

# **BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT**

FACHSERIE

**1**

## **Wahl zum 11. Deutschen Bundestag am 25. Januar 1987**

**Heft 5**

**Textliche Auswertung der Wahlergebnisse**



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**



# BEVÖLKERUNG UND ERWERBSTÄTIGKEIT

## Wahl zum 11. Deutschen Bundestag am 25. Januar 1987

Heft 5

Textliche Auswertung der Wahlergebnisse

Statist. Bundesamt - Bibliothek



11-13392



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:  
Verlag W. Kohlhammer GmbH  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen  
Bundesamtes  
Philipp-Reis-Str. 3  
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: vierjährlich

Erschienen im Februar 1988

Preis: DM 21,10

Bestellnummer: 2012305 - 87900

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe  
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.



Textteil

1	Rechtsgrundlagen und Ergebnisfeststellung	
1.1	Allgemeine Rechtsgrundlagen und Wahlsystem .....	10
1.1.1	Deutsche im Ausland wahlberechtigt .....	10
1.1.2	Umstellung des Berechnungssystems d'Hondt auf das Verfahren Niemeyer .....	11
1.1.3	Wahlsystem .....	11
1.1.4	Wahlkreiseinteilung .....	12
1.1.5	Stimmzettel und Wahlvorschläge .....	13
1.1.6	Wahlrecht und Wählbarkeit .....	16
1.2	Rechtsgrundlagen und Durchführung der besonderen Wahlstatistik .....	16
1.3	Wahlorgane, Wahlvorbereitung und Ergebnisfeststellung .....	19
2	Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung	
2.1	Wahlberechtigte .....	23
2.2	Wähler und Wahlbeteiligung .....	27
3	Ungültige Stimmen .....	33
4	Gültige Erststimmen	
4.1	Nach Parteien .....	37
4.2	Im Wahlkreis Gewählte .....	39
5	Gültige Zweitstimmen	
5.1	Verteilung der Zweitstimmen auf die Parteien in Bund und Ländern .....	43
5.2	Verteilung der Zweitstimmen auf die Parteien in den Wahlkreisen .....	44
5.3	Stimmabgabe der Briefwähler .....	45
5.4	Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter .....	46
6	Kombination der Erst- und Zweitstimmen (Stimmensplitting) .....	51
7	Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen	
7.1	Sitzverteilungsverfahren .....	53
7.2	Erfolgswert der Stimmen .....	56
8	Die Gewählten	
8.1	Allgemeines .....	58
8.2	Bundestagsabgeordnete nach Geschlecht und Alter .....	58

## Texttabellen und Übersichten

1	Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge und der Landeslisten auf den Stimmzetteln 1987 innerhalb der Länder .....	12
2	Für die Teilnahme an der Bundestagswahl 1987 erforderliche Unterstützungsunterschriften .....	15
3	Repräsentative Wahlstatistik	
3.1	Altersgruppen der repräsentativen Bundestagswahlstatistik seit 1953 .....	17
3.2	Stichprobenumfang der repräsentativen Wahlstatistik seit 1953 .....	17
3.3	Totalergebnisse der Bundestagswahl 1987 im Vergleich mit den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik .....	19
4	Aufgaben und Termine	
4.1	Für Wahlberechtigte wichtige Termine der Bundestagswahl 1987 .....	20
4.2	Aufgaben und Termine der Wahlorgane bei der Bundestagswahl 1987 .....	20
5	Wahlkreise 1987 in der Ordnung der Zeitfolge des Eingangs ihrer Schnellmeldungen beim Bundeswahlleiter .....	22
6	Sitzungstage der Feststellung des endgültiges Wahlergebnisses 1987 durch die Kreiswahlausschüsse .....	22
7	Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten 1949 bis 1987 .....	23
8	Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten nach Geschlecht und Alter 1980 bis 1987 .	24
9	Wahlberechtigte und Wähler mit Wahlschein 1957 bis 1987 .....	24
10	Wahlberechtigte 1987 ohne und mit Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine .....	25
11	Wahlberechtigte ohne und mit Wahlschein nach dem Alter 1980 bis 1987 .....	25
12	Eingegangene Wahlbriefe nach Ländern 1987 .....	26
13	Briefwähler unter den Wählern insgesamt 1957 bis 1987 .....	26
14	Anteil der Briefwähler nach Ländern 1983 und 1987 .....	26
15	Wahlkreise nach dem Anteil der Briefwähler 1965 bis 1987 .....	27
16	Wahlkreise mit dem höchsten und geringsten Anteil an Briefwählern 1987 .....	27
17	Wahlkreise in den Ländern mit der höchsten und geringsten Zahl von Wahlberechtigten 1987 .....	28
18	Wahlbeteiligung in den Ländern bei den Bundestagswahlen 1987 und 1983 sowie bei den letzten Landtagswahlen .....	28
19	Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen 1972 bis 1987 .....	28
20	Wahlkreise 1987 mit der höchsten und der geringsten Wahlbeteiligung .....	28
21	Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler 1957 bis 1987 .....	30
22	Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen 1961 bis 1987 .....	31
23	Zahlenverhältnis nach Wahlberechtigten, Wählern und Wählerinnen nach Altersgruppen .....	31
24	Ungültige Stimmen 1953 bis 1987 .....	33

25	Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen 1983 und 1987 .....	34
26	Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Männer und Frauen nach dem Alter 1987 .....	35
27	Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Wähler insgesamt, der Briefwähler und der Wähler ohne Briefwähler 1957 bis 1987 .....	36
28	Veränderungen der gültigen Erststimmen nach Parteien 1953 bis 1987 .....	37
29	Differenzen Erst- zu Zweitstimmen nach Parteien 1953 bis 1987 .....	38
30	Wahlkreissitze nach der Parteizugehörigkeit der Gewählten 1949 bis 1987 .....	39
31	Wahlkreise 1987, in denen die Mehrheit der Erststimmen von 1983 zu 1987 auf eine andere Partei übergegangen ist .....	39
32	Stimmenmehrheiten von den im Wahlkreis Gewählten 1949 bis 1987 .....	41
33	Erststimmen für die Parteien 1987 nach Abstand des höchsten vom zweithöchsten Ergebnis in den Wahlkreisen .....	41
34	Die 35 Bundestagswahlkreise 1987 mit einem Abstand des zweithöchsten Erststimmenergebnisses bis unter 5 000 Stimmen .....	41
35	Abstände zwischen den Erststimmen für die gewählten Wahlkreisabgeordneten und die Erstunterlegenen 1949 bis 1987 .....	42
36	Wahlkreisabgeordnete des Deutschen Bundestages nach Ländern und Parteien 1987 und 1983 .....	42
37	Stimmabgabe bei den Bundestagswahlen 1983 und 1987 und der letzten Landtagswahl nach Ländern .....	43
38	Wahlkreise 1987 mit den meisten Zweitstimmen für die SPD, CDU bzw. CSU, F.D.P. und GRÜNE .....	44
39	Die 248 Wahlkreise nach dem Anteil der Zweitstimmen für die im Deutschen Bundestags vertretenen Parteien 1980 bis 1987 .....	45
40	Gültige Stimmen der Briefwähler nach Parteien 1957 bis 1987 .....	45
41	Abweichung der Stimmenanteile der Briefwähler gegenüber den Wählern ohne Briefwähler 1957 bis 1987 .....	45
42	Anteil der Männer- und Frauenstimmen an den Gesamtstimmen für die jeweilige Partei 1957 bis 1987 .....	47
43	Zweitstimmen nach Geschlecht und Partei 1957 bis 1987 .....	47
44	Zweitstimmen nach Geschlecht und Partei in den Ländern 1987 .....	48
45	Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht 1980 bis 1987 .....	48
46	Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter 1980 bis 1987 .....	49
47	Gültige Zweitstimmen in Kombination mit den abgegebenen Erststimmen 1957 bis 1987 .	51
48	Ausgewählte Stimmenkombinationen 1969 bis 1987 .....	51
49	Kombination der Erst- und Zweitstimmen 1987 .....	52
50	Verteilung der Sitze auf die Landeslistenverbindungen 1987 .....	53
51	Berechnung der Verteilung der Sitze der SPD, CDU, F.D.P. und GRÜNE auf ihre Landeslisten 1987 .....	54
52	Sitzverteilung bei den Bundestagswahlen 1987 und 1983 nach Ländern .....	55
53	Sitzverteilung nach Niemeyer und d'Hondt 1987 .....	55

54	Sitzverteilung bei den Bundestagswahlen 1949 bis 1987 .....	56
55	Wahlberechtigte ohne Einfluß auf die Sitzverteilung 1987 .....	57
56	Durchschnittszahlen der Wahlberechtigten und der Zweitstimmen je Abgeordneten 1987	57
57	Abgeordnete, ohne und einschließlich vom Berliner Abgeordnetenhaus Gewählte, nach dem Geschlecht 1949 bis 1987 .....	58
58	Größe der Fluktuation der Abgeordneten in den einzelnen Legislaturperioden seit 1953 .....	58
59	Bundestagsabgeordnete nach Geschlecht und Alter bei der Bundestagswahl 1987 .....	59

#### Schaubilder

1	Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten 1987 gegenüber 1983 nach Alter und Geschlecht .....	23
2	Wahlberechtigte mit Wahlschein bei den Bundestagswahlen 1983 und 1987 nach Alter und Geschlecht .....	25
3	Wähler ohne und mit Wahlschein 1957 bis 1987 .....	26
4	Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 1987 .....	29
5	Wähler und Nichtwähler bei der Bundestagswahl 1987 nach Alter und Geschlecht .....	30
6	Wahlbeteiligung der Männer und Frauen bei den Bundestagswahlen 1976 bis 1987 nach dem Alter .....	32
7	Ungültige Stimmabgabe der Wähler 1953 bis 1987 .....	33
8	Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Briefwähler und Wähler ohne Briefwähler 1957 bis 1987 .....	36
9	Gültige Erststimmen nach Parteien 1965 bis 1987 .....	37
10	Wahlkreise nach der Parteizugehörigkeit der Wahlkreissieger bei der Bundestagswahl 1987 .....	40
11	Stimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen 1949 bis 1987 .....	43
12	Stimmenanteile bei den Bundestagswahlen (BW) 1983 und 1987 und bei den letzten Landtagswahlen (LW) .....	44
13	Mit Wahlbrief abgegebene gültige Zweitstimmen nach Parteien 1957 bis 1987 .....	46
14	Abweichung der Stimmanteile der Briefwähler gegenüber den Wählern ohne Briefwähler 1957 bis 1987 .....	46
15	Zweitstimmen der Männer und Frauen bei den Bundestagswahlen 1961 bis 1987 nach Parteien .....	47
16	Wählerschaft der Parteien bei der Bundestagswahl 1987 nach Alter und Geschlecht ...	49
17	Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Bundestagswahl 1987 nach dem Alter .....	49
18	Sitze der Parteien im Deutschen Bundestag 1949 bis 1987 .....	56

## T a b e l l e n t e i l

1	Wahlbezirke nach der Zahl der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen 1987 .....	62
2	Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahl- schein 1957 - 1987 .....	74
3	Stimmabgabe der Briefwähler und Wähler ohne Briefwähler .....	76
4	Stimmabgabe der Männer und Frauen in den Ländern 1987 nach dem Alter .....	78
5	Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 1987 nach Bundestagswahlkreisen .....	82
6	Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt nach Wahlkreisen 1987 (Zweitstimmen) .....	88
7	Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile für den 1987 gewählten Wahlkreisbewerber .....	136
8	Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den im Wahlkreis Gewählten und dem Erstunterlegenen .....	138
9	Stimmabgabe in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1987 .....	142
10	Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1987 .....	172
11	Wahlberechtigte, Wähler und Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen 1871 bis 1913 und 1919 bis 1933 .....	196

## A n h a n g

1	Einführung und methodische Hinweise zur repräsentativen Bundestagswahlstatistik	
1.1	Allgemeines .....	200
1.2	Grundlagen des Stichprobenplans .....	200
1.3	Durchführung der Wahl in den Stichprobenbezirken .....	201
1.4	Auszählung und Aufbereitung der Ergebnisse .....	201
1.5	Zum Inhalt der Tabellen .....	202
1.6	Genauigkeit der Ergebnisse .....	202

## S c h a u b i l d e r (Abbildung)

I	Standardfehler für die geschätzten Stimmanteile und die Wahlbeteiligung .....	205
II	Graphische Ermittlung des Standardfehlers für die Differenz von Anteils- werten aus unabhängigen Unterstichproben .....	206

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Berlin

Abkürzungen

BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
RB	=	Regierungsbezirk
rd.	=	rund
S.	=	Seite
sog.	=	sogenannten
usw.	=	und so weiter

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Heft wird die Veröffentlichung der Ergebnisse der Wahl zum 11. Deutschen Bundestag am 25. Januar 1987 abgeschlossen. Damit sind in der Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit folgende Einzelhefte erschienen:

August 1986	Heft 1	Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise 1987.
26. Januar 1987	Heft 2	Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen.
Februar 1987	Heft 3	Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen.
Mai 1987	Heft 4	Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter.
1987	Heft 5	Textliche Auswertung der Wahlergebnisse.

Das Heft 1 diente der Vorbereitung der Wahl, die Hefte 2 bis 5 enthalten ausführliche Wahlergebnisse. Außerdem ist im Januar 1987 innerhalb der Fachserie 1 das Sonderheft "Die Wahlbewerber für die Wahl zum 11. Deutschen Bundestag 1987" erschienen.

Das Textheft erläutert die Rechtsgrundlagen der Wahl, die Ergebnisfeststellung und die Wahlergebnisse. Zur Analyse der Wahlergebnisse standen die Unterlagen des Bundeswahlleiters zur Verfügung, in denen die von den Wahlorganen (Wahlvorstände, Kreiswahlausschüsse, Landeswahlausschüsse, Bundeswahlausschuß) festgestellten endgültigen Wahlergebnisse für das gesamte Wahlgebiet, die einzelnen Länder, Wahlkreise, Gemeinden und Wahlbezirke nachgewiesen sind. Darüber hinaus konnte auf die Ergebnisse der repräsentativen Bundestagswahlstatistik 1987 zurückgegriffen werden, bei der auf Stichprobenbasis - wie schon seit 1953 - die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter festgestellt wurden. Zur Veranschaulichung dienen etwa 60 Texttabellen sowie insgesamt 18 Schaubilder.

Die Tabellen im Tabellenteil geben neben der Anzahl und Größe der Wahlbezirke im wesentlichen Aufschluß über die Wahlberechtigten, die Wähler, die Stimmabgabe ohne Briefwähler, die Briefwähler und die Wähler insgesamt nach Wahlkreisen. Den Abschluß bilden Tabellen mit den Wahlergebnissen nach kreisfreien Städten und Landkreisen.

Der Anhang enthält - wie in den Vorbemerkungen zu Heft 4 (Mai 1987) dieser Fachserie angekündigt - methodische Hinweise zur repräsentativen Bundestagswahlstatistik.

# TEXTTEIL

## 1.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen und Wahlsystem

Allgemeine Rechtsgrundlage für Bundestagswahlen sind die Artikel 38 und 39 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Danach muß die Wahl der Abgeordneten des Deutschen Bundestages allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim sein. Die Wahlperiode beträgt in der Regel vier Jahre. Voraussetzung für die Wahlberechtigung bzw. Wählbarkeit ist seit der Bundestagswahl 1976 die Vollendung des 18. Lebensjahres.

Bisher sind vor Ablauf der vierjährigen Legislaturperiode aufgelöst worden

- der am 28. September 1969 gewählte 6. Deutsche Bundestag am 22. September 1972.
- der am 5. Oktober 1980 gewählte 9. Deutsche Bundestag am 7. Januar 1983.

Das Wahlsystem sowie die Mitgliederzahl des Deutschen Bundestages und die Einteilung des Wahlgebietes in Wahlkreise zu bestimmen, überläßt das Grundgesetz der einfachen Gesetzgebung. Bisher regelten drei Bundeswahlgesetze (BWG 49, 53, 56), ergänzt durch Bundeswahlordnungen (BWO), dieses weite, ihnen vom Grundgesetz überlassene Gebiet. Im Gegensatz zu den Gesetzen, nach denen der 1. Deutsche Bundestag 1949 und der 2. Deutsche Bundestag 1953 gewählt worden sind, bestimmte § 57 des Bundeswahlgesetzes vom 7. Mai 1956 (BGBl. I S.383) seine Fortgeltung. Die Wahl zum 11. Deutschen Bundestag wurde auf der Grundlage des Bundeswahlgesetzes (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325), zuletzt geändert durch das Siebte Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 8. März 1985 (BGBl. I S. 521), und der Bundeswahlordnung (BWO) vom 28. August 1985 (BGBl. I S. 1769) durchgeführt. Dieses Änderungsgesetz sieht insbesondere das Wahlrecht für Deutsche im Ausland und die Umstellung des Rechnungssystems d'Hondt auf das Verfahren nach Niemeyer vor.

### 1.1.1 Deutsche im Ausland wahlberechtigt

Nach dem bisher geltenden Recht waren nur die 18jährigen und älteren Deutschen wahlberechtigt, die im Geltungsbereich des Bundeswahlgesetzes seit mindestens drei Monaten wohnten oder sich aufhielten. Es waren somit die meisten im Ausland lebenden Deutschen nicht berechtigt, an Bundestagswahlen teilzunehmen. Wahlberechtigt waren außerdem lediglich öffentlich Bedienstete und ihre Haushaltsangehörigen, die auf Anordnung ihre Wohnung im Ausland genommen hatten. Dies wurde von den übrigen Personengruppen, die sich auch nach ihrem Fortzug nach wie vor mit der Bundesrepublik Deutschland verbunden fühlten, an ihrem politischen Geschehen Anteil nahmen und teilweise auch im Interesse der Bundesrepublik Deutschland tätig waren (z.B. Auslandslehrer, Bedienstete bei internationalen/supranationalen Institutionen - EG, UN -, Mitarbeiter der Goethe-Institute, Entwicklungshelfer, Auslandsjournalisten, für deutsche Firmen im Ausland Tätige) als unbillig und ungerecht empfunden. Sie forderten seit längerem das Wahlrecht zum Bundestag. Durch das am 16. März 1985 in Kraft getretene Siebte Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes konnten sie sich nunmehr unter bestimmten Voraussetzungen erstmals an der Bundestagswahl am 25. Januar 1987 beteiligen. Ihnen ist damit die Möglichkeit gegeben worden, an der politischen Willensbildung in der Heimat teilzunehmen.

Im einzelnen gilt folgendes:

Deutsche, die im Ausland leben, sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, wenn sie

- Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes sind,
- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben,

- nach dem 23. Mai 1949 mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) gewohnt haben,
- in einem Mitgliedsland des Europarates (Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Türkei, Zypern) leben (Europaratslösung) oder in einem anderen Staat leben, sofern am Wahltag seit ihrem Fortzug aus der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) nicht mehr als zehn Jahre verstrichen sind (10-Jahres-Frist).

und

- nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Wahl ist zunächst die Eintragung in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland. Für diese Eintragung ist ein schriftlicher Antrag mit einer Versicherung über die Wahlberechtigung an Eides Statt erforderlich.

In bestimmten Staaten sind bei einer Teilnahme an der Bundestagswahl von ihrem Gebiet aus einschränkende Sonderregelungen zu beachten, so zum Beispiel in den Warschauer-Pakt-Staaten (UdSSR, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Bulgarien und Rumänien) und in der Schweiz. Die DDR gewährt denjenigen Deutschen, die sich nach dem 25. Januar 1977 mindestens drei Monate im Bundesgebiet aufgehalten haben und dann in die DDR verzogen sind, keine Möglichkeit zur Teilnahme an der Bundestagswahl 1987.

### 10-Jahres-Frist und Europaratslösung

Die 10-Jahres-Frist geht davon aus, daß die Beteiligung an Wahlen Bestandteil des ständigen Prozesses der politischen Meinungs- und Willensbildung vom Staatsvolk zu den Verfassungsorganen hin ist. Dieser Prozeß setzt die Möglichkeit kommunikativer Teilnahme voraus. Deutschen, die nicht im Geltungsbereich des Bundeswahlgesetzes leben, ist dies nur beschränkt und je länger sie außerhalb dieses Geltungsbereiches leben, immer weniger möglich. Deutsche, die sich erst eine begrenzte Zeitspanne außerhalb des Geltungsbereiches des Bundeswahlgesetzes aufhalten, haben in der Regel noch persönliche und sachliche Verbindungen zu ihrem Heimatstaat. Es kann davon ausgegangen werden, daß die früher gewonnenen Eindrücke und Erkenntnisse noch eine gewisse Zeit fortwirken und daß dieser Personenkreis auch von außerhalb noch an dem politischen Geschehen Anteil nimmt.

Die 10-Jahres-Frist knüpft an einen ununterbrochenen dreimonatigen Aufenthalt im Geltungsbereich des Bundeswahlgesetzes an, der der Niederlassung außerhalb dieses Geltungsbereichs vorausgeht. Damit wird ein Mindestmaß an Bindung zur Bundesrepublik Deutschland gefordert.

Die zweite Regelung besteht in der Ausdehnung des aktiven Wahlrechts auf alle Deutschen, die in den Gebieten der übrigen Mitgliedsstaaten des Europarates leben, sofern sie nach dem 23. Mai 1949 und vor ihrem Fortzug mindestens drei Monate im Geltungsbereich des Bundeswahlgesetzes eine Wohnung innegehabt oder sich in diesem Gebiet sonst gewöhnlich aufgehalten haben.

Bei Deutschen, die in den übrigen Mitgliedstaaten des Europarates leben, kann man davon ausgehen, daß sie aufgrund der im Lebensraum der Europaratstaaten weitgehenden politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Übereinstimmungen, Interessenverflechtungen sowie Zielsetzungen ihrem Heimatstaat, der Bundesrepublik Deutschland, näher stehen als die in sonstigen Staaten lebenden Deutschen. Diese Gegebenheiten wie auch die besondere geographische Nähe zur Bundesrepublik



Deutschland, die einen ständigen aktuellen Informationsfluß von der Heimat nach draußen besonders begünstigt, erleichtern den in diesem Lebensraum sich aufhaltenden Deutschen das Vertrautsein mit den Verhältnissen in der Bundesrepublik Deutschland und eine Anteilnahme an ihrem politischen Geschehen. Das ermöglicht ihnen in besonderem Maße eine informierte Mitwirkung am politischen Meinungs- und Willensbildungsprozeß im Heimatstaat.

Mit dieser Lösung wurde dem Gesichtspunkt der engen Verbindung der im Europarat zusammengeschlossenen demokratischen Staaten Europas in besonderem Maße Rechnung getragen. Die Mitgliedstaaten des Europarates verfolgen weitgehend gemeinsame Ziele, insbesondere den Schutz und die Förderung der Menschenrechte, die Stärkung der demokratischen Institutionen und die Förderung einer menschlichen europäischen Gesellschaft. Sie arbeiten im staatlichen wie auch im außerstaatlichen Bereich institutionell eng zusammen. Die gemeinsam getragenen Europäischen Konventionen zeigen, daß die Mitgliedstaaten des Europarates in politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Hinsicht weitgehend übereinstimmen und dementsprechend gleiche Interessen und Ziele verfolgen.

#### 1.1.2 Umstellung des Berechnungssystems d'Hondt auf das Verfahren Niemeyer

Neben der Ausdehnung des aktiven Wahlrechts für Deutsche, die außerhalb des Geltungsbereiches des Bundeswahlgesetzes wohnen, sieht das Siebte Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes als weitere wesentliche Änderung die Umstellung des für die Sitzverteilung im Deutschen Bundestag maßgebenden Berechnungssystems vom Höchstzahlverfahren nach d'Hondt auf das Verfahren der mathematischen Proportion nach Niemeyer (Verfahren der Zuteilung der auf die einzelnen Parteien insgesamt entfallenden Sitze und der Verteilung dieser Sitze auf die einzelnen Landeslisten der Parteien) vor.

Das System des belgischen Mathematikers d'Hondt ist ein Rechenverfahren, durch das auf verhältnismäßig einfache Weise aufgrund der Stimmzahlen die Sitzverteilung ermittelt wird. Die Stimmzahlen der einzelnen Parteien werden fortlaufend durch 1, 2, 3, 4, 5 usw. geteilt, bis aus den ermittelten Teilungszahlen so viele Höchstzahlen ausgesondert werden können, als Sitze zu vergeben sind. In der Reihenfolge der ermittelten Höchstzahlen werden hiernach jeder Partei die auf sie entfallenden Sitze zugewiesen. Teilungsreste fallen bei diesem Berechnungsverfahren nicht an.

Das von dem Marburger Professor Niemeyer entwickelte Berechnungssystem beruht darauf, daß die Gesamtzahl der Abgeordnetensitze mit der Stimmzahl der einzelnen Partei vervielfacht und das Produkt durch die Gesamtzahl der Stimmen aller Parteien geteilt wird. Jede Partei erhält zunächst so viele Sitze, wie ganze Zahlen sich aus dieser Proportion ergeben. Verbleibende Restsitze werden in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbrüche an die Parteien vergeben.

Das Verfahren nach d'Hondt, das für die Durchführung der Verhältnisrechnung bei allen drei Wahlgesetzen des Bundes zugrunde lag und noch in den meisten Bundesländern bei Landtagswahlen angewandt wird, führt zu einem etwas anderen Ergebnis als das System Niemeyer. Das Verfahren nach d'Hondt verteilt die Abgeordnetensitze nach dem Verhältnis der Parteien zueinander, während das System Niemeyer die Mandate nach dem Verhältnis der Parteien zur Gesamtzahl der abgegebenen gültigen und zu berücksichtigenden Stimmen verteilt.

Das d'Hondtsche Verfahren führt nicht immer zu völlig proportionalen Ergebnissen bezogen auf die Stimmanteile. Es zeichnet sich durch eine gewisse Begünstigung größerer Parteien aus, die um so stärker wird, je geringer die Zahl der zu vergebenden Sitze ist. Vor allem aber auch bei der Verteilung der Sitze einer Partei insgesamt auf die einzelnen Landeslisten tritt eine, zwar lediglich parteiinterne, Benach-

teiligung kleinerer Länder auf, wenngleich dabei die Gesamtpartei nicht benachteiligt wird.

Das Bundesverfassungsgericht hat das d'Hondtsche Höchstzahlverfahren unter dem Gesichtspunkt der Wahlrechtsgleichheit geprüft und - trotz gewisser systemimmanenter Abweichungen vom Ideal der Erfolgswertgleichheit - seine Verfassungsmäßigkeit bejaht. Insbesondere wird es als mit dem Verhältniswahlrecht vereinbar beurteilt. Denn der Sinn des Verhältniswahlrechts besteht nicht darin, die exakte mathematische Proportionalität unter allen Umständen zu sichern.

Das Berechnungssystem Niemeyer bewirkt dagegen eine exakte Übertragung des Stimmenverhältnisses auf das Sitzverhältnis. Es ist insoweit stärker als das d'Hondtsche Verfahren an den Relationen der jeweiligen Stimmzahlen ausgerichtet. Dieses Verfahren wird dem Erfolgswert der für kleinere Parteien abgegebenen Stimmen besser gerecht.

#### 1.1.3 Wahlsystem

Im Gegensatz zur Weimarer Verfassung vom 11. August 1919 wird im Grundgesetz die Regelung des Wahlsystems dem Wahlgesetz überlassen. In der Hauptsache ist zwischen dem Verhältniswahlrecht und dem Mehrheitswahlrecht zu unterscheiden, zwischen denen die verschiedensten Verbindungen möglich sind. Bei ersterem reichen die einzelnen Parteien ihre Wahlvorschläge als Listen ein, in denen eine unbegrenzte Zahl von Wahlbewerbern benannt sein kann. Beim Mehrheitswahlrecht ist dagegen die Persönlichkeitswahl vorausgesetzt. Das Wahlgebiet ist (in der Regel) in so viele Wahlkreise eingeteilt wie Abgeordnete überhaupt oder nach diesem System gewählt werden sollen. Jede Partei oder Wählergruppe kann dann für jeden Wahlkreis (meistens) einen Bewerber namhaft machen. Gewählt ist der Bewerber, der die (absolut oder relativ) meisten im Wahlkreis abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigt. Bei der Listenwahl folgt die Zuteilung der Sitze entweder im Verhältnis der für sie abgegebenen Stimmen oder die einzelnen Listen erhalten für eine vorher bestimmte Zahl gewonnener Stimmen einen Sitz, je nachdem, ob die zahlenmäßige Zusammensetzung des Parlaments vorher festgesetzt wurde oder nicht.

Nach dem Reichswahlgesetz vom 17. April 1920 (RGBl. I S. 627), das dem in der Verfassung festgelegten Grundsatz der reinen Verhältniswahl folgte, zog von den eingereichten Vorschlagslisten für je 60 000 abgegebene gültige Stimmen ein Bewerber in den Reichstag ein. Die Abgeordnetenzahl des Reichstags war damit im hohen Maße von der Bevölkerungsentwicklung und der Wahlbeteiligung abhängig. Abgesehen von möglichen Überhangmandaten ist die Abgeordnetenzahl des Deutschen Bundestages dagegen gesetzlich bestimmt. Nach dem allen Bundeswahlgesetzen eigenen Wahlsystem wird ein Teil der Abgeordneten nach den Grundsätzen der (relativen) Mehrheitswahl in Wahlkreisen, der andere nach den Grundsätzen der Verhältniswahl aus Parteilisten gewählt. Dem federalistischen Aufbau der Bundesrepublik Deutschland entsprechen dabei L a n d e s l i s t e n der Parteien.

Seit 1953 hat der Wähler zwei Stimmen: eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten und eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste. Die Zahl der Abgeordneten einer Partei richtet sich nach dem Verhältnis der für sie auf die Landeslisten abgegebenen Zweitstimmen. Die mit der Erststimme gewonnenen Wahlkreissitze sind auf die Abgeordnetensitze, die einer Partei in jedem Land nach den Zweitstimmen zustehen, anzurechnen. In den Wahlkreisen errungene Sitze verbleiben einer Partei auch dann, wenn sie die nach dem Verhältnis der Zweitstimmen ermittelte Zahl im Lande übersteigen. In einem solchen Falle erhöht sich die gesetzlich vorgegebene Gesamtzahl der Sitze des Deutschen Bundestages um die Unterschiedszahl. Diese Sitze werden Überhangmandate genannt. A b g e s e h e n v o n d e n Ü b e r h a n g m a n d a t e n h a n d e l t e s s i c h s o m i t

um eine Verhältniswahl, bei der lediglich die Hälfte der Abgeordneten als Person gewählt wird.

Das von Wahlgesetz zu Wahlgesetz komplizierter gewordene Auszählungsverfahren wird unter Abschnitt 7.1 ausführlich erläutert. Dort wird deutlich, daß nicht alle von den zuständigen Wahlausschüssen zugelassene Parteien bei der Verteilung der Sitze berücksichtigt werden. Das Bundeswahlgesetz enthält zum Verhindern des Zersplitterns der Wählerstimmen und zur Sicherung regierungsfähiger Mehrheiten eine "S p e r r k l a u s e 1". Seit 1957 werden bei der Sitzverteilung nur solche Parteien berücksichtigt, die mindestens 5 % der im Bund abgegebenen gültigen Zweitstimmen oder mindestens 3 Wahlkreissitze erhalten haben. Parteien nationaler Minderheiten sind hiervon ausgenommen.

#### 1.1.4 Wahlkreiseinteilung

Für die Bundestagswahl 1987 hat der Gesetzgeber folgende Änderungen in sechs Wahlkreisen vorgenommen:

- Neuabgrenzung von 2 Wahlkreisen (228 - Erlangen - und 229 - Fürth -), da bei einem Wahlkreis (228 Erlangen) die deutsche Bevölkerung von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise um mehr als 33 1/3 nach oben abwich.
- Umsetzung von 5 Gemeinden von dem Wahlkreis Nr. 41 - Hameln-Pyrmont - Holzminden in den Wahlkreis Nr. 43 - Hildesheim zur Beseitigung von Kreisdurchschneidungen.
- Umsetzung eines Stadtteils von Gießen vom Wahlkreis 130 - Lahn-Dill - in den Wahlkreis 131 - Gießen - zur Beseitigung einer Gemeindedurchschneidung.

1 Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge und der Landeslisten auf den Stimmzetteln innerhalb der Länder  
- § 30 Abs. 3 Bundeswahlgesetz -

Land	E 1) Z 2)	Reihenfolge der Kreiswahlvorschläge und der Landeslisten auf den Stimmzetteln														
		Platz bzw. Liste														
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Schleswig-Holstein .....	E	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	-	-	NPD 3)	Patrioten 3)	FSU 3)	WGr.					
	Z	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	FRAUEN	MLPD	NPD	Patrioten	-	-					
Hamburg .....	E	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	-	-	NPD 3)	Patrioten 3)	ZENTRUM 3)	WGr.					
	Z	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	FRAUEN	MLPD	NPD	Patrioten	-	-					
Niedersachsen .....	E	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	-	-	NPD 3)	ÖDP 3)	Patrioten 3)	ASD 3)	ZENTRUM 3)	FAP 3)	Solidarität 3)	HP 3)	WGr.
	Z	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Mündige Bürger	MLPD	NPD	ÖDP	Patrioten	-	-	-	-	-	-
Bremen .....	E	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ASD	-	-	-	-	NPD	Patrioten	WGr.			
	Z	SPD	CDU	GRÜNE	F.D.P.	ASD	Mündige Bürger	FRAUEN	FAP	MLPD	NPD	Patrioten	-			
Nordrhein-Westfalen .....	E	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	-	-	-	MLPD 3)	NPD 3)	-	Patrioten 3)	Familie 3)	HP 3)	UAP 3)	WGr.
	Z	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	ZENTRUM	Mündige Bürger	FRAUEN	MLPD	NPD	ÖDP	Patrioten	-	-	-	-
Hessen .....	E	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	-	-	NPD 3)	ÖDP 3)	Patrioten 3)	ASD 3)	ZENTRUM 3)	WGr.			
	Z	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	FRAUEN	MLPD	NPD	ÖDP	Patrioten	-	-	-			
Rheinland-Pfalz .....	E	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	-	NPD 3)	ÖDP 3)	Patrioten 3)	WGr.						
	Z	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	MLPD	NPD	ÖDP	Patrioten	-						
Baden-Württemberg .....	E	CDU	SPD	F.D.P./DVP	GRÜNE 3)	ZENTRUM 3)	Mündige Bürger 3)	-	-	NPD 3)	ÖDP 3)	Patrioten 3)	FAP 3)	WGr.		
	Z	CDU	SPD	F.D.P./DVP	GRÜNE	ZENTRUM	Mündige Bürger	FRAUEN	MLPD	NPD	ÖDP	Patrioten	-	-		
Bayern .....	E	CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	BP 3)	C.B.V. 3)	-	-	-	NPD 3)	ÖDP 3)	Patrioten 3)	HP 3)	WGr.	3)
	Z	CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	BP	C.B.V.	Mündige Bürger	FRAUEN	MLPD	NPD	ÖDP	Patrioten	-	-	
Saarland .....	E	CDU	SPD	F.D.P./DPS	GRÜNE	-	NPD	ÖDP 3)	Patrioten 3)	ZENTRUM 3)	WGr.					
	Z	CDU	SPD	F.D.P./DPS	GRÜNE	MLPD	NPD	ÖDP	Patrioten	-						

1) Erststimme.  
2) Zweitstimme.

3) Nicht in allen Wahlkreisen.

### 1.1.5 Stimmzettel und Wahlvorschläge

Seit der 2. Bundestagswahl 1953 stehen dem Wähler je eine Stimme für die Mehrheitswahl (Erststimme) und eine für die Verhältniswahl (Zweitstimme) zur Verfügung. Mit der Erststimme wählt er die Person seines Vertrauens aus den Wahlkreisvorschlägen seines Heimatwahlkreises, die Zweitstimme gibt er der Landesliste seiner Partei. Bei der 1. Bundestagswahl 1949 wählte er dagegen bei gleichem Wahlsystem mit nur einer Stimme sowohl den Wahlkreisbewerber als auch die Landesliste, wenn dieser parteipolitisch gebunden war. Die Stimmen der Wähler, die sich damals für einen Parteilosen (oder den Bewerber einer Partei ohne zugelassene Landesliste) entschieden, waren ungeteilt auch dann verloren, wenn nur ihr Kandidat unterlag (BWG 49, § 10). Seitdem bleibt in diesem Falle die Zweitstimme gültig. Als Folge davon ist ab 1953 zwischen ungültigen Stimmzetteln und ungültigen Stimmen zu unterscheiden.

Beim Nichtankreuzen eines Wahlbewerbers oder einer Landesliste ist nur die Erst- oder Zweitstimme ungültig, der Stimmzettel selbst aber gültig.

Nur mit der Erststimme haben die Wähler demnach heute wie damals einen unmittelbaren Einfluß auf die personelle Zusammensetzung des Deutschen Bundestages. Bei der Abgabe der Zweitstimme ist ihnen diese Möglichkeit weitgehend entzogen. Welche Landeslistenbewerber gewählt werden, richtet sich (neben der Zahl der Zweitstimmen für eine Landesliste) nach der Rangfolge des Platzes, den sie auf den Landeslisten innehaben. Die Aufstellung der Bewerber für die Kreiswahlvorschläge und Landeslisten und die Bestimmung der Reihenfolge geschieht nach den Vorschriften des Bundeswahlgesetzes durch die Parteiorgane.

Ein Muster des Stimmzettels, der bei der Wahl zum 11. Deutschen Bundestag am 25. Januar 1987 verwendet wurde, zeigt Seite 14. Beide Stimmen werden danach auf ein und demselben Stimmzettel abgegeben. Die Reihenfolge der rechts aufgeführten Landeslisten, die nur Parteien einreichen können, richtet sich für die im letzten Bundestag vertretenen Parteien nach der Stimmenzahl, die sie bei der vorangegangenen Bundestagswahl im Land auf sich vereinigen konnten, im Übrigen nach dem Alphabet. Infolgedessen ist die Reihenfolge von Land zu Land nicht einheitlich und kann auch von Wahl zu Wahl wechseln (s. Tabelle 1). Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind für die Abgabe der Erststimmen die Wahlkreisandidaten auf der linken Seite des Stimmzettels auf gleicher Höhe mit der Landesliste ihrer Partei angegeben. Auf der linken Seite entsteht eine Leerzeile, wenn die Partei zwar mit einer Landesliste zugelassen ist, im Wahlkreis, in dem der Stimmzettel gilt, aber keinen Kreiswahlvorschlag eingereicht hat oder dieser wegen gesetzlicher Mängel nicht zugelassen wurde. Bei Parteilosen oder Wahlkreisbewerbern, die von Parteien ohne Landeslisten vorgeschlagen sind, bleibt die entsprechende Zeile auf der rechten Seite leer.

Kreiswahlvorschläge können von Parteien und für parteilose Wahlbewerber eingereicht werden, Landeslisten nur von Parteien. Jeder Kreiswahlvorschlag darf nur den Namen eines Bewerbers enthalten. Doppelbewerbungen im gleichen oder einem anderen Wahlkreis sind nicht zulässig. Landeslisten können von den Parteien mit einer beliebigen Zahl von Bewerbern eingereicht werden. Die Bewerber dürfen aber nur auf einer Landesliste stehen. Doppelkandidaturen in einem Wahlkreis und auf einer Landesliste sind dagegen erlaubt. Von dieser Möglichkeit wird z.B. von weniger aussichtsreichen Wahlbewerbern zur "Absicherung" der Kandidatur recht häufig Gebrauch gemacht. Die Vorschriften zur Bewerberaufstellung zu einer Bundestagswahl sind im Bundeswahlgesetz und in der Bundeswahlordnung enthalten. Dabei ist die im Grundgesetz enthaltene Vorschrift zu beachten, daß die innere Ordnung der Parteien demokratischen Grundsätzen entsprechen muß.

Die Feststellung darüber, welche politischen Vereinigungen bei einer Bundestagswahl als Partei auftreten können, trifft seit der Wahl 1965 der Bundeswahlausschuß für alle Wahlorgane verbindlich. Dazu gehören zunächst alle Parteien, die im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren. Bei der Bundestagswahl 1987 handelte es sich um die

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD),  
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU),  
Christlich-Soziale Union in Bayern (CSU),  
Freie Demokratische Partei (F.D.P.),  
DIE GRÜNEN (GRÜNE),  
Alternative Liste - Für Demokratie und Umweltschutz (AL).

Diese Parteien brauchten, da ihre Resonanz in der Bevölkerung durch mindestens fünf Abgeordnete im Bundestag oder in einem Landtag bereits hinreichend dokumentiert war, für ihre Wahlvorschläge auch keine Unterstützungsunterschriften beizubringen.

Alle anderen politischen Vereinigungen, die sich an der Bundestagswahl 1987 mit Wahlvorschlägen als Partei beteiligen wollten, hatten für ihre Anerkennung als Partei durch den Bundeswahlausschuß dem Bundeswahlleiter ihre Teilnahme an der Wahl mit drei Unterschriften des Bundesvorstandes (bei einer Landespartei des Landesvorstandes) und einem Nachweis der satzungsgemäßen Bestellung des Vorstandes anzuzeigen. Aufgrund dieser Unterlagen und der Satzungen und Programme, die dem Bundeswahlleiter bereits nach den Bestimmungen des Parteiengesetzes vorlagen, bzw. mit der Anzeige eingereicht wurden, konnten folgende weitere politische Vereinigungen als Parteien Wahlvorschläge einreichen:

Alle Sozialversicherten und Rentner Deutschlands (Rentnerpartei) (ASD)  
Bayernpartei (BP)  
Christliche Bayerische Volkspartei (Bayerische Patriotenbewegung) (C.B.V.)  
Deutsche Familien-Partei e.V. (Familie)  
DEUTSCHE SOLIDARITÄT  
Union für Umwelt- und Lebensschutz  
Deutsche Zentrums-Partei (ZENTRUM)  
Die Mündigen Bürger (Mündige Bürger)  
FRAUENPARTEI (FRAUEN)  
Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei (FAP)  
FREISOZIALE UNION - Demokratische Mitte (FSU)  
Humanistische Partei (HP)  
Marxistisch-Leninistische-Partei Deutschlands (MLP/D)  
Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)  
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)  
Patrioten für Deutschland (Patrioten)  
UNABHÄNGIGE ARBEITER-PARTEI (Deutsche Sozialisten) (UAP)

Außerdem müssen Parteien dieser Art zur Unterstützung ihrer Wahlvorschläge Unterschriften von Wahlberechtigten beibringen, und zwar für einen Kreiswahlvorschlag mindestens 200 gültige Unterschriften von Wahlberechtigten aus dem Wahlkreis und für die Zulassung einer Landesliste die Unterschriften von 1 vom Tausend der Wahlberechtigten des Landes bei der letzten Bundestagswahl, jedoch höchstens 2 000.

Der Bundeswahlausschuß hat in seiner ersten Sitzung am 28. November 1986 von den insgesamt 26 Vereinigungen, die entsprechend der gesetzlichen Vorschrift (§ 18 Abs. 2 BWG) bis spätestens am fünfundsechzigsten Tag vor der Wahl (11. November 1986) ihre Beteiligung an der Wahl angezeigt hatten, insgesamt 17 Vereinigungen als Partei anerkannt.

# Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 33 Osnabrück am 25. Januar 1987

## Sie haben 2 Stimmen

Muster

hier 1 Stimme  
für die Wahl  
eines Wahlkreis-  
abgeordneten

Erststimme

1	<b>Dr. Hornhues, Karl-Heinz</b> Professor Wallenhorst, Piusstr. 19 <b>CDU</b> Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	<b>Dr. Emmerlich, Alfred</b> Bundestags- abgeordneter Osnabrück, Ellerstraße 114 B <b>SPD</b> Sozial- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	<b>Seidler, Robert</b> Rechtsanwalt Osnabrück, Lion-Feuchtwanger-Str. 1 <b>F.D.P.</b> Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
4	<b>Dr. Roske, Norbert</b> Sozialwissenschaftler Osnabrück, Wittkopstr. 3 <b>GRÜNE</b> DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
7	<b>Möllenkamp, Franz-Josef</b> Elektromeister Georgsmarienhütte, Zum Hochholz 33 <b>NPD</b> National- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
9	<b>Derbfuß, Karl-Heinz</b> Kaufmann i. R. Melle, Engelgarten 26 a <b>Patrioten</b> Patnoten für Deutschland	<input type="radio"/>
10	<b>Teigelkämper, Anette</b> Kinderkrankenschwester Osnabrück, Wörthstr. 89 „Kennwort: FRIEDEN“	<input type="radio"/>



hier 1 Stimme  
für die Wahl  
einer Landesliste (Partei)  
- maßgebende Stimme für die Verteilung der  
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -  
Zweitstimme

Muster

<input type="radio"/>	<b>CDU</b> Christlich Demokratische Union Deutschlands Frau Dr. Sußmuth, Seiters, Carstens, Dr. von Geldern, Dr. Kohler	1
<input type="radio"/>	<b>SPD</b> Sozialdemokratische Partei Deutschlands Rappe, Dr. Emmerlich, Frau Ganseforth, Seidenthal, Frau Traupe	2
<input type="radio"/>	<b>F.D.P.</b> Freie Demokratische Partei Kleinert, Wolfgramm, Bredehorn, Neuhausen, Frau Folz-Steinacker	3
<input type="radio"/>	<b>GRÜNE</b> DIE GRÜNEN Frau Wollny, Dr. Lippelt, Frau Schoppe, Brauer, Frau Garbe	4
<input type="radio"/>	<b>Mündige Bürger</b> Die Mündigen Bürger Frau Cranz, Bornholdt, Frau Roders, Schwarz, Roßler	5
<input type="radio"/>	<b>MLPD</b> Marxistisch-Leninisti- sche Partei Deutschlands Klingender, Fuchs, Frau Stratmann, Kleffel, Brugge	6
<input type="radio"/>	<b>NPD</b> Nationaldemokratische Partei Deutschlands Dr. Schimmerohn, Eigenfeld, Frau Dr. Steffens, Hoffmann, Frau Leingang	7
<input type="radio"/>	<b>ÖDP</b> Ökologisch- Demokratische Partei Strelow, Menzel, Bednarski, Frau v. Saint Paul, Wirtz	8
<input type="radio"/>	<b>Patrioten für Deutschland</b> Patrioten Frau Müller, Derbfuß, Graper, Hahn, Kielhorn	9

2 Für die Teilnahme an der Bundestagswahl 1987  
erforderliche Unterstützungsunterschriften  
gemäß § 27 (1) BWG

Land	Wahlberechtigte	1 vom Tausend der Wahl- berechtigten	Erforderliche Unterstützungs- unterschriften für Bundestags- wahl 1987
	bei der Bundestagswahl 1983		
Schleswig-Holstein ..	1 975 075	1 975	1 976
Hamburg .....	1 246 089	1 246	1 247
Niedersachsen .....	5 480 450	5 480	2 000
Bremen .....	523 260	523	524
Nordrhein-Westfalen	12 576 604	12 577	2 000
Hessen .....	4 071 991	4 072	2 000
Rheinland-Pfalz ....	2 816 609	2 817	2 000
Baden-Württemberg ..	6 544 795	6 545	2 000
Bayern .....	8 012 989	8 013	2 000
Saarland .....	841 073	841	842

Bei 8 Vereinigungen, die nicht als Partei anerkannt wurden, waren die Voraussetzungen nach dem Parteiengesetz nicht erfüllt, da sie nach dem Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse, insbesondere nach Umfang und Festigkeit ihrer Organisation, nach der Zahl ihrer Mitglieder und nach ihrem Hervortreten in der Öffentlichkeit keine ausreichende Gewähr für die Ernsthaftigkeit ihrer Zielsetzung boten. Die ANTI-

DDR-PARTEI hat nach Ablauf der Anzeigefrist ihre Anzeige eingereicht. Es handelt sich um folgende Vereinigungen:

1. "ABSTIMMUNGS-Initiative für Volksentscheid: (AIV)

1. Wollen Sie den ABZUG der Atomraketen aus Mutlangen, Hasselbach usw.?  
Ja ( ) Nein ( )
  2. Wollen Sie den BAUSTOPP für Atomanlagen wie Wackersdorf, Cattenom, Tschernobyl?  
Ja ( ) Nein ( )
  3. Wollen Sie den FRIEDENSVERTRAG zwischen USA, UdSSR, BRD und DDR?  
Ja ( ) Nein ( )
- Volksentscheid: "

2. ANTI-DDR-PARTEI

3. ALLIANZ, Bündnis von Parteien der Mitte - ALLIANZ -
4. Arbeitnehmer Partei Deutschlands - APD -
5. Esoterische Union - die esoterisch orientierte Partei Deutschlands - Esoterische -
6. Glück der dänischen Minderheit - Die Glücklichen -
7. Technologische Partei 1987 - T-87 -
8. Union nicht genug überdachten Lächelns trotz innerer Genialität - Ungültig -
9. Wir fahrradeuphorischen Epikureer - WIR -

Die vom Bundeswahlausschuß als Partei anerkannten Vereinigungen Alternative Liste - Für Demokratie und Umweltschutz (AL) und Cosmopolitano-Soziale Aktion - CSA - nahmen an der Wahl nicht teil, weil sie keine Wahlvorschläge eingereicht haben. Bei der Bundestagswahl am 25. Januar 1987 konnte somit der Wähler seine Stimme für die in der folgenden Übersicht aufgeführten Parteien abgeben:

Partei	Landesliste in	Wahlkreisbewerber in
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) .....	allen Ländern	allen Wahlkreisen
Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) ..	allen Ländern außer Bayern	allen Wahlkreisen außer Bayern
Christlich-Soziale Union in Bayern (CSU) .....	Bayern	allen Wahlkreisen in Bayern
Freie Demokratische Partei (F.D.P.) .....	allen Ländern	allen Wahlkreisen
DIE GRÜNEN (GRÜNE) .....	allen Ländern	allen Wahlkreisen (außer 194 Tübingen)
Alle Sozialversicherten und Rentner Deutschlands (Rentnerpartei) (ASD) .....	Bremen	6 Wahlkreisen, 2 in Niedersachsen, 3 in Bremen, 1 in Hessen
Bayernpartei (BP) .....	Bayern	4 Wahlkreisen in Bayern
Christliche Bayerische Volkspartei (Bayerische Patriotenbewegung) (C.B.V.) .....	Bayern	1 Wahlkreis in Bayern
Deutsche Zentrums Partei (ZENTRUM) .....	Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg	8 Wahlkreise, je 2 in Hamburg, Hessen und Baden- Württemberg, je 1 in Niedersachsen und im Saarland
Die Mündigen Bürger (Mündige Bürger) .....	Niedersachsen, Bremen, Nordrhein- Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern	1 Wahlkreis in Baden-Württemberg
FRAUENPARTEI (FRAUEN) .....	allen Ländern außer Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Saarland	keine
Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei (FAP) .....	Bremen	je 1 Wahlkreis in Niedersachsen und Baden-Württemberg
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD) .....	allen Ländern	2 Wahlkreisen in Nordrhein-Westfalen
Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) ....	allen Ländern	172 Wahlkreisen in allen Ländern
Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) .....	allen Ländern außer Schleswig- Holstein, Hamburg, Bremen	31 Wahlkreisen, 2 in Niedersachsen, 4 in Hessen, 3 in Rheinland-Pfalz, 5 in Baden- Württemberg, 14 in Bayern, 3 im Saarland
Patrioten für Deutschland (Patrioten) .....	allen Ländern	140 in allen Ländern
Deutsche Familien-Partei (Familie) .....	keine	1 Wahlkreis in Nordrhein-Westfalen
DEUTSCHE SOLIDARITÄT Union für Umwelt- und Lebensschutz .....	keine	1 Wahlkreis in Niedersachsen
FREISOZIALE UNION - Demokratische Mitte (FSU) .....	keine	1 Wahlkreis in Schleswig-Holstein
Humanistische Partei (HP) .....	keine	8 Wahlkreisen, je 1 in Niedersachsen und Bayern, 6 in Nordrhein-Westfalen
UNABHÄNGIGE ARBEITER-PARTEI (Deutsche Sozialisten (UAP) .....	keine	5 Wahlkreisen in Nordrhein-Westfalen

#### 1.1.6 Wahlrecht und Wählbarkeit

1. Wahlberechtigt sind alle Deutschen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten im Geltungsbereich des BWG eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und nicht nach § 13 BWG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.
2. Wahlberechtigt sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch diejenigen Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG, die am Wahltag
  - 2.1 als Beamte, Soldaten, Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst auf Anordnung ihres Dienstherrn außerhalb des Geltungsbereichs des BWG leben, sowie die Angehörigen ihres Hausstandes,
  - 2.2 in den Gebieten der übrigen Mitgliedsstaaten des Europarates leben, sofern sie nach dem 23. Mai 1949 und vor ihrem Fortzug mindestens drei Monate ununterbrochen im Geltungsbereich des BWG eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich auf gehalten haben. Dem Europarat gehören gegenwärtig die 12 Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften Belgien, Dänemark, Frankreich, Bundesrepublik Deutschland, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Spanien und Vereinigtes Königreich sowie die 9 weiteren europäischen Staaten Island, Liechtenstein, Malta, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz, Türkei und Zypern an,
  - 2.3 in anderen Gebieten außerhalb des Geltungsbereichs des BWG leben, sofern sie vor ihren Fortzug mindestens drei Monate ununterbrochen im Geltungsbereich des BWG eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben und seit dem Fortzug aus diesem Geltungsbereich nicht mehr als zehn Jahre verstrichen sind. Entsprechendes gilt für Seeleute auf Schiffen, die nicht die Bundesflagge führen, sowie die Angehörigen ihres Hausstandes.
3. Wahlberechtigte mit Hauptwohnung im Land Berlin können im übrigen Bundesgebiet wählen, wenn sie dort eine Nebenwohnung (Zweitwohnung) haben. Sie werden nur auf besonderen Antrag in das Wählerverzeichnis der Gemeinde der Nebenwohnung eingetragen. Sie müssen dabei erklären, daß sie in der betreffenden Gemeinde eine Nebenwohnung im Sinne des Melderechts tatsächlich bezogen haben. Die Anträge sind bei dem für die Hauptwohnung zuständigen Bezirksamt im Land Berlin zu stellen, das auch die Vorzüge bereithält.

Vom Wahlrecht ausgeschlossen ist nach § 13 BWG, wer infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt, wer entmündigt ist oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft steht, sofern er nicht durch eine Bescheinigung des Vormundschaftsgerichtes nachweist, daß die Pflegschaft auf Grund seiner Einwilligung angeordnet ist. Außerdem sind ausgeschlossen Personen, die nach § 63 des Strafgesetzbuches in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht sind sowie Personen, die infolge Richterspruchs auf Grund landesrechtlicher Vorschriften wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche nicht nur einstweilig in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht sind.

Die Wahlbewerber müssen mindestens seit einem Jahr Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sein und das 18. Lebensjahr vollendet haben. Nicht wählbar ist, wer vom aktiven Wahlrecht (§ 13 BWG) ausgeschlossen oder wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt. Auch Deutsche im Sinne des Grundgesetzes, die diese Rechtsstellung durch Ausschlagung der deutschen Staatsangehörigkeit nach dem Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit vom 22. Februar 1955 (BGBl. I S. 65) erlangten, hatten kein passives Wahlrecht.

Wählen kann grundsätzlich nur, wer in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist und keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in dem Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, entweder durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder schriftlich durch Briefwahl teilnehmen.

Um brieflich wählen zu können, muß sich der Wahlberechtigte beim Wahlamt seines Wohnorts einen Wahlschein, einen Stimmzettel, einen Wahlumschlag für den Stimmzettel und einen Wahlbriefumschlag besorgen. Nach Ausfüllen des Stimmzettels

sind diese Unterlagen an die auf dem Wahlbriefumschlag aufgedruckte Stelle zu senden. Zur Feststellung des Ergebnisses der Briefwahl werden bei den Empfängerstellen besondere Briefwahlvorstände gebildet. Jedermann, der Anspruch auf Ausstellung eines Wahlscheines hat, kann auch die Unterlagen für die Briefwahl anfordern. Es handelt sich also bei der Briefwahl um eine Sonderform der schon lange üblichen Wahlscheinwahl.

Die Briefwahl ist seit der 3. Bundestagswahl möglich. Mit ihrer Einführung 1957 wurde die Freizügigkeit der örtlichen Ausübung des Wahlrechts für die Wahlscheininhaber beschränkt. Sie können seitdem nur noch in ihrem Heimatwahlkreis wählen. Durch die Verbindung mit dem Heimatwahlkreis ist gleichzeitig jede Manipulation des Wahlausgangs durch planmäßige Konzentration von Wahlscheinstimmen auf einige Wahlkreise ausgeschlossen.

#### 1.2 Rechtsgrundlagen und Durchführung der besonderen Wahlstatistik

Bei der allgemeinen Wahlstatistik handelt es sich in der Hauptsache um eine Dokumentation der von den Wahlorganen festgestellten Wahlergebnisse. In der besonderen Wahlstatistik werden die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht. Rechtsgrundlagen sind § 51 Abs. 2 BWG und § 85 BWO.

Erste Auszählungen dieser Art sind im Jahre 1953 ohne Beteiligung von Rheinland-Pfalz, Bayern und des Saarlandes durchgeführt worden. Seit 1957 werden sie unter Beteiligung aller Bundesländer und seit vielen Jahren häufig auch bei Landtags- und Kommunalwahlen durchgeführt (meist mit der für die Bundestagswahl vereinbarten Altersgliederung).

Die repräsentative Bundestagswahlstatistik für 1987 beruht auf den Auswertungen der Wahlergebnisse von 1 767 ausgewählten Wahlbezirken für die Feststellung der Wahlbeteiligung und auf 1 876 ausgewählten Wahlbezirken für die Untersuchung der Stimmabgabe. Die Stichprobenwahlbezirke wurden nach dem Zufallsprinzip aus den rd. 58 000 Wahlbezirken (ohne Briefwahlbezirke) je Bundesland ausgewählt. Die Auswahlätze für die einzelnen Bundesländer richteten sich danach, inwieweit auch für regionale Gliederungen unterhalb der Länder (Regierungsbezirke in Nordrhein-Westfalen) und kleinere Parteien noch aussagefähige Ergebnisse gewonnen werden sollten. Bei der Bundestagswahl 1987 lagen die in Tabelle 3.2 aufgeführten Auswahlätze zugrunde. Bezogen auf die Zahl der Wahlberechtigten ergab sich im Bundesdurchschnitt (für die Untersuchung der Wahlbeteiligung) ein Auswahlatz von 3,3 %, das entspricht etwa 1,5 Mill. Wahlberechtigten. Die Zahlenbasis der repräsentativen Wahlstatistik ist damit - wie bisher - weit breiter als bei entsprechenden Untersuchungen nichtamtlicher Stellen, die sich immer nur auf wenige tausend Personen stützen. Außerdem handelt es sich bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik nicht um die Auswertung von Angaben, die von Personen über ihr Wahlverhalten vor oder nach der Wahl gemacht wurden, sondern um die statistische Auswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel.

Zur Untersuchung der Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter wurden nur die Wählerverzeichnisse der Stichprobenwahlbezirke statistisch ausgewertet. Die Auszählungen über die Stimmabgabe wurden dagegen durch Ausgabe von Stimmzetteln mit Unterscheidungssaufrufdruck (Mann, Frau, Geburtsjahrgruppe) ermöglicht (vgl. Muster des Stimmzettels Seite 18). Wie Tabelle 3.1 ausweist, wurden für die Feststellung der Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 1953 bis 1961 insgesamt sieben, 1965 und 1969 neun und ab 1972 aufgrund der Herabsetzung des Wahlalters von 21 auf 18 Jahre zehn Altersgruppen gebildet.

### 3.1 Altersgruppen der repräsentativen Bundestagswahlstatistik

Bundestagswahlen		
1953 bis 1961	1965 und 1969	ab 1972
Alter von ... bis ... Jahren		
Wahlbeteiligung		
21 - 24	21 - 24	18 - 20
25 - 29	25 - 29	21 - 24
30 - 39	30 - 34	25 - 29
40 - 49	35 - 39	30 - 34
50 - 59	40 - 44	35 - 39
60 - 69	45 - 49	40 - 44
70 und mehr	50 - 59	45 - 49
	60 - 69	50 - 59
	70 und mehr	60 - 69
		70 und mehr
Stimmabgabe		
21 - 29	21 - 29	18 - 24
30 - 59	30 - 44	25 - 34
60 und mehr	45 - 59	35 - 44
	60 und mehr	45 - 59
		60 und mehr

Der Untersuchung der Stimmabgabe lagen bei den genannten Wahlen insgesamt drei, vier bzw. fünf Altersgruppen zugrunde. Eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ist bei solchen Auszählungen in keiner Weise zu befürchten. In die zur Feststellung

der Wahlbeteiligung herangezogenen Wählerverzeichnisse konnten die Gemeindebehörden, die Wahlvorstände und sogar die Öffentlichkeit (während der Auslegungsfrist für die Wählerverzeichnisse) ohnehin Einblick nehmen. Aber auch die Methode zur Feststellung der Stimmabgabe der Männer und Frauen läßt keine Verletzung des Wahlgeheimnisses zu. Zwar haben die die Auszählung durchführenden Organe beispielsweise feststellen können, wieviele Frauen oder Männer einer jeden Altersgruppe eine bestimmte Partei gewählt haben, da aber zu jeder Altersgruppe der Männer und Frauen zahlreiche Personen gehören, können daraus keinerlei Anhaltspunkte für die Stimmabgabe einer Einzelperson gewonnen werden. Im übrigen mußten die ausgewählten Wahlbezirke mindestens 290 Wahlberechtigte aufweisen. Zum weiteren Schutz des Wahlgeheimnisses ist es außerdem nicht statthaft, Ergebnisse für einzelne Stichprobenwahlbezirke zu veröffentlichen. Die Wähler selbst wurden durch Plakate auf die Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck für die repräsentative Wahlstatistik aufmerksam gemacht.

Weitere methodische Ausführungen enthält der Anhang. Darin sind die Durchführung der Wahl in den Stichprobenbezirken, Auszählung und Aufbereitung sowie die Genauigkeit der Ergebnisse näher erläutert. Außerdem enthält das vorangegangene Heft die vollständigen Ergebnisse. Ausführlicher sind die Grundlagen des Stichprobenplans anläßlich der Einführung der repräsentativen Bundestagswahlstatistik in Heft 2 von Band 100 der "Statistik der Bundesrepublik Deutschland" behandelt.

Im vorliegenden Heft werden nur Auszüge der Ergebnisse gebracht. Sie werden auch nicht in einem besonderen Abschnitt behandelt, sondern jeweils im Zusammenhang mit den Ergebnissen der Totalauszählungen. Soweit möglich, wurden dabei insbesondere Vergleichszahlen aus vorherigen Bundestagswahlen mit herangezogen.

### 3.2 Stichprobenumfang der repräsentativen Wahlstatistik

Wahljahr	Bundes- gebiet ohne Berlin	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland
Stichprobenwahlbezirke											
Anzahl											
1953 .....	470 <sup>1)</sup>	24	16	67	6	136	40	37	45	99	x
1957 .....	1 007	96	16	246	6	115	41	32	53	365	37
1961 .....	1 126	97	55	245	11	21	78	31	59	391	38
1965 .....	1 163	46	59	187	21	125	88	65	137	392	43
1969 .....	1 322 <sup>2)</sup>	92	53	207	26	138	89	83 <sup>3)</sup>	144	445	45
1972 .....	1 009 <sup>2)</sup>	93	64	202	26	141	87	84 <sup>3)</sup>	156	112	44
1976 .....	1 306 <sup>2)</sup>	92	62	188	27	142	123	67 <sup>3)</sup>	141	406	58
1980 .....	1 763 <sup>2)</sup>	96	59	194	27	576	124	68 <sup>3)</sup>	142	420	57
1983 .....	1 800 <sup>2)</sup>	98	59	202	27	578	123	69 <sup>3)</sup>	158	429	57
1987 .....	1 767 <sup>2)</sup>	96	15	205	27	571	128	72 <sup>3)</sup>	157	439	57
Wahlberechtigte und Wähler in der Stichprobe											
Prozent											
1953 .....	1,5	1,6	1,4	1,4	2,0	1,7	1,6	1,5	1,4	1,3	x
1957 .....	2,2	4,4	1,3	4,1	1,5	1,0	1,2	1,0	1,0	4,1	4,3
1961 .....	2,4	4,4	4,0	4,1	2,4	0,9	2,0	1,0	1,0	4,1	4,1
1965 .....	2,4	2,1	4,1	3,1	3,7	1,0	2,1	2,0	2,3	3,9	3,9
1969 .....	2,5 <sup>4)</sup>	3,9	4,1	3,1	4,3	1,1	2,0	2,0 <sup>5)</sup>	2,1	4,1	4,3
1972 .....	1,9 <sup>4)</sup>	4,0	4,2	3,0	5,0	1,1	1,9	2,1 <sup>5)</sup>	2,1	1,0	4,2
1976 .....	2,6 <sup>4)</sup>	4,1	4,0	3,1	4,9	1,0	3,0	2,1 <sup>5)</sup>	2,0	4,0	5,5
1980 .....	3,4 <sup>4)</sup>	4,3	3,9	3,1	5,2	4,1	2,7	2,1 <sup>5)</sup>	2,0	4,0	5,6
1983 .....	3,4 <sup>4)</sup>	4,3	3,9	3,1	5,2	4,1	2,7	2,1 <sup>5)</sup>	2,0	4,0	5,6
1987 .....	3,3 <sup>4)</sup>	4,0	1,0	3,1	5,1	4,1	2,9	2,1 <sup>5)</sup>	1,9	3,9	5,5

1) Ohne Saarland.

2) Für Stimmabgabe 1969 und 1976: je 1 405, 1972: 1 089, 1980: 1 863, 1983: 1 901, 1987: 1 876 Wahlbezirke.

3) Für Stimmabgabe 1969 und 1976: je 166, 1972: 164, 1980: 168, 1983: 170, 1987: 181 Wahlbezirke.

4) Für Stimmabgabe 1969 und 1972 je 2,7 %, 1976: 2,8 %, 1980 und 1983 je 3,6 %, 1987: 3,5 % Wähler in der Stichprobe.

5) Für Stimmabgabe 1969 und 1972 je 5,0 %, 1976 und 1987: 5,1 %, 1980 und 1983: je 5,2 % der Wähler in der Stichprobe.

# Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 135  
Rheingau-Taunus-Limburg  
am 25. Januar 1987

Frau G

Geburtsjahr 1953 bis 1962

## Sie haben 2 Stimmen

MUSTER

hier 1 Stimme  
für die Wahl  
eines Wahlkreis-  
abgeordneten  
**Erststimme**



hier 1 Stimme  
für die Wahl  
einer Landesliste (Partei)  
- maßgebende Stimme für die Verteilung der  
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -  
**Zweitstimme**

MUSTER

1	<b>Jung, Michael</b> Rechtsanwalt Hadamar Hammerweg 10	<b>CDU</b>	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	<b>Dr. Schuster, Rainer Werner</b> Arzt Idstein-Heffrich Im Exboden 29	<b>SPD</b>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	<b>Dr. Segall, Ingeburg</b> Ökonomin Niedernhausen Lenzthaler Weg 36	<b>F.D.P.</b>	Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
4	<b>Wellek, Franz</b> Lehrer Aarbergen-Rückershausen Limburger Straße 29	<b>GRÜNE</b>	DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
7	<b>Brandl, Franz</b> Angest. im Ruhestand Niedernhausen Taunusstraße 6	<b>NPD</b>	National- demokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
10	<b>Fischer, Walter</b> Beamter Dornburg Bahnhofstraße 60	<b>ZENTRUM</b>	Deutsche Zentrums- partei	<input type="radio"/>
11	<b>Salm, Marita</b> math. techn. Assistentin Bad Camberg 2 Am Baumstück 18		FRIEDEN	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	<b>Christlich Demokratische Union Deutschlands</b> Dr. Dregger, Dr. Wallmann, Zink, Dr. Schwarz-Schilling, Dr. Riesenhuber	1
<input type="radio"/>	<b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</b> Dr. Hauff, Frau Dr. Timm, Jahn, Frau Wiczorek-Zeul, Dr. Sperling	2
<input type="radio"/>	<b>Freie Demokratische Partei</b> Mischnick, Dr. Prinz zu Solms-Hohensolms- Lich, Gries, Frau Dr. Segall, Otto	3
<input type="radio"/>	<b>DIE GRÜNEN</b> Frau Schilling, Kleinert, Frau Hensel, Wetzel, Frau Pfahl	4
<input type="radio"/>	<b>FRAUENPARTEI</b> Frau Hoßelbarth, Frau Gellner, Frau Heid- buechel, Frau Petermann, Frau Christann	5
<input type="radio"/>	<b>Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands</b> Frau Boeck-Schneider, Kasprik, Frau Müller, Roth	6
<input type="radio"/>	<b>Nationaldemokratische Partei Deutschlands</b> Gutjahr, Sachs, Frau Palm, Volk, Merget	7
<input type="radio"/>	<b>Ökologisch- Demokratische Partei</b> Kirchner, Kaminsky, Moseler, Stumpf, Pasche	8
<input type="radio"/>	<b>Patrioten für Deutschland</b> Fischer, Frau Liebig, Pimper, Frau Andromidas, Hau	9



Bei einem Vergleich der Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik mit den Totalergebnissen ist zu beachten, daß

- die Feststellungen über die Wahlbeteiligung auf die Wahlberechtigten ohne Wahlschein beschränkt bleiben mußten (wegen der im Vergleich zu den übrigen Wahlberechtigten höheren Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler wird in den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik die Wahlbeteiligung deshalb etwas zu niedrig ausgewiesen; Bundesgebiet total: 84,3 %, Stichprobe: 83,1 %),
- für die Auszählung über die Stimmverteilung die Briefwähler nicht einbezogen werden konnten (in den Ergebnissen spiegelt sich also nur die Stimmabgabe der Urnenwähler wider).

Die aus den Stichprobenbezirken gewonnenen Ergebnisse wurden zunächst länderspezifisch auf die Totalzahlen der Wahlberechtigten bzw. Wähler hochgerechnet. Aus den hochgerechneten Länderegebnissen wurde dann durch Zusammenfassung das Ergebnis für das Bundesgebiet ohne Berlin ermittelt. Ein Vergleich der Ergebnisse der Stichprobe mit den entsprechenden Totalergebnissen zeigt bei den einzelnen Parteien nur geringe, kaum ins Gewicht fallende Abweichungen (siehe Tabelle 3.3).

### 1.3 Wahlorgane, Wahlvorbereitung und Ergebnisfeststellung

Für die organisatorische Vorbereitung und Durchführung einer Bundestagswahl sind nach dem Bundeswahlgesetz und der Bundeswahlordnung die Gemeindebehörden, die Kreiswahlleiter, die Landeswahlleiter und der Bundeswahlleiter zuständig.

Die Wahlorgane sind im einzelnen:

- der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuß für das Wahlgebiet,
- ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuß für jedes Land,

- ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuß für jeden Wahlkreis,
- ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk und
- mindestens ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlkreis zur Feststellung des Briefwahlergebnisses<sup>1)</sup>. Wieviele Briefwahlvorstände zu bilden sind, um das Ergebnis der Briefwahl noch am Wahltage feststellen zu können, bestimmt der Kreiswahlleiter.

Das Schwergewicht der Vorbereitungsarbeiten liegt bei den Gemeindebehörden. Die Arbeit beginnt mit der Aufstellung der Wählerverzeichnisse, in denen alle Wahlberechtigten mit Familienname, Vorname, Geburtstag und Anschrift enthalten sein müssen.

Wählen kann nur, wer - wie bereits erwähnt - in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wahlberechtigte, die in mehreren Gemeinden eine Wohnung haben, sind im Wählerverzeichnis derjenigen Gemeinde zu führen, in der sich ihre Hauptwohnung befindet. Stichtag für die Eintragung der Wahlberechtigten in die Wählerverzeichnisse für die Bundestagswahl am 25. Januar 1987 war der 35. Tag vor der Wahl.

Bei einer Verlegung der Wohnung oder Neubegründung einer Wohnung und Anmeldung bei der Meldebehörde nach diesem Zeitpunkt waren die in der Übersicht 4.1 enthaltenen Termine zu beachten, außerdem waren die Wählerverzeichnisse von den Gemeindebehörden öffentlich auszulegen. Durch die öffentliche Ausle-

1) Seit der Bundestagswahl 1980 können zur Feststellung des Briefwahlergebnisses Wahlvorstände statt für jeden Wahlkreis auch für einzelne oder mehrere Gemeinden oder für jeden Kreis innerhalb des Wahlkreises eingesetzt werden; die Anordnung hierfür trifft die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle.

3.3 Totalergebnisse der Bundestagswahl 1987 im Vergleich mit den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik

Land	T = Totalergebnis S = Stichprobe	Wähler auf 1 000 Wahlberechtigten <sup>1)</sup>	Von 1 000 gültigen Zweitstimmen <sup>2)</sup> entfielen auf						
			SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	darunter NPD
Schleswig-Holstein .....	T S	834 834	409 409	414 410	- -	92 93	76 78	8 9	5 5
Hamburg .....	T S	813 813	425 424	365 363	- -	94 90	109 115	7 9	4 -
Niedersachsen .....	T S	838 838	425 424	411 417	- -	86 82	70 70	8 7	5 4
Bremen .....	T S	815 815	479 472	283 293	- -	84 90	141 133	13 12	5 5
Nordrhein-Westfalen .....	T S	843 843	443 451	395 386	- -	81 81	72 73	9 9	4 4
Hessen .....	T S	847 847	395 397	410 406	- -	89 90	91 93	14 14	8 8
Rheinland-Pfalz .....	T S	860 860	378 375	448 454	- -	89 88	72 70	13 14	8 8
Baden-Württemberg .....	T S	820 820	300 296	468 475	- -	116 115	95 93	21 22	10 11
Bayern .....	T S	800 800	277 277	- -	552 550	77 76	73 75	21 21	7 7
Saarland .....	T S	864 864	442 448	407 400	- -	67 67	69 71	14 14	9 8
Bundesgebiet ohne Berlin .....	T S	831 831	380 381	343 342	97 96	88 87	79 80	14 14	6 6
dagegen: Bundestagswahl 1983 .....	T S	884 884	388 389	381 380	106 105	68 67	53 53	5 5	X X

1) Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

2) Ohne Briefwähler.

4.1 Für Wahlberechtigte wichtige Termine  
bei der Bundestagswahl 1987  
(Aufnahme in das Wählerverzeichnis bei Neubegründung einer Wohnung, Wahlbenachrichtigung)

Endtermine		Gegenstand
Datum	Tag vor der Wahl	
21.12.1986 bis 4.1.1987	35. bis 21.	Aufnahme in das Wählerverzeichnis des Zuzugsortes nur auf Antrag
21.12.1986	35.	Bei Umzügen innerhalb der Gemeinde keine Aufnahme in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks
4.1.1987	21.	Letzter Tag für die Benachrichtigung der Wahlberechtigten über deren Eintragung in das Wählerverzeichnis
5.1. bis 10.1.1987	20. bis 15.	Aufnahme in das Wählerverzeichnis der neuen Gemeinde nur auf Einspruch
5.1. bis 10.1.1987	20. bis 15.	Öffentliche Auslegung des Wählerverzeichnisses und Einspruchsmöglichkeit wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses
11.1.	14.	Keine Eintragung mehr in das Wählerverzeichnis der neuen Gemeinde

auch, auf die die Gemeinden durch öffentliche Bekanntmachung hinweisen mußten, konnte jedermann feststellen, ob er für die Bundestagswahl 1987 als Wahlberechtigter geführt wurde. Gegen Unvollständigkeit oder Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses konnte er Einspruch bei der Gemeindebehörde erheben.

Über die Eintragung in das Wählerverzeichnis erhielten die Wahlberechtigten bis zum 21. Tag vor der Wahl eine Mitteilung (Wahlbenachrichtigung), auf der u.a. der Familienname und die Vornamen, das Wahllokal und die Wahlzeit sowie die Nummer des Wahlberechtigten im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Die Wahlbenachrichtigung war in das zuständige Wahllokal mitzubringen, ebenso der Personalausweis.

Ferner hatten die Gemeindebehörden Personen, die einen Kreiswahlvorschlag oder eine Landesliste mit ihrer Unterschrift unterstützten, die Wahlrechtsbescheinigung auszustellen. Nach bisherigen Erfahrungen handelt es sich dabei um mehrere 100 000 Bescheinigungen im Bundesgebiet insgesamt. Für Wahlbewerber mußte die Wahlbarkeit bescheinigt werden. Hier handelte es sich um insgesamt rd. 4 000 solcher Bescheinigungen. Außerdem hatten die Gemeinden Wahllokale zu bestimmen und einzurichten. Bei der letzten Bundestagswahl gab es insgesamt rd. 60 000 Wahllokale. Eine noch schwierigere Aufgabe war für die Gemeinden die Gewinnung der ehrenamtlichen Helfer für den Wahlvorstand in den Wahllokalen, der sich aus dem Wahlvorsteher und seinem Stellvertreter und weiteren drei bis fünf Beisitzern zusammensetzt. Es wurden somit etwa zwischen 300 000 und 450 000 ehrenamtliche Helfer benötigt.

Aufgaben und Termine der Wahlorgane ergeben sich im einzelnen aus der Übersicht 4.2. So hatten diejenigen Parteien, die im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren - auch dies stellte der Bundeswahlausschuß in seiner ersten Sitzung fest -, dem Bundeswahlleiter bis spätestens zum 75. Tag vor der Wahl ihre Teilnahme an der Wahl mit drei Unterschriften des Bundesvorstandes, darunter die des Vorsitzenden oder die seines Stellvertreters, mit der Satzung, dem Programm und einem Nachweis über die satzungsgemäße Bestellung des Bundesvorstandes anzuzeigen. Hat eine Partei keinen Bundesvorstand, so tritt der Vorstand der jeweils obersten Parteiorganisation an die Stelle des Bundesvorstandes. Der Bundeswahlausschuß hatte dann bis spätestens am 58. Tag vor der Wahl verbindlich festzustellen, welche politische Vereinigung für die Bundestagswahl 1987 als Parteien anzuerkennen waren. Der Bundeswahlausschuß war auch die letzte Entscheidungsinstanz in solchen Fällen, in denen sich eine Partei über die Zurückweisung ihrer Landesliste oder der Landeswahlleiter über die Zulassung einer Landesliste beschwerte. Diese Entscheidungen mußten bis spätestens am 38. Tag vor der Wahl getroffen sein. Außerdem hatte der Bundeswahlausschuß bis spätestens am 16.

Tag vor der Wahl über die Erklärungen über den Ausschluß von der Listenverbindung zu entscheiden. Seit der Bundestagswahl 1976 gelten grundsätzlich alle Landeslisten derselben Partei als miteinander verbunden. Das bedeutet, daß eine Partei mit Landeslisten in allen Ländern des Bundesgebietes insgesamt 5 % der Stimmen erringen muß und das Unterschreiten der 5 %-Grenze bei einer Landesliste durch ein besseres Ergebnis einer anderen Landesliste kompensiert werden kann. Bei nicht verbundenen Landeslisten entfällt diese Möglichkeit, und jede Landesliste muß 5 % der im Bundesgebiet insgesamt abgegebenen Stimmen erreichen.

Den Kreiswahlleitern waren bis spätestens am 52. Tag vor der Wahl die Kreiswahlvorschläge für die Wahlkreis-kandidaten und den Landeswahlleitern bis zum gleichen Zeitpunkt die Landeslisten-vorschläge der Parteien einzureichen. Aufgabe der Kreiswahlleiter und der Landeswahlleiter war es dann u.a. vorzuprüfen, ob

- die Zustimmungserklärung der Bewerber für ihre Kandidatur vorlag,
- die Bewerber wählbar waren,
- die Bewerber von den Parteien vorschriftsmäßig aufgestellt wurden,
- die evtl. beizubringenden Unterschriften für die Unterstützung der Wahlvorschläge ausreichten und in Ordnung waren und
- für jede Unterschrift auch eine Wahlrechtsbescheinigung vorlag.

Wurden Mängel, die die Gültigkeit des Vorschlages nicht berührten, festgestellt, veranlaßten sie deren Beseitigung. Damit bereiteten die Kreiswahlleiter und Landeswahlleiter die Sitzungen ihrer Wahlausschüsse vor, die am 44. Tag vor der Wahl über die Zulassung oder Zurückweisung der Kreiswahlvorschläge und Landeslisten zu entscheiden hatten.

Den Wahlorganen oblag auch die Feststellung des Wahlergebnisses für ihr Wahlgebiet sowie die Bekanntgabe und Weitermeldung der Ergebnisse an die nächsthöheren Wahlorgane.

4.2 Aufgaben und Termine der Wahlorgane  
bei der Bundestagswahl 1987

Endtermine		Gegenstand
Datum	Tag vor der Wahl	
a) Bundeswahlausschuß/Bundeswahlleiter		
11.11.1986	75.	Letzter Tag für die Anzeige der Beteiligung an der Wahl durch Parteien, die im Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, beim Bundeswahlleiter
28.11.1986	58.	Letzter Tag für die für alle Wahlorgane verbindliche Feststellung durch den Bundeswahlausschuß und Verkündung durch den Bundeswahlleiter - welche Parteien im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren - welche Vereinigungen, die ihre Beteiligung an der Wahl angezeigt haben, für die Wahl als Parteien anzuerkennen sind
18.12.1986	38.	Letzter Tag für die Entscheidung des Bundeswahlausschusses über Beschwerden gegen die Zurückweisung oder Zulassung einer Landesliste
9.1.1987	16.	Letzter Tag für die Entscheidung des Bundeswahlausschusses über die Erklärungen über den Ausschluß von der Listenverbindung
b) Kreis- und Landeswahlausschüsse/Kreis- und Landeswahlleiter		
4.12.1986	52.	Letzter Tag - bis 18 Uhr - für die Einreichung von Kreiswahlvorschlägen beim Kreiswahlleiter und von Landeslisten beim Landeswahlleiter
12.12.1986	44.	1. Bis zur Zulassung am gleichen Tag - Ablauf der Frist für die Zurücknahme oder Änderung eines Wahlvorschlages - Ablauf der Frist für die Beseitigung von Mängeln des Wahlvorschlages, die die Gültigkeit nicht berühren 2. Entscheidung - der Kreiswahlausschüsse über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge - der Landeswahlausschüsse über die Zulassung der Landeslisten

Die Feststellung der endgültigen Wahlergebnisse war Aufgabe der Kreiswahlausschüsse, der Landeswahlausschüsse und des Bundeswahlausschusses.

Neben den Zahlen für die Wahlberechtigten und die Wähler sowie der Zahl der abgegebenen Stimmen im Bund und in den Ländern hatte der Bundeswahlausschuß auch die Namen derjenigen Abgeordneten festzustellen, die aus den Landeslisten gewählt waren. Die Benachrichtigung dieser Gewählten erfolgte durch die Landeswahlleiter, die Benachrichtigung der gewählten Wahlkreisabgeordneten durch die Kreiswahlleiter.

Bei der Übermittlung der Wahlergebnisse war zwischen der sog. "Schnellmeldung" in der Wahlnacht und dem endgültigen Wahlergebnis zu unterscheiden. Nach den Schnellmeldungen durch Boten, Fernsprecher, Fernschreiber, Telegramm usw. ermittelte der Kreiswahlleiter das vorläufige Ergebnis im Wahlkreis, der Landeswahlleiter das vorläufige Ergebnis im Land und der Bundeswahlleiter das vorläufige Ergebnis für das ganze Wahlgebiet. Der Kreiswahlleiter gab bei der Meldung auch an, welcher Wahlkreisbewerber als gewählt gelten konnte. Der Landeswahlleiter meldete dem Bundeswahlleiter die Wahlergebnisse zunächst einzeln und danach das Landesergebnis. Die Gesamtzahl der Abgeordneten aus den einzelnen Bundesländern ging erst aus dem Ergebnis für das ganze Wahlgebiet hervor und wurde vom Bundeswahlleiter vorläufig festgestellt.

Das erste Wahlergebnis traf aus dem Wahlkreis Viersen um 20.19 Uhr ein. Bis 23.52 lagen dem Bundeswahlleiter bereits die Ergebnisse von 247 Wahlkreisen vor. Der letzte Wahlkreis (142 Offenbach) ging am 26. Januar 1987 um 0.10 Uhr ein, so daß das vorläufige Gesamtergebnis nur vier Minuten später vorlag als 1983 (0.06 Uhr).

Zu welcher Uhrzeit die Ergebnisse der einzelnen Wahlkreise einliefen und bis wann jeweils alle Wahlkreisergebnisse der Länder vorlagen, damit Landesergebnisse berechnet werden konnten, sagt Tabelle 5 aus.

Die Feststellung der endgültigen Wahlergebnisse ist Aufgabe der Kreiswahlausschüsse, der Landeswahlausschüsse und des Bundeswahlausschusses. Seit 1953 sind die Kreiswahlausschüsse berechtigt, Rechenfehler der Wahlvorstände zu berichtigen und über die Gültigkeit der abgegebenen Stimmen abweichend zu beschließen (§ 76 BWO). Der Landeswahlausschuß ist berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Wahlvorstände und der Kreiswahlausschüsse vorzunehmen (§ 77 BWO). Der Bundeswahlausschuß ist seit 1987 berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Landeswahlausschüsse vorzunehmen.

Die insgesamt 215 Kreiswahlausschüsse haben für die 248 Wahlkreise in der Zeit vom 27. Januar bis 3. Februar 1987 die endgültigen Wahlkreisergebnisse festgestellt (Tabelle 6).

Gemäß § 8 Abs. 2 BWG kann für mehrere benachbarte Wahlkreise ein gemeinsamer Kreiswahlleiter und ein gemeinsamer Kreiswahlausschuß gebildet werden. Die Anordnung hierzu trifft der Landeswahlleiter. Diese Vorschrift fand auf die folgenden Wahlkreise Anwendung:

Lfd. Nr.	Nr. und Name des Wahlkreises
1	36 Stadt Hannover I 37 Stadt Hannover II
2	38 Hannover-Land I 42 Hannover-Land II
3	50 Bremen-Ost 51 Bremen-West
4	59 Köln I 60 Köln II 61 Köln III 62 Köln IV
5	64 Rhein-Sieg-Kreis I 65 Rhein-Sieg-Kreis II
6	69 Wuppertal I 70 Wuppertal II
7	72 Mettmann I 73 Mettmann II
8	74 Düsseldorf I 75 Düsseldorf II

Lfd. Nr.	Nr. und Name des Wahlkreises
9	76 Neuss I 77 Neuss II
10	82 Wesel I 83 Wesel II
11	84 Duisburg I 85 Duisburg II
12	88 Essen I 89 Essen II 90 Essen III
13	91 Recklinghausen I 92 Recklinghausen II
14	93 Gelsenkirchen I 94 Gelsenkirchen II - Recklinghausen III
15	110 Bochum I 111 Bochum II - Ennepe-Ruhr-Kreis II
16	113 Dortmund I 114 Dortmund II 115 Dortmund III
17	122 Märkischer Kreis I 123 Märkischer Kreis II
18	138 Frankfurt am Main I - Main-Taunus 139 Frankfurt am Main II 140 Frankfurt am Main III
19	162 Stuttgart I 163 Stuttgart II
20	165 Esslingen 166 Nürtingen
21	169 Ludwigsburg 170 Neckar - Zaber
22	173 Backnang-Schwäbisch Gmünd 174 Aalen - Heidenheim
23	179 Mannheim I 180 Mannheim II
24	203 München-Mitte 204 München-Nord 205 München-Ost 206 München-Süd 207 München-West
25	230 Nürnberg-Nord 231 Nürnberg-Süd

Von den Landeswahlausschüssen wurden die Zweitstimmenergebnisse für das jeweilige Land in der Zeit zwischen dem 3. und 6. Februar 1987 festgestellt und zwar am

3.2.1987	für	Bremen Saarland
4.2.1987	für	Hamburg Nordrhein-Westfalen
5.2.1987	für	Niedersachsen Hessen Rheinland-Pfalz Baden-Württemberg Bayern
6.2.1987	für	Schleswig-Holstein

Der Bundeswahlausschuß ist zur Feststellung des endgültigen Ergebnisses der Bundestagswahl am 9. Februar 1987 - am 15. Tag nach dem Wahltag - zusammengetreten. Die amtliche Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses erfolgte im Bundesanzeiger Nr. 35 vom 20. Februar 1987.

Die von den Wahlausschüssen festgestellten und von den Kreiswahlleitern, Landeswahlleitern und dem Bundeswahlleiter öffentlich bekanntgemachten Ergebnisse sind nur insoweit endgültig, als der neue Bundestag aufgrund dieser Ergebnisse zusammentritt. Wahlprüfungsverfahren können diese Ergebnisse noch ändern. Eine Wahlprüfung wird auf Einspruch durchgeführt. Einsprüche können von den Landeswahlleitern und dem Bundeswahlleiter in amtlicher Eigenschaft und sonst von jedem Wahlberechtigten eingelegt werden. Erstere sind gesetzlich dazu verpflichtet zu prüfen, ob die Wahl nach den Vorschriften des Bundeswahlgesetzes und der Bundeswahlordnung durchgeführt worden ist. Nach Art. 41 des Grundgesetzes ist die Wahlprüfung Sache des Bundestages. Näheres regelt das Wahlprüfungsgesetz. Gegen die Entscheidung des Bundestages ist Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht zulässig. Eine solche Beschwerde kann nach § 48 Bundesverfassungsgerichtsgesetz ein Wahlberechtigter, dessen Einspruch vom Bundestag verworfen worden ist, binnen eines Monats seit der Beschlußfassung des Bundestages beim Bundesverfassungsgericht erheben, wenn ihm mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten.

## 5 Wahlkreise in der Ordnung der Zeitfolge des Eingangs ihrer Schnellmeldung beim Bundeswahlleiter

Uhrzeit	Vorliegende Meldungen insgesamt	In der angegebenen Zeitspanne eingegangene Ergebnisse nach Nr. des Wahlkreises (Name des Wahlkreises)	Landesergebnis (Nr. des letzten Wahlkreises)
25.1.1987			
20.19	1	80 (Viersen)	
20.26	2	167 (Göppingen)	
20.29	4	74 (Düsseldorf I), 123 (Märkischer Kreis II)	
20.30	7	75 (Düsseldorf II), 83 (Wesel II), 238 (Augsburg-Stadt)	
20.38	8	31 (Lüneburg - Lüchow-Dannenberg)	
20.39	10	77 (Neuss II), 76 (Neuss I)	
20.48 - 21.00	26	175, 92, 81, 69, 110, 95, 240, 225, 221, 178, 164, 91, 70, 119, 109, 239	
20.01 - 21.15	45	12, 192, 157, 215, 27, 32, 112, 122, 82, 26, 57, 161, 116, 183, 118, 73, 237, 220, 28	
21.16 - 21.30	61	33, 174, 136, 94, 93, 108, 230, 231, 139, 47, 171, 160, 147, 187, 16, 193	
21.31 - 21.45	103	63, 68, 58, 107, 120, 56, 72, 103, 173, 127, 202, 176, 203, 214, 114, 113, 14, 170, 115, 99, 34, 105, 211, 87, 222, 15, 229, 44, 153, 223, 13, 194, 100, 23, 98, 236, 18, 138, 25, 184, 22, 159	
21.46 - 22.00	148	244, 148, 172, 125, 191, 30, 17, 198, 158, 41, 101, 186, 86, 140, 150, 248, 88, 104, 54, 169, 195, 204, 207, 37, 197, 205, 3, 201, 189, 243, 224, 188, 182, 209, 48, 181, 151, 66, 45, 246, 55, 85, 53, 111, 84	Hamburg (17)
22.01 - 22.15	185	234, 177, 36, 212, 196, 228, 226, 29, 213, 7, 124, 206, 245, 227, 154, 232, 24, 241, 46, 156, 247, 62, 117, 90, 38, 40, 152, 79, 121, 89, 102, 216, 6, 19, 217, 128, 42	Saarland (247)
22.16 - 22.30	210	190, 130, 21, 35, 141, 9, 71, 165, 97, 65, 64, 133, 166, 233, 218, 126 49, 52, 131, 145, 11, 96, 78, 146	
22.31 - 22.45	222	137, 4, 20, 39, 163, 59, 60, 235, 199, 185, 132, 2	
22.46 - 23.00	229	162, 1, 61, 144, 43, 143, 200	Niedersachsen (43)
23.01 - 23.15	237	67, 5, 149, 180, 208, 242, 134, 155	Rheinland-Pfalz (155)
23.18	238	168 (Waiblingen)	
23.21	240	210 (Starnberg), 219 (Regensburg)	Bayern (219)
23.24	241	106 (Höxter - Lippe II)	Nordrhein-Westfalen (106)
23.25	242	179 (Mannheim I)	Baden-Württemberg (179)
23.26 - 23.30	245	51 (Bremen-West), 129 (Marburg), 135 (Rheingau-Taunus - Limburg)	
23.42	246	50 (Bremen-Ost)	Bremen (50)
23.52	247	10 (Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd)	Schleswig-Holstein (10)
26.1.87			
0.10	248	142 (Offenbach)	Hessen (142)

## 6 Sitzungstage der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses 1987 durch die Kreiswahlausschüsse

Land	Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses durch die Kreiswahlausschüsse am						
	27.1.	28.1.	29.1.	30.1.	31.1.	2.2.	3.2.
	2.	3.	4.	5.	6.	8.	9.
	Tag nach der Wahl für ... Wahlkreise						
Schleswig-Holstein .....	-	-	3	8	-	-	-
Hamburg .....	-	-	-	7	-	-	-
Niedersachsen .....	1	22	6	2	-	-	-
Bremen .....	-	-	-	3	-	-	-
Nordrhein-Westfalen .....	-	15	27	27	1	1	-
Hessen .....	-	-	6	15	-	-	1
Rheinland-Pfalz .....	-	2	8	6	-	-	-
Baden-Württemberg .....	2	2	5	26	-	2	-
Bayern .....	1	23	20	1	-	-	-
Saarland .....	-	2	2	1	-	-	-
Bundesgebiet ohne Berlin .....	4	66	77	96	1	3	1

## 2.1 Wahlberechtigte

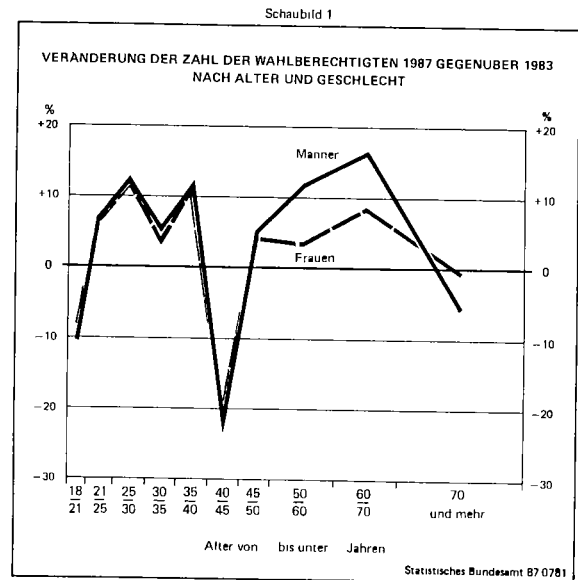
Obwohl die Deutsche Bevölkerung rückläufig ist, bzw. derzeit stagniert, hat sich die Zahl der Wahlberechtigten aufgrund des Nachrückens stark besetzter Geburtsjahrgänge in das Wahlalter weiter erhöht. Wie sich aus der Tabelle 7, in der neben der Entwicklung der Wahlberechtigtenzahl von der 1. bis 11. Wahlperiode auch die Veränderungen dargestellt sind, ergibt, sind die Zunahmen sehr unterschiedlich. Von den beiden größten Zunahmen hat die eine ihre Ursache in der Rückgliederung des Saarlandes, das 1957 zum erstenmal mitwählte und die andere auf die Herabsetzung des aktiven Wahlalters vom 21. auf das vollendete 18. Lebensjahr 1972. Die überhaupt größten Zunahmen waren mit knapp 2 Mill. zwischen 1949 und 1953 und reichlich 2 Mill. zwischen 1957 und 1961 zu verzeichnen. Etwa 5 % des Zuwachses zwischen 1949 und 1953 dürfte dadurch bedingt gewesen sein, daß zur 1. Bundestagswahl aus politischen Gründen noch nicht alle Deutschen im wahlberechtigten Alter wählen durften. Größer war sicherlich der Anteil des Zuwachses durch die vielen Deutschen, die erst in diesen Jahren aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrten. Während der dritten Wahlperiode sind die starken Jahrgänge aus der Zeit gegen Ende der 30er Jahre in das wahlfähige Alter aufgerückt.

Von den 44,1 Mill. Wahlberechtigten bei der Bundestagswahl 1983 sind bis zur Bundestagswahl 1987 rd. 2,5 Mill. verstorben. Etwa 3,6 Mill. Bundesbürger rückten in das wahlfähige Alter auf. Eine weitere Zunahme ist durch Zuwanderung von 185 000 Personen eingetreten.

Die Gesamtzunahme von 1 246 000 von der Bundestagswahl 1983 bis zur Bundestagswahl 1987 verteilt sich auf rd. 748 000 Männer und 498 000 Frauen. Die bei der Bundestagswahl 1972 erstmals festgestellte größere Zunahme bei den Männern hat sich seit 1980 fortgesetzt. Die Zahl der weiblichen Wahlbe-

rechtigten übersteigt jedoch wie bei allen Bundestagswahlen die Zahl der männlichen beachtlich und zwar:

1961 um 3,38 Mill. oder 19,8 %  
 1965 um 3,59 Mill. oder 20,6 %  
 1969 um 3,95 Mill. oder 22,7 %  
 1972 um 3,54 Mill. oder 18,7 %  
 1976 um 3,66 Mill. oder 19,1 %  
 1980 um 3,55 Mill. oder 17,9 %  
 1983 um 3,36 Mill. oder 16,5 %  
 1987 um 3,11 Mill. oder 14,7 %.



## 7 Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten

Tag der Wahl Geschlecht	Wahlberechtigte	Veränderung seit der vorangegangenen Wahl			
		insgesamt	und zwar durch		
			Tod von Wahlberechtigten	Erstwähler	Wanderung
14. 8.1949 .....	31 200 000	-	-	-	-
6. 9.1953 .....	33 120 000	+ 1 920 000 1)	- 1 750 000	+ 2 800 000	+ 770 000
15. 9.1957 .....	35 400 000	+ 2 280 000 2)	- 2 000 000	+ 3 520 000 2)	+ 760 000
17. 9.1961 .....	37 440 000	+ 2 040 000	- 2 150 000	+ 3 470 000	+ 720 000
Männer .....	17 030 000	+ 970 000	- 1 100 000	+ 1 770 000	+ 300 000
Frauen .....	20 410 000	+ 1 070 000	- 1 050 000	+ 1 700 000	+ 420 000
19. 9.1965 .....	38 510 000	+ 1 070 000	- 2 470 000	+ 2 930 000	+ 610 000
Männer .....	17 460 000	+ 430 000	- 1 260 000	+ 1 495 000	+ 195 000
Frauen .....	21 050 000	+ 640 000	- 1 210 000	+ 1 435 000	+ 415 000
28. 9.1969 .....	38 680 000	+ 170 000	- 2 680 000	+ 2 520 000	+ 330 000
Männer .....	17 365 000	- 95 000	- 1 350 000	+ 1 310 000	- 55 000
Frauen .....	21 315 000	+ 265 000	- 1 330 000	+ 1 210 000	+ 385 000
19.11.1972 .....	41 450 000	+ 2 770 000 3)	- 2 205 000	+ 4 520 000 3)	+ 455 000
Männer .....	18 955 000	+ 1 590 000	- 1 100 000	+ 2 315 000	+ 375 000
Frauen .....	22 495 000	+ 1 180 000	- 1 105 000	+ 2 205 000	+ 80 000
3.10.1976 .....	42 060 000	+ 610 000	- 2 765 000	+ 3 210 000	+ 165 000
Männer .....	19 200 000	+ 245 000	- 1 365 000	+ 1 645 000	- 35 000
Frauen .....	22 860 000	+ 365 000	- 1 400 000	+ 1 565 000	+ 200 000
5.10.1980 .....	43 230 000	+ 1 170 000	- 2 625 000	+ 3 645 000	+ 150 000
Männer .....	19 840 000	+ 640 000	- 1 285 000	+ 1 865 000	+ 60 000
Frauen .....	23 390 000	+ 530 000	- 1 340 000	+ 1 780 000	+ 90 000
6. 3.1983 .....	44 080 000	+ 850 000	- 1 606 000	+ 2 340 000	+ 116 000
Männer .....	20 360 000	+ 520 000	- 775 000	+ 1 196 000	+ 99 000
Frauen .....	23 720 000	+ 330 000	- 832 000	+ 1 144 000	+ 18 000
25. 1.1987 .....	45 326 000	+ 1 246 000	- 2 548 000	+ 3 609 000	+ 185 000
Männer .....	21 108 000	+ 748 000	- 1 210 000	+ 1 845 000	+ 113 000
Frauen .....	24 218 000	+ 498 000	- 1 338 000	+ 1 764 000	+ 72 000

1) Einschl. etwa 100 000 Personen, die durch die Entnazifizierungsbestimmungen erst 1953 wahlberechtigt wurden.  
 2) Einschl. 660 000 Personen durch Rückgliederung des Saarlandes.

3) Einschl. 2,2 Mill. infolge Herabsetzung des Wahlalters vom 21. auf das 18. Lebensjahr, und zwar reichlich 1,1 Mill. Männer und knapp 1,1 Mill. Frauen.

## 8 Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten nach Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte <sup>1)</sup>			Veränderung			
	Bundestagswahl 1987	Bundestagswahl 1983	Bundestagswahl 1980	1987 gegen 1983		1983 gegen 1980	
	1 000	1 000	1 000	%	%	1 000	%
Insgesamt							
unter 21 .....	1 975,5	2 178,8	2 579,5	- 203,3	- 9,3	- 400,7	- 15,5
21 - 25 .....	3 879,8	3 641,5	3 332,3	+ 238,3	+ 6,5	+ 309,2	+ 9,3
25 - 30 .....	4 479,7	3 977,7	3 708,1	+ 502,0	+ 12,6	+ 269,6	+ 7,3
30 - 35 .....	3 853,0	3 701,7	3 497,9	+ 151,3	+ 4,1	+ 203,8	+ 5,8
35 - 40 .....	3 638,1	3 251,3	3 576,4	+ 386,8	+ 11,9	- 325,1	- 9,1
40 - 45 .....	3 246,5	4 201,9	4 492,1	- 955,4	- 22,7	- 290,2	- 6,5
45 - 50 .....	4 365,6	4 174,6	3 582,3	+ 191,0	+ 4,6	+ 592,3	+ 16,5
50 - 60 .....	7 193,3	6 702,1	6 871,0	+ 491,2	+ 7,3	- 168,9	- 2,5
60 - 70 .....	5 946,4	5 337,0	5 291,0	+ 609,4	+ 11,4	+ 46,0	+ 0,9
70 und mehr .....	6 747,7	6 918,0	6 296,3	- 170,3	- 2,5	+ 621,7	+ 9,9
Insgesamt ...	45 325,5 2)	44 084,5 3)	43 227,1 4)	+ 1 241,0	+ 2,8	+ 875,4	+ 2,0
Männer							
unter 21 .....	994,6	1 111,7	1 307,0	- 117,1	- 10,5	- 195,3	- 14,9
21 - 25 .....	1 966,0	1 842,0	1 689,2	+ 124,0	+ 6,7	+ 152,8	+ 9,0
25 - 30 .....	2 277,3	2 019,0	1 869,4	+ 258,3	+ 12,8	+ 149,6	+ 8,0
30 - 35 .....	1 970,8	1 878,1	1 774,8	+ 92,7	+ 4,9	+ 103,3	+ 5,8
35 - 40 .....	1 847,0	1 649,6	1 803,9	+ 197,4	+ 12,0	- 154,3	- 8,6
40 - 45 .....	1 635,1	2 132,2	2 266,0	- 497,1	- 23,3	- 133,8	- 5,9
45 - 50 .....	2 204,3	2 097,0	1 795,8	+ 107,3	+ 5,1	+ 301,2	+ 16,8
50 - 60 .....	3 564,4	3 188,8	3 092,4	+ 375,6	+ 11,8	+ 96,4	+ 3,1
60 - 70 .....	2 412,0	2 076,5	2 062,2	+ 335,5	+ 16,2	+ 14,3	+ 0,7
70 und mehr .....	2 236,6	2 369,2	2 181,7	- 132,6	- 5,6	+ 187,5	+ 8,6
Insgesamt ...	21 108,0	20 364,1	19 842,4	+ 743,9	+ 3,7	+ 521,7	+ 2,6
Frauen							
unter 21 .....	980,8	1 067,1	1 272,5	- 86,3	- 8,1	- 205,4	- 16,1
21 - 25 .....	1 913,8	1 799,4	1 643,2	+ 114,4	+ 6,4	+ 156,2	+ 9,5
25 - 30 .....	2 202,3	1 958,7	1 838,7	+ 243,6	+ 12,4	+ 120,0	+ 6,5
30 - 35 .....	1 882,2	1 823,6	1 723,1	+ 58,6	+ 3,2	+ 100,5	+ 5,8
35 - 40 .....	1 791,2	1 601,7	1 772,5	+ 189,5	+ 11,8	- 170,8	- 9,6
40 - 45 .....	1 611,4	2 069,7	2 226,1	- 458,3	- 22,1	- 156,4	- 7,0
45 - 50 .....	2 161,4	2 077,5	1 786,5	+ 83,9	+ 4,0	+ 291,0	+ 16,3
50 - 60 .....	3 628,9	3 513,3	3 778,6	+ 115,6	+ 3,3	- 265,3	- 7,0
60 - 70 .....	3 534,4	3 260,5	3 228,8	+ 273,9	+ 8,4	+ 31,7	+ 1,0
70 und mehr .....	4 511,1	4 548,8	4 114,6	- 37,7	- 0,8	+ 434,2	+ 10,6
Insgesamt ...	24 217,5	23 720,4	23 384,7	+ 497,1	+ 2,1	+ 335,7	+ 1,4

1) Ohne die nicht in den Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten.

2) Total 45 327 982 Wahlberechtigte.

3) Total 44 088 935 Wahlberechtigte.

4) Total 43 231 741 Wahlberechtigte.

Rund ein Siebtel war bei der Bundestagswahl 1987 die Zahl der weiblichen Wahlberechtigten größer als diejenige der männlichen. Wie bei allen bisherigen Bundestagswahlen hatten damit die Frauen abermals die Gelegenheit, das Wahlergebnis stärker zu beeinflussen als die Männer.

Veränderungen in der Zahl der Wahlberechtigten je Altersgruppe ergeben sich von Wahl zu Wahl durch die unterschiedlichen Stärken der Geburtsjahrgänge der Wahlberechtigten. Bei der Bundestagswahl 1983 war bei den wahlberechtigten Männern gegenüber der Bundestagswahl 1980 eine Zunahme der Zahl der 21- bis 35jährigen und der 45- bis 70jährigen und älteren zu verzeichnen gewesen. Bei der Bundestagswahl 1987 war dagegen gegenüber 1983 eine Zunahme der Zahl der wahlberechtigten Männer in den Altersgruppen der 21- bis 40jährigen und der 45-

bis 70jährigen festzustellen. Bei den Frauen hatte sich die Zahl der Wahlberechtigten von 1980 bis 1983 in den Altersgruppen der 21- bis 35jährigen, der 45- bis 50jährigen und der 60jährigen und älteren erhöht. 1987 ergab sich gegenüber der Bundestagswahl 1983 bei den Frauen eine Zunahme in den Altersgruppen der 21- bis 40jährigen und der 45- bis 70jährigen. Die Zahl der Wahlberechtigten im Alter von 70 Jahren und älter hat bei der Bundestagswahl 1987 gegenüber 1983 um 2,5 % (Männer 5,6 %, Frauen 0,8 %) abgenommen (Tabelle 8).

Im Bezug auf die Dokumentation des Wahlrechts lassen sich die Wahlberechtigten in folgende drei Gruppen einteilen:

- in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk "W" für ausgegebene Wahlscheine: 40 815 933;
- in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte mit Sperrvermerk "W" für ausgegebene Wahlscheine: 4 509 148;
- nicht in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte mit Wahlschein gemäß § 25 Abs. 2 BWO: 2 901.

Bei der zuletzt genannten Gruppe handelt es sich um Personen, die einen Wahlschein erhalten haben, weil sie aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund nicht in den Wählerverzeichnissen geführt waren.

Die Ergebnisse nach einzelnen Ländern sind der Tabelle 10 zu entnehmen.

Bei der Bundestagswahl 1957, bei der zum ersten Male brieflich gewählt werden konnte, ließen sich 1,9 Mill. oder 5,4 % aller in den Wählerverzeichnissen als wahlberechtigt vermerkten Personen einen Wahlschein ausstellen. Im Jahr 1965 wurden bereits an 2,7 Mill., 1969 etwas über 2,6 Mill., 1972 nahezu 3 Mill., 1976 fast 4,4 Mill. und bei der Bundestagswahl 1980 schließlich an fast 5,3 Mill. Wahlberechtigte Wahlscheine

9 Wahlberechtigte und Wähler mit Wahlschein  
Prozent

Wahljahr	Von 100		
	Wahlberechtigten erhielten einen Wahlschein	Wählern	
		insgesamt wählten mit Wahlschein	mit Wahlschein waren Briefwähler
1957 .....	5,4	5,7	87,3
1961 .....	5,9	6,3	91,9
1965 .....	7,1	7,7	95,2
1969 .....	6,8	7,4	95,8
1972 .....	7,1	7,4	97,1
1976 .....	10,4	10,9	98,6
1980 .....	12,2	13,1	99,0
1983 .....	10,0	10,7	98,8
1987 .....	10,0	11,3	98,7

10 Wahlberechtigte 1987 ohne und mit Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine

Land	Wahlberechtigte						
	insgesamt	laut Wählerverzeichnis				nach § 25 Abs. 2 BWO	
		ohne		mit			
		Sperrvermerk					
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein .....	2 039 338	1 856 927	91,1	182 323	8,9	88	0,00
Hamburg .....	1 258 320	1 106 990	88,0	150 892	12,0	438	0,03
Niedersachsen.....	5 628 104	5 075 206	90,2	552 767	9,8	131	0,00
Bremen .....	521 646	472 796	90,6	48 660	9,3	190	0,04
Nordrhein-Westfalen .....	12 827 646	11 473 708	89,4	1 353 492	10,6	446	0,00
Hessen .....	4 179 951	3 784 531	90,5	395 104	9,5	316	0,01
Rheinland-Pfalz .....	2 874 920	2 626 774	91,4	248 108	8,6	38	0,00
Baden-Württemberg .....	6 830 771	6 230 699	91,2	599 221	8,8	851	0,01
Bayern .....	8 320 069	7 426 654	89,3	893 023	10,7	392	0,00
Saarland .....	847 217	761 648	89,9	85 558	10,1	11	0,00
Bundesgebiet ohne Berlin ...	45 327 982	40 815 933	90,0	4 509 148	9,9	2 901	0,01

ausgegeben. Diese Entwicklung setzte sich 1983 und 1987 jedoch nicht fort. Mit rd. 4,5 Mill. (oder 10,0 % der insgesamt 45,3 Mill. Wahlberechtigten) sank die Zahl der ausgegebenen Wahlscheine 1987 um rd. 771 000 unter die von 1980. Während die größte Zunahme mit 3,3 Prozentpunkten von der 7. zur 8. Bundestagswahl zu verzeichnen war, blieb der Anteil gegenüber der vorangegangenen Bundestagswahl unverändert. Ähnlich wie bei der Bundestagswahl 1976 hat auch 1987 jeder zehnte Wahlberechtigte einen Wahlschein ausstellen lassen; 1980 war es noch nahezu jeder achte. Betrachtet man die Anteile der Wahlberechtigten mit Wahlschein nach Altersgruppen, so liegt wie 1980 und 1983 der höchste Anteil in der Altersgruppe der 70-jährigen und älteren Personen. Für diese Gruppe von Wahlbe-

rechtigten, in der Männer zu 16,7 % (1983: 14,1 %) und Frauen sogar zu 19,8 % (1983: 18,2 %) einen Wahlschein erhielten, dürften in der Hauptsache Gebrechlichkeit und Krankheit die Antragsgründe gewesen sein. Die niedrigsten Anteile der Wahlberechtigten mit einem Wahlschein liegen 1987 - wie auch 1983 - bei den unter 21-jährigen und in den Altersgruppen von 30 bis unter 60 Jahren.

Mit einfachem Wahlschein, d.h. persönlich in einem beliebigen Wahllokal des Wahlkreises oder vor einem beweglichen Wahlvorstand in Altersheimen, Krankenhäusern und Strafanstalten haben bei der Bundestagswahl 1987 rd. 56 000 Wahlberechtigte (1983: rd. 52 000) oder 1,3 % aller Wahlscheinwähler gewählt, während es 1965 noch 125 000 oder rd. 5 % waren. Bei der Bundestagswahl 1957 mit der ersten Möglichkeit der Briefwahl, haben sich noch rd. 225 000 des einfachen Wahlscheines bedient, obwohl es damals insgesamt 2,5 Mill. weniger Wahlscheinwähler gab.

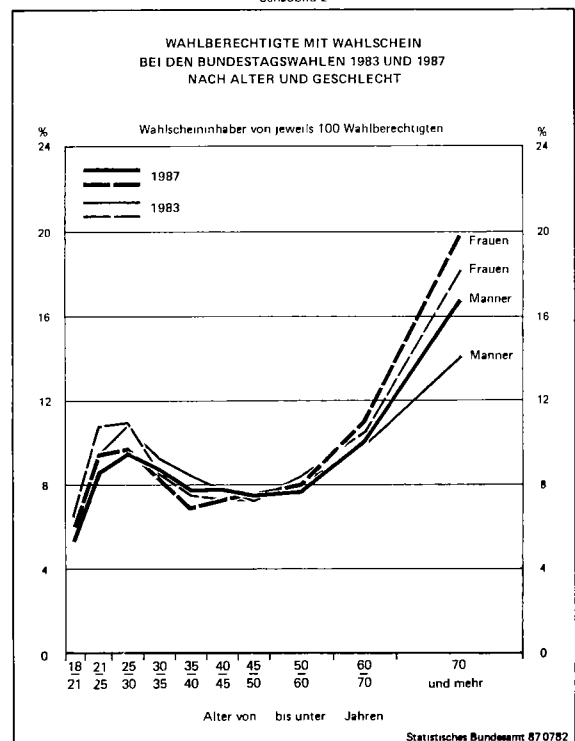
Nach Ländern, seit 1957, sind die Ergebnisse über die Wahlberechtigten und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein der Übersicht im Tabellenteil zu entnehmen.

11 Wahlberechtigte ohne und mit Wahlschein nach dem Alter

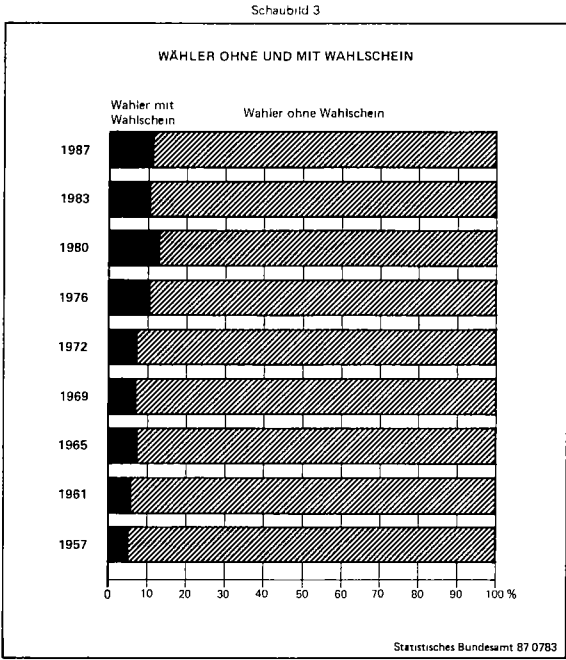
Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte <sup>1)</sup>				
	ohne		mit		
			Wahlschein		
			1987	1983	1980
	1 000				%
Insgesamt					
unter 21 .....	1 864,5	111,0	5,6	5,8	9,2
21 - 25 .....	3 529,7	350,0	9,0	10,0	12,0
25 - 30 .....	4 048,5	431,2	9,6	10,9	12,1
30 - 35 .....	3 525,8	327,2	8,5	8,9	10,5
35 - 40 .....	3 373,7	264,4	7,3	8,0	9,7
40 - 45 .....	3 003,7	242,8	7,5	7,5	9,2
45 - 50 .....	4 040,8	324,8	7,4	7,2	9,3
50 - 60 .....	6 632,4	560,9	7,8	8,2	11,7
60 - 70 .....	5 314,2	632,1	10,6	10,3	13,9
70 und mehr .....	5 482,5	1 265,1	18,7	16,8	18,9
Insgesamt ...	40 815,9	4 509,6	9,9	10,0	12,2
Männer					
unter 21 .....	942,7	51,9	5,2	5,1	9,4
21 - 25 .....	1 796,2	169,8	8,6	9,4	11,5
25 - 30 .....	2 060,1	217,2	9,5	10,8	12,2
30 - 35 .....	1 799,4	171,4	8,7	9,3	10,9
35 - 40 .....	1 705,7	141,3	7,7	8,4	10,1
40 - 45 .....	1 508,3	126,7	7,7	7,7	9,2
45 - 50 .....	2 040,2	164,1	7,4	7,2	9,1
50 - 60 .....	3 293,3	271,1	7,6	8,0	11,1
60 - 70 .....	2 171,3	240,7	10,0	9,9	13,7
70 und mehr .....	1 863,7	372,8	16,7	14,1	16,3
Zusammen ...	19 181,0	1 927,0	9,1	9,2	11,5
Frauen					
unter 21 .....	921,7	59,1	6,0	6,4	9,0
21 - 25 .....	1 733,5	180,2	9,4	10,7	12,5
25 - 30 .....	1 988,3	214,0	9,7	10,9	12,1
30 - 35 .....	1 726,4	155,8	8,3	8,5	10,2
35 - 40 .....	1 668,0	123,1	6,9	7,6	9,3
40 - 45 .....	1 495,4	116,0	7,2	7,2	9,3
45 - 50 .....	2 000,6	160,8	7,4	7,3	9,4
50 - 60 .....	3 339,1	289,8	8,0	8,4	12,1
60 - 70 .....	3 143,0	391,4	11,1	10,5	14,0
70 und mehr .....	3 618,8	892,3	19,8	18,2	20,4
Zusammen ...	21 634,9	2 582,6	10,7	10,6	12,9

1) Ohne die nicht in den Wählerverzeichnissen eingetragenen Wahlberechtigten.

Schaubild 2



Bei den zuständigen Stellen (Gemeinden bzw. Verwaltungseinheiten oder Kreiswahlleitern) sind insgesamt 4 361 526 Wahlbriefe eingegangen. Von diesen trafen allerdings 8 504 (0,2 %) erst nach Ende der Wahlzeit (25. Januar 1987, 18 Uhr) ein. Sie waren, wie die Wähler, die nach offizieller Schließung des Wahllokals ihre Stimmen abgeben wollten, zurückzuweisen, d.h. die Wahlbriefe galten als nicht abgegeben (§ 39 Abs. 4 Nr. 1 BWG). Nahezu 73 % der verspätet eingegangenen Wahlbriefe stammten aus vier Bundesländern, nämlich aus Nordrhein-Westfalen mit 1 726 (0,1 %), Hessen mit 999 (0,3 %), Baden-Württemberg mit 1 574 (0,3 %) und Bayern mit 1 881 (0,2 %).



Rechtzeitig eingegangen sind 4 353 022 Wahlbriefe, von denen aber 105 073 (2,4 %) zurückgewiesen werden mußten, weil sie den in Paragraph 39 Abs. 4 Nrn. 2 bis 8 BWG) festgelegten Formvorschriften nicht entsprachen. Gegenüber 1983 hat die Zahl der zurückgewiesenen Wahlbriefe um rd. 9 000 abgenommen. Die Gesamtzahl der eingegangenen Wahlbriefe hat in der gleichen Zeit um rd. 103 000 zugenommen.

12 Eingegangene Wahlbriefe nach Ländern 1987

Land	Eingegangene Wahlbriefe			
	insgesamt	davon		
		rechtzeitig	verspätet	
		Anzahl		%
Schleswig-Holstein ..	170 671	170 406	265	0,2
Hamburg .....	147 811	147 545	266	0,2
Niedersachsen .....	536 014	535 123	891	0,2
Bremen .....	46 051	45 935	116	0,3
Nordrhein-Westfalen ..	1 312 129	1 310 403	1 726	0,1
Hessen .....	382 929	381 930	999	0,3
Rheinland-Pfalz ....	240 817	240 109	708	0,3
Baden-Württemberg ..	579 090	577 516	1 574	0,3
Bayern .....	864 663	862 782	1 881	0,2
Saarland .....	81 351	81 273	78	0,1
Bundesgebiet				
ohne Berlin ...	4 361 526 1)	4 353 022 1)	8 504	0,2
dagegen 1983 ...	4 258 781 1)	4 249 661 1)	9 120	0,2

1) Außerdem 1987: 630, 1983: 521, 1980: 1 044 Wahlbriefe, die gemäß Vereinbarung von den Postdienststellen dem Bundeswahlleiter zugeleitet wurden, weil sie nicht im roten Wahlbriefumschlag - nur auf diesem steht die Empfängeranschrift -, sondern im blauen Wahlumschlag zur Post gegeben wurden.

Die Zahl der rechtzeitig eingegangenen Wahlbriefe (abzüglich zurückgewiesene = Briefwähler) betrug 4 247 949, das entspricht einem Anteil von 11,1 % der Wähler. Dieser Anteil lag um 0,6 Prozentpunkte über demjenigen von 1983. Die Zahl der Wähler mit einfachem Wahlschein erhöhte sich von 52 297 (1983) um 3 843 auf 56 140 (1987).

13 Briefwähler unter den Wählern insgesamt

Land	Wähler		
	insgesamt	darunter Briefwähler	
		Anzahl	%
1957 .....	31 072 894	1 537 094	4,9
1961 .....	32 849 624	1 891 604	5,8
1965 .....	33 416 207	2 443 935	7,3
1969 .....	33 523 064	2 381 860	7,1
1972 .....	37 761 589	2 722 424	7,2
1976 .....	38 165 753	4 099 212	10,7
1980 .....	38 292 176	4 991 942	13,0
1983 .....	39 279 529	4 135 816	10,5
1987 .....	38 225 294	4 247 949	11,1

Der Anteil der Briefwähler an den Wählern betrug bei der Bundestagswahl 1983 10,5 % gegenüber 11,1 % bei der Bundestagswahl 1987. Die Abweichung der Länderergebnisse gegenüber dem Bundesdurchschnitt war 1983 ähnlich stark ausgeprägt wie bei der Wahl 1987.

14 Anteil der Briefwähler nach Ländern  
Prozent

Land	Bundestagswahl	
	1987	1983
Schleswig-Holstein ...	9,6	9,6
Hamburg .....	13,8	14,0
Niedersachsen .....	10,9	9,4
Bremen .....	10,3	9,5
Nordrhein-Westfalen ..	11,6	10,9
Hessen .....	10,4	10,7
Rheinland-Pfalz .....	9,3	9,4
Baden-Württemberg ....	10,0	9,8
Bayern .....	12,4	11,4
Saarland .....	10,9	10,4
Bundesgebiet ohne Berlin ...	11,1	10,5

Bei der Wahl 1983 wurde in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz mit je 9,4 % der niedrigste und in Hamburg mit 14,0 % der höchste Anteil an Briefwählern gezählt. Bei der Bundestagswahl 1987 hatte Rheinland-Pfalz mit 9,3 % den geringsten und Hamburg mit 13,8 % den höchsten Briefwahlanteil. In den einzelnen Ländern hat sich der Anteil der Briefwähler 1987 gegenüber 1983 wie folgt verändert:

Land	Prozentpunkte
Niedersachsen	+ 1,5
Bayern	+ 1,0
Bremen	+ 0,8
Nordrhein-Westfalen	+ 0,7
Saarland	+ 0,5
Baden-Württemberg	+ 0,2
Schleswig-Holstein	+ 0,0
Rheinland-Pfalz	- 0,1
Hamburg	- 0,2
Hessen	- 0,3

Die Zahl der Wahlkreise, in denen zu 10 % und mehr brieflich gewählt wurde, ist von 1983 nach 1987 von 135 (54,4 %) auf 169 (68,1 %) angestiegen. 1983 gab es 12, 1987 lediglich 4 (1,6 %) Wahlkreise, in denen weniger als 8 % der Wähler ihre Stimmen brieflich abgaben. Wie Tabelle 15 ausweist, lag diese untere Grenze bei den Wahlen 1965, 1969 und 1972 noch bei 4 %.



15 Wahlkreise<sup>1)</sup> nach dem Anteil der Briefwähler

Anteil der Briefwähler von ... bis unter ... %	1965		1969		1972		1976		1980		1983		1987	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
4 - 6 .....	72	29,0	58	23,4	35	14,1	-	-	-	-	-	-	-	-
6 - 8 .....	98	39,5	137	55,2	154	62,1	11	4,4	2	0,8	12	4,8	4	1,6
8 - 10 .....	59	23,8	38	15,3	50	20,2	86	34,7	30	12,1	101	40,7	75	30,2
10 - 12 .....	12	4,8	13	5,2	6	2,4	94	37,9	77	31,0	91	36,7	100	40,3
12 - 14 .....	6	2,4	2	0,8	3	1,2	36	14,5	58	23,4	24	9,7	45	18,1
14 - 16 .....	-	-	-	-	-	-	14	5,6	41	16,5	14	5,6	13	5,2
16 - 18 .....	1	0,4	-	-	-	-	6	2,4	25	10,1	4	1,6	9	3,6
18 - 20 .....	-	-	-	-	-	-	1	0,4	10	4,0	2	0,8	2	0,8
20 und mehr ..	-	-	-	-	-	-	-	-	5	2,0	-	-	-	-
Insgesamt ...	248	100	248	100	248	100	248	100	248	100	248	100	248	100

1) In der jeweiligen Abgrenzung bei der Wahl.

16 Wahlkreise mit dem höchsten und geringsten Anteil an Briefwählern 1987

Wahlkreise mit dem					
höchsten			geringsten		
Anteil an Briefwählern					
Name (Nr.)	Land	%	Name (Nr.)	Land	%
München-Mitte (203) .....	Bay	19,6	Bitburg (151) .....	RhPf	7,3
Bonn (63) .....	NW	19,4	Schwabisch Hall (172) .....	BaWu	7,3
München-Süd (206) .....	Bay	17,7	Kaiserslautern (159) .....	RhPf	7,5
München-West (207) .....	Bay	17,0	Cochem (149) .....	RhPf	7,8
München-Ost (205) .....	Bay	16,8			
Düsseldorf I (74) .....	NW	16,7			
München-Land (208) .....	Bay	16,7			
München-Nord (204) .....	Bay	16,5			
Starnberg (210) .....	Bay	16,3			
Würzburg (237) .....	Bay	16,2			
Münster (99) .....	NW	16,0			
Nürnberg-Nord (230) .....	Bay	15,9			
Köln II (60) .....	NW	15,8			
Hamburg-Nord (15) .....	Hmb	15,5			
Hamburg-Eimsbüttel (14) .....	Hmb	15,4			
Karlsruhe-Stadt (175) .....	BaWu	15,4			
Hamburg-Altona (13) .....	Hmb	15,0			
Goslar (47) .....	Ndsa	15,0			
Aachen (53) .....	NW	15,0			
Märkischer Kreis II (123) .....	NW	15,0			

Unter den 20 Wahlkreisen mit den höchsten Anteilen an Briefwählern steht der Wahlkreis 203 (München-Mitte) mit einem Briefwahlanteil von 19,6 % an der Spitze. Der zweithöchste Anteil von Briefwählern war 1987 im Wahlkreis 63 (Bonn) mit 19,4 % festzustellen.

Bei allen übrigen in der Tabelle 16 genannten Wahlkreisen mit dem höchsten Anteil an Briefwählern handelt es sich um neun bayerische, sechs nordrhein-westfälische, drei hamburgische Wahlkreise sowie um je einen niedersächsischen und baden-württembergischen Wahlkreis. Den geringsten Anteil an Briefwählern hatten mit je 7,3 % der rheinland-pfälzische Wahlkreis Bitburg und der baden-württembergische Wahlkreis Schwäbisch-Hall, gefolgt von den beiden rheinland-pfälzischen Wahlkreisen Kaiserslautern und Cochem mit 7,5 % bzw. 7,8 %.

Stellt man die Durchschnittszahl der Wahlberechtigten je Bundesland fest, zeigt sich, daß Hessen mit 189 998 Wahlberechtigten die größte und das Saarland mit 169 443 Wahlberechtigten die niedrigste Zahl von Wahlberechtigten je Wahlkreis aufweist. Unter dem Bundesdurchschnitt (182 774 Wahlberechtigte je Wahlkreis) liegen Niedersachsen (181 552), Nordrhein-Westfalen (180 671), Hamburg (179 760), Rheinland-Pfalz (179 683), Bremen (173 882) und das Saarland (169 443), darüber Hessen (189 998), Schleswig-Holstein (185 394), Bayern (184 890) und Baden-Württemberg (184 615). Der Wahlkreis im Bundesgebiet ohne Berlin mit der höchsten Zahl von Wahlbe-

rechtigten ist der Wahlkreis 229 Fürth (244 204). Der Wahlkreis mit der niedrigsten Zahl von Wahlberechtigten ist 203 München-Mitte (131 190). Nach Ländern sind die entsprechenden Angaben der Tabelle 17 zu entnehmen.

## 2.2 Wähler und Wahlbeteiligung

Die Zahl der Wähler ist von 39,28 Mill. im Jahr 1983 auf 38,23 Mill. gesunken. Daraus ergab sich eine Wahlbeteiligung von 84,3 %, die um 4,8 Prozentpunkte unter der Wahlbeteiligung von 1983 lag. Damit lag 1987 die Wahlbeteiligung nur um 5,8 Prozentpunkte höher als bei der geringsten Wahlbeteiligung von 1949, die bei 78,5 % lag. Von 100 Wahlberechtigten haben bei den Bundestagswahlen seit 1949 gewählt:

14. 8.1949:	78,5
6. 9.1953:	86,0
15. 9.1957:	87,8
17. 9.1961:	87,7
19. 9.1965:	86,8
28. 9.1969:	86,7
19.11.1972:	91,1
3.10.1976:	90,7
5.10.1980:	88,6
6. 3.1983:	89,1
25. 1.1987:	84,3

17 Wahlkreise in den Ländern mit der höchsten und geringsten Zahl von Wahlberechtigten 1987

Land	Durchschnittliche Zahl der Wahlberechtigten je Wahlkreis	Wahlkreis mit der	
		höchsten	geringsten
		Zahl von Wahlberechtigten	
	Anzahl	Nr. und Name des Wahlkreises (Anzahl der Wahlberechtigten)	
Schleswig-Holstein .....	185 394	10 Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd (222 242)	9 Ostholstein (148 617)
Hamburg .....	179 760	15 Hamburg-Nord (202 881)	18 Hamburg-Harburg (147 168)
Niedersachsen .....	181 552	38 Hannover-Land I (226 913)	31 Lüneburg - Lüchow-Dannenberg (144 089)
Bremen .....	173 882	50 Bremen-Ost (202 562)	51 Bremen-West (141 280)
Nordrhein-Westfalen .....	180 671	117 Hamm - Unna II (234 353)	112 Herne (134 680)
Hessen .....	189 998	144 Odenwald (236 604)	127 Schwalm-Eder (147 410)
Rheinland-Pfalz .....	179 683	153 Montabaur (227 740)	149 Cochem (135 867)
Baden-Württemberg .....	184 615	177 Rastatt (242 280)	192 Waldshut (131 481)
Bayern .....	184 890	229 Fürth (244 204)	203 München-Mitte (131 190)
Saarland .....	169 443	248 Homburg (176 036)	244 Saarbrücken I (158 296)
Bundesgebiet ohne Berlin ...	182 774	229 Fürth (244 204)	203 München-Mitte (131 190)

18 Wahlbeteiligung in den Ländern bei den Bundestagswahlen 1987 und 1983  
sowie bei den letzten Landtagswahlen

Land	Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt			
	Bundestagswahl		Landtagswahl <sup>1)</sup>	
	1987	1983		
Schleswig-Holstein ..	84,4	89,2	76,6	(13. 9.1987)
Hamburg .....	83,0	88,7	79,5	(17. 5.1987)
Niedersachsen .....	85,0	89,6	77,3	(15. 6.1986)
Bremen .....	82,7	88,3	75,7	(13. 9.1987)
Nordrhein-Westfalen ..	85,4	89,5	75,2	(12. 5.1985)
Hessen .....	85,7	90,2	80,3	( 5. 4.1987)
Rheinland-Pfalz ....	86,7	90,4	77,1	(17. 5.1987)
Baden-Württemberg ..	83,1	88,4	71,2	(25. 3.1984)
Bayern .....	81,7	87,6	70,1	(12.10.1986)
Saarland .....	87,3	90,6	85,0	(10. 3.1985)

1) In Hamburg und Bremen Wahl zur Bürgerschaft.

Am höchsten war die Wahlbeteiligung mit 87,3 % (1983: 90,6 %) wieder im Saarland, am zweit- und dritthöchsten in Rheinland-Pfalz und in Hessen mit 86,7 bzw. 85,7 % (1983: 90,4 bzw. 90,2 %). In allen übrigen Ländern lag sie darunter: Die niedrigste Wahlbeteiligung hatte Bayern mit 81,7 % (1983: 87,6 %) und Bremen mit 82,7 % (1983: 88,3 %).

Ordnet man die Länder nach dem Umfang, in dem ihre Wahlberechtigten an der Bundestagswahl 1987 teilnahmen, ergibt sich folgende Reihenfolge:

Saarland	87,3
Rheinland-Pfalz	86,7
Hessen	85,7
Nordrhein-Westfalen	85,4
Niedersachsen	85,0
Schleswig-Holstein	84,4
Baden-Württemberg	83,1
Hamburg	83,0
Bremen	82,7
Bayern	81,7

Wegen des in den überwiegenden Teilen des Bundesgebietes erfolgten Rückganges der Wahlbeteiligung hat sich auch die Zahl der Wahlkreise, in denen die Wahlbeteiligung mehr als 90 % betrug, von 89 im Jahre 1983 auf einen reduziert (Tabelle 19). Die Zahl der Wahlkreise mit einer Wahlbeteiligung von 80 % bis unter 90 % betrug 235; 12 Wahlkreise wiesen nur eine Wahlbeteiligung von 75,8 bis unter 80 % auf.

19 Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen

Wahlbeteiligung von ... bis unter ... %	Zahl der Wahlkreise mit nebenstehender Wahlbeteiligung					
	1972	1976	1976 <sup>1)</sup>	1980	1983	1987
unter 80 .....	-	-	-	-	-	12
80 - 82 .....	-	-	-	-	-	39
82 - 84 .....	-	1	1	8	3	55
84 - 86 .....	2	3	3	18	14	66
86 - 88 .....	6	18	17	64	44	63
88 - 90 .....	51	55	56	91	98	12
90 - 92 .....	101	104	102	64	83	1
92 - 94 .....	86	62	65	3	6	-
94 - 95 .....	2	5	4	-	-	-
Insgesamt ...	248	248	248	248	248	248

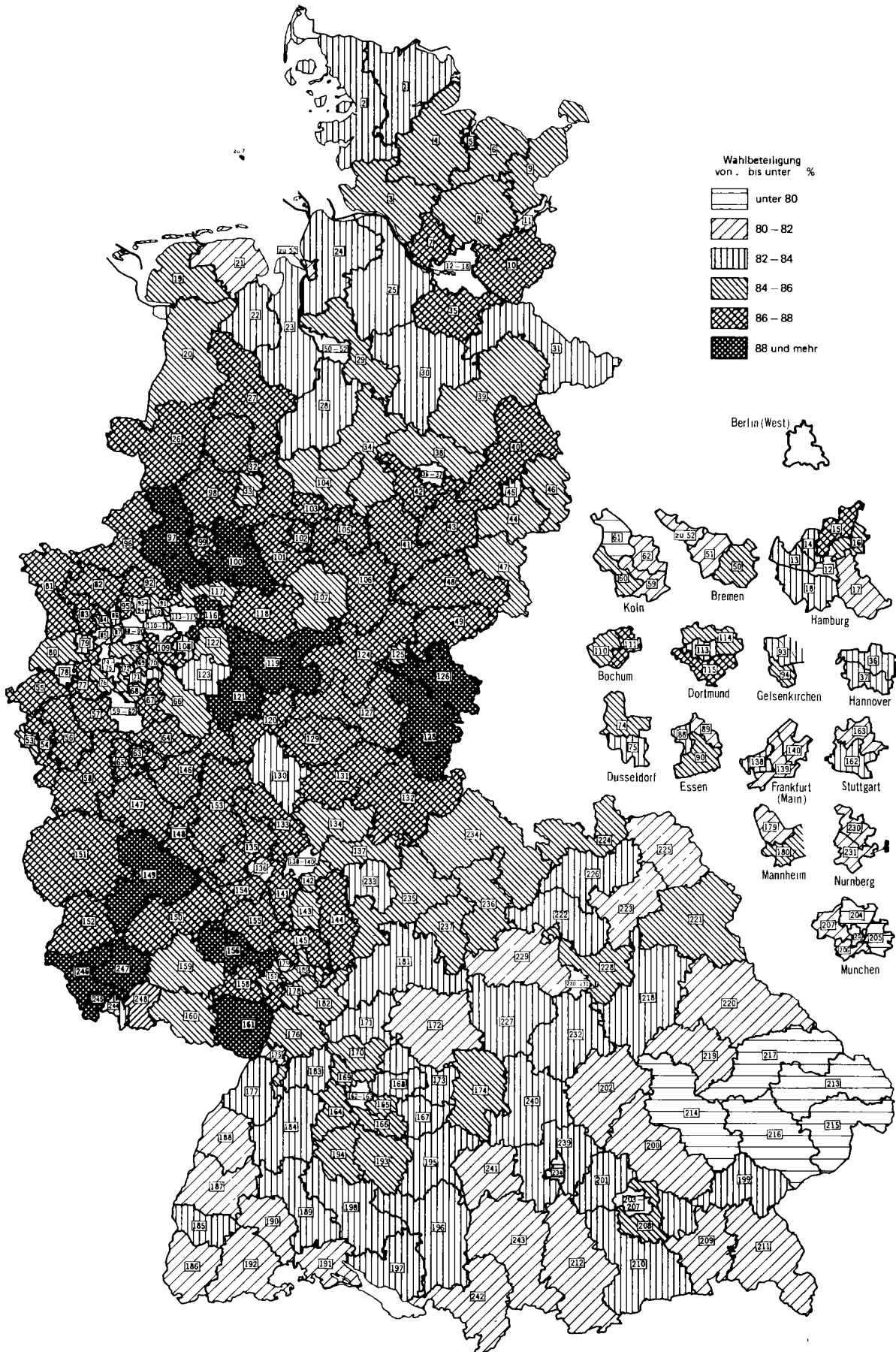
1) Umgerechnet auf die Grenzen der Wahlkreise 1980.

Die Namen der Wahlkreise mit der höchsten und der niedrigsten Wahlbeteiligung enthält Tabelle 20. Vier der 10 Wahlkreise mit der höchsten Wahlbeteiligung 1987 lagen auch schon 1983 an der Spitze. Von den 10 Wahlkreisen mit der niedrigsten Wahlbeteiligung befanden sich damals sechs in dieser Reihe.

20 Wahlkreise 1987 mit der höchsten und der geringsten Wahlbeteiligung

Nr.	Name	Wahlbeteiligung in %	
		1987	1983
des Wahlkreises			
Wahlkreise mit der höchsten Wahlbeteiligung			
247	Sankt Wendel .....	90,1	92,6
126	Werra-Meißner .....	89,1	92,7
128	Hersfeld .....	89,1	92,9
161	Sudpfalz .....	88,8	91,5
97	Coesfeld - Steinfurt .....	88,6	92,5
100	Warendorf .....	88,3	91,6
116	Unna I .....	88,3	91,3
149	Cochem .....	88,3	91,2
246	Saarlouis .....	88,3	91,4
119	Hochsauerlandkreis .....	88,1	91,8
Wahlkreise mit der geringsten Wahlbeteiligung			
213	Deggendorf .....	75,8	83,3
203	München-Mitte .....	76,5	82,3
217	Straubing .....	76,9	83,4
238	Augsburg-Stadt .....	77,4	85,1
216	Rottal-Inn .....	77,5	86,0
215	Passau .....	77,6	85,5
204	München-Nord .....	77,7	84,0
12	Hamburg-Mitte .....	78,3	85,5
205	München-Ost .....	79,0	84,8
214	Landshut .....	79,4	87,0

WAHLBETEILIGUNG IN DEN WAHLKREISEN  
BEI DER BUNDESTAGSWAHL 1987



Statistisches Bundesamt 87 0784

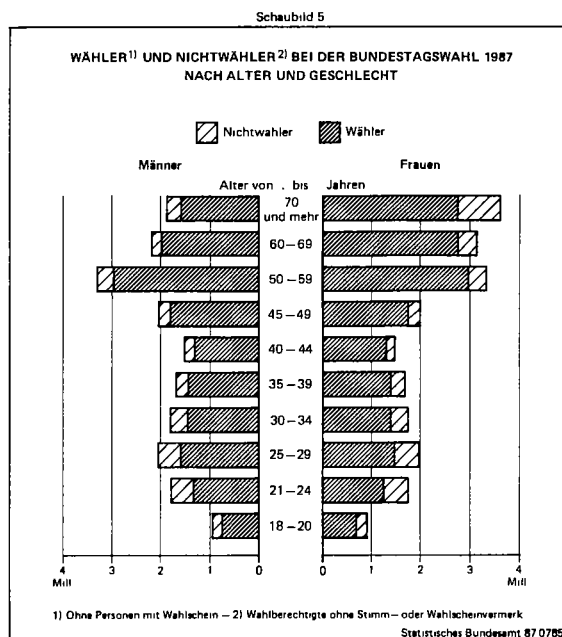
Auch die Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein ist gegenüber 1983 gesunken. Der Rückgang betrug hier 5,3 Prozentpunkte. Die Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler ist 1987 gegenüber 1983 leicht angestiegen (0,1 Prozentpunkte). Mit 95,4 % lag somit die Wahlbeteiligung bei den Wahlscheinwählern 1987 am höchsten. Bei der Bundestagswahl 1957 betrug sie erst 91,9 %. Sie ist seit 1957 ständig – wenn auch zum Teil geringfügig – gestiegen. Für die Gruppe der Wahlscheininhaber ist generell die Wahlbeteiligung immer höher als bei den Wählern ohne Wahlschein; bei der Bundestagswahl 1987 waren es 12,3 Prozentpunkte mehr. Bei der Bundestagswahl 1972 war der Prozentsatz für die Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber gegenüber den Wählern ohne Wahlschein mit 4,2 Prozentpunkten am geringsten. Mit 96,0 % lag die Wahlbeteiligung der Wähler mit Wahlschein am höchsten in Bayern und im Saarland, gefolgt mit 95,7 % in Niedersachsen. In Schleswig-Holstein, Bremen und Rheinland-Pfalz lag sie mit 94,9 % am niedrigsten, gegenüber der Wahlbeteiligung der Wähler ohne Wahlschein aber wesentlich höher.

Die Wahlbeteiligung der Personen mit Briefwahlunterlagen unter den Wahlberechtigten mit Wahlschein läßt sich nicht genau ermitteln, da über die Zahl der Personen, an die Unterlagen für die Briefwahl ausgegeben worden sind, keine genauen Angaben vorliegen. Bei dem geringen Anteil der Wähler mit einfachem Wahlschein (56 140 oder 1,3 %) kann aber die Wahlbeteiligung aller Wahlscheininhaber fast als identisch mit der Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten mit Unterlagen für die Briefwahl angesehen werden.

21 Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler

Wahljahr	Von 100 Wahlberechtigten		
	insgesamt	ohne	mit
		Wahlschein haben gewählt	
1957 .....	87,8	87,5	91,9
1961 .....	87,7	87,4	93,8
1965 .....	86,8	86,2	93,7
1969 .....	86,7	86,1	93,9
1972 .....	91,1	90,8	95,0
1976 .....	90,7	90,2	95,2
1980 .....	88,6	87,6	95,3
1983 .....	89,1	88,4	95,3
1987 .....	84,3	83,1	95,4

Es könnte eigentlich von den Wahlberechtigten, die sich der Mühe der Besorgung eines Wahlscheines unterzogen haben, eine nahezu vollständige Wahlbeteiligung erwartet werden. Bei der Wertung ist jedoch zu berücksichtigen, daß teilweise Wahlbriefe bei den dafür zuständigen Stellen erst nach dem 25. Januar 1987, 18 Uhr, eintrafen oder aus formalen Gründen zurückgewiesen werden mußten. Die rd. 105 100 Absender solcher Wahlbriefe galten nicht als Wähler. Hätten sie als Wähler mit ungültiger Stimme angesehen werden können, so könnte man folgern, daß nur noch rd. 114 000 oder 2,6 % der Wahlscheininhaber ihren Wahlschein ungenutzt gelassen haben.



Weitere Aufschlüsse über die Wahlbeteiligung gibt die repräsentative Wahlstatistik. Da in dieser Statistik die Wahlberechtigten mit Wahlschein aus eingangs genannten Gründen nicht berücksichtigt werden können, beträgt sie hier nur 83,1 %.

Die Frauen unter den Wahlberechtigten haben ihr zahlenmäßiges Übergewicht von rd. 3,1 Mill. am Wahltag nicht voll ausgenutzt, denn die Männer beteiligten sich zu 84,2 %, die Frauen aber nur zu 82,1 % an der Wahl. Bei früheren Bundestagswahlen war dieser Unterschied aber noch größer. Im Jahre 1961 betrug er 2,7, 1965 2,9 und 1969 2,6 Prozentpunkte.

Die Feststellungen über die Wahlbeteiligung nach dem Alter wurden von zunächst sieben (1957 und 1961) über neun (1965 und 1969), ab 1972 auf nunmehr zehn Altersgruppen erweitert, so daß einmal auch für die 30- bis 50jährigen eine Unterscheidung nach fünfjährigen Altersgruppen möglich ist, zum anderen die Wahlbeteiligung der Jüngsten besonders beobachtet werden kann. Aber nicht sie, die 18- bis 20jährigen sondern wiederum die 21- bis 24jährigen hatten die geringste Wahlbeteiligung. Von ihnen blieben 26,9 % der Wahl fern (1983: 18,5 %). Die Erstwähler sind zugleich die Altersgruppe, in der die Wahlbeteiligung bis 1969 am stärksten abgenommen hat. Bei der Wahl 1961 betrug sie 79,5 % und bei der Wahl 1969 nur noch 76,6 %. Ab 1972 zeigt sie einen wechselnden Verlauf; schwankt von 1972 bis 1983 zwischen 84,6 % und 84,3 % um dann 1987 wieder auf das Niveau von 76,8 % bei der Bundestagswahl 1965 zurückzufallen.

22 Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen

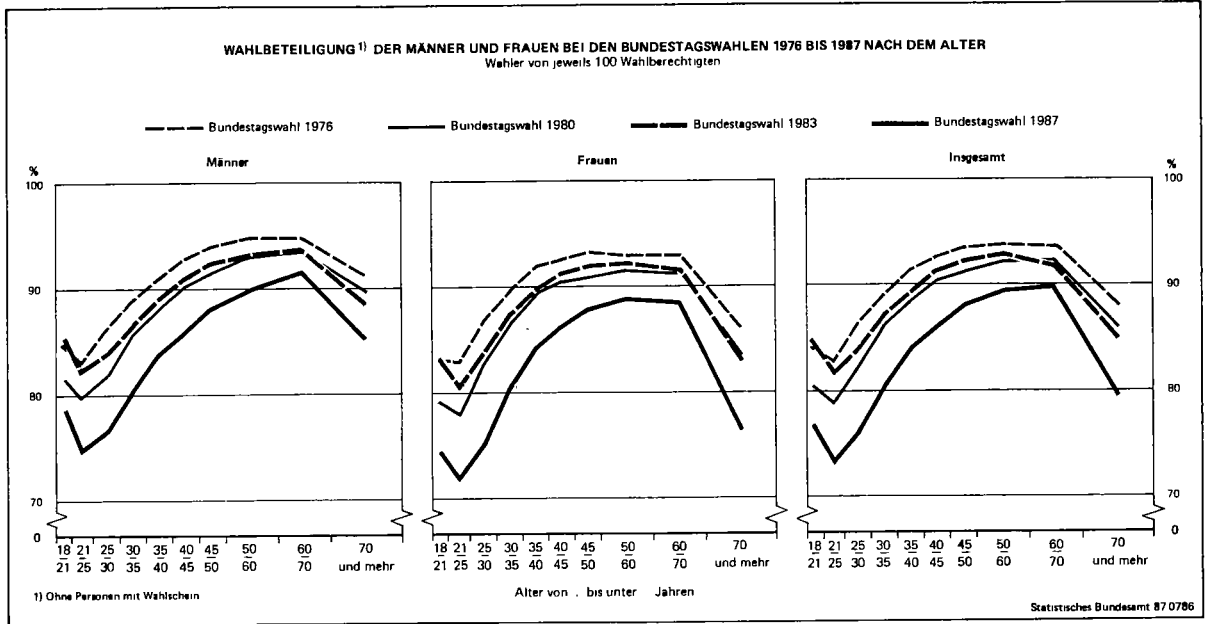
Alter von ... bis unter ... Jahren		Wahlberech- tigte 1)	Wähler <sup>1)</sup>							
			von 100 Wahlberechtigten							
			1987	1983	1980	1976	1972	1969	1965	1961
		1 000								
Insgesamt										
unter 21	.....	1 864,5	1 431,1	76,8	84,3	80,4	84,1	84,6	-	-
21 - 25	.....	3 529,7	2 579,1	73,1	81,5	78,9	82,9	84,4	76,6	76,8
25 - 30	.....	4 048,5	3 073,1	75,9	83,8	82,2	86,5	88,2	81,4	81,7
30 - 35	.....	3 525,8	2 829,8	80,3	87,0	86,2	89,2	90,8	86,1	86,2
35 - 40	.....	3 373,7	2 827,1	83,8	89,3	88,6	91,5	92,3	87,8	88,2
40 - 45	.....	3 003,7	2 584,1	86,0	91,1	90,3	92,7	93,1	89,4	89,0
45 - 50	.....	4 040,8	3 552,1	87,9	92,2	91,2	93,6	93,9	89,6	88,8
50 - 60	.....	6 632,4	5 926,7	89,4	92,7	92,3	93,8	94,1	89,6	89,4
60 - 70	.....	5 314,2	4 766,5	89,7	92,3	92,2	93,7	93,2	88,6	88,5
70 unter mehr	.....	5 482,5	4 353,0	79,4	84,9	85,7	88,0	85,9	79,5	79,3
Insgesamt	...	40 815,9	33 922,7	83,1	88,4	87,6	90,4	90,8	86,1	85,9
Männer										
unter 21	.....	942,7	743,8	78,9	85,4	81,6	84,9	85,0	-	-
21 - 25	.....	1 796,2	1 336,9	74,4	82,2	79,8	83,0	83,9	76,3	76,1
25 - 30	.....	2 060,1	1 577,2	76,6	83,9	81,9	86,3	87,6	80,4	81,6
30 - 35	.....	1 799,4	1 443,6	80,2	86,6	85,8	88,8	90,4	86,2	86,6
35 - 40	.....	1 705,7	1 427,6	83,7	89,0	88,1	91,0	92,4	88,5	89,2
40 - 45	.....	1 508,3	1 294,1	85,8	90,8	90,3	92,8	93,4	90,4	90,3
45 - 50	.....	2 040,2	1 794,6	88,0	92,3	91,6	93,9	94,5	91,3	90,8
50 - 60	.....	3 293,3	2 962,7	90,0	93,2	93,1	94,8	95,2	91,6	91,3
60 - 70	.....	2 171,3	1 986,6	91,5	93,6	93,5	94,8	94,5	91,1	91,2
70 unter mehr	.....	1 863,7	1 585,3	85,1	88,5	89,6	91,2	90,2	85,9	86,4
Zusammen	...	19 181,0	16 152,3	84,2	89,1	88,2	90,8	91,4	87,5	87,5
Frauen										
unter 21	.....	921,7	687,3	74,6	83,2	79,2	83,2	84,3	-	-
21 - 25	.....	1 733,5	1 242,3	71,7	80,6	78,0	82,9	85,0	77,0	77,5
25 - 30	.....	1 988,3	1 495,9	75,2	83,7	82,6	86,8	88,8	82,5	81,7
30 - 35	.....	1 726,4	1 386,3	80,3	87,4	86,6	89,7	91,3	86,0	85,7
35 - 40	.....	1 668,0	1 399,5	83,9	89,7	89,2	92,0	92,3	87,0	87,3
40 - 45	.....	1 495,4	1 290,0	86,3	91,3	90,4	92,6	92,8	88,5	88,0
45 - 50	.....	2 000,6	1 757,5	87,9	92,0	90,8	93,3	93,5	88,5	87,4
50 - 60	.....	3 339,1	2 964,1	88,8	92,2	91,6	93,0	93,3	88,2	88,1
60 - 70	.....	3 143,0	2 780,0	88,4	91,5	91,3	93,0	92,2	86,7	86,4
70 unter mehr	.....	3 618,8	2 767,7	76,5	82,9	83,6	86,0	83,3	75,7	74,8
Zusammen	...	21 634,9	17 770,3	82,1	87,8	87,1	90,0	90,2	84,9	84,6

1) Ohne Personen mit Wahlschein.

23 Zahlenverhältnis nach Wahlberechtigten, Wählern und Wählerinnen nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahljahr	Auf 100								
		Männer entfallen Frauen bei den		von Männern abgegebene Zweitstimmen entfallen Zweitstimmen der Frauen 1)						
		Wahlbe- rechtigten	Wählern 1)	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	SPD	CDU	CSU	F.D.P.	Sonstige
unter 25	1972	97	98	122	97	98	100	100	86	X
	1976	97	96	98	96	98	97	94	98	X
	1980	97	94	115	94	100	87	90	104	76
	1983	97	94	108	93	101	89	92	90	89
	1987	98	93	115	93	96	86	92	87	105
25 - 35	1972	97	98	117	99	97	103	100	95	X
	1976	100	100	111	100	99	103	100	104	X
	1980	98	99	114	99	102	93	95	107	80
	1983	97	98	116	98	103	97	97	97	86
	1987	96	95	111	96	96	94	97	88	101
35 - 45	1972	98	97	97	98	95	103	103	91	X
	1976	98	99	122	98	97	101	101	95	X
	1980	98	99	127	99	100	96	97	106	92
	1983	97	98	124	98	100	99	99	93	86
	1987	98	99	107	99	96	104	101	96	93
45 - 60	1972	134	132	167	132	128	142	143	114	X
	1976	123	121	160	121	119	123	131	116	X
	1980	114	111	140	111	112	108	116	116	119
	1983	106	105	125	105	105	108	112	88	108
	1987	104	99	114	99	96	103	107	90	106
60 und mehr	1972	148	141	204	141	139	147	147	120	X
	1976	156	151	211	151	151	154	158	138	X
	1980	173	160	211	159	165	155	159	170	114
	1983	176	162	199	162	161	170	172	127	115
	1987	173	155	200	155	151	165	168	136	113
Insgesamt ...	1972	117	116	130	115	112	124	122	102	X
	1976	117	116	157	116	115	120	121	109	X
	1980	118	115	156	114	116	113	114	118	85
	1983	116	113	148	113	116	116	117	99	91
	1987	115	110	141	110	108	116	117	99	102

1) Ohne Briefwähler.



Mit zunehmenden Alter wächst die Wahlbeteiligung. Den größten Wahleifer legten mit 91,5 % die 60- bis 70jährigen Männer an den Tag. Eine so hohe Wahlbeteiligung ergab sich für die Frauen in keiner Altersgruppe. Bei ihnen sind es die 50- bis 60jährigen, gefolgt von den 60- bis 70jährigen für die mit 88,8 bzw. 88,4 % die höchste Wahlbeteiligung festge-

stellt werden konnte. Nach dem 70. Lebensjahr sinkt die Wahlbeteiligung der Frauen schneller und tiefer, als die der Männer. Von den über 70jährigen Frauen gingen 76,5 % (1983: 82,9 %), von den über 70jährigen Männern aber noch 85,1 (1983: 88,5 %) zum Wahllokal.

Stimmen, die den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lassen, sowie die Stimmen, die einen Zusatz oder Vorbehalt enthalten, sind ungültig. Ist nur die Erst- oder nur die Zweitstimme ungültig, so ist die andere Stimme jeweils gültig. Wegen der Besonderheit der Abgabe von zwei Stimmen auf einem Stimmzettel ist der Vergleich der ungültigen Stimmen bei Bundestagswahlen mit den ungültigen Stimmen bei anderen politischen Wahlen, bei denen nur eine Stimme abzugeben ist, nicht ohne weiteres möglich.

Ungültig waren von den Erststimmen 482 481 oder 1,3 % und von den Zweitstimmen 357 975 oder 0,9 %.

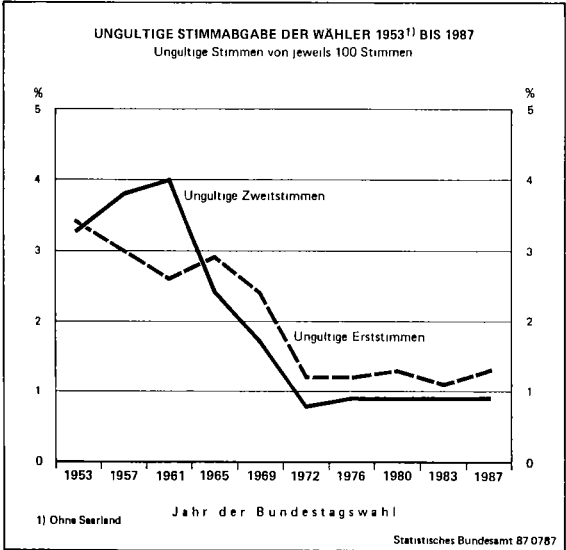
24 Ungültige Stimmen

Wahljahr	Ungültige			
	Erststimmen		Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%
1953 <sup>1)</sup>	959 790	3,4	928 728	3,3
1957	916 680	3,0	1 167 466	3,8
1961	845 158	2,6	1 298 723	4,0
1965	979 158	2,9	795 765	2,4
1969	809 548	2,4	557 040	1,7
1972	457 810	1,2	301 839	0,8
1976	470 109	1,2	343 253	0,9
1980	485 645	1,3	353 195	0,9
1983	434 176	1,1	338 841	0,9
1987	482 481	1,3	357 975	0,9

1) Ohne Saarland.

Seit der Bundestagswahl 1953, bei der es zum ersten Mal zwei Stimmen gab, sank der Anteil der ungültigen Erststimmen bis 1961 von 3,4 auf 2,6 %; in der gleichen Zeit hat sich der Anteil der ungültigen Zweitstimmen von 3,3 auf 4,0 % erhöht. Bei der Bundestagswahl 1965 ist der Anteil der ungültigen Erststimmen geringfügig auf 2,9 % gestiegen, fiel dann aber bis 1983 auf 1,1 %; 1987 betrug er 1,3 %. Der Anteil der ungültigen Zweitstimmen hatte sich 1965 auf 2,4 % vermindert und ist ab 1972 unter 1 % gefallen. Seit 1976 liegt der Anteil bei 0,9 %, wenn auch die absolute Zahl der ungültigen Stimmen 1987 gegenüber den Bundestagswahlen 1972 zugenommen hat.

Schaubild 7



Die Untersuchung der ungültigen Stimmen im Rahmen der repräsentativen Wahlstatistik gibt in der Gliederung nach Geschlecht und Alter Hinweise auf das Wahlverhalten. Bei der Untersuchung der ungültigen Stimmen werden folgende drei Gruppen unterschieden: Erst- und Zweitstimme, nur Erststimme, nur Zweitstimme.

Die Ergebnisse von 1987 zeigen, daß die Zahl der Personen, die beide Stimmen ungültig abgegeben haben, rd. 246 000 (Männer 106 000, Frauen 139 000) betrug. Sie ist gegenüber 1983 um rd. 13 000 (Männer 7 000 und Frauen 5 000) gestiegen. Die Zahl der ungültigen Erst- und Zweitstimmen ist - trotz Zunahme der Wähler - seit 1969 (281 000) ständig gesunken und lag mit 176 000 bei der Bundestagswahl 1976 am niedrigsten. Von den 246 000 Wählern (beide Stimmen ungültig) haben 137 000 den Stimmzettel unausgefüllt gelassen oder durchgestrichen und damit offenbar gar nicht die Absicht gehabt, sich für einen Wahlvorschlag zu entscheiden. Anders kann es jedoch bei den rd. 74 000 Wählern gewesen sein, die auf einer Seite des Stimmzettels mehrere Kreuze gemacht und die andere Seite leergelassen oder durchgestrichen hatten, sowie bei den 22 000 Wählern mit mehreren Kreuzen auf beiden Seiten des Stimmzettels. Ein Teil der genannten 74 000 Wähler könnte angenommen haben, die beiden Stimmen sollten entweder nur als Erststimme oder nur als Zweitstimme abgegeben werden, ein Teil der 22 000 Wähler wohl auch, es könnten auf beiden Seiten des Stimmzettels je zwei Wahlvorschläge angekreuzt werden.

Die Zahl der Wähler mit ungültiger Erst- und Zweitstimme betrug 1987 rd. 193 000 (Männer 90 000, Frauen 103 000). Bei diesen Wählern könnte es sich in erster Linie um Anhänger von Parteien gehandelt haben, für die es zwar eine Landesliste, aber keinen Kreiswahlvorschlag gab, oder um Personen, die dem Wahlkreis kandidaten ihrer Partei keine Erfolgsaussichten einräumten.

Im Gegensatz zu der 1987 angestiegenen Zahl von Wählern, die beide Stimmen ungültig abgaben, und der Zahl der Wähler mit ungültiger Erst- und gültiger Zweitstimme hat sich die Zahl der Wähler mit ungültiger Zweit- und gültiger Erststimme (73 000) gegenüber 1983 vermindert.

Geht man von der Gesamtzahl der rd. 512 000 ungültigen Stimmen aus und gliedert sie nach dem Geschlecht auf, so zeigt sich, daß von Männern 225 000 und von Frauen 287 000 ungültig abgegeben worden sind.

Wie Tabelle 26 ausweist, waren von 100 Erststimmen der Männer 1,2 % und von 100 Erststimmen der Frauen 1,4 %, von 100 Zweitstimmen der Männer 0,8 % und von 100 Zweitstimmen der Frauen 1,1 % ungültig. Unterscheidet man nach dem Alter, so wählen die 60jährigen und älteren mit 1,8 % der Erststimmen und 1,4 % der Zweitstimmen häufiger ungültig als die übrigen Altersgruppen. Da die Abgabe von nur einer ungültigen Stimme häufig auf der Ablehnung entweder aller Kreiswahlvorschläge oder aller Landeslisten und nicht nur auf Mißverständnissen und Fehlern beruhen wird, könnte man versuchen, die ungültigen Stimmen der älteren Wähler hieraus zu erklären. Man würde dabei unterstellen, daß ältere Wähler, die etwa doppelt so häufig wie die jüngsten Wähler nur eine Stimme abgegeben haben, besonders kritisch sind. Etwa doppelt so häufig wie die unter 35jährigen haben die 60jährigen und älteren aber auch mit beiden Stimmen ungültig gewählt. Daraus könnte gefolgert werden, daß es für den älteren Wähler relativ schwierig ist, den Stimmzettel auszufüllen.

## 25 Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen

Wähler <sup>1)</sup> nach Art der ungültigen Stimmen	Wahljahr	Insgesamt		Männer		Frauen	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Ungültige Erst- und Zweitstimme							
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen .....	1987	137	26,7	63	27,9	74	25,7
	1983	131	26,4	58	28,8	73	24,7
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze .....	1987	42	8,2	15	6,5	27	9,5
	1983	45	9,0	17	8,2	28	9,5
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen, Erststimmenseite mehrere Kreuze .....	1987	32	6,2	12	5,2	20	7,0
	1983	27	5,4	10	4,9	17	5,7
Beide Seiten mehrere Kreuze .....	1987	22	4,3	10	4,4	12	4,2
	1983	23	4,6	10	4,8	13	4,5
Eine Seite leer oder durchgestrichen, auf der anderen Seite sonstige Ursachen .....	1987	5	0,9	3	1,2	2	0,8
	1983	2	0,4	1	0,5	1	0,3
Beide Seiten sonstige Ursachen .....	1987	9	1,7	5	2,1	4	1,4
	1983	7	1,3	3	1,6	3	1,1
Zusammen ...	1987	246	48,0	106	47,3	139	48,5
	1983	233	47,0	99	48,9	134	45,7
	1980	216	38,9	87	40,4	128	38,0
	1976	176	29,2	75	32,8	101	27,1
	1972	179	33,0	78	36,8	101	30,5
	1969	281	23,9	128	29,5	153	20,6
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme							
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen .....	1987	179	34,9	83	37,1	95	33,2
	1983	167	33,6	69	34,1	98	33,3
Erststimmenseite mehrere Kreuze .....	1987	11	2,1	5	2,0	6	2,2
	1983	10	2,1	4	2,0	6	2,2
Sonstige Ursachen .....	1987	4	0,7	2	0,9	2	0,6
	1983	2	0,5	1	0,5	1	0,4
Zusammen ...	1987	193	37,8	90	40,1	103	36,0
	1983	179	36,2	74	36,6	105	35,9
	1980	231	41,7	90	41,8	141	41,6
	1976	274	45,5	101	44,3	173	46,3
	1972	257	47,5	95	44,8	163	49,2
	1969	607	51,6	203	46,8	404	54,4
Ungültige Zweit- und gültige Erststimme							
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen .....	1987	62	12,2	24	10,7	38	13,3
	1983	73	14,7	26	12,6	47	16,1
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze .....	1987	9	1,7	3	1,5	5	1,9
	1983	9	1,9	3	1,7	6	2,0
Sonstige Ursachen .....	1987	2	0,3	1	0,4	1	0,3
	1983	1	0,2	0	0,2	1	0,3
Zusammen ...	1987	73	14,2	28	12,6	44	15,5
	1983	83	16,8	29	14,5	54	18,4
	1980	107	19,4	39	17,8	69	20,5
	1976	152	25,2	52	22,9	100	26,6
	1972	106	19,5	39	18,4	67	20,2
	1969	288	24,5	103	23,7	185	24,9
Insgesamt ...	1987	512	100	225	100	287	100
	1983	496	100	202	100	294	100
	1980	555	100	217	100	338	100
	1976	602	100	228	100	374	100
	1972	542	100	211	100	331	100
	1969	1 176	100	434	100	742	100

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.



## 26 Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Männer und Frauen nach dem Alter 1987

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von jeweils 100 Wählern <sup>1)</sup> wählen mit der					
	Erst- stimme ungültig	und zwar		Zweit- stimme ungültig	und zwar	
		auch mit	der		auch mit	der
		Zweit- stimme	Erst- stimme		Erst- stimme	Zweit- stimme
Insgesamt						
18 - 25 .....	1,1	0,6	0,5	0,8	0,6	0,1
25 - 35 .....	1,0	0,5	0,5	0,6	0,5	0,1
35 - 45 .....	0,9	0,4	0,5	0,6	0,4	0,1
45 - 60 .....	1,3	0,8	0,5	1,0	0,8	0,2
60 und mehr .....	1,8	1,1	0,7	1,4	1,1	0,4
Insgesamt ...	1,3	0,7	0,6	1,0	0,7	0,2
dagegen: 1983 .....	1,2	0,7	0,5	0,9	0,7	0,2
1980 .....	1,3	0,6	0,7	1,0	0,6	0,3
1976 .....	1,3	0,5	0,8	1,0	0,5	0,4
1972 .....	1,3	0,5	0,7	0,8	0,5	0,3
1969 .....	2,6	0,9	1,7	1,7	0,9	0,8
Männer						
18 - 25 .....	1,1	0,6	0,6	0,7	0,6	0,1
25 - 35 .....	1,0	0,5	0,5	0,6	0,5	0,1
35 - 45 .....	1,0	0,4	0,5	0,6	0,4	0,1
45 - 60 .....	1,3	0,7	0,5	0,9	0,7	0,2
60 und mehr .....	1,6	1,0	0,6	1,2	1,0	0,3
Zusammen ...	1,2	0,7	0,6	0,8	0,7	0,2
dagegen: 1983 .....	1,0	0,6	0,4	0,8	0,6	0,2
1980 .....	1,1	0,6	0,6	0,8	0,6	0,2
1976 .....	1,1	0,5	0,6	0,8	0,5	0,3
1972 .....	1,1	0,5	0,6	0,7	0,5	0,2
1969 .....	2,1	0,8	1,3	1,5	0,8	0,7
Frauen						
18 - 25 .....	1,1	0,7	0,5	0,8	0,7	0,2
25 - 35 .....	0,9	0,5	0,4	0,7	0,5	0,2
35 - 45 .....	0,8	0,4	0,4	0,6	0,4	0,2
45 - 60 .....	1,3	0,8	0,5	1,1	0,8	0,3
60 und mehr .....	2,0	1,1	0,8	1,6	1,1	0,5
Zusammen ...	1,4	0,8	0,6	1,1	0,8	0,3
dagegen: 1983 .....	1,3	0,6	0,6	1,0	0,6	0,3
1980 .....	1,5	0,7	0,8	1,1	0,7	0,4
1976 .....	1,5	0,6	1,0	1,1	0,6	0,5
1972 .....	1,4	0,5	0,9	0,9	0,5	0,4
1969 .....	3,0	0,9	2,1	1,9	0,9	1,0

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

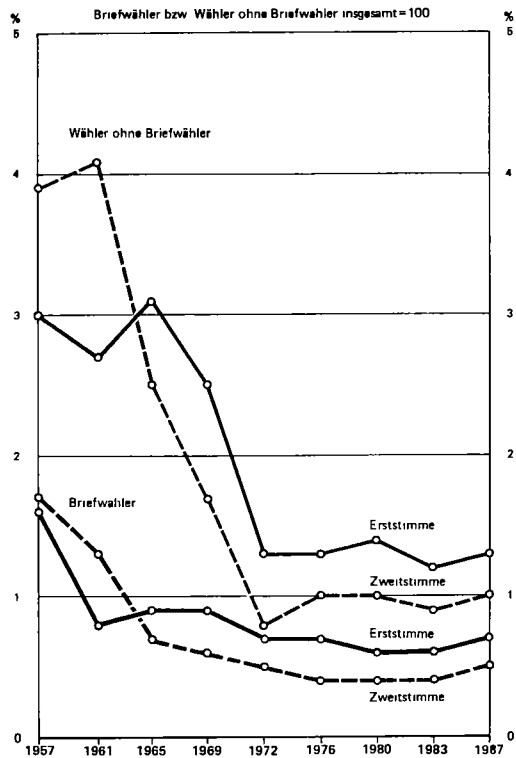
Kennzeichnend für die Wahlberechtigten mit Briefwahlunterlagen war nicht nur die höhere Wahlbeteiligung, sondern - wie schon immer - auch der geringere Anteil der von ihnen abgegebenen ungültigen Erst- und auch Zweitstimmen.

Bei der Bundestagswahl 1987 lagen die Anteile der von den Briefwählern abgegebenen ungültigen Erst- und Zweitstimmen um 46 bzw. 50 % niedriger als bei den Wählern ohne Wahlschein. Bei der Bundestagswahl 1965 hatten diese Anteilsätze sogar 71 bzw. 72 % betragen.

Der Anteil der ungültigen Erststimmen betrug bei den Briefwählern 0,7 % und bei den Wählern ohne Briefwähler 1,3 %. Bei den ungültigen Zweitstimmen lagen diese Anteile bei 0,5 % und 1,0 %. Gegenüber 1983 hat sich bei den Erststimmen der Anteil der ungültigen Briefwahlstimmen als auch den Wählern ohne Briefwähler leicht (0,1 Prozentpunkte) erhöht. Die Anteile der ungültigen Zweitstimmen sind bei den Wählern insgesamt gegenüber 1983 unverändert geblieben; bei den Briefwählern und Wählern ohne Briefwähler jedoch um jeweils 0,1 Prozentpunkte leicht gestiegen. Der Grund für die niedrigen

Schaubild 8

UNGÜLTIGE ERST- UND ZWEITSTIMMEN  
DER BRIEFWÄHLER UND WÄHLER OHNE BRIEFWÄHLER 1957 BIS 1987



Statistisches Bundesamt 87 0788

27 Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Wähler insgesamt,  
der Briefwähler und der Wähler ohne Briefwähler  
Prozent

Wahljahr	Von 100		
	Wählern insgesamt	Briefwählern	Wählern ohne Briefwähler
	haben ungültig gewählt		

## Erststimme

1957	3,0	1,6	3,0
1961	2,6	0,8	2,7
1965	2,9	0,9	3,1
1969	2,4	0,9	2,5
1972	1,2	0,7	1,3
1976	1,2	0,7	1,3
1980	1,3	0,6	1,4
1983	1,1	0,6	1,2
1987	1,3	0,7	1,3

## Zweitstimme

1957	3,8	1,7	3,9
1961	4,0	1,3	4,1
1965	2,4	0,7	2,5
1969	1,7	0,6	1,7
1972	0,8	0,5	0,8
1976	0,9	0,4	1,0
1980	0,9	0,4	1,0
1983	0,9	0,4	0,9
1987	0,9	0,5	1,0

Anteilsätze der ungültigen Stimmen dürfte bei den Briefwählern nicht nur darin gelegen haben, daß sie in vertrauter Umgebung den Stimmzettel ausfüllen konnten und genügend Zeit für das Durchlesen der Hinweise besaßen; es wird u.a. auch das größere politische Interesse, das daran zu erkennen ist, daß sie sich der Mühe unterzogen, die Unterlagen für die Briefwahl zu besorgen, eine nicht zu unterschätzende Rolle gespielt haben.

# 4 Gültige Erststimmen

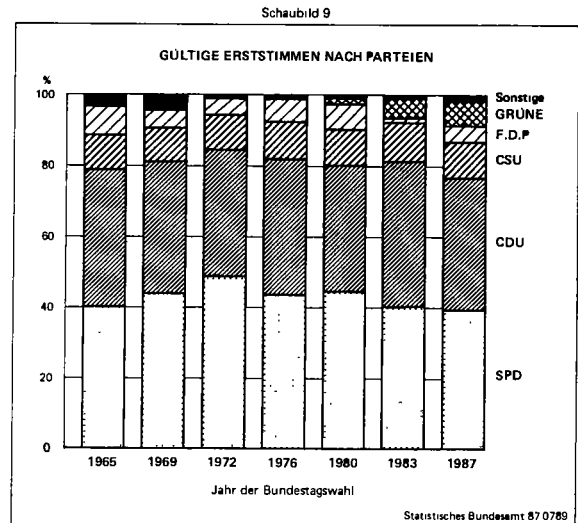
## 4.1 Nach Parteien

Bei der Bundestagswahl 1987 wurden insgesamt 37 742 813 Erststimmen, die darüber entschieden, welche Wahlkreisabgeordneten in den Deutschen Bundestag einziehen, abgegeben. Tabelle 28 zeigt, daß die Zahl der gültigen Erststimmen durch die niedrige Wahlbeteiligung trotz einer höheren Zahl von Wahlberechtigten in etwa auf die Zahlen von 1972 und 1976 zurückgefallen ist.

Die sonstigen Parteien, für die 1953 noch 16 % der gültigen Erststimmen abgegeben wurden, lagen 1987 bei 1,4 %; 1980 hatte ihr Anteil nur 0,4 % und 1983 0,5 % betragen. Seit der Bundestagswahl 1961 hatten nur die Wahlkreisandidaten der SPD, CDU und CSU Aussichten, Wahlkreismandate zu erringen. Viele Anhänger der übrigen Parteien dürften daher ihre Erststimme nicht den Wahlkreisandidaten ihrer Partei, sondern einem aussichtsreichen Wahlkreisbewerber gegeben haben. Hieraus erklärt es sich teilweise, daß die SPD seit 1953 sowie die CDU seit 1957 jeweils mehr Erst- als Zweitstimmen erhalten haben.

Auch bei der Bundestagswahl 1987 hat die SPD rund 762 000 (1983: 820 000) Erststimmen mehr als Zweitstimmen erhalten. Ihr Erststimmenanteil von 39,2 % lag infolgedessen um 2,2 Prozentpunkte über ihrem Zweitstimmenanteil. Die CDU erhielt rund 1,1 Mill. (1983: 1 086 000) und die CSU rund 143 000 (1983: 178 000) mehr Erst- als Zweitstimmen. Bei der F.D.P. waren es dagegen rund 1 680 000 (1983: 1 619 000) weniger Erst- als Zweitstimmen. Die GRÜNEN haben rd. 477 000 (1983: 558 000) mehr Zweit- als Erststimmen erringen können.

Sowohl die SPD als auch die Unionsparteien haben gegenüber 1983 Einbußen bei den Erststimmen hinnehmen müssen, wobei der Verlust bei der CDU mit 3,5 Prozentpunkten am höchsten ist. Im längerfristigen Vergleich ist festzustellen, daß die



28 Veränderung der gültigen Erststimmen nach Parteien

Wahljahr	Veränderung von ... bis ...	Einheit	Gültige Erststimmen					
			Insgesamt	SPD	CDU, CSU 1)	davon für F.D.P.	GRÜNE	Sonstige
1953 .....	Anzahl		27 519 760	8 131 257	12 027 945	2 967 566		4 392 992
	%		100	29,5	43,7	10,8		16,0
Veränderung 1953 - 1957 ..	Anzahl		+ 2 636 454	+ 1 520 412	+ 3 133 605	- 691 332		- 1 326 231
	%		+ 9,6	+ 18,7	+ 26,1	- 23,3		- 30,2
1957 .....	Anzahl		30 156 214	9 651 669	15 161 550	2 276 234		3 066 761
	%		100	32,0	50,3	7,5		10,2
Veränderung 1957 - 1961 ..	Anzahl		+ 1 848 252	+ 2 020 388	- 433 813	+ 1 590 035		- 1 328 358
	%		+ 6,1	+ 20,9	- 2,9	+ 69,9		- 43,3
1961 .....	Anzahl		32 004 466	11 672 057	14 727 737	3 866 269		1 738 403
	%		100	36,5	46,0	12,1		5,4
Veränderung 1961 - 1965 ..	Anzahl		+ 432 583	+ 1 326 417	+ 1 108 230	- 1 303 975		- 698 089
	%		+ 1,4	+ 11,4	+ 7,5	- 33,7		- 40,2
1965 .....	Anzahl		32 437 049	12 998 474	15 835 967	2 562 294		1 040 314
	%		100	40,1	48,8	7,9		3,2
Veränderung 1965 - 1969 ..	Anzahl		+ 276 467	+ 1 403 900	- 604 643	- 1 007 643		+ 484 853
	%		+ 0,9	+ 10,8	- 3,8	- 39,3		+ 46,6
1969 .....	Anzahl		32 713 516	14 402 374	15 231 324	1 554 651		1 525 167
	%		100	44,0	46,6	4,8		4,7
Veränderung 1969 - 1972 ..	Anzahl		+ 4 590 263	+ 3 825 865	+ 1 694 114	+ 235 862		- 1 165 578
	%		+ 14,0	+ 26,6	+ 11,1	+ 15,2		- 76,4
1972 .....	Anzahl		37 303 779	18 228 239	16 925 438	1 790 513		359 589
	%		100	48,9	45,4	4,8		1,0
Veränderung 1972 - 1976 ..	Anzahl		+ 391 865	- 1 756 918	+ 1 506 233	+ 627 170		+ 15 380
	%		+ 1,1	- 9,6	+ 8,9	+ 35,0		+ 4,3
1976 .....	Anzahl		37 695 644	16 471 321	18 431 671	2 417 683		374 969
	%		100	43,7	48,9	6,4		1,0
Veränderung 1976 - 1980 ..	Anzahl		+ 110 887	+ 337 540	- 1 023 099	+ 302 797		+ 493 649
	%		+ 0,3	+ 2,0	- 5,6	+ 12,5		+ 131,7
1980 .....	Anzahl		37 806 531	16 808 861	17 408 572	2 720 480	732 619	135 999
	%		100	44,5	46,0	7,2	1,9	0,4
Veränderung 1980 - 1983 ..	Anzahl		+ 1 038 822	- 1 172 828	+ 2 853 688	- 1 632 562	+ 877 236	+ 63 288
	%		+ 2,7	- 6,7	+ 16,4	- 60,0	+ 119,7	+ 46,5
1983 .....	Anzahl		38 845 353	15 686 033	20 262 260	1 087 918	1 609 855	199 287
	%		100	40,4	52,2	2,8	4,1	0,5
Veränderung 1983 - 1987 ..	Anzahl		- 1 102 540	- 898 080	- 2 234 489	+ 672 578	+ 1 039 604	+ 317 847
	%		- 2,8	- 5,7	- 11,0	+ 61,8	+ 64,6	+ 159,5
1987 .....	Anzahl		37 742 813	14 787 953	18 027 771	1 760 496	2 649 459	517 134
	%		100	39,2	47,7	4,7	7,0	1,4

1) CSU nur in Bayern, 1957 auch im Saarland.

## 29 Differenzen Erst- zu Zweitstimmen nach Parteien

Partei	Erststimmen		Zweitstimmen		Differenz Erst- zu Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
6. 9.1953						
SPD .....	8 131 257	29,5	7 944 943	28,8	+ 186 314	+ 0,7
CDU .....	9 577 659	34,8	10 016 594	36,4	- 438 935	- 1,6
CSU 1) .....	2 450 286	8,9	2 427 387	8,8	+ 22 899	+ 0,1
F.D.P. ....	2 967 566	10,8	2 629 163	9,5	+ 338 403	+ 1,3
Sonstige .....	4 392 992	16,0	4 533 185	16,5	- 140 193	- 0,5
Insgesamt ...	27 519 760	100	27 551 272	100	- 31 512	X
15. 9.1957						
SPD .....	9 651 669	32,0	9 495 571	31,8	+ 156 098	+ 0,2
CDU .....	11 975 400	39,7	11 875 339	39,7	+ 100 061	+ 0,0
CSU 2) .....	3 186 150	10,6	3 133 060	10,5	+ 53 090	+ 0,1
F.D.P. ....	2 276 234	7,5	2 307 135	7,7	- 30 901	- 0,2
Sonstige .....	3 066 761	10,2	3 094 323	10,3	- 27 562	- 0,1
Insgesamt ...	30 156 214	100	29 905 428	100	+ 250 786	X
17. 9.1961						
SPD .....	11 672 057	36,5	11 427 355	36,2	+ 244 702	+ 0,3
CDU .....	11 622 995	36,3	11 283 901	35,8	+ 339 094	+ 0,5
CSU 1) .....	3 104 742	9,7	3 014 471	9,6	+ 90 271	+ 0,1
F.D.P. ....	3 866 269	12,1	4 028 766	12,8	- 162 497	- 0,7
Sonstige .....	1 738 403	5,4	1 796 408	5,7	- 58 005	- 0,3
Insgesamt ...	32 004 466	100	31 550 901	100	+ 453 565	X
19. 9.1965						
SPD .....	12 998 474	40,1	12 813 186	39,3	+ 185 288	+ 0,8
CDU .....	12 631 319	38,9	12 387 562	38,0	+ 243 757	+ 0,9
CSU 1) .....	3 204 648	9,9	3 136 506	9,6	+ 68 142	+ 0,3
F.D.P. ....	2 562 294	7,9	3 096 739	9,5	- 534 445	- 1,6
Sonstige .....	1 040 314	3,2	1 186 449	3,6	- 146 135	- 0,4
Insgesamt ...	32 437 049	100	32 620 442	100	- 183 393	X
28. 9.1969						
SPD .....	14 402 374	44,0	14 065 716	42,7	+ 336 658	+ 1,3
CDU .....	12 137 148	37,1	12 079 535	36,6	+ 57 613	+ 0,5
CSU 1) .....	3 094 176	9,5	3 115 652	9,5	- 21 476	- 0,0
F.D.P. ....	1 554 651	4,8	1 903 422	5,8	- 348 771	- 1,0
Sonstige .....	1 525 167	4,7	1 801 699	5,5	- 276 532	- 0,8
Insgesamt ...	32 713 516	100	32 966 024	100	- 252 508	X
19.11.1972						
SPD .....	18 228 239	48,9	17 175 169	45,8	+ 1 053 070	+ 3,1
CDU .....	13 304 813	35,7	13 190 837	35,2	+ 113 976	+ 0,5
CSU 1) .....	3 620 625	9,7	3 615 183	9,7	+ 5 442	+ 0,0
F.D.P. ....	1 790 513	4,8	3 129 982	8,4	- 1 339 469	- 3,6
Sonstige .....	359 589	1,0	348 579	0,9	+ 11 010	+ 0,1
Insgesamt ...	37 303 779	100	37 459 750	100	- 155 971	X
3.10.1976						
SPD .....	16 471 321	43,7	16 099 019	42,6	+ 372 302	+ 1,1
CDU .....	14 423 157	38,3	14 367 302	38,0	+ 55 855	+ 0,3
CSU 1) .....	4 008 514	10,6	4 027 499	10,6	- 18 985	- 0,0
F.D.P. ....	2 417 683	6,4	2 995 085	7,9	- 577 402	- 1,5
Sonstige .....	374 969	1,0	333 595	0,9	+ 41 374	+ 0,1
Insgesamt ...	37 695 644	100	37 822 500	100	- 126 856	X
5.10.1980						
SPD .....	16 808 861	44,5	16 260 677	42,9	+ 548 184	+ 1,6
CDU .....	13 467 207	35,6	12 989 200	34,2	+ 478 007	+ 1,4
CSU 1) .....	3 941 365	10,4	3 908 459	10,3	+ 32 906	+ 0,1
F.D.P. ....	2 720 480	7,2	4 030 999	10,6	- 1 310 519	- 3,4
GRÜNE .....	732 619	1,9	569 589	1,5	+ 163 030	+ 0,4
Sonstige .....	868 618	2,3	749 646	2,0	+ 118 972	+ 0,3
Insgesamt ...	37 806 531	100	37 938 981	100	- 132 450	X
6. 3.1983						
SPD .....	15 686 033	40,4	14 865 807	38,2	+ 820 226	+ 2,2
CDU .....	15 943 460	41,0	14 857 680	38,2	+ 1 085 780	+ 2,8
CSU 1) .....	4 318 800	11,1	4 140 865	10,6	+ 177 935	+ 0,5
F.D.P. ....	1 087 918	2,8	2 706 942	7,0	- 1 619 024	- 4,2
GRÜNE .....	1 609 855	4,1	2 167 431	5,6	- 557 576	- 1,5
Sonstige .....	199 287	0,5	201 962	0,5	- 2 675	- 0,0
Insgesamt ...	38 845 353	100	38 940 687	100	- 95 334	X
25. 1.1987						
SPD .....	14 787 953	39,2	14 025 763	37,0	+ 762 190	+ 2,2
CDU .....	14 168 527	37,5	13 045 745	34,5	+ 1 122 782	+ 3,0
CSU 1) .....	3 859 244	10,2	3 715 827	9,8	+ 143 417	+ 0,4
F.D.P. ....	1 760 496	4,7	3 440 911	9,1	- 1 680 415	- 4,4
GRÜNE .....	2 649 459	7,0	3 126 256	8,3	- 476 797	- 1,3
Sonstige .....	517 134	1,4	512 817	1,4	+ 4 317	+ 0,0
Insgesamt ...	37 742 813	100	37 867 319	100	- 124 506	X

1) CSU nur in Bayern.

2) CSU nur in Bayern und im Saarland.

SPD bis 1972 kontinuierlich ihren Anteil an den gültigen Erststimmen von 29,5 % bei der Wahl 1953 auf 48,9 % erhöhen konnte. Bei der Bundestagswahl 1976 mußte sie dann gegenüber 1972 einen Rückgang von 5,2 Prozentpunkten hinnehmen. Von 1976 bis 1980 erhöhte sich ihr Anteil wieder um 0,8 Prozentpunkte auf 44,5 %. Mit 40,4 % Anteil an den gültigen Erststimmen 1983 ist gegenüber 1980 ein Rückgang von 4,1 Prozentpunkten eingetreten. Der Rückgang gegenüber 1983 beträgt 1,2 Prozentpunkte.

Schwankungen im Zeitablauf zeigt die Entwicklung der Erststimmenanteile der CDU und CSU. 1953 betrug ihr Anteil 43,7 %, stieg im Jahr 1957 auf 50,3 % und schwankte dann bis 1976 zwischen 45,4 % (1972) und 48,8 % (1965). Bei der Bundestagswahl 1980 lag der Anteil der Erststimmen der CDU und CSU mit 46,0 % unter dem Ergebnis der Bundestagswahl von 1976 (48,9 %). Mit 52,1 % hatten CDU und CSU 1983 ihren bisher höchsten Anteil an allen Bundestagswahlen erreicht. 1987 hat sich der Anteil der Erststimmen um 4,4 Prozentpunkte auf 47,7 % reduziert.

Wechselnde Erststimmenanteile hatte auch die F.D.P.; 1969 und 1972 hat der Anteil jeweils bei 4,8 % gelegen. 1976 war er auf 6,4 % angestiegen und hatte sich 1980 weiter auf 7,2 % erhöht. 1983 folgte der bisher niedrigste Erststimmenanteil der F.D.P. bei allen Bundestagswahlen mit 2,8 %. Sie hat ihren Erststimmenanteil 1987 gegenüber 1983 um 1,9 Prozentpunkte erhöhen können.

Die GRÜNEN, die 1980 nur einen Anteil an Erststimmen von 1,9 % hatten, erreichten 1983 einen Anteil von 4,1 % und 1987 von 7,0 %; sie lagen damit seit 1983 vor der F.D.P..

Die sonstigen Parteien bzw. Wählergruppen erreichten insgesamt 1,4 %. Die höchsten Anteile hatte die NPD mit 0,5 %.

#### 4.2 Im Wahlkreis Gewählte

Die Erststimme entspricht der Entscheidung der Wähler für einen Wahlkreis-(Direkt-) Kandidaten. Gewählt ist, wer in seinem Wahlkreis die meisten Erststimmen erhält.

30 Wahlkreissitze nach der Parteizugehörigkeit der Gewählten

Wahljahr	Ins-gesamt	Davon nach der Parteizugehörigkeit der Gewählten					
		SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son-stige
1949 ...	242	96	91	24	12	-	19 1)
1953 ...	242	45	130	42	14	-	11 2)
1957 ...	247	46	147	47	1	-	6 3)
1961 ...	247	91	114	42	-	-	-
1965 ...	248	94	118	36	-	-	-
1969 ...	248	127	87	34	-	-	-
1972 ...	248	152	65	31	-	-	-
1976 ...	248	114	94	40	-	-	-
1980 ...	248	127	81	40	-	-	-
1983 ...	248	68	136	44	-	-	-
1987 ...	248	79	124	45	-	-	-

1) Davon BP: 11, DP 5, Wählergruppe 3, 3) DP.  
2) Davon DP: 10, Zentrum: 1

Die SPD hatte 1983 68 Wahlkreissitze gewonnen; auf die CDU waren 136 und auf die CSU 44 Sitze entfallen. Wie Tabelle 31 zeigt, ging bei der Wahl 1987 in 14 Wahlkreisen die Erststimm-mehrheit von der CDU an die SPD verloren; einen Wechsel der Mehrheit von der SPD an die CDU bzw. CSU gab es in drei Wahlkreisen. Für die CDU ergaben sich daher 124 Wahlkreissitze statt bisher 136, für die CSU 45 statt bisher 44 und für die SPD 79 statt bisher 68.

Von den 37 Wahlkreisen in Baden-Württemberg hat die CDU 36 gewonnen, was zu einem Überhangmandat führte: Nach der Zahl der Zweitstimmen hatte die CDU nämlich nur einen Anspruch auf insgesamt 35 Sitze (siehe die Erläuterungen im Abschnitt "Sitzverteilung"). Die CSU errang 1987 alle Wahlkreise in Bayern.

Die SPD bekam von ihren 79 Wahlkreissitzen 30 jeweils mit absoluter Mehrheit. Im Wahlkreis 89 (Essen II) erreichte sie mit 63,9 % ihren höchsten Anteil. 49 der gewonnenen Wahlkreise hatten weniger als die Hälfte der Wähler hinter sich. Mit nur 41,5 % der gültigen Erststimmen errang die SPD im Wahlkreis 14 (Hamburg-Eimsbüttel) das Direktmandat. Die Hälfte aller Wahlkreise fiel der CDU zu. Mehr als die Hälfte der Wahlkreissitze fiel der CDU in Schleswig-Holstein (8 von 11), Niedersachsen (18 von 31), Hessen (14 von 22) und Rheinland-Pfalz (11 von 16) zu. Nur noch einen Wahlkreis erhielt die SPD in Baden-Württemberg und keinen in Bayern.

Von ihren 124 Wahlkreissitzen hat die CDU 51 jeweils mit absoluter Mehrheit gewonnen. Im Wahlkreis 27 (Cloppeburg-Vechta) vereinigte sie 70,0 % der Erststimmen auf sich. In 73 Wahlkreisen benötigten die Bewerber weniger als die Hälfte der gültigen Erststimmen des Wahlkreises. Im Wahlkreis 163 (Stuttgart II) reichten hierzu 40,9 %.

Die CSU errang alle 45 Wahlkreissitze - mit Ausnahme von neun - durch Erreichen von absoluten Mehrheiten. In zwanzig Wahlkreisen erhielt sie über 60 % der Erststimmen.

Die F.D.P. hat seit 1961 keinen Wahlkreisabgeordneten mehr. Auch konnten die GRÜNEN - wie schon bei der Wahl zum 10. Deutschen Bundestag - keinen Direktsitz erringen.

Für den Übergang des Wahlkreissitzes an eine andere Partei genügen oft wenige Stimmen, da es zahlreiche Wahlkreise gibt, in denen das Stimmenverhältnis zwischen SPD und CDU bzw. CSU ziemlich ausgeglichen ist. In 7 Fällen war bei der Bundestagswahl 1987 die Zahl der Erststimmen für Wahlkreissieger der SPD um weniger als 2 % größer als die Zahl der Erststimmen für die unterlegenen Kandidaten der CDU und CSU und in weiteren 12 Fällen die Zahl der Erststimmen für Wahlkreissieger der CDU und CSU um weniger als 2 % größer als die Zahl der Erststimmen für die unterlegenen Kandidaten der SPD. Bis

31 Wahlkreise 1987, in denen die Mehrheit der Erststimmen von 1983 zu 1987 auf eine andere Partei übergegangen ist

Wahlkreis	Anteil der Erststimmen				1987 gegenüber 1983	
	SPD		CDU, CSU <sup>1)</sup>			
	1987	1983 <sup>2)</sup>	1987	1983 <sup>2)</sup>		
Nr.	Name	%				Prozentpunkte

#### Übergang von der CDU an die SPD

6	Plön - Neumünster ...	45,8	46,4	43,8	48,4	- 0,6	- 4,6
29	Verden - Osterholz ..	46,4	45,5	40,2	46,6	- 0,9	- 6,4
34	Nienburg - Schaumburg	45,9	45,8	44,7	48,2	+ 0,1	- 3,5
42	Hannover-Land II ....	45,1	46,1	43,2	46,6	- 1,0	- 3,4
54	Kreis Aachen .....	46,1	45,4	45,4	49,6	+ 0,7	- 4,2
90	Essen III .....	44,9	45,9	42,5	46,2	- 1,0	- 3,7
102	Bielefeld .....	43,0	44,1	43,0	46,6	- 1,1	- 3,6
103	Herford .....	47,5	46,4	41,6	46,7	+ 1,1	- 5,1
105	Lippe I .....	47,7	45,9	40,4	46,3	+ 1,8	- 5,9
123	Märkischer Kreis II .	47,3	46,6	42,7	47,0	+ 0,7	- 4,3
128	Hersfeld .....	47,0	47,0	42,9	47,4	+ 0,0	- 4,4
130	Lahn-Dill .....	47,3	46,5	42,8	47,2	+ 0,8	- 4,5
131	Gießen .....	43,3	44,5	42,6	47,5	- 1,2	- 4,9
245	Saarbrücken II .....	46,5	46,7	43,9	47,2	- 0,2	- 3,3

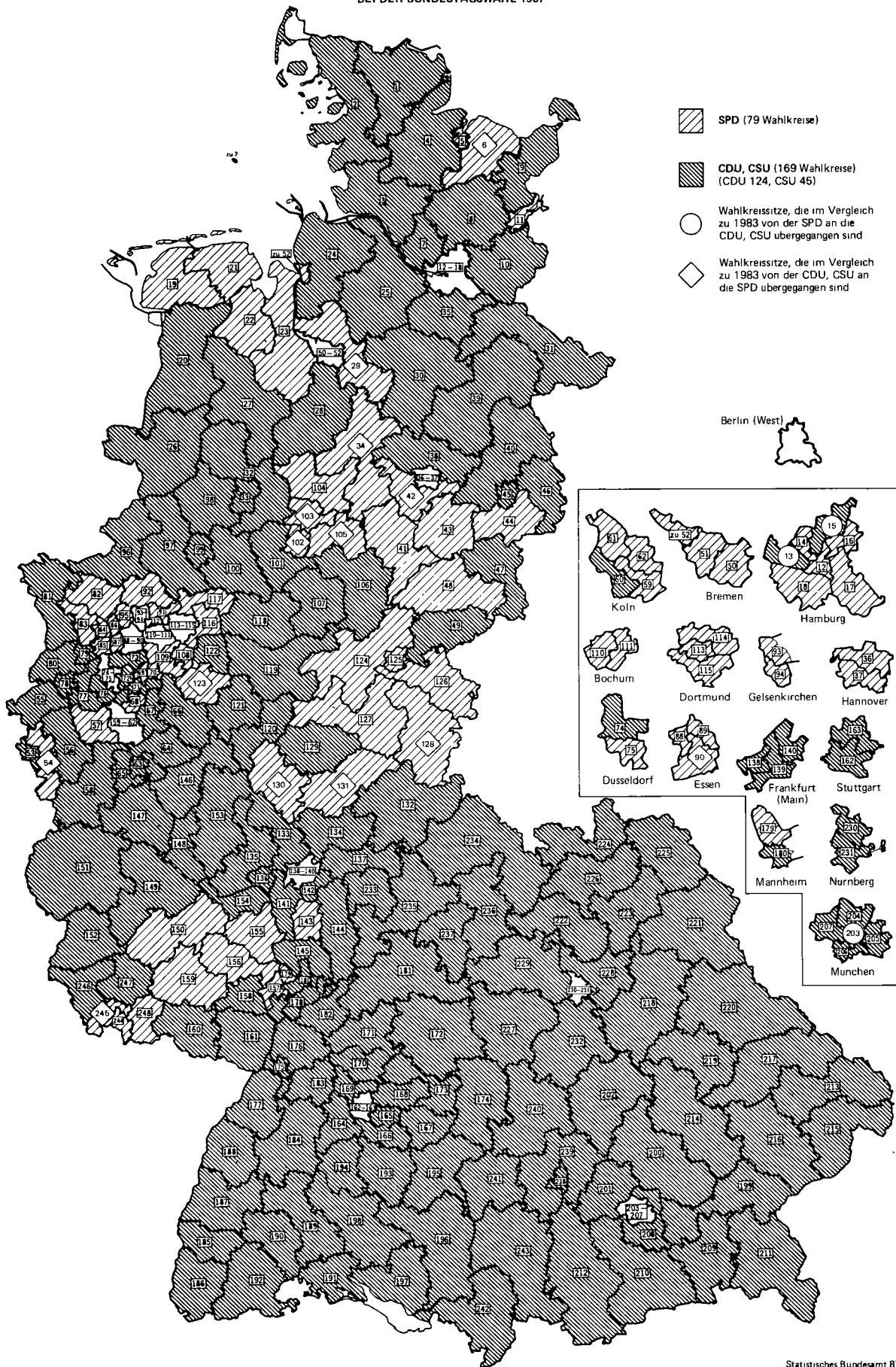
#### Übergang von der SPD an die CDU bzw. CSU

13	Hamburg-Altona .....	40,9	47,4	42,0	42,5	- 6,5	- 0,5
15	Hamburg-Nord .....	40,6	45,7	42,8	44,0	- 5,1	- 1,2
203	München-Mitte .....	36,3	44,0	40,2	43,4	- 7,7	- 3,2

1) CSU nur in Bayern.

2) In der Abgrenzung der Wahlkreise für die Bundestagswahl 1987.

WAHLKREISE NACH DER PARTEIZUGEHÖRIGKEIT DER WAHLKREISSIEGER  
BEI DER BUNDESTAGSWAHL 1987



Jahr der Wahl 1)	Zahl der Wahlkreissieger					
	ins- gesamt	mit einem Anteil der gültigen Erststimmen von ... bis unter ... %				
		unter 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und mehr
Insgesamt						
1949 .....	242	154	60	19	6	3
1953 .....	242	46	81	71	34	10
1957 .....	247	26	89	68	48	16
1961 .....	247	19	131	53	34	10
1965 .....	248	2	101	100	37	8
1969 .....	248	1	84	117	44	2
1972 .....	248	-	42	147	55	4
1976 .....	248	-	92	98	52	6
1980 .....	248	-	93	112	40	3
1983 .....	248	-	84	101	56	7
1987 .....	248	-	130	87	30	1
SPD						
1949 .....	96	75	20	1	-	-
1953 .....	45	21	23	1	-	-
1957 .....	46	10	31	5	-	-
1961 .....	91	6	74	11	-	-
1965 .....	94	1	56	35	2	-
1969 .....	127	-	52	64	11	-
1972 .....	152	-	22	102	27	1
1976 .....	114	-	56	47	11	-
1980 .....	127	-	49	69	9	-
1983 .....	68	-	36	27	5	-
1987 .....	79	-	49	26	4	-
CDU						
1949 .....	91	36	29	17	6	3
1953 .....	130	17	37	39	27	10
1957 .....	147	12	45	51	27	12
1961 .....	114	13	50	28	16	7
1965 .....	118	1	41	54	16	6
1969 .....	87	1	28	38	18	2
1972 .....	65	-	20	33	10	2
1976 .....	94	-	32	43	17	2
1980 .....	81	-	39	35	5	2
1983 .....	136	-	43	66	25	2
1987 .....	124	-	72	45	6	1
CSU						
1949 .....	24	18	5	1	-	-
1953 .....	42	1	13	21	7	-
1957 .....	47	-	10	12	21	4
1961 .....	42	-	7	14	18	3
1965 .....	36	-	4	11	19	2
1969 .....	34	-	4	15	15	-
1972 .....	31	-	-	12	18	1
1976 .....	40	-	4	8	24	4
1980 .....	40	-	5	8	26	1
1983 .....	44	-	5	8	26	5
1987 .....	45	-	9	16	20	-
Sonstige und Parteiloze						
1949 .....	31	25	6	-	-	-
1953 .....	25	7	8	10	-	-
1957 .....	7	4	3	-	-	-

1) 1949 und 1953 ohne Saarland.

zu 5 % machte der Vorsprung von 20 gewonnenen Wahlkreisen der SPD und von 31 errungenen Wahlkreisen der CDU und CSU, bis zu 10 % der Vorsprung von 43 Wahlkreissiegern der SPD und von 60 Wahlkreissiegern der CDU und CSU aus. Geht man von den zuletzt genannten Zahlen aus, so würde in den 43 Wahlkreisen mit einem Stimmenvorsprung der SPD um weniger als 10 % eine Abwanderung von bereits 5 % der SPD-Wähler zur CDU bzw. CSU genügen, damit die SPD 43 Wahlkreise verliert und die CDU und CSU 43 Wahlkreise gewinnt, was dazu führen würde, daß die CDU und CSU rund 85 Prozent aller Wahlkreisabgeordneten stellt. Ein entsprechender Stimmenumschwung in den 60 Wahlkreisen mit einem Vorsprung der CDU bzw. CSU von weniger als 10 % würde dagegen für die CDU und CSU eine Reduzierung ihrer Wahlkreissitze von 169 auf 109 zur Folge haben. Je nachdem, von welcher Entwicklung man ausgeht, sind also sehr unterschiedliche Ergebnisse zu erwarten. Selbst im ungünstigsten Falle könnte die CDU und CSU jedoch nicht allzu viele Wahlkreissitze verlieren, weil sie von den insgesamt 169 Wahlkreissitzen 109 oder etwa zwei Drittel mit einem Vorsprung von 10 und mehr % errungen hat. Von den 79 gewonnenen Wahlkreisen der SPD hatten 36 einen solchen Vorsprung vor den Kandidaten der CDU und CSU.

33 Erststimmen für die Parteien 1987  
nach Abstand des höchsten vom zweithöchsten  
Ergebnis in den Wahlkreisen  
Anzahl der Wahlkreise

Abstand des höchsten vom zweithöchsten Ergebnis der Erststimmen	Mehrheit der Erststimmen			
	ins- gesamt	SPD	CDU	CSU
Relativer Abstand von ... bis unter ... %				
unter 1 .....	9	4	5	-
1 - 2 .....	10	3	6	1
2 - 5 .....	32	13	17	2
5 - 10 .....	52	23	26	3
10 - 20 .....	66	19	42	5
20 - 30 .....	43	13	20	10
30 - 40 .....	24	4	6	14
40 - 50 .....	11	-	1	10
50 - 60 .....	1	-	1	-
Insgesamt ...	248	79	124	45
Absoluter Abstand von ... bis unter ... Stimmen				
unter 1 000 .....	2	1	1	-
1 000 - 2 000 .....	11	4	6	1
2 000 - 5 000 .....	22	10	11	1
5 000 - 10 000 .....	34	14	18	2
10 000 - 15 000 .....	32	14	16	2
15 000 - 20 000 .....	33	10	20	3
20 000 - 30 000 .....	38	12	22	4
30 000 - 40 000 .....	31	9	15	7
40 000 - 50 000 .....	16	4	5	7
50 000 - 60 000 .....	15	1	7	7
60 000 - 70 000 .....	6	-	2	4
70 000 und mehr .....	8	-	1	7
Insgesamt ...	248	79	124	45

34 Die 35 Bundestagswahlkreise 1987  
mit einem Abstand des zweithöchsten  
Erststimmenergebnisses bis unter 5 000 Stimmen

Wahlkreis (Nr.)	Partei mit dem höchsten   zweit- höchsten		Abstand zwischen den Ergebnissen	
	Erststimmen- ergebnis		Anzahl	%
Bielefeld (102) .....	SPD	CDU	143	0,1
Braunschweig (45) .....	CDU	SPD	778	0,5
Sölingen - Remscheid (71) .....	CDU	SPD	1 067	0,6
Gießen (131) .....	SPD	CDU	1 102	0,7
Marburg (129) .....	CDU	SPD	1 262	0,9
Gifhorn - Peine (40) .....	CDU	SPD	1 293	0,8
Hamburg-Wandsbek (16) .....	SPD	CDU	1 348	0,8
Leverkusen - Rheinisch-Bergischer Kreis II (68) .....	SPD	CDU	1 433	1,1
Stuttgart II (163) .....	CDU	SPD	1 439	0,9
Kreis Aachen (54) .....	SPD	CDU	1 457	0,8
Coburg (224) .....	CSU	SPD	1 560	1,2
Hamburg-Altona (13) .....	CDU	SPD	1 607	1,1
Siegen-Wittgenstein I (120) .....	CDU	SPD	1 684	1,2
Nienburg - Schaumburg (34) .....	SPD	CDU	2 051	1,2
Goslar (47) .....	CDU	SPD	2 315	1,8
Plön - Neumünster (6) .....	SPD	CDU	2 608	2,0
Hannover-Land I (38) .....	CDU	SPD	2 626	1,4
Saarlouis (246) .....	CDU	SPD	2 628	1,8
Ludwigshafen (157) .....	SPD	CDU	2 899	2,1
Hamburg-Eimsbüttel (14) .....	SPD	CDU	3 091	2,1
Hannover-Land II (42) .....	SPD	CDU	3 378	1,9
Stuttgart II (98) .....	CDU	SPD	3 418	1,9
Groß-Gerau (141) .....	CDU	SPD	3 571	2,0
Hamburg-Nord (15) .....	CDU	SPD	3 734	2,1
Saarbrücken II (245) .....	SPD	CDU	3 771	2,6
München-Mitte (203) .....	CSU	SPD	3 883	3,9
Frankfurt am Main III (140) .....	CDU	SPD	3 923	3,1
Flensburg - Schleswig (1) .....	CDU	SPD	3 941	2,3
Essen III (90) .....	SPD	CDU	3 941	2,4
Lübeck (11) .....	SPD	CDU	4 016	2,9
Mettmann I (72) .....	CDU	SPD	4 069	2,5
Darmstadt (143) .....	SPD	CDU	4 220	2,4
Diepholz (28) .....	CDU	SPD	4 310	3,5
Frankenthal (156) .....	SPD	CDU	4 589	3,7
Aachen (53) .....	CDU	SPD	4 801	3,5

35 Abstände zwischen den Erststimmen für die gewählten Wahlkreisabgeordneten und die Erstunterlegenen

Abstände	Jahr <sup>1)</sup>	Zahl der Wahlkreise												
		insgesamt	mit einem Abstand der gültigen Erststimmen von ... bis unter ... % <sup>2)</sup>											
			unter 1	1 2	2 5	5 10	10 15	15 20	20 30	30 40	40 50	50 60	60 70	70 und mehr
Insgesamt .....	1949	242	14	4	33	61	50	30	30	9	8	-	2	1
	1953	242	13	5	23	34	25	21	49	30	25	13	3	1
	1957	247	10	12	22	34	27	25	37	27	31	18	4	-
	1961	247	12	13	25	48	37	19 <sup>3)</sup>	40	23	19	8	2	1
	1965	248	7	12	21	43	46	32	46	18	18	4	1	-
	1969	248	5	7	21	47	48	32	51	25	10	2	-	-
	1972	248	11	9	18	36	46	35	49	37	7	-	-	-
	1976	248	10	15	32	50	35	21	41	30	12	2	-	-
	1980	248	9	8	30	48	42	35	36	32	8	-	-	-
	1983	248	11	11	35	44	22	39	32	30	19	5	-	-
	1987	248	9	10	32	52	42	24	43	24	11	1	-	-
dar. zwischen														
SPD-CDU, CSU ...	1949	57	1	2	8	14	21	5	5	-	1	-	-	-
	1953	34	5	1	6	14	4	2	2	-	-	-	-	-
	1957	44	5	5	10	12	4	6	2	-	-	-	-	-
	1961	91	4	8	11	28	23	10	6	1	-	-	-	-
	1965	94	4	5	9	27	26	14	9	-	-	-	-	-
	1969	127	4	4	14	26	30	18	26	5	-	-	-	-
	1972	152	6	5	8	24	33	25	28	19	4	-	-	-
	1976	114	8	9	18	26	18	9	16	10	-	-	-	-
	1980	127	3	4	12	31	31	19	17	10	-	-	-	-
	1983	68	1	6	20	13	6	11	9	2	-	-	-	-
	1987	79	4	3	13	23	12	7	13	4	-	-	-	-
CDU, CSU-SPD ...	1949	83	3	-	8	20	10	11	16	8	5	-	2	-
	1953	159	5	3	9	11	16	14	37	25	24	12	2	1
	1957	185	4	6	9	19	21	18	32	26	29	17	4	-
	1961	156	8	5	14	20	14	9 <sup>3)</sup>	34	22	19	8	2	1
	1965	154	3	7	12	16	20	18	37	18	18	4	1	-
	1969	121	1	3	7	21	18	14	25	20	10	2	-	-
	1972	96	5	4	10	12	13	10	21	18	3	-	-	-
	1976	134	2	6	14	24	17	12	25	20	12	2	-	-
	1980	121	6	4	18	17	11	16	19	22	8	-	-	-
	1983	180	10	5	15	31	16	28	23	28	19	5	-	-
	1987	169	5	7	19	29	30	17	30	20	11	1	-	-

1) 1949 und 153 ohne Saarland.

2) Absolute Differenz der prozentualen Stimmenanteile.

3) Darunter ein Wahlkreis, in dem die F.D.P. und nicht die SPD nach der CDU mit einem Abstand von 15,1 % Erstunterlegener war (Wahlkreis 173 Crailsheim).

36 Wahlkreisabgeordnete des Deutschen Bundestages nach Ländern und Parteien

Land	Abgeordnete insgesamt		Davon					
			SPD		CDU		CSU	
	1987	1983	1987	1983	1987	1983	1987	1983
Schleswig-Holstein .....	11	11	3	2	8	9	-	-
Hamburg .....	7	7	5	7	2	-	-	-
Niedersachsen .....	31	31	13	10	18	21	-	-
Bremen .....	3	3	3	3	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen .....	71	71	38	32	33	39	-	-
Hessen .....	22	22	8	5	14	17	-	-
Rheinland-Pfalz .....	16	16	5	5	11	11	-	-
Baden-Württemberg .....	37	37	1	1	36	36	-	-
Bayern .....	45	45	-	1	-	-	45	44
Saarland .....	5	5	3	2	2	3	-	-
Bundesgebiet ohne Berlin ...	248	248	79	68	124	136	45	44



## 5.1 Verteilung der Zweitstimmen auf die Parteien in Bund und Ländern

Mit der Erststimme hatten die Wähler die Möglichkeit, für 248 Bundestagsabgeordnete darüber zu entscheiden, wer sie im Deutschen Bundestag vertreten soll. Über die Gesamtzahl der Abgeordneten einer jeden Partei oder über das Stärkeverhältnis der Parteien im 11. Deutschen Bundestag entschieden jedoch allein die Zweitstimmen.

## 37 Stimmabgabe bei den Bundestagswahlen 1983 und 1987 und der letzten Landtagswahl nach Ländern Prozent

Bundestagswahl 1) (BW) Landtagswahl (LW)	Anteil der Stimmen					
	SPD	CDU, CSU 2)	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	darunter NPD
Schleswig-Holstein						
BW 1983 .....	41,7	46,5	6,3	5,2	0,3	0,2
BW 1987 .....	39,8	41,9	9,4	8,0	0,8	0,5
LW 1987 .....	45,2	42,6	5,2	3,9	3,0	X
Hamburg						
BW 1983 .....	47,4	37,6	6,3	8,2	0,6	0,2
BW 1987 .....	41,2	37,4	9,6	11,0 <sup>3)</sup>	0,7	0,4
LW 1987 .....	45,0	40,5	6,5	7,0 <sup>3)</sup>	1,0	X
Niedersachsen						
BW 1983 .....	41,3	45,6	6,9	5,7	0,4	0,2
LW 1986 .....	42,1	44,3	6,0	7,1	0,5	X
BW 1987 .....	41,4	41,5	8,8	7,4	0,8	0,5
Bremen						
BW 1983 .....	48,7	34,2	6,5	9,7	0,8	0,3
BW 1987 .....	46,5	28,9	8,8	14,5	1,3	0,5
LW 1987 .....	50,5	23,4	10,0	10,2	5,9	X
Nordrhein-Westfalen						
BW 1983 .....	42,8	45,2	6,4	5,2	0,4	0,2
LW 1985 .....	52,1	36,5	6,0	4,6	0,8	X
BW 1987 .....	43,2	40,1	8,4	7,5	0,9	0,4
Hessen						
BW 1983 .....	41,6	44,3	7,6	6,0	0,5	0,2
BW 1987 .....	38,7	41,3	9,1	9,4	1,4	0,8
LW 1987 .....	40,2	42,1	7,8	9,4	0,5	X
Rheinland-Pfalz						
BW 1983 .....	38,4	49,6	7,0	4,5	0,5	0,3
BW 1987 .....	37,1	45,1	9,1	7,5	1,3	0,7
LW 1987 .....	38,8	45,1	7,3	5,9	2,9	0,8
Baden-Württemberg						
BW 1983 .....	31,1	52,6	9,0	6,8	0,5	0,3
LW 1984 .....	32,4	51,9	7,2	8,0	0,6	X
BW 1987 .....	29,3	46,7	12,0	10,0	2,1	1,0
Bayern						
BW 1983 .....	28,9	59,5	6,2	4,7	0,7	0,3
LW 1986 .....	27,5	55,8	3,8	7,5	5,4	0,5
BW 1987 .....	27,0	55,1	8,1	7,7	2,1	0,6
Saarland						
BW 1983 .....	43,8	44,8	6,0	4,8	0,7	0,3
LW 1985 .....	49,2	37,3	10,0	2,5	1,0	0,3
BW 1987 .....	43,5	41,2	6,9	7,1	1,3	0,8
Bundesgebiet ohne Berlin						
BW 1983 .....	38,2	48,8 <sup>4)</sup>	7,0	5,6	0,5	0,2
BW 1987 .....	37,0	44,3 <sup>5)</sup>	9,1	8,3	1,4	0,6

1) Zweitstimmen.

2) CSU nur in Bayern.

3) GRÜNE/GAL.

4) Davon CDU 38,2 %, CSU 10,6 %.

5) Davon CDU 34,5 %, CSU 9,8 %.

Es wurden bei der Bundestagswahl 1987 37 867 319 gültige Zweitstimmen abgegeben. Davon erhielten die

SPD	14 025 763	=	37,0 %
CDU	13 045 745	=	34,5 %
CSU	3 715 827	=	9,8 %
F.D.P.	3 440 911	=	9,1 % und
GRÜNE	3 126 256	=	8,3 %

Die restlichen 512 817 Stimmen verteilten sich auf folgende Parteien:

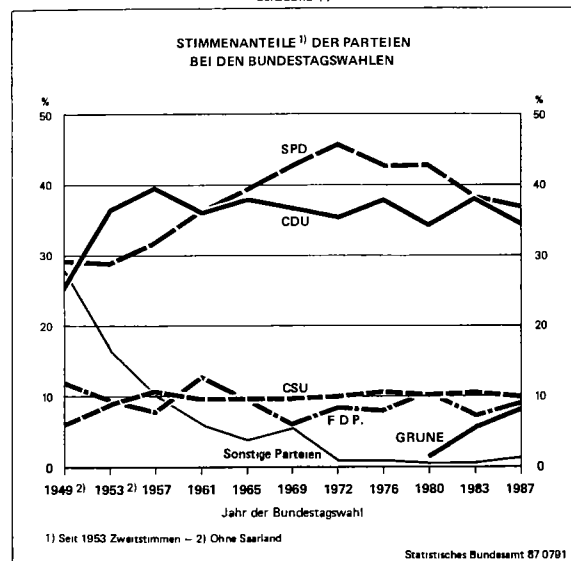
ASD	1 834	=	0,0 %
BP	26 367	=	0,1 %
C.B.V.	5 282	=	0,0 %
ZENTRUM	19 035	=	0,1 %
Mündige Bürger	24 630	=	0,1 %
FRAUEN	62 904	=	0,2 %
FAP	405	=	0,0 %
MLPD	13 422	=	0,0 %
NPD	227 054	=	0,6 %
ÖDP	109 152	=	0,3 %
Patrioten	22 732	=	0,1 %

Die SPD, die 37 % aller gültigen Zweitstimmen erzielte, ist wieder stärkste Partei. Im Vergleich zur Wahl 1983, bei der ihr Zweitstimmenanteil 38,2 % ausmachte, verlor sie jedoch 1,2 Prozentpunkte.

Stimmengewinne von 0,4 Prozentpunkten der SPD in Nordrhein-Westfalen und 0,1 Prozentpunkten in Niedersachsen stehen Stimmenverluste in allen anderen Bundesländern zwischen 0,3 Prozentpunkten (Saarland) und 6,2 Prozentpunkten (Hamburg) gegenüber. Sie ist in den Ländern Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Saarland stärkste Partei.

Die CDU, die 1983 einen Zweitstimmenanteil von 38,2 % erzielt hatte, kam 1987 auf einen Anteil von 34,5 %. Sie liegt damit um 3,7 Prozentpunkte unter dem Ergebnis von 1983. Sie hat in allen Bundesländern Verluste hinnehmen müssen, und zwar zwischen 5,9 Prozentpunkten (Baden-Württemberg) und 0,2 Prozentpunkten (Hamburg). Auch für die CSU ergab sich bei der Bundestagswahl 1987 eine Abnahme des Stimmenanteils, und zwar von 59,5 % im Jahr 1983 auf 55,1 % der in Bayern abgegebenen Zweitstimmen.

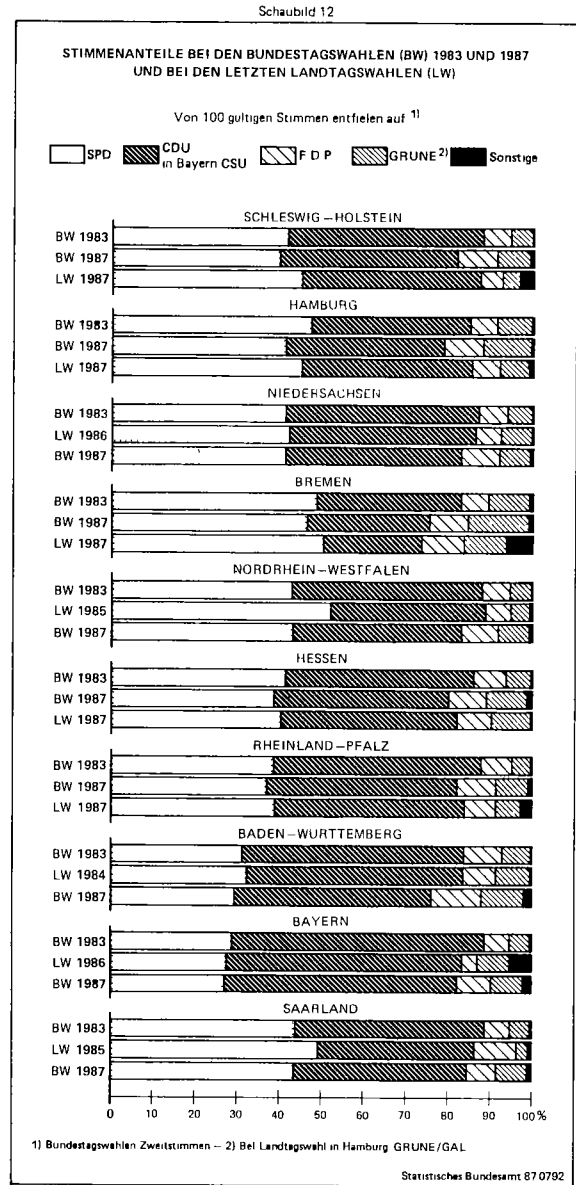
Schaubild 11



Die F.D.P., die einen Anteil von 9,1 % der Zweitstimmen erlangt, liegt um 2,1 Prozentpunkte über dem Ergebnis von 1983. Sie hat in allen Bundesländern Gewinne erzielen können, und zwar zwischen 0,9 Prozentpunkten im Saarland und 3,3 Prozentpunkten in Hamburg.

Die GRÜNEN verfügen über einen Zweitstimmenanteil von 8,3 %. Ebenfalls wie die F.D.P. haben sie in allen Bundesländern Stimmengewinne erzielen können, die zwischen 4,8 Prozentpunkten (Bremen) und 1,8 Prozentpunkten (Niedersachsen) liegen. Die GRÜNEN sind in den Ländern Hamburg, Bremen, Hessen und Saarland stärker vertreten als die F.D.P.

Faßt man die Zweitstimmen für die Parteien der gegenwärtigen Regierungskoalition (CDU, CSU und F.D.P.) und für die Opposition (SPD und GRÜNE) zusammen, ergeben sich für die Koalition 53,4 % und für die Opposition 45,3 %. Alle übrigen Parteien haben zusammen 1,4 % der Zweitstimmen auf sich vereinen können.



5.2 Verteilung der Zweitstimmen auf die Parteien in den Wahlkreisen

Die Zahl der Wahlkreise, in denen die SPD 1983 schwach vertreten war, hat sich gegenüber 1987 weiter erhöht. Nach dem Wahlergebnis 1983 gab es insgesamt 89 Wahlkreise, in denen der Anteil weniger als 35 % betrug; bei der Bundestagswahl 1987 waren es 108 solcher Wahlkreise. Die Zahl der Wahlkreise, in denen mehr als 50 % der Zweitstimmen für die SPD abgegeben wurden, hat sich von 26 auf 21 vermindert, die Zahl der Wahlkreise mit mehr als 60 % der Zweitstimmen hat sich für die SPD dagegen von 2 auf 5 erhöht. Die zehn Wahlkreise, in denen die SPD ihre meisten Zweitstimmen erhalten hat, gehen aus der Tabelle 38 hervor. Es handelt sich in fast allen Fällen um großstädtische Wahlkreise.

Bei der CDU und CSU hat sich die Zahl der Wahlkreise mit weniger als 35 % der Zweitstimmen von 12 bei der Bundestagswahl 1983 auf insgesamt 32 bei der Bundestagswahl 1987 erhöht. In 56 Wahlkreisen hatten sie über die Hälfte der Zweitstimmen bekommen. Bei der Bundestagswahl 1983 traf dies noch in 99 Wahlkreisen zu. Die Zahl der Wahlkreise mit mehr als

38 Wahlkreise 1987 mit den meisten Zweitstimmen für die SPD, CDU bzw. CSU, F.D.P. und GRÜNE

Wahlkreise		Zweitstimmen in %	
Nr.	Name	1987	1983
Die 10 Wahlkreise, in denen 1987 die SPD ihre meisten Zweitstimmen erhielt			
85	Duisburg II	63,2	61,3
89	Essen II	62,7	61,6
114	Dortmund II	60,7	59,4
112	Herne	60,4	59,3
93	Gelsenkirchen I	60,3	59,6
94	Gelsenkirchen II - Recklinghausen III	58,2	57,1
95	Bottrop - Recklinghausen IV	57,8	55,9
86	Oberhausen	57,7	56,2
19	Aurich - Emden	57,0	54,8
111	Bochum II - Ennepe-Ruhr-Kreis II	56,4	56,3

Die 10 Wahlkreise, in denen 1987 die CDU bzw. CSU <sup>1)</sup> die meisten Zweitstimmen erhielt

27	Cloppenburg - Vechta	66,0	71,6
234	Bad Kissingen	65,3	69,0
213	Deggendorf	64,7	71,5
216	Rottal - Inn	64,7	70,2
217	Straubing	64,4	68,8
243	Ostallgäu	64,0	68,8
196	Biberach	63,4	71,3
212	Weilheim	62,6	65,5
222	Bamberg	61,9	65,7
240	Donau-Ries	61,8	66,8

Die 10 Wahlkreise, in denen 1987 die F.D.P. ihre meisten Zweitstimmen erhielt

162	Stuttgart I	18,1	13,5
169	Ludwigsburg	15,6	11,4
168	Waiblingen	15,3	12,0
166	Nürtingen	14,9	10,8
208	München-Land	14,8	11,4
172	Schwäbisch-Hall	14,8	11,4
164	Boblingen	14,7	11,3
60	Köln II	14,7	10,5
63	Bonn	14,6	11,8
170	Neckar-Zaber	14,6	11,8

Die 10 Wahlkreise, in denen 1987 die GRÜNEN ihre meisten Zweitstimmen erhielten

203	München-Mitte	19,4	10,7
185	Freiburg	18,4	12,4
50	Bremen-Ost	16,2	11,4
140	Frankfurt am Main III	15,5	9,7
194	Tübingen	15,1	9,5
178	Heidelberg	14,9	9,3
139	Frankfurt am Main II	14,9	9,7
14	Hamburg-Eimsbüttel	14,7	10,7
162	Stuttgart I	14,5	9,2
51	Bremen-West	14,4	9,2

1) Nur Wahlkreise 199 bis 243.

39 Die 248 Wahlkreise nach dem Anteil der Zweitstimmen für die im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien

Anteil der Zweitstimmen von ... bis unter ... %	Zahl der Wahlkreise mit nebenstehendem Stimmanteil der											
	SPD			CDU und CSU 1)			F.D.P.			GRÜNE		
	1980	1983	1987	1980	1983	1987	1980	1983	1987	1980	1983	1987
70 - 75 .....	-	-	-	2	4	-	-	-	-	-	-	-
65 - 70 .....	-	-	-	11	18	2	-	-	-	-	-	-
60 - 65 .....	8	2	5	14	14	15	-	-	-	-	-	-
55 - 60 .....	15	8	7	18	24	16	-	-	-	-	-	-
50 - 55 .....	27	16	9	19	39	23	-	-	-	-	-	-
45 - 50 .....	63	31	27	37	48	43	-	-	-	-	-	-
40 - 45 .....	40	56	46	54	60	66	-	-	-	-	-	-
35 - 40 .....	47	46	46	54	29	51	-	-	-	-	-	-
30 - 35 .....	21	40	51	27	12	23	-	-	-	-	-	-
25 - 30 .....	22	26	36	12	-	9	-	-	-	-	-	-
20 - 25 .....	5	20	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20 .....	-	3	2	-	-	-	17	-	3	-	-	5
10 - 15 .....	-	-	-	-	-	-	132	16	74	-	4	45
5 - 10 .....	-	-	-	-	-	-	92	200	157	-	136	192
unter 5 .....	-	-	-	-	-	-	7	32	14	248	108	6

1) CSU nur in Bayern.

40 Gültige Stimmen der Briefwähler nach Parteien  
Prozent

Partei	Wahl-jahr	Von 100 Zweitstimmen			
		für neben-stehende Parteien wurden mit Wahlbrief abgegeben	der		
			Briefwähler	Wähler ohne Briefwähler	Wähler insgesamt
SPD .....	1957	3,3	21,0	32,3	31,8
	1961	4,4	27,1	36,8	36,2
	1965	6,1	32,0	39,9	39,3
	1969	6,4	38,2	43,0	42,7
	1972	6,3	39,6	46,3	45,8
	1976	9,4	36,9	43,2	42,6
	1980	12,0	39,2	43,4	42,9
	1983	9,1	32,9	38,8	38,2
	1987	8,9	29,6	38,0	37,0
CDU .....	1957	6,3	49,3	39,2	39,7
	1961	7,0	42,3	35,4	35,8
	1965	8,5	43,3	37,5	38,0
	1969	7,7	39,1	36,4	36,6
	1972	7,5	36,7	35,1	35,2
	1976	12,0	42,1	37,5	38,0
	1980	13,8	36,1	34,0	34,2
	1983	10,8	38,8	38,1	38,2
	1987	11,6	35,8	34,3	34,5
CSU .....	1957	5,3	11,0	10,4	10,5
	1961	6,1	9,8	9,5	9,6
	1965	7,2	9,3	9,6	9,6
	1969	7,2	9,5	9,4	9,5
	1972	8,7	11,6	9,5	9,7
	1976	11,1	10,9	10,6	10,6
	1980	13,6	10,7	10,2	10,3
	1983	11,1	11,2	10,6	10,6
	1987	12,4	10,9	9,7	9,8
F.D.P. ..	1957	6,3	9,7	7,6	7,7
	1961	7,5	16,2	12,6	12,8
	1965	9,0	11,5	9,3	9,5
	1969	10,3	8,3	5,6	5,8
	1972	9,6	11,1	8,1	8,4
	1976	12,2	8,9	7,8	7,9
	1980	13,7	11,1	10,6	10,6
	1983	12,8	8,4	6,8	7,0
	1987	13,9	11,3	8,8	9,1
GRÜNE ..	1980	20,1	2,3	1,4	1,5
	1983	15,6	8,2	5,3	5,6
	1987	15,0	11,1	7,9	8,3
Sonstige	1957	4,4	9,0	10,4	10,3
	1961	7,4	4,7	5,8	5,7
	1965	8,0	3,9	3,6	3,6
	1969	6,5	4,9	5,5	5,5
	1972	7,3	0,9	0,9	0,9
	1976	13,9	1,1	0,9	0,9
	1980	15,1	0,5	0,5	0,5
	1983	10,2	0,5	0,5	0,5
	1987	10,3	1,3	1,4	1,4

60 % Zweitstimmen für die CDU und CSU hat sich von 36 (1983) auf 17 (1987) vermindert. Bei den zehn Wahlkreisen, in denen die CDU bzw. CSU ihre meisten Zweitstimmen erhielt, handelt es sich durchweg um ländliche Gebiete.

Mehr als 10 % Zweitstimmen erhielt die F.D.P. 1987 in 74 Wahlkreisen, 1983 waren es nur 16. In insgesamt 14 (1983: 32) Wahlkreisen wurden keine 5 % der gültigen Zweitstimmen erzielt. Die Wahlkreise mit besonders vielen Stimmen für die

F.D.P. liegen vor allem in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Die meisten Stimmen erhielt die F.D.P. - wie bei der Bundestagswahl 1983 - im Wahlkreis 162 Stuttgart I.

Die GRÜNEN erzielten in 47 Wahlkreisen über 10 %; 1983 waren es nur 4 Wahlkreise. In 6 Wahlkreisen blieben ihre Zweitstimmen unter 5 %; 1983 waren dies noch 108 Wahlkreise. Die nicht im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien blieben - mit Ausnahme von 28 Wahlkreisen, in denen die NPD 1 % und mehr erreichte, - mit ihren Stimmanteilen in den einzelnen Wahlkreisen unter 1 %.

Gegenüber 1983 hat die SPD in 206 der 248 Wahlkreise Zweitstimmeverluste hinnehmen müssen und zwar in 82 Wahlkreisen bis zu 5 %, in 70 Wahlkreisen zwischen 5 und 10 %, in 28 Wahlkreisen zwischen 10 und 15 %, in 18 Wahlkreisen 15 bis 20 % und in 7 Wahlkreisen über 20 %. Die höchste Abnahme hatte sie mit 25,8 % im Wahlkreis 203 München-Mitte. Der Wahlkreis mit der höchsten Zunahme (21,0 %) ist der Wahlkreis 220 Schwandorf.

Bei der CDU und der CSU (nur in Bayern) sind gegenüber 1983 in allen 248 Wahlkreisen Zweitstimmeverluste eingetreten. Sie betrugen in 6 Wahlkreisen unter 5 %, in 57 Wahlkreisen zwischen 5 und 10 %, in 137 Wahlkreisen zwischen 10 und 15 %, in 44 Wahlkreisen zwischen 15 und 20 % und in 4 Wahlkreisen über 20 %.

Die F.D.P. hatte in allen Wahlkreisen gegenüber 1983 Zweitstimmengewinne erzielen können, und zwar zwischen 56,5 (Wahlkreis 185 Freiburg) und 1,8 % (Wahlkreis 245 Saarbrücken II). Neben der F.D.P. haben auch die GRÜNEN gegenüber 1983 in allen Wahlkreisen erhebliche Zweitstimmengewinne zu verzeichnen, die zwischen 90,1 % (Wahlkreis 154 Mainz) und 6,4 % (Wahlkreis 31 Lüneburg - Lüchow-Dannenberg) liegen.

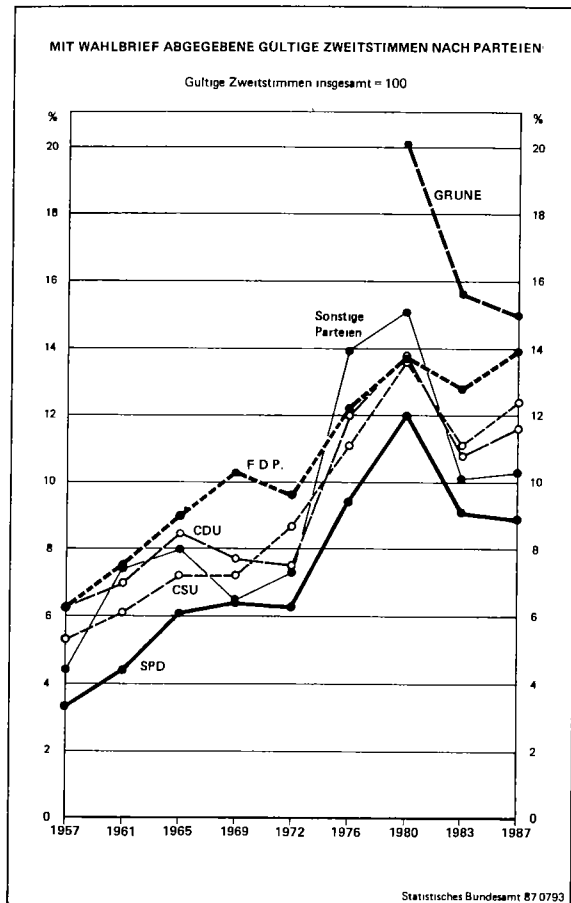
### 5.3 Stimmabgabe der Briefwähler

Der Anteil der Briefwähler unter den Anhängern der einzelnen Parteien weist Unterschiede auf, die in ihrer Tendenz schon seit 1957 bestehen.

### 41 Abweichung der Stimmanteile der Briefwähler gegenüber den Wählern ohne Briefwähler Prozentpunkte

Wahljahr	SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige
1957 .....	- 11,3	+ 10,1	+ 0,6	+ 2,1	X	- 1,4
1961 .....	- 9,7	+ 6,9	+ 0,3	+ 3,6	X	- 1,1
1965 .....	- 7,9	+ 5,8	- 0,3	+ 2,2	X	+ 0,3
1969 .....	- 4,8	+ 2,6	+ 0,1	+ 2,7	X	- 0,6
1972 .....	- 6,7	+ 1,6	+ 2,1	+ 3,0	X	+ 0,0
1976 .....	- 6,3	+ 4,6	+ 0,3	+ 1,1	X	+ 0,2
1980 .....	- 4,2	+ 2,1	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,0
1983 .....	- 5,9	+ 0,7	+ 0,6	+ 1,6	+ 2,9	+ 0,0
1987 .....	- 8,4	+ 1,5	+ 1,2	+ 2,5	+ 3,2	- 0,1

Schaubild 13



Von den gültigen Zweitstimmen je Partei wurden bei der Bundestagswahl 1987 für die GRÜNEN 15,0 %, für die F.D.P. 13,9 %, für die CSU 12,4 %, für die CDU 11,6 % und für die SPD 8,9 % mit Wahlbrief abgegeben. Bei den "Sonstigen Parteien" waren es 10,3 %.

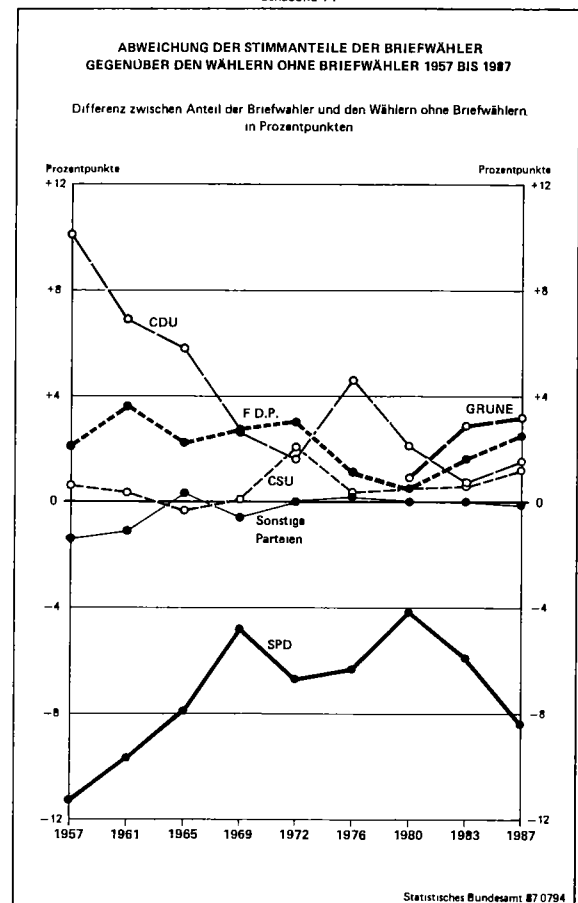
Von den abgegebenen gültigen Zweitstimmen der Briefwähler entfielen 1987 auf die CDU 35,8 %, auf die SPD 29,6 %, auf die CSU 10,9 %, auf die F.D.P. 11,3 % und auf die GRÜNEN 11,1 %. Die "Sonstigen Parteien" hatten einen Anteil von 1,3 %.

Von den Wählern ohne Briefwähler hatten mit ihrer Zweitstimme 38,0 % SPD, 34,3 % CDU, 9,7 % CSU, 8,8 % F.D.P. und 7,9 % GRÜNE gewählt. Der Anteil der CDU- bzw. CSU-Wähler unter den Briefwählern ist 1987 höher (1,5 bzw. 1,2 Prozentpunkte) als unter den Wählern ohne Briefwähler. Das gleiche trifft auch für die F.D.P. (2,5 Prozentpunkte) und die GRÜNEN (3,2 Prozentpunkte) zu. Umgekehrt ist der Anteil der SPD-Wähler unter den Briefwählern niedriger (8,4 Prozentpunkte) als unter den Wählern ohne Briefwähler.

#### 5.4 Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter

Die gültigen Stimmen ohne Briefwahlstimmen wurden zu 47,7 % von Männern und zu 52,3 % von Frauen abgegeben. Bei den übrigen Bundestagswahlen (1957 bis 1983) lagen die Anteile bei den Männern etwas niedriger und bei den Frauen entsprechend höher. Unter den Wählern der SPD, CDU, CSU und GRÜNE (erstmalig) sind die Frauen in der Mehrzahl. Bei der F.D.P. und den sonstigen Parteien überwiegt der Anteil der männlichen Wähler mit 50,2 bzw. 55,5 %.

Schaubild 14



Der Anteil der Männerstimmen hat sich bei der SPD von 51,7 % bei der Bundestagswahl 1957 bis auf 46,2 % bei der Bundestagswahl 1980 vermindert, ist jedoch über 46,4 % (1983) wieder auf 48,1 % gestiegen, während umgekehrt in gleichem Maße die Anteile der Frauen von 48,3 % (1957) auf 53,8 % bzw. 53,6 % bei der Wahl 1980 bzw. 1983 angestiegen sind. 1987 ist ihr Anteil wieder auf 51,9 % gesunken. Eine Zunahme von 1,7 Prozentpunkten hat die SPD bei dem Anteil der Männerstimmen und eine entsprechende Abnahme bei dem Anteil der Frauenstimmen 1987 zu verzeichnen. Bei der CDU und F.D.P. war gegenüber 1983 nur eine geringe (0,1 Prozentpunkte), bei der CSU keine Veränderung eingetreten. Schon bei der Bundestagswahl 1969 erhielt auch die SPD - wie die CDU und CSU von jeher - mehr Frauen- als Männerstimmen. Die Differenz zwischen den Anteilen der männlichen und weiblichen Wähler beträgt bei der SPD jetzt 5,5 gegenüber 7,2 Prozentpunkten im Jahr 1983, bei der CDU 7,4, bei der CSU 8,0, bei der F.D.P. 0,4 und bei den GRÜNEN 1,0 Prozentpunkte.

Die Veränderungen der Stimmanteile für die einzelnen Parteien zwischen der Bundestagswahl 1983 und 1987 sind in der Tendenz sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Wählern wiederzufinden. Nur sind sie bei den Männern und Frauen von unterschiedlicher Höhe. 1983 hatten 38,4 % der männlichen Wähler und 39,4 % der weiblichen Wähler ihre Zweitstimme der SPD gegeben. Bei der Bundestagswahl 1987 betrug der Anteil der SPD bei den Männern 38,5 % und bei den Frauen 37,8 %. Der Anteil der SPD-Wählerschaft hat gegenüber 1983 bei den Männern somit eine leichte Zunahme erfahren; bei den Frauen ging der Anteil jedoch um 1,6 Prozentpunkte zurück. Für die CDU ist 1987 gegenüber 1983 eine höhere Abnahme der Stimmenanteile eingetreten, die sich bei den Wählerinnen geringer als bei den männlichen Wählern zeigte. Der Stimmanteil der CDU lag

42 Anteil der Männer- und Frauenstimmen an den Gesamtstimmen für die jeweilige Partei Prozent

Wahljahr	Insgesamt	SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige
Männerstimmen <sup>1)</sup>							
1957 ...	46,7	51,7	42,2 <sup>2)</sup>	.	50,3	X	49,6
1961 ...	46,7	51,3	41,7	41,2	49,4	X	51,2
1965 ...	46,2	51,2	41,2	41,5	47,7	X	56,8
1969 ...	46,0	49,0	40,4	41,3	49,4	X	63,8
1972 ...	46,4	47,1	44,6	45,0	49,6	X	66,2
1976 ...	46,3	46,6	45,6	45,3	47,8	X	65,3
1980 ...	46,7	46,2	47,0	46,7	45,9	53,9	62,7
1983 ...	46,9	46,4	46,2	46,0	50,3	52,4	64,2
1987 ...	47,7	48,1	46,3	46,0	50,2	49,5	55,5
Frauenstimmen <sup>1)</sup>							
1957 ...	53,3	48,3	57,8 <sup>2)</sup>	.	49,7	X	50,4
1961 ...	53,3	48,7	58,3	58,8	50,6	X	48,8
1965 ...	53,8	48,8	58,8	58,5	52,3	X	43,2
1969 ...	54,0	51,0	59,6	58,7	50,6	X	36,2
1972 ...	53,6	52,9	55,4	55,0	50,4	X	33,8
1976 ...	53,7	53,4	54,4	54,7	52,2	X	34,7
1980 ...	53,3	53,8	53,0	53,3	54,1	46,1	37,3
1983 ...	53,1	53,6	53,8	54,0	49,7	47,6	35,8
1987 ...	52,3	51,9	53,7	54,0	49,8	50,5	44,5

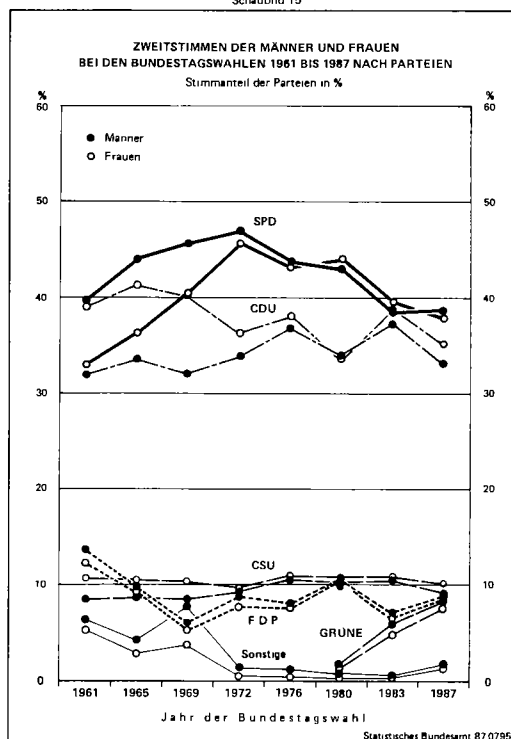
1) Zweitstimmen ohne Stimmen der Briefwähler. 2) CDU und CSU.

43 Zweitstimmen nach Geschlecht und Partei Prozent

Wahljahr	Zweitstimmen <sup>1)</sup>		
	Insgesamt	Männer	Frauen
SPD			
1957 2) .....	31,9	35,3	28,9
1961 .....	36,1	39,7	32,9
1965 .....	39,8	44,0	36,2
1969 .....	42,8	45,6	40,4
1972 .....	46,3	46,9	45,7
1976 .....	43,3	43,6	43,1
1980 .....	43,5	43,1	43,9
1983 .....	38,9	38,4	39,4
1987 .....	38,1	38,5	37,8
CDU <sup>3)</sup>			
1957 2) .....	49,3	44,6	53,5
1961 .....	35,7	31,9	39,0
1965 .....	37,7	33,5	41,3
1969 .....	36,5	32,1	40,3
1972 .....	35,1	33,8	36,3
1976 .....	37,4	36,8	38,0
1980 .....	33,8	34,0	33,5
1983 .....	38,0	37,4	38,5
1987 .....	34,2	33,2	35,1
CSU			
1961 .....	9,6	8,5	10,6
1965 .....	9,6	8,6	10,4
1969 .....	9,5	8,5	10,3
1972 .....	9,5	9,2	9,7
1976 .....	10,6	10,4	10,8
1980 .....	10,2	10,2	10,2
1983 .....	10,5	10,3	10,7
1987 .....	9,6	9,3	10,0
F.D.P.			
1957 2) .....	8,0	8,6	7,4
1961 .....	12,9	13,6	12,2
1965 .....	9,4	9,7	9,2
1969 .....	5,6	6,1	5,3
1972 .....	8,2	8,8	7,7
1976 .....	7,8	8,1	7,6
1980 .....	10,6	10,5	10,8
1983 .....	6,7	7,2	6,3
1987 .....	8,7	9,2	8,3
GRÜNE			
1980 .....	1,4	1,6	1,2
1983 .....	5,3	5,9	4,8
1987 .....	8,0	8,3	7,7
Sonstige			
1957 2) .....	10,8	11,5	10,2
1961 .....	5,8	6,4	5,3
1965 .....	3,5	4,3	2,9
1969 .....	5,6	7,7	3,7
1972 .....	0,9	1,3	0,6
1976 .....	0,8	1,2	0,5
1980 .....	0,5	0,6	0,3
1983 .....	0,5	0,7	0,3
1987 .....	1,4	1,6	1,2

1) Ohne Stimmen der Briefwähler. 2) Ohne Saarland. 3) 1957 CDU und CSU.

Schaubild 15



1987 bei den Wählern um 4,2 und bei den Wählerinnen um 3,4 Prozentpunkte niedriger als 1983. Bei der CSU waren es 1,0 bzw. 0,7 Prozentpunkte weniger. 1987 haben von den männlichen Wählern 33,2 % CDU und 9,3 % CSU gewählt. Dies sind zusammen genommen insgesamt 5,2 Prozentpunkte Männerstimmen weniger als bei der Wahl 1983. Die gleiche Feststellung gilt für die Wählerinnen, die 1987 mit 35,1 % CDU und mit 10,0 % CSU gewählt hatten. Sie haben gegenüber 1983 damit insgesamt 4,1 Prozentpunkte weniger diesen beiden Parteien ihre Zweitstimme gegeben.

Die F.D.P. hatte 1987 gegenüber 1983 eine Zunahme von jeweils 2,0 Prozentpunkte bei den männlichen und weiblichen Wählern erfahren. Ebenso wie die F.D.P. hatten die GRÜNEN sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen Zweitstimmengewinne zu verzeichnen, die gegenüber 1983 bei den Frauen mit 2,9 Prozentpunkten höher ausgefallen sind als bei den Männern mit 2,4 Prozentpunkten. Mit Ausnahme der Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern hat die SPD in allen anderen Bundesländern mehr Stimmen von den Männern erhalten als die CDU bzw. CSU. In Hessen hatten CDU und SPD von den Männern den gleichen Anteil an Stimmen erhalten. Bei den Frauen traf dies mit Ausnahme der Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen und den oben erwähnten Ländern zu. Die SPD erhielt ihre höchsten Zweitstimmenanteile bei beiden Geschlechtern in Bremen. Die CDU kam in Baden-Württemberg mit einem Anteil von 45,8 % Männer- und 49,2 % Frauenstimmen zu ihren höchsten Anteilen, während die CSU in Bayern mit 53,4 % Männer- und 56,5 % Frauenstimmen die überhaupt höchsten Anteile einer Partei in einem Bundesland erzielte.

Zur Feststellung der Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter wurden 1987 wie auch 1983 fünf Altersgruppen gebildet.

Im einzelnen handelt es sich 1987 um folgende Geburtsjahr- bzw. Altersgruppen:

Geburtsjahr	entsprechend etwa Alter
1963 - 1969	unter 25 Jahre
1953 - 1962	25 bis unter 35 Jahre
1943 - 1952	35 bis unter 45 Jahre
1928 - 1942	45 bis unter 60 Jahre
1927 und früher	60 Jahre und älter.

44 Zweitstimmen nach Geschlecht und Partei  
in den Ländern 1987  
Prozent

Land	Zweitstimmen <sup>1)</sup>					
	SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige
Insgesamt						
Schleswig-Holstein .	40,9	41,0	-	9,3	7,8	0,9
Hamburg .....	42,4	36,3	-	9,0	11,5	0,9
Niedersachsen .....	42,4	41,7	-	8,2	7,0	0,7
Bremen .....	47,2	29,3	-	9,0	13,3	1,2
Nordrhein-Westfalen	45,1	38,6	-	8,1	7,3	0,9
Hessen .....	39,7	40,6	-	9,0	9,4	1,4
Rheinland-Pfalz .....	37,5	45,4	-	8,8	7,0	1,4
Baden-Württemberg ..	29,6	47,5	-	11,5	9,3	2,2
Bayern .....	27,7	-	55,0	7,6	7,5	2,1
Saarland .....	44,8	40,0	-	6,7	7,1	1,4
Bundesgebiet ohne Berlin ...	38,1	34,2	9,6	8,7	8,0	1,4
Männer						
Schleswig-Holstein .	41,2	40,2	-	9,7	8,0	1,1
Hamburg .....	41,2	35,0	-	8,9	13,9	1,0
Niedersachsen .....	42,8	40,3	-	8,8	7,3	0,9
Bremen .....	47,6	27,9	-	9,3	13,9	1,4
Nordrhein-Westfalen	45,5	37,4	-	8,4	7,6	1,0
Hessen .....	39,8	39,8	-	9,3	9,4	1,7
Rheinland-Pfalz .....	38,0	43,8	-	9,2	7,2	1,8
Baden-Württemberg ..	30,0	45,8	-	12,1	9,6	2,6
Bayern .....	28,4	-	53,4	8,1	7,7	2,3
Saarland .....	45,9	37,8	-	7,2	7,4	1,7
Bundesgebiet ohne Berlin ...	38,5	33,2	9,3	9,2	8,3	1,6
Frauen						
Schleswig-Holstein .	40,6	41,8	-	9,0	7,7	0,7
Hamburg .....	43,3	37,2	-	9,0	9,6	0,8
Niedersachsen .....	42,2	43,0	-	7,6	6,8	0,5
Bremen .....	46,9	30,5	-	8,7	12,9	1,0
Nordrhein-Westfalen	44,7	39,7	-	7,8	7,0	0,8
Hessen .....	39,6	41,3	-	8,7	9,3	1,2
Rheinland-Pfalz .....	36,9	46,9	-	8,4	6,8	1,0
Baden-Württemberg ..	29,2	49,2	-	10,9	9,0	1,9
Bayern .....	27,1	-	56,5	7,1	7,3	2,0
Saarland .....	43,8	42,1	-	6,2	6,9	1,0
Bundesgebiet ohne Berlin ...	37,8	35,1	10,0	8,3	7,7	1,2

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

Zunächst wurde für die Parteien festgestellt, wieviel Prozent ihrer Wähler sie in jeder Altersgruppe haben. Dabei ergibt sich, immer beginnend mit den Parteien mit den höchsten Prozentsätzen, folgende Reihenfolge der Parteien in den fünf festgelegten Altersgruppen:

- 18 - bis unter 25jährige: GRÜNE - Sonstige (ohne NPD) - NPD - SPD - F.D.P. - CSU - CDU;  
25 - bis unter 35jährige: GRÜNE - Sonstige (ohne NPD) - SPD - CSU - F.D.P. - CDU - NPD;  
35 - bis unter 45jährige: F.D.P. - GRÜNE - SPD - CSU - CDU - Sonstige (ohne NPD) - NPD;  
45 - bis unter 60jährige: F.D.P. - CDU - NPD - SPD - CSU - Sonstige (ohne NPD) - GRÜNE;  
über 60jährige: CDU - NPD - CSU - SPD - Sonstige (ohne NPD) - F.D.P. - GRÜNE;

Aus der Altersgliederung der Wähler, die mit ihrer Zweitstimme eine bestimmte Partei gewählt haben, lassen sich auch Rangordnungen der Parteien nach dem Alter ihrer Wählerschaft aufstellen. Nimmt man z.B. die Anteile der unter 45 Jahre alten Wähler, dann ergibt sich für 1987 folgende Reihenfolge:

	Insgesamt	Männer	Frauen
		Prozent	
GRÜNE .....	80,6	81,2	80,0
F.D.P. ....	46,1	48,1	44,1
SPD .....	45,4	48,3	42,7
CSU .....	41,7	46,0	38,2
NPD .....	39,4	42,0	32,3
CDU .....	37,9	41,9	34,5

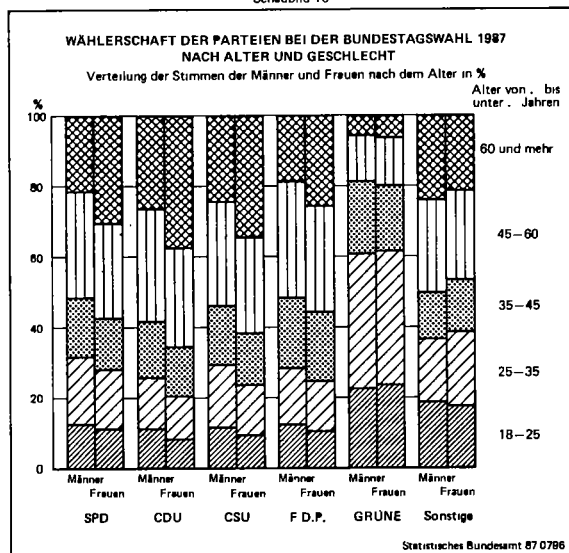
Unter der Wählerschaft der "GRÜNEN" waren die unter 45jährigen am stärksten vertreten. Mit einem Anteil von 46,1 % folgte bei den unter 45jährigen die F.D.P.. Relativ hoch war auch der Anteil der unter 45jährigen SPD-Wähler; sie sind gegenüber 1983 sowohl insgesamt als auch bei den Männern und Frauen zurückgegangen. Dagegen hat sie bei den 45- bis 60-jährigen gegenüber 1983 Stimmengewinne erzielen können, die bei den Männern mit 1,8 Prozentpunkten höher ausgefallen sind als bei den Frauen mit 1,2 Prozentpunkten. Bei der CDU und CSU hat der Anteil der unter 45jährigen Wähler sowohl insgesamt als auch bei den Männern und Frauen abgenommen. Bei den 45jährigen und älteren haben beide Parteien jedoch Gewinne

45 Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht

Partei	Von 100 gültigen Zweitstimmen <sup>1)</sup> für die jeweilige Partei wurden abgegeben von Wählern im Alter von ... bis unter ... Jahren														
	18-25			25-35			35-45			45-60			60 und mehr		
	1987	1983	1980	1987	1983	1980	1987	1983	1980	1987	1983	1980	1987	1983	1980
Insgesamt															
SPD .....	11,9	12,7	14,3	17,9	17,1	17,5	15,6	16,4	18,3	28,3	26,8	25,1	26,3	27,0	24,8
CDU .....	9,6	10,5	9,4	13,2	14,6	12,8	15,1	18,5	20,4	29,7	27,5	27,7	32,3	29,0	29,7
CSU .....	10,5	11,8	11,7	15,7	16,4	15,8	15,5	18,3	19,8	28,2	26,1	26,0	30,1	27,4	26,8
F.D.P. ....	11,4	10,0	13,6	15,2	15,7	20,3	19,5	22,5	24,3	31,6	28,6	24,0	22,3	23,3	17,8
GRÜNE .....	23,2	33,1	43,3	38,1	34,3	27,2	19,3	14,6	12,1	13,3	11,9	11,0	6,1	6,1	6,5
Sonstige .....	18,4	14,2	16,1	19,1	18,5	20,8	13,8	13,4	13,2	25,8	27,1	26,2	22,9	26,8	24,0
dar.: NPD .....	15,8	-	-	12,8	-	-	10,8	-	-	28,4	-	-	32,3	-	-
Insgesamt ...	11,9	12,6	12,7	17,4	16,8	16,2	16,0	17,6	19,7	27,9	26,3	25,7	26,9	26,6	25,6
Männer															
SPD .....	12,7	13,6	15,5	19,0	18,1	18,8	16,6	17,7	19,9	30,1	28,3	25,6	21,7	22,3	20,3
CDU .....	11,2	12,0	10,7	14,7	16,0	14,0	16,0	20,1	22,1	31,7	28,6	28,3	26,4	23,2	24,9
CSU .....	11,9	13,3	13,1	17,3	18,1	17,3	16,8	19,9	21,6	29,6	26,8	25,8	24,4	21,9	22,2
F.D.P. ....	12,2	10,4	14,6	16,1	15,8	21,3	19,8	23,2	25,6	33,1	30,3	24,2	18,9	20,3	14,3
GRÜNE .....	22,8	33,5	45,4	38,2	35,2	28,1	20,2	15,0	11,7	13,0	10,9	9,3	5,8	5,4	5,6
Sonstige .....	18,9	14,7	16,0	17,9	17,5	19,5	13,1	13,6	13,6	26,1	27,5	26,9	24,0	26,7	24,1
dar.: NPD .....	17,4	-	-	13,7	-	-	10,9	-	-	27,3	-	-	30,6	-	-
Zusammen ...	13,0	13,9	14,0	18,7	18,1	17,4	16,9	19,0	21,2	29,4	27,4	26,1	22,1	21,6	21,2
Frauen															
SPD .....	11,2	11,9	13,3	16,8	16,2	16,5	14,7	15,3	17,0	26,7	25,5	24,6	30,5	31,1	28,7
CDU .....	8,2	9,1	8,3	12,0	13,3	11,6	14,3	17,1	18,8	28,1	26,4	27,2	37,4	33,9	34,1
CSU .....	9,4	10,4	10,4	14,3	15,0	14,4	14,5	16,9	18,3	27,0	25,6	26,2	34,9	32,1	36,8
F.D.P. ....	10,6	9,5	12,8	14,3	15,6	19,5	19,2	21,8	23,2	30,1	26,9	23,8	25,8	26,2	20,7
GRÜNE .....	23,5	32,7	40,8	38,0	33,3	26,1	18,5	14,2	12,6	13,6	12,9	13,0	6,4	6,8	7,5
Sonstige .....	17,7	13,2	15,9	20,7	20,4	22,8	14,7	13,2	12,5	25,5	26,4	25,0	21,4	26,8	23,7
dar.: NPD .....	11,7	-	-	10,2	-	-	10,4	-	-	31,0	-	-	36,7	-	-
Zusammen ...	10,9	11,5	11,6	16,3	15,7	15,1	15,1	16,5	18,4	26,5	25,4	25,4	31,2	31,0	29,6

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

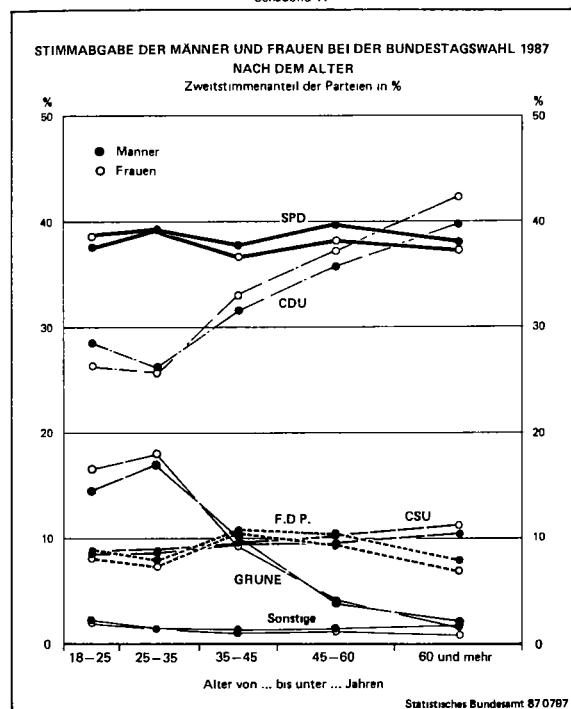
Schaubild 16



bei beiden Geschlechtern erzielt. Von den in die Untersuchung einbezogenen Parteien hat die CDU die relativ älteste Wählerschaft.

Vergleicht man die Altersverteilung der Wählerschaft bei den Parteien mit den in den Zeilen "Zusammen" von Tabelle 45 ausgewiesenen Durchschnittswerten bei Männern und Frauen, so war z.B. der Anteil der 25- bis 34jährigen Wählerschaft der "GRÜNEN" über zweimal so hoch wie der Anteil dieser Altersgruppe an allen Wählern. Unter der F.D.P.-Wählerschaft waren sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen die 35- bis 59jährigen überdurchschnittlich vertreten, während es unter der Wählerschaft der CDU und CSU viele über 60jährige gab.

Schaubild 17



46 Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von 100 gültigen Zweitstimmen <sup>1)</sup> bei der Bundestagswahl					
	1987		1983		1980	
	entfielen auf					
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Wähler im Alter von ... bis unter ... Jahren auf nachstehende Parteien					
SPD						
18 - 25 .....	37,5	38,7	37,6	40,6	47,6	50,3
25 - 35 .....	39,0	39,0	38,3	40,4	46,4	47,9
35 - 45 .....	37,6	36,6	35,7	36,4	40,3	40,7
45 - 60 .....	39,4	38,1	39,7	39,6	42,2	42,5
60 und mehr .	38,0	37,2	39,9	39,7	41,2	42,6
Insgesamt ...	38,5	37,8	38,4	39,4	43,1	43,9
CDU						
18 - 25 .....	28,5	26,3	32,2	30,6	26,0	23,9
25 - 35 .....	26,1	25,7	32,9	32,6	27,4	25,9
35 - 45 .....	31,4	33,0	39,5	40,0	35,3	34,4
45 - 60 .....	35,8	37,2	39,1	40,1	36,8	35,9
60 und mehr .	39,8	42,3	40,4	42,4	39,9	38,7
Insgesamt ...	33,2	35,1	37,4	38,5	34,0	33,5
CSU						
18 - 25 .....	8,5	8,5	9,8	9,7	9,6	9,1
25 - 35 .....	8,6	8,7	10,2	10,2	10,2	9,7
35 - 45 .....	9,2	9,5	10,8	10,9	10,4	10,2
45 - 60 .....	9,4	10,2	10,1	10,8	10,1	10,6
60 und mehr .	10,3	11,2	10,5	11,1	10,7	10,6
Insgesamt ...	9,3	10,0	10,3	10,7	10,2	10,2
F.D.P.						
18 - 25 .....	8,6	8,0	5,4	5,2	10,9	11,9
25 - 35 .....	7,9	7,3	6,3	6,2	12,8	13,9
35 - 45 .....	10,7	10,5	8,8	8,3	12,6	13,6
45 - 60 .....	10,3	9,4	8,0	6,7	9,7	10,1
60 und mehr .	7,9	6,9	6,8	5,4	7,1	7,5
Insgesamt ...	9,2	8,3	7,2	6,3	10,5	10,8
GRÜNE						
18 - 25 .....	14,5	16,5	14,2	13,5	5,3	4,3
25 - 35 .....	16,9	17,9	11,5	10,1	2,6	2,4
35 - 45 .....	9,9	9,3	4,7	4,1	0,9	0,8
45 - 60 .....	3,7	3,9	2,4	2,4	0,6	0,6
60 und mehr ..	2,2	1,6	1,5	1,1	0,4	0,3
Insgesamt ...	8,3	7,7	5,9	4,8	1,6	1,2
Sonstige						
18 - 25 .....	2,3	1,9	0,7	0,4	0,7	0,4
25 - 35 .....	1,5	1,5	0,7	0,5	0,7	0,3
35 - 45 .....	1,2	1,1	0,5	0,3	0,4	0,3
45 - 60 .....	1,4	1,1	0,7	0,4	0,6	0,3
60 und mehr .	1,7	0,8	0,9	0,3	0,7	0,3
Insgesamt ...	1,6	1,2	0,7	0,3	0,6	0,3

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

Bei der weiblichen Wählerschaft der CDU hatte diese bei den über 60jährigen einen Stimmenanteil von 37,4 % und bei derjenigen der CSU einen solchen von 34,9 %. Die "GRÜNEN" hatten unter ihrer Wählerschaft in diesem Alter insgesamt nur einen Anteil von 6,1 % (Männer: 5,8 %; Frauen 6,4 %).

Weitere Informationen sind zu gewinnen, wenn man die Stimmverteilung in den einzelnen Altersgruppen untersucht. Die SPD ist mit Ausnahme der 60jährigen und älteren in allen ausgewiesenen Altersgruppen der Männer und Frauen stärkste Partei; bei der CDU überwiegen bei der Bundestagswahl 1987 die Stimmen in der Altersgruppe der 60jährigen und älteren Männer und Frauen. Nimmt man die Stimmen der CDU und der CSU zusammen, so ergibt sich ein Überwiegen der SPD-Stimmen nur noch bei den 18- bis 35jährigen Männern und Frauen. Bei der F.D.P. ist festzustellen, daß die 18- bis 25jährigen Männer und Frauen sie häufiger wählten als die 25- bis 35jährigen Männer und Frauen. Ihre höchsten Anteile hat sie bei den 35- bis 45jährigen zu verzeichnen. Mit zunehmendem Alter vermindern sich die Stimmanteile bis auf 7,9 % bei den Männern und 6,9 % bei den Frauen im Alter von 60 und mehr Jahren. Die GRÜNEN hatten ihre meisten Anhänger in den beiden jüngsten Altersgruppen. Ab der Altersgruppe der 35jährigen vermindern

sich die Stimmanteile bis auf 2,2 % bei den Männern und 1,6 % bei den Frauen in der Altersgruppe der 60-jährigen und älteren. Die Stimmanteile der Frauen liegen – wie das Schaubild 17 zeigt – nicht allzusehr auseinander. Die größten Abweichungen zwischen den Anteilen der Männer- und Frauenstimmen bei der SPD gibt es in der Altersgruppe der 18- bis 24-jährigen und 45- bis 60-jährigen. In der jüngsten Altersgruppe überwiegen die Frauenstimmen mit 1,2 Prozentpunkten, während in der Altersgruppe der 45- bis 60-jährigen die Männer mit 1,3 Prozentpunkten überwiegen. Bei der CDU ist der Anteil der Frauenstimmen bei den 35-jährigen und älteren höher als derjenigen der Männer und zwar am höchsten bei der Altersgruppe der 60-jährigen und älteren mit 2,5 Prozentpunkten. Bei der F.D.P. überwiegen in allen Altersgruppen die Stimmanteile der Männer; sie liegen zwischen 0,2 (35- bis 45-jährige) und 1,0 Prozentpunkte (60-jährige und ältere). Mit Ausnahme der Altersgruppe der 35- bis 45-jährigen und der 60-jährigen und älteren sind in allen anderen Altersgruppen die Stimmanteile der Frauen bei den GRÜNEN höher als die der Männer. Besonders auffällig trifft dies bei den jüngsten Wählern zu, hier überwiegt der Anteil der Frauenstimmen dem der Männer mit 2,0 Prozentpunkten. Im Vergleich zu 1987 haben die CDU und CSU bei den Männern und Frauen in allen Altersgruppen Stimmeneinbußen erfahren müssen, bei der CSU die 60-jährigen und älteren Frauen ausgenommen, bei denen sie gegenüber 1983 leichte Gewinne (0,1 Prozentpunkte) verzeichnen konnte. Die Stimmeneinbußen der CDU betrugen bei den Männern 4,2 Prozentpunkte und bei den Frauen 3,4 Prozentpunkte. Bei der CSU waren diese Verluste nicht so hoch; sie betrugen bei den Männern 1,0 Prozentpunkte und bei den Frauen 0,7 Prozentpunkte. Während die F.D.P. und die GRÜNEN in allen Altersgruppen bei den Männern und Frauen Gewinne erzielen konnten, traf dies bei der SPD nur bei den 25- bis 45-jährigen Männern und den 35- bis 45-jährigen Frauen zu.

Von den unter 25-jährigen Männern erhielt die SPD in Bremen mit 50,1 %, gefolgt vom Saarland mit 47,7 %, Nordrhein-Westfalen mit 44,6 %, Niedersachsen mit 42,7 %, Schleswig-Holstein mit 42,6 %, Hessen mit 39,0 % und Hamburg mit 38,5 % über dem Bundesdurchschnitt (37,5 %) liegende Zweitstimmenanteile. Unter dem Bundesdurchschnitt lagen diese Anteile in Bayern mit 25,1 %, Baden-Württemberg mit 29,5 % und Rheinland-Pfalz mit 36,2 %. Das gleiche Bild ergibt sich bei den gleichaltrigen Frauen, von denen die SPD (bei einem Bundesdurchschnitt von 38,7 %) im Saarland mit 47,6 % die meisten und in Bayern mit 25,6 % die wenigsten Zweitstimmenanteile erzielte.

In der gleichen Altersgruppe kamen CDU und CSU (mit einem Bundesdurchschnitt von 28,5 % Männer- und 26,3 % Frauenstimmen) in Bayern (CSU) bei den Männern auf 51,1 % und bei den Frauen auf 49,4 % Zweitstimmen, gefolgt von der CDU in Baden-Württemberg mit 39,1 % bzw. 36,5 %. Am niedrigsten war dagegen der Stimmanteil der CDU in Bremen mit 18,0 % bei den Männern und 15,1 % bei den Frauen.

Die F.D.P. hatte mit 10,2 % bei den Männern und 10,6 % bei den Frauen in Baden-Württemberg bei den jüngsten Wählern ihre höchsten und mit 6,4 % bei den Männern und 5,7 % bei den Frauen in Bremen ihre niedrigsten Anteile erzielt.

Die GRÜNEN erreichten bei den 18- bis 25-jährigen mit 27,1 % bei den Männern in Hamburg und 29,3 % bei den Frauen in Bremen ihre höchsten Anteile und mit 12,7 % bei den Männern im Saarland und mit 14,5 % bei den Frauen in Nordrhein-Westfalen ihre niedrigsten Anteile.

Bei den 60-jährigen und älteren lag die SPD über dem Bundesdurchschnitt von 38,0 % bei den Männern und 37,2 % bei den Frauen in allen Ländern außer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. Am niedrigsten lagen die Stimmenanteile dieser Altersgruppe für die SPD in Bayern, die bei den Männern 30,0 % und bei den Frauen 27,8 % betrugen.

Der Stimmenanteil von CDU und CSU bei den 60-jährigen und älteren betrug 39,8 % bei den Männern und 42,3 % bei den Frauen. Weit darüber lag er für die CSU in Bayern mit 58,4 % bzw. 63,2 % und für die CDU in Baden-Württemberg mit 54,1 % bzw. 59,7 %. Anteile von 50 % und mehr erzielte die CDU noch in den Ländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz bei den Männern und Frauen sowie bei den Frauen in Hessen und im Saarland. Die wenigsten Stimmen von Wählern dieses Alters erhielt die CDU in Bremen mit 40,6 % bei den Männern und 41,6 % bei den Frauen.

Die F.D.P. erreichte ihr bestes Ergebnis bei den 60-jährigen und älteren Männern in Baden-Württemberg mit 10,5 % (Bundesdurchschnitt 7,9 %) und bei den Frauen mit je 8,9 % in Bremen und Baden-Württemberg (Bundesdurchschnitt 6,9 %). Von den 60-jährigen und älteren Frauen gaben im Saarland nur 5,3 % und 6,2 % von den Männern gleicher Altersgruppe ihre Zweitstimmen der F.D.P.. Bei den GRÜNEN liegen die Anteile der 60-jährigen und älteren Männer und Frauen in allen Ländern unter 5 % (zwischen 1,2 und 4,1 %) (s. Tabelle 4 im Tabellenteil).



6 Kombination der Erst- und Zweitstimmen  
(Stimmensplitting)

Maßgebend für die Sitzverteilung im Deutschen Bundestag sind die Zweitstimmen. Die Erststimmen wirken sich über die Wahl der Wahlkreisabgeordneten nur auf die personelle Zusammensetzung der Hälfte der Mitglieder des Deutschen Bundestages aus. Verwirklicht wird dieses System einer teilweisen personalisierten Verhältniswahl, indem aufgrund der Zweitstimmen zunächst die Sitze festgestellt werden, die einer jeden Partei in Bund und Ländern im ganzen zustehen. In einem weiteren Schritt werden von diesen Ergebnissen die von den Parteien mit den Erststimmen errungenen Wahlkreissitze abgezogen. Die restlichen Sitze werden sodann aus den Landeslisten der Parteien in der Reihenfolge der Bewerber besetzt<sup>1)</sup>. Damit wird erreicht, daß der Wähler einer Partei, der bereit ist, dieser Partei seine Zweitstimme zu geben, mit seiner Erststimme auch den Kandidaten einer anderen Partei wählen kann, ohne auf diese Weise die Zahl der Sitze seiner Partei im Bundestag zu schmälern. Wählen viele Anhänger einer Partei A, der sie die Zweitstimme geben, wegen des besonderen Ansehens oder der besseren Erfolgsaussichten mit ihrer Erststimme den Wahlkreisbewerber einer Partei B, vermindern sie zwar die Zahl der Wahlkreissitze der Partei A, nicht aber die Gesamtzahl ihrer Sitze, weil von der Partei A entsprechend mehr Landeslistenbewerber in den Deutschen Bundestag einziehen.

Von der Möglichkeit des "Stimmensplittings" machen nicht allzu viele Wähler Gebrauch. 1987 gaben von den Wählern, deren Zweitstimme gültig war, 85,7 % beide Stimmen derselben Partei; 13,7 % wählten mit der Erststimme Wahlkreiskandidaten einer anderen Partei (bei 0,6 % der Stimmzettel mit gültiger Zweitstimme war die Erststimme ungültig). Von der Möglichkeit des Stimmensplittings bei früheren Bundestagswahlen, bei denen solche Untersuchungen durchgeführt wurden, hatten Gebrauch gemacht: 1961 4,3 %, 1965 6,5 %, 1969 7,8 %, 1972 8,8 %, 1976 6,0 %, 1980 10,1 % und 1983 10,9 %.

Da der Anteil der Wähler mit gültiger Zweitstimme, jedoch ungültiger Erststimme sehr klein war, darf angenommen werden, daß das System der zwei Stimmen gut verstanden worden ist und das Splitting, das 1987 bei 13,7 % der Zweitstimmenwähler bisher am häufigsten vorkam, bewußt genutzt wurde.

Die stärkste Koppelung zwischen Erst- und Zweitstimme ist verständlicherweise bei denjenigen Parteien vorhanden, die in der Regel die Chance haben, ein Wahlkreismandat zu gewinnen. Am häufigsten zeigte sich die Koppelung von Erst- und Zweitstimme bei der SPD, CDU und CSU. 1987 hat gegenüber der Wahl 1983 die gleichlautende Stimmabgabe für die Erst- und Zweitstimme für die SPD um 2,5, für die CDU um 0,5 und die CSU um 1,4 Prozentpunkte abgenommen. Von den Zweitstimmenwählern der SPD haben 92,7 %, der CDU 95,4 % auch ihre Erst-

stimme dieser Partei gegeben. Bei der CSU betrug dieser Anteil 94,9 %. Die Ursache des hohen Anteils der Abgabe gleichlautender Erst- und Zweitstimmen könnte darin liegen, daß die Wähler bei diesen Parteien keine Notwendigkeit gesehen hatten, durch ihre Erststimme einem anderen Wahlkreiskandidaten zum Erfolg zu verhelfen, wenn vermutet werden konnte, daß der Wahlkreisandidat der SPD oder der CDU und CSU mit einiger Wahrscheinlichkeit das Mandat gewinnen würde.

Das stärkste Stimmensplitting war 1987 bei der F.D.P. festzustellen. Von den Zweitstimmenwählern dieser Partei haben nämlich nur 38,7 % - 1983 lediglich 29,1 % - auch ihre Erststimme für einen Wahlkreiskandidaten dieser Partei abgegeben. Über 40 % (37,4 % CDU und 5,8 % CSU) der Zweitstimmenwähler der F.D.P. gaben ihre Erststimme Kandidaten der CDU bzw. CSU und 13,1 % Kandidaten der SPD, während 1972 noch 52,9 % und 1980 35,5 % der Zweitstimmenwähler der F.D.P. ihre Erststimme Kandidaten der SPD gaben. Das Stimmensplitting bei den F.D.P.-Wählern war bei der Bundestagswahl 1983 das Höchste. Neben dem auffallend hohen Stimmensplitting zwischen F.D.P. und CDU bzw. CSU gab es aber auch ein weiteres zwischen den GRÜNEN und der SPD. Von den Zweitstimmenwählern der GRÜNEN haben 58,2 % auch ihre Erststimme dieser Partei gegeben. Über 30 % (31,5 %) Zweitstimmenwähler gaben dagegen ihre Erststimme der SPD; nur 4,3 % der CDU bzw. CSU.

48 Ausgewählte Stimmenkombinationen

Von 1 000 abgegebenen Zweitstimmen							
für die		entfielen auf Erststimmen					
	für die	1987	1983	1980	1976	1972	1969
SPD ...	SPD	927	952	924	950	941	934
	CDU	15	13	16	9	14	25
	CSU	4	4	5	3	4	6
	F.D.P.	7	4	35	25	30	14
	GRÜNE	35	20	12	x	x	x
CDU ...	SPD	19	21	12	11	14	31
	CDU	954	959	971	972	969	935
	F.D.P.	13	10	8	8	8	12
	GRÜNE	6	4	3	x	x	x
CSU ...	SPD	18	16	15	13	19	33
	CDU	949	963	961	969	963	930
	F.D.P.	12	10	9	8	6	7
	GRÜNE	6	4	5	x	x	x
F.D.P.	SPD	131	101	355	299	529	248
	CDU	374	498	116	68	67	92
	CSU	58	85	17	12	12	14
	F.D.P.	387	291	485	607	382	620
	GRÜNE	32	17	20	x	x	x
GRÜNE	SPD	315	398	187	x	x	x
	CDU	36	43	70	x	x	x
	CSU	7	9	48	x	x	x
	F.D.P.	16	12	14	x	x	x
	GRÜNE	582	521	649	x	x	x

1) Näheres siehe Abschnitt 7.

47 Gültige Zweitstimmen in Kombination mit den abgegebenen Erststimmen

Jahr	Von 1 000 Wählern <sup>1)</sup> mit gültiger Zweitstimme war die Erststimme								
	für dieselbe Partei			für eine andere Partei			ungültig		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1957 <sup>2)</sup>	916	915	917	64	69	60	20	16	24
1961	937	937	937	43	48	39	20	15	24
1965	914	918	911	65	69	62	21	14	27
1969	905	902	907	78	85	71	18	13	22
1972	905	900	909	88	94	82	8	7	9
1976	932	928	935	60	65	55	8	6	10
1980	892	890	893	101	104	99	7	6	8
1983	886	877	894	109	118	100	5	4	6
1987	857	850	864	137	144	130	6	6	6

1) Ohne Briefwähler.

2) Ohne Saarland.

## 49 Kombination der Erst- und Zweitstimmen 1987

Partei	Geschlecht	Von 100 Wählern <sup>1)</sup> , die mit der Erststimme bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei bzw. ungültig wählten, wählten mit der anderen Stimme							
		SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	darunter NPD	ungültig
Erststimmen = 100									
SPD .....	insgesamt	88,1	1,6	0,4	2,8	6,3	0,5	0,1	0,2
	männlich	87,6	1,7	0,4	2,9	6,7	0,4	0,2	0,2
	weiblich	88,6	1,6	0,4	2,7	5,8	0,5	0,1	0,3
CDU .....	insgesamt	1,6	88,1	-	8,8	0,8	0,5	0,2	0,2
	männlich	1,6	86,8	-	10,1	0,7	0,6	0,3	0,1
	weiblich	1,6	89,3	-	7,7	0,8	0,5	0,1	0,2
CSU .....	insgesamt	1,6	-	91,7	5,0	0,6	0,8	0,2	0,3
	männlich	1,6	-	90,9	5,8	0,6	0,9	0,3	0,2
	weiblich	1,6	-	92,3	4,4	0,6	0,8	0,1	0,4
F.D.P. ....	insgesamt	6,2	10,3	2,6	76,2	2,8	1,7	0,4	0,2
	männlich	5,5	9,8	2,7	77,7	2,6	1,6	0,5	0,2
	weiblich	6,7	10,7	2,5	74,9	3,0	1,8	0,3	0,3
GRÜNE .....	insgesamt	20,3	3,1	0,9	4,2	69,4	2,0	0,2	0,1
	männlich	19,3	3,0	0,8	4,3	70,6	1,8	0,3	0,1
	weiblich	21,1	3,2	0,9	4,2	68,3	2,2	0,1	0,2
Sonstige .....	insgesamt	15,6	8,4	5,2	5,8	21,4	42,5	27,6	1,1
	männlich	14,2	8,6	4,8	5,8	20,0	45,7	33,1	0,9
	weiblich	17,8	8,1	5,7	5,8	23,5	37,8	19,3	1,4
darunter: NPD .....	insgesamt	5,1	8,3	2,2	2,2	1,4	80,0	73,9	0,6
	männlich	5,0	8,7	2,3	2,3	1,5	79,7	74,3	0,5
	weiblich	5,4	7,1	2,2	2,0	1,4	80,9	72,9	1,0
Ungültig .....	insgesamt	13,6	9,7	5,6	5,5	3,3	6,2	2,2	56,0
	männlich	12,2	8,9	5,1	7,1	4,2	8,4	3,5	54,2
	weiblich	14,8	10,4	6,0	4,3	2,7	4,4	1,1	57,4
Zweitstimmen = 100									
SPD .....	insgesamt	92,7	1,5	0,4	0,7	3,5	0,6	0,1	0,5
	männlich	93,2	1,5	0,4	0,6	3,3	0,7	0,1	0,4
	weiblich	92,3	1,6	0,4	0,8	3,8	0,5	0,0	0,5
CDU .....	insgesamt	1,9	95,4	-	1,3	0,6	0,4	0,1	0,4
	männlich	2,1	95,3	-	1,2	0,6	0,5	0,2	0,3
	weiblich	1,8	95,5	-	1,4	0,6	0,3	0,1	0,4
CSU .....	insgesamt	1,8	-	94,9	1,2	0,6	0,8	0,1	0,8
	männlich	1,8	-	94,7	1,2	0,6	0,9	0,2	0,7
	weiblich	1,7	-	95,1	1,2	0,6	0,6	0,1	0,8
F.D.P. ....	insgesamt	13,1	37,4	5,8	38,7	3,2	1,0	0,1	0,8
	männlich	13,2	40,2	6,2	35,3	3,1	1,1	0,2	0,9
	weiblich	13,0	34,7	5,4	42,1	3,4	0,8	0,1	0,7
GRÜNE .....	insgesamt	31,5	3,6	0,7	1,6	58,2	3,9	0,1	0,5
	männlich	33,4	3,2	0,6	1,3	56,5	4,3	0,1	0,6
	weiblich	29,7	3,9	0,8	1,8	59,9	3,4	0,0	0,5
Sonstige .....	insgesamt	14,0	14,2	5,9	5,6	9,8	44,6	28,4	5,9
	männlich	11,3	13,8	5,2	4,2	7,5	51,5	36,4	6,5
	weiblich	17,3	14,7	6,9	7,3	12,6	36,0	18,5	5,3
darunter: NPD .....	insgesamt	7,7	13,1	3,7	2,8	2,6	65,4	59,3	4,6
	männlich	7,8	13,7	3,5	2,5	2,5	65,3	59,2	4,7
	weiblich	7,5	11,5	4,1	3,6	2,9	65,9	59,6	4,5
Ungültig .....	insgesamt	10,0	7,7	3,1	1,0	1,0	1,6	0,3	75,7
	männlich	8,3	6,3	2,6	0,8	0,9	1,9	0,4	79,0
	weiblich	11,1	8,6	3,4	1,1	1,0	1,4	0,2	73,3

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

## 7.1 Sitzverteilungsverfahren

Die Zahl der Sitze einer Partei im Deutschen Bundestag richtet sich nach der für die Gesamtheit ihrer Landeslisten abgegebenen Zweitstimmen. Die einzelnen Landeslisten einer Partei gelten in diesem Zusammenhang als verbunden (§ 7 BWG). Es werden jedoch nur die Zweitstimmen derjenigen Parteien berücksichtigt, die im gesamten Wahlgebiet mindestens 5 % der gültigen Zweitstimmen erhalten oder mindestens drei Wahlkreissitze errungen haben ("Sperrklausel").

Infolgedessen kamen für die Sitzverteilung nur SPD, CDU und CSU, F.D.P. und die GRÜNEN in Betracht. SPD, CDU und CSU deshalb, weil sie beide Bedingungen erfüllen, die F.D.P. und die GRÜNEN wegen der ersten Bedingung.

Föderalistischen Prinzipien folgend, geht das Bundeswahlgesetz von der Sitzverteilung auf die einzelnen Parteien aus und verteilt diese entsprechend der Zahl der Zweitstimmen in den Ländern auf die Landeslisten der Parteien. Dabei fand erstmalig das Berechnungsverfahren Niemeyer<sup>1)</sup> Anwendung. Die Sitzverteilung wurde vom Bundeswahlleiter in folgenden drei Stufen vorgenommen:

1. Verteilung der 496 Sitze auf die SPD, CDU, CSU, F.D.P. und GRÜNE nach dem Ergebnis der für sie im gesamten Wahlgebiet (Bundesgebiet ohne Berlin) abgegebenen Zweitstimmen unter Anwendung des oben genannten Verfahrens. Bei dieser Verteilung ergaben sich für die

SPD	186 Sitze
CDU	173 Sitze
CSU	49 Sitze
F.D.P.	46 Sitze und für
GRÜNE	42 Sitze

(s. auch Tabelle 50).

2. Verteilung der von jeder vorstehend aufgeführten Partei gewonnenen Sitze auf ihre Landeslisten nach dem Verhältnis ihrer Zweitstimmen für ihre einzelnen Landeslisten, wiederum nach dem Verfahren Niemeyer, also zum Beispiel Verteilung der 186 Sitze der SPD auf ihre Landeslisten in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen usw. (s. auch Tabelle 51).

3. Abzug der von jeder Partei in den einzelnen Ländern gewonnenen Wahlkreissitze (Direktmandate) von den Sitzen, die ihnen in dem betreffenden Land nach der in Ziffer 2 geschilderten Berechnung zustanden. Die verbleibenden Sitze waren aus den Landeslisten der Parteien in der Reihenfolge der nicht direkt gewählten Bewerber auf der jeweiligen Landesliste zu besetzen. Zuvor waren daher auf den Landeslisten diejenigen Bewerber zu streichen, die auch in einem Wahlkreis kandidiert hatten und über die Erststimmen Bundestagsabgeordneter geworden waren.

1) Zunächst werden die für die verbundenen Landeslisten der einzelnen Parteien abgegebenen gültigen Zweitstimmen addiert. Berücksichtigt werden dabei nur die Parteien, die mindestens 5 % der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Zweitstimmen erhalten oder in mindestens drei Wahlkreisen einen Sitz errungen haben. Danach werden die 496 zu vergebenden Abgeordnetensitze mit der Zahl der Zweitstimmen der einzelnen Parteien multipliziert und durch die Gesamtzahl der Zweitstimmen aller an der Verteilung teilnehmenden Parteien dividiert. Dabei erhält jede Partei so viele Sitze, wie ganze Zahlen auf sie entfallen. Die dann noch zu vergebenden Sitze werden in der Reihenfolge der höchsten "Reste", die sich bei der Berechnung ergeben, verteilt. Bei gleichen Zahlenbruchteilen ("Resten") entscheidet das vom Bundeswahlleiter zu ziehende Los. Nach der so ermittelten Anzahl der Sitze für die einzelnen Listenverbindungen sind diese jeweils parteiintern auf die einzelnen Landeslisten aufzuteilen, was ebenfalls nach dem oben erläuterten Rechenverfahren erfolgt.

50 Verteilung der Sitze auf die Listenverbindungen 1987

Partei	Sitze ins- gesamt	Zweitstimmen nach Parteien	Zweitstimmen insgesamt	Ganz- zahl- liger Anteil	"Reste"	Sitze nach dem größten Rest	Sitze ins- gesamt
SPD ....		14 025 763		186,236			186
CDU ....		13 045 745		173,223			173
CSU ....	496 X	3 715 827	37 354 502 =	49,339			49
F.D.P. .		3 440 911		45,689		+ 1	46
GRÜNE ..		3 126 256		41,511		+ 1	42
		-----		-----		---	---
		37 354 502		494		+ 2	496

Dieses Verfahren kann dazu führen, daß eine Partei in einem Land mehr Wahlkreisabgeordnete stellt, als ihr in diesem Land nach den Zweitstimmen Abgeordnete zustehen. Tritt ein solcher Fall ein, kommen alle im Wahlkreis Gewählten in den Deutschen Bundestag. Die Folge ist, daß sich die Gesamtzahl der Abgeordneten des Deutschen Bundestages durch sogenannte "Überhangmandate" entsprechend erhöht. Ein solches Überhangmandat gab es bei der Bundestagswahl 1987. Bei der Verteilung der 173 Sitze der CDU auf ihre Landeslisten ergab sich nämlich, daß ihr in Baden-Württemberg 35 Sitze zufielen, sie aber 36 Wahlkreissitze gewann. Demzufolge erhöhte sich die Gesamtzahl der von der CDU gewonnenen Sitze von 173 um einen auf 174 und die der Gesamtsitze (ohne Berlin) von 496 auf 497.

Wie Tabelle 52 zu entnehmen ist, haben gegenüber 1983 die SPD 7, die CDU 17 und die CSU 4 Sitze verloren, die F.D.P. hat 12 und die GRÜNEN haben 15 Sitze hinzugewonnen. Faßt man die Sitze für die im 11. Deutschen Bundestag vertretenen Parteien nach der derzeitigen Regierungskoalition und für die Parteien der Opposition zusammen, stehen den 273 Sitzen der Koalition 228 der Opposition gegenüber.

Weitere 22 vom Berliner Abgeordnetenhaus Gewählte kommen zu den mit dem Stimmzettel gewählten Abgeordneten hinzu. Sie verteilen sich auf die Parteien wie folgt: SPD 7, CDU 11, F.D.P. 2, AL 2. Einschließlich der Berliner Abgeordneten setzt sich der 11. Deutsche Bundestag wie folgt zusammen:

SPD .....	193
CDU .....	185
CSU .....	49
F.D.P. ....	48
GRÜNE .....	42
AL .....	2
Insgesamt ...	519

In Tabelle 53 ist dargestellt, welche Sitzverteilung sich bei Anwendung des d'Hondtschen Höchstzahlverfahrens bei der Bundestagswahl 1987 ergeben hätte, wenn dieses Verfahren noch angewandt worden wäre.

Nach diesem System hätten bei der Bundestagswahl 1987 die SPD auf Bundesebene 187 statt 186 Sitze, die CDU 174 statt 173 Sitze, die F.D.P. 45 statt 46 Sitze und die GRÜNEN 41 statt 42 Sitze erhalten.

Bei der (parteiinternen) Sitzverteilung auf die einzelnen Landeslisten der Parteien wären folgende Änderungen eingetreten: Bei der SPD wären auf die Länder Niedersachsen ein Sitz und Nordrhein-Westfalen zwei Sitze mehr entfallen, während sie in Hamburg und Bremen je einen Sitz weniger erhalten hätte. Die CDU hätte in Nordrhein-Westfalen und Hessen je einen Sitz mehr und in Bremen einen Sitz weniger erhalten. Die F.D.P. hätte in Bremen und im Saarland keinen Sitz, in Nordrhein-Westfalen einen Sitz mehr erhalten. Den GRÜNEN wäre

## 51 Berechnung der Verteilung der Sitze der SPD, CDU, F.D.P. und GRÜNE auf ihre Landeslisten 1987

Land	Sitze ins- gesamt	Zweitstimmen nach Parteien	Zweitstimmen insgesamt	Ganz- zähliger Anteil	"Reste"	Sitze nach dem größten Rest	Sitze ins- gesamt
SPD							
Schleswig-Holstein .....		679 229		9,007			9
Hamburg .....		427 872		5,674		+ 1	6
Niedersachsen .....		1 967 443		26,090			26
Bremen .....	186 X	198 920		2,637		+ 1	3
Nordrhein-Westfalen .....		4 693 081	: 14 025 763 =	62,236			62
Hessen .....		1 370 454		18,174			18
Rheinland-Pfalz .....		912 175		12,096			12
Baden-Württemberg .....		1 643 202		21,791		+ 1	22
Bayern .....		1 816 885		24,094			24
Saarland .....		316 502		4,197			4
		-----		---		---	---
		14 025 763		183		+ 3	186
CDU							
Schleswig-Holstein .....		715 746		9,491			9
Hamburg .....		388 517		5,152			5
Niedersachsen .....		1 969 967		26,123			26
Bremen .....		123 745		1,640		+ 1	2
Nordrhein-Westfalen .....	173 X	4 357 794	: 13 045 745 =	57,788		+ 1	58
Hessen .....		1 463 043		19,401			19
Rheinland-Pfalz .....		1 110 633		14,728		+ 1	15
Baden-Württemberg .....		2 616 971		34,703		+ 1	35
Saarland .....		299 329		3,969		+ 1	4
		-----		---		---	---
		13 045 745		168		+ 5	173
CSU							
Bayern .....	49 X	3 715 827	: 3 715 827 =	49,000			49
F.D.P.							
Schleswig-Holstein .....		160 861		2,150			2
Hamburg .....		99 746		1,333			1
Niedersachsen .....		419 882		5,613		+ 1	6
Bremen .....		37 725		0,504		+ 1	1
Nordrhein-Westfalen .....	46 X	909 141	: 3 440 911 =	12,153			12
Hessen .....		323 594		4,325			4
Rheinland-Pfalz .....		223 350		2,985		+ 1	3
Baden-Württemberg .....		670 924		8,969		+ 1	9
Bayern .....		545 865		7,297			7
Saarland .....		49 823		0,666		+ 1	1
		-----		---		---	---
		3 440 911		41		+ 5	46
GRÜNE							
Schleswig-Holstein .....		136 051		1,827		+ 1	2
Hamburg .....		114 508		1,538		+ 1	2
Niedersachsen .....		353 721		4,752		+ 1	5
Bremen .....		62 130		0,834		+ 1	1
Nordrhein-Westfalen .....	42 X	813 071	: 3 126 256 =	10,923		+ 1	11
Hessen .....		334 227		4,490			4
Rheinland-Pfalz .....		183 602		2,466			2
Baden-Württemberg .....		559 440		7,515			7
Bayern .....		518 122		6,960		+ 1	7
Saarland .....		51 384		0,690		+ 1	1
		-----		---		---	---
		3 126 256		35		+ 7	42

## 52 Sitzverteilung bei den Bundestagswahlen 1987 und 1983 nach Ländern 1987

Partei	Wahl-jahr	Sitze insgesamt und über ...	Bundes-gebiet ohne Berlin	Schles-wig-Hol-stein	Hamburg	Nieder-sachsen	Bremen	Nord-rhein-West-falen	Hessen	Rhein-land-Pfalz	Baden-Würt-tem-berg	Bayern	Saar-land
SPD .....	1987	Insgesamt ...	186	9	6	26	3	62	18	12	22	24	4
		Wahlkreis .	79	3	5	13	3	38	8	5	1	-	3
		Landesliste	107	6	1	13	-	24	10	7	21	24	1
	1983	Insgesamt ...	193	9	7	26	3	63	20	12	23	26	4
CDU .....	1987	Insgesamt ...	174	9	5	26	2	58	19	15	36	-	4
		Wahlkreis .	124	8	2	18	-	33	14	11	36	-	2
		Landesliste	50	1	3	8	2	25	5	4	-	-	2
	1983	Insgesamt ...	191	10	5	29	2	65	21	16	39	-	4
CSU .....	1987	Insgesamt ...	49	-	-	-	-	-	-	-	-	49	-
		Wahlkreis .	45	-	-	-	-	-	-	-	-	45	-
		Landesliste	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-
	1983	Insgesamt ...	53	-	-	-	-	-	-	-	-	53	-
F.D.P. ....	1987	Insgesamt ...	46	2	1	6	1	12	4	3	9	7	1
		Wahlkreis .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Landesliste	46	2	1	6	1	12	4	3	9	7	1
	1983	Insgesamt ...	34	1	-	4	-	10	4	2	7	6	-
GRÜNE .....	1987	Insgesamt ...	42	2	2	5	1	11	4	2	7	7	1
		Wahlkreis .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Landesliste	42	2	2	5	1	11	4	2	7	7	1
	1983	Insgesamt ...	27	1	1	4	-	8	3	1	5	4	-
Insgesamt ...	1987	Insgesamt ...	497 <sup>1)</sup>	22	14	63	7	143	45	32	74	87	10
		Wahlkreis .	248	11	7	31	3	71	22	16	37	45	5
		Landesliste	249	11	7	32	4	72	23	16	37	42	5
	1983	Insgesamt ...	498 <sup>2)</sup>	21	13	63	5	146	48	31	74	89	8

1) Außerdem vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählt: SPD 7, CDU 11, F.D.P. 2, AL 2; einschl. einem Überhangmandat in Baden-Württemberg für die CDU.

2) Außerdem vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählt: SPD 9, CDU 11, F.D.P. 1, AL 1; einschl. je einem Überhangmandat in Hamburg und Bremen für die SPD.

## 53 Sitzverteilung nach Niemeyer und d'Hondt 1987

Land	Sitzverteilung <sup>1)</sup> nach den Systemen																	
	Nie-meyer	d'Hondt	Diffe-renz zu d'Hondt	Nie-meyer	d'Hondt	Diffe-renz zu d'Hondt	Nie-meyer	d'Hondt	Diffe-renz zu d'Hondt	Nie-meyer	d'Hondt	Diffe-renz zu d'Hondt	Nie-meyer	d'Hondt	Diffe-renz zu d'Hondt	Nie-meyer	d'Hondt	Diffe-renz zu d'Hondt
	Insgesamt			SPD			CDU			CSU			F.D.P.			GRÜNE		

## Sitzverteilung auf das gesamte Wahlgebiet (1. Rechenstufe)

Bundesgebiet ohne Berlin .....	496	496	-	186	187	- 1	173	174	- 1	49	49	-	46	45	+ 1	42	41	+ 1
--------------------------------	-----	-----	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	----	----	---	----	----	-----	----	----	-----

## Sitzverteilung auf die einzelnen Länder (2. Rechenstufe)

Schleswig-Holstein ..	22	22	-	9	9	-	9	9	-	x	x	x	2	2	-	2	2	-
Hamburg .....	14	12	+ 2	6	5	+ 1	5	5	-	x	x	x	1	1	-	2	1	+ 1
Niedersachsen .....	63	64	- 1	26	27	- 1	26	26	-	x	x	x	6	6	-	5	5	-
Bremen .....	7	3	+ 4	3	2	+ 1	2	1	+ 1	x	x	x	1	-	+ 1	1	-	+ 1
Nordrhein-Westfalen .	143	148	- 5	62	64	- 2	58	59	- 1	x	x	x	12	13	- 1	11	12	- 1
Hessen .....	45	46	- 1	18	18	-	19	20	- 1	x	x	x	4	4	-	4	4	-
Rheinland-Pfalz .....	32	32	-	12	12	-	15	15	-	x	x	x	3	3	-	2	2	-
Baden-Württemberg ...	73	74	- 1	22	22	-	35	35	-	x	x	x	9	9	-	7	8	- 1
Bayern .....	87	87	-	24	24	-	x	x	x	49	49	-	7	7	-	7	7	-
Saarland .....	10	8	+ 2	4	4	-	4	4	-	x	x	x	1	-	+ 1	1	-	+ 1

1) Ohne Überhangmandate.

54 Sitzverteilung bei den Bundestagswahlen  
(Ohne die Abgeordneten aus dem Lande Berlin)

Partei	1949 <sup>1)</sup>	1953 <sup>1)</sup>	1957	1961	1965	1969	1972	1976	1980	1983	1987
SPD .....	131	151	169	190	202	224	230	214	218	193	186
CDU .....	115	191	215	192	196	193	177	190	174	191	174
CSU .....	24	52	55	50	49	49	48	53	52	53	49
F.D.P. ....	52	48	41	67	49	30	41	39	53	34	46
GRÜNE .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27	42
Sonstige .....	80	45	17	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	402 <sup>2)</sup>	487 <sup>3)</sup>	497 <sup>3)</sup>	499 <sup>4)</sup>	496	496	496	496	497 <sup>5)</sup>	498 <sup>2)</sup>	497 <sup>5)</sup>

1) Ohne Saarland.

2) Einschl. 2 Überhangmandate.

3) Einschl. 3 Überhangmandate.

4) Einschl. 5 Überhangmandate.

5) Einschl. 1 Überhangmandat.

ein zusätzlicher Sitz in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg zugefallen, während sie je einen Sitz in Hamburg, Bremen und im Saarland verloren und dadurch in Bremen und im Saarland keinen Sitz erhalten hätten.

Von den in der 2. Rechenstufe ermittelten Sitzen der Parteien in den Ländern waren nunmehr, wie bereits ausgeführt, diejenigen Sitze abzuziehen, die sie durch die Erststimmen in den Wahlkreisen errungen hatten. In Nordrhein-Westfalen waren dies z.B. 38 Wahlkreissitze der SPD. Die übrigen 24 von den insgesamt 62 Sitzen blieben für Landeslistenbewerber. Wie Tabelle 51 ausweist, sind der CDU bei der Verteilung der Sitze auf Baden-Württemberg nur 35 Sitze zugefallen. Da sie aber dort 36 Wahlkreismandate erringen konnte, erhielt sie ein Überhangmandat.

Zählt man die Sitze aus allen Ländern zusammen, so ergaben sich für die SPD außer den 79 Wahlkreissitzen 107 Landeslistensitze, für die CDU außer den 124 Wahlkreissitzen 50 Landeslistensitze, für die CSU außer den 45 Wahlkreissitzen 4 Landeslistensitze, für die F.D.P. 46 Landeslistensitze und für die GRÜNEN 42 Landeslistensitze. Von den Landeslistenbewerbern der CSU kamen demnach recht wenige zum Zug. Die Abgeordneten dieser Partei bestehen fast ausschließlich aus direkt Gewählten.

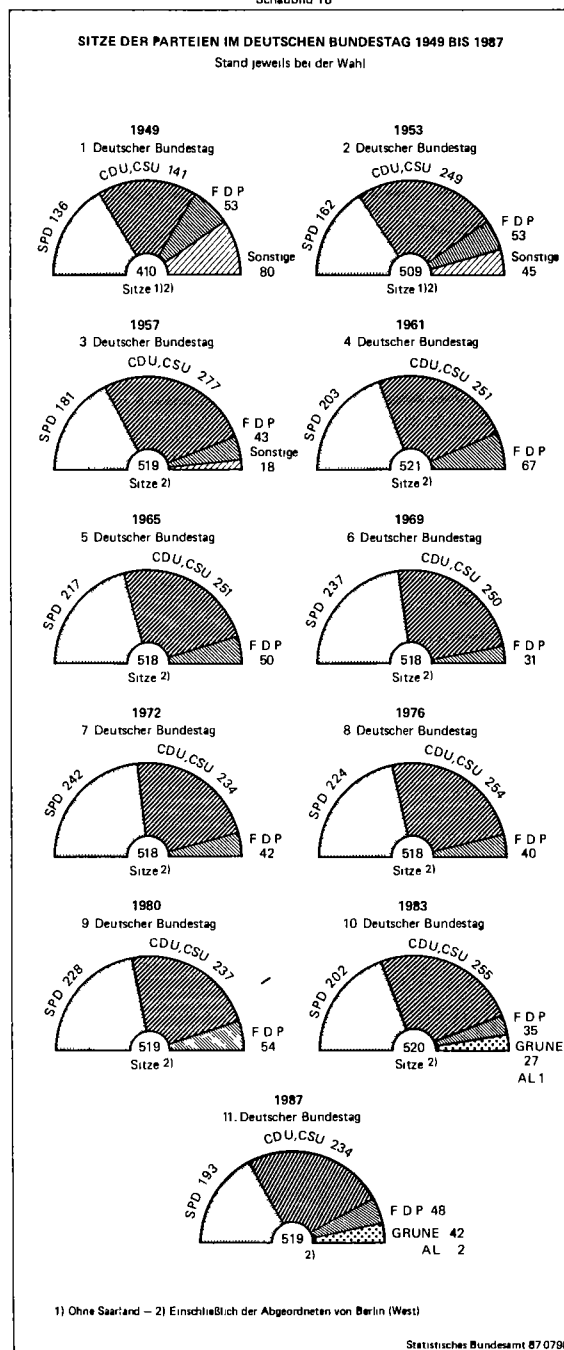
## 7.2 Erfolgswert der Stimmen

Bei der Bundestagswahl 1987 waren - wie seit 1965 - wieder 496 Abgeordnete, ohne 22 Abgeordnete aus dem Land Berlin, unmittelbar zu wählen. Bei insgesamt 45 327 982 Wahlberechtigten kam - läßt man das Überhangmandat außer Betracht - im Durchschnitt auf 91 387 Wahlberechtigte ein Abgeordneter. 1961 waren es 75 791 oder 17,1 % weniger. Diese niedrigere durchschnittliche Zahl erklärt sich u.a. damit, daß damals die 18- bis 21-jährigen noch nicht wahlberechtigt waren.

Der Wahl ferngeblieben sind 7 102 688 oder 15,7 % Wahlberechtigte; das sind über 2 Mill. Wahlberechtigte mehr als 1983. Geht man von der Durchschnittszahl der Wahlberechtigten je Abgeordneten (91 387) aus, hätten sie die Parteizugehörigkeit von 78 Abgeordneten bestimmen können. Von den für den Wahlausgang entscheidenden Zweitstimmen sind 357 975 ungültig gewesen und damit bei der Berechnung der Sitzverteilung ebenfalls unberücksichtigt geblieben. Diese ungültigen Stimmen entsprechen nahezu weiteren vier Abgeordneten. Die Wahl von 82 Abgeordneten ist somit von den Nichtwählern und den Wählern mit ungültigen Zweitstimmen anderen überlassen worden.

Von den gültigen Zweitstimmen blieb ein weiterer Teil für die Zusammensetzung des Deutschen Bundestages ohne Bedeutung, weil sie für Parteien abgegeben wurden, die wegen der 5 %-Sperrklausel nicht in die Sitzverteilung einbezogen werden durften. Es handelt sich dabei um insgesamt 512 817 Zweitstimmen, mit denen auf die Wahl von nahezu 6 Abgeordneten kein Einfluß genommen werden konnte. Die Sitzverteilung bestimmten damit ausschließlich nur die Wähler, die ihre Zweitstimme der SPD, CDU, F.D.P. und GRÜNE gaben und 82,4 % der

Schaubild 18



## 55 Wahlberechtigte ohne Einfluß auf die Sitzverteilung 1987

Land	Wahl- berechtigte	Nichtwähler und Zweitstimmen, die nicht in die Sitzverteilung einbezogen wurden		Nichtwähler		Wähler mit ungültiger Zweitstimme		Wähler mit Zweit- stimme für die nicht in die Sitz- verteilung einbe- zogenen Parteien	
		Anzahl	§ 1)	Anzahl	§ 1)	Anzahl	§ 1)	Anzahl	§ 1)
Schleswig-Holstein .....	2 039 338	347 451	17,0	318 521	15,6	14 610	0,7	14 320	0,7
Hamburg .....	1 258 320	227 677	18,1	213 950	17,0	6 259	0,5	7 468	0,6
Niedersachsen .....	5 628 104	917 091	16,3	845 163	15,0	34 796	0,6	37 132	0,7
Bremen .....	521 646	99 126	19,0	90 011	17,3	3 452	0,7	5 663	1,1
Nordrhein-Westfalen .....	12 827 646	2 054 559	16,0	1 871 050	14,6	86 504	0,7	97 005	0,8
Hessen .....	4 179 951	688 633	16,5	597 792	14,3	42 350	1,0	48 491	1,2
Rheinland-Pfalz .....	2 874 920	445 160	15,5	381 318	13,3	31 626	1,1	32 216	1,1
Baden-Württemberg .....	6 830 771	1 340 234	19,6	1 153 999	16,9	67 799	1,0	118 436	1,7
Bayern .....	8 320 069	1 723 370	20,7	1 523 368	18,3	57 714	0,7	142 288	1,7
Saarland .....	847 217	130 179	15,4	107 516	12,7	12 865	1,5	9 798	1,2
Bundesgebiet ohne Berlin ...	45 327 982	7 973 480	17,6	7 102 688	15,7	357 975	0,8	512 817	1,1
dagegen: 1983 .....	44 088 935	5 350 209	12,1	4 809 406	10,9	338 841	0,8	201 962	0,5
1980 .....	43 231 741	6 042 326	14,0	4 939 565	11,4	353 115	0,8	749 646	1,7
1976 .....	42 058 015	4 569 110	10,9	3 892 262	9,3	343 253	0,8	333 595	0,8
1972 .....	41 446 302	4 335 131	10,5	3 684 713	8,9	301 839	0,7	348 579	0,8
1969 .....	38 677 235	7 512 910	19,4	5 154 171	13,3	557 040	1,4	1 801 699	4,7
1965 .....	38 510 395	7 076 402	18,4	5 094 188	13,2	795 765	2,1	1 186 449	3,1
1961 .....	37 440 715	7 686 222	20,5	4 591 091	12,3	1 298 723	3,5	1 796 408	4,8

1) In Prozent der Wahlberechtigten.

Wahlberechtigten ausmachen. Wie aus der 3. Spalte der Tabelle 55 aus der Differenz zu 100 hervorgeht, weichen diese Prozentsätze in den Ländern nur geringfügig voneinander ab. Im Saarland betrug der höchste Prozentsatz 84,6 und in Bayern der geringste 79,3. In den übrigen Ländern liegt er zwischen diesen beiden Werten.

Wenn man die durchschnittliche Zahl der gültigen Zweitstimmen je Abgeordneten für die SPD, CDU, F.D.P. und GRÜNE zusammen berechnet, kommt man - ohne Einbeziehung des Überhangmandates - auf 75 311 Stimmen. 1983 waren es 78 102, 1961 nur 60 232. Die entsprechenden Durchschnittszahlen der einzelnen Parteien weichen dabei nicht allzu sehr voneinander ab. Sie liegen im Bundesdurchschnitt zwischen 74 435 für einen

Abgeordneten der GRÜNEN und 75 833 für einen Abgeordneten der CSU. Bei der Bundestagswahl 1961 waren diese Unterschiede aber wesentlich geringer (zwischen 60 131 für einen Abgeordneten der F.D.P. und 60 243 für einen solchen der CDU). Größer sind jedoch die Unterschiede in den Ländern. Für Bremen beträgt z.B. die Zahl der gültigen Zweitstimmen für die in die Sitzverteilung einbezogenen Parteien je Abgeordneten nur 60 360, für Hessen aber 77 585. Fast ebenso groß sind die Länderunterschiede bei der SPD allein. Sie bewegten sich dort zwischen 66 307 in Bremen und 79 126 im Saarland. Bei der CDU lagen diese Durchschnitte zwischen 61 873 in Bremen und 79 527 in Schleswig-Holstein, bei der F.D.P. zwischen 37 725 in Bremen und 99 746 in Hamburg, bei den GRÜNEN zwischen 51 384 im Saarland und 91 801 in Rheinland-Pfalz.

## 56 Durchschnittszahlen der Wahlberechtigten und der Zweitstimmen je Abgeordneten 1987

Land	Wahl- berechtigte	Gültige Zweitstimmen						
		ins- gesamt	SPD, CDU, CSU, F.D.P. und GRÜNE zusammen	SPD	CDU	CSU	F.D.P.	GRÜNE
Schleswig-Holstein .....	92 697	77 555	76 904	75 470	79 527	X	80 431	68 026
Hamburg .....	89 880	74 151	73 617	71 312	77 703	X	99 746	57 254
Niedersachsen .....	89 335	75 367	74 778	75 671	75 768	X	69 980	70 744
Bremen .....	74 521	61 169	60 360	66 307	61 873	X	37 725	62 130
Nordrhein-Westfalen .....	89 704	76 015	75 336	75 695	75 134	X	75 762	73 916
Hessen .....	92 888	78 662	77 585	76 136	77 002	X	80 899	83 557
Rheinland-Pfalz .....	89 841	76 937	75 930	76 015	74 042	X	74 450	91 801
Baden-Württemberg .....	93 572	76 835	75 213	74 691	74 771	X	74 547	79 920
Bayern .....	(92 308)	(75 797)	(74 196)	X	(72 694)	X	X	X
Saarland .....	95 633	77 460	75 824	75 704	-	75 733	77 981	74 017
Saarland .....	84 722	72 684	71 704	79 126	74 832	X	49 823	51 384
Bundesgebiet ohne Berlin <sup>1)</sup>	91 387	76 345	75 311	75 407	75 409	75 833	74 802	74 435
dagegen: 1983 1) .....	(91 203)	(76 192)	(75 160)	X	(74 976)	X	X	X
1980 1) .....	88 889	78 509	78 102	77 831	77 789	78 130	79 616	80 275
1976 .....	(88 532)	(78 194)	(77 789)	(77 025)	X	X	X	X
1972 .....	87 161	76 490	74 978	74 934	74 651	75 163	76 057	X
1969 .....	(80 985)	(76 336)	(74 828)	(74 590)	X	X	X	X
1965 .....	84 794	76 255	75 582	75 229	75 017	75 990	76 797	X
1961 1) .....	83 561	75 523	74 820	74 674	74 524	75 316	76 341	X
	77 978	66 464	62 831	62 793	62 588	83 584	63 447	X
	77 642	65 767	63 375	63 431	63 201	64 010	63 198	X
	75 791	63 868	60 232	60 144	60 342	60 289	60 131	X
	(75 031)	(63 228)	(59 628)	X	(58 770)	X	X	X

1) Ohne Überhangmandate; mit Überhangmandaten in Klammern darunter.

## 8.1 Allgemeines

Für das Bundesgebiet ohne Berlin sehen die wahlgesetzlichen Bestimmungen 496 Abgeordnete vor, davon 248 auf Grund der Erststimmen nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen und 248 nach Landeslisten. Tatsächlich setzt sich aber der 11. Deutsche Bundestag ohne die Abgeordneten von Berlin aus 497 Abgeordneten zusammen, und zwar deshalb, weil - wie bereits ausgeführt - für die CDU in Baden-Württemberg ein Überhangmandat anfiel und sich dadurch die Gesamtzahl der von der CDU gewonnenen 173 Sitze um ein Überhangmandat auf 174 erhöhte.

Die Abgeordnetensitze verteilen sich nach dem Stand bei der Wahl am 25. Januar 1987 auf die einzelnen im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien wie folgt:

Partei	Ohne die	Einschl. der
	Abgeordneten des Landes Berlin	
SPD .....	186	193
CDU .....	174	185
CSU .....	49	49
F.D.P. ....	46	48 <sup>1)</sup>
GRÜNE .....	42	44
Insgesamt ...	497	519

1) Darunter 2 AL.

Die CDU stellt mit 124 oder 71,3 % die meisten persönlich gewählten Abgeordneten. Relativ betrachtet wird sie aber von der CSU übertroffen, denn 45 oder 91,8 % der 49 Abgeordneten dieser Partei haben ihr Mandat direkt gewonnen. Die SPD hat 79 oder 42,5 % Direktmandate erzielt. Die F.D.P. und die GRÜNEN erhielten nur Landeslistensitze.

57 Abgeordnete, ohne und einschließlich vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählte, nach dem Geschlecht

Tag der Wahl	Abgeordnete							
	ohne				mit			
	vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählte							
	insgesamt	männlich	weiblich		insgesamt	männlich	weiblich	
	Anzahl		%		Anzahl		%	
14. 8. 1949 .....	402	374	28	7,0	410	381	29	7,1
6. 9. 1953 .....	487	447	40	8,2	509	464	45	8,8
15. 9. 1957 .....	497	454	43	8,7	519	471	48	9,2
17. 9. 1961 .....	499	459	40	8,0	521	478	43	8,3
19. 9. 1965 .....	496	463	33	6,7	518	482	36	6,9
28. 9. 1969 .....	496	465	31	6,3	518	484	34	6,6
19. 11. 1972 .....	496	469	27	5,4	518	488	30	5,8
3. 10. 1976 .....	496	461	35	7,1	518	480	38	7,3
5. 10. 1980 .....	497	456	41	8,2	519	475	44	8,5
6. 3. 1983 .....	498	449	49	9,8	520	469	51	9,8
25. 1. 1987 .....	497	420	77	15,5	519	439	80	15,4

Wie aus der Tabelle 58 für die zweite bis einschl. zehnte Wahlperiode zu ersehen ist, gibt es innerhalb einer Legislaturperiode bei den Abgeordneten der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien personelle Veränderungen. So haben sich z.B. innerhalb der zehnten Legislaturperiode insgesamt 58 Änderungsfälle (Bundesgebiet einschl. Berlin) bezüglich der am 6. März 1983 Gewählten ergeben. Davon haben im Laufe der Legislaturperiode 49 Gewählte auf ihr Mandat verzichtet und 9

sind während dieser Zeit verstorben. Die hohe Zahl der Mandatsverzichtes ist insbesondere auf die Rotation der Abgeordneten der GRÜNEN zurückzuführen.

## 8.2 Bundestagsabgeordnete nach Geschlecht und Alter

Der Anteil der weiblichen Bundestagsabgeordneten (ohne die vom Berliner Abgeordnetenhaus Gewählten) betrug bei allen bisherigen Wahlen unter 10 %. Ihr Anteil ist zwar seit der Bundestagswahl 1972 kontinuierlich von 5,4 % auf 9,8 % im Jahre 1983 angestiegen und erreichte 1987 sogar einen Anteil von 15,5 %, gemessen an der Zahl der wahlberechtigten Frauen sind sie jedoch nach wie vor im Bundestag unterrepräsentiert.

Vergleicht man die Altersstruktur der Abgeordneten im Bundestag, so zeigt sich, daß die unter 35jährigen und die über 70jährigen Abgeordneten am geringsten vertreten sind. Die meisten Abgeordneten (62,8 %) stellt die Gruppe der 45- bis 59jährigen.

Das Durchschnittsalter der 497 Abgeordneten beträgt 49,1 Jahre. Bei der SPD beträgt es 48,9, bei der CDU 50,7, der CSU 50,3 und der F.D.P. 50,2 Jahre. Die GRÜNEN haben mit einem Durchschnittsalter von 40,5 Jahren die jüngsten Abgeordneten.

58 Größe der Fluktuation der Abgeordneten in den einzelnen Legislaturperioden seit 1953

Jahr	Bundestagsabgeordnete <sup>1)</sup>			
	insgesamt		davon während der Legislaturperiode ausgeschieden	
			durch Tod	wegen Niederlegung des Mandates
	Anzahl	%		
1953 ....	39	100	43,6	56,4
1957 ....	43	100	51,2	48,8
1961 ....	59	100	59,3	40,7
1965 ....	43	100	51,2	48,8
1969 ....	38	100	34,2	65,8
1972 ....	31	100	32,3	67,8
1976 ....	36	100	41,7	58,3
1980 ....	30	100	20,0	80,0
1983 ....	58	100	15,5	84,5

1) Einschl. der vom Berliner Abgeordnetenhaus Gewählten.



59 Bundestagsabgeordnete nach Geschlecht und Alter  
bei der Bundestagswahl 1987

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bundestags- abgeordnete		SPD		CDU		CSU		F.D.P.		GRÜNE	
	ins- <sup>1)</sup> gesamt	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen
25 - 29 .....	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
30 - 34 .....	8	3	-	-	1	-	-	-	-	-	7	3
35 - 39 .....	39	11	9	3	8	-	5	-	4	-	13	8
40 - 44 .....	75	20	39	10	15	-	9	2	5	2	7	6
45 - 49 .....	117	19	47	9	42	5	12	-	11	2	5	3
50 - 59 .....	195	11	74	4	87	5	11	-	18	1	5	1
60 - 69 .....	57	12	16	4	20	5	10	-	8	1	3	2
70 u. mehr .....	4	-	1	-	1	-	2	-	-	-	-	-
Insgesamt ...	497	77	186	30	174	15	49	2	46	6	42	24

1) Ohne die vom Berliner Abgeordnetenhaus Gewählten.



# TABELLENTEIL

Wahlkreis		Wahl									
Nr.	Name	von ... bis									
		insgesamt	unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900
Schleswig-											
001	Flensburg - Schleswig	269	1	18	27	23	26	38	18	17	9
002	Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	292	27	40	38	24	21	20	20	18	20
003	Steinburg - Dithmarschen-Sued	272	25	37	36	22	17	22	19	15	17
004	Rendsburg-Eckernfoerde	270	7	33	33	21	17	13	20	17	17
005	Kiel	186	-	-	2	1	1	-	2	15	33
006	Ploen - Neumuenster	220	1	13	24	16	16	16	13	19	21
007	Pinneberg	189	-	-	4	6	6	6	11	21	31
008	Segeberg - Stormarn-Nord	304	3	34	26	27	23	24	19	23	17
009	Oetholstein	237	3	18	38	24	23	14	23	17	22
010	Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Sued	323	14	36	30	27	13	27	26	23	21
011	Luebeck	155	-	-	-	1	3	-	2	3	6
Land insgesamt		2717	81	229	258	192	166	180	173	188	214
Ham											
012	Hamburg-Mitte	196	-	-	-	2	-	7	20	29	53
013	Hamburg-Altona	204	-	-	-	2	2	7	28	34	42
014	Hamburg-Eimsbuettel	201	-	-	-	1	1	4	16	21	44
015	Hamburg-Nord	232	-	1	-	3	-	1	23	43	53
016	Hamburg-Wandsbek	220	-	-	-	-	1	4	27	29	29
017	Hamburg-Bergedorf	217	-	1	2	2	3	7	26	32	43
018	Hamburg-Harburg	177	1	-	2	2	5	10	28	29	27
Land insgesamt		1447	1	2	4	12	12	40	168	217	291
Nieder											
019	Aurich - Emden	246	-	13	21	17	29	29	23	25	23
020	Unterems	290	8	27	23	30	38	24	34	16	14
021	Friesland - Wilhelmshaven	182	1	6	6	19	10	7	17	10	12
022	Oldenburg - Ammerland	270	1	10	14	14	23	20	26	23	23
023	Delmenhorst - Wesermarsch - Oldenburg-Land	311	1	12	33	34	21	37	37	32	26
024	Cuxhaven	232	6	18	26	20	18	18	28	26	19
025	Stade - Rotenburg I	286	1	34	44	27	24	21	30	12	13
026	Mittellems	266	3	18	27	24	12	23	24	21	29
027	Cloppenburg - Vechta	244	-	17	14	23	24	24	30	35	29
028	Diepholz	211	5	19	28	16	16	13	11	14	16
029	Venden - Osterholz	235	4	24	21	15	17	10	21	19	27
030	Soltau-Fallingbostel - Rotenburg II	240	15	30	43	16	21	16	9	16	16
031	Lueeneburg - Luechow-Dannenberg	259	13	53	38	23	14	11	11	10	16
032	Osnabrueck-Land	256	2	30	35	19	22	23	24	21	22
033	Stadt Osnabrueck	205	-	3	-	-	5	20	20	31	31
034	Nienburg - Schaumburg	338	13	27	40	36	25	34	31	28	22
035	Harburg	195	3	7	11	22	17	14	11	14	15
036	Stadt Hannover I	185	-	-	1	-	1	5	15	22	23
037	Stadt Hannover II	205	-	-	1	2	3	10	20	33	33
038	Hannover-Land I	274	2	7	9	6	10	16	22	29	47
039	Celle - Uelzen	362	30	63	36	17	29	21	26	18	31
040	Gifhorn - Peine	304	15	37	24	21	15	18	32	40	31
041	Helmeln-Pyrmont - Holzminden	292	11	30	37	24	17	22	24	24	21

1) Ohne Briefwahl-, Anstalts- und Sonderwahlbezirke.

Wahlberechtigten in den Wahlkreisen

wahl 1987

bezirke 1)

unter ... Wahlberechtigte

900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500	Wahl-
1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500	und	kreis-
																mehr	Nr.
Holstein																	
6	9	9	14	13	11	12	14	1	3	-	-	-	-	-	-	-	001
12	8	13	10	5	5	4	1	5	-	-	1	-	-	-	-	-	002
13	10	8	9	1	5	8	2	6	-	-	-	-	-	-	-	-	003
8	16	18	6	9	19	9	5	1	1	-	-	-	-	-	-	-	004
35	40	31	16	8	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	005
29	17	21	6	3	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	006
16	7	4	8	10	18	13	9	10	3	3	-	1	2	-	-	-	007
15	13	27	24	10	14	3	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	008
16	14	7	3	1	8	3	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	009
25	20	19	17	6	12	2	1	-	1	2	1	-	-	-	-	-	010
21	45	28	23	10	7	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	011
196	199	185	136	76	106	59	35	23	9	6	3	1	2	-	-	-	***
burg																	
52	27	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	012
47	35	5	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	013
52	53	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	014
52	49	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	015
70	50	8	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	016
41	46	10	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	017
35	33	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	018
349	293	48	8	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	***
sachsen																	
30	14	9	5	5	2	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	019
13	16	11	15	4	3	5	4	2	2	1	-	-	-	-	-	-	020
18	26	21	11	7	3	3	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	021
42	17	23	10	8	7	4	2	2	-	-	-	1	-	-	-	-	022
36	19	15	2	3	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	023
15	12	7	5	4	2	2	2	-	3	-	1	-	-	-	-	-	024
18	18	11	3	6	5	4	2	7	4	1	1	-	-	-	-	-	025
19	16	17	10	9	7	3	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	026
28	7	3	5	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	027
20	14	11	9	4	7	4	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	028
24	24	10	8	5	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	029
10	2	7	11	10	5	6	1	1	-	1	-	1	-	-	-	1	030
20	18	13	11	5	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	031
14	18	6	9	3	2	1	3	-	-	-	-	-	2	-	-	-	032
32	34	9	8	1	2	2	4	1	-	1	1	-	-	-	-	-	033
32	14	13	8	6	3	1	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	034
15	29	18	9	3	1	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	035
19	26	24	19	14	10	3	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	036
22	21	24	16	13	4	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	037
57	40	15	5	5	3	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	038
32	27	12	10	3	3	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	039
28	15	11	4	3	1	2	1	1	2	3	-	-	-	-	-	-	040
19	20	18	8	4	4	3	5	-	-	-	1	-	-	-	-	-	041

Wahlkreis		Wahl									
Nr.	Name	von ... bis									
		Ins- gesamt	unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900
noch Nieder											
042	Hannover-Land II	263	-	8	9	15	11	25	45	33	29
043	Hildesheim	372	8	30	19	36	40	67	48	40	43
044	Salzgitter - Wolfenbuettel	252	3	18	24	16	20	13	26	35	19
045	Braunschweig	271	-	-	1	-	3	13	63	120	54
046	Helmedt - Wolfesburg	231	1	11	15	15	8	12	14	30	49
047	Goslar	165	-	1	7	8	5	9	8	14	20
048	Northeim - Osterode	305	18	36	37	22	27	25	42	21	26
049	Goettingen	263	2	21	20	17	5	21	23	33	29
	Land insgesamt	8012	166	610	664	554	530	621	795	847	806
Bre											
050	Bremen-Ost	193	-	1	-	1	1	2	10	12	27
051	Bremen-West	151	-	3	-	2	-	5	11	23	22
052	Bremenhaven - Bremen-Nord	200	-	1	2	3	2	7	25	34	45
	Land insgesamt	544	-	5	2	6	3	14	46	69	94
Nordrhein-											
053	Aachen	154	-	-	1	4	2	6	5	9	18
054	Kreis Aachen	245	2	5	7	18	27	21	23	15	21
055	Heinsberg	193	-	2	11	15	15	12	5	27	17
056	Dueren	227	3	13	12	12	26	20	21	11	9
057	Erftkreis I	195	-	1	2	3	4	3	21	27	20
058	Euskirchen - Erftkreis II	301	5	31	43	31	29	16	15	20	11
059	Koeln I	187	-	-	-	-	1	4	29	44	56
060	Koeln II	187	-	-	-	-	-	-	19	32	73
061	Koeln III	224	-	-	-	-	-	2	25	58	69
062	Koeln IV	201	-	-	-	-	-	2	12	41	71
063	Bonn	191	-	-	-	-	-	2	6	14	25
064	Rhein-Sieg-Kreis I	206	-	1	12	9	10	22	25	14	19
065	Rhein-Sieg-Kreis II	168	-	2	4	4	3	6	7	10	19
066	Oberbergischer Kreis	302	1	5	24	27	42	63	44	36	26
067	Rheinisch-Bergischer Kreis I	174	1	-	1	2	9	14	24	18	18
068	Leverkusen - Rheinisch-Bergischer Kreis II	155	-	1	-	3	4	11	6	15	15
069	Wuppertal I	160	-	-	1	2	4	3	18	23	26
070	Wuppertal II	160	-	-	1	2	3	17	20	23	31
071	Solingen - Remscheid	202	-	-	-	5	9	9	16	23	24
072	Mettmann I	140	-	-	-	1	-	-	1	1	4
073	Mettmann II	209	-	1	1	4	10	14	28	32	53
074	Duesseldorf I	299	-	1	-	2	20	29	64	64	37
075	Duesseldorf II	270	-	-	1	1	21	28	62	48	45
076	Neuss I	148	-	-	1	1	3	7	11	21	27
077	Neuss II	177	2	1	5	3	17	22	14	20	11
078	Moenchengladbach	195	-	-	-	2	1	4	15	20	29
079	Krefeld	166	-	-	2	1	3	5	8	18	15
080	Viersen	207	-	-	4	2	5	15	24	17	17
081	Kleve	251	1	7	6	18	26	28	27	20	32
082	Wesel I	158	-	2	5	4	9	14	16	13	9

1) Ohne Briefwahl-, Anstalts- und Sonderwahlbezirke.

## Wahlberechtigten in den Wahlkreisen

wahl 1987

bezirke 1:

unter ... Wahlberechtigte

900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500	und mehr	Kreis- Nr.
1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500			
sachsen																		
23	25	15	17	4	2	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	042
20	8	3	1	1	6	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	043
18	17	14	21	4	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	044
16	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	045
40	19	11	1	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	046
22	23	21	12	7	3	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	047
17	13	12	6	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	048
31	33	18	4	-	4	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	049
750	586	402	263	149	101	56	43	32	18	7	5	2	2	-	-	1	***	
sachsen																		
37	20	30	15	16	13	3	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	050
28	23	12	12	5	4	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	051
22	22	9	15	6	4	-	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	052
87	65	51	42	27	21	3	5	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	***
westfalen																		
23	16	18	13	8	14	7	7	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	053
10	11	14	10	9	14	11	10	5	5	1	1	1	-	-	-	-	-	054
22	19	19	12	9	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	055
25	19	13	11	10	13	4	-	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	056
11	9	9	12	20	8	15	10	7	7	5	1	-	-	-	-	-	-	057
16	8	13	8	14	8	13	10	6	2	-	2	-	-	-	-	-	-	058
28	20	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	059
40	15	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	060
50	15	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	061
54	17	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	062
25	35	31	26	17	9	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	063
16	16	17	9	14	2	4	2	5	5	3	1	-	-	-	-	-	-	064
13	21	20	11	15	12	9	5	3	4	-	-	-	-	-	-	-	-	065
12	7	3	1	4	2	-	2	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	066
16	14	17	12	14	5	5	1	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	067
19	31	18	15	12	3	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	068
27	22	16	9	5	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	069
17	25	7	5	4	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	070
15	20	11	17	13	10	12	6	8	3	-	1	-	-	-	-	-	-	071
11	13	12	15	9	16	18	16	15	5	2	-	-	1	-	-	-	-	072
27	20	8	2	6	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	073
40	27	12	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	074
34	17	11	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	075
19	12	10	11	8	5	3	5	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-	076
16	12	5	13	12	9	7	6	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	077
31	29	16	18	16	8	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	078
19	20	20	29	11	5	5	2	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	079
22	23	27	18	17	11	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	080
26	17	13	13	7	4	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	081
7	12	8	7	11	3	4	8	7	9	5	4	1	-	-	-	-	-	082

Wahlkreis		Wahl									
Nr.	Name	von ... bis									
		Insgesamt	unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900
noch Nordrhein-											
083	Wesel II	170	-	1	-	-	3	8	12	24	38
084	Duisburg I	212	-	-	-	2	-	4	11	18	37
085	Duisburg II	196	-	1	-	-	3	4	16	25	30
086	Oberhausen	181	-	-	-	-	1	3	5	27	26
087	Muelheim	170	-	1	-	-	3	14	24	34	36
088	Essen I	157	-	1	-	-	3	1	6	16	21
089	Essen II	142	-	-	1	1	1	5	8	23	8
090	Essen III	189	-	3	3	3	3	4	10	14	18
091	Recklinghausen I	196	-	-	-	5	6	4	16	26	27
092	Recklinghausen II	208	-	-	2	3	6	6	12	28	34
093	Gelsenkirchen I	173	-	-	2	-	4	19	27	39	34
094	Gelsenkirchen II - Recklinghausen III	133	-	-	-	-	1	2	4	20	16
095	Bottrop - Recklinghausen IV	155	-	-	-	-	-	4	10	15	30
096	Borken	232	-	3	9	3	12	9	25	18	22
097	Coesfeld - Steinfurt I	240	-	3	4	7	18	22	40	21	30
098	Steinfurt II	302	-	9	25	39	32	33	27	20	21
099	Muenster	159	-	-	-	1	-	-	2	9	9
100	Warendorf	181	-	-	1	4	2	12	17	17	11
101	Guetersloh	149	-	-	-	3	2	3	3	2	5
102	Bielefeld	166	-	-	-	-	1	-	1	5	5
103	Herford	200	-	1	-	-	12	17	32	33	17
104	Minden-Luebbecke	274	1	2	9	11	20	39	31	28	25
105	Lippe I	180	1	8	9	9	10	17	15	10	13
106	Hoexter - Lippe II	291	15	31	18	29	19	22	24	18	24
107	Paderborn	167	3	6	1	4	3	6	17	14	14
108	Hagen	184	-	-	5	2	2	4	13	28	40
109	Ennepe-Ruhr-Kreis I	222	1	5	2	16	14	5	18	21	42
110	Bochum I	214	-	-	-	1	8	6	13	40	27
111	Bochum II - Ennepe-Ruhr-Kreis II	210	-	-	-	-	-	12	23	39	21
112	Herne	169	-	-	-	-	1	12	25	48	48
113	Dortmund I	213	1	-	5	6	25	27	49	39	25
114	Dortmund II	183	-	1	4	5	19	16	17	42	28
115	Dortmund III	219	-	3	3	4	13	27	31	29	47
116	Unna I	257	-	4	8	12	19	34	45	47	32
117	Hamm - Unna II	296	-	3	6	7	21	29	33	43	46
118	Soest	272	14	23	28	20	17	23	18	17	16
119	Hochsauerlandkreis	276	5	18	24	24	19	28	19	21	26
120	Siegen-Wittgenstein I	216	7	9	18	18	13	15	16	15	27
121	Olpe - Siegen-Wittgenstein II	250	6	20	22	24	33	33	32	30	22
122	Maerkischer Kreis I	180	-	1	5	15	15	11	16	13	25
123	Maerkischer Kreis II	257	3	9	16	27	32	30	51	29	18
Land insgesamt		14493	72	239	374	481	719	969	1425	1743	1888
Hess											
124	Waldeck	246	10	32	32	27	19	14	16	15	13
125	Kassel	224	-	1	3	4	15	25	44	38	33

1) Ohne Briefwahl-, Anstalts- und Sonderwahlbezirke.



Wahlberechtigten in den Wahlkreisen

Wahl 1987

bezirke 1)

unter ... Wahlberechtigte

Wahl-  
kreis-  
Nr.

900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500	und mehr
1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500		

Westfalen

26	18	15	12	7	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	083
44	42	19	18	11	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	084
37	25	26	16	11	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	085
47	34	29	4	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	086
22	19	11	4	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	087
25	30	20	11	7	7	4	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	088
24	15	21	13	14	6	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	089
23	25	26	21	18	11	1	4	1	-	-	-	1	-	-	-	-	090
42	28	28	6	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	091
25	30	25	14	14	4	2	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	092
29	15	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	093
28	24	16	5	2	2	3	3	1	-	2	4	-	-	-	-	-	094
25	29	25	9	4	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	095
27	17	19	20	18	7	11	3	7	1	1	-	-	-	-	-	-	096
21	14	19	14	9	9	4	1	3	1	-	-	-	-	-	-	-	097
28	30	11	13	4	3	2	1	2	-	1	1	-	-	-	-	-	098
14	16	27	24	17	16	12	9	2	1	-	-	-	-	-	-	-	099
18	17	24	17	8	19	11	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
2	12	11	24	17	13	7	7	5	8	2	3	2	4	3	2	9	101
4	5	16	16	24	21	25	20	12	6	3	2	-	-	-	-	-	102
20	14	15	12	11	7	6	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	103
25	28	18	11	9	4	3	3	2	1	2	2	-	-	-	-	-	104
14	9	14	8	15	7	9	7	4	1	-	-	-	-	-	-	-	105
25	17	13	3	9	7	6	6	4	1	-	-	-	-	-	-	-	106
17	14	9	12	8	8	15	7	4	2	2	1	-	-	-	-	-	107
37	28	17	5	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	108
27	25	21	18	4	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	109
52	23	16	16	7	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	110
36	26	28	14	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	111
23	9	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	112
23	10	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	113
32	14	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	114
30	21	7	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	115
16	14	4	4	5	5	3	2	1	1	1	-	-	-	-	-	-	116
50	31	21	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	117
14	18	11	11	9	8	8	11	3	3	-	-	-	-	-	-	-	118
22	17	11	13	12	11	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	119
14	12	13	10	7	6	10	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	120
10	14	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	121
16	10	18	10	4	5	9	5	-	2	-	-	-	-	-	-	-	122
16	12	8	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	123
1721	1353	1028	736	580	381	301	200	125	76	33	24	6	5	3	2	9	***
son																	
20	14	5	6	8	6	4	1	-	1	2	1	-	-	-	-	-	124
26	5	11	4	4	1	3	4	1	2	-	-	-	-	-	-	-	125

Wahlkreis		Wahl									
Nr.	Name	von ... bis									
		Insgesamt	unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900
		noch Heu									
126	Werra-Meißner	230	12	35	20	17	10	8	12	12	18
127	Schwalb-Eder	290	25	46	45	24	23	19	27	20	14
128	Hersfeld	329	33	65	49	28	18	24	20	19	19
129	Mainburg	255	13	20	24	23	23	20	23	17	19
130	Lehndill	212	1	12	10	14	10	16	13	16	9
131	Giesßen	260	5	22	22	22	14	26	24	14	15
132	Fulda	412	29	68	57	42	28	29	35	34	22
133	Hochtaunus	240	-	13	17	11	11	11	14	9	19
134	Wetterau	206	1	9	8	13	12	18	14	17	7
135	Rheingau-Taunus - Limburg	227	6	10	18	17	10	22	9	12	18
136	Wiesbaden	174	-	1	-	-	-	1	3	5	16
137	Hanau	186	1	1	3	3	2	4	6	8	13
138	Frankfurt Am Main I - Main-Taunus	173	-	-	-	-	-	1	13	24	30
139	Frankfurt Am Main II	179	-	-	-	-	-	5	26	39	42
140	Frankfurt Am Main III	172	-	-	1	-	-	3	18	30	42
141	Gross-Gerau	183	1	-	1	3	2	1	1	5	18
142	Offenbach	206	-	-	-	-	3	4	14	21	31
143	Darmstadt	204	1	2	2	2	6	10	14	19	20
144	Odenwald	255	7	15	21	13	13	11	11	18	15
145	Bergstrasse	228	4	10	11	9	13	21	17	41	13
Land insgesamt		5091	149	362	344	272	232	293	374	433	446
Rheinland-											
146	Neuwied	339	19	31	33	29	28	32	24	22	30
147	Ahrweiler	304	15	42	24	29	23	23	44	36	18
148	Koblenz	239	5	11	14	10	17	12	37	21	34
149	Cochem	335	36	84	51	40	24	22	20	15	15
150	Kreuznach	324	21	36	47	34	26	20	23	20	35
151	Bitburg	494	127	113	66	58	29	21	11	15	18
152	Trier	269	13	40	20	9	12	20	34	30	24
153	Montabaur	437	14	69	65	55	45	31	29	39	21
154	Mainz	241	5	7	5	7	11	9	17	25	26
155	Worms	208	4	4	10	19	15	12	16	11	18
156	Frankenthal	206	4	17	23	21	13	15	18	20	19
157	Ludwigshafen	158	1	1	-	2	4	4	7	11	28
158	Neustadt - Speyer	174	-	1	1	2	3	16	15	25	20
159	Kaiserslautern	324	4	24	23	30	26	26	44	43	45
160	Pirmasens	216	4	11	17	9	16	24	35	25	31
161	Südpfalz	206	-	9	4	14	15	19	14	17	15
Land insgesamt		4474	272	500	403	368	307	306	388	375	397
Baden-											
162	Stuttgart I	187	-	-	1	1	1	2	10	18	24
163	Stuttgart II	202	-	-	-	-	2	2	11	35	31
164	Boeblingen	220	-	-	2	-	3	8	23	34	32
165	Esslingen	175	-	1	-	1	3	9	28	33	32
166	Nuertingen	174	-	1	2	2	2	3	13	27	33

1) Ohne Briefwahl-, Anstalts- und Sonderwahlbezirke.

Wahlberechtigten in den Wahlkreisen

wahl 1937

bezirke 1)																		Wahl- kreis- Nr.
Unter ... Wahlberechtigte																		
900 -	1000 -	1100 -	1200 -	1300 -	1400 -	1500 -	1600 -	1700 -	1800 -	1900 -	2000 -	2100 -	2200 -	2300 -	2400 -	2500 -	2500 und mehr	
1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500			
sen																		
21	10	16	13	8	8	5	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	126
15	12	5	3	3	4	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	127
11	12	13	6	6	2	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	128
17	15	9	8	7	6	6	1	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	129
14	13	9	15	18	8	14	7	4	4	1	2	-	1	1	-	-	-	130
11	19	18	9	16	11	3	2	3	3	-	1	-	-	-	-	-	-	131
14	14	11	8	4	7	2	3	2	2	1	-	-	-	-	-	-	-	132
18	18	22	19	12	12	9	10	4	5	2	4	-	-	-	-	-	-	133
14	15	10	17	10	6	12	8	7	4	3	-	-	1	-	-	-	-	134
18	14	10	6	11	14	10	9	3	4	3	2	1	-	-	-	-	-	135
25	27	37	21	23	12	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	136
12	15	24	20	21	14	15	10	5	2	1	1	1	1	2	-	-	-	137
24	16	16	26	11	6	2	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	138
22	23	13	5	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	139
26	23	13	8	5	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	140
14	28	35	22	15	9	9	8	1	5	1	3	-	1	-	-	-	-	141
36	28	16	18	12	11	5	2	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	142
34	27	16	13	8	6	5	5	7	4	1	-	1	1	-	-	-	-	143
17	14	13	17	18	12	7	11	11	3	2	2	-	4	-	-	-	-	144
19	18	15	11	7	3	6	2	3	3	2	-	-	-	-	-	-	-	145
428	380	337	275	231	160	127	67	63	47	19	16	3	9	3	-	1	-	***
Pfalz																		
17	24	11	14	12	3	2	2	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	146
13	10	16	7	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	147
20	15	18	7	6	4	2	3	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	148
9	7	3	1	2	1	2	-	-	1	-	-	1	-	1	-	-	-	149
18	12	12	7	4	4	-	2	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	150
12	9	8	3	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	151
17	15	10	8	4	6	3	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	152
24	19	6	9	4	2	2	-	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	153
24	25	22	15	15	9	8	6	2	2	-	1	-	-	-	-	-	-	154
26	22	20	11	9	4	4	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	155
7	13	9	9	6	2	2	1	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-	156
21	17	20	17	15	6	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	157
18	19	11	9	5	6	7	9	3	2	1	1	-	-	-	-	-	-	158
23	11	9	6	3	2	-	1	1	-	2	1	-	-	-	-	-	-	159
9	14	7	8	1	2	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	160
15	15	19	15	7	12	7	4	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	161
273	247	201	146	97	65	45	35	19	12	8	7	1	-	2	-	-	-	***
Württemberg																		
32	25	28	15	20	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	162
29	34	24	13	13	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	163
29	17	12	12	16	12	6	5	3	2	1	1	-	-	2	-	-	-	164
20	12	10	9	6	3	4	1	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	165
19	18	17	10	8	7	7	3	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	166

Wahlkreis		Wahl									
Nr.	Name	von ... bis									
		Ins- gesamt	unter 100	100 200	200 300	300 400	400 500	500 600	600 700	700 800	800 900
noch Baden-											
167	Goeppingen	204	1	4	4	9	11	9	43	35	23
168	Weiblingen	231	-	7	10	8	9	13	22	24	24
169	Ludwigsburg	218	1	1	1	-	4	13	32	42	50
170	Neckar-Zaber	166	-	-	3	7	8	6	8	13	17
171	Heilbronn	248	-	4	12	9	12	11	10	26	36
172	Schwaebisch Hall	288	3	46	37	27	28	16	18	24	19
173	Backnang - Schwaebisch Gmuend	189	5	6	8	7	7	14	24	35	24
174	Aalen - Heidenheim	291	3	11	9	14	13	32	65	51	35
175	Karlsruhe-Stadt	186	-	-	-	-	1	-	1	5	11
176	Karlsruhe-Land	244	1	-	2	4	5	14	20	38	49
177	Rastatt	274	-	3	2	7	5	18	40	40	46
178	Heidelberg	250	-	1	2	5	28	47	26	35	38
179	Mannheim I	184	-	-	-	-	4	15	30	59	38
180	Mannheim II	230	-	1	2	8	23	51	59	38	19
181	Odenwald - Tauber	331	10	38	46	37	28	35	34	22	13
182	Rhein-Neckar	200	2	6	3	8	8	20	21	26	25
183	Pforzheim	220	-	-	3	3	5	11	34	35	40
184	Calw	226	5	19	20	21	15	21	16	19	11
185	Freiburg	200	-	2	4	6	3	6	21	15	16
186	Loerrach - Muelheim	285	2	13	20	26	29	29	44	37	28
187	Emmendingen - Lahr	235	-	3	7	7	24	25	38	40	20
188	Offenburg	192	-	2	6	7	7	13	28	24	19
189	Rottweil - Tuttlingen	212	-	5	7	14	13	21	26	16	21
190	Schwarzwald-Baar	213	7	15	9	8	13	22	43	46	15
191	Konstanz	235	2	12	14	9	19	19	30	36	30
192	Waldshut	246	8	35	42	20	23	17	27	23	18
193	Reutlingen	235	3	14	7	7	10	16	28	56	42
194	Tuebingen	165	-	1	7	9	9	9	10	16	18
195	Ulm	259	3	25	18	15	11	15	14	40	38
196	Biberach	267	2	24	20	24	26	21	28	18	16
197	Ravensburg - Bodensee	254	-	9	11	15	12	14	13	38	40
198	Zollernalb - Sigmaringen	280	9	30	27	23	20	33	26	25	25
Land insgesamt		5416	67	339	368	368	444	630	964	1144	1016
Bay											
199	Altotting	317	3	2	13	24	28	56	65	43	23
200	Freising	356	5	14	28	36	37	50	50	48	37
201	Fuerstenfeldbruck	262	2	12	13	17	16	7	19	29	43
202	Ingolstadt	388	14	43	49	40	45	26	51	53	38
203	Muenchen-Mitte	133	1	-	-	-	-	1	-	7	21
204	Muenchen-Nord	168	1	-	-	2	1	-	1	3	15
205	Muenchen-Ost	187	1	-	1	-	-	-	-	3	13
206	Muenchen-Sued	179	1	-	-	-	-	-	1	4	17
207	Muenchen-West	167	1	-	1	-	-	-	-	2	30
208	Muenchen-Land	211	1	1	1	2	4	6	26	55	30
209	Rosenheim	322	3	5	18	27	64	98	42	21	25

1) Ohne Briefwahl-, Anstalts- und Sonderwahlbezirke.

Wahlberechtigten in den Wahlkreisen

wahl: 1987

bezirke 1)

unter ... Wahlberechtigte

900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500	und mehr	kreis- Nr.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300	2400	2500	und mehr		
Württemberg																		
15	16	6	13	3	1	3	2	2	1	-	2	-	-	-	1	-	167	
26	31	27	13	8	6	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	168	
22	24	7	5	8	3	2	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	169	
25	13	13	13	13	8	7	5	2	2	3	-	-	-	-	-	-	170	
28	32	31	14	11	3	6	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	171	
14	11	12	9	9	1	2	5	2	2	2	-	-	-	-	1	-	172	
13	11	7	7	6	2	1	1	3	4	-	-	2	-	1	1	-	173	
20	13	10	7	2	1	2	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	174	
33	62	47	25	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	175	
42	23	16	7	6	5	4	1	2	1	2	-	-	-	1	1	-	176	
36	24	18	9	7	7	1	4	3	1	1	1	1	-	-	-	-	177	
40	22	3	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	178	
18	14	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	179	
10	8	4	5	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	180	
17	15	13	7	3	2	4	3	1	1	1	-	-	-	-	-	1	181	
18	21	10	14	5	8	2	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	182	
32	16	9	4	6	5	9	3	2	1	-	-	-	-	1	-	1	183	
10	17	8	10	8	7	5	6	3	1	-	1	2	-	-	-	1	184	
29	14	11	14	12	10	14	7	7	5	2	2	-	-	-	-	-	185	
26	7	3	5	8	1	1	2	-	-	-	2	-	-	-	1	1	186	
13	7	16	9	6	6	4	-	5	1	2	-	2	-	-	-	-	187	
17	21	7	7	6	11	1	3	2	3	3	-	1	2	-	1	1	188	
17	24	18	6	11	3	2	2	2	3	-	-	-	1	-	-	-	189	
10	5	6	4	4	2	-	1	2	-	-	1	-	-	-	-	-	190	
22	15	9	8	3	3	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	191	
9	4	8	3	3	3	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	192	
23	11	4	2	4	1	1	1	2	-	-	2	-	-	-	-	1	193	
20	21	8	11	7	3	3	4	3	2	1	-	1	1	-	-	1	194	
26	17	14	8	5	3	3	-	1	1	-	1	-	-	-	1	-	195	
25	7	15	10	6	7	3	4	4	2	2	1	-	1	-	-	1	196	
30	22	16	10	2	4	5	5	4	-	1	1	1	-	-	1	-	197	
17	10	6	9	8	7	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	1	198	
832	664	478	330	243	161	111	73	64	37	25	19	11	5	5	8	10	***	
Saar																		
11	21	12	5	4	5	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	199	
18	13	8	8	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	200	
37	24	11	16	4	8	-	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	201	
22	3	1	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	202	
38	37	24	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	203	
35	52	35	9	4	3	4	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	204	
47	51	46	17	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	205	
36	64	46	6	1	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	206	
45	50	30	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	207	
20	24	14	7	6	5	3	1	2	2	-	-	1	-	-	-	-	208	
7	6	2	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	209	

Wahlkreis		Wahl									
Nr.	Name	von ... bis									
		Insgesamt	unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 - 900
noch Bay											
210	Sternberg	254	1	7	9	6	13	16	21	24	29
211	Traunstein	237	2	-	-	5	19	31	44	37	36
212	Weilheim	279	3	9	26	16	15	28	32	20	28
213	Deggendorf	203	1	3	9	18	31	26	37	28	16
214	Landshut	250	5	26	29	44	59	48	49	33	34
215	Passau	205	2	1	3	13	20	28	35	18	15
216	Rottal-Inn	252	-	7	23	51	45	44	26	15	9
217	Straubing	252	2	19	19	17	25	40	37	37	29
218	Amberg	348	9	25	55	33	32	41	49	44	37
219	Regensburg	286	1	24	20	12	12	26	37	33	30
220	Schwandorf	368	6	36	40	47	61	58	35	20	24
221	Weiden	281	2	14	24	23	33	59	37	41	15
222	Bamberg	317	13	33	34	22	32	35	27	24	22
223	Bayreuth	247	5	26	42	35	16	19	21	25	31
224	Coburg	370	28	53	54	50	44	35	43	31	17
225	Hof	373	2	45	32	12	38	86	85	41	17
226	Kulmbach	286	17	58	32	28	34	36	19	20	14
227	Ansbach	277	3	41	35	30	29	27	31	24	21
228	Erlangen	345	2	18	15	21	22	37	50	47	57
229	Fuerth	444	22	63	46	22	37	44	36	60	63
230	Nuernberg-Nord	265	1	1	3	-	15	45	87	71	34
231	Nuernberg-Sued	266	1	-	2	4	14	57	72	68	41
232	Roth	346	20	51	32	26	44	35	43	45	25
233	Aschaffenburg	241	4	1	4	9	21	44	61	40	35
234	Bad Kissingen	467	33	84	71	49	65	42	37	34	19
235	Main-Spessart	271	10	22	23	26	17	20	25	29	34
236	Schweinfurt	339	12	41	31	42	32	42	37	29	22
237	Wuerzburg	295	9	16	12	8	25	34	47	49	39
238	Augsburg-Stadt	217	9	1	-	1	2	4	13	42	61
239	Augsburg-Land	366	4	23	32	36	28	64	55	47	33
240	Donau-Ries	310	12	46	40	35	47	40	20	19	17
241	Neu-Ulm	302	6	29	28	19	38	31	42	38	22
242	Oberallgaeu	267	8	6	12	11	28	48	27	24	16
243	Ostalldgaeu	355	6	25	29	32	44	47	36	36	20
Land insgesamt		12981	294	931	990	951	1232	1561	1608	1461	1254
Saar											
244	Saarbruecken I	174	-	-	-	-	1	8	20	25	31
245	Saarbruecken II	213	-	-	-	2	6	17	32	63	39
246	Saarlouis	228	4	9	20	11	13	16	20	45	29
247	Sankt Wendel	216	-	2	8	8	9	23	24	44	36
248	Homburg	234	1	2	8	1	10	13	43	69	53
Land insgesamt		1065	5	13	36	22	39	77	139	246	188
Bundesgebiet ohne Berlin (West)		59240	1107	3230	3443	3226	3684	4691	6080	6723	6596

1) Ohne Briefwahl-, Anstalts- und Sonderwahlbezirke.

## Wahlberechtigten in den Wahlkreisen

wahl 1987

bezirke 1)

unter ... Wahlberechtigte

900 - 1000	1000 - 1100	1100 - 1200	1200 - 1300	1300 - 1400	1400 - 1500	1500 - 1600	1600 - 1700	1700 - 1800	1800 - 1900	1900 - 2000	2000 - 2100	2100 - 2200	2200 - 2300	2300 - 2400	2400 - 2500	2500 und mehr	Wahl- kreis- Nr.
ern																	
43	26	24	9	7	6	7	1	2	1	1	1	-	-	-	-	-	210
28	20	2	3	2	2	2	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	211
32	34	13	9	6	5	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	212
12	6	5	2	2	3	2	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	213
19	6	-	1	2	3	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	214
16	14	13	8	7	7	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	215
8	6	10	3	2	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	216
11	3	4	2	3	-	2	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	217
15	1	6	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	218
31	33	15	7	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	219
14	7	7	4	3	2	-	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	220
12	11	4	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	221
17	18	12	7	8	5	4	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	222
16	4	1	1	1	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	223
11	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	224
8	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	225
13	5	5	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	226
13	9	5	3	2	1	2	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	227
39	15	11	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	228
34	11	1	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	229
7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	230
7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	231
15	5	2	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	232
9	1	2	5	1	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	233
20	2	7	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	234
21	15	13	7	2	2	-	2	1	-	-	2	-	-	-	-	-	235
21	15	8	4	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	236
25	16	4	5	-	4	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	237
40	26	13	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	238
15	12	5	1	3	5	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	239
22	5	4	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	240
21	11	5	2	2	1	-	3	2	2	-	-	-	-	-	-	-	241
26	16	15	3	10	9	4	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-	242
12	18	15	10	9	1	5	2	3	3	2	-	-	-	-	-	-	243
969	730	462	202	118	90	50	27	20	17	8	4	2	-	-	-	-	***
land																	
31	23	23	9	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	244
36	11	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	245
21	10	5	8	3	2	1	1	3	1	1	1	2	-	1	-	1	246
31	7	8	6	2	-	2	2	2	1	-	1	-	-	-	-	-	247
19	8	4	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	248
138	59	45	25	7	4	3	3	5	2	2	2	3	-	1	-	1	***
5743	4576	3237	2163	1529	1089	755	509	354	218	109	80	29	23	14	10	22	*****

**2 Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein**

Wahljahr	Wahlberechtigte				Wähler						Wahlbeteiligung der Wähler		
	insgesamt	ohne	mit <sup>1)</sup> Wahlschein		insgesamt	ohne Wahlschein	mit				ins- gesamt	ohne	mit
							einfachem	Brief-	Wahlschein				
	Anzahl		%		Anzahl	%	Anzahl		% 2)			%	
Schleswig-Holstein													
1957 .....	1 548 961	1 467 249	81 712	5,3	1 367 225	1 293 278	96,6	8 265	65 682	4,8	88,3	88,1	90,5
1961 .....	1 626 141	1 531 368	94 773	5,8	1 431 704	1 343 241	93,8	5 242	83 221	5,8	88,0	87,7	93,3
1965 .....	1 687 266	1 571 694	115 572	6,8	1 448 994	1 342 046	92,6	4 097	102 851	7,1	85,9	85,4	92,5
1969 .....	1 711 511	1 596 113	115 398	6,7	1 471 900	1 365 161	92,7	3 473	103 266	7,0	86,0	85,5	92,5
1972 .....	1 839 177	1 710 314	128 863	7,0	1 665 020	1 543 932	92,7	3 410	117 678	7,1	90,5	90,3	94,0
1976 .....	1 864 033	1 658 745	205 288	11,0	1 687 951	1 492 536	88,4	3 755	191 660	11,4	90,6	90,0	95,2
1980 .....	1 928 108	1 711 901	216 207	11,2	1 716 553	1 511 369	88,0	3 745	201 439	11,7	89,0	88,3	94,9
1983 .....	1 975 075	1 789 013	186 062	9,4	1 761 269	1 585 325	90,0	7 179	168 765	9,6	89,2	88,6	94,6
1987 .....	2 039 338	1 856 927	182 411	8,9	1 720 817	1 547 736	90,0	7 548	165 533	9,6	84,4	83,3	94,9
Hamburg													
1957 .....	1 328 657	1 250 737	77 920	5,9	1 185 178	1 110 670	93,7	708	73 800	6,2	89,2	88,8	95,6
1961 .....	1 386 411	1 290 604	95 807	6,9	1 227 787	1 136 371	92,6	606	90 810	7,4	88,6	88,0	95,4
1965 .....	1 392 994	1 274 201	118 793	8,5	1 202 934	1 088 599	90,5	2 880	111 455	9,3	86,4	85,4	96,2
1969 .....	1 341 494	1 230 555	110 939	8,3	1 174 981	1 068 038	90,9	985	105 958	9,0	87,6	86,8	96,4
1972 .....	1 348 617	1 255 358	93 259	6,9	1 242 832	1 152 994	92,8	1 064	88 774	7,1	92,2	91,8	96,3
1976 .....	1 287 473	1 113 130	174 343	13,5	1 173 082	1 004 631	85,6	1 485	166 966	14,2	91,1	90,3	96,6
1980 .....	1 253 335	1 070 981	182 354	14,5	1 113 199	939 817	84,4	818	172 564	15,5	88,8	87,8	95,1
1983 .....	1 246 089	1 083 746	162 343	13,0	1 105 844	950 855	86,0	661	154 328	14,0	88,7	87,7	95,5
1987 .....	1 258 320	1 106 990	151 330	12,0	1 044 370	899 834	86,2	714	143 822	13,8	83,0	81,3	95,5
Niedersachsen													
1957 .....	4 438 885	4 204 620	234 265	5,3	3 950 248	3 735 599	94,6	28 407	186 242	4,7	89,0	88,8	91,6
1961 .....	4 613 112	4 372 285	240 827	5,2	4 083 490	3 858 911	94,5	24 053	200 526	4,9	88,5	88,3	93,3
1965 .....	4 748 325	4 447 988	300 337	6,3	4 145 849	3 864 431	93,2	20 984	260 434	6,3	87,3	86,9	93,7
1969 .....	4 760 938	4 428 418	332 520	7,0	4 164 690	3 851 943	92,5	12 023	300 724	7,2	87,5	87,0	94,1
1972 .....	5 126 515	4 763 517	362 998	7,1	4 684 898	4 339 698	92,6	11 036	334 164	7,1	91,4	91,1	95,1
1976 .....	5 205 680	4 632 100	573 580	11,0	4 757 376	4 217 639	88,7	7 051	532 686	11,2	91,4	91,1	94,1
1980 .....	5 363 576	4 799 298	564 278	10,5	4 790 833	4 251 917	88,8	6 907	532 009	11,1	89,3	88,6	95,5
1983 .....	5 480 450	4 992 256	488 194	8,9	4 909 061	4 442 673	90,5	6 582	459 806	9,4	89,6	89,0	95,5
1987 .....	5 628 104	5 075 206	552 898	9,8	4 782 941	4 253 763	88,9	6 220	522 958	10,9	85,0	83,8	95,7
Bremen													
1957 .....	467 250	444 608	22 642	4,8	414 498	392 572	94,7	595	21 331	5,1	88,7	88,3	96,8
1961 .....	507 760	482 141	25 619	5,0	447 936	423 237	94,5	1 094	23 605	5,3	88,2	87,8	96,4
1965 .....	525 730	490 141	35 589	6,8	452 799	419 153	92,6	719	32 927	7,3	86,1	85,5	94,5
1969 .....	524 110	489 894	34 216	6,5	452 373	419 804	92,8	488	32 081	7,1	86,3	85,7	95,2
1972 .....	540 928	502 247	38 681	7,2	492 431	455 661	92,5	712	36 058	7,3	91,0	90,7	95,1
1976 .....	528 346	478 394	49 952	9,5	475 582	427 869	90,0	947	46 766	9,8	90,0	89,4	95,5
1980 .....	523 161	463 646	59 515	11,4	459 208	402 317	87,6	1 202	55 689	12,1	87,8	86,8	95,6
1983 .....	523 260	476 693	46 567	8,9	462 122	417 465	90,3	920	43 737	9,5	88,3	87,6	95,9
1987 .....	521 646	472 796	48 850	9,4	431 635	385 260	89,3	1 722	44 653	10,3	82,7	81,5	94,9
Nordrhein-Westfalen													
1957 .....	10 407 006	9 796 732	610 274	5,9	9 158 928	8 603 075	93,9	73 345	482 508	5,3	88,0	87,8	91,1
1961 .....	11 085 775	10 384 010	701 765	6,3	9 799 429	9 139 374	93,3	42 776	617 279	6,3	88,4	88,0	94,1
1965 .....	11 322 627	10 410 905	911 722	8,1	9 920 068	9 069 838	91,4	19 942	830 288	8,4	87,6	87,1	93,3
1969 .....	11 259 648	10 480 276	779 372	6,9	9 827 911	9 103 431	92,6	21 744	702 736	7,2	87,3	86,9	93,0
1972 .....	11 992 806	11 144 314	848 492	7,1	11 005 807	10 205 188	92,7	14 526	786 093	7,1	91,8	91,6	94,4
1976 .....	12 118 533	10 801 439	1 317 094	10,9	11 066 546	9 809 842	88,6	12 341	1 244 363	11,2	91,3	90,8	95,4
1980 .....	12 374 314	10 612 051	1 762 263	14,2	11 008 682	9 329 608	84,7	9 669	1 669 405	15,2	89,0	87,9	95,3
1983 .....	12 576 604	11 271 688	1 304 916	10,4	11 254 374	10 011 280	89,0	10 933	1 232 161	10,9	89,5	88,8	95,3
1987 .....	12 827 646	11 473 708	1 353 938	10,6	10 956 596	9 667 455	88,2	12 714	1 276 427	11,6	85,4	84,3	95,2
Hessen													
1957 .....	3 214 856	3 039 806	175 050	5,4	2 863 092	2 697 699	94,2	17 160	148 233	5,2	89,1	88,7	94,5
1961 .....	3 395 285	3 195 959	199 326	5,9	3 028 241	2 841 030	93,8	15 355	171 856	5,7	89,2	88,9	93,9
1965 .....	3 516 041	3 284 450	231 591	6,6	3 073 037	2 857 086	93,0	14 216	201 735	6,6	87,4	87,0	93,2
1969 .....	3 573 336	3 357 669	215 667	6,0	3 151 868	2 951 804	93,7	14 477	185 587	5,9	88,2	87,9	92,8
1972 .....	3 841 104	3 592 751	248 353	6,5	3 522 483	3 288 212	93,3	8 803	225 468	6,4	91,7	91,5	94,3
1976 .....	3 899 454	3 482 587	416 867	10,7	3 585 275	3 187 778	88,9	7 891	389 606	10,9	91,9	91,5	95,4
1980 .....	4 001 747	3 552 089	449 658	11,2	3 598 071	3 170 512	88,1	5 426	422 133	11,7	89,9	89,3	95,1
1983 .....	4 071 991	3 653 818	418 173	10,3	3 673 072	3 275 100	89,2	4 477	393 495	10,7	90,2	89,6	95,2
1987 .....	4 179 951	3 784 531	395 420	9,5	3 582 159	3 206 184	89,5	4 748	371 227	10,4	85,7	84,7	95,1

1) Einschl. der Wahlberechtigten nach § 22 Abs. 2, seit 1980 nach § 25 Abs. 2 Bundeswahlordnung.

2) Der Wähler insgesamt.



**2 Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein**

Wahljahr	Wahlberechtigte				Wähler						Wahlbeteiligung der Wähler		
	insgesamt	ohne Anzahl	mit <sup>1)</sup> Wahlschein %	%	insgesamt Anzahl	ohne Wahlschein %	mit einfachem Wahlschein Anzahl	mit Brief- Wahlschein %	%	%	ins- gesamt	ohne Wahlschein	mit
<b>Rheinland-Pfalz</b>													
1957 .....	2 237 023	2 123 562	113 461	5,1	1 976 225	1 870 660	94,7	14 391	91 174	4,6	88,3	88,1	93,0
1961 .....	2 348 108	2 211 686	136 422	5,8	2 069 927	1 943 096	93,9	8 643	118 188	5,7	88,2	87,9	93,0
1965 .....	2 403 771	2 237 570	166 201	6,9	2 114 311	1 957 357	92,6	8 270	148 684	7,0	88,0	87,5	94,4
1969 .....	2 410 176	2 241 412	168 764	7,0	2 097 308	1 933 183	92,2	13 530	150 595	7,2	87,0	86,2	97,3
1972 .....	2 623 690	2 436 198	187 492	7,1	2 404 007	2 221 203	92,4	13 063	169 741	7,1	91,6	91,2	97,5
1976 .....	2 676 890	2 442 226	234 664	8,8	2 448 946	2 227 869	91,0	2 553	218 524	8,9	91,5	91,2	94,2
1980 .....	2 759 777	2 471 079	288 698	10,5	2 480 763	2 201 050	89,0	2 259	271 454	10,9	89,9	89,3	94,8
1983 .....	2 816 609	2 558 287	258 322	9,2	2 546 266	2 304 344	90,5	2 103	239 819	9,4	90,4	90,1	93,7
1987 .....	2 874 920	2 626 774	248 146	8,6	2 493 602	2 258 047	90,6	2 666	232 889	9,3	86,7	86,0	94,9
<b>Baden-Württemberg</b>													
1957 .....	4 857 815	4 607 947	249 868	5,1	4 097 575	3 870 771	94,5	35 233	191 571	4,7	84,4	84,0	90,8
1961 .....	5 211 883	4 925 099	286 784	5,5	4 419 748	4 152 852	94,0	32 896	234 000	5,3	84,8	84,3	93,1
1965 .....	5 425 126	5 082 137	342 989	6,3	4 598 715	4 278 290	93,0	22 842	297 583	6,5	84,8	84,2	93,4
1969 .....	5 510 280	5 144 394	365 886	6,6	4 690 427	4 347 988	92,7	12 655	329 784	7,0	85,1	84,5	93,6
1972 .....	5 960 714	5 566 055	394 659	6,6	5 376 985	5 004 350	93,1	9 844	362 791	6,7	90,2	89,9	94,4
1976 .....	6 118 464	5 568 705	549 759	9,0	5 452 370	4 931 819	90,5	6 494	514 057	9,4	89,1	88,6	94,7
1980 .....	6 370 535	5 693 586	676 949	10,6	5 518 062	4 871 763	88,3	5 023	641 276	11,6	86,6	85,6	95,5
1983 .....	6 544 795	5 947 562	597 233	9,1	5 785 570	5 215 272	90,1	4 903	565 395	9,8	88,4	87,7	95,5
1987 .....	6 830 771	6 230 699	600 072	8,8	5 676 772	5 106 276	90,0	5 033	565 463	10,0	83,1	82,0	95,1
<b>Bayern</b>													
1957 .....	6 240 499	5 913 527	326 972	5,2	5 470 347	5 171 539	94,5	41 850	256 958	4,7	87,7	87,5	91,4
1961 .....	6 551 728	6 170 693	381 035	5,8	5 714 545	5 357 082	93,7	34 466	322 997	5,7	87,2	86,8	93,8
1965 .....	6 752 276	6 287 694	464 582	6,9	5 803 004	5 365 990	92,5	28 694	408 320	7,0	85,9	85,3	94,1
1969 .....	6 851 646	6 382 478	469 168	6,8	5 837 724	5 393 027	92,4	24 132	420 565	7,2	85,2	84,5	94,8
1972 .....	7 375 146	6 783 639	591 507	8,0	6 626 216	6 061 076	91,5	16 339	548 801	8,3	89,8	89,3	95,5
1976 .....	7 547 820	6 780 926	766 894	10,2	6 764 839	6 031 806	89,2	16 285	716 748	10,6	89,6	89,0	95,6
1980 .....	7 827 420	6 841 187	986 233	12,6	6 854 780	5 913 221	86,3	10 073	931 486	13,6	87,6	86,4	95,5
1983 .....	8 012 989	7 163 755	849 234	10,6	7 020 065	6 206 604	88,4	14 283	799 178	11,4	87,6	86,6	95,8
1987 .....	8 320 069	7 426 654	893 415	10,7	6 796 701	5 939 135	87,4	12 860	844 706	12,4	81,7	80,0	96,0
<b>Saarland</b>													
1957 .....	659 971	635 224	24 747	3,7	589 578	565 531	95,9	4 452	19 595	3,3	89,3	89,0	97,2
1961 .....	714 512	680 521	33 991	4,8	626 817	595 045	94,9	2 650	29 122	4,6	87,7	87,4	93,5
1965 .....	736 239	681 581	54 658	7,4	656 496	604 939	92,1	1 899	49 658	7,6	89,2	88,8	94,3
1969 .....	734 096	679 102	54 994	7,5	653 882	601 962	92,1	1 356	50 564	7,7	89,1	88,6	94,4
1972 .....	797 605	740 455	57 150	7,2	740 910	686 541	92,7	1 513	52 856	7,1	92,9	92,7	95,1
1976 .....	811 322	729 947	81 375	10,0	753 786	675 696	89,6	275	77 815	10,3	92,9	92,6	96,0
1980 .....	829 768	730 776	98 992	11,9	752 025	656 675	87,3	863	94 487	12,6	90,6	89,9	96,3
1983 .....	841 073	757 910	83 163	9,9	761 886	682 498	89,6	256	79 132	10,4	90,6	90,1	95,5
1987 .....	847 217	761 648	85 569	10,1	739 701	657 515	88,9	1 915	80 271	10,9	87,3	86,3	96,0
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b>													
1957 .....	95 400 923	33 484 012	1 916 911	5,4	31 072 894	29 311 394	94,3	224 406	1 537 094	4,9	87,8	87,5	91,9
1961 .....	97 440 715	35 244 366	2 196 349	5,9	32 849 624	30 790 239	93,7	167 781	1 891 604	5,8	87,7	87,4	93,8
1965 .....	98 510 395	35 768 361	2 742 034	7,1	33 416 207	30 847 729	92,3	124 543	2 443 935	7,3	86,8	86,2	93,7
1969 .....	98 677 235	36 030 311	2 646 924	6,8	33 523 064	31 036 341	92,6	104 863	2 381 860	7,1	86,7	86,1	93,9
1972 .....	91 446 302	38 494 848	2 951 454	7,1	37 761 589	34 958 855	92,6	80 310	2 722 424	7,2	91,1	90,8	95,0
1976 .....	92 058 015	37 688 199	4 369 816	10,4	38 165 753	34 007 485	89,1	59 077	4 099 191	10,7	90,7	90,2	95,2
1980 .....	93 231 741	37 946 594	5 285 147	12,2	38 292 176	33 254 249	86,8	45 985	4 991 942	13,0	88,6	87,6	95,3
1983 .....	94 088 935	39 694 728	4 394 207	10,0	39 279 529	35 091 416	89,3	52 297	4 135 816	10,5	89,1	88,4	95,3
1987 .....	95 327 982	40 815 933	4 512 049	10,0	38 225 294	33 921 205	88,7	56 140	4 247 949	11,1	84,3	83,1	95,4

1) Einschl. der Wahlberechtigten nach § 22 Abs. 2, seit 1980 nach § 25 Abs. 2 Bundeswahlordnung.

2) Der Wähler insgesamt.

3 Stimmabgabe der Briefwähler und der Wähler ohne Briefwähler

Land	Wahl- Jahr	Abgegebene Zweitstimmen				Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf											
		insgesamt		ungültig	gültig	SPD		CDU, CSU 1)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige			
		Anzahl	%			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Wähler ohne Briefwähler																	
Schleswig-Holstein .....	1957	1 301 543	53 138	4,1	1 248 405	391 213	31,3	594 576	47,6	68 665	5,5					193 951	15,5
	1961	1 348 483	66 697	4,9	1 281 786	473 507	36,9	530 813	41,4	174 126	13,6					103 340	8,1
	1965	1 346 143	31 550	2,3	1 314 593	516 907	39,3	629 044	47,9	121 669	9,3					46 973	3,6
	1969	1 368 634	16 374	1,2	1 352 260	592 494	43,8	623 538	46,1	67 726	5,0					68 502	5,1
	1972	1 547 342	10 250	0,7	1 537 092	753 572	49,0	644 333	41,9	127 227	8,3					11 960	0,8
	1976	1 496 291	7 342	0,5	1 488 949	704 391	47,3	646 843	43,4	127 846	8,6					9 869	0,7
	1980	1 515 114	11 851	0,8	1 503 263	712 584	47,4	575 531	38,3	191 163	12,7	18 691	1,2			5 294	0,4
	1983	1 592 504	12 408	0,8	1 580 096	671 061	42,5	729 083	46,1	97 900	6,2	76 639	4,9			5 413	0,3
	1987	1 555 284	13 925	0,9	1 541 359	630 744	40,9	638 036	41,4	142 064	9,2	117 476	7,6			13 039	0,8
Hamburg .....	1957	1 111 378	29 927	2,7	1 081 451	506 286	46,8	396 069	36,6	99 885	9,2					79 211	7,3
	1961	1 136 977	32 759	2,9	1 104 218	528 656	47,9	345 302	31,3	168 205	15,2					62 055	5,6
	1965	1 091 479	15 194	1,4	1 076 285	528 920	49,1	396 912	36,9	99 533	9,2					50 920	4,7
	1969	1 069 023	7 609	0,7	1 061 414	588 055	55,4	355 346	33,5	64 235	6,1					53 778	5,1
	1972	1 154 058	5 421	0,5	1 148 637	633 137	55,1	377 561	32,9	125 949	11,0					11 990	1,0
	1976	1 006 116	4 496	0,4	1 001 620	541 136	54,0	346 543	34,6	100 388	10,0					13 553	1,4
	1980	940 635	5 729	0,6	934 906	493 692	52,8	280 445	30,0	132 848	14,2					7 170	0,8
	1983	951 516	4 517	0,5	946 999	459 965	48,6	347 636	36,7	58 026	6,1	75 960	8,0			5 412	0,6
	1987	900 548	5 545	0,6	895 003	380 103	42,5	326 694	36,5	84 009	9,4	97 665	10,9			6 532	0,7
Niedersachsen .....	1957	3 764 006	121 690	3,2	3 642 316	1 213 695	33,3	1 405 138	38,6	210 798	5,8					812 685	22,3
	1961	3 882 964	137 992	3,6	3 744 972	1 467 763	39,2	1 447 470	38,7	484 145	12,9					345 594	9,2
	1965	3 885 415	91 219	2,3	3 794 196	1 527 937	40,3	1 728 866	45,6	406 045	10,7					131 348	3,5
	1969	3 863 966	57 045	1,5	3 806 921	1 674 496	44,0	1 719 559	45,2	204 377	5,4					208 489	5,5
	1972	4 350 734	30 656	0,7	4 320 078	2 089 657	48,4	1 846 246	42,7	352 663	8,2					31 512	0,7
	1976	4 224 690	93 092	2,2	4 131 598	1 918 897	46,4	1 866 694	45,2	320 814	7,8					25 193	0,6
	1980	4 258 824	33 713	0,8	4 225 111	2 003 765	47,4	1 668 690	39,5	475 550	11,3	62 263	1,5			14 843	0,4
	1983	4 449 255	32 591	0,7	4 416 664	1 855 020	42,0	2 009 355	45,5	301 913	6,8	234 066	5,3			16 310	0,4
	1987	4 259 983	32 912	0,8	4 227 071	1 797 278	42,5	1 738 477	41,1	363 847	8,6	294 246	7,0			33 223	0,8
Bremen .....	1957	393 167	15 358	3,9	377 809	178 067	47,1	112 513	29,8	21 255	5,6					65 974	17,5
	1961	424 331	19 225	4,5	405 106	205 031	50,6	107 127	26,4	59 735	14,7					33 213	8,2
	1965	419 872	8 364	2,0	411 508	203 583	49,5	137 045	33,3	46 713	11,4					24 167	5,9
	1969	420 292	4 884	1,2	415 408	219 110	52,7	132 526	31,9	37 196	9,0					26 576	6,4
	1972	456 373	3 262	0,7	453 111	266 363	58,8	132 361	29,2	48 912	10,8					5 475	1,2
	1976	428 816	2 425	0,6	426 391	235 027	55,1	134 601	31,6	50 055	11,7					6 708	1,6
	1980	403 519	3 534	0,9	399 985	213 961	53,5	111 628	27,9	60 333	15,1	10 173	2,5			3 890	1,0
	1983	418 385	4 250	1,0	414 135	206 065	49,8	139 672	33,7	26 199	6,3	38 827	9,4			3 372	0,8
	1987	386 982	3 262	0,8	383 720	183 809	47,9	108 676	28,3	32 225	8,4	53 959	14,1			5 051	1,3
Nordrhein-Westfalen .....	1957	8 676 420	294 188	3,4	8 382 232	2 872 474	34,3	4 497 526	53,7	516 223	6,2					496 009	5,9
	1961	9 182 150	274 670	3,0	8 907 480	3 391 159	38,1	4 185 784	47,0	1 026 456	11,5					304 081	3,4
	1965	9 089 780	164 074	1,8	8 925 706	3 882 705	43,5	4 135 242	46,3	663 462	7,4					244 297	2,7
	1969	9 125 175	136 679	1,5	8 988 496	4 263 777	47,4	4 374 941	43,1	475 067	5,3					374 711	4,2
	1972	10 219 714	67 619	0,7	10 152 095	5 186 767	51,1	4 111 520	40,5	777 390	7,7					76 418	0,8
	1976	9 822 183	72 795	0,7	9 749 388	4 666 775	47,9	4 252 668	43,6	759 474	7,8					70 471	0,7
	1980	9 339 277	83 499	0,9	9 255 778	4 408 970	47,6	3 687 590	39,8	1 011 993	10,9	105 992	1,1			41 233	0,4
	1983	10 022 213	73 133	0,7	9 949 080	4 340 053	43,6	4 451 072	44,7	620 193	6,2	493 840	5,0			43 922	0,4
	1987	9 680 169	80 956	0,8	9 599 213	4 256 805	44,3	3 794 384	39,5	773 375	8,1	689 195	7,2			85 454	0,9
Hessen .....	1957	2 714 859	133 460	4,9	2 581 399	997 250	38,6	1 040 205	40,3	217 838	8,4					326 106	12,6
	1961	2 856 385	146 560	5,1	2 709 825	1 176 513	43,4	930 602	34,3	408 425	15,1					194 285	7,2
	1965	2 871 302	82 143	2,9	2 789 159	1 291 473	46,3	1 042 040	37,4	332 261	11,9					123 385	4,4
	1969	2 966 281	52 661	1,8	2 913 620	1 412 997	48,5	1 113 536	38,2	191 163	6,6					195 924	6,7
	1972	3 297 015	22 704	0,7	3 274 311	1 599 037	48,8	1 314 716	40,2	326 680	10,0					33 878	1,0
	1976	3 195 669	25 582	0,8	3 170 087	1 473 186	46,5	1 403 068	44,3	262 143	8,3					31 690	1,0
	1980	3 175 938	30 331	1,0	3 145 607	1 479 189	47,0	1 266 920	40,3	329 438	10,5	53 251	1,7			16 809	0,5
	1983	3 279 577	29 480	0,9	3 250 097	1 371 471	42,2	1 435 041	44,2	241 602	7,4	185 179	5,7			16 804	0,5
	1987	3 210 932	39 803	1,2	3 171 129	1 253 023	39,5	1 301 149	41,0	283 005	8,9	289 730	9,1			44 222	1,4
Rheinland-Pfalz .....	1957	1 885 051	75 335	4,0	1 809 716	559 377	30,9	962 537	53,2	176 313	9,7					111 489	6,2
	1961	1 951 739	98 233	5,0	1 853 506	629 964	34,0	898 592	48,5	242 253	13,1					82 697	4,5
	1965	1 965 627	57 446	2,9	1 908 181	709 475	37,2	932 050	48,8	192 775	10,1					73 881	3,9
	1969	1 946 713	40 116	2,1	1 906 547	771 472	40,5	904 491	47,4	117 244	6,1					113 340	5,9
	1972	2 234 266	25 205	1,1	2 209 061	1 000 103	45,3	1 007 063	45,6	177 326	8,0					24 569	1,1
	1976	2 230 422	18 705	0,8	2 211 717	931 808	42,1	1 094 737	49,5	166 362	7,5					18 810	0,9
	1980	2 209 309	27 755	1,3	2 181 554	940 825	43,1	990 294	45,4	213 166	9,8			</			

## 3 Stimmabgabe der Briefwähler und der Wähler ohne Briefwähler

Land	Wahl-jahr	Abgegebene Zweitstimmen				Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf											
		insgesamt		ungültig	%	gültig		SPD		CDU, CSU 1)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige	
		Anzahl	%			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Briefwähler																	
Schleswig-Holstein .....	1957	65 682	2 042	3,1	63 640	13 382	21,0	36 571	57,5	4 991	7,8					8 696	13,7
	1961	83 221	1 641	2,0	81 580	22 221	27,2	38 403	47,1	14 493	17,8					6 463	7,9
	1965	102 851	702	0,7	102 149	32 994	32,3	53 582	52,5	11 092	10,9					4 481	4,4
	1969	103 266	686	0,7	102 580	41 043	40,0	48 284	47,1	8 145	7,9					5 108	5,0
	1972	117 678	614	0,5	117 064	50 874	43,5	50 807	43,4	14 270	12,2					1 113	1,0
	1976	191 660	523	0,3	191 137	75 208	39,3	94 084	49,2	19 776	10,3					2 069	1,1
	1980	201 439	785	0,4	200 654	82 316	41,0	87 260	43,5	25 389	12,7	4 829	2,4			860	0,4
	1983	168 765	742	0,4	168 023	57 842	34,4	83 092	49,5	11 999	7,1	14 459	8,6			631	0,4
1987	165 533	685	0,4	164 848	48 485	29,4	77 710	47,1	18 797	11,4	18 575	11,3			1 281	0,8	
Hamburg .....	1957	73 800	992	1,3	72 808	22 359	30,7	36 193	49,7	8 566	11,8					5 690	7,8
	1961	90 810	1 291	1,4	89 519	31 382	35,1	35 311	39,4	19 050	21,3					3 776	4,2
	1965	111 455	661	0,6	110 794	43 939	39,7	49 221	44,4	12 514	11,3					5 120	4,6
	1969	105 958	563	0,5	105 395	48 996	46,5	41 900	39,8	8 971	8,5					5 528	5,2
	1972	88 774	346	0,4	88 428	40 380	45,7	34 413	38,9	12 658	14,3					977	1,1
	1976	166 966	499	0,3	166 467	73 148	43,9	72 451	43,5	18 581	11,2					2 287	1,4
	1980	172 564	1 002	0,6	171 562	78 465	45,7	64 560	37,6	22 853	13,3					1 157	0,7
	1983	154 328	460	0,3	153 868	61 544	40,0	66 419	43,2	10 900	7,1	14 214	9,2			791	0,5
1987	143 822	714	0,5	143 108	47 769	33,4	61 823	43,2	15 737	11,0	16 843	11,8			936	0,7	
Niedersachsen .....	1957	186 242	2 145	1,2	184 097	41 509	22,5	90 205	49,0	15 665	8,5					36 718	19,9
	1961	200 526	2 543	1,3	197 983	59 061	29,8	89 486	45,2	34 994	17,7					14 442	7,3
	1965	260 434	1 889	0,7	258 545	86 603	33,5	126 258	48,8	34 815	13,5					10 869	4,2
	1969	300 724	2 015	0,7	298 709	122 880	41,1	134 955	45,2	26 094	8,7					14 780	4,9
	1972	334 164	1 768	0,5	332 396	146 254	44,0	142 474	42,9	40 619	12,2					3 049	0,9
	1976	532 686	5 306	1,0	527 380	210 605	39,9	262 449	49,8	48 712	9,2					5 614	1,1
	1980	532 009	1 978	0,4	530 031	228 766	43,2	223 123	42,1	60 364	11,4	15 212	2,9			2 566	0,5
	1983	459 806	1 634	0,4	458 172	160 711	35,1	214 633	46,8	36 503	8,0	44 531	9,7			1 794	0,4
1987	522 958	1 884	0,4	521 074	170 165	32,7	231 490	44,4	56 035	10,8	59 475	11,4			3 909	0,8	
Bremen .....	1957	21 331	540	2,5	20 791	5 936	28,6	8 751	42,1	2 056	9,9					4 048	19,5
	1961	23 605	470	2,0	23 135	7 703	33,3	8 366	36,2	5 220	22,6					1 846	8,0
	1965	32 927	218	0,7	32 709	11 904	36,4	13 844	42,3	5 181	15,8					1 780	5,4
	1969	32 081	129	0,4	31 952	13 669	42,8	11 896	37,2	4 358	13,6					2 029	6,4
	1972	36 058	284	0,8	35 774	17 665	49,4	12 110	33,9	5 516	15,4					483	1,4
	1976	46 766	169	0,4	46 597	20 517	44,0	19 241	41,3	5 848	12,6					991	2,1
	1980	55 689	218	0,4	55 471	24 951	45,0	19 389	35,0	8 387	15,1	2 127	3,8			617	1,1
	1983	43 737	188	0,4	43 549	16 870	38,7	16 931	38,9	3 677	8,4	5 749	13,2			322	0,7
1987	44 653	190	0,4	44 463	15 111	34,0	15 069	33,9	5 500	12,4	8 171	18,4			612	1,4	
Nordrhein-Westfalen .....	1957	482 508	9 469	2,0	473 039	93 142	19,7	316 470	66,9	38 558	8,2					24 869	5,3
	1961	617 279	6 513	1,1	610 766	158 200	25,9	344 769	56,4	92 004	15,1					15 793	2,6
	1965	830 288	4 762	0,6	825 526	267 205	32,4	458 039	55,5	76 492	9,3					23 790	2,9
	1969	702 736	4 119	0,6	698 617	270 694	38,7	347 973	49,8	51 794	7,4					28 156	4,0
	1972	786 093	3 550	0,5	782 543	323 119	41,3	373 137	47,7	79 573	10,2					6 714	0,9
	1976	1 244 363	4 189	0,3	1 240 174	487 184	39,3	639 610	51,6	100 857	8,1					12 523	1,0
	1980	1 669 405	5 734	0,3	1 663 671	699 177	42,0	745 071	44,8	179 650	10,8	30 286	1,8			9 487	0,6
	1983	1 232 161	4 904	0,4	1 227 257	442 167	36,0	595 740	48,5	96 219	7,8	87 510	7,1			5 621	0,5
1987	1 276 427	5 548	0,4	1 270 879	436 276	34,3	563 410	44,3	135 766	10,7	123 876	9,7			11 551	0,9	
Hessen .....	1957	148 233	2 369	1,6	145 864	39 916	27,4	76 289	52,3	15 034	10,3					14 625	10,0
	1961	171 856	2 992	1,7	168 864	56 799	33,6	72 677	43,0	30 301	17,9					9 087	5,4
	1965	201 735	2 442	1,2	199 293	74 537	37,4	88 831	44,6	27 158	13,6					8 767	4,4
	1969	185 587	1 174	0,6	184 413	79 919	43,3	77 106	41,8	17 162	9,3					10 226	5,5
	1972	225 468	943	0,4	224 525	98 285	43,8	95 055	42,3	28 878	12,9					2 307	1,0
	1976	389 606	1 691	0,4	387 915	153 179	39,5	190 627	49,1	38 721	10,0					5 388	1,4
	1980	422 133	2 578	0,6	419 555	176 324	42,0	180 984	43,1	48 010	11,4	11 762	2,8			2 475	0,6
	1983	393 495	2 083	0,5	391 412	141 978	36,3	179 600	45,9	34 185	8,7	33 719	8,6			1 930	0,5
1987	371 227	2 547	0,7	368 680	117 431	31,9	161 894	43,9	40 589	11,0	44 497	12,1			4 269	1,2	
Rheinland-Pfalz .....	1957	91 714	1 885	2,1	89 826	18 826	21,1	57 172	64,0	8 975	10,1					4 316	4,8
	1961	118 188	1 761	1,5	116 427	29 866	25,7	65 678	56,4	17 325	14,9					3 558	3,1
	1965	148 684	1 135	0,8	147 549	44 700	30,3	81 523	55,3	16 253	11,0					5 073	3,4
	1969	150 595	1 042	0,7	149 553	53 907	36,0	78 149	52,3	11 406	7,6					6 091	4,1
	1972	169 741	941	0,6	168 800	67 850	40,2	83 276	49,3	16 173	9,6					1 501	0,9
	1976	218 524	988	0,5	217 536	81 766	37,6	116 471	53,5	17 213	7,9					2 086	1,0
	1980	271 454	1 448	0,5	270 006	107 786	39,9	127 922	47,4	26 755	9,9	6 298	2,3			1 245	0,5
	1983	239 819	1 782	0,7	238 037	79 071	33,2	120 776	50,7	19 423	8,2	17 863	7,5			904	0,4
1987	232 889	1 449	0,6	231 440	68 970	29,8	111 156	48,0	24 819	10,7	24 069	10,4			2 426	1,0	
Baden-Württemberg .....	1957	191 571	2 362	1,2	189 209	32 443	17,1	116 498	61,6	29 582	15,6					10 686	5,6
	1961	234 000	3 128	1,3	230 872	57 214	24,8	117 763	51,0	43 940	19,0					11 955	5,2
	1965	297 583	2 022	0,7	295 561	84 147	28,5	153 184	51,8	44 836	15,2					13 394	4,5
	1969	329 784	1 967	0,6	327 817												

## 4 Stimmabgabe der Männer und Frauen

Partei	Von 100 gültigen									
	insgesamt						der Män			
	im Alter von ... bis									
	insgesamt	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35	
	entfielen auf									

## Schleswig-

SPD .....	40,9	42,4	44,3	40,6	40,5	38,8	41,2	42,6	43,7
CDU .....	41,0	32,1	29,7	37,4	43,8	51,1	40,2	32,9	30,7
F.D.P. ....	9,3	8,9	8,0	11,1	10,8	7,5	9,7	9,0	8,2
GRÜNE .....	7,8	15,1	17,2	10,1	4,1	1,7	8,0	13,6	16,7
Sonstige .....	0,9	1,4	0,8	0,7	0,8	0,9	1,1	1,9	0,6
dar.: NPD .....	0,5	0,8	0,2	0,3	0,4	0,7	0,8	1,4	0,4

## Ham

SPD .....	42,4	41,0	38,9	41,1	43,6	44,0	41,2	38,5	38,4
CDU .....	36,3	24,5	23,3	29,9	39,6	46,3	35,0	25,4	22,8
F.D.P. ....	9,0	8,7	6,5	10,4	11,8	7,3	8,9	7,9	5,7
GRÜNE .....	11,5	24,7	30,6	17,8	4,0	1,7	13,9	27,1	32,4
Sonstige .....	0,9	1,1	0,8	0,7	1,0	0,7	1,0	1,2	0,6
dar.: NPD .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-

## Nieder

SPD .....	42,4	43,7	46,1	42,6	42,5	39,4	42,8	42,7	45,9
CDU .....	41,7	32,9	30,6	39,0	44,4	51,6	40,3	34,0	30,4
F.D.P. ....	8,2	7,7	6,7	9,8	9,5	6,9	8,8	8,5	7,2
GRÜNE .....	7,0	14,6	15,9	8,1	3,0	1,4	7,3	13,6	15,7
Sonstige .....	0,7	1,0	0,7	0,5	0,6	0,8	0,9	1,3	0,9
dar.: NPD .....	0,4	0,4	0,3	0,2	0,4	0,6	0,6	0,7	0,5

## Bre

SPD .....	47,2	49,7	47,8	47,4	49,2	44,5	47,6	50,1	47,2
CDU .....	29,3	16,6	17,7	23,1	30,1	41,2	27,9	18,0	18,7
F.D.P. ....	9,0	6,0	4,6	10,1	11,8	9,2	9,3	6,4	5,2
GRÜNE .....	13,3	26,6	29,4	18,5	7,8	3,5	13,9	24,0	28,6
Sonstige .....	1,2	1,1	0,5	0,9	1,1	1,6	1,4	1,5	0,3
dar.: NPD .....	0,5	0,6	0,1	0,3	0,6	0,8	0,7	0,9	0,1

## Nordrhein-

SPD .....	45,1	45,5	46,7	43,4	45,6	44,3	45,5	44,6	46,7
CDU .....	38,6	31,3	29,2	37,0	41,1	46,6	37,4	32,3	29,6
F.D.P. ....	8,1	8,1	7,3	10,1	9,0	6,5	8,4	8,4	7,5
GRÜNE .....	7,3	13,8	15,9	8,8	3,5	1,8	7,6	13,2	15,4
Sonstige .....	0,9	1,4	0,9	0,7	0,8	0,8	1,0	1,5	0,8
dar.: NPD .....	0,4	0,5	0,2	0,2	0,4	0,4	0,6	0,9	0,4

## Hes

SPD .....	39,7	39,6	39,9	38,9	40,3	39,5	39,8	39,0	40,0
CDU .....	40,6	32,7	30,5	37,7	43,5	49,2	39,8	34,3	31,6
F.D.P. ....	9,0	8,0	6,8	10,6	10,5	8,2	9,3	8,2	6,9
GRÜNE .....	9,4	17,7	21,3	11,6	4,3	1,8	9,4	16,1	20,0
Sonstige .....	1,4	2,0	1,5	1,2	1,3	1,3	1,7	2,4	1,5
dar.: NPD .....	0,8	1,0	0,7	0,6	0,8	1,0	1,2	1,7	1,0

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

in den Ländern 1987 nach dem Alter

Zweitstimmen <sup>1)</sup>										Partei
ner				der Frauen						
unter ... Jahren										
35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr		
nebenstehende Partei										
Holstein										
41,6	40,5	38,8	40,6	42,1	44,8	39,7	40,5	38,8	SPD	
36,2	43,6	50,0	41,8	31,3	28,6	38,6	44,0	51,9	CDU	
10,9	11,3	7,8	9,0	8,9	7,8	11,4	10,3	7,3	F.D.P.	
10,5	3,6	2,0	7,7	16,7	17,8	9,6	4,5	1,5	GRÜNE	
0,7	0,9	1,4	0,7	1,0	1,1	0,7	0,7	0,6	Sonstige	
0,5	0,7	1,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,4	dar.: NPD	
burg										
41,3	43,2	42,4	43,3	43,5	39,4	41,0	44,0	44,9	SPD	
28,4	39,9	47,0	37,2	23,5	23,7	31,4	39,4	45,9	CDU	
9,9	11,3	8,1	9,0	9,4	7,2	11,0	12,2	6,9	F.D.P.	
19,9	4,5	1,4	9,6	22,4	28,7	15,8	3,5	1,8	GRÜNE	
0,6	1,1	1,2	0,8	1,1	1,0	0,9	1,0	0,5	Sonstige	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	dar.: NPD	
sachsen										
43,6	42,6	39,8	42,2	44,8	46,4	41,6	42,4	39,1	SPD	
37,6	43,6	50,0	43,0	31,8	30,8	40,3	45,2	52,6	CDU	
9,9	10,2	7,4	7,6	6,9	6,1	9,7	8,8	6,5	F.D.P.	
8,2	2,9	1,6	6,8	15,6	16,2	8,0	3,0	1,2	GRÜNE	
0,6	0,7	1,2	0,5	0,8	0,5	0,4	0,6	0,5	Sonstige	
0,4	0,5	1,0	0,2	0,2	0,1	0,1	0,3	0,3	dar.: NPD	
men										
48,8	50,3	43,1	46,9	49,3	48,3	46,0	48,1	45,4	SPD	
21,9	29,0	40,6	30,5	15,1	16,7	24,2	31,2	41,6	CDU	
9,9	12,2	9,7	8,7	5,7	4,0	10,4	11,4	8,9	F.D.P.	
18,9	7,2	4,1	12,9	29,3	30,3	18,2	8,4	3,1	GRÜNE	
0,6	1,2	2,5	1,0	0,7	0,7	1,2	1,0	1,1	Sonstige	
0,3	0,8	1,3	0,4	0,3	0,1	0,4	0,4	0,5	dar.: NPD	
Westfalen										
43,7	46,4	45,1	44,7	46,4	46,8	43,0	44,8	43,8	SPD	
36,2	40,1	44,6	39,7	30,2	28,7	37,8	42,1	47,9	CDU	
10,3	9,2	6,8	7,8	7,7	7,2	10,0	8,8	6,3	F.D.P.	
9,1	3,3	2,3	7,0	14,5	16,4	8,5	3,6	1,5	GRÜNE	
0,6	0,9	1,2	0,8	1,2	1,0	0,8	0,8	0,5	Sonstige	
0,3	0,6	0,8	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	dar.: NPD	
sen										
39,8	40,6	38,9	39,6	40,2	39,9	37,9	40,0	39,8	SPD	
36,5	43,0	48,1	41,3	31,1	29,4	38,8	44,1	50,0	CDU	
10,5	10,9	8,9	8,7	7,8	6,8	10,7	10,2	7,7	F.D.P.	
11,8	4,0	2,0	9,3	19,4	22,5	11,4	4,7	1,6	GRÜNE	
1,3	1,5	1,9	1,2	1,5	1,5	1,2	1,1	0,9	Sonstige	
0,9	1,1	1,7	0,4	0,3	0,3	0,3	0,5	0,5	dar.: NPD	

4 Stimmabgabe der Männer und Frauen

Partei	Von 100 gültigen								
	insgesamt						der Män		
	im Alter von ... bis								
	insgesamt	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35
entfielen auf									
Rheinland-									
SPD .....	37,5	36,7	38,6	36,9	38,0	36,8	38,0	36,2	38,9
CDU .....	45,4	37,7	37,4	44,2	47,7	52,6	43,8	38,8	37,3
F.D.P. ....	8,8	9,3	7,6	10,1	9,6	7,6	9,2	9,5	7,7
GRÜNE .....	7,0	14,2	14,9	7,7	3,4	1,8	7,2	13,2	14,4
Sonstige .....	1,4	2,1	1,6	1,0	1,2	1,3	1,8	2,3	1,7
dar.: NPD .....	0,8	0,9	0,7	0,5	0,9	1,0	1,2	1,3	0,9
Baden-									
SPD .....	29,6	29,6	30,0	28,4	30,1	29,4	30,0	29,5	30,1
CDU .....	47,5	37,9	37,4	45,3	50,5	57,4	45,8	39,1	36,9
F.D.P. ....	11,5	10,4	10,4	14,0	13,0	9,6	12,1	10,2	11,0
GRÜNE .....	9,3	18,5	19,7	10,4	4,4	2,0	9,6	17,1	19,3
Sonstige .....	2,2	3,6	2,5	2,0	2,1	1,6	2,6	4,1	2,6
dar.: NPD .....	1,1	1,7	0,9	0,7	1,1	1,1	1,6	2,5	1,3
Bay									
SPD .....	27,7	25,4	26,4	26,9	29,2	28,6	28,4	25,1	26,5
CSU .....	55,0	50,3	48,4	52,6	56,7	61,3	53,4	51,1	48,5
F.D.P. ....	7,6	7,3	6,9	9,4	8,3	6,3	8,1	7,7	7,4
GRÜNE .....	7,5	13,7	15,8	9,2	3,9	2,0	7,7	12,8	15,2
Sonstige .....	2,1	3,4	2,5	2,0	1,9	1,7	2,3	3,2	2,4
dar.: NPD .....	0,7	0,6	0,4	0,5	0,7	0,9	1,0	0,9	0,6
Saar									
SPD .....	44,8	47,7	47,4	43,4	45,5	41,4	45,9	47,7	48,3
CDU .....	40,0	30,1	31,6	38,3	42,3	49,8	37,8	30,3	30,2
F.D.P. ....	6,7	6,5	6,6	8,5	6,8	5,7	7,2	7,0	7,2
GRÜNE .....	7,1	13,8	13,1	8,5	4,1	1,9	7,4	12,7	12,8
Sonstige .....	1,4	1,9	1,3	1,2	1,3	1,2	1,7	2,2	1,4
dar.: NPD .....	0,8	1,0	0,7	0,8	0,8	1,0	1,2	1,5	0,8
Bundesgebiet									
SPD .....	38,1	38,1	39,0	37,1	38,8	37,5	38,5	37,5	39,0
CDU .....	34,2	27,5	25,9	32,2	36,5	41,4	33,2	28,5	26,1
CSU .....	9,6	8,5	8,7	9,3	9,8	10,9	9,3	8,5	8,6
F.D.P. ....	8,7	8,3	7,6	10,6	9,9	7,3	9,2	8,6	7,9
GRÜNE .....	8,0	15,5	17,4	9,6	3,8	1,8	8,3	14,5	16,9
Sonstige .....	1,4	2,1	1,5	1,2	1,3	1,2	1,6	2,3	1,5
dar.: NPD .....	0,6	0,8	0,4	0,4	0,6	0,7	0,9	1,2	0,7

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

in den Ländern 1987 nach dem Alter

Zweitstimmen <sup>1)</sup>										Partei
ner				der Frauen						
unter ... Jahren										
35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr		
nebenstehende Partei										

Pfalz

37,9	38,9	37,5	36,9	37,3	38,3	36,0	37,1	36,3	SPD
42,8	46,1	50,0	46,9	36,4	37,4	45,7	49,3	54,3	CDU
10,1	10,1	8,3	8,4	9,1	7,4	10,0	9,2	7,1	F.D.P.
7,9	3,2	2,1	6,8	15,4	15,5	7,5	3,6	1,6	GRÜNE
1,2	1,6	2,1	1,0	1,8	1,4	0,8	0,8	0,7	Sonstige
0,7	1,2	1,7	0,4	0,5	0,4	0,3	0,5	0,5	dar.: NPD

Württemberg

27,8	30,9	30,5	29,2	29,8	29,9	28,9	29,2	28,6	SPD
45,1	48,9	54,1	49,2	36,5	37,9	45,5	52,1	59,7	CDU
14,2	13,7	10,5	10,9	10,6	9,7	13,8	12,2	8,9	F.D.P.
10,7	4,2	2,5	9,0	20,0	20,1	10,0	4,6	1,7	GRÜNE
2,1	2,2	2,4	1,9	3,1	2,3	1,8	1,9	1,1	Sonstige
1,1	1,4	1,9	0,6	0,8	0,4	0,3	0,7	0,6	dar.: NPD

Saarland

27,9	30,2	30,0	27,1	25,6	26,3	25,8	28,2	27,8	SPD
51,3	55,1	58,4	56,5	49,4	48,3	53,9	58,3	63,2	CDU
9,6	8,8	7,0	7,1	6,8	6,5	9,1	7,9	5,9	F.D.P.
9,1	3,8	2,3	7,3	14,6	16,5	9,2	3,9	1,8	GRÜNE
2,1	2,1	2,4	2,0	3,5	2,5	1,9	1,7	1,3	Sonstige
0,7	0,9	1,4	0,4	0,4	0,2	0,3	0,4	0,5	dar.: NPD

Brandenburg

44,2	46,6	42,6	43,8	47,6	46,4	42,6	44,4	40,7	SPD
37,6	40,1	46,9	42,1	29,9	33,1	39,1	44,4	51,7	CDU
8,3	7,4	6,2	6,2	5,9	5,9	8,8	6,2	5,3	F.D.P.
8,5	4,2	2,2	6,9	14,9	13,4	8,4	4,0	1,6	GRÜNE
1,4	1,6	2,1	1,0	1,6	1,2	1,1	1,0	0,7	Sonstige
0,9	1,1	1,7	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,5	dar.: NPD

ohne Berlin

37,6	39,4	38,0	37,8	38,7	39,0	36,6	38,1	37,2	SPD
31,4	35,8	39,8	35,1	26,3	25,7	33,0	37,2	42,3	CDU
9,2	9,4	10,3	10,0	8,5	8,7	9,5	10,2	11,2	CSU
10,7	10,3	7,9	8,3	8,0	7,3	10,5	9,4	6,9	F.D.P.
9,9	3,7	2,2	7,7	16,5	17,9	9,3	3,9	1,6	GRÜNE
1,2	1,4	1,7	1,2	1,9	1,5	1,1	1,1	0,8	Sonstige
0,6	0,9	1,3	0,3	0,3	0,2	0,0	0,4	0,4	dar.: NPD

## 5 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 1987 nach Bundestagswahlkreisen\*)

Nr.	Name	Wahlberechtigte				Wähler				Ungültige												
		insgesamt (A)	davon		nach BfG § 25 Abs. 2 (A 3)	insgesamt (B)	ohne	mit	darunter Brief- wähler	Erst- stimmen	Zweit- stimmen	Anzahl	%									
			im Wählerverzeichnis	ohne (A 1)																		
			Wahlscheinvermerk	mit (A 2)			Wahlschein															
			Anzahl	Anzahl		% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	% 3)									
Schleswig-Holstein																						
1	Flensburg - Schleswig .....	206 948	189 441	17 507	-	172 404	83,3	155 832	16 572	94,7	16 369	9,5	1 713									
2	Nordfriesland - Dithmarschen-Nord .....	168 591	150 338	18 244	9	139 788	82,9	122 579	17 209	94,3	16 906	12,1	1 536									
3	Steinburg - Dithmarschen-Süd .....	158 693	145 468	13 224	1	134 142	84,5	121 655	12 487	94,4	11 769	8,8	1 705									
4	Rendsburg - Eckernförde .....	192 774	176 834	15 936	4	165 584	85,9	150 621	14 963	93,9	14 506	8,8	1 766									
5	Kiel .....	186 471	168 491	17 949	31	153 425	82,3	136 305	17 120	95,2	15 465	10,1	1 501									
6	Plön - Neumünster .....	157 667	145 005	12 662	-	134 158	85,1	122 119	12 039	95,1	11 608	8,7	1 883									
7	Pinneberg .....	205 455	186 869	18 581	5	176 762	86,0	159 200	17 562	94,5	16 859	9,5	2 302									
8	Segeberg - Stormarn-Nord .....	220 451	203 746	16 703	2	187 030	84,8	170 972	16 058	96,1	15 228	8,1	1 889									
9	Ostholstein .....	148 617	132 773	15 839	5	126 846	85,4	111 767	15 079	95,2	14 775	11,6	1 385									
10	Herzogtum-Lauenburg - Stormarn-Süd .....	222 242	203 025	19 186	31	192 012	86,4	173 808	18 204	94,7	17 799	9,3	1 827									
11	Lübeck .....	171 429	154 937	16 492	-	138 666	80,9	122 878	15 788	95,7	14 249	10,3	1 593									
	Insgesamt .....	2 039 338	1 856 927	182 323	88	1 720 817	84,4	1 547 736	173 081	94,9	165 533	9,6	19 100									
	dagegen 1983 .....	1 975 075	1 789 013	185 967	95	1 761 269	89,2	1 585 325	175 944	94,6	168 765	9,6	16 127									
	1980 .....	1 928 108	1 711 901	216 074	133	1 716 553	89,0	1 511 369	205 184	94,9	201 439	11,7	19 708									
	1976 .....	1 864 033	1 658 745	205 125	163	1 687 951	90,6	1 492 536	195 415	95,2	191 660	11,4	14 325									
	1972 .....	1 839 177	1 710 314	128 713	150	1 665 020	90,5	1 543 932	121 088	94,0	117 678	7,1	18 468									
Hamburg																						
12	Hamburg-Mitte .....	168 617	149 571	18 954	92	131 968	78,3	113 871	18 097	95,0	18 017	13,7	1 125									
13	Hamburg-Altona .....	174 686	151 646	22 990	50	145 467	83,3	123 510	21 957	95,3	21 875	15,0	951									
14	Hamburg-Eimsbüttel .....	182 238	157 594	24 542	102	151 922	83,4	128 343	23 579	95,7	23 390	15,4	1 296									
15	Hamburg-Nord .....	202 881	174 152	28 650	79	175 708	86,6	148 927	27 411	95,4	27 254	15,5	1 234									
16	Hamburg-Wandsbek .....	197 250	174 059	23 147	44	166 368	84,3	144 116	22 252	96,0	22 174	13,3	1 275									
17	Hamburg-Bergedorf .....	187 480	169 179	18 254	47	152 840	81,5	135 417	17 423	95,2	17 315	11,3	1 237									
18	Hamburg-Harburg .....	145 168	130 789	14 355	24	120 097	82,7	106 280	13 817	96,1	13 797	11,5	1 081									
	Insgesamt .....	1 258 320	1 106 990	150 892	438	1 044 370	83,0	899 834	144 536	95,5	143 822	13,8	8 199									
	dagegen 1983 .....	1 246 089	1 083 746	161 652	691	1 105 844	88,7	950 855	154 989	95,5	154 328	14,0	6 330									
	1980 .....	1 253 335	1 070 981	181 921	433	1 113 199	88,8	939 817	173 382	95,1	172 564	15,5	9 918									
	1976 .....	1 287 473	1 113 130	173 924	419	1 173 082	91,1	1 004 631	168 451	96,6	166 966	14,2	6 661									
	1972 .....	1 348 617	1 255 358	91 916	1 343	1 242 832	92,2	1 152 994	89 838	96,3	88 774	7,1	7 753									
Niedersachsen																						
19	Aurich - Emden .....	170 010	155 161	14 847	2	143 328	84,3	129 136	14 192	95,6	14 106	9,8	1 984									
20	Unterems .....	190 307	174 441	15 866	-	160 570	84,4	145 290	15 280	96,3	15 270	9,5	1 977									
21	Friesland - Wilhelmshaven .....	155 533	140 526	15 007	-	126 306	81,2	111 937	14 369	95,7	14 348	11,4	1 369									
22	Oldenburg - Ammerland .....	216 970	197 913	19 038	19	177 986	82,0	159 588	18 398	96,5	17 940	10,1	1 858									
23	Delmenhorst - Wesermarsch .....	204 736	189 171	15 565	-	169 718	82,9	154 939	14 779	95,0	14 727	8,7	1 674									
24	Cuxhaven .....	152 177	138 912	13 261	4	127 581	83,8	114 870	12 711	95,8	12 687	9,9	1 158									
25	Stade - Rotenburg I .....	188 735	173 016	15 719	-	158 342	83,9	143 278	15 064	95,8	14 535	9,2	1 414									
26	Mitteldem .....	193 027	178 063	14 962	2	168 496	87,3	154 103	14 393	96,2	14 255	8,5	1 419									
27	Clöppenburg - Vechta .....	159 622	145 985	13 637	-	138 266	86,6	125 395	12 871	94,4	12 681	9,2	1 824									
28	Diepholz .....	147 321	134 574	12 746	1	123 339	83,7	111 235	12 104	95,0	11 951	9,7	1 015									
29	Vörden - Osterholz .....	163 810	149 444	14 365	1	140 171	85,6	126 398	13 773	95,9	13 589	9,7	1 101									
30	Soltau-Fallingb. ....	146 058	132 776	13 272	10	122 482	83,9	109 709	12 773	96,2	12 740	10,4	1 158									
31	Lüneburg - Lüchow-Dannenberg .....	144 089	128 427	15 662	-	120 836	83,9	105 808	15 028	96,0	14 635	12,1	992									
32	Osnabrück-Land .....	161 147	145 124	16 022	1	139 517	86,6	124 358	15 159	94,6	15 077	10,8	1 459									
33	Stadt Osnabrück .....	182 085	164 850	17 234	1	155 936	85,6	139 457	16 479	95,6	16 445	10,5	1 261									
34	Nienburg - Schaumburg .....	210 111	188 550	21 561	-	177 509	84,5	156 944	20 565	95,4	20 112	11,3	1 355									
35	Harburg .....	149 843	135 479	14 347	17	129 870	86,7	116 150	13 720	95,5	13 626	10,5	1 015									
36	Stadt Hannover I .....	188 863	169 627	19 228	8	156 576	82,9	138 413	18 163	94,5	18 136	11,6	1 495									
37	Stadt Hannover II .....	192 338	171 180	21 148	10	159 303	82,8	139 434	19 869	93,9	19 826	12,4	1 566									
38	Hannover-Land I .....	226 913	205 054	21 847	12	193 810	85,4	172 911	20 899	95,6	20 751	10,7	1 971									
39	Celle - Uelzen .....	206 082	185 791	20 289	2	175 451	85,1	155 972	19 479	96,0	19 070	10,9	1 519									
40	Gl. Horn - Peine .....	195 016	179 005	16 007	4	165 300	86,8	153 858	15 442	96,4	15 412	9,1	1 551									
41	Hamel-Pyrmont - Holzminden .....	190 529	167 677	22 850	2	165 555	86,9	143 576	21 979	96,2	21 948	13,3	1 430									
42	Hannover-Land II .....	204 887	183 315	21 571	1	178 320	87,0	157 695	20 625	95,6	20 308	11,4	1 780									
43	Hildesheim .....	221 347	199 011	22 331	5	193 410	87,4	171 773	21 637	96,9	21 524	11,1	1 576									
44	Salzgitter - Wolfenbüttel .....	179 009	162 020	16 987	2	153 840	85,9	137 532	16 308	96,0	16 049	10,4	1 232									

Fußnoten siehe S. 86.



5 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 1987 nach Bundestagswahlkreisen\*)

Wahlkreis		Wahlberechtigte				Wähler				Ungültige						
		insgesamt (A)	davon		nach BWO § 25 Abs. 2 (A 3)	insgesamt (B)	ohne	mit	darunter Brief- wähler	Erst-	Zweit-					
			im Wählerverzeichnis													
			ohne (A 1)	mit (A 2)												
		Wahlscheinvermerk				Wahlschein				stimmen						
Nr.	Name	Anzahl		%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%			
noch: Niedersachsen																
45	Braunschweig .....	201 901	177 039	24 851	11	168 874	83,6	144 972	23 902	96,1	23 598	14,0	1 407	0,8	978	0,6
46	Helmsstedt- Wolfsburg .....	173 807	154 426	19 372	9	147 949	85,1	129 210	18 739	96,7	18 528	12,5	1 413	1,0	1 204	0,8
47	Goslar .....	151 120	130 971	20 149	-	127 813	84,6	108 377	19 436	96,5	19 111	15,0	1 160	0,9	949	0,7
48	Northeim - Osterode .....	169 813	151 206	18 600	7	147 754	87,0	130 155	17 599	94,6	16 914	11,4	1 491	1,0	1 122	0,8
49	Göttingen .....	190 898	166 472	24 426	-	164 733	86,3	141 290	23 443	96,0	23 059	14,0	1 226	0,7	966	0,6
	Insgesamt .....	5 628 104	5 075 206	552 767	131	4 782 941	85,0	4 253 763	529 178	95,7	522 958	10,9	44 850	0,9	34 796	0,7
	dagegen 1983 .....	5 480 450	4 992 256	487 743	451	4 909 061	89,6	4 442 673	466 388	95,5	459 806	9,4	42 883	0,9	34 225	0,7
	1980 .....	5 363 576	4 799 298	563 660	618	4 790 833	89,3	4 251 917	538 916	95,5	532 009	11,1	47 636	1,0	35 691	0,7
	1976 .....	5 205 680	4 632 100	572 772	808	4 757 376	91,4	4 217 639	539 737	94,1	532 686	11,2	109 778	2,3	98 398	2,1
	1972 .....	5 126 515	4 763 517	362 136	862	4 684 898	91,4	4 339 698	345 200	95,1	334 164	7,1	46 809	1,0	32 424	0,7
Bremen																
50	Bremen-Ost .....	202 562	179 182	23 269	111	171 731	84,8	149 486	22 245	95,1	21 309	12,4	1 534	0,9	1 308	0,8
51	Bremen-West .....	141 280	129 623	11 591	66	115 316	81,6	104 296	11 020	94,5	10 676	9,3	1 149	1,0	997	0,9
52	Bremerhaven - Bremen-Nord .....	177 804	163 991	13 800	13	144 588	81,3	131 478	13 110	94,9	12 668	8,8	1 377	1,0	1 147	0,8
	Insgesamt .....	521 646	472 796	48 660	190	431 635	82,7	385 260	46 375	94,9	44 653	10,3	4 060	0,9	3 452	0,8
	dagegen 1983 .....	523 260	476 693	46 468	99	462 122	88,3	417 465	44 657	95,9	43 737	9,5	5 074	1,1	4 438	1,0
	1980 .....	523 161	463 646	59 431	84	459 208	87,8	402 317	56 891	95,6	55 689	12,1	4 498	1,0	3 752	0,8
	1976 .....	528 346	478 394	49 905	47	475 582	90,0	427 869	47 713	95,5	46 766	9,8	3 474	0,7	2 594	0,5
	1972 .....	540 928	502 247	38 601	80	492 431	91,0	455 661	36 770	95,1	36 058	7,3	4 861	1,0	3 546	0,7
Nordrhein-Westfalen																
53	Aachen .....	164 974	142 561	22 413	-	140 221	85,0	118 895	21 326	95,2	21 070	15,0	1 450	1,0	1 104	0,8
54	Kreis Aachen .....	218 839	196 532	22 306	1	192 132	87,8	170 885	21 247	95,2	21 041	11,0	2 345	1,2	2 072	1,1
55	Heinsberg .....	161 112	145 869	15 241	2	141 398	87,8	126 884	14 514	95,2	14 479	10,2	2 394	1,7	1 895	1,3
56	Düren .....	181 170	161 421	19 748	1	158 029	87,2	139 258	18 771	95,0	18 743	11,9	1 931	1,2	1 665	1,1
57	Erftkreis I .....	216 875	195 951	20 920	4	188 839	87,1	168 947	19 892	95,1	19 457	10,3	1 788	0,9	1 471	0,8
58	Euskirchen - Erftkreis II .....	216 044	193 895	22 149	-	187 856	87,0	166 815	21 041	95,0	20 925	11,1	2 545	1,4	1 881	1,0
59	Köln I .....	155 695	137 977	17 699	19	125 597	80,7	108 319	17 278	97,5	16 987	13,5	1 092	0,9	907	0,7
60	Köln II .....	160 747	138 197	22 533	17	135 632	84,4	113 555	22 077	87,9	21 496	15,8	1 064	0,8	824	0,6
61	Köln III .....	188 457	169 382	19 059	16	150 521	79,9	132 049	18 472	96,8	17 972	11,9	1 617	1,1	1 240	0,8
62	Köln IV .....	173 360	156 074	17 273	13	138 797	80,1	122 033	16 764	97,0	16 154	11,6	1 504	1,1	1 194	0,9
63	Bonn .....	213 109	175 143	37 944	22	184 992	86,8	148 961	36 031	94,9	35 864	19,4	2 111	1,1	1 260	0,7
64	Rhein-Sieg-Kreis I .....	186 259	168 020	18 236	3	160 864	86,4	143 650	17 214	94,4	16 834	10,5	1 890	1,2	1 283	0,8
65	Rhein-Sieg-Kreis II .....	178 743	159 457	19 270	16	156 952	87,8	138 579	18 373	95,3	18 286	11,7	1 880	1,2	1 184	0,8
66	Oberbergischer Kreis .....	187 313	169 057	18 254	2	160 148	85,5	142 966	17 182	94,1	16 832	10,5	1 690	1,1	1 238	0,8
67	Rheinisch- Bergischer Kreis I .....	162 596	144 429	18 160	7	141 236	86,9	123 870	17 366	95,6	17 152	12,1	1 391	1,0	903	0,6
68	Leverkusen - Rheinisch- Bergischer- Kreis II .....	151 596	135 875	15 709	12	129 853	85,7	114 917	14 936	95,0	14 808	11,4	1 560	1,2	1 046	0,8
69	Wuppertal I .....	146 537	131 443	15 091	3	123 975	84,6	109 550	14 425	95,6	14 359	11,6	850	0,7	672	0,5
70	Wuppertal II .....	137 683	124 986	12 693	4	116 076	84,3	103 963	12 113	95,4	12 066	10,4	906	0,8	695	0,6
71	Solingen - Remscheid .....	210 429	190 393	20 035	1	173 498	82,4	154 283	19 215	95,9	19 143	11,0	1 767	1,0	1 132	0,7
72	Mettmann I .....	193 263	174 685	18 572	6	165 485	85,6	147 905	17 580	94,6	17 013	10,3	1 474	0,9	1 132	0,7
73	Mettmann II .....	172 349	153 697	18 651	1	146 975	85,3	129 201	17 774	95,3	17 580	12,0	1 365	0,9	1 068	0,7
74	Düsseldorf I .....	230 357	195 749	34 600	8	193 541	84,0	160 696	32 845	94,9	32 372	16,7	1 834	0,9	1 250	0,6
75	Düsseldorf II .....	205 224	180 127	25 091	6	169 471	82,6	145 458	24 013	95,7	23 445	13,8	1 766	1,0	1 223	0,7
76	Neuss I .....	146 331	131 380	14 923	28	125 105	85,5	110 990	14 115	94,4	14 065	11,2	1 214	1,0	882	0,7
77	Neuss II .....	158 891	144 104	14 771	16	138 486	87,2	124 381	14 105	95,4	14 060	10,2	1 198	0,9	925	0,7
78	Mönchengladbach .....	196 118	179 756	16 343	19	156 265	79,7	140 682	15 583	95,2	15 532	9,9	1 694	1,1	1 333	0,9
79	Krefeld .....	173 615	151 849	21 760	6	142 920	82,3	122 115	20 805	95,6	20 720	14,5	1 628	1,1	1 025	0,7
80	Viersen .....	200 859	183 098	17 754	7	169 089	84,2	152 232	16 857	94,9	16 714	9,9	1 972	1,2	1 486	0,9
81	Kleve .....	194 394	174 433	19 961	-	168 051	86,4	148 954	19 097	95,7	18 879	11,2	2 581	1,5	1 679	1,0
82	Wesel I .....	167 375	152 944	14 431	-	144 428	86,3	130 667	13 761	95,4	13 719	9,5	1 303	0,9	1 038	0,7
83	Wesel II .....	157 722	144 475	13 247	-	135 887	86,2	123 998	12 589	95,0	12 551	9,2	1 211	0,9	952	0,7
84	Duisburg I .....	208 785	190 670	18 109	6	177 596	85,1	160 412	17 184	94,9	16 672	9,4	1 775	1,0	1 309	0,7
85	Duisburg II .....	187 181	172 395	14 785	1	153 086	81,8	139 221	13 865	93,8	13 063	8,5	1 797	1,2	1 308	0,9
86	Oberhausen .....	173 359	158 973	14 386	-	145 391	83,9	131 756	13 635	94,8	13 611	9,4	1 951	1,3	1 064	0,7
87	Mülheim .....	142 215	128 166	14 049	-	122 694	86,3	109 192	13 502	96,1	13 091	10,7	1 235	1,0	823	0,7
88	Essen I .....	161 598	145 923	15 675	-	133 308	82,5	118 431	14 877	94,9	14 825	11,1	1 263	0,9	873	0,7
89	Essen II .....	143 139	129 887	13 252	-	116 141	81,1	103 543	12 598	95,1	12 546	10,8	1 003	0,9	784	0,7
90	Essen III .....	194 735	171 106	23 629	-	164 970	84,7	142 748	22 492	95,2	22 371	13,6	1 460	0,9	978	0,6
91	Recklinghausen I .....	178 287	162 376	15 906	5	152 859	85,7	137 821	15 038	94,5	14 999	9,8	1 597	1,0	1 073	0,7
92	Recklinghausen II .....	199 541	177 079	22 458	4	171 873	86,1	150 735	21 138	94,1	20 969	12,2	1 844	1,1	1 179	0,7
93	Gelsenkirchen I .....	136 103	124 284	11 819	-	112 117	82,4	100 813	11 304	95,6	11 290	10,1	1 281	1,1	855	0,8
94	Gelsenkirchen II - Recklinghausen III .....	138 436	126 163	12 273	-	117 863	85,1	106 400	11 463	93,4	11 443	9,7	1 240	1,1	833	0,7

Fußnoten siehe S. 86.

Nr.	Name	Wahlberechtigte				Wähler				Ungültige										
		insgesamt (A)	davon			insgesamt (B)	ohne	mit	darunter Briefwähler	Erst-	Zweit-									
			im Wählerverzeichnis		nach BfV § 25 Abs. 2 (A 3)						Anzahl	Anzahl	Anzahl							
			ohne (A 1)	mit (A 2)																
		Wahlscheinvermerk				Wahlschein				Stimmen										
		Anzahl				Anzahl				Stimmen										
		[ % 1 ]				[ % 2 ]				[ % 3 ]										
95	Bottrop - Recklinghausen IV	151 166	135 030	16 130	6	130 766	86,5	115 410	15 356	95,2	15 331	11,7	1 116	0,9	903	0,7				
96	Borken	225 629	206 886	18 740	3	197 309	87,4	179 541	17 768	94,8	17 747	9,0	2 342	1,2	1 608	0,8				
97	Coesfeld - Steinfurt I	206 067	184 700	21 361	6	182 598	88,6	162 275	20 323	95,1	20 295	11,1	1 965	1,1	1 469	0,8				
98	Steinfurt II	213 641	196 080	17 557	4	186 308	87,2	169 615	16 693	95,1	16 618	8,9	2 241	1,2	1 479	0,8				
99	Münster	192 217	163 493	28 723	1	167 203	87,0	139 751	27 452	95,6	26 817	16,0	1 596	1,0	997	0,6				
100	Warendorf	185 902	167 514	18 381	7	164 117	88,3	146 575	17 542	95,6	17 526	10,7	2 021	1,2	1 520	0,9				
101	Gütersloh	216 765	196 619	20 142	4	188 082	86,8	168 976	19 106	94,8	18 958	10,1	2 162	1,1	1 534	0,8				
102	Bielefeld	233 515	204 853	28 641	21	200 949	86,1	174 129	26 820	93,6	26 715	13,3	2 307	1,1	1 789	0,9				
103	Herford	181 681	162 492	19 175	14	157 953	86,9	140 025	17 928	93,7	17 869	11,3	2 279	1,4	1 870	1,2				
104	Minden-Lübbecke	226 565	204 618	21 947	-	194 123	85,7	173 251	20 872	95,1	20 682	10,7	2 402	1,2	2 044	1,1				
105	Lippe I	162 281	145 511	16 767	3	141 466	87,2	125 546	15 920	94,9	15 809	11,2	1 477	1,0	1 396	1,0				
106	Höxter - Lippe II	201 777	180 738	21 034	5	175 438	86,9	155 491	19 947	94,8	19 827	11,3	2 048	1,2	1 670	1,0				
107	Paderborn	171 224	154 377	16 793	54	146 549	85,6	130 523	16 026	95,1	15 966	10,9	1 885	1,3	1 290	0,9				
108	Hagen	162 919	143 953	18 963	3	136 202	83,6	118 123	18 079	95,3	18 030	13,2	1 337	1,0	1 065	0,8				
109	Ennepe-Ruhr- Kreis I	187 699	166 258	21 434	7	164 070	87,4	143 760	20 310	94,7	19 618	12,0	1 319	0,8	1 083	0,7				
110	Bochum I	197 103	173 088	24 015	-	168 363	85,4	145 443	22 920	95,4	22 791	13,5	1 464	0,9	1 084	0,6				
111	Bochum II - Ennepe-Ruhr- Kreis II	194 728	172 232	22 496	-	168 022	86,3	146 746	21 276	94,6	21 224	12,6	1 632	1,0						

124	Waldeck	154 108	139 096	15 012	-	135 404	87,9	121 118	14 286	95,2	14 155	10,5	1 769	1,3	1 446	1,1
125	Kassel	179 017	158 041	20 954	22	152 132	85,0	132 197	19 935	95,0	19 768	13,0	2 298	1,5	1 655	1,0
126	Werra-Meißner	161 929	145 111	16 818	-	144 320	89,1	128 283	16 037	95,4	15 935	11,0	2 138	1,5	1 510	1,0
127	Schwalb-Eder	147 410	134 323	13 087	-	129 638	87,9	117 260	12 378	94,6	12 290	9,5	2 167	1,7	1 492	1,2
128	Hersfeld	161 378	145 061	16 314	3	143 851	89,1	128 432	15 419	94,5	15 207	10,6	2 852	2,0	1 900	1,3
129	Marburg	171 256	156 696	14 558	2	148 229	86,6	134 355	13 874	95,3	13 731	9,3	2 154	1,5	1 602	1,1
130	Lahn-Dill	200 734	185 637	15 096	1	167 619	83,5	153 250	14 369	95,2	14 204	8,5	1 729	1,0	1 504	0,9
131	Gießen	197 200	181 390	15 807	3	169 847	86,1	154 754	15 093	95,5	14 896	8,8	2 518	1,5	2 036	1,2
132	Fulda	219 361	201 212	18 144	5	190 875	87,0	173 527	17 348	95,6	17 090	9,0	3 748	2,0	2 601	1,4
133	Hochtaunus	230 310	204 858	25 446	6	201 368	87,4	177 069	24 299	95,5	24 155	12,0	2 851	1,5	2 175	1,1
134	Wetterau	194 955	177 949	17 006	-	167 210	85,8	151 663	16 147	94,9	16 127	9,6	2 555	1,5	2 062	1,2
135	Rheingau-Taunus															
	Limburg	200 060	180 708	19 339	13	172 716	86,3	154 338	18 378	95,0	18 224	10,6	2 594	1,5	2 021	1,2
136	Wiesbaden	194 927	175 568	19 359	-	158 921	81,5	140 676	18 245	94,2	17 601	11,1	3 125	2,0	1 819	1,1
137	Hanau	222 289	203 657	18 631	1	190 218	85,6	172 542	17 676	94,9	17 240	9,1	2 589	1,4	2 570	1,4
138	Frankfurt am Main I - Main- Taunus	176 293	160 601	15 692	-	146 635	83,2	131 703	14 932	95,2	14 878	10,1	1 629	1,1	1 552	1,1
139	Frankfurt am Main II	156 335	137 807	18 528	-	126 293	80,8	108 586	17 707	95,6	17 591	13,9	1 846	1,5	1 337	1,1
140	Frankfurt am Main III	156 859	140 343	16 516	-	126 926	80,9	111 090	15 836	95,9	15 744	12,4	1 593	1,3	1 465	1,2
141	Groß-Gerau	214 026	194 419	19 607	-	186 361	87,1	167 693	18 668	95,3	18 583	10,0	3 291	1,8	2 384	1,3
142	Offenbach	211 952	190 118	21 578	256	178 195	84,1	157 542	20 653	94,6	19 499	10,9	3 010	1,7	2 025	1,1
143	Darmstadt	206 652	186 813	19 839	-	176 537	85,4	157 817	18 720	94,4	18 673	10,6	3 031	1,7	2 187	1,2
144	Odenwald	236 604	216 065	20 535	4	206 300	87,2	186 772	19 528	95,1	19 433	9,4	4 121	2,0	2 976	1,4
145	Bergstraße	186 296	169 058	17 238	-	162 564	87,3	146 117	16 447	95,4	16 203	10,0	2 474	1,5	2 031	1,2
	Insgesamt	4 179 951	3 784 531	395 104	316	3 582 159	85,7	3 206 184	375 975	95,1	371 227	10,4	56 082	1,6	42 350	1,2
	dagegen 1983	4 071 991	3 653 818	417 982	191											

— 84 —

5 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 1987 nach Bundestagswahlkreisen\*)

Wahlkreis		Wahlberechtigte				Wähler				Ungültige						
		insgesamt (A)	davon		nach BWO § 25 Abs. 2 (A 3)	insgesamt (B)	ohne	mit	darunter Brief- wähler	Erst-	Zweit-					
			im Wählerverzeichnis													
			ohne (A 1)	mit (A 2)												
Name		Wahlscheinvermerk		Anzahl		Wahrschein		Anzahl		stimmen						
Nr.																
Rheinland-Pfalz																
146	Neuwied .....	221 030	201 404	19 625	1	192 827	87,2	174 031	18 796	95,8	18 761	9,7	2 419	1,3	1 854	1,0
147	Ahrweiler .....	173 090	158 620	14 469	1	150 643	87,0	136 894	13 749	95,0	13 597	9,0	2 248	1,5	1 589	1,1
148	Koblenz .....	184 257	167 037	17 220	-	158 828	86,2	142 258	16 570	96,2	16 369	10,3	2 150	1,4	1 504	0,9
149	Cochem .....	135 867	125 977	9 890	-	119 908	88,3	110 499	9 409	95,1	9 311	7,8	2 679	2,2	1 902	1,6
150	Kreuznach .....	185 370	171 045	14 321	4	159 462	86,0	145 888	13 574	94,8	13 356	8,4	2 281	1,4	1 740	1,1
151	Bitburg .....	158 295	147 576	10 715	4	137 416	86,8	127 405	10 011	93,4	9 983	7,3	3 789	2,8	2 671	1,9
152	Trier .....	174 988	161 769	13 211	8	150 970	86,3	138 774	12 196	92,3	12 156	8,1	2 819	1,9	2 496	1,7
153	Montabaur .....	227 740	208 749	18 991	-	197 798	86,9	179 831	17 967	94,6	17 870	9,0	3 095	1,6	1 879	0,9
154	Mainz .....	224 480	202 128	22 347	5	193 089	86,0	171 681	21 408	95,8	21 013	10,9	2 532	1,3	2 001	1,0
155	Worms .....	170 548	154 802	15 746	-	147 238	86,3	132 123	15 115	96,0	14 588	9,9	2 075	1,4	1 794	1,2
156	Frankenthal .....	143 934	130 334	13 600	-	126 808	88,1	113 942	12 866	94,6	12 853	10,1	2 006	1,6	1 741	1,4
157	Ludwigshafen .....	159 359	142 236	17 120	3	136 571	85,7	120 381	16 190	94,6	16 154	11,8	1 558	1,1	1 527	1,1
158	Neustadt - Speyer .....	171 689	153 482	18 207	-	150 564	87,7	133 289	17 275	94,9	17 197	11,4	2 135	1,4	1 873	1,2
159	Kaiserslautern .....	212 892	197 763	15 129	-	181 950	85,5	167 733	14 217	94,0	13 646	7,5	2 745	1,5	2 448	1,3
160	Pirmasens .....	147 871	136 982	10 877	12	126 655	85,7	116 281	10 374	95,3	10 355	8,2	2 634	2,1	2 218	1,8
161	Südpfalz .....	183 510	166 870	16 640	-	162 875	88,8	147 037	15 838	95,2	15 680	9,6	2 591	1,6	2 389	1,5
	Insgesamt .....	2 874 920	2 626 774	248 108	38	2 493 602	86,7	2 258 047	235 555	94,9	232 889	9,3	39 756	1,6	31 626	1,3
	dagegen 1983 ....	2 816 609	2 558 287	258 243	79	2 546 266	90,4	2 304 344	241 922	93,7	239 819	9,4	57 840	2,3	44 595	1,8
	1980 ....	2 759 777	2 471 079	288 554	144	2 480 763	89,9	2 207 050	273 713	94,8	271 454	10,9	38 394	1,5	29 203	1,2
	1															

Fußnoten siehe S. 86.

## 5 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen 1987 nach Bundestagswahlkreisen\*)

Wahlkreis		Wahlberechtigte				Wähler				Ungültige								
		insgesamt (A)	davon		nach BW § 25 Abs. 2 (A 3)	insgesamt (B)	ohne	mit	darunter Brief- wähler	Erst-	Zweit-							
			im Wählerverzeichnis	ohne (A 1)								mit (A 2)						
			Wahlscheinvermerk															
Nr.	Name	Anzahl				% 1	Wahrschein		% 2	Anzahl	% 3	stimmen		Anzahl	% 3	Anzahl	% 3	
Bayern																		
199	Altötting .....	217 919	194 722	23 192	5	179 831	82,5	157 642	22 189	95,7	22 072	12,3	2 450	1,4	1 502	0,8		
200	Freising .....	221 795	200 157	21 633	5	181 053	81,6	160 307	20 746	95,9	20 539	11,3	4 481	2,5	2 405	1,3		
201	Fürstfeldbruck .....	208 901	187 100	21 801	-	174 309	83,4	153 355	20 954	96,1	20 606	11,8	2 332	1,3	1 071	0,6		
202	Ingolstadt .....	202 121	180 915	21 206	-	165 465	81,9	145 085	20 380	96,1	20 189	12,2	1 687	1,0	1 743	1,1		
203	München-Mitte .....	131 190	110 495	20 657	38	100 316	76,5	80 519	19 797	95,7	19 613	19,6	948	0,9	448	0,4		
204	München-Nord .....	177 571	153 440	24 108	23	137 954	77,7	114 935	23 019	95,4	22 829	16,5	1 362	1,0	732	0,5		
205	München-Ost .....	196 560	169 096	27 430	34	155 359	79,0	129 001	26 358	96,0	26 123	16,8	1 664	1,1	809	0,5		
206	München-Süd .....	186 028	158 287	27 710	31	149 914	80,6	123 268	26 646	96,1	26 496	17,7	1 778	1,2	694	0,5		
207	München-West .....	166 980	143 017	23 953	10	134 968	80,8	111 866	23 102	96,4	22 965	17,0	1 274	0,9	681	0,5		
208	München-Land .....	189 225	161 040	28 184	1	161 218	85,2	133 825	27 393	97,2	26 856	16,7	1 482	0,9	831	0,5		
209	Rosenheim .....	182 444	162 733	19 692	19	147 560	80,9	128 758	18 802	95,4	18 566	12,6	2 316	1,6	1 084	0,7		
210	Starnberg .....	223 674	191 614	32 056	4	187 404	83,8	156 484	30 920	96,4	30 474	16,3	2 026	1,1	1 065	0,6		
211	Traunstein .....	183 408	162 540	20 866	2	149 452	81,5	129 509	19 943	95,6	19 747	13,2	2 443	1,6	1 271	0,9		
212	Weilheim .....	208 695	185 606	23 083	6	170 913	81,9	148 724	22 189	96,1	21 853	12,8	2 491	1,5	1 219	0,7		
213	Deggendorf .....	136 262	123 035	13 224	3	103 280	75,8	90 723	12 557	94,9	12 552	12,2	1 449	1,4	1 967	1,9		
214	Landshut .....	201 223	183 321	17 900	2	159 683	79,4	142 544	17 139	95,7	17 115	10,7	3 366	2,1	1 667	1,0		
215	Passau .....	161 845	143 554	18 289	2	125 661	77,6	108 053	17 608	96,3	17 398	13,8	1 674	1,3	1 372	1,1		
216	Rottal-Inn .....	139 934	126 359	13 575	-	108 414	77,5	95 464	12 950	95,4	12 844	11,8	1 984	1,8	1 335	1,2		
217	Straubing .....	154 597	140 797	13 799	1	118 887	76,9	105 671	13 216	95,8	12 827	10,8	1 708	1,4	1 292	1,1		
218	Amberg .....	186 373	169 972	16 401	-	156 262	83,8	140 715	15 547	94,8	15 142	9,7	2 281	1,5	1 511	1,0		
219	Regensburg .....	203 879	182 465	21 413	1	164 111	80,5	143 587	20 524	95,8	20 479	12,5	2 237	1,4	1 490	0,9		
220	Schwandorf .....	196 572	177 589	18 979	4	159 227	81,0	141 057	18 170	95,7	18 151	11,4	2 626	1,6	2 014	1,3		
221	Weiden .....	166 195	148 390	17 805	-	141 358	85,1	124 251	17 107	96,1	16 949	12,0	2 242	1,6	1 548	1,1		
222	Bamberg .....	198 282	179 366	18 916	-	165 487	83,5	147 408	18 079	95,6	17 661	10,7	1 911	1,2	1 222	0,7		
223	Bayreuth .....	132 894	119 778	13 102	14	108 698	81,8	96 029	12 669	96,6	12 546	11,5	1 435	1,3	939	0,9		
224	Coburg .....	160 264	146 629	13 631	4	135 346	84,5	122 316	13 030	95,6	12 851	9,5	1 240	0,9	1 294	1,0		
225	Hof .....	199 428	178 721	20 707	-	162 723	81,6	142 756	19 967	96,4	19 867	12,2	1 636	1,0	1 366	0,8		
226	Kulmbach .....	131 665	119 863	11 802	-	110 495	83,9	99 084	11 411	96,7	11 202	10,1	2 158	2,0	975	0,9		
227	Ansbach .....	149 342	133 932	15 410	-	122 439	82,0	107 679	14 760	95,8	14 625	11,9	1 867	1,5	1 233	1,0		
228	Erlangen .....	238 484	211 305	27 150	29	200 745	84,2	174 408	26 337	96,9	26 137	13,0	1 868	0,9	1 355	0,7		
229	Fürth .....	244 204	220 966	23 214	24	199 673	81,8	177 309	22 364	96,2	22 149	11,1	1 966	1,0	1 489	0,7		
230	Nürnberg-Nord .....	179 080	154 640	24 410	30	144 137	80,5	120 798	23 339	95,5	22 860	15,9	1 270	0,9	826	0,6		
231	Nürnberg-Süd .....	178 419	160 016	18 383	20	142 711	80,0	125 130	17 641	95,9	17 416	12,2	1 576	1,1	1 080	0,8		
232	Roth .....	172 475	155 805	16 664	6	143 111	83,0	127 345	15 766	94,6	15 475	10,8	1 899	1,3	1 202	0,8		
233	Aschaffenburg .....	162 608	148 430	14 176	2	135 498	83,3	121 880	13 618	96,1	13 187	9,7	1 987	1,5	1 415	1,0		
234	Bad Kissingen .....	200 826	180 490	20 335	1	172 131	85,7	152 664	19 467	95,7	19 414	11,3	2 290	1,3	1 611	0,9		
235	Main-Spessart .....	177 871	158 663	19 206	2	152 698	85,8	134 240	18 458	96,1	18 445	12,1	1 904	1,2	1 479	1,0		
236	Schweinfurt .....	184 085	166 178	17 900	7	156 194	84,8	139 062	17 132	95,7	16 961	10,9	2 031	1,3	1 412	0,9		
237	Würzburg .....	200 341	171 236	29 084	21	170 038	84,9	141 582	28 456	97,8	27 561	16,2	2 578	1,5	1 291	0,8		
238	Augsburg-Stadt .....	180 919	165 439	15 466	14	140 008	77,4	125 120	14 888	96,2	13 753	9,8	1 743	1,2	1 132	0,8		
239	Augsburg-Land .....	220 833	204 137	16 695	1	182 099	82,5	165 709	16 390	98,2	15 837	8,7	2 622	1,4	1 471	0,8		
240	Donau-Ries .....	149 732	136 553	13 169	10	123 919	82,8	111 350	12 569	95,4	11 966	9,7	1 840	1,5	1 243	1,0		
241	Neu-Ulm .....	182 883	166 999	15 884	-	146 909	80,3	131 684	15 225	95,9	14 751	10,0	1 619	1,1	1 165	0,8		
242	Oberallgäu .....	197 743	175 719	22 014	10	159 961	80,9	139 056	20 905	94,9	20 216	12,6	2 333	1,5	1 246	0,8		
243	Ostallgäu .....	234 300	215 545	18 749	6	189 022	80,7	171 183	17 839	95,1	17 441	9,2	2 743	1,5	1 517	0,8		
	Insgesamt .....	8 320 069	7 426 654	893 023	392	6 796 701	81,7	5 939 135	857 566	96,0	844 706	12,4	90 817	1,3	57 714	0,8		
	dagegen 1983 .....	8 012 989	7 163 755	848 365	869	7 020 065	87,6	6 206 604	813 461	95,8	799 178	11,4	78 491	1,1	55 174	0,8		
	1980 .....	7 827 420	6 841 187	985 117	1 116	6 854 780	87,6	5 913 221	941 559	95,5	931 486	13,6	110 102	1,6	68 415	1,0		
	1976 .....	7 547 820	6 780 926	765 064	1 830	6 764 839	89,6	6 031 806	733 033	95,6	716 748	10,6	82 213	1,2	51 144	0,8		
	1972 .....	7 375 146	6 783 639	589 143	2 364	6 626 216	89,8	6 061 076	565 140	95,5	548 801	8,3	97 596	1,5	62 426	0,9		
Saarland																		
244	Saarbrücken I .....	158 296	138 071	20 225	-	131 011	82,8	111 549	19 462	96,2	18 711	14,3	1 899	1,4	1 703	1,3		
245	Saarbrücken II .....	168 414	151 418	16 992	4	148 126	88,0	131 638	16 488	97,0	16 211	10,9	2 631	1,8	2 454	1,7		
246	Saarlouis .....	172 959	158 189	14 769	1	152 646	88,3	138 519	14 127	95,6	13 851	9,1	3 052	2,1	3 031	2,0		
247	Sankt Wendel .....	171 512	155 378	16 128	6	154 618	90,1	139 032	15 586	96,6	15 412	10,0	3 205	2,0	2 666	1,7		
248	Homburg .....	176 036	158 592	17 444	-	153 300	87,1	136 777	16 523	94,7	16 086	10,5	2 844	1,9	3 011	2,0		
	Insgesamt .....	847 217	761 648	85 558	11	739 701	87,3	657 515	82 186	96,0	80 271	10,9	13 631	1,8	12 865	1,7		
	dagegen 1983 .....	841 073	757 910	83 119	44	761 886	90,6	682 498	79 388	95,5	79 132	10,4	10 712	1,4	9 697	1,3		
	1980 .....	829 768	730 776	98 967	25	752 025	90,6	656 675	95 350	96,3	94 487	12,6	12 882	1,7	10 523	1,4		
	1976 .....	811 322	729 947	81 221	154	753 786	92,9	675 696	78 090	96,0	77 815	10,3	9 832	1,3	7 471	1,0		
	1972 .....	797 605	740 455	57 087	63	740 910	92,9	686 541	54 369	95,1	52 856	7,1	13 039	1,8	10 998	1,5		
Bundesgebiet ohne Berlin																		
1 -																		
248	Insgesamt .....	45 327 982	40 815 933	4 509 148	2 901	38 225 294	84,3	33 921 205	4 304 089	95,4	4 247 949	11,1	482 481	1,3	357 975	0,9		
	dagegen 1983 .....	44 088 935	39 694 728	4 389 755	4 452	39 279 529	89,1	35 091 416	4 188 113	95,3	4 135 816	10,5	434 176	1,1	338 841	0,9		
	1980 .....	43 231 741	37 946 594	5 280 741	4 406	38 292 176	88,6	33 254 249	5 037 927	95,3	4 991 942	13,0	485 645	1,3	353 115	0,9		
	1976 .....	42 058 015	37 688 199	4 362 686	7 130	38 165 753	90,7	34 007 485	4 158 268	95,2	4 099 191	10,7	470 109	1,2	343 253	0,9		
	1972 .....	41 446 302	38 494 848	2 943 042	8 412	37 761 589	91,1	34 958 855	2 802 734	95,0	2 722 424	7,2	457 810	1,2	301 839	0,8		

\*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 30 der BWG.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten.

2) Wahlbeteiligung der Wahlscheinhaber.

3) Der Wähler insgesamt.



WAHLKREIS			1)	WAHL- BERECH- TIGKEIT	ABGEGEBENE STIMMEN				
					INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG
NR.	NAME			ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	
SCHLESWIG									
001	FLENSBURG - SCHLESWIG	A	206948	156035	90,5	1391	0,9	154644	
		B	-	16369	9,5	53	0,3	16316	
		C	206948	172404	100,0	1444	0,8	170960	
002	NORDFRIESLAND - DITHMARSCHEN-NORD	A	168591	122882	87,9	1200	1,0	121682	
		B	-	16906	12,1	72	0,4	16834	
		C	168591	139788	100,0	1272	0,9	138516	
003	STEINBURG - DITHMARSCHEN-SÜD	A	158693	122373	91,2	1248	1,0	121125	
		B	-	11769	8,8	44	0,4	11725	
		C	158693	134142	100,0	1292	1,0	132850	
004	RENSBURG- ECKERNFÖRDE	A	192774	151078	91,2	1321	0,9	149757	
		B	-	14506	8,8	76	0,5	14430	
		C	192774	165584	100,0	1397	0,9	164187	
005	KIEL	A	186471	137960	89,9	1182	0,9	136778	
		B	-	15465	10,1	64	0,4	15401	
		C	186471	153425	100,0	1246	0,8	152179	
006	PLOEN - NEUMÜNSTER	A	157667	122550	91,3	1108	0,9	121442	
		B	-	11608	8,7	77	0,7	11531	
		C	157667	134158	100,0	1185	0,9	132973	
007	PINNEBERG	A	205455	159903	90,5	1276	0,8	158627	
		B	-	16859	9,5	73	0,4	16786	
		C	205455	176762	100,0	1349	0,8	175413	
008	SEGEBERG - STORMARN-NORD	A	220451	171802	91,9	1387	0,8	170415	
		B	-	15228	8,1	52	0,3	15176	
		C	220451	187030	100,0	1439	0,8	185591	
009	OSTHOLSTEIN	A	148617	112071	88,4	1136	1,0	110935	
		B	-	14775	11,6	57	0,4	14718	
		C	148617	126846	100,0	1193	0,9	125653	
010	HERZOGTUM LAUENBURG - STORMARN-SÜD	A	222242	174213	90,7	1348	0,8	172865	
		B	-	17799	9,3	45	0,3	17754	
		C	222242	192012	100,0	1393	0,7	190619	
011	LÜBECK	A	171429	124417	89,7	1328	1,1	123089	
		B	-	14249	10,3	72	0,5	14177	
		C	171429	138666	100,0	1400	1,0	137266	
	INSGESAMT	A	2039338	1555284	90,4	13925	0,9	1541359	
		B	-	16533	9,6	685	0,4	16468	
		C	2039338	1720817	100,0	14610	0,8	1706207	
HAM									
012	HAMBURG-MITTE	A	168617	113951	86,3	715	0,6	113236	
		B	-	18017	12,7	74	0,4	17943	
		C	168617	131968	100,0	785	0,6	131179	
013	HAMBURG-ALTONA	A	174686	123592	85,0	676	0,5	122916	
		B	-	21875	15,0	87	0,4	21788	
		C	174686	145467	100,0	763	0,5	144704	
014	HAMBURG-EIENBUETTEL	A	182238	128532	84,6	930	0,7	127602	
		B	-	23390	15,4	121	0,5	23269	
		C	182238	151922	100,0	1051	0,7	150871	
015	HAMBURG-NORD	A	202881	148454	84,5	838	0,6	147616	
		B	-	27254	15,5	137	0,5	27117	
		C	202881	175708	100,0	975	0,6	174733	
016	HAMBURG-WANDSBEK	A	197250	144194	86,7	789	0,5	143425	
		B	-	22174	13,3	90	0,4	22084	
		C	197250	166368	100,0	859	0,5	165509	
017	HAMBURG-BERGEDORF	A	187480	135525	88,7	932	0,7	134593	
		B	-	17315	11,3	78	0,5	17237	
		C	187480	152840	100,0	1010	0,7	151830	
018	HAMBURG-HARBURG	A	145168	106300	88,5	685	0,6	105615	
		B	-	13797	11,5	127	0,9	13670	
		C	145168	120097	100,0	812	0,7	119285	
	INSGESAMT	A	1258320	900548	86,2	5545	0,6	895003	
		B	-	143822	13,8	714	0,5	143108	
		C	1258320	1044370	100,0	6259	0,6	1038111	
NIEDER									
019	AURICH - EMDEN	A	170010	129222	90,2	1516	1,2	127706	
		B	-	14106	9,8	62	0,4	14044	
		C	170010	143328	100,0	1578	1,1	141750	
020	UNTEREMS	A	190307	145300	90,5	1521	1,0	143779	
		B	-	15270	9,5	63	0,4	15207	
		C	190307	160570	100,0	1584	1,0	158986	

1) A = OHNE BRIEFWAHL, B = BRIEFWAHL, C = EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF											WAHL- KREIS NR.
S P D		C D U / C S U 2)		F. D. P.		GRÜNE		SONSTIGE			
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
HOLSTEIN											
65200	42,2	63122	40,8	12930	8,4	12155	7,9	1237	0,8	001	
4983	30,5	7464	45,7	1653	10,1	2074	12,7	142	0,9		
70183	41,1	70586	41,3	14583	8,5	14229	8,3	1379	0,9		
47587	39,1	52635	43,3	11840	9,7	8550	7,0	1070	0,9	002	
4631	27,5	7849	46,6	2093	12,4	2106	12,5	155	0,9		
52218	37,7	60484	43,7	13933	10,1	10656	7,7	1225	0,9		
49374	40,8	52366	43,2	10245	8,5	7946	6,6	1194	1,0	003	
3665	31,3	5563	47,4	1223	10,4	1159	9,9	115	1,0		
53039	39,9	57929	43,6	11466	8,6	9105	6,9	1309	1,0		
61345	41,0	62484	41,7	13786	9,2	10993	7,3	1149	0,8	004	
4140	28,7	6845	47,4	1724	11,9	1621	11,2	100	0,7		
65485	39,9	69329	42,2	15510	9,4	12614	7,7	1249	0,8		
66666	48,7	44923	32,8	10339	7,6	13792	10,1	1058	0,8	005	
5273	34,2	6208	40,3	1595	10,4	2225	14,4	100	0,6		
71939	47,3	51131	33,6	11934	7,6	16017	10,5	1158	0,8		
52837	43,5	49348	40,6	9576	7,9	8721	7,2	960	0,8	006	
3526	30,6	5428	47,1	1186	10,3	1287	11,2	104	0,9		
56363	42,4	54776	41,2	10762	8,1	10008	7,5	1064	0,8		
61537	38,8	66459	41,9	16464	10,4	12856	8,1	1251	0,8	007	
4905	29,2	8086	48,2	2056	12,2	1632	9,7	107	0,6		
66502	37,9	74545	42,5	18520	10,6	14488	8,3	1358	0,8		
61853	36,3	75035	44,0	18900	11,1	13156	7,7	1471	0,9	008	
4301	28,3	7304	48,1	1896	12,5	1568	10,3	105	0,7		
66154	35,6	82339	44,4	20798	11,2	14724	7,9	1576	0,8		
45869	41,3	48163	43,4	9127	8,2	6778	6,1	998	0,9	009	
3998	27,2	7585	51,5	1715	11,7	1316	8,9	104	0,7		
49567	39,7	55748	44,4	10842	8,6	8094	6,4	1102	0,9		
63395	36,7	74635	43,2	19574	11,3	13743	8,0	1518	0,9	010	
4617	26,0	8877	50,0	2208	12,4	1920	10,8	132	0,7		
68012	35,7	83512	43,8	21782	11,4	15663	8,2	1650	0,9		
55021	44,7	48866	39,7	9283	7,5	8786	7,1	1133	0,9	011	
4446	31,4	6501	45,9	1446	10,2	1667	11,8	117	0,6		
59467	43,3	55367	40,3	10729	7,8	10453	7,6	1250	0,9		
630744	40,9	638036	41,4	142064	9,2	117476	7,6	13039	0,8		
48485	29,4	77710	47,1	18797	11,4	18575	11,3	1281	0,8		
679229	39,8	715746	41,9	160861	9,4	136051	8,0	14320	0,8		
BURG											
51498	45,5	37967	33,5	8092	7,1	14783	13,1	896	0,8	012	
6591	36,7	6914	38,5	1605	8,9	2717	15,1	116	0,6		
58089	44,3	44881	34,2	9697	7,4	17500	13,3	1012	0,8		
48525	39,5	44887	36,5	13127	10,7	15471	12,6	906	0,7	013	
6183	28,4	9903	45,5	2844	13,1	2740	12,6	118	0,5		
54708	37,8	54790	37,9	15971	11,0	18211	12,6	1024	0,7		
50276	39,4	45181	35,4	12701	10,0	18630	14,6	814	0,6	014	
7315	31,4	9663	41,5	2598	11,2	3571	15,3	122	0,5		
57591	38,2	54844	36,4	15299	10,1	22201	14,7	936	0,6		
55054	37,3	55318	37,5	17686	12,0	18750	12,7	808	0,5	015	
8036	29,6	11889	43,8	3591	13,2	3443	12,7	158	0,6		
63090	36,1	67207	38,5	21277	12,2	22193	12,7	966	0,6		
61505	42,9	54405	37,9	14320	10,0	12197	8,5	998	0,7	016	
7788	35,3	9854	44,6	2343	10,6	1932	8,7	167	0,8		
69293	41,9	64259	38,8	16663	10,1	14129	8,5	1165	0,7		
62079	46,1	50580	37,6	10527	7,8	10227	7,6	1180	0,9	017	
6405	37,2	7607	44,1	1654	9,6	1431	8,3	140	0,8		
68484	45,1	58187	38,3	12181	8,0	11658	7,7	1320	0,9		
51166	48,4	38356	36,3	7556	7,2	7607	7,2	930	0,9	018	
5451	39,9	5993	43,8	1102	8,1	1009	7,4	115	0,8		
56617	47,5	44349	37,2	8658	7,3	8616	7,2	1045	0,9		
380103	42,5	326694	36,5	84009	9,4	97665	10,9	6532	0,7		
47769	33,4	61823	43,2	15737	11,0	16843	11,8	936	0,7		
427372	41,2	388517	37,4	99746	9,6	114508	11,0	7468	0,7		
SACHSEN											
74723	58,5	35797	28,0	7757	6,1	8713	6,8	716	0,6	019	
6007	42,8	4749	33,8	1359	9,7	1836	13,1	93	0,7		
80730	57,0	40546	28,6	9116	6,4	10549	7,4	809	0,6		
58248	40,5	67676	47,1	9479	6,6	7468	5,2	908	0,6	020	
5020	33,0	7147	47,0	1250	8,2	1698	11,2	92	0,6		
63268	39,8	74823	47,1	10729	6,7	9166	5,8	1000	0,6		

NACH WAHL

ZWEIT

WAHLKREIS		1)	VON DEN GÜLTIGEN									
			A S D		B P		C.B.V.		ZENTRUM		MÜNDIGE	
NR.	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
SCHLESWIG-												
001	FLensburg - SCHLESWIG	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
002	NORDFRIESLAND - DITHMARSCHEN-NORD	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
003	STEINBURG - DITHMARSCHEN-SÜD	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
004	RENSBURG - ECKERNFÖRDE	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
005	KIEL	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
006	PLOEN - NEUMÜNSTER	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
007	PINNEBERG	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
008	SEGEBERG - STORMARN-NORD	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
009	OSTHOLSTEIN	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
010	HERZOGTUM LAUENBURG - STORMARN-SÜD	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
011	LÜBECK	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	INSGESAMT	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
HAM												
012	HAMBURG-MITTE	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
013	HAMBURG-ALTONA	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
014	HAMBURG-EIENSBÜTTEL	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
015	HAMBURG-NORD	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
016	HAMBURG-WANDSBK	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
017	HAMBURG-BERGSDORF	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
018	HAMBURG-HARBURG	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
	INSGESAMT	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -
NIEDER												
019	AURICH - EMDEN	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	81 11 92	0,1 0,1 0,1
020	UNTEREMS	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	107 9 116	0,1 0,1 0,1

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN



DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

STIMMEN ENTFIELEN AUF

FRAUEN		F A P		M L P D		N P D		O E D P		PATRIOTEN		WAHL- KREIS NR.
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	

HOLSTEIN

480	0,3	-	-	43	0,0	635	0,4	-	-	79	0,1	001
62	0,4	-	-	3	0,0	66	0,4	-	-	11	0,1	
542	0,3	-	-	46	0,0	701	0,4	-	-	90	0,1	
364	0,2	-	-	36	0,0	613	0,5	-	-	57	0,0	002
55	0,3	-	-	7	0,0	79	0,5	-	-	14	0,1	
419	0,3	-	-	43	0,0	692	0,5	-	-	71	0,1	
292	0,2	-	-	37	0,0	803	0,7	-	-	62	0,1	003
37	0,3	-	-	5	0,0	69	0,6	-	-	4	0,0	
329	0,2	-	-	42	0,0	872	0,7	-	-	66	0,0	
440	0,3	-	-	40	0,0	600	0,4	-	-	69	0,0	004
31	0,2	-	-	7	0,0	51	0,4	-	-	11	0,1	
471	0,3	-	-	47	0,0	651	0,4	-	-	80	0,0	
409	0,3	-	-	65	0,0	472	0,3	-	-	112	0,1	005
37	0,2	-	-	4	0,0	49	0,3	-	-	10	0,1	
446	0,3	-	-	69	0,0	521	0,3	-	-	122	0,1	
275	0,2	-	-	30	0,0	574	0,5	-	-	81	0,1	006
29	0,3	-	-	2	0,0	66	0,6	-	-	5	0,0	
304	0,2	-	-	32	0,0	642	0,5	-	-	86	0,1	
350	0,2	-	-	49	0,0	740	0,5	-	-	112	0,1	007
39	0,2	-	-	2	0,0	57	0,3	-	-	5	0,1	
389	0,2	-	-	51	0,0	797	0,5	-	-	121	0,1	
442	0,3	-	-	35	0,0	883	0,5	-	-	111	0,1	008
31	0,2	-	-	2	0,0	63	0,4	-	-	9	0,1	
473	0,3	-	-	37	0,0	946	0,5	-	-	120	0,1	
274	0,2	-	-	28	0,0	617	0,6	-	-	79	0,1	009
30	0,2	-	-	5	0,0	65	0,4	-	-	4	0,0	
304	0,2	-	-	33	0,0	682	0,5	-	-	83	0,1	
446	0,3	-	-	45	0,0	856	0,5	-	-	171	0,1	010
56	0,3	-	-	2	0,0	57	0,3	-	-	17	0,1	
502	0,3	-	-	47	0,0	913	0,5	-	-	188	0,1	
291	0,2	-	-	34	0,0	716	0,6	-	-	92	0,1	011
44	0,3	-	-	4	0,0	63	0,4	-	-	6	0,0	
335	0,2	-	-	38	0,0	779	0,6	-	-	98	0,1	
4063	0,3	-	-	442	0,0	7509	0,5	-	-	1025	0,1	
451	0,3	-	-	43	0,0	687	0,4	-	-	100	0,1	
4514	0,3	-	-	485	0,0	8196	0,5	-	-	1125	0,1	

BURG

206	0,2	-	-	58	0,1	487	0,4	-	-	145	0,1	012
29	0,2	-	-	9	0,1	62	0,3	-	-	16	0,1	
235	0,2	-	-	67	0,1	549	0,4	-	-	161	0,1	
213	0,2	-	-	53	0,0	533	0,4	-	-	107	0,1	013
44	0,2	-	-	4	0,0	61	0,3	-	-	9	0,0	
257	0,2	-	-	57	0,0	594	0,4	-	-	116	0,1	
222	0,2	-	-	38	0,0	436	0,3	-	-	118	0,1	014
50	0,2	-	-	5	0,0	50	0,2	-	-	17	0,1	
272	0,2	-	-	43	0,0	486	0,3	-	-	135	0,1	
243	0,2	-	-	40	0,0	415	0,3	-	-	110	0,1	015
66	0,2	-	-	10	0,0	65	0,2	-	-	17	0,1	
309	0,2	-	-	50	0,0	480	0,3	-	-	127	0,1	
279	0,2	-	-	39	0,0	544	0,4	-	-	136	0,1	016
60	0,3	-	-	5	0,0	78	0,4	-	-	24	0,1	
339	0,2	-	-	44	0,0	622	0,4	-	-	160	0,1	
263	0,2	-	-	32	0,0	796	0,6	-	-	89	0,1	017
45	0,3	-	-	5	0,0	84	0,5	-	-	6	0,0	
308	0,2	-	-	37	0,0	880	0,6	-	-	95	0,1	
204	0,2	-	-	34	0,0	581	0,6	-	-	111	0,1	018
23	0,2	-	-	3	0,0	70	0,5	-	-	19	0,1	
227	0,2	-	-	37	0,0	651	0,5	-	-	130	0,1	
1630	0,2	-	-	294	0,0	3792	0,4	-	-	816	0,1	
317	0,2	-	-	41	0,0	470	0,3	-	-	108	0,1	
1947	0,2	-	-	335	0,0	4262	0,4	-	-	924	0,1	

SACHSEN

-	-	-	-	20	0,0	388	0,3	139	0,1	88	0,1	019
-	-	-	-	4	0,0	48	0,3	25	0,2	5	0,0	
-	-	-	-	24	0,0	436	0,3	164	0,1	93	0,1	
-	-	-	-	33	0,0	476	0,3	192	0,1	100	0,1	020
-	-	-	-	6	0,0	44	0,3	20	0,1	13	0,1	
-	-	-	-	39	0,0	520	0,3	212	0,1	113	0,1	

WAHLKREIS		1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN				
				INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG
NR.	NAME			ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL
NIEDER								
021	FRIESLAND - WILHELMSHAVEN	A	155533	111958	88,6	1105	1,0	110853
		B	-	14342	11,4	44	0,3	14304
		C	155533	126306	100,0	1149	0,9	125157
022	OLDENBURG - AMMERLAND	A	216970	160046	89,9	1258	0,8	158788
		B	-	17940	10,1	59	0,3	17881
		C	216970	177986	100,0	1317	0,7	176669
023	DELMEHORST - WESERMARSCH - OLDENBURG-LAND	A	204736	154991	91,3	1188	0,8	153803
		B	-	14727	5,7	89	0,6	14638
		C	204736	169718	100,0	1277	0,8	168441
024	CUXHAVEN	A	152177	114894	90,1	907	0,8	113987
		B	-	12687	9,9	63	0,5	12624
		C	152177	127581	100,0	970	0,8	126611
025	STADE - ROTENBURG I	A	188735	143807	90,8	1155	0,8	142652
		B	-	14535	9,2	43	0,3	14492
		C	188735	158342	100,0	1198	0,8	157144
026	MITTELEMS	A	193027	154241	91,5	1166	0,8	153075
		B	-	14255	8,5	33	0,2	14222
		C	193027	168496	100,0	1199	0,7	167297
027	CLOPPENBURG - VECHTA	A	159622	125585	90,8	1302	1,0	124283
		B	-	12681	9,2	48	0,4	12633
		C	159622	138266	100,0	1350	1,0	136916
028	DIEPHOLZ	A	147321	111388	90,3	797	0,7	110591
		B	-	11951	9,7	45	0,4	11906
		C	147321	123339	100,0	842	0,7	122497
029	VERDEN - OSTERHOLZ	A	163810	126582	90,3	823	0,7	125759
		B	-	13589	9,7	44	0,3	13545
		C	163810	140171	100,0	867	0,6	139304
030	SOLTAU - FALLINGBOSTEL - ROTENBURG II	A	146058	109742	89,6	820	0,7	108922
		B	-	12740	10,4	42	0,3	12698
		C	146058	122482	100,0	862	0,7	121620
031	LUENEBURG - LUECHOW-DANNENBERG	A	144089	106201	87,9	669	0,6	105532
		B	-	14635	12,1	36	0,2	14599
		C	144089	120836	100,0	705	0,6	120131
032	OSNABRUECK-LAND	A	161147	124440	89,2	1065	0,9	123375
		B	-	15077	10,8	59	0,4	15018
		C	161147	139517	100,0	1124	0,8	138393
033	STADT OSNABRUECK	A	182085	139491	89,5	1037	0,7	138454
		B	-	16445	10,5	50	0,3	16395
		C	182085	155936	100,0	1087	0,7	154849
034	NIENBURG - SCHAUMBURG	A	210111	157397	88,7	1153	0,7	156244
		B	-	20112	11,3	51	0,3	20061
		C	210111	177509	100,0	1204	0,7	176305
035	HARBURG	A	149843	116244	89,5	671	0,6	115573
		B	-	13626	10,5	38	0,3	13588
		C	149843	129870	100,0	709	0,5	129161
036	STADT HANNOVER I	A	188863	138440	88,4	937	0,7	137503
		B	-	18136	11,6	56	0,3	18080
		C	188863	156576	100,0	993	0,6	155583
037	STADT HANNOVER II	A	192338	139477	87,6	883	0,6	138594
		B	-	19826	12,4	54	0,3	19772
		C	192338	159303	100,0	937	0,6	158366
038	HANNOVER-LAND I	A	226913	173059	89,3	1259	0,7	171800
		B	-	20751	10,7	59	0,3	20692
		C	226913	193810	100,0	1318	0,7	192492
039	CELLE - UELZEN	A	206082	156381	89,1	1124	0,7	155257
		B	-	19070	10,9	68	0,4	19002
		C	206082	175451	100,0	1192	0,7	174259
040	GIFHORN - PEINE	A	195016	153888	90,9	1053	0,7	152835
		B	-	15412	9,1	55	0,4	15357
		C	195016	169300	100,0	1108	0,7	168192
041	HAMELN-PYRMONT - HOLZMINDEN	A	190529	143607	86,7	1089	0,8	142518
		B	-	21948	13,3	74	0,3	21874
		C	190529	165555	100,0	1163	0,7	164392
042	HANNOVER-LAND II	A	204887	158012	88,6	1176	0,7	156836
		B	-	20308	11,4	80	0,4	20228
		C	204887	178320	100,0	1256	0,7	177064
043	HILDESHEIM	A	221347	171886	88,9	1382	0,8	170504
		B	-	21524	11,1	68	0,3	21456
		C	221347	193410	100,0	1450	0,7	191960

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL, - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF											WAHL- KREIS NR.
S P D		C D U / C S U 2)		F. D. P.		GRÜNE		SONSTIGE			
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
SACHSEN											
52911	47,7	40303	36,4	8931	8,1	7703	6,9	1005	0,9	021	
5371	37,5	5678	39,7	1472	10,3	1661	11,6	122	0,9		
58282	46,6	45981	36,7	10403	8,3	9364	7,5	1127	0,9		
71441	45,0	51892	32,7	18427	11,6	15877	10,0	1151	0,7	022	
6006	33,6	6452	36,1	2310	12,9	2973	16,6	140	0,8		
77447	43,8	58344	33,0	20737	11,7	18850	10,7	1291	0,7		
72226	47,0	52412	34,1	16113	10,5	11951	7,8	1101	0,7	023	
5382	36,8	5516	37,7	1769	12,1	1866	12,8	101	0,7		
77608	46,1	57930	34,4	17882	10,6	13819	8,2	1202	0,7		
48520	42,6	46674	40,9	9716	8,5	8243	7,2	832	0,7	024	
3999	31,7	5529	43,8	1408	11,2	1603	12,7	85	0,7		
52519	41,5	52203	41,2	11126	8,8	9846	7,8	917	0,7		
55412	38,8	62955	44,1	13364	9,4	9721	6,8	1200	0,8	025	
4621	31,9	6299	43,5	1596	11,0	1849	12,8	127	0,9		
60033	38,2	69254	44,1	14960	9,5	11570	7,4	1327	0,8		
50867	33,2	81226	53,1	12581	8,2	7626	5,0	775	0,5	026	
3812	26,8	7083	49,8	1285	9,0	1939	13,6	103	0,7		
54679	32,7	88309	52,8	13866	8,3	9565	5,7	878	0,5		
25973	20,9	82602	66,5	9584	7,7	5495	4,4	629	0,5	027	
2309	18,3	7753	61,4	1111	8,8	1393	11,0	67	0,5		
28282	20,7	90355	66,0	10695	7,8	6888	5,0	696	0,5		
43770	39,6	43855	39,7	13893	12,6	8272	7,5	801	0,7	028	
3626	30,5	5216	43,8	1663	14,0	1316	11,1	85	0,7		
47396	38,7	49071	40,1	15556	12,7	9588	7,8	886	0,7		
54334	43,2	46160	36,7	11791	9,4	12605	10,0	869	0,7	029	
4352	32,1	5649	41,7	1513	11,2	1959	14,5	72	0,5		
58686	42,1	51809	37,2	13304	9,6	14564	10,5	941	0,7		
40177	36,9	49995	45,9	9997	9,2	7376	6,8	1377	1,3	030	
3639	28,7	6008	47,3	1392	11,0	1522	12,0	137	1,1		
43816	36,0	56003	46,0	11389	9,4	8898	7,3	1514	1,2		
40581	38,5	43836	41,5	10352	9,8	9649	9,1	1114	1,1	031	
4272	29,3	6491	44,5	1685	11,5	2021	13,8	130	0,9		
44853	37,3	50327	41,9	12037	10,0	11670	9,7	1244	1,0		
47861	38,8	55388	44,9	11772	9,5	7857	6,1	797	0,6	032	
4105	27,3	7492	49,9	1737	11,6	1543	10,3	141	0,9		
51966	37,5	62880	45,4	13509	9,8	9100	6,6	938	0,7		
57081	41,2	57881	41,8	11351	8,2	11216	8,1	925	0,7	033	
4907	29,9	7479	45,6	1749	10,7	2153	13,1	107	0,7		
61988	40,0	65360	42,2	13100	8,5	13369	8,6	1032	0,7		
70086	44,9	62802	40,2	12603	8,1	9410	6,0	1343	0,9	034	
7273	36,3	8614	42,9	1952	9,7	2069	10,3	153	0,8		
77359	43,9	71416	40,5	14555	8,3	11479	6,5	1496	0,8		
39821	34,5	50856	44,0	14869	12,9	9093	7,9	934	0,8	035	
3514	25,9	6598	48,6	1996	14,7	1347	9,9	133	1,0		
43335	33,6	57454	44,5	16865	13,1	10440	8,1	1067	0,8		
61729	44,9	49258	35,8	12282	8,9	13158	9,6	1076	0,8	036	
6254	34,6	7301	40,4	2084	11,5	2321	12,8	120	0,7		
67983	43,7	56559	36,4	14366	9,2	15479	9,9	1196	0,8		
61645	44,5	47992	34,6	12529	9,0	15349	11,1	1079	0,8	037	
6625	33,5	8046	40,7	2361	11,9	2606	13,2	134	0,7		
68270	43,1	56038	35,4	14890	9,4	17955	11,3	1213	0,8		
72207	42,0	69735	40,6	17014	9,9	11482	6,7	1362	0,8	038	
6982	33,7	9198	44,5	2396	11,6	1990	9,6	126	0,8		
79189	41,1	78933	41,0	19410	10,1	13472	7,0	1488	0,8		
58366	37,6	71362	46,0	14969	9,6	8531	5,5	2029	1,3	039	
5443	28,6	9075	47,8	2257	11,9	2012	10,6	215	1,1		
63809	36,6	80437	46,2	17226	9,9	10543	6,1	2244	1,3		
68112	44,6	64433	42,2	11061	7,2	7917	5,2	1312	0,9	040	
5429	35,4	6970	45,4	1396	9,1	1455	9,5	107	0,7		
73541	43,7	71403	42,5	12457	7,4	9372	5,6	1419	0,8		
67254	47,2	54197	38,0	11654	8,2	8259	5,8	1154	0,8	041	
7975	36,5	9536	43,6	2225	10,2	1983	9,1	155	0,7		
75229	45,8	63733	38,8	13879	8,4	10242	6,2	1309	0,8		
69242	44,1	61466	39,2	14124	9,0	10689	6,8	1315	0,8	042	
7495	37,1	8503	42,0	2224	11,0	1865	9,2	141	0,7		
76737	43,3	69969	39,5	16348	9,2	12554	7,1	1456	0,8		
80443	47,2	66975	39,3	12015	7,0	9836	5,8	1235	0,7	043	
7532	35,1	9702	45,2	1982	9,2	2090	9,7	150	0,7		
87975	45,8	76677	39,9	13997	7,3	11926	6,2	1385	0,7		

WAHLKREIS		1)	VON DEN GÜLTIGEN									
			A S D		B P		C.B.V.		ZENTRUM		MUENDIGE	
NR.	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
NIEDER												
021	FRIESLAND - WILHELMSHAVEN	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	99 15 114	0,1 0,1 0,1
022	OLDENBURG - AMMERLAND	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	135 19 154	0,1 0,1 0,1
023	DELMEHORST - WESERMARSCH - OLDENBURG-LAND	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	127 14 141	0,1 0,1 0,1
024	CUXHAVEN	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	81 11 92	0,1 0,1 0,1
025	STADE - ROTHENBURG I	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	101 10 111	0,1 0,1 0,1
026	MITTELEMS	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	104 15 119	0,1 0,1 0,1
027	CLOPPENBURG VECHTA	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	73 9 82	0,1 0,1 0,1
028	DIEPHOLZ	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	77 16 93	0,1 0,1 0,1
029	VERDEN - OSTERHOLZ	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	90 12 102	0,1 0,1 0,1
030	SOLTAU - FALLINGBOSTEL - ROTHENBURG II	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	78 13 91	0,1 0,1 0,1
031	LUENEBURG - LUECHOW-DANNENBERG	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	103 15 118	0,1 0,1 0,1
032	OSNABRUECK-LAND	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	73 10 83	0,1 0,1 0,1
033	STADT OSNABRUECK	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	93 16 109	0,1 0,1 0,1
034	NIENBURG - SCHAUMBURG	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	114 18 132	0,1 0,1 0,1
035	HARBURG	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	110 12 122	0,1 0,1 0,1
036	STADT HANNOVER I	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	115 15 130	0,1 0,1 0,1
037	STADT HANNOVER II	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	110 17 127	0,1 0,1 0,1
038	HANNOVER-LAND I	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	110 11 121	0,1 0,1 0,1
039	CELLE - UELZEN	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	157 28 185	0,1 0,1 0,1
040	GIFHORN - PEINE	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	118 11 129	0,1 0,1 0,1
041	HAMELN-PYRMONT - HOLZMINDEN	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	113 19 132	0,1 0,1 0,1
042	HANNOVER-LAND II	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	84 15 99	0,1 0,1 0,1
043	HILDESHEIM	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	117 13 130	0,1 0,1 0,1

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL C=EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWÄHLER UND DER WÄHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

STIMMEN ENTFIELEN AUF

FRAUEN		F A P		M L P D		N P D		O E O P		PATRIOTEN		WAHL- KREIS NR.
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	

SACHSEN

-	-	-	-	69	0,1	640	0,6	146	0,1	51	0,0	021
-	-	-	-	12	0,1	57	0,4	33	0,2	5	0,0	
-	-	-	-	81	0,1	697	0,6	179	0,1	56	0,0	
-	-	-	-	43	0,0	703	0,4	217	0,1	53	0,0	022
-	-	-	-	7	0,0	81	0,5	24	0,1	9	0,1	
-	-	-	-	50	0,0	784	0,4	241	0,1	62	0,0	
-	-	-	-	42	0,0	681	0,4	173	0,1	78	0,1	023
-	-	-	-	4	0,0	59	0,4	22	0,2	2	0,0	
-	-	-	-	46	0,0	740	0,4	195	0,1	80	0,0	
-	-	-	-	20	0,0	524	0,5	144	0,1	63	0,1	024
-	-	-	-	2	0,0	35	0,3	28	0,2	8	0,1	
-	-	-	-	22	0,0	559	0,4	172	0,1	72	0,1	
-	-	-	-	22	0,0	788	0,6	164	0,1	125	0,1	025
-	-	-	-	4	0,0	79	0,5	30	0,2	4	0,0	
-	-	-	-	26	0,0	867	0,6	194	0,1	129	0,1	
-	-	-	-	19	0,0	399	0,2	232	0,2	61	0,0	026
-	-	-	-	5	0,0	46	0,3	27	0,2	10	0,1	
-	-	-	-	24	0,0	405	0,2	259	0,2	71	0,0	
-	-	-	-	22	0,0	289	0,2	173	0,1	72	0,1	027
-	-	-	-	-	-	21	0,2	30	0,2	7	0,1	
-	-	-	-	22	0,0	310	0,2	203	0,1	79	0,1	
-	-	-	-	21	0,0	469	0,4	161	0,1	73	0,1	028
-	-	-	-	5	0,0	45	0,4	17	0,1	2	0,0	
-	-	-	-	26	0,0	514	0,4	178	0,1	75	0,1	
-	-	-	-	35	0,0	508	0,4	154	0,1	82	0,1	029
-	-	-	-	4	0,0	34	0,3	16	0,1	6	0,0	
-	-	-	-	39	0,0	542	0,4	170	0,1	88	0,1	
-	-	-	-	21	0,0	916	0,8	313	0,3	49	0,0	030
-	-	-	-	4	0,0	72	0,6	42	0,3	6	0,0	
-	-	-	-	25	0,0	988	0,8	355	0,3	55	0,0	
-	-	-	-	29	0,0	734	0,7	174	0,2	74	0,1	031
-	-	-	-	6	0,0	74	0,5	31	0,2	4	0,0	
-	-	-	-	35	0,0	808	0,7	205	0,2	78	0,1	
-	-	-	-	24	0,0	421	0,3	175	0,1	104	0,1	032
-	-	-	-	-	-	74	0,5	32	0,2	25	0,2	
-	-	-	-	24	0,0	495	0,4	207	0,1	129	0,1	
-	-	-	-	34	0,0	527	0,4	186	0,1	85	0,1	033
-	-	-	-	4	0,0	53	0,3	27	0,2	7	0,0	
-	-	-	-	38	0,0	580	0,4	213	0,1	92	0,1	
-	-	-	-	41	0,0	818	0,5	283	0,2	87	0,1	034
-	-	-	-	2	0,0	91	0,5	31	0,2	11	0,1	
-	-	-	-	43	0,0	909	0,5	314	0,2	98	0,1	
-	-	-	-	19	0,0	506	0,4	185	0,2	114	0,1	035
-	-	-	-	6	0,0	60	0,4	38	0,3	17	0,1	
-	-	-	-	25	0,0	566	0,4	223	0,2	131	0,1	
-	-	-	-	49	0,0	602	0,4	203	0,1	107	0,1	036
-	-	-	-	5	0,0	56	0,3	27	0,1	17	0,1	
-	-	-	-	54	0,0	688	0,4	230	0,1	124	0,1	
-	-	-	-	102	0,1	568	0,4	192	0,1	107	0,1	037
-	-	-	-	9	0,0	64	0,3	37	0,2	7	0,0	
-	-	-	-	111	0,1	632	0,4	229	0,1	114	0,1	
-	-	-	-	45	0,0	742	0,4	383	0,2	82	0,0	038
-	-	-	-	6	0,0	67	0,3	38	0,2	4	0,0	
-	-	-	-	51	0,0	809	0,4	421	0,2	86	0,0	
-	-	-	-	44	0,0	1198	0,8	535	0,3	95	0,1	039
-	-	-	-	2	0,0	121	0,6	57	0,3	7	0,0	
-	-	-	-	46	0,0	1319	0,8	592	0,3	102	0,1	
-	-	-	-	34	0,0	906	0,6	175	0,1	79	0,1	040
-	-	-	-	3	0,0	62	0,4	21	0,1	10	0,1	
-	-	-	-	37	0,0	968	0,6	196	0,1	89	0,1	
-	-	-	-	31	0,0	757	0,5	177	0,1	76	0,1	041
-	-	-	-	3	0,0	103	0,5	26	0,1	4	0,0	
-	-	-	-	34	0,0	860	0,5	203	0,1	80	0,0	
-	-	-	-	24	0,0	618	0,4	464	0,3	125	0,1	042
-	-	-	-	1	0,0	66	0,3	51	0,3	8	0,0	
-	-	-	-	25	0,0	684	0,4	515	0,3	133	0,1	
-	-	-	-	28	0,0	717	0,4	252	0,1	121	0,1	043
-	-	-	-	-	-	89	0,4	36	0,2	12	0,1	
-	-	-	-	28	0,0	806	0,4	288	0,2	133	0,1	

WAHLKREIS			1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN				
					INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG
NR.	NAME			ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	
NIEDER									
044	SALZGITTER - WOLFENBUETTEL	A	179009	137791	89,6	1058	0,8	136733	
		B	-	16049	10,4	80	0,5	15969	
		C	179009	153840	100,0	1138	0,7	152702	
045	BRAUNSCHWEIG	A	201901	145276	86,0	891	0,6	144385	
		B	-	23598	14,0	87	0,4	23511	
		C	201901	168874	100,0	978	0,6	167896	
046	HELMSTEDT - WOLFSBURG	A	173807	129421	87,5	1113	0,9	128308	
		B	-	18525	12,5	91	0,5	18437	
		C	173807	147949	100,0	1204	0,8	146745	
047	GOSLAR	A	151120	108702	85,0	871	0,8	107831	
		B	-	19111	15,0	78	0,4	19033	
		C	151120	127813	100,0	949	0,7	126864	
048	NORTHEIM - OSTERODE	A	169813	130840	88,6	1044	0,8	129796	
		B	-	16914	11,4	78	0,5	16836	
		C	169813	147754	100,0	1122	0,8	146632	
049	GÖTTINGEN	A	190898	141674	86,0	879	0,6	140795	
		B	-	23059	14,0	87	0,4	22972	
		C	190898	164733	100,0	966	0,6	163767	
INSGESAMT		A	5628104	4259983	89,1	32912	0,8	4227071	
		B	-	522958	10,9	1884	0,4	521074	
		C	5628104	4782941	100,0	34796	0,7	4748145	
BRE									
050	BREMEN-OST	A	202562	150422	87,6	1222	0,6	149200	
		B	-	21309	12,4	86	0,4	21223	
		C	202562	171731	100,0	1308	0,8	170423	
051	BREMEN-WEST	A	141280	104640	90,7	942	0,9	103698	
		B	-	10676	9,3	55	0,5	10621	
		C	141280	115316	100,0	997	0,9	114319	
052	BREMERHAVEN - BREMEN-NORD	A	177804	131920	91,2	1098	0,8	130822	
		B	-	12668	8,8	49	0,4	12619	
		C	177804	144588	100,0	1147	0,8	143441	
INSGESAMT		A	521646	384982	89,7	3262	0,8	383720	
		B	-	44653	10,3	190	0,4	44463	
		C	521646	431635	100,0	3452	0,8	428183	
NORDRHEIN-									
053	AACHEN	A	164974	119151	85,0	1017	0,9	118134	
		B	-	21070	15,0	87	0,4	20983	
		C	164974	140221	100,0	1104	0,8	139117	
054	KREIS AACHEN	A	218839	171091	89,0	1930	1,1	169161	
		B	-	21041	11,0	142	0,7	20899	
		C	218839	192132	100,0	2072	1,1	190060	
055	HEINSBERG	A	161112	126919	89,8	1818	1,4	125101	
		B	-	14479	10,2	77	0,5	14402	
		C	161112	141398	100,0	1895	1,3	139503	
056	DUJEREN	A	181170	139286	88,1	1540	1,1	137746	
		B	-	18743	11,9	125	0,7	18618	
		C	181170	158029	100,0	1665	1,1	156364	
057	ERFTKREIS I	A	216875	169382	89,7	1392	0,8	167990	
		B	-	19457	10,3	79	0,4	19378	
		C	216875	188839	100,0	1471	0,8	187368	
058	EUSKIRCHEN - ERFTKREIS II	A	216044	166931	88,9	1777	1,1	165154	
		B	-	20925	11,1	104	0,5	20821	
		C	216044	187856	100,0	1881	1,0	185975	
059	KÖLN I	A	155695	108610	86,5	851	0,8	107759	
		B	-	16987	13,5	56	0,3	16931	
		C	155695	125597	100,0	907	0,7	124690	
060	KÖLN II	A	160747	114136	84,2	755	0,7	113381	
		B	-	21496	15,8	69	0,3	21427	
		C	160747	135632	100,0	824	0,6	134808	
061	KÖLN III	A	188457	132549	88,1	1158	0,9	131391	
		B	-	17972	11,9	82	0,5	17890	
		C	188457	150521	100,0	1240	0,8	149281	
062	KÖLN IV	A	173360	122643	88,4	1123	0,9	121520	
		B	-	16154	11,6	71	0,4	16083	
		C	173360	138797	100,0	1194	0,9	137603	
063	BONN	A	213109	149128	80,6	1126	0,8	148002	
		B	-	35864	19,4	134	0,4	35730	
		C	213109	184992	100,0	1260	0,7	183732	

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF											WAHL- KREIS NR.
S P D		C D U / C S U 2)		F.D.P.		GRÜNE		SONSTIGE			
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
SACHSEN											
65822	48,1	55697	40,7	7821	5,7	6416	4,7	977	0,7	044	
5566	34,9	7545	47,2	1386	8,7	1348	8,4	124	0,8		
71388	46,7	63242	41,4	9207	6,0	7764	5,1	1101	0,7		
62651	43,4	57456	39,8	11678	8,1	11570	8,0	1030	0,7	045	
7649	32,5	10402	44,2	2632	11,2	2662	11,3	166	0,7		
70300	41,9	67858	40,4	14310	8,5	14232	8,5	1196	0,7		
55895	43,6	57385	44,7	7438	5,8	6118	4,8	1472	1,1	046	
6163	33,4	8974	48,7	1585	8,6	1571	8,5	144	0,8		
62058	42,3	66359	45,2	9023	6,1	7689	5,2	1616	1,1		
48891	45,3	45465	42,2	7595	7,0	5048	4,7	832	0,8	047	
5789	30,4	9603	50,5	2062	10,8	1425	7,5	154	0,8		
54680	43,1	55068	43,4	9657	7,6	6473	5,1	986	0,8		
63384	48,8	49973	38,5	9181	7,1	6438	5,0	820	0,6	048	
6206	36,9	7506	44,6	1517	9,0	1496	8,9	111	0,7		
69590	47,5	57479	39,2	10698	7,3	7934	5,4	931	0,6		
57605	40,9	54773	38,9	11904	8,5	15460	11,0	1053	0,7	049	
6842	29,8	9374	40,8	2681	11,7	3901	17,0	174	0,8		
64447	39,4	64147	39,2	14585	8,9	19361	11,8	1227	0,7		
1797278	42,5	1738477	41,1	363847	8,6	294246	7,0	33223	0,8		
170165	32,7	231490	44,4	56035	10,8	59475	11,4	3909	0,8		
1967443	41,4	1969967	41,5	419862	8,8	353721	7,4	37132	0,8		
MEN											
63234	42,4	44969	30,1	15851	10,6	23518	15,8	1628	1,1	050	
6133	28,9	7570	35,7	3205	15,1	4071	19,2	244	1,1		
69367	40,7	52539	30,8	19056	11,2	27589	16,2	1872	1,1		
54839	52,9	25970	25,0	6960	6,7	14527	14,0	1402	1,4	051	
4246	40,0	3313	31,2	1001	9,4	1884	17,7	177	1,7		
59085	51,7	29283	25,6	7961	7,0	16411	14,4	1579	1,4		
65736	50,2	37737	28,8	9414	7,2	15914	12,2	2021	1,5	052	
4732	37,5	4166	33,2	1294	10,3	2216	17,6	191	1,5		
70468	49,1	41923	29,2	10708	7,5	18130	12,6	2212	1,5		
183809	47,9	108676	28,3	32225	8,4	53959	14,1	5051	1,3		
15111	34,0	15049	33,9	5500	12,4	8171	18,4	612	1,4		
198920	46,5	123745	28,9	37725	8,8	62130	14,5	5663	1,3		
WESTFALEN											
44397	37,6	48446	41,0	11327	9,6	13048	11,0	916	0,8	053	
5776	27,5	9592	45,7	2487	11,9	2930	14,0	198	0,9		
50173	36,1	58038	41,7	13814	9,9	15978	11,5	1114	0,8		
77027	45,5	71087	42,0	10218	6,0	9424	5,6	1405	0,8	054	
8015	38,4	9836	47,1	1512	7,2	1364	6,5	172	0,8		
85042	44,7	80923	42,6	11730	6,2	10788	5,7	1577	0,8		
42018	33,6	66512	53,2	9143	7,3	6327	5,1	1101	0,9	055	
4290	29,8	7836	54,4	1154	8,0	1016	7,1	106	0,7		
46308	33,2	74348	53,3	10297	7,4	7343	5,3	1207	0,9		
54795	39,8	63009	48,7	11739	8,5	7220	5,2	983	0,7	056	
6202	33,3	9189	49,4	1797	9,7	1302	7,0	128	0,7		
60997	39,0	72198	46,2	13536	8,7	8522	5,5	1111	0,7		
77191	45,9	64101	38,2	14449	8,6	10904	6,5	1345	0,8	057	
7463	38,5	8374	43,2	2065	10,7	1330	6,9	146	0,8		
84654	45,2	72475	38,7	16814	8,8	12234	6,5	1491	0,8		
58521	35,4	77737	47,1	17126	10,4	10237	6,2	1533	0,9	058	
6307	30,3	10268	49,3	2409	11,6	1652	7,9	185	0,9		
64828	34,9	88005	47,3	19535	10,5	11889	6,4	1718	0,9		
46441	43,1	35256	32,7	9881	9,2	15092	14,0	1089	1,0	059	
5386	31,6	6567	38,8	2014	11,9	2771	16,4	193	1,1		
51827	41,6	41823	33,5	11895	9,5	17863	14,3	1282	1,0		
40582	35,8	42568	37,5	16238	14,3	13044	11,5	949	0,8	060	
5636	26,3	9202	42,9	3627	16,9	2775	13,0	187	0,9		
46218	34,3	51770	38,4	19865	14,7	15819	11,7	1136	0,8		
62533	47,6	43994	33,5	10187	7,8	13293	10,1	1384	1,1	061	
6644	37,1	7086	39,6	1733	9,7	2205	12,3	222	1,2		
69177	46,3	51080	34,2	11920	8,0	15498	10,4	1606	1,1		
61001	50,2	39015	32,1	9724	7,8	10440	8,6	1340	1,1	062	
6453	40,1	6122	38,1	1620	10,1	1716	10,7	172	1,1		
67454	49,0	45137	32,8	11344	8,2	12156	8,8	1512	1,1		
44732	30,2	65513	44,3	20541	13,9	15862	10,7	1334	0,9	063	
7964	22,3	16650	46,6	6208	17,4	4501	12,6	407	1,1		
52696	28,7	82163	44,7	26749	14,6	20383	11,1	1741	0,9		

NACH WAHL

ZWEIT

WAHLKREIS		1)	VON DEN GÜLTIGEN									
			A S D		B P		C.B.V.		ZENTRUM		MÜNDIGE	
NR.	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
NIEDER												
044	SALZGITTER - WOLFENBUETTEL	A	-	-	-	-	-	-	-	-	55	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	9	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	64	0,0
045	BRAUNSCHWEIG	A	-	-	-	-	-	-	-	-	119	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	23	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	142	0,1
046	HELMSTEDT - WOLFSBURG	A	-	-	-	-	-	-	-	-	118	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	22	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	140	0,1
047	GOSLAR	A	-	-	-	-	-	-	-	-	75	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	18	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	93	0,1
048	NORTHEIM - OSTERODE	A	-	-	-	-	-	-	-	-	66	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	12	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	78	0,1
049	GOETTINGEN	A	-	-	-	-	-	-	-	-	121	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	29	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	150	0,1
	INSGESAMT	A	-	-	-	-	-	-	-	-	3124	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	467	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	3591	0,1
BRE												
050	BREMEN-OST	A	396	0,3	-	-	-	-	-	-	93	0,1
		B	119	0,6	-	-	-	-	-	-	12	0,1
		C	515	0,3	-	-	-	-	-	-	105	0,1
051	BREMEN-WEST	A	382	0,4	-	-	-	-	-	-	67	0,1
		B	69	0,6	-	-	-	-	-	-	5	0,0
		C	451	0,4	-	-	-	-	-	-	72	0,1
052	BREMERHAVEN - BREMEN-NORD	A	778	0,6	-	-	-	-	-	-	75	0,1
		B	90	0,7	-	-	-	-	-	-	7	0,1
		C	868	0,6	-	-	-	-	-	-	62	0,1
	INSGESAMT	A	1556	0,4	-	-	-	-	-	-	235	0,1
		B	278	0,6	-	-	-	-	-	-	24	0,1
		C	1834	0,4	-	-	-	-	-	-	259	0,1
NORDRHEIN-												
053	AACHEN	A	-	-	-	-	-	-	72	0,1	65	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	19	0,1	9	0,0
		C	-	-	-	-	-	-	91	0,1	74	0,1
054	KREIS AACHEN	A	-	-	-	-	-	-	99	0,1	95	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	11	0,1	18	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	110	0,1	113	0,1
055	HEINSBERG	A	-	-	-	-	-	-	85	0,1	84	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	10	0,1	14	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	95	0,1	98	0,1
056	DUEREN	A	-	-	-	-	-	-	96	0,1	77	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	20	0,1	11	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	116	0,1	88	0,1
057	ERFTKREIS I	A	-	-	-	-	-	-	90	0,1	111	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	11	0,1	16	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	101	0,1	127	0,1
058	EUSKIRCHEN - ERFTKREIS II	A	-	-	-	-	-	-	110	0,1	130	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	28	0,1	24	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	138	0,1	154	0,1
059	KOELN I	A	-	-	-	-	-	-	98	0,1	56	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	32	0,2	14	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	90	0,1	70	0,1
060	KOELN II	A	-	-	-	-	-	-	53	0,0	67	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	14	0,1	12	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	67	0,0	79	0,1
061	KOELN III	A	-	-	-	-	-	-	81	0,1	65	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	22	0,1	8	0,0
		C	-	-	-	-	-	-	103	0,1	73	0,0
062	KOELN IV	A	-	-	-	-	-	-	56	0,0	74	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	13	0,1	9	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	69	0,1	83	0,1
063	BONN	A	-	-	-	-	-	-	144	0,1	85	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	44	0,1	33	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	188	0,1	118	0,1

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL., - 2) CSU NUR IN BAYERN



DER BRIEFWÄHLER UND DER WÄHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

STIMMEN ENTFIELEN AUF

FRAUEN		F A P		M L P D		N P D		D E D P		PATRIOTEN		WAHL- KREIS NR.
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	

SACHSEN

-	-	-	-	34	0 0	661	0 5	134	0 1	93	0 1	044
-	-	-	-	3	0 0	71	0 4	27	0 2	14	0 1	
-	-	-	-	37	0 0	732	0 5	161	0 1	107	0 1	
-	-	-	-	45	0 0	603	0 4	161	0 1	102	0 1	045
-	-	-	-	5	0 0	85	0 4	38	0 2	15	0 1	
-	-	-	-	50	0 0	688	0 4	199	0 1	117	0 1	
-	-	-	-	25	0 0	1090	0 8	142	0 1	97	0 1	046
-	-	-	-	4	0 0	87	0 5	19	0 1	12	0 1	
-	-	-	-	25	0 0	1177	0 8	161	0 1	109	0 1	
-	-	-	-	20	0 0	576	0 5	114	0 1	47	0 0	047
-	-	-	-	2	0 0	112	0 6	11	0 1	11	0 1	
-	-	-	-	22	0 0	688	0 5	125	0 1	58	0 0	
-	-	-	-	26	0 0	493	0 4	173	0 1	62	0 0	048
-	-	-	-	4	0 0	61	0 4	29	0 2	5	0 0	
-	-	-	-	30	0 0	554	0 4	202	0 1	67	0 0	
-	-	-	-	23	0 0	610	0 4	253	0 2	46	0 0	049
-	-	-	-	8	0 0	79	0 3	48	0 2	10	0 0	
-	-	-	-	31	0 0	689	0 4	301	0 2	56	0 0	
-	-	-	-	1044	0 0	19888	0 5	6569	0 2	2598	0 1	
-	-	-	-	130	0 0	2096	0 4	938	0 2	278	0 1	
-	-	-	-	1174	0 0	21984	0 5	7507	0 2	2876	0 1	

MEN

253	0 2	141	0 1	36	0 0	665	0 4	-	-	44	0 0	050
36	0 2	8	0 0	8	0 0	54	0 3	-	-	7	0 0	
289	0 2	149	0 1	44	0 0	719	0 4	-	-	51	0 0	
188	0 2	121	0 1	58	0 1	555	0 5	-	-	31	0 0	051
30	0 3	9	0 1	7	0 1	52	0 5	-	-	5	0 0	
218	0 2	130	0 1	65	0 1	607	0 5	-	-	36	0 0	
238	0 2	122	0 1	21	0 0	721	0 6	-	-	66	0 1	052
26	0 2	4	0 0	7	0 1	53	0 4	-	-	4	0 0	
264	0 2	126	0 1	28	0 0	774	0 5	-	-	70	0 0	
679	0 2	384	0 1	115	0 0	1941	0 5	-	-	141	0 3	
92	0 2	21	0 0	22	0 0	159	0 4	-	-	16	0 0	
771	0 2	405	0 1	137	0 0	2100	0 5	-	-	157	0 0	

WESTFALEN

157	0 1	-	-	50	0 0	359	0 3	163	0 1	50	0 0	053
31	0 1	-	-	4	0 0	63	0 3	62	0 3	10	0 0	
188	0 1	-	-	54	0 0	422	0 3	225	0 2	60	0 0	
226	0 1	-	-	34	0 0	678	0 4	211	0 1	62	0 0	054
48	0 2	-	-	8	0 0	59	0 3	24	0 1	4	0 0	
274	0 1	-	-	42	0 0	737	0 4	235	0 1	66	0 0	
180	0 1	-	-	33	0 0	454	0 4	219	0 2	46	0 0	055
14	0 1	-	-	5	0 0	44	0 3	16	0 1	3	0 0	
194	0 1	-	-	38	0 0	498	0 4	235	0 2	49	0 0	
182	0 1	-	-	23	0 0	372	0 3	178	0 1	55	0 0	056
18	0 1	-	-	2	0 0	45	0 2	25	0 1	7	0 0	
200	0 1	-	-	25	0 0	417	0 3	203	0 1	62	0 0	
234	0 1	-	-	29	0 0	538	0 3	246	0 1	97	0 1	057
34	0 2	-	-	2	0 0	44	0 2	31	0 2	8	0 0	
268	0 1	-	-	31	0 0	582	0 3	277	0 1	105	0 1	
273	0 2	-	-	39	0 0	595	0 4	283	0 2	103	0 1	058
33	0 2	-	-	5	0 0	54	0 3	32	0 2	9	0 0	
306	0 2	-	-	44	0 0	649	0 3	315	0 2	112	0 1	
166	0 2	-	-	33	0 0	549	0 5	162	0 2	65	0 1	059
27	0 2	-	-	4	0 0	70	0 4	39	0 2	7	0 0	
193	0 2	-	-	37	0 0	619	0 5	201	0 2	72	0 1	
162	0 1	-	-	23	0 0	419	0 4	188	0 2	37	0 0	060
43	0 2	-	-	4	0 0	64	0 3	45	0 2	5	0 0	
205	0 2	-	-	27	0 0	483	0 4	233	0 2	42	0 0	
200	0 2	-	-	49	0 0	729	0 6	189	0 1	71	0 1	061
41	0 2	-	-	1	0 0	100	0 6	38	0 2	12	0 1	
241	0 2	-	-	50	0 0	829	0 6	227	0 2	83	0 1	
181	0 1	-	-	65	0 1	718	0 6	200	0 2	46	0 0	062
32	0 2	-	-	4	0 0	86	0 5	22	0 1	6	0 0	
213	0 2	-	-	69	0 1	804	0 6	222	0 2	52	0 0	
219	0 1	-	-	37	0 0	436	0 3	326	0 2	87	0 1	063
111	0 3	-	-	11	0 0	84	0 2	101	0 3	23	0 1	
330	0 2	-	-	48	0 0	520	0 3	427	0 2	110	0 1	

WAHLKREIS		1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN				
				INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG
NR.	NAME			ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL
NORRHEIN-								
064	RHEIN-SIEG-KREIS I	A	186259	144030	89,5	1198	0,8	142832
		B	-	16834	10,5	85	0,5	16749
		C	186259	160864	100,0	1283	0,8	159581
065	RHEIN-SIEG-KREIS II	A	178743	138666	88,3	1096	0,8	137570
		B	-	10286	11,7	88	0,5	10198
		C	178743	156952	100,0	1184	0,8	155768
066	OBERBERGISCHER KREIS	A	187313	143316	89,5	1171	0,8	142145
		B	-	16832	10,5	67	0,4	16765
		C	187313	160148	100,0	1238	0,8	158910
067	RHEINISCH- BERGISCHER KREIS I	A	162596	124084	87,9	830	0,7	123254
		B	-	17152	12,1	73	0,4	17079
		C	162596	141236	100,0	903	0,6	140333
068	LEVERKUSEN - RHEINISCH- BERGISCHER KREIS II	A	151596	115045	88,6	977	0,8	114068
		B	-	14808	11,4	69	0,5	14739
		C	151596	129853	100,0	1046	0,8	128807
069	WUPPERTAL I	A	146537	109616	88,4	634	0,6	108982
		B	-	14355	11,6	38	0,3	14321
		C	146537	123975	100,0	672	0,5	123303
070	WUPPERTAL II	A	137683	104010	89,6	646	0,6	103364
		B	-	12066	10,4	49	0,4	12017
		C	137683	116076	100,0	695	0,6	115381
071	SOLLINGEN - REMSCHIED	A	210429	154355	89,0	1049	0,7	153306
		B	-	19143	11,0	83	0,4	19060
		C	210429	173498	100,0	1132	0,7	172366
072	METTMANN I	A	193263	148472	89,7	1060	0,7	147412
		B	-	17013	10,3	72	0,4	16941
		C	193263	165485	100,0	1132	0,7	164353
073	METTMANN II	A	172349	129395	88,0	998	0,8	128397
		B	-	17580	12,0	70	0,4	17510
		C	172349	146975	100,0	1068	0,7	145907
074	DUESSELDORF I	A	230357	161169	83,3	1155	0,7	160014
		B	-	32372	16,7	95	0,3	32277
		C	230357	193541	100,0	1250	0,6	192291
075	DUESSELDORF II	A	205224	146026	86,2	1146	0,8	144880
		B	-	23445	13,8	77	0,3	23368
		C	205224	169471	100,0	1223	0,7	168248
076	NEUSS I	A	146331	111040	88,8	833	0,8	110207
		B	-	14065	11,2	49	0,3	14016
		C	146331	125105	100,0	882	0,7	124223
077	NEUSS II	A	158891	124426	89,8	884	0,7	123542
		B	-	14060	10,2	41	0,3	14019
		C	158891	138486	100,0	925	0,7	137561
078	MOENCHENGLADBACH	A	196118	140733	90,1	1220	0,9	139513
		B	-	15532	9,9	113	0,7	15419
		C	196118	156265	100,0	1333	0,9	154932
079	KREFELD	A	173615	122200	85,5	925	0,8	121275
		B	-	20720	14,5	100	0,5	20620
		C	173615	142920	100,0	1025	0,7	141895
080	VIERSEN	A	200859	152375	90,1	1408	0,9	150947
		B	-	16714	9,9	78	0,5	16636
		C	200859	169089	100,0	1486	0,9	167603
081	KLEVE	A	194394	149172	86,8	1588	1,1	147584
		B	-	18879	11,2	91	0,5	18788
		C	194394	168051	100,0	1679	1,0	166372
082	WESEL I	A	167375	130709	90,5	986	0,8	129723
		B	-	13719	9,5	52	0,4	13667
		C	167375	144428	100,0	1038	0,7	143390
083	WESEL II	A	157722	123336	90,8	908	0,7	122428
		B	-	12551	9,2	44	0,4	12507
		C	157722	135887	100,0	952	0,7	134935
084	DUISBURG I	A	208785	160924	90,6	1257	0,8	159667
		B	-	16672	9,4	52	0,3	16620
		C	208785	177596	100,0	1309	0,7	176287
085	DUISBURG II	A	187181	140023	91,5	1242	0,9	138781
		B	-	13063	8,5	66	0,5	12997
		C	187181	153086	100,0	1308	0,9	151778
086	OBERHAUSEN	A	173359	131780	90,6	1013	0,8	130767
		B	-	13611	9,4	51	0,4	13560
		C	173359	145391	100,0	1064	0,7	144327

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

## DER BRIEFWAHLER UND DER WAEHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF											WAHL- KREIS NR.
S P D		C D U / C S U 2)		F. D. P.		GRÜNE		SONSTIGE			
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
WESTFALEN											
52983	37,1	63143	44,2	15397	10,8	10133	7,1	1176	0,8	064	
4761	28,4	8316	49,7	1984	11,8	1540	9,2	148	0,9		
57744	36,2	71459	44,8	17381	10,9	11673	7,3	1324	0,8		
39767	28,9	67766	49,3	18753	13,6	10130	7,4	1154	0,8	065	
3760	20,7	9473	52,1	2927	16,1	1845	10,1	193	1,1		
43527	27,9	77239	49,6	21680	13,9	11975	7,7	1347	0,9		
55325	38,9	63775	44,9	13126	9,2	8700	6,1	1219	0,9	066	
5053	30,1	8040	48,0	1391	11,8	1510	9,0	171	1,0		
60378	38,0	71815	45,2	15117	9,5	10210	6,4	1390	0,9		
41244	33,5	53919	43,7	16548	13,4	10351	8,4	1192	1,0	067	
4449	26,0	8014	46,9	2664	15,6	1775	10,4	171	1,0		
45693	32,6	61933	44,1	19214	13,7	12130	8,6	1363	1,0		
49496	43,4	44102	38,7	11435	10,0	7927	6,9	1108	1,0	068	
5232	35,5	6286	42,6	1826	12,4	1238	8,4	157	1,1		
54728	42,5	50388	39,1	13261	10,3	9165	7,1	1265	1,0		
49311	45,2	37509	34,4	12061	11,1	9235	8,5	866	0,8	069	
4920	34,4	5872	41,0	2041	14,3	1372	9,6	116	0,8		
54231	44,0	43381	35,2	14102	11,4	10607	8,6	982	0,8		
49847	48,2	35889	34,7	9960	9,6	6814	6,6	854	0,8	070	
4531	37,7	4800	39,9	1513	12,6	1083	9,0	90	0,7		
54378	47,1	40689	35,3	11473	9,9	7897	6,8	944	0,8		
65840	42,9	59660	38,9	15809	10,3	10597	6,9	1400	0,9	071	
6128	32,2	8550	44,9	2608	13,7	1594	8,4	180	0,9		
71968	41,8	68210	39,6	18417	10,7	12191	7,1	1580	0,9		
58465	39,7	58973	40,0	16470	11,2	12097	8,2	1407	1,0	072	
4865	28,8	7710	45,5	2446	14,4	1771	10,5	129	0,8		
63350	38,5	66683	40,6	18916	11,5	13868	8,4	1536	0,9		
54804	42,7	50456	39,3	12872	10,0	9129	7,1	1136	0,9	073	
5664	32,5	8026	45,8	2253	12,9	1416	8,1	131	0,7		
60468	41,5	58482	40,1	15125	10,4	10545	7,2	1267	0,9		
62457	39,0	62198	38,9	18374	11,5	15715	9,8	1270	0,8	074	
9140	28,3	14882	45,5	4701	14,6	3475	10,8	279	0,9		
71597	37,2	76880	40,0	23075	12,0	19190	10,0	1549	0,8		
66220	45,7	52776	36,4	11370	7,8	13182	9,1	1332	0,9	075	
8360	35,8	9733	41,7	2413	10,3	2645	11,3	217	0,9		
74880	44,3	62509	37,2	13783	8,2	15827	9,4	1549	0,9		
41952	38,1	49556	45,0	9372	8,5	8063	7,3	1264	1,1	076	
3969	28,3	7051	50,3	1532	10,9	1300	9,3	164	1,2		
45921	37,0	56607	45,6	10904	8,8	9363	7,5	1428	1,1		
43502	35,2	57091	46,2	13489	10,9	8323	6,7	1137	0,9	077	
3536	25,2	7057	50,3	1971	14,1	1331	9,5	124	0,9		
47038	34,2	64148	46,6	19460	11,2	9654	7,0	1261	0,9		
51956	37,2	64015	45,9	12757	9,1	9499	6,8	1284	0,9	078	
3838	24,9	8270	53,6	1803	11,7	1380	8,9	128	0,8		
55794	36,0	72285	46,7	14560	9,4	10879	7,0	1414	0,9		
51615	42,6	47586	39,2	11558	9,5	9342	7,7	1174	1,0	079	
6386	31,0	9632	46,7	2443	11,8	1971	9,6	188	0,9		
58001	40,9	57218	40,3	14001	9,9	11313	8,0	1362	1,0		
54799	36,3	70237	46,5	14612	9,7	10041	6,7	1278	0,8	080	
4293	25,8	8812	53,0	1932	11,6	1468	8,8	131	0,8		
59092	35,3	79049	47,2	16544	9,9	11509	6,9	1409	0,8		
49009	33,2	76754	52,0	11644	7,9	8942	6,1	1235	0,8	081	
5521	29,4	9722	51,7	1692	9,0	1682	9,0	171	0,9		
54530	32,8	86476	52,0	13336	8,0	10624	6,4	1406	0,8		
63381	48,9	46739	36,0	10179	7,8	8523	6,6	901	0,7	082	
5253	38,4	5427	39,7	1472	10,8	1390	10,2	125	0,9		
68634	47,9	52166	36,4	11651	8,1	9913	6,9	1026	0,7		
65206	53,3	40610	33,2	7752	6,3	7857	6,4	1003	0,8	083	
5065	40,5	5011	40,1	1096	8,8	1200	9,6	135	1,1		
70271	52,1	45621	33,8	8848	6,6	9057	6,7	1138	0,8		
91312	57,2	47544	29,8	8241	5,2	11304	7,1	1266	0,8	084	
7518	45,2	6064	36,5	1339	8,1	1552	9,3	147	0,9		
98830	56,1	53608	30,4	9580	5,4	12856	7,3	1413	0,8		
89175	64,3	36151	26,0	4815	3,5	7459	5,4	1181	0,9	085	
6674	51,4	4377	33,7	805	6,2	1051	8,1	90	0,7		
95849	63,2	40528	26,7	5620	3,7	8510	5,6	1271	0,8		
77123	59,0	39383	30,1	5524	4,2	7753	5,9	984	0,8	086	
6196	45,7	5262	38,8	842	6,2	1174	8,7	86	0,6		
83319	57,7	44645	30,9	6366	4,4	8927	6,2	1070	0,7		

NACH WAHL

ZWEIT

WAHLKREIS		1)	VON DEN QUELTIGEN									
			A S D		B P		C.B.V.		ZENTRUM		MUENDIGE	
NR.	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
NORDRHEIN-												
064	RHEIN-SIEG-KREIS I	A	-	-	-	-	-	-	111	0,1	93	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	15	0,1	18	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	126	0,1	111	0,1
065	RHEIN-SIEG-KREIS II	A	-	-	-	-	-	-	113	0,1	102	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	20	0,1	16	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	133	0,1	118	0,1
066	OBERBERGISCHER KREIS	A	-	-	-	-	-	-	150	0,1	113	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	16	0,1	24	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	166	0,1	137	0,1
067	RHEINISCH- BERGISCHER KREIS I	A	-	-	-	-	-	-	107	0,1	79	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	15	0,1	14	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	122	0,1	93	0,1
068	LEVERKUSEN - RHEINISCH- BERGISCHER KREIS II	A	-	-	-	-	-	-	57	0,0	85	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	17	0,1	13	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	74	0,1	98	0,1
069	WUPPERTAL I	A	-	-	-	-	-	-	43	0,0	65	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	8	0,1	18	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	51	0,0	83	0,1
070	WUPPERTAL II	A	-	-	-	-	-	-	66	0,1	54	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	12	0,1	11	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	78	0,1	65	0,1
071	SOLINGEN - REMSCHIED	A	-	-	-	-	-	-	84	0,1	97	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	16	0,1	24	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	100	0,1	121	0,1
072	METTMANN I	A	-	-	-	-	-	-	136	0,1	113	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	23	0,1	13	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	159	0,1	126	0,1
073	METTMANN II	A	-	-	-	-	-	-	97	0,1	78	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	23	0,1	14	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	120	0,1	92	0,1
074	DUESSELDORF I	A	-	-	-	-	-	-	128	0,1	96	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	32	0,1	24	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	160	0,1	120	0,1
075	DUESSELDORF II	A	-	-	-	-	-	-	95	0,1	91	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	20	0,1	12	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	115	0,1	103	0,1
076	NEUSS I	A	-	-	-	-	-	-	226	0,2	84	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	32	0,2	19	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	258	0,2	103	0,1
077	NEUSS II	A	-	-	-	-	-	-	151	0,1	61	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	20	0,1	11	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	171	0,1	72	0,1
078	MOENCHENGLADBACH	A	-	-	-	-	-	-	105	0,1	119	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	17	0,1	15	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	122	0,1	134	0,1
079	KREFELD	A	-	-	-	-	-	-	85	0,1	74	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	12	0,1	23	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	97	0,1	97	0,1
080	VIERSEN	A	-	-	-	-	-	-	126	0,1	112	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	21	0,1	7	0,0
		C	-	-	-	-	-	-	147	0,1	119	0,1
081	KLEVE	A	-	-	-	-	-	-	137	0,1	83	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	24	0,1	15	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	161	0,1	98	0,1
082	WESEL I	A	-	-	-	-	-	-	71	0,1	58	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	12	0,1	8	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	83	0,1	66	0,0
083	WESEL II	A	-	-	-	-	-	-	48	0,0	73	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	10	0,1	7	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	58	0,0	80	0,1
084	DUISBURG I	A	-	-	-	-	-	-	78	0,0	86	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	15	0,1	13	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	93	0,1	99	0,1
085	DUISBURG II	A	-	-	-	-	-	-	88	0,1	69	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	9	0,1	10	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	97	0,1	79	0,1
086	OBERHAUSEN	A	-	-	-	-	-	-	104	0,1	56	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	8	0,1	7	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	112	0,1	63	0,0

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL, - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

STIMMEN ENTFIELEN AUF

FRAUEN		F A P		M L P D		N P D		D E D P		PATRIOTEN		WAHL- KREIS NR.
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	

WESTFALEN

196	0,1	-	-	18	0,0	451	0,3	247	0,2	60	0,0	064
24	0,1	-	-	5	0,0	54	0,3	27	0,2	5	0,0	
220	0,1	-	-	23	0,0	505	0,3	274	0,2	65	0,0	
195	0,1	-	-	35	0,0	346	0,3	311	0,2	52	0,0	065
28	0,2	-	-	4	0,0	53	0,3	62	0,3	10	0,1	
223	0,1	-	-	39	0,0	399	0,3	373	0,2	62	0,0	
188	0,1	-	-	28	0,0	495	0,4	206	0,1	36	0,0	066
34	0,2	-	-	5	0,0	54	0,3	32	0,2	6	0,0	
222	0,1	-	-	33	0,0	552	0,3	238	0,1	42	0,0	
171	0,1	-	-	28	0,0	427	0,3	355	0,3	25	0,0	067
40	0,2	-	-	3	0,0	51	0,3	44	0,3	4	0,0	
211	0,2	-	-	31	0,0	478	0,3	399	0,3	29	0,0	
183	0,2	-	-	45	0,0	522	0,5	176	0,2	40	0,0	068
28	0,2	-	-	1	0,0	63	0,4	30	0,2	5	0,0	
211	0,2	-	-	46	0,0	585	0,5	206	0,2	45	0,0	
99	0,1	-	-	29	0,0	477	0,4	115	0,1	38	0,0	069
18	0,1	-	-	-	-	50	0,3	16	0,1	6	0,0	
117	0,1	-	-	29	0,0	527	0,4	131	0,1	44	0,0	
127	0,1	-	-	40	0,0	442	0,4	100	0,1	25	0,0	070
12	0,1	-	-	5	0,0	33	0,3	15	0,1	2	0,0	
139	0,1	-	-	45	0,0	475	0,4	115	0,1	27	0,0	
211	0,1	-	-	70	0,0	672	0,4	197	0,1	69	0,0	071
22	0,1	-	-	9	0,0	65	0,3	33	0,2	11	0,1	
233	0,1	-	-	79	0,0	737	0,4	230	0,1	80	0,0	
252	0,2	-	-	31	0,0	612	0,4	210	0,1	53	0,0	072
30	0,2	-	-	2	0,0	45	0,3	15	0,1	1	0,0	
282	0,2	-	-	33	0,0	657	0,4	225	0,1	54	0,0	
226	0,2	-	-	31	0,0	495	0,4	169	0,1	40	0,0	073
29	0,2	-	-	4	0,0	41	0,2	17	0,1	3	0,0	
255	0,2	-	-	35	0,0	536	0,4	186	0,1	43	0,0	
218	0,1	-	-	48	0,0	523	0,3	190	0,1	67	0,0	074
55	0,2	-	-	10	0,0	89	0,3	55	0,2	14	0,0	
273	0,1	-	-	58	0,0	612	0,3	245	0,1	81	0,0	
209	0,1	-	-	55	0,0	630	0,4	183	0,1	69	0,0	075
34	0,1	-	-	6	0,0	88	0,4	41	0,2	16	0,1	
243	0,1	-	-	61	0,0	718	0,4	224	0,1	55	0,1	
182	0,2	-	-	15	0,0	569	0,5	168	0,2	20	0,0	076
34	0,2	-	-	3	0,0	49	0,3	20	0,1	7	0,0	
216	0,2	-	-	18	0,0	618	0,5	188	0,2	27	0,0	
203	0,2	-	-	15	0,0	469	0,4	208	0,2	30	0,0	077
22	0,2	-	-	3	0,0	33	0,2	32	0,2	3	0,0	
225	0,2	-	-	18	0,0	502	0,4	240	0,2	33	0,0	
231	0,2	-	-	26	0,0	534	0,4	229	0,2	42	0,0	078
29	0,2	-	-	-	-	39	0,3	22	0,1	6	0,0	
260	0,2	-	-	26	0,0	573	0,4	251	0,2	48	0,0	
189	0,2	-	-	47	0,0	445	0,4	292	0,2	42	0,0	079
33	0,2	-	-	1	0,0	60	0,3	42	0,2	17	0,1	
222	0,2	-	-	48	0,0	505	0,4	334	0,2	59	0,0	
225	0,1	-	-	30	0,0	425	0,3	294	0,2	66	0,0	080
24	0,1	-	-	1	0,0	46	0,3	25	0,2	7	0,0	
249	0,1	-	-	31	0,0	471	0,3	319	0,2	73	0,0	
194	0,1	-	-	32	0,0	352	0,2	381	0,3	56	0,0	081
35	0,2	-	-	6	0,0	41	0,2	46	0,2	4	0,0	
229	0,1	-	-	38	0,0	393	0,2	427	0,3	60	0,0	
174	0,1	-	-	24	0,0	371	0,3	166	0,1	37	0,0	082
18	0,1	-	-	5	0,0	32	0,2	46	0,3	4	0,0	
192	0,1	-	-	29	0,0	403	0,3	212	0,1	41	0,0	
185	0,2	-	-	70	0,1	458	0,4	147	0,1	22	0,0	083
22	0,2	-	-	7	0,1	53	0,4	30	0,2	6	0,0	
207	0,2	-	-	77	0,1	511	0,4	177	0,1	28	0,0	
183	0,1	-	-	143	0,1	570	0,4	155	0,1	51	0,0	084
28	0,2	-	-	10	0,1	55	0,3	18	0,1	8	0,0	
211	0,1	-	-	153	0,1	625	0,4	173	0,1	59	0,0	
141	0,1	-	-	89	0,1	616	0,4	95	0,1	83	0,1	085
12	0,1	-	-	5	0,0	36	0,3	10	0,1	8	0,1	
153	0,1	-	-	94	0,1	652	0,4	105	0,1	91	0,1	
138	0,1	-	-	83	0,1	466	0,4	105	0,1	32	0,0	086
13	0,1	-	-	10	0,1	36	0,3	10	0,1	2	0,0	
151	0,1	-	-	93	0,1	502	0,3	115	0,1	34	0,0	

WAHLKREIS		1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN				
				INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG
NR.	NAME			ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL
NORDRHEIN-								
087	MUELHEIM	A	142215	109603	89,3	774	0,7	108829
		B	-	13091	10,7	49	0,4	13042
		C	142215	122694	100,0	823	0,7	121871
088	ESSEN I	A	161598	118483	85,9	806	0,7	117677
		B	-	14825	11,1	67	0,5	14758
		C	161598	133308	100,0	873	0,7	132435
089	ESSEN II	A	143139	103595	89,2	725	0,7	102870
		B	-	12546	10,8	59	0,5	12487
		C	143139	116141	100,0	784	0,7	115357
090	ESSEN III	A	194735	142599	86,4	906	0,6	141693
		B	-	22371	12,6	72	0,3	22299
		C	194735	164970	100,0	978	0,6	163992
091	RECKLINGHAUSEN I	A	178287	137860	90,2	1009	0,7	136851
		B	-	14995	9,8	64	0,4	14935
		C	178287	152855	100,0	1073	0,7	151786
092	RECKLINGHAUSEN II	A	199541	150904	87,8	1076	0,7	149828
		B	-	20969	12,2	103	0,5	20866
		C	199541	171873	100,0	1179	0,7	170694
093	GELSENKIRCHEN I	A	136103	100827	89,9	778	0,8	100049
		B	-	11290	10,1	77	0,7	11213
		C	136103	112117	100,0	855	0,8	111262
094	GELSENKIRCHEN II - RECKLINGHAUSEN III	A	138436	106420	90,3	772	0,7	105648
		B	-	11443	9,7	61	0,5	11382
		C	138436	117863	100,0	833	0,7	117030
095	BOTTROP - RECKLINGHAUSEN IV	A	151166	115435	88,3	822	0,7	114613
		B	-	15331	11,7	81	0,5	15250
		C	151166	130766	100,0	903	0,7	129863
096	BORKEN	A	225629	179562	91,0	1531	0,9	178031
		B	-	17747	9,0	77	0,4	17670
		C	225629	197309	100,0	1608	0,8	195701
097	COESFELD - STEINFURT I	A	206067	162303	88,9	1362	0,8	160941
		B	-	20295	11,1	107	0,5	20188
		C	206067	182598	100,0	1469	0,8	181129
098	STEINFURT II	A	213641	169690	91,1	1409	0,8	168281
		B	-	16618	8,9	70	0,4	16548
		C	213641	186308	100,0	1479	0,8	184829
099	MÜNSTER	A	192217	140386	84,0	883	0,6	139503
		B	-	26817	16,0	114	0,4	26703
		C	192217	167203	100,0	997	0,6	166206
100	WARENDORF	A	185902	146591	89,3	1420	1,0	145171
		B	-	17526	10,7	100	0,6	17426
		C	185902	164117	100,0	1520	0,9	162597
101	QUETERSLOH	A	216765	169124	89,9	1463	0,9	167661
		B	-	18958	10,1	71	0,4	18887
		C	216765	188082	100,0	1534	0,8	186548
102	BIELEFELD	A	233515	174234	86,7	1670	1,0	172564
		B	-	26715	13,3	119	0,4	26596
		C	233515	200949	100,0	1789	0,9	199160
103	HERFORD	A	181681	140084	88,7	1783	1,3	138301
		B	-	17869	11,3	87	0,5	17782
		C	181681	157953	100,0	1870	1,2	156083
104	MINDEN-LÜBBECKE	A	226565	173441	89,3	1952	1,1	171489
		B	-	20682	10,7	92	0,4	20590
		C	226565	194123	100,0	2044	1,1	192079
105	LIPPE I	A	162281	125657	88,8	1337	1,1	124320
		B	-	15809	11,2	59	0,4	15750
		C	162281	141466	100,0	1396	1,0	140070
106	HOEXTER - LIPPE II	A	201777	155611	88,7	1604	1,0	154007
		B	-	19827	11,3	66	0,3	19761
		C	201777	175438	100,0	1670	1,0	173768
107	PADERBORN	A	171224	130583	89,1	1202	0,9	129381
		B	-	15966	10,9	88	0,6	15878
		C	171224	146549	100,0	1290	0,9	145259
108	HAGEN	A	162919	118172	86,8	973	0,8	117199
		B	-	18030	13,2	92	0,5	17938
		C	162919	136202	100,0	1065	0,8	135137
109	ENNEPE-RUHR-KREIS I	A	187699	144452	88,0	996	0,7	143456
		B	-	19618	12,0	87	0,4	19531
		C	187699	164070	100,0	1083	0,7	162987

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL... 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF											WAHL- KREIS NR.
S P D		C D U / C S U 2)		F. D. P.		GRÜNE		SONSTIGE			
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
WESTFALEN											
56212	51,7	34635	31,8	8956	8,2	8175	7,5	851	0,8	087	
5150	39,5	4984	38,2	1603	12,3	1204	9,2	101	0,8		
61362	50,3	39619	32,5	10559	8,7	9379	7,7	952	0,8		
65381	55,6	37036	31,5	5979	5,1	8383	7,1	898	0,8	088	
6643	45,0	5688	38,5	1011	6,9	1320	8,9	96	0,7		
72024	54,4	42724	32,3	6990	5,3	9703	7,3	994	0,8		
65486	63,7	27378	26,6	3636	3,5	5549	5,4	821	0,8	089	
6797	54,4	4243	34,0	587	4,7	750	6,0	110	0,9		
72283	62,7	31621	27,4	4223	3,7	6295	5,5	931	0,8		
62446	44,1	51885	36,6	14007	9,9	12302	8,7	1053	0,7	090	
7470	33,5	9754	43,7	2799	12,6	2127	9,5	149	0,7		
69916	42,6	61639	37,6	16806	10,2	14429	8,8	1202	0,7		
75491	55,2	45300	33,1	6215	4,5	8702	6,4	1143	0,8	091	
6423	43,0	6061	40,7	986	6,6	1320	8,8	125	0,8		
81914	54,0	51381	33,9	7201	4,7	10022	6,6	1268	0,8		
75967	50,7	55056	36,7	8251	5,5	9400	6,3	1154	0,8	092	
9281	44,5	8384	40,2	1365	6,5	1696	8,1	140	0,7		
85248	49,9	63440	37,2	9616	5,6	11096	6,5	1294	0,8		
61413	61,4	28186	28,2	3274	3,3	6151	6,1	1025	1,0	093	
5724	51,0	4053	36,1	597	5,3	757	6,8	82	0,7		
67137	60,3	32239	29,0	3871	3,5	6908	6,2	1107	1,0		
62314	59,0	31769	30,1	4291	4,1	6448	6,1	826	0,8	094	
5754	50,6	3989	35,0	630	5,5	929	8,2	80	0,7		
68068	58,2	35758	30,6	4921	4,2	7377	6,3	906	0,8		
67121	58,6	36000	31,4	4576	4,0	6074	5,3	842	0,7	095	
7987	52,4	5265	34,5	734	4,8	1158	7,6	106	0,7		
75108	57,8	41265	31,8	5310	4,1	7232	5,6	948	0,7		
53662	30,1	102579	57,6	11355	6,4	8975	5,0	1460	0,8	096	
4176	23,6	10121	57,3	1578	8,9	1642	9,3	153	0,9		
57838	29,6	112700	57,6	12933	6,6	10617	5,4	1613	0,8		
49008	30,5	85633	53,2	13706	8,5	11041	6,9	1553	1,0	097	
4525	22,4	11378	56,4	1990	9,9	2086	10,3	209	1,0		
53533	29,6	97011	53,6	15696	8,7	13127	7,2	1762	1,0		
71366	42,4	71528	42,5	13479	8,0	10571	6,3	1337	0,8	098	
4945	29,9	7756	46,9	1724	10,4	1979	12,0	144	0,9		
76311	41,3	79284	42,9	15203	8,2	12550	6,8	1481	0,8		
47412	34,0	55378	39,7	16356	11,7	19138	13,7	1219	0,9	099	
6370	23,9	12076	45,2	3469	13,0	4536	17,0	252	0,9		
53782	32,4	67454	40,6	19825	11,9	23674	14,2	1471	0,9		
53701	37,0	68197	47,0	12196	8,4	9675	6,7	1402	1,0	100	
4611	26,5	9126	52,4	1707	9,8	1829	10,5	153	0,9		
58312	35,9	77323	47,6	13903	8,6	11504	7,1	1555	1,0		
59762	35,6	79031	47,1	15064	9,0	12262	7,3	1542	0,9	101	
5112	27,1	9190	48,7	2337	12,4	2045	10,8	203	1,1		
64874	34,8	88221	47,3	17401	9,3	14307	7,7	1745	0,9		
74995	43,5	64146	37,2	15144	8,8	16813	9,7	1466	0,8	102	
8573	32,2	11237	42,3	3182	12,0	3336	12,5	268	1,0		
83568	42,0	75383	37,9	18326	9,2	20149	10,1	1734	0,9		
66138	47,8	51049	36,9	10624	7,7	9137	6,6	1353	1,0	103	
6430	36,2	7837	44,1	1805	10,2	1554	8,7	156	0,9		
72568	46,5	58886	37,7	12429	8,0	10691	6,8	1509	1,0		
82249	48,0	62083	36,2	15309	8,9	10356	6,0	1492	0,9	104	
7346	35,7	8445	41,0	2433	11,8	2173	10,6	193	0,9		
89595	46,6	70528	36,7	17742	9,2	12529	6,5	1685	0,9		
58049	46,7	44746	36,0	11590	9,3	8659	7,0	1276	1,0	105	
5359	34,0	6646	42,2	1915	12,2	1674	10,6	156	1,0		
63408	45,3	51392	36,7	13505	9,6	10333	7,4	1432	1,0		
54985	35,7	74816	48,6	13121	8,5	9486	6,2	1599	1,0	106	
5240	26,5	9870	49,9	2166	11,0	2285	11,6	200	1,0		
60225	34,7	84686	48,7	15287	8,8	11771	6,8	1799	1,0		
34218	26,4	75980	58,7	9810	7,6	8085	6,2	1288	1,0	107	
3111	19,6	9469	59,6	1421	8,9	1701	10,7	176	1,1		
37329	25,7	85449	58,8	11231	7,7	9786	6,7	1464	1,0		
58027	49,5	41799	35,7	7790	6,6	8172	7,0	1411	1,2	108	
6978	38,9	7484	41,7	1882	10,5	1410	7,9	184	1,0		
65005	48,1	49283	36,5	9672	7,2	9582	7,1	1595	1,2		
72675	50,7	47757	33,3	11276	7,9	10585	7,4	1163	0,8	109	
8266	42,3	7406	37,9	2159	11,1	1541	7,9	159	0,8		
80941	49,7	55163	33,8	13435	8,2	12126	7,4	1322	0,8		

WAHLKREIS		1)	VON DEN GÜLTIGEN									
			A S D		B P		C.B.V.		ZENTRUM		MUENDIGE	
NR.	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
NORDRHEIN-												
087	MUELHEIM	A	-	-	-	-	-	-	45	0,0	54	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	12	0,1	8	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	57	0,0	62	0,1
088	ESSEN I	A	-	-	-	-	-	-	82	0,1	47	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	12	0,1	8	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	94	0,1	55	0,0
089	ESSEN II	A	-	-	-	-	-	-	55	0,1	27	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	10	0,1	7	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	65	0,1	34	0,0
090	ESSEN III	A	-	-	-	-	-	-	113	0,1	66	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	22	0,1	12	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	135	0,1	78	0,0
091	RECKLINGHAUSEN I	A	-	-	-	-	-	-	61	0,0	67	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	17	0,1	5	0,0
		C	-	-	-	-	-	-	78	0,1	72	0,0
092	RECKLINGHAUSEN II	A	-	-	-	-	-	-	144	0,1	68	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	19	0,1	18	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	163	0,1	86	0,1
093	GELSENKIRCHEN I	A	-	-	-	-	-	-	68	0,1	48	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	10	0,1	8	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	78	0,1	56	0,1
094	GELSENKIRCHEN II - RECKLINGHAUSEN III	A	-	-	-	-	-	-	70	0,1	52	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	7	0,1	4	0,0
		C	-	-	-	-	-	-	77	0,1	56	0,0
095	BOTTROP - RECKLINGHAUSEN IV	A	-	-	-	-	-	-	59	0,1	50	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	5	0,0	8	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	64	0,0	58	0,0
096	BORKEN	A	-	-	-	-	-	-	279	0,2	92	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	37	0,2	10	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	316	0,2	102	0,1
097	COESFELD - STEINFURT I	A	-	-	-	-	-	-	360	0,2	106	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	58	0,3	10	0,0
		C	-	-	-	-	-	-	418	0,2	116	0,1
098	STEINFURT II	A	-	-	-	-	-	-	226	0,1	87	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	22	0,1	10	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	248	0,1	97	0,1
099	MUENSTER	A	-	-	-	-	-	-	163	0,1	81	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	43	0,2	25	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	206	0,1	106	0,1
100	WARENDORF	A	-	-	-	-	-	-	238	0,2	84	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	27	0,2	6	0,0
		C	-	-	-	-	-	-	265	0,2	90	0,1
101	QUETERSLOH	A	-	-	-	-	-	-	147	0,1	97	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	25	0,1	19	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	192	0,1	116	0,1
102	BIELEFELD	A	-	-	-	-	-	-	85	0,0	102	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	28	0,1	27	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	113	0,1	129	0,1
103	HERFORD	A	-	-	-	-	-	-	43	0,0	115	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	9	0,1	12	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	52	0,0	127	0,1
104	MINDEN-LUEBBECKE	A	-	-	-	-	-	-	73	0,0	129	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	11	0,1	18	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	84	0,0	147	0,1
105	LIPPE I	A	-	-	-	-	-	-	64	0,1	101	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	16	0,1	17	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	80	0,1	118	0,1
106	HOEXTER - LIPPE II	A	-	-	-	-	-	-	212	0,1	122	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	36	0,2	16	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	248	0,1	138	0,1
107	PADERBORN	A	-	-	-	-	-	-	195	0,2	82	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	36	0,2	13	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	231	0,2	95	0,1
108	HAGEN	A	-	-	-	-	-	-	72	0,1	66	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	10	0,1	16	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	82	0,1	82	0,1
109	ENNEPE-RUHR-KREIS I	A	-	-	-	-	-	-	64	0,0	86	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	9	0,0	15	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	73	0,0	101	0,1

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL, - 2) CSU NUR IN BAYERN



DER BRIEFWAHLER UND DER WÄHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

STIMMEN ENTFIELEN AUF

FRAUEN		F A P		M L P D		N P D		O E D P		PATRIOTEN		WAHL- KREIS NR.
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
WESTFALEN												
145	0,1	-	-	45	0,0	421	0,4	102	0,1	36	0,0	087
22	0,2	-	-	2	0,0	40	0,3	13	0,1	4	0,0	
167	0,1	-	-	50	0,0	461	0,4	115	0,1	40	0,0	
143	0,1	-	-	94	0,1	365	0,3	134	0,1	33	0,0	088
17	0,1	-	-	9	0,1	37	0,3	7	0,0	6	0,0	
160	0,1	-	-	103	0,1	402	0,3	141	0,1	39	0,0	
125	0,1	-	-	65	0,1	420	0,4	102	0,1	27	0,0	089
5	0,0	-	-	8	0,1	63	0,5	13	0,1	4	0,0	
130	0,1	-	-	73	0,1	483	0,4	115	0,1	31	0,0	
163	0,1	-	-	51	0,0	407	0,3	220	0,2	33	0,0	090
12	0,1	-	-	9	0,0	41	0,2	39	0,2	14	0,1	
175	0,1	-	-	60	0,0	448	0,3	259	0,2	47	0,0	
172	0,1	-	-	68	0,0	582	0,4	154	0,1	39	0,0	091
29	0,2	-	-	11	0,1	40	0,3	23	0,2	-	-	
201	0,1	-	-	79	0,1	622	0,4	177	0,1	39	0,0	
195	0,1	-	-	39	0,0	453	0,3	177	0,1	78	0,1	092
21	0,1	-	-	4	0,0	46	0,2	27	0,1	5	0,0	
216	0,1	-	-	43	0,0	499	0,3	204	0,1	83	0,0	
114	0,1	-	-	230	0,2	451	0,5	82	0,1	32	0,0	093
9	0,1	-	-	15	0,1	26	0,2	7	0,1	7	0,1	
123	0,1	-	-	245	0,2	477	0,4	89	0,1	39	0,0	
109	0,1	-	-	88	0,1	351	0,3	109	0,1	47	0,0	094
7	0,1	-	-	12	0,1	38	0,3	6	0,1	6	0,1	
116	0,1	-	-	100	0,1	389	0,3	115	0,1	53	0,0	
138	0,1	-	-	51	0,0	432	0,4	78	0,1	34	0,0	095
18	0,1	-	-	11	0,1	44	0,3	16	0,1	4	0,0	
156	0,1	-	-	62	0,0	476	0,4	94	0,1	38	0,0	
299	0,2	-	-	14	0,0	354	0,2	389	0,2	33	0,0	096
23	0,1	-	-	4	0,0	42	0,2	29	0,2	8	0,0	
322	0,2	-	-	18	0,0	396	0,2	418	0,2	41	0,0	
282	0,2	-	-	36	0,0	370	0,2	338	0,2	61	0,0	097
30	0,1	-	-	5	0,0	50	0,2	51	0,3	5	0,0	
312	0,2	-	-	41	0,0	420	0,2	389	0,2	66	0,0	
242	0,1	-	-	22	0,0	450	0,3	274	0,2	36	0,0	098
26	0,2	-	-	2	0,0	45	0,3	37	0,2	2	0,0	
268	0,1	-	-	24	0,0	495	0,3	311	0,2	38	0,0	
229	0,2	-	-	30	0,0	331	0,2	324	0,2	61	0,0	099
51	0,2	-	-	1	0,0	54	0,2	72	0,3	6	0,0	
280	0,2	-	-	31	0,0	385	0,2	396	0,2	67	0,0	
245	0,2	-	-	17	0,0	512	0,4	260	0,2	46	0,0	100
28	0,2	-	-	5	0,0	41	0,2	37	0,2	9	0,1	
273	0,2	-	-	22	0,0	553	0,3	297	0,2	55	0,0	
296	0,2	-	-	31	0,0	555	0,3	337	0,2	59	0,0	101
40	0,2	-	-	2	0,0	72	0,4	37	0,2	8	0,0	
336	0,2	-	-	33	0,0	627	0,3	374	0,2	67	0,0	
185	0,1	-	-	51	0,0	735	0,4	227	0,1	81	0,0	102
42	0,2	-	-	4	0,0	110	0,4	50	0,2	7	0,0	
227	0,1	-	-	55	0,0	845	0,4	277	0,1	88	0,0	
204	0,1	-	-	40	0,0	739	0,5	179	0,1	33	0,0	103
18	0,1	-	-	2	0,0	73	0,4	33	0,2	9	0,1	
222	0,1	-	-	42	0,0	812	0,5	212	0,1	42	0,0	
241	0,1	-	-	55	0,0	693	0,4	251	0,1	50	0,0	104
36	0,2	-	-	7	0,0	69	0,3	46	0,2	6	0,0	
277	0,1	-	-	62	0,0	762	0,4	297	0,2	56	0,0	
173	0,1	-	-	16	0,0	684	0,6	188	0,2	50	0,0	105
25	0,2	-	-	2	0,0	63	0,4	23	0,1	10	0,1	
198	0,1	-	-	18	0,0	747	0,5	211	0,2	60	0,0	
243	0,2	-	-	31	0,0	702	0,5	254	0,2	35	0,0	106
45	0,2	-	-	-	-	60	0,3	38	0,2	5	0,0	
288	0,2	-	-	31	0,0	762	0,4	292	0,2	40	0,0	
228	0,2	-	-	25	0,0	462	0,4	251	0,2	45	0,0	107
29	0,2	-	-	3	0,0	47	0,3	45	0,3	3	0,0	
257	0,2	-	-	28	0,0	509	0,4	296	0,2	48	0,0	
195	0,2	-	-	64	0,1	845	0,7	140	0,1	29	0,0	108
32	0,2	-	-	6	0,0	83	0,5	27	0,2	10	0,1	
227	0,2	-	-	70	0,1	928	0,7	167	0,1	39	0,0	
171	0,1	-	-	41	0,0	616	0,4	157	0,1	28	0,0	109
27	0,1	-	-	5	0,0	79	0,4	18	0,1	6	0,0	
198	0,1	-	-	46	0,0	695	0,4	175	0,1	34	0,0	

WAHLKREIS		1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN				
				INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG
NR.	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	
NORDRHEIN-								
110	BOCHUM I	A	197103	145572	86,5	1001	0,7	144571
		B	-	22791	13,5	83	0,4	22708
		C	197103	168363	100,0	1084	0,6	167279
111	BOCHUM II - ENNEPE- RUHR-KREIS II	A	194728	146798	87,4	1147	0,8	145651
		B	-	21224	12,6	99	0,5	21125
		C	194728	168022	100,0	1246	0,7	166776
112	HERNE	A	134680	100498	89,2	728	0,7	99970
		B	-	12138	10,8	51	0,4	12087
		C	134680	112836	100,0	779	0,7	112057
113	DORTMUND I	A	147310	106294	87,5	861	0,8	105433
		B	-	15254	12,5	60	0,4	15194
		C	147310	121548	100,0	921	0,8	120627
114	DORTMUND II	A	137472	106417	90,7	809	0,8	105608
		B	-	10866	9,3	40	0,4	10826
		C	137472	117283	100,0	849	0,7	116434
115	DORTMUND III	A	168598	128264	87,7	986	0,8	127278
		B	-	17998	12,3	70	0,4	17928
		C	168598	146262	100,0	1056	0,7	145206
116	UNNA I	A	192609	150825	88,7	1370	0,9	149455
		B	-	19194	11,3	88	0,5	19106
		C	192609	170019	100,0	1458	0,9	168561
117	HAMM - UNNA II	A	234353	177274	88,1	1540	0,9	175734
		B	-	24029	11,9	120	0,5	23909
		C	234353	201303	100,0	1660	0,8	199643
118	SOEST	A	200864	153006	87,9	1412	0,9	151594
		B	-	21116	12,1	80	0,4	21036
		C	200864	174122	100,0	1492	0,9	172630
119	HOCHSAUERLANDKREIS	A	200740	153956	87,1	1390	0,9	152566
		B	-	22825	12,9	107	0,5	22718
		C	200740	176781	100,0	1497	0,8	175284
120	SIEGEN- WITTGENSTEIN I	A	168191	129807	89,6	975	0,8	128832
		B	-	15132	10,4	64	0,4	15068
		C	168191	144939	100,0	1039	0,7	143900
121	OLPE - SIEGEN- WITTGENSTEIN II	A	141184	109552	88,1	859	0,8	108693
		B	-	14800	11,9	30	0,3	14750
		C	141184	124352	100,0	909	0,7	123443
122	MAERKISCHER KREIS I	A	158520	117543	88,0	1010	0,9	116533
		B	-	16006	12,0	59	0,4	15947
		C	158520	133549	100,0	1069	0,8	132480
123	MAERKISCHER KREIS II	A	160831	113819	85,0	904	0,8	112915
		B	-	20048	15,0	86	0,4	19962
		C	160831	133867	100,0	990	0,7	132877
	INSGESAMT	A	12827646	9680169	88,4	80956	0,8	9599213
		B	-	1276427	11,6	5548	0,4	1270879
		C	12827646	10956596	100,0	86504	0,8	10870092
HES								
124	WALDECK	A	154108	121249	89,5	1371	1,1	119878
		B	-	14155	10,5	75	0,5	14080
		C	154108	135404	100,0	1446	1,1	133958
125	KASSEL	A	179017	132364	87,0	1517	1,1	130847
		B	-	19768	13,0	138	0,7	19630
		C	179017	152132	100,0	1655	1,1	150477
126	WERRA-MEISSNER	A	161929	128385	89,0	1412	1,1	126973
		B	-	15935	11,0	98	0,6	15837
		C	161929	144320	100,0	1510	1,0	142810
127	SCHWALM-EDER	A	147410	117348	90,5	1395	1,2	115953
		B	-	12290	9,5	97	0,8	12193
		C	147410	129638	100,0	1492	1,2	128146
128	HERSFELD	A	161378	128644	89,4	1802	1,4	126842
		B	-	15207	10,6	98	0,6	15109
		C	161378	143851	100,0	1900	1,3	141951
129	MARBURG	A	171256	134498	90,7	1520	1,1	132978
		B	-	13731	9,3	82	0,6	13649
		C	171256	148229	100,0	1602	1,1	146627
130	LAHN-DILL	A	200734	153415	91,5	1406	0,9	152009
		B	-	14204	8,5	98	0,7	14106
		C	200734	167619	100,0	1504	0,9	166115

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAEHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF											WAHL- KREIS NR.
S P D		C O U / C S U 2)		F. D. P.		GRÜNE		SONSTIGE			
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		

WESTFALEN

83305	57,6	43127	29,8	6542	4,5	10538	7,3	1059	0,7	110
11006	48,5	8174	36,0	1500	6,6	1849	8,1	179	0,8	
94311	56,4	51301	30,7	8042	4,8	12387	7,4	1238	0,7	
84111	57,7	40487	27,8	7929	5,4	12046	8,3	1078	0,7	111
10180	48,2	7002	33,2	1679	7,9	2086	9,9	177	0,8	
94291	56,5	47490	28,5	9608	5,8	14132	8,5	1255	0,8	
61617	61,6	27801	27,8	3544	3,5	6049	6,1	959	1,0	112
6040	50,0	4385	36,3	684	5,7	877	7,3	101	0,8	
67657	60,4	32186	25,7	4228	3,6	6926	6,2	1060	0,9	
57394	54,4	32271	30,6	5052	4,8	9676	5,2	1040	1,0	113
6463	42,5	5695	37,5	1215	8,0	1699	11,2	118	0,8	
63857	52,9	37966	31,5	6271	5,2	11375	9,4	1158	1,0	
64797	61,4	29559	28,0	3969	3,8	6287	6,0	996	0,9	114
5877	54,3	3343	30,9	641	5,9	861	8,0	104	1,0	
70674	60,7	32902	28,3	4610	4,0	7148	6,1	1100	0,9	
68707	54,0	38917	30,6	8390	6,6	10359	8,1	905	0,7	115
7942	44,3	6301	35,1	1778	9,9	1787	10,0	120	0,7	
76649	52,8	45218	31,1	10168	7,0	12146	8,4	1025	0,7	
62640	55,3	46040	30,8	9227	6,2	10201	6,8	1347	0,9	116
8687	45,5	6873	36,0	1631	8,5	1751	9,2	164	0,9	
91327	54,2	52913	31,4	10898	6,4	11952	7,1	1511	0,9	
88825	50,5	65568	37,3	9391	5,3	10298	5,9	1652	0,9	117
9903	41,4	9978	41,7	1886	7,9	1905	8,0	237	1,0	
98728	49,5	73546	37,8	11277	5,6	12203	6,1	1889	0,9	
58407	38,5	69495	45,8	12116	8,0	9870	6,5	1706	1,1	118
6003	28,5	10366	49,3	2147	10,2	2277	10,8	243	1,2	
64410	37,3	79861	46,3	14263	8,3	12147	7,0	1949	1,1	
50894	33,4	81786	53,6	10999	7,2	7570	5,0	1317	0,9	119
5564	24,5	12571	55,3	2319	10,2	2072	9,1	192	0,8	
56458	32,2	94357	53,8	13318	7,6	9642	5,5	1509	0,9	
57236	44,4	51979	40,3	10796	8,4	7561	5,9	1260	1,0	120
5034	33,4	6635	44,0	1777	11,8	1474	9,8	148	1,0	
62270	43,3	58614	40,7	12573	8,7	9035	6,3	1408	1,0	
37928	34,9	57527	52,9	7514	6,9	4910	4,5	814	0,7	121
4086	27,7	7957	53,9	1418	9,6	1157	7,8	132	0,9	
42014	34,0	65484	53,0	8932	7,2	6067	4,9	946	0,8	
46929	40,3	51640	44,3	9157	7,9	7310	6,3	1497	1,3	122
4848	30,4	7958	49,9	1679	10,5	1257	7,9	205	1,3	
51777	39,1	59598	45,0	10836	8,2	8567	6,5	1702	1,3	
51910	46,0	43150	38,2	10053	8,9	6354	5,6	1448	1,3	123
7084	35,5	8780	44,0	2406	12,1	1443	7,2	249	1,2	
58994	44,4	51930	39,1	12459	9,4	7797	5,9	1697	1,3	
4256805	44,3	3794384	39,5	773375	8,1	689195	7,2	85454	0,9	
436276	34,3	563410	44,3	135766	10,7	123876	9,7	11551	0,9	
4693081	43,2	4357794	40,1	909141	8,4	813071	7,5	97005	0,9	

SEN

56883	47,5	43266	36,1	10912	9,1	7343	6,1	1474	1,2	124
5475	38,9	5577	39,6	1458	10,4	1442	10,2	128	0,9	
62358	46,6	48843	36,5	12370	9,2	8785	6,6	1602	1,2	
60110	45,9	43419	33,2	11178	8,5	14733	11,3	1407	1,1	125
7099	36,2	7218	36,8	2262	11,5	2845	14,5	206	1,0	
67209	44,7	50637	33,7	13440	8,9	17578	11,7	1613	1,1	
67742	53,4	41224	32,5	8520	6,7	8389	6,6	1098	0,9	126
7249	45,8	5413	34,2	1364	8,6	1685	10,6	126	0,8	
74991	52,5	44637	32,7	9884	6,9	10074	7,1	1224	0,9	
55930	48,2	41207	35,5	9966	8,6	7413	6,4	1437	1,2	127
4869	39,9	4695	38,5	1179	9,7	1311	10,8	139	1,1	
60799	47,4	45902	35,8	11145	8,7	8724	6,8	1576	1,2	
57907	45,7	50292	39,6	9323	7,4	7720	6,1	1600	1,3	128
6016	39,8	5988	39,6	1315	8,7	1638	10,8	150	1,0	
63925	45,0	56280	39,6	10638	7,5	9358	6,6	1750	1,2	
55944	42,1	51775	38,9	10610	8,0	13074	9,8	1575	1,2	129
4393	32,2	5333	39,1	1377	10,1	2405	17,6	141	1,0	
60337	41,1	57108	38,9	11987	8,2	15479	10,6	1716	1,2	
68445	48,0	59271	39,0	11834	7,8	10208	6,7	2251	1,5	130
4805	34,1	6329	44,9	1409	10,0	1380	9,8	183	1,3	
73250	44,1	65600	39,5	13243	8,0	11588	7,0	2434	1,5	

WAHLKREIS		1)	VON DEN GÜLTIGEN									
			A S D		B P		C.B.V.		ZENTRUM		MUENDIGE	
NR.	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
NORDRHEIN-												
110	BOCHUM I	A	-	-	-	-	-	-	75	0,1	61	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	21	0,1	25	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	96	0,1	86	0,1
111	BOCHUM II - ENNEPE- RUHR-KREIS II	A	-	-	-	-	-	-	57	0,0	85	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	16	0,1	19	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	73	0,0	104	0,1
112	HERNE	A	-	-	-	-	-	-	46	0,0	49	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	6	0,0	12	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	52	0,0	61	0,1
113	DORTMUND I	A	-	-	-	-	-	-	47	0,0	56	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	12	0,1	3	0,0
		C	-	-	-	-	-	-	59	0,0	59	0,0
114	DORTMUND II	A	-	-	-	-	-	-	34	0,0	33	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	4	0,0	7	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	38	0,0	40	0,0
115	DORTMUND III	A	-	-	-	-	-	-	50	0,0	54	0,0
		B	-	-	-	-	-	-	6	0,0	13	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	56	0,0	67	0,0
116	UNNA I	A	-	-	-	-	-	-	49	0,0	76	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	15	0,1	11	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	64	0,0	87	0,1
117	HAMM - UNNA II	A	-	-	-	-	-	-	90	0,1	95	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	22	0,1	21	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	112	0,1	116	0,1
118	SOEST	A	-	-	-	-	-	-	266	0,2	99	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	71	0,3	15	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	337	0,2	114	0,1
119	HOCHSAUERLANDKREIS	A	-	-	-	-	-	-	264	0,2	95	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	41	0,2	13	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	305	0,2	106	0,1
120	SIEGEN- WITTGENSTEIN I	A	-	-	-	-	-	-	110	0,1	81	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	12	0,1	11	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	122	0,1	92	0,1
121	OLPE - SIEGEN- WITTGENSTEIN II	A	-	-	-	-	-	-	122	0,1	63	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	19	0,1	10	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	141	0,1	73	0,1
122	MAERKISCHER KREIS I	A	-	-	-	-	-	-	122	0,1	72	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	15	0,1	17	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	137	0,1	89	0,1
123	MAERKISCHER KREIS II	A	-	-	-	-	-	-	86	0,1	98	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	13	0,1	21	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	99	0,1	119	0,1
INSGESAMT		A	-	-	-	-	-	-	7706	0,1	5696	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	1375	0,1	994	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	9081	0,1	6690	0,1
HES												
124	WALDECK	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
125	KASSEL	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
126	WERRA-MEISSNER	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
127	SCHWALM-EDER	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
128	HERSFELD	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
129	MARBURG	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
130	LAHN-DILL	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) A= OHNE BRIEFWAHL, B= BRIEFWAHL, C=EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WÄHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

STIMMEN ENTFIELEN AUF

FRAUEN		F A P		M L P D		N P D		O E D P		PATRIOTEN		WAHL- KREIS NR.
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	

WESTFALEN

155	0.1	-	-	43	0.0	535	0.4	146	0.1	40	0.0	110
37	0.2	-	-	12	0.1	57	0.3	23	0.1	4	0.0	
196	0.1	-	-	55	0.0	592	0.4	169	0.1	44	0.0	
145	0.1	-	-	79	0.1	494	0.3	157	0.1	41	0.0	111
28	0.1	-	-	12	0.1	69	0.3	29	0.1	4	0.0	
193	0.1	-	-	91	0.1	563	0.3	186	0.1	45	0.0	
157	0.2	-	-	50	0.1	528	0.5	79	0.1	50	0.1	112
10	0.1	-	-	3	0.0	61	0.5	9	0.1	-	-	
167	0.1	-	-	53	0.0	589	0.5	88	0.1	50	0.0	
135	0.1	-	-	62	0.1	606	0.6	78	0.1	50	0.0	113
19	0.1	-	-	8	0.1	50	0.3	23	0.2	3	0.0	
158	0.1	-	-	70	0.1	658	0.5	101	0.1	53	0.0	
143	0.1	-	-	94	0.1	593	0.6	101	0.1	38	0.0	114
23	0.2	-	-	4	0.0	54	0.5	8	0.1	4	0.0	
166	0.1	-	-	58	0.0	647	0.6	109	0.1	42	0.0	
165	0.1	-	-	49	0.0	369	0.3	165	0.1	53	0.0	115
23	0.1	-	-	4	0.0	33	0.2	32	0.2	9	0.1	
188	0.1	-	-	53	0.0	402	0.3	197	0.1	62	0.0	
201	0.1	-	-	43	0.0	765	0.5	139	0.1	74	0.0	116
31	0.2	-	-	4	0.0	72	0.4	28	0.1	3	0.0	
232	0.1	-	-	47	0.0	837	0.5	167	0.1	77	0.0	
277	0.2	-	-	41	0.0	846	0.5	207	0.1	96	0.1	117
44	0.2	-	-	3	0.0	80	0.3	54	0.2	13	0.1	
321	0.2	-	-	44	0.0	926	0.5	261	0.1	108	0.1	
298	0.2	-	-	42	0.0	666	0.4	302	0.2	31	0.0	118
40	0.2	-	-	4	0.0	63	0.3	46	0.2	4	0.0	
338	0.2	-	-	46	0.0	731	0.4	348	0.2	35	0.0	
214	0.1	-	-	26	0.0	432	0.3	246	0.2	40	0.0	119
29	0.1	-	-	3	0.0	55	0.2	43	0.2	8	0.0	
243	0.1	-	-	29	0.0	487	0.3	289	0.2	48	0.0	
133	0.1	-	-	21	0.0	627	0.5	229	0.2	59	0.0	120
22	0.1	-	-	2	0.0	66	0.4	32	0.2	3	0.0	
155	0.1	-	-	23	0.0	693	0.5	261	0.2	62	0.0	
130	0.1	-	-	23	0.0	299	0.3	155	0.1	22	0.0	121
25	0.2	-	-	1	0.0	37	0.3	37	0.3	3	0.0	
155	0.1	-	-	24	0.0	336	0.3	192	0.2	25	0.0	
272	0.2	-	-	18	0.0	807	0.7	173	0.1	33	0.0	122
56	0.4	-	-	2	0.0	83	0.5	31	0.2	1	0.0	
328	0.2	-	-	20	0.0	890	0.7	204	0.2	34	0.0	
228	0.2	-	-	27	0.0	775	0.7	177	0.2	57	0.1	123
46	0.2	-	-	1	0.0	115	0.6	38	0.2	15	0.1	
274	0.2	-	-	28	0.0	890	0.7	215	0.2	72	0.1	
13718	0.1	-	-	3232	0.0	37493	0.4	14145	0.1	3464	0.0	
2081	0.2	-	-	347	0.0	4037	0.3	2250	0.2	467	0.0	
15799	0.1	-	-	3579	0.0	41530	0.4	16395	0.2	3931	0.0	

SEN

240	0.2	-	-	32	0.0	805	0.7	333	0.3	64	0.1	124
39	0.3	-	-	4	0.0	50	0.4	29	0.2	6	0.0	
279	0.2	-	-	36	0.0	855	0.6	362	0.3	70	0.1	
337	0.3	-	-	61	0.0	685	0.5	233	0.2	91	0.1	125
51	0.3	-	-	8	0.0	87	0.5	47	0.2	13	0.1	
388	0.3	-	-	69	0.0	772	0.5	280	0.2	104	0.1	
281	0.2	-	-	41	0.0	525	0.4	175	0.1	76	0.1	126
41	0.3	-	-	5	0.0	50	0.3	19	0.1	11	0.1	
322	0.2	-	-	46	0.0	575	0.4	194	0.1	87	0.1	
285	0.2	-	-	23	0.0	769	0.7	306	0.3	54	0.0	127
29	0.2	-	-	-	-	78	0.6	26	0.2	6	0.0	
314	0.2	-	-	23	0.0	847	0.7	332	0.3	60	0.0	
304	0.2	-	-	44	0.0	1019	0.8	176	0.1	57	0.0	128
38	0.3	-	-	4	0.0	78	0.5	20	0.1	10	0.1	
342	0.2	-	-	48	0.0	1097	0.8	196	0.1	67	0.0	
327	0.2	-	-	39	0.0	857	0.6	283	0.2	69	0.1	129
42	0.3	-	-	1	0.0	56	0.4	39	0.3	3	0.0	
369	0.3	-	-	40	0.0	913	0.6	322	0.2	72	0.0	
344	0.2	-	-	50	0.0	1429	0.9	357	0.2	71	0.0	130
41	0.3	-	-	-	-	105	0.7	33	0.2	4	0.0	
385	0.2	-	-	50	0.0	1534	0.9	390	0.2	75	0.0	

WAHLKREIS		1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN				
				INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG
NR.	NAME			ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL
HES								
131	GIESSEN	A	197200	154951	91,2	1955	1,3	152996
		B	-	14896	8,8	81	0,5	14815
		C	197200	169847	100,0	2036	1,2	167811
132	FULDA	A	219361	173785	91,0	2477	1,4	171308
		B	-	17092	9,0	124	0,7	16966
		C	219361	190875	100,0	2601	1,4	188274
133	HOCHTAUNUS	A	230310	177213	88,0	1996	1,1	175217
		B	-	24155	12,0	179	0,7	23976
		C	230310	201368	100,0	2175	1,1	199193
134	WETTERAU	A	194955	151083	90,4	1945	1,3	149138
		B	-	16127	9,6	117	0,7	16010
		C	194955	167210	100,0	2062	1,2	165148
135	RHEINGAU-TAUNUS - LIMBURG	A	200060	154492	89,4	1897	1,2	152595
		B	-	18224	10,6	124	0,7	18100
		C	200060	172716	100,0	2021	1,2	170695
136	WIESBADEN	A	194927	141320	88,9	1700	1,2	139620
		B	-	17601	11,1	119	0,7	17482
		C	194927	158921	100,0	1819	1,1	157102
137	HANAU	A	222289	172978	90,9	2453	1,4	170525
		B	-	17240	9,1	117	0,7	17123
		C	222289	190218	100,0	2570	1,4	187648
138	FRANKFURT AM MAIN I - MAIN-TAUNUS	A	176293	131757	89,9	1471	1,1	130286
		B	-	14878	10,1	81	0,5	14797
		C	176293	146635	100,0	1552	1,1	145083
139	FRANKFURT AM MAIN II	A	156335	108702	86,1	1246	1,1	107456
		B	-	17591	13,9	91	0,5	17500
		C	156335	126293	100,0	1337	1,1	124956
140	FRANKFURT AM MAIN III	A	156859	111182	87,6	1374	1,2	109808
		B	-	15744	12,4	91	0,6	15653
		C	156859	126926	100,0	1465	1,2	125461
141	GROSS-GERAU	A	214026	167778	90,0	2229	1,3	165549
		B	-	18583	10,0	155	0,8	18428
		C	214026	186361	100,0	2384	1,3	183977
142	OFFENBACH	A	211952	158696	89,1	1867	1,2	156829
		B	-	19499	10,9	158	0,8	19341
		C	211952	178195	100,0	2025	1,1	176170
143	DARMSTADT	A	206652	157854	89,4	2052	1,3	155812
		B	-	18673	10,6	135	0,7	18538
		C	206652	176527	100,0	2187	1,2	174350
144	ODENWALD	A	236604	186867	90,6	2793	1,5	184074
		B	-	19433	9,4	183	0,9	19250
		C	236604	206300	100,0	2976	1,4	203324
145	BERGSTRASSE	A	186296	146361	90,0	1925	1,3	144436
		B	-	16203	10,0	106	0,7	16097
		C	186296	162564	100,0	2031	1,2	160533
INSGESAMT		A	4179951	3210932	89,6	39803	1,2	3171129
		B	-	371227	10,4	2547	0,7	368680
		C	4179951	3582159	100,0	42350	1,2	3539809
RHEINLAND-								
146	NEUWIED	A	221030	174066	90,3	1753	1,0	172313
		B	-	18761	9,7	101	0,5	18660
		C	221030	192827	100,0	1854	1,0	190973
147	AHRWEILER	A	173090	137046	91,0	1521	1,1	135525
		B	-	13597	9,0	68	0,5	13529
		C	173090	150643	100,0	1589	1,1	149054
148	KOBLENZ	A	184257	142459	89,7	1423	1,0	141036
		B	-	16369	10,3	81	0,5	16288
		C	184257	158828	100,0	1504	0,9	157324
149	COCHEM	A	135867	110597	92,2	1856	1,7	108741
		B	-	9311	7,8	46	0,5	9265
		C	135867	119908	100,0	1902	1,6	118006
150	KREUZNACH	A	185370	146106	91,6	1659	1,1	144447
		B	-	13356	8,4	81	0,6	13275
		C	185370	159462	100,0	1740	1,1	157722
151	BITBURG	A	158295	127433	92,7	2602	2,0	124831
		B	-	9983	7,3	69	0,7	9914
		C	158295	137416	100,0	2671	1,9	134745

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF											WAHL- KREIS NR.
S P D		C D U / C S U 2)		F.D.P.		GRÜNE		SONSTIGE			
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		

SEN

63115	41,3	59945	39,2	14488	9,5	13297	8,7	2151	1,4	131
5357	36,2	5747	38,8	1573	10,6	1948	13,1	190	1,3	
68472	40,8	65692	39,1	16061	9,6	15245	9,1	2341	1,4	
53157	31,0	92519	54,0	13861	8,1	9652	5,6	2119	1,2	132
4354	25,7	9026	53,2	1628	9,6	1777	10,5	181	1,1	
57511	30,5	101548	53,9	15489	8,2	11429	6,1	2300	1,2	
56820	32,4	77981	44,5	22034	12,6	16168	9,2	2214	1,3	133
5897	24,6	11620	48,5	3505	14,6	2672	11,1	282	1,2	
62717	31,5	89601	45,0	25539	12,8	18840	9,5	2496	1,3	
59090	39,6	62388	41,8	13083	8,8	11297	7,6	3280	2,2	134
5403	33,7	6992	43,7	1819	11,4	1564	9,5	232	1,4	
64493	39,1	69380	42,0	14902	9,0	12861	7,8	3512	2,1	
52621	34,5	71056	46,6	14167	9,3	12708	8,3	2043	1,3	135
4781	26,4	9272	51,2	1943	10,7	1901	10,5	203	1,1	
57402	33,6	80328	47,1	16110	9,4	14609	8,6	2246	1,3	
51896	37,2	56204	40,3	14587	10,4	14961	10,7	1972	1,4	136
4716	27,0	8154	46,6	2257	12,9	2170	12,4	185	1,1	
56612	36,0	64358	41,0	16844	10,7	17131	10,9	2157	1,4	
65272	38,3	73616	43,2	13740	8,1	15063	8,8	2834	1,7	137
5499	32,1	7872	46,0	1674	9,8	1880	11,0	198	1,2	
70771	37,7	81488	43,4	15414	8,2	16943	9,0	3032	1,6	
46379	35,6	56125	43,1	12646	9,7	12999	10,0	2137	1,6	138
4115	27,8	6957	47,0	1749	11,8	1752	11,8	224	1,5	
50494	34,8	63082	43,5	14395	9,9	14751	10,2	2361	1,6	
35740	33,3	43315	40,3	10813	10,1	15880	14,8	1708	1,6	139
4346	24,8	7958	45,5	2306	13,2	2685	15,3	205	1,2	
40086	32,1	51273	41,0	13119	10,5	18565	14,9	1913	1,5	
38310	34,9	43361	39,5	9543	8,7	16829	15,3	1765	1,6	140
4327	27,6	6917	44,2	1640	10,5	2576	16,5	193	1,2	
42637	34,0	50278	40,1	11183	8,9	19405	15,5	1958	1,6	
64842	39,2	66338	40,1	13859	8,4	18084	10,9	2426	1,5	141
6403	34,7	7778	42,2	1908	10,4	2100	11,4	239	1,3	
71245	38,7	74116	40,3	15767	8,6	20184	11,0	2665	1,4	
55628	35,5	67088	42,8	15256	9,7	16630	10,6	2227	1,4	142
5762	29,8	8818	45,6	2311	11,9	2233	11,5	217	1,1	
61390	34,8	75906	43,1	17567	10,0	18863	10,7	2444	1,4	
60707	39,0	57654	37,0	15782	10,1	19627	12,6	2042	1,3	143
5773	31,1	7266	39,2	2412	13,0	2885	15,6	202	1,1	
66480	38,1	64920	37,2	18194	10,4	22512	12,9	2244	1,3	
70439	38,3	79621	43,3	14844	8,1	16553	9,0	2617	1,4	144
6121	31,8	8888	46,2	1896	9,8	2085	10,8	260	1,4	
76560	37,7	88509	43,5	16740	8,2	18638	9,2	2877	1,4	
56046	38,8	63484	44,0	11959	8,3	11102	7,7	1845	1,3	145
4669	29,0	8076	50,2	1604	10,0	1563	9,7	185	1,1	
60715	37,8	71560	44,6	13563	8,4	12665	7,9	2030	1,3	
1253023	39,5	1301149	41,0	283005	8,9	289730	9,1	44222	1,4	
117431	31,9	161894	43,9	40589	11,0	44497	12,1	4269	1,2	
1370454	38,7	1463043	41,3	323594	9,1	334227	9,4	48491	1,4	

PFALZ

67467	39,2	77021	44,7	15232	8,8	11247	6,5	1346	0,8	146
5524	29,6	9280	49,7	2051	11,0	1660	8,9	145	0,8	
72991	38,2	86301	45,2	17283	9,0	12907	6,8	1491	0,8	
41571	30,7	72390	53,4	12281	9,1	7980	5,9	1303	1,0	147
3208	23,7	7603	56,2	1413	10,4	1197	8,8	108	0,8	
44779	30,0	79993	53,7	13694	9,2	9177	6,2	1411	0,9	
50501	35,8	65900	46,7	13139	9,3	9867	7,0	1629	1,2	148
4233	26,0	8319	51,1	1880	11,5	1686	10,4	170	1,0	
54734	34,8	74219	47,2	15019	9,5	11553	7,3	1799	1,1	
32193	29,6	57384	52,8	11255	10,4	6441	5,9	1468	1,3	149
2047	22,1	4935	53,3	1124	12,1	1069	11,5	90	1,0	
34240	29,0	62319	52,8	12379	10,5	7510	6,4	1556	1,3	
64002	44,3	55254	38,3	13905	9,6	9592	6,6	1694	1,2	150
4520	34,0	5584	42,1	1668	12,6	1392	10,5	111	0,8	
68522	43,4	60838	38,6	15573	9,9	10984	7,0	1805	1,1	
32893	26,4	71515	57,3	11979	9,3	7289	5,8	1555	1,2	151
2080	21,0	5558	56,1	1001	10,1	1165	11,8	110	1,1	
34973	26,0	77073	57,2	12580	9,3	8454	6,3	1665	1,2	

WAHLKREIS		1)	VON DEN GÜLTIGEN									
NR.	NAME		A S D		B P		C.B.V.		ZENTRUM		MUENDIGE	
			ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
HES												
131	GIESSEN	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
132	FULDA	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
133	HOCHTAUNUS	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
134	WETTERAU	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
135	RHEINGAU-TAUNUS - LIMBURG	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
136	WIESBADEN	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
137	HANAU	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
138	FRANKFURT AM MAIN I - MAIN-TAUNUS	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
139	FRANKFURT AM MAIN II	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
140	FRANKFURT AM MAIN III	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
141	GROSS-GERAU	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
142	OFFENBACH	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
143	DARMSTADT	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
144	ODENWALD	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
145	BERGSTRASSE	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGESAMT	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
RHEINLAND												
146	NEUWIED	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
147	AHRWEILER	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
148	KOBLENZ	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
149	COCHEM	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
150	KREUZNACH	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
151	BITBURG	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) A= OHNE BRIEFWAHL, B= BRIEFWAHL, C=EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN



DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

STIMMEN ENTFIELEN AUF

FRAUEN		F A P		M L D C		N P C		O E D P		PATRIOTEN		WAHL- KREIS NR.
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
399	0,3	-	-	29	0,0	1176	0,8	322	0,2	225	0,1	131
45	0,3	-	-	6	0,0	85	0,6	37	0,2	17	0,1	
444	0,3	-	-	35	0,0	1261	0,8	399	0,2	242	0,1	
478	0,3	-	-	54	0,0	1101	0,6	360	0,2	126	0,1	132
41	0,2	-	-	3	0,0	89	0,5	42	0,2	6	0,0	
519	0,3	-	-	57	0,0	1190	0,6	402	0,2	132	0,1	
456	0,3	-	-	40	0,0	1226	0,7	399	0,2	133	0,1	133
65	0,3	-	-	8	0,0	129	0,5	64	0,3	16	0,1	
521	0,3	-	-	48	0,0	1355	0,7	423	0,2	149	0,1	
406	0,3	-	-	42	0,0	2415	1,6	305	0,2	112	0,1	134
34	0,2	-	-	5	0,0	185	1,0	28	0,2	10	0,1	
440	0,3	-	-	47	0,0	2570	1,6	333	0,2	122	0,1	
388	0,3	-	-	36	0,0	1064	0,7	458	0,3	97	0,1	135
59	0,3	-	-	3	0,0	78	0,4	54	0,3	9	0,0	
447	0,3	-	-	39	0,0	1142	0,7	512	0,3	106	0,1	
282	0,2	-	-	33	0,0	1134	0,8	367	0,3	156	0,1	136
37	0,2	-	-	2	0,0	97	0,6	31	0,2	18	0,1	
319	0,2	-	-	35	0,0	1231	0,8	398	0,3	174	0,1	
545	0,3	-	-	51	0,0	1605	0,9	452	0,3	181	0,1	137
52	0,3	-	-	3	0,0	89	0,5	41	0,2	13	0,1	
597	0,3	-	-	54	0,0	1694	0,9	493	0,3	194	0,1	
344	0,3	-	-	32	0,0	1344	1,0	306	0,2	111	0,1	138
54	0,4	-	-	7	0,0	117	0,8	36	0,2	10	0,1	
398	0,3	-	-	39	0,0	1461	1,0	342	0,2	121	0,1	
304	0,3	-	-	43	0,0	990	0,9	283	0,2	108	0,1	139
68	0,4	-	-	9	0,1	87	0,5	26	0,1	15	0,1	
372	0,3	-	-	52	0,0	1077	0,9	289	0,2	123	0,1	
328	0,3	-	-	66	0,1	1041	0,9	224	0,2	106	0,1	140
62	0,4	-	-	9	0,1	86	0,5	28	0,2	8	0,1	
390	0,3	-	-	75	0,1	1127	0,9	252	0,2	114	0,1	
556	0,3	-	-	64	0,0	1362	0,8	319	0,2	125	0,1	141
56	0,3	-	-	8	0,0	110	0,6	62	0,3	3	0,0	
612	0,3	-	-	72	0,0	1472	0,8	381	0,2	128	0,1	
479	0,3	-	-	33	0,0	1154	0,7	395	0,3	166	0,1	142
70	0,4	-	-	12	0,1	95	0,5	37	0,2	3	0,0	
549	0,3	-	-	45	0,0	1249	0,7	432	0,2	169	0,1	
476	0,3	-	-	82	0,1	1031	0,7	329	0,2	124	0,1	143
66	0,4	-	-	3	0,0	74	0,4	46	0,2	13	0,1	
542	0,3	-	-	85	0,0	1105	0,6	375	0,2	137	0,1	
598	0,3	-	-	76	0,0	1364	0,7	467	0,3	112	0,1	144
72	0,4	-	-	5	0,0	96	0,5	81	0,4	6	0,0	
670	0,3	-	-	81	0,0	1460	0,7	548	0,3	118	0,1	
335	0,2	-	-	42	0,0	1004	0,7	373	0,3	91	0,1	145
37	0,2	-	-	2	0,0	85	0,5	52	0,3	9	0,1	
372	0,2	-	-	44	0,0	1089	0,7	425	0,3	100	0,1	
8492	0,3	-	-	1013	0,0	25100	0,8	7162	0,2	2455	0,1	
1099	0,3	-	-	107	0,0	1976	0,5	878	0,2	209	0,1	
9591	0,3	-	-	1120	0,0	27076	0,8	8040	0,2	2664	0,1	

PFALZ

-	-	-	-	66	0,0	568	0,3	562	0,3	150	0,1	146
-	-	-	-	7	0,0	53	0,3	60	0,3	25	0,1	
-	-	-	-	73	0,0	621	0,3	622	0,3	175	0,1	
-	-	-	-	42	0,0	490	0,3	720	0,5	91	0,1	147
-	-	-	-	10	0,1	25	0,2	63	0,5	10	0,1	
-	-	-	-	52	0,0	475	0,3	783	0,5	101	0,1	
-	-	-	-	33	0,0	486	0,3	1002	0,7	108	0,1	148
-	-	-	-	3	0,0	51	0,3	110	0,7	6	0,0	
-	-	-	-	36	0,0	537	0,3	1112	0,7	114	0,1	
-	-	-	-	77	0,1	789	0,7	490	0,5	112	0,1	149
-	-	-	-	10	0,1	29	0,3	44	0,5	7	0,1	
-	-	-	-	87	0,1	818	0,7	534	0,5	119	0,1	
-	-	-	-	50	0,0	1106	0,8	405	0,3	133	0,1	150
-	-	-	-	1	0,0	49	0,4	42	0,3	19	0,1	
-	-	-	-	51	0,0	1155	0,7	447	0,3	152	0,1	
-	-	-	-	74	0,1	609	0,5	722	0,6	150	0,1	151
-	-	-	-	4	0,0	48	0,5	50	0,5	8	0,1	
-	-	-	-	78	0,1	657	0,5	772	0,6	158	0,1	

WAHLKREIS		1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN				
				INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG
NR.	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	
RHEINLAND-								
152	TRIER	A	174988	138814	91,9	2408	1,7	136406
		B	-	12156	8,1	88	0,7	12068
		C	174988	150970	100,0	2496	1,7	148474
153	MONTABAU	A	227740	179928	91,0	1800	1,0	178128
		B	-	17870	9,0	79	0,4	17791
		C	227740	197798	100,0	1879	0,9	195919
154	MAINZ	A	224480	172076	89,1	1876	1,1	170200
		B	-	21013	10,9	125	0,6	20888
		C	224480	193089	100,0	2001	1,0	191088
155	WORMS	A	170548	132650	90,1	1668	1,3	130982
		B	-	14588	9,9	126	0,9	14462
		C	170548	147238	100,0	1794	1,2	145444
156	FRANKENTH	A	143934	113955	89,9	1629	1,4	112326
		B	-	12853	10,1	112	0,9	12741
		C	143934	126808	100,0	1741	1,4	125067
157	LUDWIGSHAFEN	A	199359	120417	88,2	1416	1,2	119001
		B	-	16154	11,8	111	0,7	16043
		C	199359	136571	100,0	1527	1,1	135044
158	NEUSTADT - SPEYER	A	171689	133367	88,6	1761	1,3	131606
		B	-	17197	11,4	112	0,7	17085
		C	171689	150564	100,0	1873	1,2	148691
159	KAISERSLAUTERN	A	212892	168304	92,5	2372	1,4	165932
		B	-	13646	7,5	76	0,6	13570
		C	212892	181950	100,0	2448	1,3	179502
160	PIRMASENS	A	147871	116300	91,8	2149	1,8	114151
		B	-	10355	8,2	69	0,7	10286
		C	147871	126655	100,0	2218	1,8	124437
161	SÜDPFALZ	A	183510	147195	90,4	2284	1,6	144911
		B	-	15680	9,6	105	0,7	15575
		C	183510	162875	100,0	2389	1,5	160486
	INSGESAMT	A	2874920	2260713	90,7	30177	1,3	2230536
		B	-	232889	9,3	1449	0,6	231440
		C	2874920	2493602	100,0	31626	1,3	2461976
BADEN-								
162	STUTTGART I	A	191518	137002	86,5	1072	0,8	135930
		B	-	21302	13,5	68	0,3	21234
		C	191518	158304	100,0	1140	0,7	157164
163	STUTTGART II	A	198043	144409	89,3	1405	1,0	143004
		B	-	17383	10,7	57	0,3	17296
		C	198043	161762	100,0	1462	0,9	160300
164	BOEBLINGEN	A	221543	170432	90,7	1616	0,9	168816
		B	-	17441	9,3	76	0,4	17365
		C	221543	187873	100,0	1692	0,9	186181
165	ESSLINGEN	A	157335	120813	89,7	978	0,8	119835
		B	-	13930	10,3	42	0,3	13888
		C	157335	134743	100,0	1020	0,8	133723
166	NUERTINGEN	A	170472	132479	91,1	1282	1,0	131197
		B	-	13002	8,9	40	0,3	12962
		C	170472	145481	100,0	1322	0,9	144159
167	GOEPPINGEN	A	168697	128294	91,5	1560	1,2	126734
		B	-	11961	8,5	48	0,4	11913
		C	168697	140255	100,0	1608	1,1	138647
168	WÄIBLINGEN	A	199106	151444	90,8	2379	1,6	149065
		B	-	15403	9,2	105	0,7	15298
		C	199106	166847	100,0	2484	1,5	164363
169	LUDWIGSBURG	A	187621	143493	90,0	1336	0,9	142157
		B	-	15867	10,0	39	0,2	15828
		C	187621	159360	100,0	1375	0,9	157985
170	NECKAR-ZÄBER	A	169156	131629	91,8	1475	1,1	130154
		B	-	11761	8,2	35	0,3	11726
		C	169156	143390	100,0	1510	1,1	141880
171	HEILBRONN	A	221456	168080	91,0	2052	1,2	166028
		B	-	16718	9,0	70	0,4	16648
		C	221456	184798	100,0	2122	1,1	182676
172	SCHWABISCH HALL	A	181074	135963	92,7	1863	1,4	134120
		B	-	10746	7,3	41	0,4	10705
		C	181074	146729	100,0	1904	1,3	144825

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAEHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF												WAHL- KREIS NR.	
S P D		C D U / C S U 2)		F.D.P.		GRÜNE		SONSTIGE					
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%				
PFALZ													
49473	36,3	64235	47,1	10736	7,9	10389	7,6	1573	1,2	152			
2851	23,6	8442	53,4	1162	9,6	1523	12,6	90	0,7				
52324	35,2	70677	47,6	11898	8,0	11912	8,0	1663	1,1				
70599	39,6	79949	44,9	14935	8,4	10925	6,1	1720	1,0	153			
5262	29,6	8908	50,1	1752	9,8	1734	9,7	135	0,8				
75861	38,7	88857	45,4	16687	8,5	12659	6,5	1855	0,9				
61164	35,9	68576	40,3	19091	11,2	19337	11,4	2032	1,2	154			
5853	28,0	9017	43,2	2809	13,4	2995	14,3	214	1,0				
67017	35,1	77593	40,6	21900	11,5	22332	11,7	2246	1,2				
56541	43,2	49038	37,4	12465	9,5	10764	8,2	2174	1,7	155			
5411	37,4	5923	41,0	1554	10,7	1383	9,6	191	1,3				
61952	42,6	54961	37,8	14019	9,6	12147	8,4	2365	1,6				
48598	43,3	43971	39,1	9967	8,9	7891	7,0	1899	1,7	156			
4685	36,8	5390	42,3	1360	10,7	1138	8,9	168	1,3				
53283	42,6	49361	39,5	11327	9,1	9029	7,2	2067	1,7				
51296	43,1	47976	40,3	9211	7,7	8928	7,5	1590	1,3	157			
6290	39,2	6734	42,0	1479	9,2	1389	8,7	151	0,9				
57586	42,6	54710	40,5	10690	7,9	10317	7,6	1741	1,3				
46569	35,4	60367	45,9	12385	9,4	10157	7,7	2128	1,6	158			
5003	29,3	8303	48,6	1861	10,9	1689	9,9	229	1,3				
51572	34,7	68670	46,2	14246	9,6	11846	8,0	2357	1,6				
76767	46,3	63731	38,4	11254	6,8	11467	6,9	2713	1,6	159			
4861	35,8	5750	42,4	1267	9,3	1529	11,3	163	1,2				
81628	45,5	69481	38,7	12521	7,0	12996	7,2	2876	1,6				
44427	38,9	52543	46,0	8354	7,3	6609	5,8	2218	1,9	160			
3021	29,4	5193	50,5	938	9,1	987	9,6	147	1,4				
47448	38,1	57736	46,4	9292	7,5	7596	6,1	2365	1,9				
49144	33,9	69627	48,0	12742	8,8	10650	7,3	2748	1,9	161			
4121	26,5	8217	52,8	1500	9,6	1533	9,8	204	1,3				
53265	33,2	77844	48,5	14242	8,9	12183	7,6	2952	1,8				
843205	37,8	999477	44,8	198531	8,9	159533	7,2	29790	1,3				
68970	29,8	111156	48,0	24819	10,7	24069	10,4	2426	1,0				
912175	37,1	1110633	45,1	223350	9,1	183602	7,5	32216	1,3				
WÜRTTEMBERG													
40918	30,1	49622	36,5	24026	17,7	18841	13,9	2523	1,9	162			
4652	21,9	7767	36,6	4438	20,9	4025	19,0	352	1,7				
45570	29,0	57389	36,5	28464	18,1	22866	14,5	2875	1,8				
51206	35,8	54875	38,4	19388	13,6	14466	10,1	3069	2,1	163			
4490	26,0	6625	38,3	2979	17,2	2840	16,4	362	2,1				
55696	34,7	61500	38,4	22367	14,0	17306	10,8	3431	2,1				
48504	28,7	78880	45,5	24116	14,3	16155	9,6	3161	1,9	164			
4114	23,7	7291	42,0	3188	18,4	2473	14,2	299	1,7				
52618	28,3	84171	45,2	27304	14,7	18628	10,0	3460	1,9				
36720	30,6	54292	45,3	15767	13,2	11363	9,5	1693	1,4	165			
3285	23,7	6043	43,5	2366	17,0	2006	14,4	188	1,4				
40005	29,9	60335	45,1	18133	13,6	13369	10,0	1861	1,4				
38206	29,1	58764	44,8	19119	14,6	12570	9,6	2538	1,9	166			
3043	23,5	5354	41,3	2432	18,8	1920	14,8	213	1,6				
41249	28,6	64118	44,5	21551	14,9	14490	10,1	2751	1,9				
41632	32,8	56299	44,4	19926	12,6	10105	8,0	2772	2,2	167			
2890	24,3	5308	44,6	2029	17,0	1478	12,4	208	1,7				
44522	32,1	61607	44,4	17955	13,0	11583	8,4	2980	2,1				
45674	30,6	64479	43,3	22315	15,0	13234	8,9	3363	2,3	168			
3728	24,4	6319	41,3	2815	18,4	2100	13,7	336	2,2				
49402	30,1	70798	43,1	25130	15,3	15334	9,3	3699	2,3				
44640	31,4	58737	41,3	21659	15,2	13950	9,8	3171	2,2	169			
3842	24,3	6360	40,2	2963	18,7	2369	15,0	294	1,9				
48482	30,7	65097	41,2	24622	15,6	16319	10,3	3465	2,2				
42000	32,3	54253	41,7	18743	14,4	12080	9,3	3078	2,4	170			
2973	25,4	4788	40,8	1994	17,0	1741	14,8	230	2,0				
44973	31,7	59041	41,6	20737	14,6	13821	9,7	3308	2,3				
59490	35,8	70940	42,7	18261	11,0	13669	8,2	3668	2,2	171			
4453	26,7	7345	44,1	2454	14,7	2103	12,6	293	1,8				
63943	35,0	78285	42,9	20715	11,3	18772	8,6	3961	2,2				
40694	30,3	58660	43,7	19629	14,6	11489	8,6	3648	2,7	172			
2732	25,5	4301	40,2	1784	16,7	1647	15,4	241	2,3				
43426	30,0	62961	43,5	21413	14,8	13136	9,1	3889	2,7				

NACH WAHL

ZWEIT

WAHLKREIS		1)	VON DEN GÜLTIGEN									
			A S D		B P		C.B.V.		ZENTRUM		MUENOIGE	
NR.	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
RHEINLAND-												
152	TRIER	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
153	MONTABAU	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
154	MAINZ	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
155	WORMS	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
156	FRANKENTHAL	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
157	LUDWIGSHAFEN	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
158	NEUSTADT - SPEYER	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
159	KAISERSLAUTERN	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
160	PIRMASENS	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
161	SÜEDPFALZ	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT		A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BADEN-												
162	STUTT GART I	A	-	-	-	-	-	-	136	0,1	192	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	23	0,1	41	0,2
		C	-	-	-	-	-	-	159	0,1	233	0,1
163	STUTT GART II	A	-	-	-	-	-	-	130	0,1	203	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	13	0,1	34	0,2
		C	-	-	-	-	-	-	143	0,1	237	0,1
164	BOEBLINGEN	A	-	-	-	-	-	-	214	0,1	205	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	28	0,2	21	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	242	0,1	226	0,1
165	ESSLINGEN	A	-	-	-	-	-	-	91	0,1	103	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	6	0,0	20	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	97	0,1	123	0,1
166	NUERTINGEN	A	-	-	-	-	-	-	148	0,1	161	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	14	0,1	17	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	162	0,1	178	0,1
167	GOEPPINGEN	A	-	-	-	-	-	-	143	0,1	156	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	15	0,1	22	0,2
		C	-	-	-	-	-	-	158	0,1	178	0,1
168	WAIBLINGEN	A	-	-	-	-	-	-	291	0,2	219	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	36	0,2	26	0,2
		C	-	-	-	-	-	-	327	0,2	245	0,1
169	LUDWIGSBURG	A	-	-	-	-	-	-	136	0,1	184	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	22	0,1	23	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	158	0,1	207	0,1
170	NECKAR-ZABER	A	-	-	-	-	-	-	173	0,1	159	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	12	0,1	18	0,2
		C	-	-	-	-	-	-	185	0,1	177	0,1
171	HEILBRONN	A	-	-	-	-	-	-	153	0,1	205	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	24	0,1	16	0,1
		C	-	-	-	-	-	-	177	0,1	221	0,1
172	SCHWAEBISCH HALL	A	-	-	-	-	-	-	236	0,2	231	0,2
		B	-	-	-	-	-	-	20	0,2	17	0,2
		C	-	-	-	-	-	-	256	0,2	248	0,2

1) A= OHNE BRIEFWAHL, B= BRIEFWAHL, C=EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

## DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

STIMMEN ENTFIELEN AUF

FRAUEN		F A P		M L P D		N P D		O E O P		PATRIOTEN		WAHL- KREIS NR.
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	

PFALZ

-	-	-	-	75	0,1	680	0,5	719	0,5	99	0,1	152
-	-	-	-	12	0,1	21	0,2	49	0,4	8	0,1	
-	-	-	-	87	0,1	701	0,5	768	0,5	107	0,1	
-	-	-	-	74	0,0	788	0,4	692	0,4	166	0,1	153
-	-	-	-	6	0,0	61	0,3	57	0,3	11	0,1	
-	-	-	-	80	0,0	849	0,4	749	0,4	177	0,1	
-	-	-	-	67	0,0	1045	0,6	757	0,4	163	0,1	154
-	-	-	-	5	0,0	97	0,5	88	0,4	24	0,1	
-	-	-	-	72	0,0	1142	0,6	845	0,4	187	0,1	
-	-	-	-	65	0,0	1619	1,2	402	0,3	86	0,1	155
-	-	-	-	10	0,1	116	0,8	53	0,4	12	0,1	
-	-	-	-	75	0,1	1735	1,2	455	0,3	100	0,1	
-	-	-	-	38	0,0	1395	1,2	314	0,3	152	0,1	156
-	-	-	-	6	0,0	119	0,9	26	0,2	17	0,1	
-	-	-	-	44	0,0	1514	1,2	340	0,3	169	0,1	
-	-	-	-	48	0,0	960	0,8	421	0,4	161	0,1	157
-	-	-	-	4	0,0	80	0,5	53	0,3	14	0,1	
-	-	-	-	52	0,0	1040	0,8	474	0,4	175	0,1	
-	-	-	-	40	0,0	1201	0,9	731	0,6	156	0,1	158
-	-	-	-	6	0,0	125	0,7	71	0,4	27	0,2	
-	-	-	-	46	0,0	1326	0,9	802	0,5	183	0,1	
-	-	-	-	83	0,1	2040	1,2	455	0,3	135	0,1	159
-	-	-	-	8	0,1	107	0,8	39	0,3	9	0,1	
-	-	-	-	91	0,1	2147	1,2	494	0,3	144	0,1	
-	-	-	-	51	0,0	1606	1,4	381	0,3	180	0,2	160
-	-	-	-	2	0,0	93	0,9	34	0,3	18	0,2	
-	-	-	-	53	0,0	1699	1,4	415	0,3	198	0,2	
-	-	-	-	45	0,0	1612	1,1	977	0,7	114	0,1	161
-	-	-	-	3	0,0	103	0,7	81	0,5	17	0,1	
-	-	-	-	48	0,0	1715	1,1	1058	0,7	131	0,1	
-	-	-	-	928	0,0	16954	0,8	9750	0,4	2158	0,1	
-	-	-	-	97	0,0	1177	0,5	920	0,4	232	0,1	
-	-	-	-	1025	0,0	18131	0,7	10670	0,4	2390	0,1	

WÜRTTEMBERG

372	0,3	-	-	181	0,1	1160	0,9	397	0,3	85	0,1	162
73	0,3	-	-	25	0,1	111	0,5	83	0,3	16	0,1	
445	0,3	-	-	206	0,1	1271	0,8	460	0,3	101	0,1	
421	0,3	-	-	210	0,1	1669	1,2	340	0,2	96	0,1	163
82	0,5	-	-	21	0,1	142	0,8	66	0,4	4	0,0	
503	0,3	-	-	231	0,1	1811	1,1	406	0,3	100	0,1	
408	0,2	-	-	115	0,1	1708	1,0	425	0,3	86	0,1	164
55	0,3	-	-	19	0,1	103	0,6	66	0,4	7	0,0	
463	0,2	-	-	134	0,1	1811	1,0	491	0,3	93	0,0	
266	0,2	-	-	123	0,1	769	0,6	279	0,2	62	0,1	165
42	0,3	-	-	9	0,1	58	0,4	38	0,3	15	0,1	
308	0,2	-	-	132	0,1	827	0,6	317	0,2	77	0,1	
360	0,3	-	-	109	0,1	1308	1,0	404	0,3	48	0,0	166
37	0,3	-	-	7	0,1	91	0,7	44	0,3	3	0,0	
397	0,3	-	-	116	0,1	1399	1,0	448	0,3	51	0,0	
368	0,3	-	-	60	0,0	1710	1,3	296	0,2	39	0,0	167
41	0,3	-	-	6	0,1	84	0,7	34	0,3	6	0,1	
409	0,3	-	-	66	0,0	1794	1,3	330	0,2	45	0,0	
547	0,4	-	-	122	0,1	1648	1,1	435	0,3	101	0,1	168
53	0,3	-	-	6	0,0	141	0,9	60	0,4	14	0,1	
600	0,4	-	-	128	0,1	1789	1,1	495	0,3	115	0,1	
429	0,3	-	-	90	0,1	1842	1,3	427	0,3	63	0,0	169
55	0,3	-	-	8	0,1	121	0,8	60	0,4	5	0,0	
484	0,3	-	-	98	0,1	1963	1,2	487	0,3	68	0,0	
395	0,3	-	-	61	0,0	1905	1,5	324	0,2	61	0,0	170
50	0,4	-	-	7	0,1	90	0,8	49	0,4	4	0,0	
445	0,3	-	-	68	0,0	1995	1,4	373	0,3	65	0,0	
476	0,3	-	-	89	0,1	2224	1,3	445	0,3	76	0,0	171
55	0,3	-	-	7	0,0	147	0,9	39	0,2	5	0,0	
531	0,3	-	-	96	0,1	2371	1,3	484	0,3	81	0,0	
450	0,3	-	-	88	0,1	2160	1,6	408	0,3	75	0,1	172
52	0,5	-	-	7	0,1	94	0,9	44	0,4	7	0,1	
502	0,3	-	-	95	0,1	2254	1,6	452	0,3	82	0,1	

WAHLKREIS		1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN				
				INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG
NR.	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	
BADEN -								
173	BACKNANG - SCHWABISCH GEMÜND	A	155706	117127	91,2	1243	1,1	115884
		B	-	11252	8,8	43	0,4	11209
		C	155706	128379	100,0	1286	1,0	127093
174	AALEN - HEIDENHEIM	A	207810	161241	92,0	2054	1,3	159187
		B	-	14095	8,0	73	0,5	14022
		C	207810	175336	100,0	2127	1,2	173209
175	KARLSRUHE-STADT	A	197498	134686	84,6	1507	1,1	133179
		B	-	24523	15,4	129	0,5	24395
		C	197498	159209	100,0	1635	1,0	157574
176	KARLSRUHE-LAND	A	223256	172031	91,0	2942	1,7	169089
		B	-	16963	9,0	82	0,5	16881
		C	223256	188994	100,0	3024	1,6	185970
177	RASTATT	A	242280	179011	89,4	3012	1,7	175999
		B	-	21295	10,6	106	0,5	21189
		C	242280	200306	100,0	3118	1,6	197188
178	HEIDELBERG	A	184544	138175	88,6	1710	1,2	136465
		B	-	17804	11,4	92	0,5	17712
		C	184544	155979	100,0	1802	1,2	154177
179	MANNHEIM I	A	144825	103833	89,4	1128	1,1	102705
		B	-	12298	10,6	36	0,3	12262
		C	144825	116131	100,0	1164	1,0	114967
180	MANNHEIM II	A	157492	121044	89,5	1361	1,1	119683
		B	-	14224	10,5	84	0,6	14140
		C	157492	135268	100,0	1445	1,1	133823
181	ODENWALD - TAUBER	A	193671	149324	91,9	2165	1,4	147159
		B	-	13123	8,1	68	0,5	13055
		C	193671	162447	100,0	2233	1,4	160214
182	RHEIN-NECKAR	A	167998	132171	91,6	1820	1,4	130351
		B	-	12127	8,4	88	0,7	12039
		C	167998	144298	100,0	1908	1,3	142390
183	PFORZHEIM	A	199475	148182	89,9	1830	1,2	146352
		B	-	16637	10,1	72	0,4	16565
		C	199475	164819	100,0	1902	1,2	162917
184	CALW	A	171661	126334	89,7	1625	1,3	124709
		B	-	14521	10,3	74	0,5	14447
		C	171661	140855	100,0	1699	1,2	139156
185	FREIBURG	A	213055	154477	86,8	1673	1,1	152804
		B	-	23538	13,2	103	0,4	23435
		C	213055	178015	100,0	1776	1,0	176239
186	LOERRACH - MUELLHEIM	A	192660	138759	89,5	1953	1,4	136806
		B	-	16277	10,5	74	0,5	16203
		C	192660	155036	100,0	2027	1,3	153009
187	EMMENDINGEN - LAHR	A	192513	144212	91,4	2439	1,7	141773
		B	-	13483	8,6	71	0,5	13412
		C	192513	157695	100,0	2510	1,6	155185
188	OFFENBURG	A	178888	131655	90,6	2368	1,8	129287
		B	-	13632	9,4	63	0,5	13569
		C	178888	145287	100,0	2431	1,7	142856
189	ROTTWEIL - TUTTLINGEN	A	178234	133476	90,5	2183	1,6	131293
		B	-	14000	9,5	84	0,6	13916
		C	178234	147476	100,0	2267	1,5	145209
190	SCHWARZWALD-BAAR	A	142664	104824	90,5	1362	1,3	103462
		B	-	10983	9,5	59	0,5	10924
		C	142664	115807	100,0	1421	1,2	114386
191	KONSTANZ	A	173005	121614	87,5	1760	1,4	119854
		B	-	17430	12,5	87	0,5	17343
		C	173005	139044	100,0	1847	1,3	137197
192	WALDSHUT	A	131481	94650	89,3	1384	1,5	93266
		B	-	11289	10,7	48	0,4	11241
		C	131481	105939	100,0	1432	1,4	104507
193	REUTLINGEN	A	176961	134964	90,8	1522	1,1	133442
		B	-	13600	9,2	107	0,8	13493
		C	176961	148564	100,0	1629	1,1	146935
194	TUEBINGEN	A	153631	118665	90,4	1202	1,0	117463
		B	-	12584	9,6	40	0,3	12544
		C	153631	131249	100,0	1242	0,9	130007
195	ULM	A	190436	144804	90,6	1673	1,2	143131
		B	-	15054	9,4	69	0,5	14985
		C	190436	159858	100,0	1742	1,1	158116

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF											WAHL- KREIS NR.
S P D		C D U / C S U 2)		F.D.P.		GRÜNE		SONSTIGE			
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
WÜRTTEMBERG											
35616	30,7	53823	46,4	13506	11,7	10601	9,1	2338	2,0	173	
2591	23,1	5316	47,4	1522	13,6	1572	14,0	208	1,9		
38207	30,1	59139	46,5	15028	11,8	12173	9,6	2546	2,0		
52165	32,8	78178	49,1	14219	8,9	12144	7,6	2481	1,6	174	
3557	25,4	6471	46,1	1778	12,7	1963	14,0	253	1,8		
55722	32,2	84649	48,9	15997	9,2	14107	8,1	2734	1,6		
44462	33,4	56055	42,1	14586	11,0	15784	11,9	2292	1,7	175	
5750	23,6	11651	47,8	3240	13,3	3344	13,7	410	1,7		
50212	31,9	67706	43,0	17826	11,3	19128	12,1	2702	1,7		
48940	28,9	88904	52,6	14800	8,8	13101	7,7	3344	2,0	176	
4002	23,7	9090	53,8	1887	11,2	1598	9,5	304	1,8		
52942	28,5	97994	52,7	16687	9,0	14699	7,9	3648	2,0		
47963	27,3	93922	53,4	17008	9,7	14004	8,0	3102	1,8	177	
4449	21,0	11307	53,4	2675	12,6	2346	11,1	412	1,9		
52412	26,6	105229	53,4	19683	10,0	16350	8,3	3514	1,8		
46085	33,8	54049	39,6	14680	10,8	19481	14,3	2170	1,6	178	
4615	26,1	6874	38,8	2458	13,9	3524	19,9	241	1,4		
50700	32,9	60923	39,5	17138	11,1	23005	14,9	2411	1,6		
45503	44,3	37638	36,6	7674	7,5	10106	9,8	1784	1,7	179	
3993	32,6	5177	42,2	1370	11,2	1535	12,5	187	1,5		
49496	43,1	42815	37,2	9044	7,9	11641	10,1	1971	1,7		
43920	36,5	49349	41,2	13454	11,2	11323	9,5	1837	1,5	180	
3890	27,5	6278	44,4	2069	14,6	1713	12,1	190	1,3		
47610	35,6	55627	41,6	15523	11,6	13036	9,7	2027	1,5		
39796	27,0	81479	55,4	13364	9,1	9740	6,6	2780	1,9	181	
2832	21,7	7039	53,9	1447	11,1	1525	11,7	212	1,6		
42628	26,6	88518	55,2	14811	9,2	11265	7,0	2992	1,9		
42383	32,5	60743	46,6	13107	10,1	11779	9,0	2339	1,8	182	
2971	24,7	5765	47,9	1612	13,4	1536	12,8	155	1,3		
45354	31,9	66508	46,7	14719	10,3	13315	9,4	2494	1,8		
48170	32,9	64657	44,2	16786	11,5	13197	9,0	3542	2,4	183	
4202	25,4	7701	46,5	2323	14,0	1999	12,1	340	2,1		
52372	32,1	72358	44,4	19109	11,7	15196	9,3	3862	2,4		
33295	26,7	62850	50,4	15760	12,6	9535	7,6	3269	2,6	184	
3067	21,2	7059	48,9	2285	15,8	1711	11,8	325	2,2		
36362	26,1	69909	50,2	18045	13,0	11246	8,1	3594	2,6		
46327	30,3	57863	37,9	17707	11,6	26880	17,6	4027	2,6	185	
5302	22,6	8752	37,3	3221	13,7	5590	23,9	570	2,4		
51629	29,3	66615	37,8	20928	11,9	32470	18,4	4597	2,6		
45697	33,4	58926	43,1	14883	10,9	14453	10,6	2847	2,1	186	
3788	23,4	7242	44,7	2346	14,5	2510	15,5	317	2,0		
49485	32,3	66168	43,2	17229	11,3	16963	11,1	3164	2,1		
45409	32,0	65973	46,5	14797	10,4	13194	9,3	2400	1,7	187	
3268	24,4	6125	45,7	1857	13,8	1919	14,3	243	1,8		
48677	31,4	72098	46,5	16654	10,7	15113	9,7	2643	1,7		
36503	28,2	68905	53,3	11684	9,0	10070	7,8	2125	1,6	188	
3102	22,9	7165	52,8	1466	10,8	1584	11,7	252	1,9		
39605	27,7	76070	53,2	13150	9,2	11654	8,2	2377	1,7		
34089	26,0	70009	53,3	14190	10,8	8553	6,5	4452	3,4	189	
2890	20,8	7142	51,3	1981	14,2	1532	11,0	371	2,7		
36979	25,5	77151	53,1	16171	11,1	10085	6,9	4823	3,3		
28359	27,4	50646	49,0	12411	12,0	8776	8,5	3270	3,2	190	
2353	21,5	5084	46,5	1615	14,8	1580	14,5	292	2,7		
30712	26,8	55730	48,7	14026	12,3	10356	9,1	3562	3,1		
33210	27,7	57824	48,2	13899	11,6	12743	10,6	2178	1,8	191	
3622	20,9	7911	45,6	2683	15,5	2825	16,3	302	1,7		
36832	26,8	65735	47,9	16582	12,1	15568	11,3	2480	1,8		
24427	26,2	47983	51,4	10475	11,2	8540	9,2	1841	2,0	192	
2214	19,7	5628	50,1	1631	14,5	1536	13,7	232	2,1		
26641	25,5	53611	51,3	12106	11,6	10076	9,6	2073	2,0		
38028	28,5	62784	47,0	17582	13,2	12544	9,4	2504	1,9	193	
3086	22,9	5933	44,0	2260	16,7	1963	14,5	251	1,9		
41114	28,0	68717	46,8	19842	13,5	14507	9,9	2755	1,9		
32735	27,9	52174	44,4	13719	11,7	16598	14,1	2237	1,9	194	
2796	22,3	4493	35,8	1978	15,8	3055	24,4	222	1,8		
35531	27,3	56667	43,6	15697	12,1	19653	15,1	2459	1,9		
40295	28,2	71327	49,8	15434	10,8	12358	8,6	3717	2,6	195	
3356	22,4	6776	45,2	2252	15,0	2241	15,0	360	2,4		
43651	27,6	78103	49,4	17686	11,2	14599	9,2	4077	2,6		

NACH WAHL

ZWEIT

WAHLKREIS		1)	VON DEN GÜLTIGEN									
			A S D		B P		C.B.V.		ZENTRUM		MUENDIGE	
NR.	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
BADEN-												
173	BACKNANG - SCHWAEBISCH GMUEND	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	226 13 239	0,2 0,1 0,2	154 13 167	0,1 0,1 0,1
174	AALEN - HEIDENHEIM	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	187 24 211	0,1 0,2 0,1	175 19 194	0,1 0,1 0,1
175	KARLSRUHE-STADT	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	95 25 120	0,1 0,1 0,1	157 19 176	0,1 0,1 0,1
176	KARLSRUHE-LAND	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	283 32 315	0,2 0,2 0,2	199 20 219	0,1 0,1 0,1
177	RASTATT	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	158 22 180	0,1 0,1 0,1	331 60 391	0,2 0,3 0,2
178	HEIDELBERG	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	119 15 134	0,1 0,1 0,1	135 25 160	0,1 0,1 0,1
179	MANNHEIM I	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	55 7 62	0,1 0,1 0,1	110 13 123	0,1 0,1 0,1
180	MANNHEIM II	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	100 19 119	0,1 0,1 0,1	115 16 131	0,1 0,1 0,1
181	ODENWALD - TAUBER	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	238 32 270	0,2 0,2 0,2	198 18 216	0,1 0,1 0,1
182	RHEIN-NECKAR	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	127 14 141	0,1 0,1 0,1	140 13 153	0,1 0,1 0,1
183	PFORZHEIM	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	236 34 270	0,2 0,2 0,2	178 27 205	0,1 0,2 0,1
184	CALW	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	360 33 393	0,3 0,2 0,3	169 21 190	0,1 0,1 0,1
185	FREIBURG	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	208 42 250	0,1 0,2 0,1	151 30 181	0,1 0,1 0,1
186	LOERRACH - MUELLHEIM	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	233 43 276	0,2 0,3 0,2	163 33 196	0,1 0,2 0,1
187	EMMENDINGEN - LAHR	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	230 30 260	0,2 0,2 0,2	178 14 192	0,1 0,1 0,1
188	OFFENBURG	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	152 16 168	0,1 0,1 0,1	171 20 191	0,1 0,1 0,1
189	ROTTWEIL - TUTTLINGEN	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	291 29 320	0,2 0,2 0,2	178 28 206	0,1 0,2 0,1
190	SCHWARZWALD-Baar	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	122 24 146	0,1 0,2 0,1	118 22 140	0,1 0,2 0,1
191	KONSTANZ	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	180 29 209	0,2 0,2 0,2	194 32 226	0,2 0,2 0,2
192	WALDSHUT	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	223 38 261	0,2 0,3 0,2	161 28 189	0,2 0,2 0,2
193	REUTLINGEN	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	256 36 292	0,2 0,3 0,2	171 22 193	0,1 0,2 0,1
194	TUEBINGEN	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	192 29 221	0,2 0,2 0,2	156 17 173	0,1 0,1 0,1
195	ULM	A B C	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	475 42 517	0,3 0,3 0,3	159 28 187	0,1 0,2 0,1

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN



DER BRIEFWÄHLER UND DER WÄHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

STIMMEN ENTFIELEN AUF

FRAUEN		F A P		M L P D		N P D		O E D P		PATRIOTEN		WAHL- KREIS NR.
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	

WÜRTTEMBERG

363	0,3	-	-	87	0,1	1074	0,9	374	0,3	60	0,1	173
41	0,4	-	-	7	0,1	59	0,8	41	0,4	4	0,0	
404	0,3	-	-	94	0,1	1163	0,9	415	0,3	64	0,1	
377	0,2	-	-	73	0,0	1108	0,7	493	0,3	68	0,0	174
43	0,3	-	-	6	0,0	92	0,7	64	0,5	5	0,0	
420	0,2	-	-	79	0,0	1200	0,7	557	0,3	73	0,0	
249	0,2	-	-	98	0,1	1201	0,9	402	0,3	90	0,1	175
55	0,2	-	-	21	0,1	192	0,8	86	0,4	12	0,0	
304	0,2	-	-	119	0,1	1393	0,9	468	0,3	102	0,1	
430	0,3	-	-	83	0,0	1638	1,0	596	0,4	115	0,1	176
40	0,2	-	-	9	0,1	141	0,8	52	0,3	10	0,1	
470	0,3	-	-	92	0,0	1779	1,0	648	0,3	125	0,1	
398	0,2	-	-	47	0,0	1480	0,8	625	0,4	63	0,0	177
54	0,3	-	-	6	0,0	166	0,8	95	0,4	9	0,0	
452	0,2	-	-	53	0,0	1646	0,8	720	0,4	72	0,0	
305	0,2	-	-	54	0,0	1027	0,8	464	0,3	66	0,0	178
55	0,3	-	-	7	0,0	78	0,4	58	0,3	3	0,0	
360	0,2	-	-	61	0,0	1105	0,7	522	0,3	69	0,0	
263	0,3	-	-	50	0,0	1016	1,0	189	0,2	101	0,1	179
35	0,3	-	-	5	0,0	84	0,7	27	0,2	16	0,1	
298	0,3	-	-	55	0,0	1100	1,0	216	0,2	117	0,1	
269	0,2	-	-	31	0,0	973	0,8	250	0,2	99	0,1	180
29	0,2	-	-	6	0,0	86	0,6	23	0,2	11	0,1	
298	0,2	-	-	37	0,0	1059	0,8	273	0,2	110	0,1	
369	0,3	-	-	59	0,0	1382	0,9	417	0,3	117	0,1	181
43	0,3	-	-	5	0,0	57	0,4	50	0,4	7	0,1	
412	0,3	-	-	64	0,0	1439	0,9	467	0,3	124	0,1	
327	0,3	-	-	43	0,0	1279	1,0	364	0,3	59	0,0	182
20	0,2	-	-	6	0,0	70	0,6	31	0,3	1	0,0	
347	0,2	-	-	49	0,0	1349	0,9	395	0,3	60	0,0	
304	0,2	-	-	53	0,0	1586	1,1	1132	0,8	53	0,0	183
32	0,2	-	-	2	0,0	136	0,8	101	0,6	8	0,0	
336	0,2	-	-	55	0,0	1722	1,1	1233	0,8	61	0,0	
318	0,3	-	-	66	0,1	1776	1,4	522	0,4	58	0,0	184
48	0,3	-	-	7	0,0	147	1,0	66	0,5	3	0,0	
366	0,3	-	-	73	0,1	1923	1,4	588	0,4	61	0,0	
342	0,2	-	-	207	0,1	652	0,4	2425	1,6	42	0,0	185
64	0,3	-	-	25	0,1	77	0,3	323	1,4	7	0,0	
408	0,2	-	-	232	0,1	729	0,4	2748	1,6	49	0,0	
329	0,2	-	-	96	0,1	1043	0,8	929	0,7	54	0,0	186
41	0,3	-	-	3	0,0	84	0,5	107	0,7	6	0,0	
370	0,2	-	-	99	0,1	1127	0,7	1036	0,7	60	0,0	
379	0,3	-	-	50	0,0	689	0,5	806	0,6	68	0,0	187
33	0,2	-	-	7	0,1	61	0,5	81	0,6	17	0,1	
412	0,3	-	-	57	0,0	750	0,5	887	0,6	85	0,1	
267	0,2	-	-	35	0,0	850	0,7	600	0,5	50	0,0	188
39	0,3	-	-	3	0,0	96	0,7	69	0,5	9	0,1	
306	0,2	-	-	38	0,0	946	0,7	669	0,5	59	0,0	
580	0,4	-	-	38	0,0	2681	2,0	617	0,5	67	0,1	189
60	0,4	-	-	5	0,0	154	1,1	90	0,6	5	0,0	
640	0,4	-	-	43	0,0	2835	2,0	707	0,5	72	0,0	
297	0,3	-	-	55	0,1	2261	2,2	344	0,3	73	0,1	190
41	0,4	-	-	8	0,1	142	1,3	46	0,4	9	0,1	
338	0,3	-	-	63	0,1	2403	2,1	390	0,3	82	0,1	
351	0,3	-	-	52	0,0	985	0,8	361	0,3	55	0,0	191
66	0,4	-	-	6	0,0	82	0,5	84	0,5	3	0,0	
417	0,3	-	-	58	0,0	1067	0,8	445	0,3	58	0,0	
311	0,3	-	-	47	0,1	589	0,6	446	0,5	64	0,1	192
43	0,4	-	-	3	0,0	52	0,5	61	0,5	7	0,1	
354	0,3	-	-	50	0,0	641	0,6	507	0,5	71	0,1	
373	0,3	-	-	109	0,1	1086	0,8	480	0,3	59	0,0	193
42	0,3	-	-	9	0,1	79	0,6	53	0,4	10	0,1	
415	0,3	-	-	118	0,1	1165	0,8	503	0,3	69	0,0	
259	0,2	-	-	123	0,1	1019	0,9	437	0,4	51	0,0	194
34	0,3	-	-	10	0,1	60	0,5	66	0,5	6	0,0	
293	0,2	-	-	133	0,1	1079	0,8	503	0,4	57	0,0	
401	0,3	-	-	98	0,1	1756	1,2	762	0,5	66	0,0	195
63	0,4	-	-	12	0,1	120	0,8	88	0,6	7	0,0	
464	0,3	-	-	110	0,1	1876	1,2	850	0,5	73	0,0	

WAHLKREIS			1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN				
					INSGESAMT		UNQUELTIG		QUELTIG
NR.	NAME			ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	
BADEN-									
196	BIBERACH	A	198250	149192	90,3	2245	1,5	146947	
		B	-	15979	9,7	83	0,5	15896	
		C	198250	165171	100,0	2328	1,4	162843	
197	RAVENSBURG - BODENSEE	A	216270	157442	88,4	2083	1,3	155359	
		B	-	20583	11,6	102	0,5	20481	
		C	216270	178025	100,0	2185	1,2	175840	
198	ZOLLERNALB - SIGMARINGEN	A	180486	135358	91,4	1922	1,4	133436	
		B	-	12685	8,6	58	0,5	12627	
		C	180486	148043	100,0	1980	1,3	146063	
INSGESAMT		A	6830771	5111309	90,0	65184	1,3	5046125	
		B	-	365463	10,0	2615	0,5	562848	
		C	6830771	5676772	100,0	67799	1,2	5608973	
BAY									
199	ALTOETTING	A	217919	157755	87,7	1405	0,9	156354	
		B	-	22072	12,3	97	0,4	21975	
		C	217919	179831	100,0	1502	0,8	178329	
200	FREISING	A	221795	160514	88,7	2169	1,4	158345	
		B	-	20535	11,3	236	1,1	20303	
		C	221795	181053	100,0	2405	1,3	178648	
201	FUERSTENFELDBRUCK	A	208901	153703	88,2	1008	0,7	152695	
		B	-	20606	11,8	63	0,3	20543	
		C	208901	174309	100,0	1071	0,6	173238	
202	INGOLSTADT	A	202121	145276	87,8	1669	1,1	143607	
		B	-	20189	12,2	74	0,4	20115	
		C	202121	165465	100,0	1743	1,1	163722	
203	MUENCHEN-MITTE	A	131190	80703	80,4	390	0,5	80313	
		B	-	19613	19,6	58	0,3	19555	
		C	131190	100316	100,0	448	0,4	99868	
204	MUENCHEN-NORD	A	177571	115125	83,5	645	0,6	114480	
		B	-	22829	16,5	87	0,4	22742	
		C	177571	137954	100,0	732	0,5	137222	
205	MUENCHEN-OST	A	196560	129236	83,2	732	0,6	128504	
		B	-	26123	16,8	77	0,3	26046	
		C	196560	155359	100,0	809	0,5	154550	
206	MUENCHEN-SUED	A	186028	123418	82,3	585	0,5	122833	
		B	-	26496	17,7	109	0,4	26387	
		C	186028	149914	100,0	694	0,5	149220	
207	MUENCHEN-WEST	A	166980	112003	83,0	594	0,5	111409	
		B	-	22965	17,0	87	0,4	22878	
		C	166980	134968	100,0	681	0,5	134287	
208	MUENCHEN-LAND	A	189225	134362	83,3	724	0,5	133638	
		B	-	26856	16,7	107	0,4	26749	
		C	189225	161218	100,0	831	0,5	160387	
209	ROSENHEIM	A	182444	128994	87,4	1011	0,8	127983	
		B	-	18566	12,6	73	0,4	18493	
		C	182444	147560	100,0	1084	0,7	146476	
210	STARNBERG	A	223674	156930	83,7	996	0,6	155934	
		B	-	30474	16,3	69	0,2	30405	
		C	223674	187404	100,0	1065	0,6	186339	
211	TRAUNSTEIN	A	183408	129705	86,8	1169	0,9	128536	
		B	-	19747	13,2	102	0,5	19645	
		C	183408	149452	100,0	1271	0,9	148181	
212	WEILHEIM	A	208695	149060	87,2	1131	0,8	147929	
		B	-	21853	12,8	88	0,4	21765	
		C	208695	170913	100,0	1219	0,7	169694	
213	DEGGENDORF	A	136262	90728	87,8	1843	2,0	88885	
		B	-	12552	12,2	124	1,0	12428	
		C	136262	103280	100,0	1967	1,9	101313	
214	LANDSHUT	A	201223	142568	89,3	1602	1,1	140966	
		B	-	17115	10,7	65	0,4	17050	
		C	201223	159683	100,0	1667	1,0	158016	
215	PASSAU	A	161845	108263	86,2	1295	1,2	106968	
		B	-	17398	13,8	77	0,4	17321	
		C	161845	125661	100,0	1372	1,1	124289	
216	ROTTAL-INN	A	139934	95570	88,2	1281	1,3	94289	
		B	-	12844	11,8	54	0,4	12790	
		C	139934	108414	100,0	1335	1,2	107079	

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

## DER BRIEFWAHLER UND DER WAEHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF												WAHL- KREIS NR.	
S P D		C D U / C S U 2)		F. D. P.		GRÜNE		SONSTIGE					
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%				
WÜRTTEMBERG													
25000	17,0	94093	64,0	12002	8,2	11399	7,8	4453	3,0	196			
2521	15,9	9148	57,5	1773	11,2	2022	12,7	432	2,7				
27521	16,9	103241	63,4	13775	8,5	13421	8,2	4885	3,0				
35099	22,6	85502	55,0	16409	10,6	13721	8,8	4628	3,0	197			
3764	18,4	10115	49,4	3024	14,8	3025	14,8	553	2,7				
38863	22,1	95617	54,4	19433	11,1	16746	9,5	5181	2,9				
29835	22,4	77788	58,3	13896	10,4	9000	6,7	2917	2,2	198			
2224	17,6	6983	55,3	1748	12,8	1444	11,4	228	1,8				
32059	21,9	84771	56,0	15644	10,7	10444	7,2	3145	2,2				
1512795	30,0	2361245	46,8	586981	11,6	477546	9,5	107558	2,1				
130407	23,2	255726	45,4	83943	14,9	81894	14,5	10878	1,9				
1643202	29,3	2616971	46,7	670924	12,0	559440	10,0	118436	2,1				
ERN													
32969	21,1	96691	61,8	12357	7,9	10315	6,6	4022	2,6	199			
4002	18,2	13129	59,7	2315	10,5	2044	9,3	485	2,2				
36971	20,7	109820	61,6	14672	8,2	12359	6,9	4507	2,5				
34384	21,7	95490	60,3	12740	8,0	11783	7,4	3948	2,5	200			
3901	19,2	11905	58,6	1899	9,4	2162	10,6	436	2,1				
38285	21,4	107395	60,1	14639	8,2	13945	7,8	4384	2,5				
37618	24,6	83824	54,9	15038	9,8	13299	8,7	2916	1,9	201			
4279	20,8	10929	53,2	2559	12,5	2382	11,6	394	1,9				
41897	24,2	94753	54,7	17597	10,2	15681	9,1	3310	1,9				
37823	26,3	88245	61,4	8076	5,6	7198	5,0	2265	1,6	202			
4378	21,8	12337	61,3	1622	8,1	1466	7,3	312	1,6				
42201	25,8	100582	61,4	9698	5,9	8664	5,3	2577	1,6				
25667	32,0	29379	36,6	8329	10,4	15417	19,2	1521	1,9	203			
4378	22,4	8060	41,2	2796	14,3	3978	20,3	343	1,8				
30045	30,1	37439	37,5	11125	11,1	19395	19,4	1864	1,9				
39915	34,9	46919	41,0	10986	9,6	14307	12,5	2353	2,1	204			
5797	25,5	9680	42,4	3362	14,8	3533	15,5	400	1,8				
45712	33,3	56569	41,2	14348	10,5	17840	13,0	2753	2,0				
40841	31,8	54970	42,8	14261	11,1	15780	12,3	2652	2,1	205			
5912	22,7	11996	46,1	4015	15,4	3716	14,3	407	1,6				
46753	30,3	66966	43,3	18276	11,8	19496	12,6	3059	2,0				
39231	31,9	51687	42,1	14916	12,1	14476	11,8	2523	2,1	206			
6187	23,4	12279	46,5	4072	15,4	3386	12,8	463	1,8				
45418	30,4	63966	42,9	18988	12,7	17862	12,0	2986	2,0				
35053	31,5	48382	43,4	12175	10,9	12556	12,2	2243	2,0	207			
5272	23,0	10735	46,9	3238	14,2	3174	13,9	459	2,0				
40325	30,0	59117	44,0	15413	11,5	16730	12,5	2702	2,0				
35202	26,3	62378	46,7	18882	14,1	14127	10,6	3049	2,3	208			
5150	19,3	13304	49,7	4789	17,9	2985	11,2	521	1,9				
40352	25,2	75662	47,2	23671	14,8	17112	10,7	3570	2,2				
27383	21,4	77408	60,5	10230	8,0	8891	6,9	4071	3,2	209			
3267	17,7	10922	59,1	1996	10,8	1773	9,6	535	2,9				
30650	20,9	88330	60,3	12226	8,3	10664	7,3	4606	3,1				
32793	21,0	88136	56,5	18462	11,8	12887	8,3	3656	2,3	210			
4599	15,1	17311	56,9	4872	16,0	3112	10,2	511	1,7				
37392	20,1	105447	56,6	23334	12,5	15999	8,6	4167	2,2				
26795	20,8	78884	61,4	9623	7,5	9374	7,3	3860	3,0	211			
3423	17,4	11619	59,1	2083	10,6	2024	10,3	496	2,5				
30218	20,4	90503	61,1	11706	7,9	11398	7,7	4356	2,9				
30304	20,5	93140	63,0	11574	7,8	9534	6,4	3377	2,3	212			
3746	17,2	13141	60,4	2553	11,7	1903	8,7	422	1,9				
34050	20,1	106281	62,6	14127	8,3	11437	6,7	3799	2,2				
20878	23,5	57642	64,9	3953	4,4	4317	4,9	2095	2,4	213			
2519	20,3	7933	63,8	784	6,3	872	7,0	320	2,6				
23397	23,1	65575	64,7	4737	4,7	5189	5,1	2415	2,4				
34322	24,3	83781	59,4	10574	7,5	8458	6,0	3831	2,7	214			
3519	20,6	10104	59,3	1556	9,1	1418	8,3	453	2,7				
37841	23,9	93885	59,4	12130	7,7	9876	6,3	4284	2,7				
28773	26,9	64048	59,9	6141	5,7	5966	5,6	2040	1,9	215			
3406	15,7	10825	62,5	1329	7,7	1412	8,2	349	2,0				
32179	25,9	74873	60,2	7470	6,0	7378	5,9	2389	1,9				
20291	21,5	61161	64,9	5557	5,9	4907	5,2	2373	2,5	216			
2395	18,7	8151	63,7	1041	8,1	904	7,1	299	2,3				
22686	21,2	69312	64,7	6598	6,2	5811	5,4	2672	2,5				

NACH WAHL

ZWEIT

WAHLKREIS		1)	VON DEN GÜLTIGEN									
			A S D		B P		C.B.V.		ZENTRUM		MUENDIGE	
NR.	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
SADEN-												
196	BIBERACH	A	-	-	-	-	-	-	1334	0,9	192	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	118	0,7	28	0,2
		C	-	-	-	-	-	-	1452	0,9	220	0,1
197	RAVENSBURG - BODENSEE	A	-	-	-	-	-	-	655	0,4	241	0,2
		B	-	-	-	-	-	-	75	0,4	38	0,2
		C	-	-	-	-	-	-	730	0,4	279	0,2
198	ZOLLERNALB - SIGMARINGEN	A	-	-	-	-	-	-	300	0,2	186	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	34	0,3	19	0,2
		C	-	-	-	-	-	-	334	0,2	205	0,1
	INSGESAMT	A	-	-	-	-	-	-	3886	0,2	6498	0,1
		B	-	-	-	-	-	-	1068	0,2	878	0,2
		C	-	-	-	-	-	-	9954	0,2	7376	0,1
BAY												
199	ALTOETTING	A	-	-	1553	1,0	95	0,1	-	-	156	0,1
		B	-	-	134	0,6	13	0,1	-	-	25	0,1
		C	-	-	1687	0,9	108	0,1	-	-	181	0,1
200	FREISING	A	-	-	1306	0,8	148	0,1	-	-	139	0,1
		B	-	-	111	0,5	17	0,1	-	-	14	0,1
		C	-	-	1417	0,8	165	0,1	-	-	153	0,1
201	FUERSTENFELDBRUCK	A	-	-	706	0,5	95	0,1	-	-	179	0,1
		B	-	-	91	0,4	15	0,1	-	-	20	0,1
		C	-	-	797	0,5	110	0,1	-	-	199	0,1
202	INGOLSTADT	A	-	-	411	0,3	111	0,1	-	-	104	0,1
		B	-	-	56	0,3	5	0,0	-	-	12	0,1
		C	-	-	467	0,3	116	0,1	-	-	116	0,1
203	MUENCHEN-MITTE	A	-	-	301	0,4	45	0,1	-	-	96	0,1
		B	-	-	79	0,4	11	0,1	-	-	27	0,1
		C	-	-	380	0,4	56	0,1	-	-	123	0,1
204	MUENCHEN-NORD	A	-	-	409	0,4	53	0,0	-	-	128	0,1
		B	-	-	87	0,4	10	0,0	-	-	20	0,1
		C	-	-	496	0,4	63	0,0	-	-	148	0,1
205	MUENCHEN-OST	A	-	-	597	0,5	96	0,1	-	-	136	0,1
		B	-	-	90	0,3	9	0,0	-	-	23	0,1
		C	-	-	687	0,4	105	0,1	-	-	159	0,1
206	MUENCHEN-SUED	A	-	-	549	0,4	70	0,1	-	-	144	0,1
		B	-	-	115	0,4	17	0,1	-	-	23	0,1
		C	-	-	664	0,4	87	0,1	-	-	167	0,1
207	MUENCHEN-WEST	A	-	-	442	0,4	74	0,1	-	-	125	0,1
		B	-	-	94	0,4	18	0,1	-	-	27	0,1
		C	-	-	536	0,4	92	0,1	-	-	152	0,1
208	MUENCHEN-LAND	A	-	-	525	0,4	53	0,0	-	-	149	0,1
		B	-	-	105	0,4	6	0,0	-	-	28	0,1
		C	-	-	630	0,4	59	0,0	-	-	177	0,1
209	ROSENHEIM	A	-	-	1361	1,1	112	0,1	-	-	146	0,1
		B	-	-	175	0,9	19	0,1	-	-	25	0,1
		C	-	-	1536	1,0	131	0,1	-	-	171	0,1
210	STARNBERG	A	-	-	846	0,5	133	0,1	-	-	173	0,1
		B	-	-	111	0,4	15	0,0	-	-	19	0,1
		C	-	-	957	0,5	148	0,1	-	-	192	0,1
211	TRAUNSTEIN	A	-	-	1315	1,0	118	0,1	-	-	172	0,1
		B	-	-	120	0,6	11	0,1	-	-	21	0,1
		C	-	-	1435	1,0	129	0,1	-	-	193	0,1
212	WEILHEIM	A	-	-	699	0,5	226	0,2	-	-	127	0,1
		B	-	-	80	0,4	32	0,1	-	-	25	0,1
		C	-	-	779	0,5	258	0,2	-	-	152	0,1
213	DEGGENDORF	A	-	-	523	0,6	96	0,1	-	-	134	0,2
		B	-	-	71	0,6	11	0,1	-	-	30	0,2
		C	-	-	594	0,6	107	0,1	-	-	164	0,2
214	LANDSHUT	A	-	-	676	0,5	116	0,1	-	-	126	0,1
		B	-	-	93	0,5	10	0,1	-	-	27	0,2
		C	-	-	769	0,5	126	0,1	-	-	153	0,1
215	PASSAU	A	-	-	397	0,4	113	0,1	-	-	91	0,1
		B	-	-	69	0,4	22	0,1	-	-	13	0,1
		C	-	-	466	0,4	135	0,1	-	-	104	0,1
216	ROTTAL-INN	A	-	-	595	0,6	85	0,1	-	-	102	0,1
		B	-	-	67	0,5	14	0,1	-	-	16	0,1
		C	-	-	662	0,6	99	0,1	-	-	118	0,1

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WÄHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

STIMMEN ENTFIELEN AUF

FRAUEN		F A P		M L P D		N P D		O E D P		PATRIOTEN		WAHL- KREIS NR.
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	

WÜRTTEMBERG

407	0,3	-	-	76	0,1	1397	1,0	986	0,7	61	0,0	196
71	0,4	-	-	9	0,1	106	0,7	94	0,6	6	0,0	
478	0,3	-	-	85	0,1	1503	0,9	1080	0,7	67	0,0	
493	0,3	-	-	68	0,0	1153	0,7	1937	1,2	81	0,1	197
83	0,4	-	-	16	0,1	109	0,5	226	1,1	6	0,0	
576	0,3	-	-	84	0,0	1262	0,7	2163	1,2	87	0,0	
380	0,3	-	-	127	0,1	1394	1,0	467	0,3	63	0,0	198
36	0,3	-	-	14	0,1	56	0,4	67	0,5	2	0,0	
416	0,3	-	-	141	0,1	1450	1,0	534	0,4	65	0,0	
13633	0,3	-	-	3173	0,1	51198	1,0	21575	0,4	2595	0,1	
1808	0,3	-	-	339	0,1	3798	0,7	2712	0,5	275	0,0	
15441	0,3	-	-	3512	0,1	54996	1,0	24287	0,4	2870	0,1	

ERN

364	0,2	-	-	23	0,0	691	0,4	1066	0,7	74	0,0	199
57	0,3	-	-	3	0,0	105	0,5	142	0,6	6	0,0	
421	0,2	-	-	26	0,0	796	0,4	1208	0,7	80	0,0	
402	0,3	-	-	52	0,0	799	0,5	960	0,6	142	0,1	200
40	0,2	-	-	5	0,0	87	0,4	154	0,8	8	0,0	
442	0,2	-	-	57	0,0	866	0,5	1114	0,6	150	0,1	
298	0,2	-	-	36	0,0	675	0,4	811	0,5	116	0,1	201
52	0,3	-	-	9	0,0	70	0,3	122	0,6	15	0,1	
350	0,2	-	-	45	0,0	745	0,4	933	0,5	131	0,1	
249	0,2	-	-	31	0,0	679	0,5	554	0,4	126	0,1	202
41	0,2	-	-	4	0,0	75	0,4	107	0,5	12	0,1	
290	0,2	-	-	35	0,0	754	0,5	661	0,4	138	0,1	
208	0,3	-	-	21	0,0	397	0,5	395	0,5	58	0,1	203
52	0,3	-	-	5	0,0	66	0,3	91	0,5	12	0,1	
260	0,3	-	-	26	0,0	463	0,5	486	0,5	70	0,1	
300	0,3	-	-	32	0,0	789	0,7	543	0,5	99	0,1	204
49	0,2	-	-	4	0,0	92	0,4	123	0,5	15	0,1	
349	0,3	-	-	36	0,0	881	0,6	666	0,5	114	0,1	
320	0,2	-	-	25	0,0	719	0,6	653	0,5	106	0,1	205
54	0,2	-	-	8	0,0	88	0,3	120	0,5	15	0,1	
374	0,2	-	-	33	0,0	807	0,5	773	0,5	121	0,1	
311	0,3	-	-	29	0,0	728	0,6	584	0,5	108	0,1	206
75	0,3	-	-	4	0,0	97	0,4	115	0,4	17	0,1	
386	0,3	-	-	33	0,0	825	0,6	695	0,5	125	0,1	
234	0,2	-	-	21	0,0	665	0,6	593	0,5	89	0,1	207
63	0,3	-	-	4	0,0	100	0,4	133	0,4	20	0,1	
297	0,2	-	-	25	0,0	765	0,6	726	0,5	109	0,1	
286	0,2	-	-	18	0,0	683	0,5	1263	0,9	72	0,1	208
51	0,2	-	-	2	0,0	91	0,3	223	0,8	15	0,1	
337	0,2	-	-	20	0,0	774	0,5	1486	0,9	87	0,1	
364	0,3	-	-	28	0,0	616	0,5	1292	1,0	152	0,1	209
38	0,2	-	-	2	0,0	78	0,4	177	1,0	21	0,1	
402	0,3	-	-	30	0,0	694	0,5	1469	1,0	173	0,1	
355	0,2	-	-	36	0,0	881	0,6	1104	0,7	128	0,1	210
57	0,2	-	-	1	0,0	129	0,4	160	0,5	19	0,1	
412	0,2	-	-	37	0,0	1010	0,5	1264	0,7	147	0,1	
318	0,2	-	-	21	0,0	760	0,6	1110	0,9	46	0,0	211
38	0,2	-	-	7	0,0	120	0,6	173	0,9	6	0,0	
356	0,2	-	-	28	0,0	880	0,6	1283	0,9	52	0,0	
262	0,2	-	-	16	0,0	739	0,5	1174	0,8	134	0,1	212
32	0,1	-	-	1	0,0	92	0,4	152	0,7	8	0,0	
294	0,2	-	-	17	0,0	831	0,5	1326	0,8	142	0,1	
272	0,3	-	-	29	0,0	555	0,6	443	0,5	43	0,0	213
41	0,3	-	-	4	0,0	81	0,7	79	0,6	3	0,0	
313	0,3	-	-	33	0,0	636	0,6	522	0,5	46	0,0	
320	0,2	-	-	25	0,0	1113	0,8	1307	0,9	148	0,1	214
50	0,3	-	-	1	0,0	98	0,6	159	0,9	15	0,1	
370	0,2	-	-	26	0,0	1211	0,8	1466	0,9	163	0,1	
213	0,2	-	-	19	0,0	609	0,6	549	0,5	49	0,0	215
31	0,2	-	-	5	0,0	91	0,5	109	0,6	9	0,1	
244	0,2	-	-	24	0,0	700	0,6	658	0,5	58	0,0	
222	0,2	-	-	21	0,0	697	0,7	540	0,6	111	0,1	216
44	0,3	-	-	1	0,0	74	0,6	75	0,6	8	0,1	
266	0,2	-	-	22	0,0	771	0,7	615	0,6	119	0,1	

WAHLKREIS		1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN				
				INSGESAMT		UNGÜLTIG		GÜLTIG
NR.	NAME			ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL
9AY								
217	STRAUBING	A	154597	106060	89,2	1235	1,2	104825
		B	-	12827	10,8	57	0,4	12770
		C	154597	118887	100,0	1292	1,1	117595
218	AMBERG	A	186373	141120	90,3	1437	1,0	139683
		B	-	15142	9,7	74	0,5	15068
		C	186373	156262	100,0	1511	1,0	154751
219	REGENSBURG	A	203879	143632	87,5	1399	1,0	142233
		B	-	20475	12,5	91	0,4	20388
		C	203879	164111	100,0	1490	0,9	162621
220	SCHWANDORF	A	196572	141076	88,6	1908	1,4	139168
		B	-	18151	11,4	106	0,6	18045
		C	196572	159227	100,0	2014	1,3	157213
221	WEIDEN	A	166195	124409	88,0	1424	1,1	122985
		B	-	16949	12,0	124	0,7	16825
		C	166195	141358	100,0	1548	1,1	139810
222	BAMBERG	A	198282	147826	89,3	1160	0,8	146666
		B	-	17661	10,7	62	0,4	17599
		C	198282	165487	100,0	1222	0,7	164265
223	BAYREUTH	A	132894	96152	86,5	886	0,9	95264
		B	-	12546	11,5	51	0,4	12495
		C	132894	108698	100,0	939	0,9	107759
224	COBURG	A	160264	122495	90,5	1221	1,0	121274
		B	-	12851	9,5	73	0,6	12778
		C	160264	135346	100,0	1294	1,0	134052
225	HOF	A	199428	142856	87,8	1290	0,9	141566
		B	-	19867	12,2	76	0,4	19791
		C	199428	162723	100,0	1366	0,8	161357
226	KULMBACH	A	131665	99293	89,9	931	0,9	98362
		B	-	11202	10,1	44	0,4	11158
		C	131665	110495	100,0	975	0,9	109520
227	ANSBACH	A	149342	107814	88,1	1149	1,1	106665
		B	-	14625	11,9	84	0,6	14541
		C	149342	122439	100,0	1233	1,0	121206
228	ERLANGEN	A	238484	174608	87,0	1270	0,7	173338
		B	-	26137	13,0	85	0,3	26052
		C	238484	200745	100,0	1355	0,7	199390
229	FUERTH	A	244204	177524	88,9	1382	0,8	176142
		B	-	22149	11,1	107	0,5	22042
		C	244204	199673	100,0	1489	0,7	198184
230	NUERNBERG-NORD	A	179080	121277	84,1	756	0,6	120521
		B	-	22860	15,9	70	0,3	22790
		C	179080	144137	100,0	826	0,6	143311
231	NUERNBERG-SUED	A	178419	125355	87,8	1013	0,8	124342
		B	-	17416	12,2	87	0,4	17349
		C	178419	142771	100,0	1080	0,8	141691
232	ROTH	A	172475	127636	89,2	1144	0,9	126492
		B	-	15475	10,8	58	0,4	15417
		C	172475	143111	100,0	1202	0,8	141909
233	ASCHAFFENBURG	A	162608	122311	90,3	1340	1,1	120971
		B	-	13187	9,7	75	0,6	13112
		C	162608	135498	100,0	1415	1,0	134083
234	BAD KISSINGEN	A	200826	152717	88,7	1524	1,0	151193
		B	-	19414	11,3	87	0,4	19327
		C	200826	172131	100,0	1611	0,9	170520
235	MAIN-SPESSART	A	177871	134253	87,9	1390	1,0	132863
		B	-	18445	12,1	89	0,5	18356
		C	177871	152698	100,0	1479	1,0	151219
236	SCHWEINFURT	A	184085	139233	89,1	1349	1,0	137884
		B	-	16961	10,9	63	0,4	16898
		C	184085	156194	100,0	1412	0,9	154782
237	WUERZBURG	A	200341	142477	83,8	1132	0,8	141345
		B	-	27561	16,2	159	0,6	27402
		C	200341	170038	100,0	1291	0,8	168747
238	AUGSBURG-STADT	A	180919	126255	90,2	1080	0,9	125175
		B	-	13753	9,8	52	0,4	13701
		C	180919	140008	100,0	1132	0,8	138876
239	AUGSBURG-LAND	A	220833	166262	91,3	1407	0,8	164855
		B	-	15837	8,7	64	0,4	15773
		C	220833	182099	100,0	1471	0,8	180628

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF												WAHL- KREIS NR.	
S P D		C D U / C S U 2)		F.D.P.		GRÜNE		SONSTIGE					
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%				
25047	23,9	67454	64,3	5552	5,3	4314	4,1	2458	2,3	217			
2324	18,2	8237	64,5	976	7,6	966	7,6	267	2,1				
27371	23,3	75691	64,4	6528	5,6	5280	4,5	2725	2,3				
37097	26,6	83057	59,5	8283	5,9	8275	5,9	2971	2,1	218			
3151	20,9	9145	60,7	1096	7,3	1359	9,0	317	2,1				
40246	26,0	92202	59,6	9379	6,1	9634	6,2	3288	2,1				
39969	28,1	79089	55,6	8820	6,2	10694	7,5	3661	2,6	219			
4363	21,4	11611	57,0	1733	8,5	2130	10,4	351	2,7				
44332	27,3	90700	55,8	10553	6,5	12824	7,9	4212	2,6				
46599	33,5	75031	53,9	6417	4,6	7417	5,3	3704	2,7	220			
4871	27,0	10103	56,0	1235	6,8	1376	7,6	460	2,5				
51470	32,7	85134	54,2	7652	4,9	8793	5,6	4164	2,6				
39478	32,1	70661	57,5	5550	4,5	5109	4,2	2187	1,8	221			
4643	27,6	9735	57,9	1029	6,1	1093	6,5	325	1,9				
44121	31,6	80396	57,5	6579	4,7	6202	4,4	2512	1,8				
34563	23,6	91108	62,1	9364	6,4	8730	6,0	2901	2,0	222			
3527	20,0	10522	59,8	1692	9,6	1572	8,9	286	1,6				
38090	23,2	101630	61,9	11056	6,7	10302	6,3	3187	1,9				
32162	33,8	50134	52,6	6287	6,6	5201	5,5	1510	1,6	223			
3341	26,7	6751	54,0	1137	9,1	1085	8,7	181	1,4				
35503	32,9	56885	52,8	7394	6,9	6286	5,8	1691	1,6				
47822	39,4	60181	49,6	6573	5,4	5259	4,3	1439	1,2	224			
3773	29,5	6730	52,7	1108	8,7	998	7,8	169	1,3				
51595	38,5	66911	49,9	7681	5,7	6257	4,7	1608	1,2				
58633	41,6	67342	47,6	6563	4,6	6703	4,7	2125	1,5	225			
6265	31,7	10351	52,3	1434	7,2	1498	7,6	243	1,2				
65098	40,3	77693	48,1	7997	5,0	8201	5,1	2368	1,5				
30600	31,1	57483	58,4	4584	4,7	4092	4,2	1633	1,7	226			
2822	25,3	4667	59,8	783	7,0	738	6,6	148	1,3				
33422	30,5	64120	58,5	5367	4,9	4830	4,4	1781	1,6				
28673	26,9	58657	55,0	9466	8,9	7362	6,9	2507	2,4	227			
3428	23,6	7937	54,6	1473	10,1	1386	9,5	317	2,2				
32101	26,5	66594	54,9	10939	9,0	8748	7,2	2824	2,3				
56939	32,8	79446	45,8	17582	10,1	16261	9,4	3110	1,8	228			
6616	25,4	12143	46,6	3572	13,7	3282	12,6	439	1,7				
63555	31,9	91589	45,9	21154	10,6	19543	9,8	3549	1,8				
58068	33,0	85144	48,3	14938	8,5	14133	8,0	3859	2,2	229			
6354	28,8	10933	49,6	2264	10,3	2083	9,5	408	1,9				
64422	32,5	96077	48,5	17202	8,7	16216	8,2	4267	2,2				
42438	35,2	50489	41,9	10909	9,1	14097	11,7	2588	2,1	230			
6089	26,7	10692	46,9	2617	11,5	2980	13,1	412	1,8				
48527	33,9	61181	42,7	13526	9,4	17077	11,9	3000	2,1				
49819	40,1	53519	43,0	7924	6,4	10279	8,3	2801	2,3	231			
5822	33,6	7801	45,0	1496	8,6	1859	10,7	371	2,1				
55641	39,3	61320	43,3	9420	6,6	12138	8,6	3172	2,2				
37341	29,5	67912	53,7	9559	7,6	9194	7,3	2486	2,0	232			
3882	25,2	8291	53,8	1523	9,9	1424	9,2	297	1,9				
41223	29,0	76203	53,7	11082	7,8	10618	7,5	2783	2,0				
35411	29,3	67517	55,8	7573	6,3	8537	7,1	1933	1,6	233			
3008	22,9	7368	56,2	1163	8,9	1370	10,4	203	1,5				
38419	28,7	74885	55,8	8736	6,5	9907	7,4	2136	1,6				
32850	21,7	99211	65,6	9835	6,5	6886	4,6	2409	1,6	234			
3612	18,7	12200	63,1	1709	8,8	1526	7,9	280	1,4				
36462	21,4	111411	65,3	11544	6,8	8414	4,9	2689	1,6				
36953	27,8	78040	58,7	8070	6,1	7426	5,6	2374	1,8	235			
4182	22,8	10922	59,5	1392	7,6	1543	8,4	317	1,7				
41135	27,2	88962	58,8	9462	6,3	8969	5,9	2691	1,8				
38264	27,8	79188	57,4	9400	6,8	8027	5,8	3005	2,2	236			
4107	24,3	9648	57,1	1491	8,8	1378	8,2	274	1,6				
42371	27,4	88836	57,4	10891	7,0	9405	6,1	3279	2,1				
42510	30,1	73437	52,0	11407	8,1	11630	8,2	2361	1,7	237			
6412	23,4	14937	54,5	2776	10,1	2817	10,3	460	1,7				
48922	29,0	88374	52,4	14183	8,4	14447	8,6	2821	1,7				
40780	32,6	62622	50,0	8242	6,6	10650	8,5	2881	2,3	238			
2972	21,7	7331	53,5	1387	10,1	1745	12,7	266	1,9				
43752	31,5	69953	50,4	9629	6,9	12395	8,9	3147	2,3				
36091	21,9	101691	61,7	12242	7,4	11561	7,0	3270	2,0	239			
2829	17,9	9441	59,9	1641	10,4	1587	10,1	275	1,7				
38920	21,5	111132	61,5	13883	7,7	13148	7,3	3545	2,0				

WAHLKREIS		1)	VON DEN GÜLTIGEN									
			A S D		B P		C, B, V.		ZENTRUM		MUENDIGE	
			ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
NR.	NAME											
BAY												
217	STRAUBING	A	-	-	403	0,4	224	0,2	-	-	99	0,1
		B	-	-	44	0,3	23	0,2	-	-	12	0,1
		C	-	-	447	0,4	247	0,2	-	-	111	0,1
218	AMBERG	A	-	-	566	0,4	95	0,1	-	-	114	0,1
		B	-	-	52	0,3	14	0,1	-	-	19	0,1
		C	-	-	618	0,4	109	0,1	-	-	133	0,1
219	REGENSBURG	A	-	-	937	0,7	73	0,1	-	-	97	0,1
		B	-	-	131	0,6	16	0,1	-	-	16	0,1
		C	-	-	1068	0,7	69	0,1	-	-	115	0,1
220	SCHWANDORF	A	-	-	652	0,5	794	0,6	-	-	122	0,1
		B	-	-	60	0,3	122	0,7	-	-	11	0,1
		C	-	-	712	0,5	916	0,6	-	-	133	0,1
221	WEIDEN	A	-	-	278	0,2	59	0,0	-	-	78	0,1
		B	-	-	43	0,3	9	0,1	-	-	8	0,0
		C	-	-	321	0,2	68	0,0	-	-	86	0,1
222	BAMBERG	A	-	-	466	0,3	88	0,1	-	-	136	0,1
		B	-	-	38	0,2	11	0,1	-	-	15	0,1
		C	-	-	506	0,3	99	0,1	-	-	151	0,1
223	BAYREUTH	A	-	-	207	0,2	44	0,0	-	-	58	0,1
		B	-	-	13	0,1	7	0,1	-	-	5	0,0
		C	-	-	220	0,2	51	0,0	-	-	63	0,1
224	COBURG	A	-	-	127	0,1	35	0,0	-	-	79	0,1
		B	-	-	15	0,1	5	0,0	-	-	11	0,1
		C	-	-	142	0,1	40	0,0	-	-	90	0,1
225	HOF	A	-	-	243	0,2	71	0,1	-	-	114	0,1
		B	-	-	25	0,1	9	0,0	-	-	14	0,1
		C	-	-	268	0,2	80	0,0	-	-	128	0,1
226	KULMBACH	A	-	-	246	0,3	56	0,1	-	-	71	0,1
		B	-	-	17	0,2	5	0,0	-	-	10	0,1
		C	-	-	263	0,2	61	0,1	-	-	81	0,1
227	ANSBACH	A	-	-	280	0,3	58	0,1	-	-	116	0,1
		B	-	-	34	0,2	8	0,1	-	-	9	0,1
		C	-	-	314	0,3	66	0,1	-	-	125	0,1
228	ERLANGEN	A	-	-	267	0,2	75	0,0	-	-	192	0,1
		B	-	-	43	0,2	8	0,0	-	-	37	0,1
		C	-	-	310	0,2	83	0,0	-	-	229	0,1
229	FUERTH	A	-	-	358	0,2	75	0,0	-	-	208	0,1
		B	-	-	63	0,3	7	0,0	-	-	30	0,1
		C	-	-	421	0,2	82	0,0	-	-	238	0,1
230	MUERNBERG-NORD	A	-	-	193	0,2	61	0,1	-	-	170	0,1
		B	-	-	30	0,1	12	0,1	-	-	30	0,1
		C	-	-	223	0,2	73	0,1	-	-	200	0,1
231	MUERNBERG-SUED	A	-	-	210	0,2	39	0,0	-	-	178	0,1
		B	-	-	40	0,2	9	0,1	-	-	28	0,2
		C	-	-	250	0,2	48	0,0	-	-	206	0,1
232	ROTH	A	-	-	299	0,2	72	0,1	-	-	148	0,1
		B	-	-	38	0,2	12	0,1	-	-	22	0,1
		C	-	-	337	0,2	84	0,1	-	-	170	0,1
233	ASCHAFFENBURG	A	-	-	191	0,2	55	0,0	-	-	83	0,1
		B	-	-	25	0,2	4	0,0	-	-	15	0,1
		C	-	-	216	0,2	59	0,0	-	-	98	0,1
234	BAD KISSINGEN	A	-	-	281	0,2	57	0,0	-	-	120	0,1
		B	-	-	24	0,1	11	0,1	-	-	18	0,1
		C	-	-	305	0,2	68	0,0	-	-	138	0,1
235	MAIN-SPESSART	A	-	-	202	0,2	46	0,0	-	-	97	0,1
		B	-	-	32	0,2	6	0,0	-	-	20	0,1
		C	-	-	234	0,2	52	0,0	-	-	117	0,1
236	SCHWEINFURT	A	-	-	206	0,1	47	0,0	-	-	129	0,1
		B	-	-	27	0,2	5	0,0	-	-	13	0,1
		C	-	-	233	0,2	52	0,0	-	-	142	0,1
237	MUERZBURG	A	-	-	276	0,2	50	0,0	-	-	113	0,1
		B	-	-	76	0,3	13	0,0	-	-	19	0,1
		C	-	-	352	0,2	63	0,0	-	-	132	0,1
238	AUGSBURG-STADT	A	-	-	441	0,4	103	0,1	-	-	128	0,1
		B	-	-	53	0,4	13	0,1	-	-	16	0,1
		C	-	-	494	0,4	116	0,1	-	-	144	0,1
239	AUGSBURG-LAND	A	-	-	558	0,3	141	0,1	-	-	171	0,1
		B	-	-	42	0,3	17	0,1	-	-	10	0,1
		C	-	-	600	0,3	158	0,1	-	-	181	0,1

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN



DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

STIMMEN ENTFIELEN AUF

FRAUEN		F A P		M L P D		N P D		O E D P		PATRIOTEN		WAHL- KREIS NR.
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	
185	0,2	-	-	22	0,0	692	0,7	750	0,7	83	0,1	217
30	0,2	-	-	5	0,0	52	0,4	90	0,7	11	0,1	
215	0,2	-	-	27	0,0	744	0,6	840	0,7	94	0,4	
351	0,3	-	-	20	0,0	782	0,6	906	0,6	137	0,1	218
30	0,2	-	-	3	0,0	87	0,6	99	0,7	13	0,1	
381	0,2	-	-	23	0,0	869	0,6	1005	0,6	150	0,1	
250	0,2	-	-	32	0,0	726	0,5	1398	1,0	146	0,1	219
41	0,2	-	-	2	0,0	115	0,6	220	0,4	2	0,0	
291	0,2	-	-	34	0,0	841	0,5	1616	0,0	156	0,1	
334	0,2	-	-	20	0,0	531	0,4	1121	0,5	130	0,1	220
34	0,2	-	-	1	0,0	76	0,4	141	0,8	15	0,1	
368	0,2	-	-	21	0,0	607	0,4	1262	0,8	145	0,1	
206	0,2	-	-	25	0,0	523	0,4	944	0,8	74	0,1	221
49	0,3	-	-	1	0,0	67	0,4	130	0,8	18	0,1	
255	0,2	-	-	26	0,0	590	0,4	1074	0,6	92	0,1	
347	0,2	-	-	52	0,0	1029	0,7	710	0,5	71	0,0	222
44	0,3	-	-	5	0,0	79	0,4	92	0,5	2	0,0	
391	0,2	-	-	57	0,0	1108	0,7	802	0,5	73	0,0	
187	0,2	-	-	15	0,0	658	0,7	281	0,3	60	0,1	223
23	0,2	-	-	3	0,0	81	0,6	40	0,3	9	0,1	
210	0,2	-	-	18	0,0	739	0,7	321	0,3	69	0,1	
144	0,1	-	-	43	0,0	794	0,7	174	0,1	43	0,0	224
18	0,1	-	-	8	0,1	74	0,6	35	0,3	3	0,0	
162	0,1	-	-	51	0,0	868	0,6	209	0,2	46	0,0	
230	0,2	-	-	30	0,0	1055	0,7	314	0,2	68	0,0	225
28	0,1	-	-	2	0,0	91	0,5	66	0,3	8	0,0	
258	0,2	-	-	32	0,0	1146	0,7	380	0,2	76	0,0	
154	0,2	-	-	29	0,0	797	0,8	231	0,2	49	0,0	226
11	0,1	-	-	3	0,0	72	0,6	26	0,2	4	0,0	
165	0,2	-	-	32	0,0	869	0,8	257	0,2	53	0,0	
267	0,3	-	-	30	0,0	1020	1,0	621	0,6	115	0,1	227
25	0,2	-	-	3	0,0	108	0,7	122	0,8	8	0,1	
292	0,2	-	-	33	0,0	1128	0,9	743	0,6	123	0,1	
364	0,2	-	-	55	0,0	1325	0,8	669	0,4	163	0,1	228
39	0,1	-	-	12	0,0	135	0,5	148	0,6	17	0,1	
403	0,2	-	-	67	0,0	1460	0,7	817	0,4	180	0,1	
390	0,2	-	-	47	0,0	1926	1,1	721	0,4	134	0,1	229
53	0,2	-	-	5	0,0	154	0,7	83	0,4	13	0,1	
443	0,2	-	-	52	0,0	2080	1,0	804	0,4	147	0,1	
213	0,2	-	-	62	0,1	1204	1,0	557	0,5	128	0,1	230
44	0,2	-	-	14	0,1	140	0,6	117	0,5	25	0,1	
257	0,2	-	-	76	0,1	1344	0,9	674	0,5	153	0,1	
287	0,2	-	-	53	0,0	1408	1,1	456	0,4	170	0,1	231
43	0,2	-	-	13	0,1	148	0,9	74	0,4	16	0,1	
330	0,2	-	-	66	0,0	1556	1,1	530	0,4	186	0,1	
277	0,2	-	-	34	0,0	954	0,8	537	0,4	165	0,1	232
39	0,3	-	-	-	-	94	0,6	73	0,5	19	0,1	
316	0,2	-	-	34	0,0	1048	0,7	610	0,4	184	0,1	
368	0,3	-	-	29	0,0	671	0,6	470	0,4	66	0,1	233
39	0,3	-	-	7	0,1	40	0,3	66	0,5	7	0,1	
407	0,3	-	-	36	0,0	711	0,5	536	0,4	73	0,1	
299	0,2	-	-	34	0,0	959	0,6	634	0,4	65	0,0	234
37	0,2	-	-	3	0,0	89	0,5	88	0,5	10	0,1	
296	0,2	-	-	37	0,0	1048	0,6	722	0,4	75	0,0	
294	0,2	-	-	22	0,0	752	0,6	910	0,7	51	0,0	235
40	0,2	-	-	4	0,0	62	0,3	146	0,8	7	0,0	
334	0,2	-	-	26	0,0	814	0,5	1056	0,7	58	0,0	
296	0,2	-	-	43	0,0	1406	1,0	815	0,6	63	0,0	236
35	0,2	-	-	5	0,0	88	0,5	98	0,6	3	0,0	
331	0,2	-	-	48	0,0	1494	1,0	913	0,6	66	0,0	
265	0,2	-	-	26	0,0	819	0,6	763	0,5	49	0,0	237
71	0,3	-	-	5	0,0	98	0,4	173	0,6	5	0,0	
336	0,2	-	-	31	0,0	917	0,5	936	0,6	54	0,0	
314	0,3	-	-	46	0,0	1042	0,8	614	0,5	193	0,2	238
33	0,2	-	-	2	0,0	56	0,4	72	0,5	21	0,2	
347	0,2	-	-	48	0,0	1098	0,8	686	0,5	214	0,2	
457	0,3	-	-	40	0,0	965	0,6	766	0,5	172	0,1	239
32	0,2	-	-	1	0,0	68	0,4	95	0,6	10	0,1	
489	0,3	-	-	41	0,0	1033	0,6	861	0,5	182	0,1	

ERN

WAHLKREIS		1)	WAHL- BERECH- TIGTE	ABGEGEBENE STIMMEN				
				INSGESAMT		UNQUELTIG		QUELTIG
NR.	NAME			ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL
BAY								
240	DONAU-RIES	A	149732	111953	90,3	1191	1,1	110762
		B	-	11966	9,7	52	0,4	11914
		C	149732	123919	100,0	1243	1,0	122676
241	NEU-ULM	A	182883	132158	90,0	1106	0,8	131052
		B	-	14751	10,0	59	0,4	14692
		C	182883	146909	100,0	1165	0,8	145744
242	OBERALLGAEU	A	197743	139745	87,4	1171	0,8	138574
		B	-	20216	12,6	75	0,4	20141
		C	197743	159961	100,0	1246	0,8	158715
243	OSTALLGAEU	A	234300	171581	90,8	1475	0,9	170106
		B	-	17441	5,2	42	0,2	17399
		C	234300	189022	100,0	1517	0,8	187505
	INSGESAMT	A	8320069	5951995	87,6	54021	0,9	5897974
		B	-	844706	12,4	3693	0,4	841013
		C	8320069	6796701	100,0	57714	0,8	6738987
SAAR								
244	SAARBRUECKEN I	A	158296	112300	85,7	1562	1,4	110738
		B	-	18711	14,3	141	0,8	18570
		C	158296	131011	100,0	1703	1,3	129308
245	SAARBRUECKEN II	A	168414	131915	89,1	2302	1,7	129613
		B	-	16211	10,9	152	0,9	16059
		C	168414	148126	100,0	2454	1,7	145672
246	SAARLOUIS	A	172959	138795	90,9	2842	2,0	135953
		B	-	13851	9,1	189	1,4	13662
		C	172959	152646	100,0	3031	2,0	149615
247	SANKT WENDEL	A	171512	139206	90,0	2548	1,8	136658
		B	-	15412	10,0	118	0,8	15294
		C	171512	154618	100,0	2666	1,7	151952
248	HOMBURG	A	176036	137214	89,5	2864	2,1	134350
		B	-	16086	10,5	147	0,9	15939
		C	176036	153300	100,0	3011	2,0	150289
	INSGESAMT	A	847217	659430	89,1	12118	1,8	647312
		B	-	80271	10,9	747	0,9	79524
		C	847217	739701	100,0	12865	1,7	726836
BUNDES								
	ZUSAMMEN	A	45327982	33977345	86,9	337903	1,0	33639442
		B	-	4247949	11,1	20072	0,5	4227877
		C	45327982	38225294	100,0	357975	0,9	37867319

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WAHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

VON DEN GÜLTIGEN STIMMEN ENTFIELEN AUF											WAHL- KREIS NR.
S P D		C D U / C S U 2)		F.D.P.		GRÜNE		SONSTIGE			
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%		
ERN											
25553	23,1	68641	62,0	9106	8,2	5748	5,2	1714	1,5	240	
2213	18,6	7196	60,4	1241	10,4	1057	8,9	207	1,7		
27766	22,6	75837	61,8	10347	8,4	6805	5,5	1921	1,6		
34014	26,0	74117	56,6	10943	8,4	8823	6,7	3155	2,4	241	
3145	21,4	8030	54,7	1733	11,8	1484	10,1	300	2,0		
37159	25,5	82147	56,4	12676	6,7	10307	7,1	3455	2,4		
30880	22,3	81938	59,1	11912	8,6	10364	7,5	3480	2,5	242	
3400	16,9	11516	57,2	2534	12,6	2239	11,1	452	2,2		
34280	21,6	93454	58,9	14446	9,1	12603	7,9	3932	2,5		
31997	18,8	109248	64,2	13886	8,2	10230	6,0	4745	2,8	243	
2611	15,0	10767	61,9	1918	11,0	1707	9,6	396	2,2		
34608	18,5	120015	64,0	15804	8,4	11937	6,4	5141	2,7		
1630993	27,7	3254492	55,2	454831	7,7	431596	7,3	126062	2,1		
185892	22,1	461335	54,9	91034	10,8	86526	10,3	16226	1,9		
1816885	27,0	3715827	55,1	545865	8,1	518122	7,7	142286	2,1		
LAND											
49472	44,7	39149	35,4	10615	9,6	9958	9,0	1544	1,4	244	
7434	40,0	7176	38,6	1973	10,6	1787	9,6	200	1,1		
56906	44,0	46325	35,8	12588	9,7	11745	9,1	1744	1,3		
59166	45,6	52796	40,7	7830	6,0	7967	6,1	1854	1,4	245	
5870	36,6	7872	49,0	1093	6,8	1046	6,5	178	1,1		
65036	44,6	60668	41,6	8923	6,1	9013	6,2	2032	1,4		
57318	42,2	58510	43,0	8920	6,6	9100	6,7	2105	1,5	246	
4872	35,7	6415	47,0	1046	7,7	1192	8,7	137	1,0		
62190	41,6	64925	43,4	9966	6,7	10292	6,9	2242	1,5		
58467	42,8	61210	44,8	7200	5,3	8096	5,9	1665	1,2	247	
5705	37,3	7663	50,1	777	5,1	1025	6,7	124	0,8		
64172	42,2	68873	45,3	7977	5,2	9121	6,0	1809	1,2		
61592	45,8	51962	38,7	9119	6,8	9849	7,3	1828	1,4	248	
6606	41,4	6576	41,3	1250	7,8	1364	8,6	143	0,9		
68198	45,4	58538	39,0	10369	6,9	11213	7,5	1971	1,3		
286015	44,2	263627	40,7	43684	6,7	44970	6,9	9016	1,4		
30487	38,3	35702	44,9	6139	7,7	6414	8,1	782	1,0		
318502	43,5	299329	41,2	49823	6,9	51384	7,1	9798	1,3		
GEBIET											
12774770	38,0	14786257	44,0	2962552	8,8	2655916	7,9	459947	1,4		
1250993	29,6	1975315	46,7	478359	11,3	470340	11,1	52870	1,3		
14025763	37,0	16761572	44,3	3440911	9,1	3126256	8,3	512817	1,4		

WAHLKREIS		1)	VON DEN GUELTIGEN									
			A S D		B P		C.B.V.		ZENTRUM		MUENDIGE	
NR.	NAME		ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%
BAY												
240	DONAU-RIES	A	-	-	283	0,3	63	0,1	-	-	81	0,1
		B	-	-	31	0,3	9	0,1	-	-	7	0,1
		C	-	-	314	0,3	72	0,1	-	-	88	0,1
241	NEU-ULM	A	-	-	339	0,3	92	0,1	-	-	136	0,1
		B	-	-	20	0,1	15	0,1	-	-	11	0,1
		C	-	-	359	0,2	107	0,1	-	-	147	0,1
242	OBERALLGAEU	A	-	-	644	0,5	95	0,1	-	-	170	0,1
		B	-	-	94	0,5	9	0,0	-	-	21	0,1
		C	-	-	738	0,5	104	0,1	-	-	191	0,1
243	OSTALLGAEU	A	-	-	1083	0,6	131	0,1	-	-	224	0,1
		B	-	-	60	0,3	10	0,1	-	-	31	0,2
		C	-	-	1143	0,6	141	0,1	-	-	255	0,1
	INSGESAMT	A	-	-	23449	0,4	4638	0,1	-	-	5859	0,1
		B	-	-	2918	0,3	644	0,1	-	-	855	0,1
		C	-	-	26367	0,4	5282	0,1	-	-	6714	0,1
SAAR												
244	SAARBRUECKEN I	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
245	SAARBRUECKEN II	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
246	SAARLOUIS	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
247	SANKT WENDEL	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
248	HOMBURG	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	INSGESAMT	A	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		C	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BUNDES												
ZUSAMMEN		A	1556	0,0	23449	0,1	4638	0,0	16592	0,0	21412	0,1
		B	278	0,0	2918	0,1	644	0,0	2443	0,1	3218	0,1
		C	1834	0,0	26367	0,1	5282	0,0	19035	0,1	24630	0,1

1) A\* OHNE BRIEFWAHL, B\* BRIEFWAHL, C\*EINSCHLIESSLICH BRIEFWAHL. - 2) CSU NUR IN BAYERN

DER BRIEFWAHLER UND DER WÄHLER INSGESAMT

KREISEN 1987

STIMMEN

STIMMEN ENTFIELEN AUF

FRAUEN		F A P		M L P D		N P D		O E D P		PATRIOTEN		WAHL- KREIS NR.
ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	ANZAHL	%	

ERN

214	0 2	-	-	33	0 0	495	0 4	413	0 4	132	0 1	240
25	0 2	-	-	1	0 0	52	0 4	51	0 5	21	0 2	
239	0 2	-	-	34	0 0	547	0 4	474	0 4	153	0 1	
337	0 3	-	-	32	0 0	1286	1 0	873	0 7	60	0 0	241
38	0 3	-	-	4	0 0	101	0 7	108	0 7	3	0 0	
375	0 3	-	-	36	0 0	1387	1 0	981	0 7	63	0 0	
318	0 2	-	-	33	0 0	689	0 5	1424	1 0	107	0 1	242
36	0 2	-	-	5	0 0	91	0 5	188	0 9	8	0 0	
354	0 2	-	-	38	0 0	780	0 5	1612	1 0	115	0 1	
397	0 2	-	-	26	0 0	1448	0 9	1290	0 8	146	0 1	243
36	0 2	-	-	4	0 0	110	0 6	121	0 7	24	0 1	
433	0 2	-	-	30	0 0	1558	0 8	1411	0 8	170	0 1	
13003	0 2	-	-	1416	0 0	38751	0 7	34303	0 6	4643	0 1	
1838	0 2	-	-	191	0 0	4062	0 5	5186	0 6	532	0 1	
14841	0 2	-	-	1607	0 0	42813	0 6	39489	0 6	5175	0 1	

LAND

-	-	-	-	85	0 1	976	0 9	398	0 4	85	0 1	244
-	-	-	-	10	0 1	120	0 6	54	0 3	16	0 1	
-	-	-	-	95	0 1	1096	0 8	452	0 3	101	0 1	
-	-	-	-	97	0 1	1190	0 9	471	0 4	96	0 1	245
-	-	-	-	5	0 0	110	0 7	50	0 3	13	0 1	
-	-	-	-	102	0 1	1300	0 9	521	0 4	109	0 1	
-	-	-	-	62	0 0	1104	0 8	773	0 6	166	0 1	246
-	-	-	-	8	0 1	62	0 5	59	0 4	8	0 1	
-	-	-	-	70	0 0	1166	0 8	832	0 6	174	0 1	
-	-	-	-	68	0 0	1042	0 8	444	0 3	111	0 1	247
-	-	-	-	4	0 0	57	0 4	56	0 4	7	0 0	
-	-	-	-	72	0 0	1099	0 7	520	0 3	118	0 1	
-	-	-	-	97	0 1	1224	0 9	400	0 3	107	0 1	248
-	-	-	-	12	0 1	81	0 5	39	0 2	11	0 1	
-	-	-	-	109	0 1	1305	0 9	439	0 3	118	0 1	
-	-	-	-	409	0 1	5536	0 9	2506	0 4	565	0 1	
-	-	-	-	39	0 0	430	0 5	258	0 3	55	0 1	
-	-	-	-	448	0 1	5966	0 8	2764	0 4	620	0 1	

GEBIET

55218	0 2	384	0 0	12066	0 0	208162	0 6	96010	0 3	20460	0 1
7486	0 2	21	0 0	1356	0 0	18892	0 4	13142	0 3	2272	0 1
62904	0 2	405	0 0	13422	0 0	227054	0 6	109152	0 3	22732	0 1

7 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile für den 1987 gewählten Wahlkreisbewerber

Wahlkreis		Partei- zu- gehörig- keit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen		Wahlkreis		Partei- zu- gehörig- keit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
Nr.	Name		1987	1983	Nr.	Name		1987	1983
70 bis unter 80 Prozent					110	Bochum I .....	SPD	56,8	56,7
027	Cloppenburg - Vechta ....	CDU	70,0	74,8	189	Rottweil - Tuttlingen ...	CDU	56,5	64,0
60 bis unter 70 Prozent					190	Schwarzwald-Baar .....	CDU	56,2	62,9
234	Bad Kissingen .....	CSU	68,4	72,5	083	Wesel II .....	SPD	55,9	56,7
217	Straubing .....	CSU	68,0	71,3	220	Schwandorf .....	CSU	55,9	65,3
196	Biberach .....	CDU	67,6	75,1	051	Bremen-West .....	SPD	55,7	57,0
212	Weilheim .....	CSU	67,1	68,8	088	Essen I .....	SPD	55,7	56,1
243	Ostallgäu .....	CSU	66,8	71,5	149	Cochem .....	CDU	55,6	61,4
216	Rottal-Inn .....	CSU	65,6	71,1	116	Unna I .....	SPD	55,4	55,0
202	Ingolstadt .....	CSU	64,6	68,8	237	Würzburg .....	CSU	55,4	59,1
239	Augsburg-Land .....	CSU	64,5	69,9	065	Rhein-Sieg-Kreis II ....	CDU	55,4	61,0
222	Bamberg .....	CSU	64,0	67,3	081	Kleve .....	CDU	55,2	60,2
089	Essen II .....	SPD	63,9	63,4	184	Calw .....	CDU	54,9	62,2
085	Duisburg II .....	SPD	63,6	62,7	026	Mittelems .....	CDU	54,8	60,0
211	Traunstein .....	CSU	63,3	68,6	126	Werra-Meißner .....	SPD	54,3	54,0
242	Oberallgäu .....	CSU	62,9	65,4	191	Konstanz .....	CDU	54,2	60,7
198	Zollernalb - Sigmaringen	CDU	62,7	69,8	195	Ulm .....	CDU	54,1	61,5
218	Amberg .....	CSU	62,7	68,3	091	Recklinghausen I .....	SPD	53,9	53,9
200	Freising .....	CSU	62,6	68,4	173	Backnang - Schwäbisch Gmünd .....	CDU	53,8	59,2
241	Neu-Ulm .....	CSU	62,5	66,7	115	Dortmund III .....	SPD	53,8	55,4
215	Passau .....	CSU	62,3	68,9	113	Dortmund I .....	SPD	53,6	54,9
199	Altötting .....	CSU	62,3	67,2	238	Augsburg-Stadt .....	CSU	53,1	55,6
235	Main-Spessart .....	CSU	61,6	65,6	005	Kiel .....	SPD	53,0	53,9
107	Paderborn .....	CDU	61,4	69,0	174	Aalen - Heidenheim .....	CDU	52,9	58,5
209	Rosenheim .....	CSU	61,4	65,8	106	Höxter - Lippe II .....	CDU	52,6	58,7
210	Starnberg .....	CSU	61,3	63,6	152	Trier .....	CDU	52,0	57,3
240	Donau-Ries .....	CSU	61,2	67,8	101	Gütersloh .....	CDU	52,0	59,1
112	Herne .....	SPD	61,1	61,0	087	Mülheim .....	SPD	51,7	54,1
151	Bitburg .....	CDU	60,9	69,9	100	Warendorf .....	CDU	51,7	58,4
096	Borken .....	CDU	60,8	67,3	062	Köln IV .....	SPD	51,6	52,1
114	Dortmund II .....	SPD	60,7	60,8	229	Fürth .....	CSU	51,5	58,0
236	Schweinfurt .....	CSU	60,2	63,7	225	Hof .....	CSU	51,5	54,2
181	Odenwald - Tauber .....	CDU	60,1	65,6	067	Rheinisch- Bergischer Kreis I .....	CDU	51,4	55,9
50 bis unter 60 Prozent					020	Unterems .....	CDU	51,3	56,8
093	Gelsenkirchen I .....	SPD	59,4	60,2	080	Viersen .....	CDU	51,2	56,6
226	Kulmbach .....	CSU	59,2	65,2	208	München-Land .....	CSU	51,1	54,4
232	Roth .....	CSU	59,2	64,7	193	Reutlingen .....	CDU	51,1	58,3
086	Oberhausen .....	SPD	59,1	57,5	082	Wesel I .....	SPD	51,0	49,8
233	Aschaffenburg .....	CSU	59,0	61,9	135	Rheingau-Taunus - Limburg	CDU	50,9	54,6
019	Aurich - Emden .....	SPD	58,7	57,1	057	Erftkreis I .....	SPD	50,8	48,3
188	Offenburg .....	CDU	58,6	62,4	165	Esslingen .....	CDU	50,8	50,7
097	Coesfeld - Steinfurt I ..	CDU	58,4	65,5	109	Ennepe-Ruhr-Kreis I .....	SPD	50,8	50,4
201	Fürstenfeldbruck .....	CSU	58,4	61,5	169	Ludwigsburg .....	CDU	50,8	55,5
176	Karlsruhe-Land .....	CDU	58,4	61,4	058	Euskirchen - Erftkreis II	CDU	50,8	55,4
177	Rastatt .....	CDU	58,4	61,9	164	Böblingen .....	CDU	50,7	56,8
095	Bottrop - Recklinghausen IV .....	SPD	58,2	57,4	077	Neuss II .....	CDU	50,7	56,6
227	Ansbach .....	CSU	58,1	64,8	018	Hamburg-Harburg .....	SPD	50,6	55,0
094	Gelsenkirchen II - Recklinghausen III .....	SPD	58,1	58,3	092	Recklinghausen II .....	SPD	50,6	50,6
221	Weiden .....	CSU	57,8	63,3	133	Hochtaunus .....	CDU	50,5	53,5
111	Bochum II - Ennepe-Ruhr-Kreis II ...	SPD	57,8	58,5	052	Bremerhaven - Bremen-Nord	SPD	50,4	53,6
132	Fulda .....	CDU	57,7	61,8	066	Oberbergischer Kreis ....	CDU	50,3	55,0
197	Ravensburg - Bodensee ...	CDU	57,7	65,4	035	Harburg .....	CDU	50,3	54,6
055	Heinsberg .....	CDU	57,6	62,8	063	Bonn .....	CDU	50,3	55,1
147	Ahrweiler .....	CDU	57,6	62,8	194	Tübingen .....	CDU	50,2	57,1
119	Hochsauerlandkreis .....	CDU	57,6	62,9	148	Koblenz .....	CDU	50,2	54,8
214	Landshut .....	CSU	57,4	66,3	104	Minden-Lübbecke .....	SPD	50,1	47,8
192	Waldshut .....	CDU	57,4	62,7	172	Schwäbisch Hall .....	CDU	50,1	58,5
084	Duisburg I .....	SPD	57,3	56,7	166	Nürtingen .....	CDU	50,1	56,9
219	Regensburg .....	CSU	57,3	64,7	182	Rhein-Neckar .....	CDU	50,0	55,5
223	Bayreuth .....	CSU	57,3	61,6	40 bis unter 50 Prozent				
213	Deggendorf .....	CSU	57,2	73,6	118	Soest .....	CDU	49,8	56,3
121	Olpe - Siegen-Wittgenstein II ..	CDU	57,0	61,1	008	Segeberg - Stormarn-Nord	CDU	49,7	53,0
					158	Neustadt - Speyer .....	CDU	49,6	53,0

7 Wahlkreise in der Reihenfolge der Erststimmenanteile für den 1987 gewählten Wahlkreisbewerber

Wahlkreis		Partei- zu- gehörig- keit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen		Wahlkreis		Partei- zu- gehörig- keit des gewählten Bewerbers	Anteil der gültigen Erststimmen	
Nr.	Name		1987	1983	Nr.	Name		1987	1983
noch: 40 bis unter 50 Prozent									
122	Märkischer Kreis I .....	CDU	49,6	54,8	245	Saarbrücken II .....	SPD	46,5	46,7
161	Südpfalz .....	CDU	49,6	55,7	029	Verden - Osterholz .....	SPD	46,4	45,5
064	Rhein-Sieg-Kreis I .....	CDU	49,6	54,8	150	Kreuznach .....	SPD	46,3	46,9
076	Neuss I .....	CDU	49,5	53,9	037	Stadt Hannover II .....	SPD	46,3	49,1
124	Waldeck .....	SPD	49,5	48,6	180	Mannheim II .....	CDU	46,3	49,8
078	Mönchengladbach .....	CDU	49,5	54,5	011	Lübeck .....	SPD	46,3	48,6
187	Emmendingen - Lahr .....	CDU	49,4	56,1	024	Cuxhaven .....	CDU	46,3	48,5
032	Osnabrück-Land .....	CDU	49,4	54,5	205	München-Ost .....	CSU	46,2	48,8
070	Wuppertal II .....	SPD	49,4	49,1	079	Krefeld .....	CDU	46,2	50,5
039	Celle - Uelzen .....	CDU	49,4	53,3	136	Wiesbaden .....	CDU	46,1	46,6
108	Hagen .....	SPD	49,3	48,7	054	Kreis Aachen .....	SPD	46,1	45,4
127	Schwalme-Eder .....	SPD	49,3	48,1	031	Lüneburg - Lüchow-Dannenberg .....	CDU	46,1	49,0
160	Pirmasens .....	CDU	49,2	53,8	036	Stadt Hannover I .....	SPD	46,1	46,9
030	Soltau-Fallingb. - Rotenburg II .....	CDU	49,2	53,9	157	Ludwigshafen .....	SPD	46,0	47,7
056	Düren .....	CDU	49,2	54,6	072	Mettmann I .....	CDU	46,0	49,1
044	Salzgitter - Wolfenbüttel	SPD	49,2	47,9	001	Flensburg - Schleswig ...	CDU	46,0	49,7
048	Northeim - Osterode .....	SPD	49,2	48,7	047	Goslar .....	CDU	46,0	48,4
167	Göppingen .....	CDU	49,0	47,6	137	Hanau .....	CDU	45,9	49,2
073	Mettmann II .....	CDU	49,0	49,6	007	Pinneberg .....	CDU	45,9	49,5
146	Neuwied .....	CDU	49,0	53,7	034	Nienburg - Schaumburg ...	SPD	45,9	45,8
043	Hildesheim .....	SPD	49,0	48,5	120	Siegen-Wittgenstein I ...	CDU	45,8	50,6
117	Hamm - Unna II .....	SPD	49,0	48,2	006	Plön - Neumünster .....	SPD	45,8	46,4
183	Pforzheim .....	CDU	48,9	53,9	040	Gifhorn - Peine .....	CDU	45,8	50,7
023	Delmenhorst - Wesermarsch - Oldenburg-Land .....	SPD	48,8	46,7	033	Stadt Osnabrück .....	CDU	45,8	51,0
159	Kaiserslautern .....	SPD	48,7	48,9	144	Odenwald .....	CDU	45,7	49,4
010	Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd .....	CDU	48,7	51,6	069	Wuppertal I .....	SPD	45,6	45,8
004	Rendsburg-Eckernförde ...	CDU	48,7	52,4	246	Saarlouis .....	CDU	45,6	51,2
207	München-West .....	CSU	48,6	50,7	139	Frankfurt am Main II ....	CDU	45,6	48,1
061	Köln III .....	SPD	48,5	50,5	098	Steinfurt II .....	CDU	45,5	53,7
138	Frankfurt am Main I - Main-Taunus .....	CDU	48,5	48,8	156	Frankenthal .....	SPD	45,5	49,9
025	Stade - Rotenburg I .....	CDU	48,5	51,7	074	Düsseldorf I .....	CDU	45,4	49,7
009	Ostholstein .....	CDU	48,5	52,3	134	Wetterau .....	CDU	45,3	48,8
170	Neckar-Zaber .....	CDU	48,3	53,6	060	Köln II .....	CDU	45,2	50,2
153	Montabaur .....	CDU	48,3	52,9	231	Nürnberg-Süd .....	CSU	45,2	47,1
021	Friesland - Wilhelmshaven	SPD	48,1	47,2	099	Münster .....	CDU	45,2	51,8
247	Sankt Wendel .....	CDU	48,1	51,5	154	Mainz .....	CDU	45,1	49,0
041	Hamelnd-Pyrmont - Holzminden .....	SPD	47,9	47,4	022	Oldenburg - Ammerland ...	SPD	45,1	45,0
145	Bergstraße .....	CDU	47,8	51,1	068	Leverkusen - Rheinisch- Bergischer-Kreis II ....	SPD	45,1	47,9
105	Lippe I .....	SPD	47,7	45,9	042	Hannover-Land II .....	SPD	45,1	46,1
244	Saarbrücken I .....	SPD	47,7	49,8	038	Hannover-Land I .....	CDU	45,0	49,0
046	Helmstedt - Wolfsburg ...	CDU	47,7	52,4	155	Worms .....	SPD	44,9	47,2
175	Karlsruhe-Stadt .....	CDU	47,7	49,0	090	Essen III .....	SPD	44,9	45,9
125	Kassel .....	SPD	47,7	51,4	049	Göttingen .....	CDU	44,9	46,9
142	Offenbach .....	CDU	47,6	48,6	050	Bremen-Ost .....	SPD	44,7	47,8
103	Herford .....	SPD	47,5	46,4	075	Düsseldorf II .....	SPD	44,5	48,6
228	Erlangen .....	CSU	47,5	52,8	071	Solingen - Remscheid ....	CDU	44,4	47,2
186	Lörrach - Müllheim .....	CDU	47,5	53,6	204	München-Nord .....	CSU	44,3	45,8
003	Steinburg - Dithmarschen-Süd .....	CDU	47,4	51,4	028	Diepholz .....	CDU	44,3	50,1
248	Homburg .....	SPD	47,4	47,9	206	München-Süd .....	CSU	44,1	44,3
123	Märkischer Kreis II .....	SPD	47,3	46,6	045	Braunschweig .....	CDU	43,9	46,7
130	Lahn-Dill .....	SPD	47,3	46,5	162	Stuttgart I .....	CDU	43,9	49,4
059	Köln I .....	SPD	47,3	48,9	178	Heidelberg .....	CDU	43,9	48,9
224	Coburg .....	CSU	47,2	55,9	141	Gross-Gerau .....	CDU	43,7	46,0
017	Hamburg-Bergedorf .....	SPD	47,2	55,6	016	Hamburg-Wandsbek .....	SPD	43,6	50,2
012	Hamburg-Mitte .....	SPD	47,1	54,3	129	Marburg .....	CDU	43,6	47,6
002	Nordfriesland - Dithmarschen-Nord .....	CDU	47,1	52,7	131	Gießen .....	SPD	43,3	44,5
128	Hersfeld .....	SPD	47,0	47,0	185	Freiburg .....	CDU	43,2	50,5
171	Heilbronn .....	CDU	46,8	52,4	140	Frankfurt am Main III ...	CDU	43,2	45,8
179	Mannheim I .....	SPD	46,8	49,0	102	Bielefeld .....	SPD	43,0	44,1
053	Aachen .....	CDU	46,5	50,2	015	Hamburg-Nord .....	CDU	42,8	44,0
230	Nürnberg-Nord .....	CSU	46,5	49,6	143	Darmstadt .....	SPD	42,7	46,1
					168	Waiblingen .....	CDU	42,5	54,2
					013	Hamburg-Altona .....	CDU	42,0	42,5
					014	Hamburg-Eimsbüttel .....	SPD	41,5	49,2
					163	Stuttgart II .....	CDU	40,9	46,3
					203	München-Mitte .....	CSU	40,2	43,4

8 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Gewählten im Wahlkreis  
und dem Erstunterlegenen

Wahlkreis		1987				1983			
		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
		Ge- wählten	Erst- unter- legenen	Anzahl	%	Ge- wählten	Erst- unter- legenen	Anzahl	%
Nr.	Name								
Abstand von unter 1 000 Stimmen									
102	Bielefeld .....	SPD	CDU	143	0,1	CDU	SPD	5 194	2,5
045	Braunschweig .....	CDU	SPD	778	0,5	CDU	SPD	1 424	0,8
Abstand von 1 000 bis unter 2 000 Stimmen									
071	Solingen - Remscheid .....	CDU	SPD	1 067	0,6	CDU	SPD	2 836	1,5
131	Gießen .....	SPD	CDU	1 102	0,7	CDU	SPD	5 113	3,0
129	Marburg .....	CDU	SPD	1 262	0,9	CDU	SPD	3 479	2,4
040	Gifhorn - Peine .....	CDU	SPD	1 293	0,8	CDU	SPD	13 032	7,7
016	Hamburg-Wandsbek .....	SPD	CDU	1 348	0,8	SPD	CDU	14 268	8,1
068	Leverkusen - Rheinisch-Bergischer Kreis II .....	SPD	CDU	1 433	1,1	SPD	CDU	3 891	2,9
163	Stuttgart II .....	CDU	SPD	1 439	0,9	CDU	SPD	3 395	2,0
054	Kreis Aachen .....	SPD	CDU	1 457	0,8	CDU	SPD	8 017	4,2
224	Coburg .....	CSU	SPD	1 560	1,2	CSU	SPD	23 785	16,9
013	Hamburg-Altona .....	CDU	SPD	1 607	1,1	SPD	CDU	7 491	4,9
120	Siegen-Wittgenstein I .....	CDU	SPD	1 684	1,2	CDU	SPD	11 160	7,6
Abstand von 2 000 bis unter 5 000 Stimmen									
034	Nienburg - Schaumburg .....	SPD	CDU	2 051	1,2	CDU	SPD	4 435	2,4
047	Goslar .....	CDU	SPD	2 315	1,8	CDU	SPD	2 975	2,2
006	Plön - Neumünster .....	SPD	CDU	2 608	2,0	CDU	SPD	2 729	2,0
038	Hannover-Land I .....	CDU	SPD	2 626	1,4	CDU	SPD	8 648	4,5
246	Saarlouis .....	CDU	SPD	2 628	1,8	CDU	SPD	11 946	7,8
157	Ludwigshafen .....	SPD	CDU	2 899	2,1	SPD	CDU	1 801	1,3
014	Hamburg-Eimsbüttel .....	SPD	CDU	3 091	2,1	SPD	CDU	14 589	9,3
042	Hannover-Land II .....	SPD	CDU	3 378	1,9	CDU	SPD	918	0,5
098	Steinfurt II .....	CDU	SPD	3 418	1,9	CDU	SPD	24 964	13,5
141	Groß-Gerau .....	CDU	SPD	3 571	2,0	CDU	SPD	2 767	1,5
015	Hamburg-Nord .....	CDU	SPD	3 754	2,1	SPD	CDU	2 955	1,7
245	Saarbrücken II .....	SPD	CDU	3 771	2,6	CDU	SPD	696	0,5
203	München-Mitte .....	CSU	SPD	3 883	3,9	SPD	CSU	663	0,7
140	Frankfurt am Main III .....	CDU	SPD	3 923	3,1	CDU	SPD	2 409	1,8
001	Flensburg - Schleswig .....	CDU	SPD	3 941	2,3	CDU	SPD	8 939	5,1
090	Essen III .....	SPD	CDU	3 941	2,4	CDU	SPD	526	0,3
011	Lübeck .....	SPD	CDU	4 016	2,9	SPD	CDU	4 095	2,8
072	Mettmann I .....	CDU	SPD	4 069	2,5	CDU	SPD	7 270	4,4
143	Darmstadt .....	SPD	CDU	4 220	2,4	SPD	CDU	4 653	2,6
028	Diepholz .....	CDU	SPD	4 310	3,5	CDU	SPD	11 636	9,2
156	Frankenthal .....	SPD	CDU	4 589	3,7	SPD	CDU	5 687	4,6
053	Aachen .....	CDU	SPD	4 801	3,5	CDU	SPD	7 776	5,5
Abstand von 5 000 bis unter 10 000 Stimmen									
155	Worms .....	SPD	CDU	5 064	3,5	SPD	CDU	3 317	2,3
049	Göttingen .....	CDU	SPD	5 122	3,1	CDU	SPD	4 245	2,6
079	Krefeld .....	CDU	SPD	5 184	3,7	CDU	SPD	10 325	7,0
033	Stadt Osnabrück .....	CDU	SPD	5 208	3,4	CDU	SPD	14 176	9,1
024	Cuxhaven .....	CDU	SPD	5 357	4,2	CDU	SPD	5 608	4,3
128	Hersfeld .....	SPD	CDU	5 829	4,1	CDU	SPD	619	0,4
231	Nürnberg-Süd .....	CSU	SPD	5 889	4,2	CSU	SPD	3 075	2,1
003	Steinburg - Dithmarschen-Süd .....	CDU	SPD	5 925	4,5	CDU	SPD	12 193	8,8
134	Wetterau .....	CDU	SPD	6 018	3,7	CDU	SPD	7 653	4,5
123	Märkischer Kreis II .....	SPD	CDU	6 132	4,6	CDU	SPD	603	0,4
179	Mannheim I .....	SPD	CDU	6 577	5,7	SPD	CDU	6 791	5,6
247	Sankt Wendel .....	CDU	SPD	7 061	4,7	CDU	SPD	11 530	7,5
075	Düsseldorf II .....	SPD	CDU	7 205	4,3	SPD	CDU	7 445	4,2
130	Lahn-Dill .....	SPD	CDU	7 441	4,5	CDU	SPD	1 231	0,7
060	Köln II .....	CDU	SPD	7 573	5,6	CDU	SPD	10 799	7,9
046	Helmstedt - Wolfsburg .....	CDU	SPD	7 801	5,3	CDU	SPD	16 573	10,9
007	Pinneberg .....	CDU	SPD	7 846	4,5	CDU	SPD	10 918	6,2
009	Ostholstein .....	CDU	SPD	7 890	6,3	CDU	SPD	11 559	9,1
204	München-Nord .....	CSU	SPD	8 155	6,0	CSU	SPD	715	0,5
180	Mannheim II .....	CDU	SPD	8 293	6,2	CDU	SPD	10 177	7,4
150	Kreuznach .....	SPD	CDU	8 334	5,3	SPD	CDU	3 236	2,0
029	Verden - Osterholz .....	SPD	CDU	8 508	6,1	CDU	SPD	1 534	1,1
031	Lüneburg - Lüchow-Dannenberg .....	CDU	SPD	8 653	7,2	CDU	SPD	12 007	9,8
144	Odenwald .....	CDU	SPD	8 920	4,4	CDU	SPD	11 912	5,9
171	Heilbronn .....	CDU	SPD	8 952	4,9	CDU	SPD	22 992	12,4
044	Salzgitter - Wolfenbüttel .....	SPD	CDU	9 001	5,9	SPD	CDU	1 772	1,1
248	Homburg .....	SPD	CDU	9 265	6,2	SPD	CDU	4 374	2,8
103	Herford .....	SPD	CDU	9 274	6,0	CDU	SPD	502	0,3
069	Wuppertal I .....	SPD	CDU	9 478	7,7	SPD	CDU	1 785	1,4
004	Rendsburg-Eckernförde .....	CDU	SPD	9 526	5,8	CDU	SPD	15 007	9,0
136	Wiesbaden .....	CDU	SPD	9 625	6,2	CDU	SPD	1 598	1,0
178	Heidelberg .....	CDU	SPD	9 651	6,3	CDU	SPD	10 230	6,8
017	Hamburg-Bergedorf .....	SPD	CDU	9 684	6,4	SPD	CDU	27 996	17,4
048	Northeim - Osterode .....	SPD	CDU	9 687	6,6	SPD	CDU	5 360	3,5



**8 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Gewählten im Wahlkreis  
und dem Erstunterlegenen**

Wahlkreis		1987				1983			
		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
Nr.	Name	Ge- wählten	Erst- unter- legenen	Anzahl	%	Ge- wählten	Erst- unter- legenen	Anzahl	%
Abstand von 10 000 bis unter 15 000 Stimmen									
137	Hanau .....	CDU	SPD	10 114	5,4	CDU	SPD	9 852	5,1
105	Lippe I .....	SPD	CDU	10 244	7,3	CDU	SPD	5 598	0,4
021	Friesland - Wilhelmshaven .....	SPD	CDU	10 279	8,2	SPD	CDU	3 754	2,9
002	Nordfriesland - Dithmarschen-Nord .....	CDU	SPD	10 306	7,5	CDU	SPD	17 798	12,3
244	Saarbrücken I .....	SPD	CDU	10 433	8,1	SPD	CDU	9 860	7,2
145	Bergstrasse .....	CDU	SPD	10 623	6,6	CDU	SPD	13 653	8,4
036	Stadt Hannover I .....	SPD	CDU	11 068	7,1	SPD	CDU	6 327	3,8
160	Pirmasens .....	CDU	SPD	11 226	9,1	CDU	SPD	18 622	14,3
041	Hamel-Pyrmont - Holzminden .....	SPD	CDU	11 312	6,9	SPD	CDU	2 590	1,5
074	Düsseldorf I .....	CDU	SPD	11 421	6,0	CDU	SPD	15 106	7,4
076	Neuss I .....	CDU	SPD	11 460	9,3	CDU	SPD	16 936	13,4
073	Mettmann II .....	CDU	SPD	11 591	8,0	CDU	SPD	7 895	5,3
127	Schwalm-Eder .....	SPD	CDU	12 111	9,5	SPD	CDU	4 373	3,3
139	Frankfurt am Main II .....	CDU	SPD	12 113	9,7	CDU	SPD	8 639	6,4
230	Nürnberg-Nord .....	CSU	SPD	12 183	8,5	CSU	SPD	14 036	9,4
037	Stadt Hannover II .....	SPD	CDU	12 227	7,8	SPD	CDU	12 161	7,2
018	Hamburg-Harburg .....	SPD	CDU	12 308	10,3	SPD	CDU	20 716	16,1
025	Stade - Rotenburg I .....	CDU	SPD	12 362	7,9	CDU	SPD	16 349	10,2
070	Wuppertal II .....	SPD	CDU	12 529	10,9	SPD	CDU	7 044	5,8
206	München-Süd .....	CSU	SPD	12 733	8,6	CSU	SPD	3 337	2,2
122	Märkischer Kreis I .....	CDU	SPD	12 852	9,7	CDU	SPD	22 185	16,2
108	Hagen .....	SPD	CDU	12 029	9,7	SPD	CDU	6 704	4,6
154	Mainz .....	CDU	SPD	13 413	7,0	CDU	SPD	11 922	6,3
124	Waldeck .....	SPD	CDU	13 430	10,0	SPD	CDU	5 754	4,2
194	Tübingen .....	CDU	SPD	13 485	10,5	CDU	SPD	29 001	23,2
030	Soltau-Fallingb. - Rotenburg II .....	CDU	SPD	13 528	11,2	CDU	SPD	19 564	15,6
043	Hildesheim .....	SPD	CDU	13 571	7,1	SPD	CDU	5 855	3,0
012	Hamburg-Mitte .....	SPD	CDU	13 592	10,4	SPD	CDU	25 449	17,5
056	Düren .....	CDU	SPD	13 631	8,7	CDU	SPD	24 207	15,3
059	Köln I .....	SPD	CDU	13 949	11,2	SPD	CDU	8 479	6,6
032	Osnabrück-Land .....	CDU	SPD	14 012	10,1	CDU	SPD	22 685	16,2
066	Oberbergischer Kreis .....	CDU	SPD	14 886	9,4	CDU	SPD	25 369	15,7
Abstand von 15 000 bis unter 20 000 Stimmen									
159	Kaiserslautern .....	SPD	CDU	15 292	8,5	SPD	CDU	9 388	5,1
125	Kassel .....	SPD	CDU	15 528	10,4	SPD	CDU	17 346	11,0
153	Montabaur .....	CDU	SPD	15 603	8,0	CDU	SPD	23 843	12,1
099	Münster .....	CDU	SPD	15 868	9,6	CDU	SPD	25 528	15,7
117	Hamm - Unna II .....	SPD	CDU	15 874	8,0	SPD	CDU	4 171	2,0
185	Freiburg .....	CDU	SPD	16 080	9,2	CDU	SPD	18 420	11,0
061	Köln III .....	SPD	CDU	16 148	10,8	SPD	CDU	12 904	8,2
146	Neuwied .....	CDU	SPD	16 218	8,5	CDU	SPD	25 726	13,3
225	Hof .....	CSU	SPD	16 421	10,2	CSU	SPD	21 758	12,3
050	Bremen-Ost .....	SPD	CDU	16 572	9,7	SPD	CDU	13 132	7,4
022	Oldenburg - Ammerland .....	SPD	CDU	16 785	9,5	SPD	CDU	8 298	4,7
064	Rhein-Sieg-Kreis I .....	CDU	SPD	16 819	10,6	CDU	SPD	24 476	15,6
138	Frankfurt am Main I - Main-Taunus .....	CDU	SPD	16 956	11,7	CDU	SPD	8 859	5,8
039	Celle - Uelzen .....	CDU	SPD	17 097	9,8	CDU	SPD	24 860	13,8
142	Offenbach .....	CDU	SPD	17 465	10,0	CDU	SPD	9 520	5,2
057	Erftkreis I .....	SPD	CDU	17 487	9,3	SPD	CDU	2 224	1,2
162	Stuttgart I .....	CDU	SPD	17 935	11,5	CDU	SPD	16 383	10,2
082	Wesel I .....	SPD	CDU	18 241	12,7	SPD	CDU	8 501	5,9
020	Unterems .....	CDU	SPD	18 332	11,6	CDU	SPD	32 129	20,1
077	Neuss II .....	CDU	SPD	18 436	13,4	CDU	SPD	26 748	19,5
158	Neustadt - Speyer .....	CDU	SPD	18 472	12,4	CDU	SPD	19 441	13,0
205	München-Ost .....	CSU	SPD	18 648	12,1	CSU	SPD	11 366	7,4
165	Esslingen .....	CDU	SPD	18 779	14,1	CDU	SPD	11 765	8,7
010	Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd .....	CDU	SPD	18 959	10,0	CDU	SPD	18 898	9,9
167	Göppingen .....	CDU	SPD	19 234	13,9	CDU	SPD	30 257	21,0
087	Mülheim .....	SPD	CDU	19 275	15,9	SPD	CDU	18 440	14,5
118	Soest .....	CDU	SPD	19 323	11,2	CDU	SPD	33 813	19,5
035	Harburg .....	CDU	SPD	19 346	15,0	CDU	SPD	21 995	17,3
148	Koblenz .....	CDU	SPD	19 484	12,4	CDU	SPD	25 576	16,0
186	Lörrach - Müllheim .....	CDU	SPD	19 809	13,0	CDU	SPD	25 877	16,5
207	München-West .....	CSU	SPD	19 875	14,9	CSU	SPD	15 476	11,4
104	Minden-Lübbecke .....	SPD	CDU	19 880	10,4	SPD	CDU	4 809	2,4
078	Mönchengladbach .....	CDU	SPD	19 919	12,9	CDU	SPD	28 049	17,3
Abstand von 20 000 bis unter 30 000 Stimmen									
092	Recklinghausen II .....	SPD	CDU	20 364	12,0	SPD	CDU	12 745	7,4
170	Neckar-Zaber .....	CDU	SPD	20 510	14,5	CDU	SPD	22 811	16,4
008	Segeberg - Stormarn-Nord .....	CDU	SPD	20 794	11,2	CDU	SPD	22 891	12,4
023	Delmenhorst - Wesermarsch - Oldenburg-Land .....	SPD	CDU	20 838	12,4	SPD	CDU	6 210	3,6
175	Karlsruhe-Stadt .....	CDU	SPD	20 906	13,3	CDU	SPD	11 784	7,2
062	Köln IV .....	SPD	CDU	20 990	15,3	SPD	CDU	17 228	11,6
161	Südpfalz .....	CDU	SPD	22 034	13,7	CDU	SPD	27 025	17,1
109	Ennepe-Ruhr-Kreis I .....	SPD	CDU	22 118	13,6	SPD	CDU	13 418	8,1
182	Rhein-Neckar .....	CDU	SPD	22 194	15,6	CDU	SPD	26 496	18,6
067	Rheinisch-Bergischer Kreis I .....	CDU	SPD	22 904	16,4	CDU	SPD	26 989	19,3

**8 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Gewählten im Wahlkreis  
und dem Erstunterlegenen**

Wahlkreis		1987				1983			
		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
Nr.	Name	Ge- wählten	Erst- unter- legenen	Anzahl	%	Ge- wählten	Erst- unter- legenen	Anzahl	%

noch: Abstand von 20 000 bis unter 30 000 Stimmen

152	Trier .....	CDU	SPD	22 984	15,5	CDU	SPD	31 257	20,8
183	Pforzheim .....	CDU	SPD	23 912	14,7	CDU	SPD	27 699	16,7
113	Dortmund I .....	SPD	CDU	24 558	20,4	SPD	CDU	23 273	17,8
080	Viersen .....	CDU	SPD	24 647	14,7	CDU	SPD	33 965	19,9
135	Rheingau-Taunus - Limburg .....	CDU	SPD	24 942	14,7	CDU	SPD	27 468	16,1
187	Emmendingen - Lahr .....	CDU	SPD	25 254	16,4	CDU	SPD	34 599	21,9
005	Kiel .....	SPD	CDU	25 441	16,7	SPD	CDU	20 605	13,0
223	Bayreuth .....	CSU	SPD	25 733	24,0	CSU	SPD	31 668	28,3
100	Warendorf .....	CDU	SPD	25 907	16,0	CDU	SPD	39 256	24,2
052	Bremerhaven - Bremen-Nord .....	SPD	CDU	26 854	18,8	SPD	CDU	27 044	17,5
121	Olpe - Siegen-Wittgenstein II .....	CDU	SPD	26 954	21,9	CDU	SPD	33 957	27,2
101	Gütersloh .....	CDU	SPD	27 022	14,5	CDU	SPD	46 584	25,1
228	Erlangen .....	CSU	SPD	27 142	13,6	CSU	SPD	31 262	15,8
173	Backnang - Schwäbisch Gmünd .....	CDU	SPD	27 164	21,4	CDU	SPD	34 999	27,0
126	Werra-Meißner .....	SPD	CDU	27 221	19,1	SPD	CDU	20 505	14,1
166	Nürtingen .....	CDU	SPD	27 282	19,0	CDU	SPD	33 328	23,4
058	Euskirchen - Erftkreis II .....	CDU	SPD	27 380	14,8	CDU	SPD	36 271	19,5
091	Recklinghausen I .....	SPD	CDU	27 408	18,1	SPD	CDU	22 012	14,1
169	Ludwigsburg .....	CDU	SPD	27 942	17,7	CDU	SPD	30 694	19,1
083	Wesel II .....	SPD	CDU	28 227	21,0	SPD	CDU	25 233	18,3
168	Waiblingen .....	CDU	SPD	28 283	17,2	CDU	SPD	30 721	18,7
172	Schwäbisch Hall .....	CDU	SPD	28 493	19,7	CDU	SPD	35 289	23,9
088	Essen I .....	SPD	CDU	28 575	21,6	SPD	CDU	25 833	17,9
106	Höxter - Lippe II .....	CDU	SPD	28 704	16,6	CDU	SPD	43 692	24,6
115	Dortmund III .....	SPD	CDU	28 874	19,9	SPD	CDU	27 481	18,3
149	Cochem .....	CDU	SPD	29 185	24,9	CDU	SPD	37 422	31,4
238	Augsburg-Stadt .....	CSU	SPD	29 290	21,2	CSU	SPD	28 632	19,2
226	Kulmbach .....	CSU	SPD	29 300	27,0	CSU	SPD	40 294	35,1

Abstand von 30 000 bis unter 40 000 Stimmen

094	Gelsenkirchen II - Recklinghausen III ...	SPD	CDU	30 208	25,9	SPD	CDU	27 587	22,5
192	Waldshut .....	CDU	SPD	31 063	29,8	CDU	SPD	36 413	33,7
229	Fürth .....	CSU	SPD	31 461	15,9	CSU	SPD	47 912	23,5
191	Konstanz .....	CDU	SPD	31 466	23,0	CDU	SPD	43 611	31,1
133	Hochtaunus .....	CDU	SPD	31 493	15,9	CDU	SPD	30 157	15,2
174	Aalen - Heidenheim .....	CDU	SPD	31 677	18,4	CDU	SPD	43 473	24,1
093	Gelsenkirchen I .....	SPD	CDU	31 831	28,7	SPD	CDU	32 022	26,4
026	Mittelems .....	CDU	SPD	32 273	19,3	CDU	SPD	43 512	26,2
095	Bottrop - Recklinghausen IV .....	SPD	CDU	32 756	25,3	SPD	CDU	27 724	20,6
051	Bremen-West .....	SPD	CDU	32 765	28,7	SPD	CDU	29 605	23,9
193	Reutlingen .....	CDU	SPD	32 867	22,5	CDU	SPD	40 337	27,5
063	Bonn .....	CDU	SPD	33 096	18,1	CDU	SPD	37 616	20,5
221	Weiden .....	CSU	SPD	33 331	24,0	CSU	SPD	46 163	31,6
220	Schwandorf .....	CSU	SPD	33 484	21,4	CSU	SPD	60 248	36,8
055	Heinsberg .....	CDU	SPD	33 492	24,1	CDU	SPD	43 387	31,0
190	Schwarzwald-Baar .....	CDU	SPD	33 757	29,6	CDU	SPD	42 367	35,2
164	Böblingen .....	CDU	SPD	34 048	18,4	CDU	SPD	41 991	22,8
184	Calw .....	CDU	SPD	34 475	24,8	CDU	SPD	46 432	33,1
112	Herne .....	SPD	CDU	34 674	31,0	SPD	CDU	32 822	27,2
114	Dortmund II .....	SPD	CDU	35 762	30,8	SPD	CDU	33 239	27,0
081	Kleve .....	CDU	SPD	36 011	21,8	CDU	SPD	44 614	27,0
116	Unna I .....	SPD	CDU	36 544	21,7	SPD	CDU	27 985	16,6
227	Ansbach .....	CSU	SPD	36 839	30,6	CSU	SPD	47 412	37,4
208	München-Land .....	CSU	SPD	37 108	23,2	CSU	SPD	29 267	19,2
213	Deggendorf .....	CSU	SPD	37 954	37,3	CSU	SPD	57 023	51,9
086	Oberhausen .....	SPD	CDU	38 860	27,1	SPD	CDU	31 135	20,5
233	Aschaffenburg .....	CSU	SPD	38 954	29,2	CSU	SPD	40 662	29,9
147	Ahrweiler .....	CDU	SPD	39 149	26,4	CDU	SPD	46 569	31,0
019	Aurich - Emden .....	SPD	CDU	39 215	27,7	SPD	CDU	29 940	20,8
065	Rhein-Sieg-Kreis II .....	CDU	SPD	39 315	25,4	CDU	SPD	45 941	30,1
195	Ulm .....	CDU	SPD	39 348	25,0	CDU	SPD	52 059	32,3

Abstand von 40 000 bis unter 50 000 Stimmen

110	Bochum I .....	SPD	CDU	40 328	24,2	SPD	CDU	34 783	19,8
089	Essen II .....	SPD	CDU	41 041	35,6	SPD	CDU	39 054	31,5
232	Roth .....	CSU	SPD	41 501	29,4	CSU	SPD	52 416	35,7
188	Offenburg .....	CDU	SPD	42 124	29,5	CDU	SPD	47 067	32,0
119	Hochsauerlandkreis .....	CDU	SPD	42 284	24,2	CDU	SPD	56 559	31,7
237	Würzburg .....	CSU	SPD	42 309	25,3	CSU	SPD	45 373	26,6
189	Rottweil - Tuttlingen .....	CDU	SPD	42 595	29,4	CDU	SPD	55 945	36,7
084	Duisburg I .....	SPD	CDU	43 345	24,7	SPD	CDU	36 117	19,4
240	Donau-Ries .....	CSU	SPD	44 279	36,3	CSU	SPD	55 034	45,3
151	Bitburg .....	CDU	SPD	44 833	33,6	CDU	SPD	62 451	43,4
216	Rottal-Inn .....	CSU	SPD	44 945	42,2	CSU	SPD	56 197	48,4
215	Passau .....	CSU	SPD	45 002	36,3	CSU	SPD	57 125	43,5
111	Bochum II - Ennepe-Ruhr-Kreis II .....	SPD	CDU	45 008	27,0	SPD	CDU	41 747	24,2
219	Regensburg .....	CSU	SPD	47 477	29,3	CSU	SPD	61 834	36,9
236	Schweinfurt .....	CSU	SPD	48 913	31,7	CSU	SPD	54 652	34,2
132	Fulda .....	CDU	SPD	49 220	26,3	CDU	SPD	57 131	29,7

**8 Wahlkreise in der Reihenfolge der Abstände zwischen den Erststimmen für den Gewählten im Wahlkreis  
und dem Erstunterlegenen**

Wahlkreis		1987				1983			
		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten		Partei des		Abstand der Erststimmen von der Partei des Gewählten	
Nr.	Name	Ge- wählten	Erst- unter- legenen	Anzahl	%	Ge- wählten	Erst- unter- legenen	Anzahl	%

**Abstand von 50 000 bis unter 60 000 Stimmen**

097	Coesfeld - Steinfurt I .....	CDU	SPD	50 586	28,0	CDU	SPD	66 110	37,3
235	Main-Spessart .....	CSU	SPD	50 651	33,6	CSU	SPD	57 290	37,3
107	Paderborn .....	CDU	SPD	50 665	35,0	CDU	SPD	64 611	44,7
181	Odenwald - Tauber .....	CDU	SPD	51 332	32,2	CDU	SPD	58 857	35,5
214	Landshut .....	CSU	SPD	52 103	33,3	CSU	SPD	68 767	41,8
217	Straubing .....	CSU	SPD	53 291	45,5	CSU	SPD	59 973	48,1
209	Rosenheim .....	CSU	SPD	53 401	36,8	CSU	SPD	57 223	38,7
085	Duisburg II .....	SPD	CDU	53 600	35,4	SPD	CDU	50 188	30,3
176	Karlsruhe-Land .....	CDU	SPD	54 771	29,6	CDU	SPD	57 365	30,3
241	Neu-Ulm .....	CSU	SPD	55 616	38,3	CSU	SPD	61 374	40,1
198	Zollernalb - Sigmaringen .....	CDU	SPD	55 742	38,3	CDU	SPD	71 183	46,4
201	Fürstenfeldbruck .....	CSU	SPD	56 795	33,0	CSU	SPD	54 779	31,8
096	Borken .....	CDU	SPD	57 655	29,6	CDU	SPD	76 271	39,3
218	Amberg .....	CSU	SPD	58 250	37,8	CSU	SPD	68 401	42,9
197	Ravensburg - Bodensee .....	CDU	SPD	59 989	34,3	CDU	SPD	72 841	40,7

**Abstand von 60 000 bis unter 70 000 Stimmen**

211	Traunstein .....	CSU	SPD	61 845	42,1	CSU	SPD	68 901	44,5
202	Ingolstadt .....	CSU	SPD	62 072	37,9	CSU	SPD	71 571	42,6
177	Rastatt .....	CDU	SPD	62 123	31,6	CDU	SPD	64 853	31,9
222	Bamberg .....	CSU	SPD	64 078	39,2	CSU	SPD	69 193	41,3
242	Oberallgäu .....	CSU	SPD	66 614	42,3	CSU	SPD	67 812	41,2
027	Cloppenburg - Vechta .....	CDU	SPD	67 072	49,2	CDU	SPD	77 132	56,5

**Abstand von 70 000 und mehr Stimmen**

199	Altötting .....	CSU	SPD	70 882	40,0	CSU	SPD	76 970	42,0
200	Freising .....	CSU	SPD	71 679	40,6	CSU	SPD	78 529	43,7
210	Starnberg .....	CSU	SPD	73 531	39,7	CSU	SPD	72 152	38,7
239	Augsburg-Land .....	CSU	SPD	74 218	41,4	CSU	SPD	85 322	46,5
234	Bad Kissingen .....	CSU	SPD	79 047	46,5	CSU	SPD	89 453	50,8
212	Weilheim .....	CSU	SPD	80 171	47,6	CSU	SPD	77 473	44,9
196	Biberach .....	CDU	SPD	82 662	51,0	CDU	SPD	98 598	58,5
243	Ostallgäu .....	CSU	SPD	88 492	47,5	CSU	SPD	100 836	51,0

9 Stimmabgabe in den kreisfreien

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 31.12.1986	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	Anzahl
Schleswig-										
Kreisfreie Städte										
1	Flensburg .....	1	81 452	69 607	85,5	56 074	80,6	409	0,7	55 665
2	Kiel .....	5*)	230 087	186 471	81,0	153 425	82,3	1 246	0,8	152 179
3	Lübeck .....	11*)	196 831	171 429	87,1	138 666	80,9	1 400	1,0	137 266
4	Neumünster .....	6	74 277	64 256	86,5	52 073	81,0	460	0,9	51 613
Kreise										
5	Dithmarschen .....	2	56 453	45 675	80,9	38 421	84,1	401	1,0	38 020
		3	70 523	57 471	81,5	48 618	84,6	505	1,0	48 113
		2,3	126 976	103 146	81,2	87 039	84,4	906	1,0	86 133
6	Herzogtum Lauenburg	10	152 677	123 458	80,9	105 688	85,6	871	0,8	104 817
7	Nordfriesland .....	2	157 825	122 916	77,9	101 367	82,5	871	0,9	100 496
8	Ostholstein .....	9*)	192 273	148 617	77,3	126 846	85,4	1 193	0,9	125 653
9	Pinneberg .....	7*)	249 446	205 455	82,4	176 762	86,0	1 349	0,8	175 413
10	Plön .....	6	116 501	93 411	80,2	82 085	87,9	725	0,9	81 360
11	Rendsburg-Eckernförde	4*)	243 179	192 774	79,3	165 584	85,9	1 397	0,8	164 187
12	Schleswig-Flensburg	1	179 819	137 341	76,4	116 330	84,7	1 035	0,9	115 295
13	Segeberg .....	8	208 883	164 934	79,0	139 415	84,5	1 057	0,8	138 358
14	Steinburg .....	3	123 585	101 222	81,9	85 524	84,5	787	0,9	84 737
15	Stormarn .....	8	70 086	55 517	79,2	47 615	85,8	382	0,8	47 233
		10	121 680	98 784	81,2	86 324	87,4	522	0,6	85 802
		8,10	191 766	154 301	80,5	133 939	86,8	904	0,7	133 035
1-15	Land insgesamt .....	1-11	2 525 577	2 039 338	80,7	1 720 817	84,4	14 610	0,8	1 706 207
	Kreisfreie Städte ..	1,5,6,11	582 647	491 763	84,4	400 238	81,4	3 515	0,9	396 723
	Kreise .....	1-4,6-10	1 942 930	1 547 575	79,7	1 320 579	85,3	11 095	0,8	1 309 484
Ham										
		12*)	178 621 <sup>3)</sup>	168 617	94,4	131 968	78,3	789	0,6	131 179
		13*)	192 419 <sup>3)</sup>	174 686	90,8	145 467	83,3	763	0,5	144 704
		14*)	201 841 <sup>3)</sup>	182 238	90,3	151 922	83,4	1 051	0,7	150 871
		15*)	222 416 <sup>3)</sup>	202 881	91,2	175 708	86,6	975	0,6	174 733
		16*)	223 191 <sup>3)</sup>	197 250	88,4	166 368	84,3	859	0,5	165 509
		17*)	212 129 <sup>3)</sup>	187 480	88,4	152 840	81,5	1 010	0,7	151 830
		18*)	164 895 <sup>3)</sup>	145 168	88,0	120 097	82,7	812	0,7	119 285
16	Land insgesamt .....	12-18	1 395 512	1 258 320	90,2	1 044 370	83,0	6 259	0,6	1 038 111
Nieder										
RB Braunschweig										
Kreisfreie Städte										
17	Braunschweig .....	45*)	232 627	201 901	86,8	168 874	83,6	978	0,6	167 896
18	Salzgitter .....	44	97 179	86 115	88,6	72 755	84,5	583	0,8	72 172
19	Wolfsburg .....	46	110 641	94 761	85,6	80 809	85,3	613	0,8	80 196
Landkreise										
20	Gifhorn .....	40	125 816	100 848	80,2	87 146	86,4	536	0,6	86 610
21	Göttingen .....	49*)	253 474	190 898	75,3	164 733	86,3	966	0,6	163 767
22	Goslar .....	47	156 810	128 673	82,1	108 821	84,6	786	0,7	108 035
23	Helmstedt .....	46	91 354	79 046	86,5	67 140	84,9	591	0,9	66 549
24	Northeim .....	48	142 661	120 825	84,7	105 976	87,7	782	0,7	105 194
25	Osterode am Harz ...	47	26 336	22 447	85,2	18 992	84,6	163	0,9	18 829
		48	58 159	48 988	84,2	41 778	85,3	340	0,8	41 438
		47,48	84 495	71 435	84,5	60 770	85,1	503	0,8	60 267
26	Peine .....	40	112 409	94 168	83,8	82 154	87,2	572	0,7	81 582
27	Wolfenbüttel .....	44	109 705	92 894	84,7	81 085	87,3	555	0,7	80 530

Fußnoten siehe S. 170.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										NPD		ÖDP			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Holstein															
25 811	46,4	19 881	35,7	4 386	7,9	5 154	9,3	433	0,8	231	0,4	-		1	1
71 939	47,3	51 131	33,6	11 934	7,8	16 017	10,5	1 158	0,8	521	0,3	-		5*)	2
59 467	43,3	55 367	40,3	10 729	7,8	10 453	7,6	1 250	0,9	779	0,6	-		11*)	3
23 502	45,5	20 882	40,5	3 456	6,7	3 426	6,6	347	0,7	207	0,4	-		6	4
14 333	37,7	17 497	46,0	3 526	9,3	2 266	6,0	398	1,0	280	0,7	-		2	5
19 315	40,1	21 171	44,0	4 379	9,1	2 738	5,7	510	1,1	340	0,7	-		3	
33 648	39,1	38 668	44,9	7 905	9,2	5 004	5,8	908	1,1	620	0,7	-		2,3	
38 826	37,0	46 802	44,7	10 552	10,1	7 650	7,3	987	0,9	570	0,5	-		10	6
37 885	37,7	42 987	42,8	10 407	10,4	8 390	8,3	827	0,8	412	0,4	-		2	7
49 867	39,7	55 748	44,4	10 842	8,6	8 094	6,4	1 102	0,9	682	0,5	-		9*)	8
66 502	37,9	74 545	42,5	18 520	10,6	14 488	8,3	1 358	0,8	797	0,5	-		7*)	9
32 861	40,4	33 894	41,7	7 306	9,0	6 582	8,1	717	0,9	435	0,5	-		6	10
65 485	39,9	69 329	42,2	15 510	9,4	12 614	7,7	1 249	0,8	651	0,4	-		4*)	11
44 372	38,5	50 705	44,0	10 197	8,8	9 075	7,9	946	0,8	470	0,4	-		1	12
48 641	35,2	61 913	44,7	15 669	11,3	10 907	7,9	1 228	0,9	731	0,5	-		8	13
33 724	39,8	36 758	43,4	7 089	8,4	6 367	7,5	799	0,9	532	0,6	-		3	14
17 513	37,1	20 426	43,2	5 129	10,9	3 817	8,1	348	0,7	215	0,5	-		8	15
29 186	34,0	36 710	42,8	11 230	13,1	8 013	9,3	663	0,8	343	0,4	-		10	
46 699	35,1	57 136	42,9	16 359	12,3	11 830	8,9	1 011	0,8	558	0,4	-		8,10	
679 229	39,8	715 746	41,9	160 861	9,4	136 051	8,0	14 320	0,8	8 196	0,5	-		1-11	1-15
180 719	45,6	147 261	37,1	30 505	7,7	35 050	8,8	3 188	0,8	1 738	0,4	-		1,5,6,11	
498 510	38,1	568 485	43,4	130 356	10,0	101 001	7,7	11 132	0,9	6 458	0,5	-		1-4,6-10	
burg															
58 089	44,3	44 881	34,2	9 697	7,4	17 500	13,3	1 012	0,8	549	0,4	-		12*)	
54 708	37,8	54 790	37,9	15 971	11,0	18 211	12,6	1 024	0,7	594	0,4	-		13*)	
57 591	38,2	54 844	36,4	15 299	10,1	22 201	14,7	936	0,6	486	0,3	-		14*)	
63 090	36,1	67 207	38,5	21 277	12,2	22 193	12,7	966	0,6	480	0,3	-		15*)	
69 293	41,9	64 259	38,8	16 663	10,1	14 129	8,5	1 165	0,7	622	0,4	-		16*)	
68 484	45,1	58 187	38,3	12 181	8,0	11 658	7,7	1 320	0,9	880	0,6	-		17*)	
56 617	47,5	44 349	37,2	8 658	7,3	8 616	7,2	1 045	0,9	651	0,5	-		18*)	
427 872	41,2	388 517	37,4	99 746	9,6	114 508	11,0	7 468	0,7	4 262	0,4	-		12-18	16
sachsen															
70 300	41,9	67 858	40,4	14 310	8,5	14 232	8,5	1 196	0,7	688	0,4	199	0,1	45*)	17
36 300	50,3	28 720	39,8	3 367	4,7	3 310	4,6	475	0,7	301	0,4	77	0,1	44	18
34 151	42,6	35 555	44,3	5 074	6,3	4 639	5,8	777	1,0	508	0,6	94	0,1	46	19
32 561	37,6	40 808	47,1	7 212	8,3	5 208	6,0	821	0,9	578	0,7	102	0,1	40	20
64 447	39,4	64 147	39,2	14 585	8,9	19 361	11,8	1 227	0,7	689	0,4	301	0,2	49*)	21
46 287	42,8	47 003	43,5	8 262	7,6	5 684	5,3	799	0,7	545	0,5	113	0,1	47	22
27 907	41,9	30 804	46,3	3 949	5,9	3 050	4,6	839	1,3	669	1,0	67	0,1	46	23
49 775	47,3	40 752	38,7	8 144	7,7	5 848	5,6	675	0,6	392	0,4	158	0,2	48	24
8 393	44,6	8 065	42,8	1 395	7,4	789	4,2	187	1,0	143	0,8	12	0,1	47	25
19 815	47,8	16 727	40,4	2 554	6,2	2 086	5,0	256	0,6	162	0,4	44	0,1	48	
28 208	46,8	24 792	41,1	3 949	6,6	2 875	4,8	443	0,7	305	0,5	56	0,1	47,48	
40 980	50,2	30 595	37,5	5 245	6,4	4 164	5,1	598	0,7	390	0,5	94	0,1	40	26
35 088	43,6	34 522	42,9	5 840	7,3	4 454	5,5	626	0,8	431	0,5	84	0,1	44	27

9 Stimmabgabe in den kreisfreien

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis gehörend	Deutsche Bevölkerung 1) am 31.12.1986	Wahlberechtigte	Von deutschen Einwohnern waren wahlberechtigt	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Nieder										
17-27	Zusammen .....	40,44-49	1 517 171	1 261 564	83,2	1 080 263	85,6	7 465	0,7	1 072 798
	Kreisfreie Städte ..	44-46	440 447	382 777	86,9	322 438	84,2	2 174	0,7	320 264
	Landkreise .....	40,44, 46-49	1 076 724	878 787	81,6	757 825	86,2	5 291	0,7	752 534
RB Hannover										
Kreisfreie Stadt										
28	Hannover .....	36*)	224 629 <sup>3)</sup>	188 863	84,1	156 576	82,9	993	0,6	155 583
		37*)	228 707 <sup>3)</sup>	192 338	84,1	159 303	82,8	937	0,6	158 366
		36,37	453 336	381 201	84,1	315 879	82,9	1 930	0,6	313 949
Landkreise										
29	Diepholz .....	28*)	180 093	147 321	81,8	123 339	83,7	842	0,7	122 497
30	Hamel-Pyrmont .....	41	145 520	124 692	85,7	107 410	86,1	712	0,7	106 698
31	Hannover .....	38*)	277 535	226 913	81,8	193 810	85,4	1 318	0,7	192 492
		42*)	246 120	204 887	83,2	178 320	87,0	1 256	0,7	177 064
		38,42	523 655	431 800	82,5	372 130	86,2	2 574	0,7	369 556
32	Hildesheim .....	43*)	265 775	221 347	83,3	193 410	87,4	1 450	0,7	191 960
33	Holzminden .....	41	77 584	65 837	84,9	58 145	88,3	451	0,8	57 694
34	Nienburg (Weser) ...	34	108 739	90 348	83,1	74 064	82,0	536	0,7	73 528
35	Schaumburg .....	34	144 970	119 763	82,6	103 445	86,4	668	0,6	102 777
28-35	Zusammen .....	28,34,36-38,41-43	1 899 672	1 582 309	83,3	1 347 822	85,2	9 163	0,7	1 338 659
	Kreisfreie Stadt ...	36,37	453 336	381 201	84,1	315 879	82,9	1 930	0,6	313 949
	Landkreise .....	28,34,38, 41-43	1 446 336	1 201 108	83,0	1 031 943	85,9	7 233	0,7	1 024 710
RB Lüneburg										
Landkreise										
36	Celle .....	39	157 563	130 514	82,8	110 271	84,5	697	0,6	109 574
37	Cuxhaven .....	24*)	186 252	152 177	81,7	127 581	83,8	970	0,8	126 611
38	Harburg .....	35*)	190 997	149 843	78,5	129 870	86,7	709	0,5	129 161
39	Lüchow-Dannenberg ..	31	47 975	39 833	83,0	32 959	82,7	217	0,7	32 742
40	Lüneburg .....	31	130 269	104 256	80,0	87 877	84,3	488	0,6	87 389
41	Osterholz .....	29	93 094	75 106	80,7	64 779	86,3	394	0,6	64 385
42	Rotenburg (Wümme) ..	25	75 134	59 623	79,4	50 087	84,0	331	0,7	49 756
		30	62 614	47 968	76,6	40 691	84,8	267	0,7	40 424
		25,30	137 748	107 591	78,1	90 778	84,4	598	0,7	90 180
43	Soltau-Fallingb.ostel	30	122 342	98 090	80,2	81 791	83,4	595	0,7	81 196
44	Stade .....	25	164 236	129 112	78,6	108 255	83,8	867	0,8	107 388
45	Uelzen .....	39	92 475	75 568	81,7	65 180	86,3	495	0,8	64 685
46	Verden .....	29	110 535	88 704	80,2	75 392	85,0	473	0,6	74 919
36-46	Zusammen .....	24,25,29-31,35,39	1 433 486	1 150 794	80,3	974 733	84,7	6 503	0,7	968 230
RB Weser-Ems										
Kreisfreie Städte										
47	Delmenhorst .....	23	66 350	56 441	85,1	46 086	81,7	341	0,7	45 745
48	Emden .....	19	47 916	38 914	81,2	32 615	83,8	285	0,9	32 330
49	Oldenburg (Oldenburg)	22	134 256	110 963	82,7	91 268	82,3	572	0,6	90 696
50	Osnabrück .....	33	141 460	118 098	83,5	99 077	83,9	690	0,7	98 387
51	Wilhelmshaven .....	21	91 457	73 593	80,5	59 914	81,4	496	0,8	59 418
Landkreise										
52	Ammerland .....	22	92 297	72 775	78,8	59 313	81,5	435	0,7	58 878
53	Aurich .....	19	167 243	131 096	78,4	110 713	84,5	1 293	1,2	109 420
54	Cloppenburg .....	27	111 306	85 850	77,1	73 677	85,8	815	1,1	72 862
55	Emsland .....	20	105 772	79 490	75,2	67 910	85,4	583	0,9	67 327
		26	138 710	106 791	77,0	93 337	87,4	691	0,7	92 646
		20,26	244 482	186 281	76,2	161 247	86,6	1 274	0,8	159 973

Fußnoten siehe S. 170.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										NPD		ÖDP			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
sachsen															
466 004	43,4	445 556	41,5	79 937	7,5	72 825	6,8	8 476	0,8	5 496	0,5	1 345	0,1	40,44-49 17-27	
140 751	43,9	132 133	41,3	22 751	7,1	22 181	6,9	2 448	0,8	1 497	0,5	370	0,1		
325 253	43,2	313 423	41,6	57 186	7,6	50 644	6,7	6 028	0,8	3 999	0,5	975	0,1		
67 983	43,7	56 559	36,4	14 366	9,2	15 479	9,9	1 196	0,8	658	0,4	230	0,1	36*)	28
68 270	43,1	56 038	35,4	14 890	9,4	17 955	11,3	1 213	0,8	632	0,4	229	0,1	37*)	
136 253	43,4	112 597	35,9	29 256	9,3	33 434	10,6	2 409	0,8	1 290	0,4	459	0,1	36,37	
47 396	38,7	49 071	40,1	15 556	12,7	9 588	7,8	886	0,7	514	0,4	178	0,1	28*)	29
47 225	44,3	42 670	40,0	9 119	8,5	6 849	6,4	835	0,8	530	0,5	141	0,1	41	30
79 189	41,1	78 933	41,0	19 410	10,1	13 472	7,0	1 488	0,8	809	0,4	421	0,2	38*)	31
76 737	43,3	69 969	39,5	16 348	9,2	12 554	7,1	1 456	0,8	684	0,4	515	0,3	42*)	
155 926	42,2	148 902	40,3	35 758	9,7	26 026	7,0	2 944	0,8	1 493	0,4	936	0,3	38,42	
87 975	45,8	76 677	39,9	13 997	7,3	11 926	6,2	1 385	0,7	806	0,4	288	0,2	43*)	32
28 004	48,5	21 063	36,5	4 760	8,3	3 393	5,9	474	0,8	330	0,6	62	0,1	41	33
30 371	41,3	30 777	41,9	6 674	9,1	5 092	6,9	614	0,8	395	0,5	103	0,1	34	34
46 988	45,7	40 639	39,5	7 881	7,7	6 387	6,2	882	0,9	514	0,5	211	0,2	34	35
580 138	43,3	522 396	39,0	123 001	9,2	102 695	7,7	10 429	0,8	5 872	0,4	2 378	0,2	28,34,36- 38,41-43	28-35
136 253	43,4	112 597	35,9	29 256	9,3	33 434	10,6	2 409	0,8	1 290	0,4	459	0,1	36,37	
443 885	43,3	409 799	40,0	93 745	9,1	69 261	6,8	8 020	0,8	4 582	0,4	1 919	0,2	28,34,38, 41-43	
38 005	34,7	52 684	48,1	11 373	10,4	6 103	5,6	1 409	1,3	801	0,7	374	0,3	39	36
52 519	41,5	52 203	41,2	11 126	8,8	9 846	7,8	917	0,7	559	0,4	172	0,1	24*)	37
43 335	33,6	57 454	44,5	16 865	13,1	10 440	8,1	1 067	0,8	566	0,4	223	0,2	35*)	38
10 803	33,0	14 689	44,9	3 004	9,2	3 793	11,6	453	1,4	302	0,9	66	0,2	31	39
34 050	39,0	35 638	40,8	9 033	10,3	7 877	9,0	791	0,9	506	0,6	139	0,2	31	40
27 255	42,3	23 434	36,4	6 019	9,3	7 245	11,3	432	0,7	238	0,4	70	0,1	29	41
16 956	34,1	24 330	48,9	4 483	9,0	3 561	7,2	426	0,9	268	0,5	71	0,1	25	42
14 591	36,1	18 487	45,7	3 684	9,1	3 334	8,2	328	0,8	216	0,5	66	0,2	30	
31 547	35,0	42 817	47,5	8 167	9,1	6 895	7,6	754	0,8	484	0,5	137	0,2	25,30	
29 225	36,4	37 516	46,8	7 705	9,6	5 564	6,9	1 186	1,5	772	1,0	289	0,4	30	43
43 077	40,1	44 924	41,8	10 477	9,8	8 009	7,5	901	0,8	599	0,6	123	0,1	25	44
25 804	39,9	27 753	42,9	5 853	9,0	4 440	6,9	835	1,3	518	0,8	218	0,3	39	45
31 431	42,0	28 375	37,9	7 285	9,7	7 319	9,8	509	0,7	304	0,4	100	0,1	29	46
367 051	37,9	417 487	43,1	96 907	10,0	77 531	8,0	9 254	1,0	5 649	0,6	1 911	0,2	24,25,29- 31,35,39	36-46
21 997	48,1	16 144	35,3	3 573	7,8	3 695	8,1	336	0,7	207	0,5	45	0,1	23	47
19 745	61,1	7 816	24,2	2 169	6,7	2 439	7,5	161	0,5	97	0,3	28	0,1	19	48
39 722	43,8	28 981	32,0	9 301	10,3	12 038	13,3	654	0,7	392	0,4	123	0,1	22	49
41 230	41,9	37 977	38,6	8 983	9,1	9 523	9,7	674	0,7	393	0,4	129	0,1	33	50
28 933	48,7	21 047	35,4	4 285	7,2	4 586	7,7	567	1,0	341	0,6	88	0,1	21	51
24 487	41,6	20 870	35,4	8 449	14,4	4 659	7,9	413	0,7	251	0,4	73	0,1	22	52
60 985	55,7	32 730	29,9	6 947	6,3	8 110	7,4	648	0,6	339	0,3	136	0,1	19	53
16 228	22,3	47 326	65,0	5 215	7,2	3 702	5,1	391	0,5	193	0,3	102	0,1	27	54
15 475	23,0	43 365	64,4	4 771	7,1	3 364	5,0	352	0,5	122	0,2	110	0,2	20	55
24 084	26,0	56 126	60,6	6 743	7,3	5 241	5,7	452	0,5	174	0,2	151	0,2	26	
39 559	24,7	99 491	62,2	11 514	7,2	8 605	5,4	804	0,5	296	0,2	261	0,2	20,26	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche	Wahl- berech- tigte	Von	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
			Bevölke- rung 1) am 31.12.1986		deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt			ungültig		gültig
			Anzahl			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Nieder										
56	Friesland .....	21	52 737	41 435	78,6	34 110	82,3	317	0,9	33 793
		22	40 579	33 232	81,9	27 405	82,5	310	1,1	27 095
		21,22	93 316	74 667	80,0	61 515	82,4	627	1,0	60 888
57	Grafschaft Bentheim	26	109 458	86 236	78,8	75 159	87,2	508	0,7	74 651
58	Leer .....	20	140 784	110 817	78,7	92 660	83,6	1 001	1,1	91 659
59	Oldenburg (Oldenburg)	23	98 799	77 372	78,3	65 001	84,0	472	0,7	64 529
60	Osnabrück .....	32*)	200 304	161 147	80,5	139 517	86,6	1 124	0,8	138 393
		33	80 437	63 987	79,5	56 859	88,9	397	0,7	56 462
		32,33	280 741	225 134	80,2	196 376	87,2	1 521	0,8	194 855
61	Vechta .....	27	99 634	73 772	74,0	64 589	87,6	535	0,8	64 054
62	Wesermarsch .....	23	86 697	70 923	81,8	58 631	82,7	464	0,8	58 167
63	Wittmund .....	21	52 908	40 505	76,6	32 282	79,7	336	1,0	31 946
47-63	Zusammen .....	19-23,26, 27,32,33	2 059 104	1 633 437	79,3	1 380 123	84,5	11 665	0,8	1 368 458
	Kreisfreie Städte ..	19,21-23,33	481 439	398 009	82,7	328 960	82,7	2 384	0,7	326 576
	Landkreise .....	19-23,26 27,32,33	1 577 665	1 235 428	78,3	1 051 163	85,1	9 281	0,9	1 041 882
17-63	Land insgesamt .....	19-49	6 909 433	5 628 104	81,5	4 782 941	85,0	34 796	0,7	4 748 145
	Kreisfreie Städte ..	19,21-23,33, 36,37,44-46	1 375 222	1 161 987	84,5	967 277	83,2	6 488	0,7	960 789
	Landkreise .....	19-35,38- 44,46-49	5 534 211	4 466 117	80,7	3 815 664	85,4	28 308	0,7	3 787 356
Bre										
Kreisfreie Städte										
64	Bremen .....	50*)	229 933	202 562	88,1	171 731	84,8	1 308	0,8	170 423
		51*)	162 515	141 280	86,9	115 316	81,6	997	0,9	114 319
		52	90 183	78 891	87,5	66 349	84,1	574	0,9	65 775
		50-52	482 631	422 733	87,6	353 396	83,6	2 879	0,8	350 517
65	Bremerhaven .....	52	122 867	98 913	80,5	78 239	79,1	573	0,7	77 666
64,65	Land insgesamt .....	50-52	605 498	521 646	86,2	431 635	82,7	3 452	0,8	428 183
Nordrhein-										
RB Düsseldorf										
Kreisfreie Städte										
66	Düsseldorf .....	74*)	247 382 <sup>3)</sup>	230 357	93,1	193 541	84,0	1 250	0,6	192 291
		75*)	222 996 <sup>3)</sup>	205 224	92,0	169 471	82,6	1 223	0,7	168 248
		74,75	470 378	435 581	92,6	363 012	83,3	2 473	0,7	360 539
67	Duisburg .....	84*)	231 583 <sup>3)</sup>	208 785	90,2	177 596	85,1	1 309	0,7	176 287
		85*)	215 757 <sup>3)</sup>	187 181	86,8	153 086	81,8	1 308	0,9	151 778
		84,85	447 340	395 966	88,5	330 682	83,5	2 617	0,8	328 065
68	Essen .....	88*)	186 988 <sup>3)</sup>	161 598	86,4	133 308	82,5	873	0,7	132 435
		89*)	169 947 <sup>3)</sup>	143 139	84,2	116 141	81,1	784	0,7	115 357
		90*)	220 626 <sup>3)</sup>	194 735	88,3	164 970	84,7	978	0,6	163 992
		88-90	577 561	499 472	86,5	414 419	83,0	2 635	0,6	411 784
69	Krefeld .....	79*)	192 147	173 615	90,4	142 920	82,3	1 025	0,7	141 895
70	Mönchengladbach ....	78*)	234 903	196 118	83,5	156 265	79,7	1 333	0,9	154 932
71	Mülheim a. d. Ruhr ..	87*)	158 954	142 215	89,5	122 694	86,3	823	0,7	121 871
72	Oberhausen .....	86*)	203 929	173 359	85,0	145 391	83,9	1 064	0,7	144 327
73	Remscheid .....	71	104 184	89 921	86,3	73 537	81,8	473	0,6	73 064
74	Solingen .....	71	139 673	120 508	86,3	99 961	82,9	659	0,7	99 302
75	Wuppertal .....	69*)	172 540 <sup>3)</sup>	146 537	84,9	123 975	84,6	672	0,5	123 303
		70*)	163 612 <sup>3)</sup>	137 683	84,2	116 076	84,3	695	0,6	115 381
		69,70	336 152	284 220	84,6	240 051	84,5	1 367	0,6	238 684
Kreise										
76	Kleve .....	81*)	246 666	194 394	78,8	168 051	86,4	1 679	1,0	166 372
77	Mettmann .....	72*)	229 070	193 263	84,4	165 485	85,6	1 132	0,7	164 353
		73*)	206 130	172 349	83,6	146 975	85,3	1 068	0,7	145 907
		72,73	435 200	365 612	84,0	312 460	85,5	2 200	0,7	310 260

Fußnoten siehe S. 170.



Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										NPD		ÖDP			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
sachsen															
15 276	45,2	12 197	36,1	3 359	9,9	2 655	7,9	306	0,9	198	0,6	47	0,1	21	56
13 238	48,9	8 493	31,3	2 987	11,0	2 153	7,9	224	0,8	141	0,5	45	0,2	22	
28 514	46,8	20 690	34,0	6 346	10,4	4 808	7,9	530	0,9	339	0,6	92	0,2	21,22	57
30 595	41,0	32 183	43,1	7 123	9,5	4 324	5,8	426	0,6	231	0,3	108	0,1	26	
47 793	52,1	31 458	34,3	5 958	6,5	5 802	6,3	648	0,7	398	0,4	102	0,1	20	58
25 759	39,9	24 233	37,6	8 393	13,0	5 649	8,8	495	0,8	300	0,5	98	0,2	23	59
51 966	37,5	62 880	45,4	13 509	9,8	9 100	6,6	938	0,7	495	0,4	207	0,1	32*)	60
20 758	36,8	27 383	48,5	4 117	7,3	3 846	6,8	358	0,6	187	0,3	84	0,1	33	
72 724	37,3	90 263	46,3	17 626	9,0	12 946	6,6	1 296	0,7	682	0,4	291	0,1	32,33	61
12 054	18,8	43 029	67,2	5 480	8,6	3 186	5,0	305	0,5	117	0,2	101	0,2	27	
29 852	51,3	17 553	30,2	5 916	10,2	4 475	7,7	371	0,6	233	0,4	52	0,1	23	62
14 073	44,1	12 737	39,9	2 759	8,6	2 123	6,6	254	0,8	158	0,5	44	0,1	21	63
554 250	40,5	584 528	42,7	120 037	8,8	100 670	7,4	8 973	0,7	4 967	0,4	1 873	0,1	19-23,26, 27,32,33	47-63
151 627	46,4	111 965	34,3	28 311	8,7	32 281	9,9	2 392	0,7	1 430	0,4	413	0,1	19,21-23,33	
402 623	38,6	472 563	45,4	91 726	8,8	68 389	6,6	6 581	0,6	3 537	0,3	1 460	0,1	19-23,26, 27,32,33	17-63
1 967 443	41,4	1 969 967	41,5	419 882	8,8	353 721	7,4	37 132	0,8	21 984	0,5	7 507	0,2	19-49	
428 631	44,6	356 695	37,1	80 318	8,4	87 896	9,1	7 249	0,8	4 217	0,4	1 242	0,1	19,21-23,33 36,37,44-46	19-35,38- 44,46-49
1 538 812	40,6	1 613 272	42,6	339 564	9,0	265 825	7,0	29 883	0,8	17 767	0,5	6 265	0,2	19-35,38- 44,46-49	
men															
69 367	40,7	52 539	30,8	19 056	11,2	27 589	16,2	1 872	1,1	719	0,4	-	-	50*)	64
59 085	51,7	29 283	25,6	7 961	7,0	16 411	14,4	1 579	1,4	607	0,5	-	-	51*)	
32 523	49,4	19 545	29,7	4 902	7,5	7 984	12,1	821	1,2	376	0,6	-	-	52	65
160 975	45,9	101 367	28,9	31 919	9,1	51 984	14,8	4 272	1,2	1 702	0,5	-	-	50-52	
37 945	48,9	22 378	28,8	5 806	7,5	10 146	13,1	1 391	1,8	398	0,5	-	-	52	
198 920	46,5	123 745	28,9	37 725	8,8	62 130	14,5	5 663	1,3	2 100	0,5	-	-	50-52	64,65
Westfalen															
71 597	37,2	76 880	40,0	23 075	12,0	19 190	10,0	1 549	0,8	612	0,3	245	0,1	74*)	66
74 580	44,3	62 509	37,2	13 783	8,2	15 827	9,4	1 549	0,9	718	0,4	224	0,1	75*)	
146 177	40,5	139 389	38,7	36 858	10,2	35 017	9,7	3 098	0,9	1 330	0,4	469	0,1	74,75	67
98 830	56,1	53 608	30,4	9 580	5,4	12 856	7,3	1 413	0,8	625	0,4	173	0,1	84*)	
95 849	63,2	40 528	26,7	5 620	3,7	8 510	5,6	1 271	0,8	652	0,4	105	0,1	85*)	68
194 679	59,3	94 136	28,7	15 200	4,6	21 366	6,5	2 684	0,8	1 277	0,4	278	0,1	84,85	
72 024	54,4	42 724	32,3	6 990	5,3	9 703	7,3	994	0,8	402	0,3	141	0,1	88*)	69
72 283	62,7	31 621	27,4	4 223	3,7	6 299	5,5	931	0,8	483	0,4	115	0,1	89*)	
69 916	42,6	61 639	37,6	16 806	10,2	14 429	8,8	1 202	0,7	448	0,3	259	0,2	90*)	70
214 223	52,0	135 984	33,0	28 019	6,8	30 431	7,4	3 127	0,8	1 333	0,3	515	0,1	88-90	
58 001	40,9	57 218	40,3	14 001	9,9	11 313	8,0	1 362	1,0	505	0,4	334	0,2	79*)	71
55 794	36,0	72 285	46,7	14 560	9,4	10 879	7,0	1 414	0,9	573	0,4	251	0,2	78*)	
61 362	50,3	39 619	32,5	10 559	8,7	9 379	7,7	952	0,8	461	0,4	115	0,1	87*)	72
83 319	57,7	44 645	30,9	6 366	4,4	8 927	6,2	1 070	0,7	502	0,3	115	0,1	86*)	
31 550	43,2	28 711	39,3	7 352	10,1	4 742	6,5	709	1,0	378	0,5	85	0,1	71	73
40 418	40,7	39 499	38,8	11 065	11,1	7 449	7,5	871	0,9	359	0,4	145	0,1	71	74
54 231	44,0	43 381	35,2	14 102	11,4	10 607	8,6	982	0,8	527	0,4	131	0,1	69*)	75
54 378	47,1	40 689	35,3	11 473	9,9	7 897	6,8	944	0,8	475	0,4	115	0,1	70*)	
108 609	45,5	84 070	35,2	25 575	10,7	18 504	7,8	1 926	0,8	1 002	0,4	246	0,1	69,70	76
54 530	32,8	86 476	52,0	13 336	8,0	10 624	6,4	1 406	0,8	393	0,2	427	0,3	81*)	
63 350	38,5	66 683	40,6	18 916	11,5	13 868	8,4	1 536	0,9	657	0,4	225	0,1	72*)	77
60 488	41,5	58 482	40,1	15 125	10,4	10 545	7,2	1 267	0,9	536	0,4	186	0,1	73*)	
123 838	39,9	125 165	40,3	34 041	11,0	24 413	7,9	2 803	0,9	1 193	0,4	411	0,1	72,73	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 31.12.1986	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	
Nordrhein-										
78	Neuss .....	76*) 77*) 76,77	182 797 186 125 368 922	146 331 158 891 305 222	80,1 85,4 82,7	125 105 138 486 263 591	85,5 87,2 86,4	882 925 1 807	0,7 0,7 0,7	124 223 137 561 261 784
79	Viersen .....	80*)	246 200	200 859	81,6	169 089	84,2	1 486	0,9	167 603
80	Wesel .....	82*) 83*) 82,83	196 716 188 629 385 345	167 375 157 722 325 097	85,1 83,6 84,4	144 428 135 887 280 315	86,3 86,2 86,2	1 038 952 1 990	0,7 0,7 0,7	143 390 134 935 278 325
66-80	Zusammen .....	69-90	4 547 554	3 902 159	85,5	3 282 438	84,1	23 631	0,7	3 258 807
	Kreisfreie Städte ..	69-71,74,75, 78,79,84-90	2 865 221	2 510 975	87,6	2 088 932	83,2	14 469	0,7	2 074 463
	Kreise .....	72,73,76, 77,80-83	1 682 333	1 391 184	82,7	1 193 506	85,8	9 162	0,8	1 184 344
RB Köln										
Kreisfreie Städte										
81	Aachen .....	53*)	214 797	164 974	76,8	140 221	85,0	1 104	0,8	139 117
82	Bonn .....	63*)	265 328	213 109	80,3	184 992	86,8	1 260	0,7	183 732
83	Köln .....	59*) 60*) 61*) 62*) 59-62	177 452 <sup>3)</sup> 184 401 <sup>3)</sup> 215 316 <sup>3)</sup> 199 324 <sup>3)</sup> 776 493	155 695 160 747 188 457 173 360 678 259	87,7 87,2 87,5 87,0 87,3	125 597 135 632 150 521 138 797 550 547	80,7 84,4 79,9 80,1 81,2	907 824 1 240 1 194 4 165	0,7 0,6 0,8 0,9 0,8	124 690 134 808 149 281 137 603 546 382
84	Leverkusen .....	68	140 324	119 805	85,4	102 231	85,3	831	0,8	101 400
Kreise										
85	Aachen .....	54*)	267 695	218 839	81,7	192 132	87,8	2 072	1,1	190 060
86	Düren .....	56*)	223 376	181 170	81,1	158 029	87,2	1 665	1,1	156 364
87	Erftkreis .....	57*) 58 57,58	267 346 107 055 374 401	216 875 88 834 305 709	81,1 83,0 81,7	188 839 77 234 266 073	87,1 86,9 87,0	1 471 666 2 137	0,8 0,9 0,8	187 368 76 568 263 936
88	Euskirchen .....	58	156 049	127 210	81,5	110 622	87,0	1 215	1,1	109 407
89	Heinsberg .....	55*)	203 103	161 112	79,3	141 398	87,8	1 895	1,3	139 503
90	Oberbergischer Kreis	66*)	230 301	187 313	81,3	160 148	85,5	1 238	0,8	158 910
91	Rheinisch-Bergischer Kreis .....	67*) 68 67,68	192 673 36 105 228 778	162 596 31 791 194 387	84,4 88,1 85,0	141 236 27 622 168 858	86,9 86,9 86,9	903 215 1 118	0,6 0,8 0,7	140 333 27 407 167 740
92	Rhein-Sieg-Kreis ...	64*) 65*) 64,65	231 869 219 155 451 024	186 259 178 743 365 002	80,3 81,6 80,9	160 864 156 952 317 816	86,4 87,8 87,1	1 283 1 184 2 467	0,8 0,8 0,8	159 581 155 768 315 349
81-92	Zusammen .....	53-68	3 531 669	2 916 889	82,6	2 493 067	85,5	21 167	0,8	2 471 900
	Kreisfreie Städte ..	53,59-63,68	1 396 942	1 176 147	84,2	977 991	83,2	7 360	0,8	970 631
	Kreise .....	54-58,64-68	2 134 727	1 740 742	81,5	1 515 076	87,0	13 807	0,9	1 501 269
RB Münster										
Kreisfreie Städte										
93	Bottrop .....	95	104 684	90 710	86,7	78 252	86,3	575	0,7	77 677
94	Gelsenkirchen .....	93*) 94 93,94	155 910 <sup>3)</sup> 97 858 <sup>3)</sup> 253 768	136 103 86 217 222 320	87,3 88,1 87,6	112 117 72 813 184 930	82,4 84,5 83,2	855 548 1 403	0,8 0,8 0,8	111 262 72 265 183 527
95	Münster .....	99*)	255 058	192 217	75,4	167 203	87,0	997	0,6	166 206
Kreise										
96	Borken .....	96*)	295 467	225 629	76,4	197 309	87,4	1 608	0,8	195 701
97	Coesfeld .....	97	175 722	132 941	75,7	117 945	88,7	882	0,7	117 063
98	Recklinghausen ....	91*) 92*) 94 95 91,92,94,95	206 077 240 093 63 214 71 412 580 796	178 287 199 541 52 219 60 456 490 503	86,5 83,1 82,6 84,7 84,5	152 859 171 873 45 050 52 514 422 296	85,7 86,1 86,3 86,9 86,1	1 073 1 179 285 328 2 865	0,7 0,7 0,6 0,6 0,7	151 786 170 694 44 765 52 186 419 431

Fußnoten siehe S. 170.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										NPD		ÖDP			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Westfalen															
45 921	37,0	56 607	45,6	10 904	8,8	9 363	7,5	1 428	1,1	618	0,5	188	0,2	76*)	78
47 038	34,2	64 148	46,6	15 460	11,2	9 654	7,0	1 261	0,9	502	0,4	240	0,2	77*)	
92 959	35,5	120 755	46,1	26 364	10,1	19 017	7,3	2 689	1,0	1 120	0,4	428	0,2	76,77	
59 092	35,3	79 049	47,2	16 544	9,9	11 509	6,9	1 409	0,8	471	0,3	319	0,2	80*)	79
68 634	47,9	52 166	36,4	11 651	8,1	9 913	6,9	1 026	0,7	403	0,3	212	0,1	82*)	80
70 271	52,1	45 621	33,8	8 848	6,6	9 057	6,7	1 138	0,8	511	0,4	177	0,1	83*)	
138 905	49,9	97 787	35,1	20 499	7,4	18 970	6,8	2 164	0,8	914	0,3	389	0,1	82,83	
1 463 456	44,9	1 244 788	38,2	280 339	8,6	242 540	7,4	27 684	0,8	11 811	0,4	4 527	0,1	69-90	66-80
994 132	47,9	735 556	35,5	169 555	8,2	158 007	7,6	17 213	0,8	7 720	0,4	2 553	0,1	69-71,74,75, 78,79,84-90	
469 324	39,6	509 232	43,0	110 784	9,4	84 533	7,1	10 471	0,9	4 091	0,3	1 974	0,2	72,73,76 77,80-83	
50 173	36,1	58 038	41,7	13 814	9,9	15 978	11,5	1 114	0,8	422	0,3	225	0,2	53*)	81
52 696	28,7	82 163	44,7	26 749	14,6	20 383	11,1	1 741	0,9	520	0,3	427	0,2	63*)	82
51 827	41,6	41 823	33,5	11 895	9,5	17 863	14,3	1 282	1,0	619	0,5	201	0,2	59*)	83
46 218	34,3	51 770	38,4	19 865	14,7	15 819	11,7	1 136	0,8	483	0,4	233	0,2	60*)	
69 177	46,3	51 080	34,2	11 920	8,0	15 498	10,4	1 606	1,1	829	0,6	227	0,2	61*)	
67 454	49,0	45 137	32,8	11 344	8,2	12 156	8,8	1 512	1,1	804	0,6	222	0,2	62*)	
234 676	43,0	189 810	34,7	55 024	10,1	61 336	11,2	5 536	1,0	2 735	0,5	883	0,2	59-62	
43 919	43,3	39 715	39,2	9 782	9,6	6 960	6,9	1 024	1,0	487	0,5	168	0,2	68	84
85 042	44,7	80 923	42,6	11 730	6,2	10 788	5,7	1 577	0,8	737	0,4	235	0,1	54*)	85
60 997	39,0	72 198	46,2	13 536	8,7	8 522	5,5	1 111	0,7	417	0,3	203	0,1	56*)	86
84 654	45,2	72 475	38,7	16 514	8,8	12 234	6,5	1 491	0,8	582	0,3	277	0,1	57*)	87
31 725	41,4	30 457	39,8	8 241	10,8	5 414	7,1	731	1,0	320	0,4	136	0,2	58	
116 379	44,1	102 932	39,0	24 755	9,4	17 648	6,7	2 222	0,8	902	0,3	413	0,2	57,58	
33 103	30,3	57 548	52,6	11 294	10,3	6 475	5,9	987	0,9	329	0,3	179	0,2	58	88
46 308	33,2	74 348	53,3	10 297	7,4	7 343	5,3	1 207	0,9	498	0,4	235	0,2	55*)	89
60 378	38,0	71 815	45,2	15 117	9,5	10 210	6,4	1 390	0,9	552	0,3	238	0,1	66*)	90
45 693	32,6	61 933	44,1	19 214	13,7	12 130	8,6	1 363	1,0	478	0,3	399	0,3	67*)	91
10 809	39,4	10 673	38,9	3 479	12,7	2 205	8,0	241	0,9	98	0,4	38	0,1	68	
56 502	33,7	72 606	43,3	22 693	13,5	14 335	8,5	1 604	1,0	576	0,3	437	0,3	67,68	
57 744	36,2	71 459	44,8	17 381	10,9	11 673	7,3	1 324	0,8	505	0,3	274	0,2	64*)	92
43 527	27,9	77 239	49,6	21 680	13,9	11 975	7,7	1 347	0,9	399	0,3	373	0,2	65*)	
101 271	32,1	148 698	47,2	39 061	12,4	23 648	7,5	2 671	0,8	904	0,3	647	0,2	64,65	
941 444	38,1	1 050 794	42,5	253 852	10,3	203 626	8,2	22 184	0,9	9 079	0,4	4 290	0,2	53-68	81-92
381 464	39,3	369 726	38,1	105 369	10,9	104 657	10,8	9 415	1,0	4 164	0,4	1 703	0,2	53,59-63,68	
559 980	37,3	681 068	45,4	148 483	9,9	98 969	6,6	12 769	0,9	4 915	0,3	2 587	0,2	54-58,64-68	
43 831	56,4	25 728	33,1	3 187	4,1	4 352	5,6	579	0,7	283	0,4	61	0,1	95	93
67 137	60,3	32 239	29,0	3 871	3,5	6 908	6,2	1 107	1,0	477	0,4	89	0,1	93*)	94
43 558	60,3	20 670	28,6	2 801	3,9	4 680	6,5	556	0,8	230	0,3	63	0,1	94	
110 695	60,3	52 909	28,8	6 672	3,6	11 588	6,3	1 663	0,9	707	0,4	152	0,1	93,94	
53 782	32,4	67 454	40,6	19 825	11,9	23 674	14,2	1 471	0,8	385	0,2	396	0,2	99*)	95
57 838	29,6	112 700	57,6	12 933	6,6	10 617	5,4	1 613	0,8	396	0,2	418	0,2	96*)	96
32 699	27,9	64 304	54,9	10 229	8,7	8 734	7,5	1 097	0,9	251	0,2	232	0,2	97	97
81 914	54,0	51 381	33,9	7 201	4,7	10 022	6,6	1 268	0,8	622	0,4	177	0,1	91*)	98
85 248	49,9	63 440	37,2	9 616	5,6	11 096	6,5	1 294	0,8	499	0,3	204	0,1	92*)	
24 510	54,8	15 088	33,7	2 120	4,7	2 697	6,0	350	0,8	159	0,4	52	0,1	94	
31 277	59,9	15 537	29,8	2 123	4,1	2 880	5,5	369	0,7	193	0,4	33	0,1	95	
222 949	53,2	145 446	34,7	21 060	5,0	26 695	6,4	3 281	0,8	1 473	0,4	466	0,1	91,92,94,95	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölkerung 1) am 31.12.1986	Wahlberechtigte	Von deutschen Einwohnern waren wahlberechtigt	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	
Nordrhein-										
99	Steinfurt .....	97 98*)	96 134 271 059	73 126 213 641	76,1 78,8	64 653 186 308	88,4 87,2	587 1 479	0,9 0,8	64 066 184 829
100	Warendorf .....	97,98 100*)	367 193 232 094	286 767 185 902	78,1 80,1	250 961 164 117	87,5 88,3	2 066 1 520	0,8 0,9	248 895 162 597
93-100	Zusammen .....	91-100	2 264 782	1 826 989	80,7	1 583 013	86,6	11 916	0,8	1 571 097
	Kreisfreie Städte	93-95,99	613 510	505 247	82,4	430 385	85,2	2 975	0,7	427 410
	Kreise .....	91,92,94-98,100	1 651 272	1 321 742	80,0	1 152 628	87,2	8 941	0,8	1 143 687
RB Detmold										
Kreisfreie Stadt										
101	Bielefeld .....	102*)	270 052	233 515	86,5	200 949	86,1	1 789	0,9	199 160
Kreise										
102	Gütersloh .....	101*)	265 993	216 765	81,5	188 082	86,8	1 534	0,8	186 548
103	Herford .....	103*)	212 484	181 681	85,5	157 953	86,9	1 870	1,2	156 083
104	Höxter .....	106	136 334	109 938	80,6	96 823	88,1	932	1,0	95 891
105	Lippe .....	105*)	197 404	162 281	82,2	141 466	87,2	1 396	1,0	140 070
		106	110 775	91 839	82,9	78 615	85,6	738	0,9	77 877
		105,106	308 179	254 120	82,5	220 081	86,6	2 134	1,0	217 947
106	Minden-Lübbecke ....	104*)	269 168	226 565	84,2	194 123	85,7	2 044	1,1	192 079
107	Paderborn .....	107*)	219 167	171 224	78,1	146 549	85,6	1 290	0,9	145 259
101-107	Zusammen .....	101-107	1 681 377	1 393 808	82,9	1 204 560	86,4	11 593	1,0	1 192 967
	Kreisfreie Stadt ...	102	270 052	233 515	86,5	200 949	86,1	1 789	0,9	199 160
	Kreise .....	101,103-107	1 411 325	1 160 293	82,2	1 003 611	86,5	9 804	1,0	993 807
RB Arnsberg										
Kreisfreie Städte										
108	Bochum .....	110*)	221 962 <sup>3)</sup>	197 103	88,8	168 363	85,4	1 084	0,6	167 279
		111	133 511 <sup>3)</sup>	112 797	84,5	97 621	86,5	714	0,7	96 907
		110,111	355 473	309 900	87,2	265 984	85,8	1 798	0,7	264 186
109	Dortmund .....	113*)	164 865 <sup>3)</sup>	147 310	89,4	121 548	82,5	921	0,8	120 627
		114*)	158 964 <sup>3)</sup>	137 472	86,5	117 283	85,3	849	0,7	116 434
		115*)	191 639 <sup>3)</sup>	168 598	88,0	146 262	86,8	1 056	0,7	145 206
		113-115	515 468	453 380	88,0	385 093	84,9	2 826	0,7	382 267
110	Hagen .....	108*)	184 537	162 919	88,3	136 202	83,6	1 065	0,8	135 137
111	Hamm .....	117	152 026	128 851	84,8	109 938	85,3	937	0,9	109 001
112	Herne .....	112*)	155 061	134 680	86,9	112 836	83,8	779	0,7	112 057
Kreise										
113	Ennepe-Ruhr-Kreis ..	109*)	217 680	187 699	86,2	164 070	87,4	1 083	0,7	162 987
		111	95 065	81 931	86,2	70 401	85,9	532	0,8	69 869
		109,111	312 745	269 630	86,2	234 471	87,0	1 615	0,7	232 856
114	Hochsauerlandkreis ..	119*)	247 302	200 740	81,2	176 781	88,1	1 497	0,8	175 284
115	Märkischer Kreis ...	122*)	181 864	158 520	87,2	133 549	84,2	1 069	0,8	132 480
		123*)	189 947	160 831	84,7	133 867	83,2	990	0,7	132 877
		122,123	371 811	319 351	85,9	267 416	83,7	2 059	0,8	265 357
116	Olpe .....	121	116 577	94 408	81,0	83 749	88,7	638	0,8	83 111
117	Siegen-Wittgenstein	120*)	205 641	168 191	81,8	144 939	86,2	1 039	0,7	143 900
		121	56 636	46 776	82,6	40 603	86,8	271	0,7	40 332
		120,121	262 277	214 967	82,0	185 542	86,3	1 310	0,7	184 232
118	Soest .....	118*)	252 980	200 864	79,4	174 122	86,7	1 492	0,9	172 630
119	Unna .....	116*)	237 034	192 609	81,3	170 019	88,3	1 458	0,9	168 561
		117	128 898	105 502	81,8	91 365	86,6	723	0,8	90 642
		116,117	365 932	298 111	81,5	261 384	87,7	2 181	0,8	259 203
108-119	Zusammen .....	108-123	3 292 189	2 787 801	84,7	2 393 518	85,9	18 197	0,8	2 375 321
	Kreisfreie Städte ..	108,110-115,117	1 362 565	1 189 730	87,3	1 010 053	84,9	7 405	0,7	1 002 648
	Kreise .....	109,111,116-123	1 929 624	1 598 071	82,8	1 383 465	86,6	10 792	0,8	1 372 673

Fußnoten siehe S. 170.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										NPD		ÖDP			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Westfalen															
20 834	32,5	32 707	51,1	5 467	8,5	4 393	6,9	665	1,0	169	0,3	157	0,2	97	99
76 311	41,3	79 284	42,9	15 203	8,2	12 550	6,8	1 481	0,8	495	0,3	311	0,2	98*)	
97 145	39,0	111 991	45,0	20 670	8,3	16 943	6,8	2 146	0,9	664	0,3	468	0,2	97,98	
58 312	35,9	77 323	47,6	13 903	8,6	11 504	7,1	1 555	1,0	553	0,3	297	0,2	100*)	100
677 251	43,1	657 855	41,9	108 479	6,9	114 107	7,3	13 405	0,9	4 712	0,3	2 490	0,2	91-100	93-100
208 308	48,7	146 091	34,2	29 684	6,9	39 614	9,3	3 713	0,9	1 375	0,3	609	0,1	93-95,99	
468 943	41,0	511 764	44,7	78 795	6,9	74 493	6,5	9 692	0,8	3 337	0,3	1 881	0,2	91,92,94-98,100	
83 568	42,0	75 383	37,9	18 326	9,2	20 149	10,1	1 734	0,9	845	0,4	277	0,1	102*)	101
64 874	34,8	88 221	47,3	17 401	9,3	14 307	7,7	1 745	0,9	627	0,3	374	0,2	101*)	102
72 568	46,5	58 886	37,7	12 429	8,0	10 691	6,8	1 509	1,0	812	0,5	212	0,1	103*)	103
26 987	28,1	55 433	57,8	7 026	7,3	5 455	5,7	990	1,0	341	0,4	157	0,2	106	104
63 408	45,3	51 392	36,7	13 505	9,6	10 333	7,4	1 432	1,0	747	0,5	211	0,2	105*)	105
33 238	42,7	29 253	37,6	8 261	10,6	6 316	8,1	809	1,0	421	0,5	135	0,2	106	
96 646	44,3	80 645	37,0	21 766	10,0	16 649	7,6	2 241	1,0	1 168	0,5	346	0,2	105,106	
89 595	46,6	70 528	36,7	17 742	9,2	12 529	6,5	1 685	0,9	762	0,4	297	0,2	104*)	106
37 329	25,7	85 449	58,8	11 231	7,7	9 786	6,7	1 464	1,0	509	0,4	296	0,2	107*)	107
471 567	39,5	514 545	43,1	105 921	8,9	89 566	7,5	11 368	1,0	5 064	0,4	1 959	0,2	101-107	101-107
83 568	42,0	75 383	37,9	18 326	9,2	20 149	10,1	1 734	0,9	845	0,4	277	0,1	102	
387 999	39,0	439 162	44,2	87 595	8,8	69 417	7,0	9 634	1,0	4 219	0,4	1 682	0,2	101,103-107	
94 311	56,4	51 301	30,7	8 042	4,8	12 387	7,4	1 238	0,7	592	0,4	169	0,1	110*)	108
54 805	56,6	27 615	28,5	5 302	5,5	8 467	8,7	718	0,7	326	0,3	119	0,1	111	
149 116	56,4	78 916	29,9	13 344	5,1	20 854	7,9	1 956	0,7	918	0,3	288	0,1	110,111	
63 857	52,9	37 966	31,5	6 271	5,2	11 375	9,4	1 158	1,0	658	0,5	101	0,1	113*)	109
70 674	60,7	32 902	28,3	4 610	4,0	7 148	6,1	1 100	0,9	647	0,6	109	0,1	114*)	
76 649	52,8	45 218	31,1	10 168	7,0	12 146	8,4	1 025	0,7	402	0,3	197	0,1	115*)	
211 180	55,2	116 086	30,4	21 049	5,5	30 669	8,0	3 283	0,9	1 707	0,4	407	0,1	113-115	
65 005	48,1	49 283	36,5	9 672	7,2	9 582	7,1	1 595	1,2	928	0,7	167	0,1	108*)	110
53 392	49,0	40 525	37,2	7 008	6,4	6 927	6,4	1 149	1,1	582	0,5	173	0,2	117	111
67 657	60,4	32 186	28,7	4 228	3,8	6 926	6,2	1 060	0,9	589	0,5	88	0,1	112*)	112
80 941	49,7	55 163	33,8	13 435	8,2	12 126	7,4	1 322	0,8	695	0,4	175	0,1	109*)	113
39 486	56,5	19 875	28,4	4 306	6,2	5 665	8,1	537	0,8	237	0,3	67	0,1	111	
120 427	51,7	75 038	32,2	17 741	7,6	17 791	7,6	1 859	0,8	932	0,4	242	0,1	109,111	
56 458	32,2	94 357	53,8	13 318	7,6	9 642	5,5	1 509	0,9	487	0,3	289	0,2	119*)	114
51 777	39,1	59 598	45,0	10 836	8,2	8 567	6,5	1 702	1,3	890	0,7	204	0,2	122*)	115
58 994	44,4	51 930	39,1	12 459	9,4	7 797	5,9	1 697	1,3	890	0,7	215	0,2	123*)	
110 771	41,7	111 528	42,0	23 295	8,8	16 364	6,2	3 399	1,3	1 780	0,7	419	0,2	122,123	
23 010	27,7	50 816	61,1	5 073	6,1	3 647	4,4	565	0,7	172	0,2	121	0,1	121	116
62 270	43,3	58 614	40,7	12 573	8,7	9 035	6,3	1 408	1,0	693	0,5	261	0,2	120*)	117
19 004	47,1	14 668	36,4	3 859	9,6	2 420	6,0	381	0,9	164	0,4	71	0,2	121	
81 274	44,1	73 282	39,8	16 432	8,9	11 455	6,2	1 789	1,0	857	0,5	332	0,2	120,121	
64 410	37,3	79 861	46,3	14 263	8,3	12 147	7,0	1 949	1,1	731	0,4	348	0,2	118*)	118
91 327	54,2	52 913	31,4	10 858	6,4	11 952	7,1	1 511	0,9	837	0,5	167	0,1	116*)	119
45 336	50,0	35 021	38,6	4 269	4,7	5 276	5,8	740	0,8	344	0,4	88	0,1	117	
136 663	52,7	87 934	33,9	15 127	5,8	17 228	6,6	2 251	0,9	1 181	0,5	255	0,1	116,117	
1 139 363	48,0	889 812	37,5	160 550	6,8	163 232	6,9	22 364	0,9	10 864	0,5	3 129	0,1	108-123	108-119
546 350	54,5	316 996	31,6	55 301	5,5	74 958	7,5	9 043	0,9	4 724	0,5	1 123	0,1	108,110-115,117	
593 013	43,2	572 816	41,7	105 249	7,7	88 274	6,4	13 321	1,0	6 140	0,4	2 006	0,1	109,111,116-123	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 31.12.1986	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	
Nordrhein-										
66-119	Land insgesamt .....	53-123	15 317 571	12 827 646	83,7	10 956 596	85,4	86 504	0,8	10 870 092
	Kreisfreie Städte ..	53,59-63,68, 71,74,75,78, 79,84-90,93- 95,99,102, 108,110-115, 117	6 508 290	5 615 614	86,3	4 708 310	83,8	33 998	0,7	4 674 312
	Kreise .....	54-58,64-68, 72,73,76,77, 80-83,91,92, 94-98,100, 101,103-107, 109,111,116- 123	8 809 281	7 212 032	81,9	6 248 286	86,6	52 506	0,8	6 195 780
Hes										
RB Darmstadt										
Kreisfreie Städte										
120	Darmstadt .....	143	118 373	100 362	84,8	84 401	84,1	1 020	1,2	83 381
121	Frankfurt am Main ..	138 139*) 140*)	108 603 <sup>3)</sup> 164 863 <sup>3)</sup> 170 602 <sup>3)</sup>	104 773 156 335 156 859	96,5 94,8 91,9	84 437 126 293 126 926	80,6 80,8 80,9	1 014 1 337 1 465	1,2 1,1 1,2	83 423 124 956 125 461
		138-140	444 068	417 967	94,1	337 656	80,8	3 816	1,1	333 840
122	Offenbach am Main ..	142	83 796	78 952	94,2	63 070	79,9	798	1,3	62 272
123	Wiesbaden .....	136*)	237 210	194 927	82,2	158 921	81,5	1 819	1,1	157 102
Landkreise										
124	Bergstraße .....	145*)	225 824	186 296	82,5	162 564	87,3	2 031	1,2	160 533
125	Darmstadt-Dieburg ..	143 144	131 546 99 106	106 290 80 988	80,8 81,7	92 136 70 717	86,7 87,3	1 167 1 055	1,3 1,5	90 969 69 662
		143,144	230 652	187 278	81,2	162 853	87,0	2 222	1,4	160 631
126	Groß-Gerau .....	141	190 241	162 866	85,6	141 626	87,0	1 907	1,3	139 719
127	Hochtaunuskreis ....	133	191 818	156 190	81,4	136 063	87,1	1 337	1,0	134 726
128	Main-Kinzig-Kreis ..	132 137*)	61 232 272 190	51 017 222 289	83,3 81,7	43 963 190 218	86,2 85,6	628 2 570	1,4 1,4	43 335 187 648
		132,137	333 422	273 306	82,0	234 181	85,7	3 198	1,4	230 983
129	Main-Taunus-Kreis ..	133 138 141	34 512 86 157 57 730	28 763 71 520 51 160	83,3 83,0 88,6	25 634 62 198 44 735	89,1 87,0 87,4	250 538 477	1,0 0,9 1,1	25 384 61 660 44 258
		133,138,141	178 399	151 443	84,9	132 567	87,5	1 265	1,0	131 302
130	Odenwaldkreis .....	144	80 784	65 350	80,9	57 289	87,7	1 020	1,8	56 269
131	Offenbach .....	142 144	153 030 110 037	133 000 90 266	86,9 82,0	115 125 78 294	86,6 86,7	1 227 901	1,1 1,2	113 898 77 393
		142,144	263 067	223 266	84,9	193 419	86,6	2 128	1,1	191 291
132	Rheingau-Taunus-Kreis	135	156 692	125 792	80,3	108 649	86,4	1 179	1,1	107 470
133	Wetteraukreis .....	134*)	238 569	194 955	81,7	167 210	85,8	2 062	1,2	165 148
120-133	Zusammen .....	132-145	2 972 915	2 518 950	84,7	2 140 469	85,0	25 802	1,2	2 114 667
	Kreisfreie Städte ..	136,138-140, 142,143	883 447	792 208	89,7	644 048	81,3	7 453	1,2	636 595
	Landkreise .....	132-135,137, 138,141-145	2 089 468	1 726 742	82,6	1 496 421	86,7	18 349	1,2	1 478 072
RB Gießen										
Landkreise										
134	Gießen .....	130 131	20 117 194 993	16 725 154 519	83,1 79,2	14 686 132 608	87,8 85,8	166 1 532	1,1 1,2	14 520 131 076
		130,131	215 110	171 244	79,6	147 294	86,0	1 698	1,2	145 596
135	Lahn-Dill-Kreis ....	130	223 111	184 009	82,5	152 933	83,1	1 338	0,9	151 595
136	Limburg-Weilburg ...	133 135	53 963 91 696	45 357 74 268	84,1 81,0	39 671 64 067	87,5 86,3	588 842	1,5 1,3	39 083 63 225
		133,135	145 659	119 625	82,1	103 738	86,7	1 430	1,4	102 308
137	Marburg-Biedenkopf .	129*)	227 505	171 256	75,3	148 229	86,6	1 602	1,1	146 627
138	Vogelsbergkreis ....	131 132	52 197 53 537	42 681 44 180	81,8 82,5	37 239 37 490	87,2 84,9	504 445	1,4 1,2	36 735 37 045
		131,132	105 734	86 861	82,2	74 729	86,0	949	1,3	73 780
134-138	Zusammen .....	129-133,135	917 119	732 995	79,9	626 923	85,5	7 017	1,1	619 906

Fußnoten siehe S. 170.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										NPD		ÖDP			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Westfalen															
4 693 081	43,2	4 357 794	40,1	909 141	8,4	813 071	7,5	97 005	0,9	41 530	0,4	16 395	0,2	53-123	66-119
2 213 822	47,4	1 643 752	35,2	378 235	8,1	397 385	8,5	41 118	0,9	18 828	0,4	6 265	0,1	53,59-63,68- 71,74,75,78, 79,84-90,93- 95,99,102, 108,110-115, 117	
2 479 259	40,0	2 714 042	43,8	530 906	8,6	415 686	6,7	55 887	0,9	22 702	0,4	10 130	0,2	54-58,64-68, 72,73,76,77, 80-83,91,92, 94-98,100, 101,103-107, 109,111,116, 123	
sen															
30 566	36,7	29 940	35,9	9 349	11,2	12 434	14,9	1 092	1,3	528	0,6	192	0,2	143	120
32 085	38,5	35 060	42,0	6 176	7,4	8 548	10,2	1 554	1,9	1 028	1,2	201	0,2	138	121
40 086	32,1	51 273	41,0	13 119	10,5	18 565	14,9	1 913	1,5	1 077	0,9	289	0,2	139*)	
42 637	34,0	50 278	40,1	11 183	8,9	19 405	15,5	1 958	1,6	1 127	0,9	252	0,2	140*)	
114 808	34,4	136 611	40,9	30 478	9,1	46 518	13,9	5 425	1,6	3 232	1,0	742	0,2	138-140	
23 816	38,2	25 836	41,5	5 221	8,4	6 492	10,4	907	1,5	502	0,8	121	0,2	142	122
56 612	36,0	64 358	41,0	16 844	10,7	17 131	10,9	2 157	1,4	1 231	0,8	398	0,3	136*)	123
60 715	37,8	71 560	44,6	13 563	8,4	12 665	7,9	2 030	1,3	1 089	0,7	425	0,3	145*)	124
35 914	39,5	34 980	38,5	8 845	9,7	10 078	11,1	1 152	1,3	577	0,6	183	0,2	143	125
26 437	38,0	30 001	43,1	5 710	8,2	6 354	9,1	1 160	1,7	621	0,9	194	0,3	144	
62 351	38,8	64 981	40,5	14 555	9,1	16 432	10,2	2 312	1,4	1 198	0,7	377	0,2	143,144	
58 469	41,8	52 630	37,7	10 950	7,8	15 614	11,2	2 056	1,5	1 142	0,8	277	0,2	141	126
39 104	29,0	61 470	45,6	18 866	14,0	13 509	10,0	1 777	1,3	943	0,7	310	0,2	133	127
16 927	39,1	19 466	44,9	3 451	8,0	2 822	6,5	669	1,5	404	0,9	86	0,2	132	128
70 771	37,7	81 488	43,4	15 414	8,2	16 943	9,0	3 032	1,6	1 694	0,9	493	0,3	137*)	
87 698	38,0	100 954	43,7	18 865	8,2	19 765	8,6	3 701	1,6	2 098	0,9	579	0,3	132-137	
6 349	25,0	12 127	47,8	3 890	15,3	2 675	10,5	343	1,4	212	0,8	59	0,2	133	129
18 409	29,9	28 022	45,4	8 219	13,3	6 203	10,1	807	1,3	433	0,7	141	0,2	138	
12 776	28,9	21 486	48,5	4 817	10,9	4 570	10,3	609	1,4	330	0,7	104	0,2	141	
37 534	28,6	61 635	46,9	16 926	12,9	13 448	10,2	1 759	1,3	975	0,7	304	0,2	133,138,141	
24 654	43,8	22 044	39,2	4 180	7,4	4 670	8,3	721	1,3	390	0,7	120	0,2	144	130
37 574	33,0	50 070	44,0	12 346	10,8	12 371	10,9	1 537	1,3	747	0,7	311	0,3	142	131
25 469	32,9	36 464	47,1	6 850	8,9	7 614	9,8	996	1,3	449	0,6	234	0,3	144	
63 043	33,0	86 534	45,2	19 196	10,0	19 985	10,4	2 533	1,3	1 196	0,6	545	0,3	142,144	
35 941	33,4	47 857	44,5	11 825	11,0	10 343	9,6	1 504	1,4	771	0,7	372	0,3	135	132
64 493	39,1	69 380	42,0	14 902	9,0	12 861	7,8	3 512	2,1	2 570	1,6	333	0,2	134*)	133
759 804	35,9	895 790	42,4	205 720	9,7	221 867	10,5	31 486	1,5	17 865	0,8	5 095	0,2	132-145	120-133
225 802	35,5	256 745	40,3	61 892	9,7	82 575	13,0	9 581	1,5	5 493	0,9	1 453	0,2	136,138-140, 142,143	
534 002	36,1	639 045	43,2	143 828	9,7	139 292	9,4	21 905	1,5	12 372	0,8	3 642	0,2	130-135,137 138,141-145	
6 642	45,7	5 194	35,8	1 278	8,8	1 251	8,6	155	1,1	74	0,5	26	0,2	130	134
52 158	39,8	51 490	39,3	12 800	9,8	12 840	9,8	1 788	1,4	1 000	0,8	271	0,2	131	
58 800	40,4	56 684	38,9	14 078	9,7	14 091	9,7	1 943	1,3	1 074	0,7	297	0,2	130,131	
66 608	43,9	60 406	39,8	11 965	7,9	10 337	6,8	2 279	1,5	1 460	1,0	364	0,2	130	135
17 264	44,2	16 004	40,9	2 783	7,1	2 656	6,8	376	1,0	200	0,5	54	0,1	133	136
21 461	33,9	32 471	51,4	4 285	6,8	4 266	6,7	742	1,2	371	0,6	140	0,2	135	
38 725	37,9	48 475	47,4	7 068	6,9	6 922	6,8	1 118	1,1	571	0,6	194	0,2	133,135	
60 337	41,1	57 108	38,9	11 987	8,2	15 479	10,6	1 716	1,2	913	0,6	322	0,2	129*)	137
16 314	44,4	14 202	38,7	3 261	8,9	2 405	6,5	553	1,5	262	0,7	88	0,2	131	138
15 036	40,6	14 974	40,4	4 241	11,4	2 378	6,4	416	1,1	233	0,6	59	0,2	132	
31 350	42,5	29 176	39,5	7 502	10,2	4 783	6,5	969	1,3	495	0,7	147	0,2	131,132	
255 820	41,3	251 849	40,6	52 600	8,5	51 612	8,3	8 025	1,3	4 513	0,7	1 324	0,2	129-133,135	134-138

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
			31.12.1986					ungültig		gültig
			Anzahl					Anzahl	%	Anzahl
Res										
RB Kassel										
Kreisfreie Stadt										
139	Kassel .....	125	166 916	145 814	87,4	122 177	83,8	1 379	1,1	120 798
Landkreise										
140	Fulda .....	128	29 957	23 575	78,7	21 266	90,2	333	1,6	20 933
		132	153 336	124 164	81,0	109 422	88,1	1 528	1,4	107 894
		128,132	183 293	147 739	80,6	130 688	88,5	1 861	1,4	128 827
141	Hersfeld-Rotenburg .	128	121 307	101 115	83,4	89 154	88,2	1 209	1,4	87 945
142	Kassel .....	124	93 983	76 258	81,1	68 139	89,4	828	1,2	67 311
		125	40 060	33 203	82,9	29 955	90,2	276	0,9	29 679
		126	84 175	69 804	82,9	63 156	90,5	524	0,8	62 632
		124-126	218 218	179 265	82,1	161 250	90,0	1 628	1,0	159 622
143	Schwalm-Eder-Kreis .	127	130 814	105 096	80,3	93 601	89,1	1 093	1,2	92 508
		128	45 147	36 688	81,3	33 431	91,1	358	1,1	33 073
		127,128	175 961	141 784	80,6	127 032	89,6	1 451	1,1	125 581
144	Waldeck-Frankenberg	124	95 176	77 850	81,8	67 265	86,4	618	0,9	66 647
		127	52 823	42 314	80,1	36 037	85,2	399	1,1	35 638
		124,127	147 999	120 164	81,2	103 302	86,0	1 017	1,0	102 285
145	Werra-Meißner-Kreis	126	111 554	92 125	82,6	81 164	88,1	986	1,2	80 178
139-145	Zusammen .....	124-129,132	1 125 248	928 006	82,5	814 767	87,8	9 531	1,2	805 236
	Kreisfreie Stadt ...	125	166 916	145 814	87,4	122 177	83,8	1 379	1,1	120 798
	Landkreise .....	124-129,132	958 332	782 192	81,6	692 590	88,5	8 152	1,2	684 438
120-145	Land insgesamt .....	124-145	5 015 282	4 179 951	83,3	3 582 159	85,7	42 350	1,2	3 539 809
	Kreisfreie Städte ..	125,136,138- 140,142,143	1 050 363	938 022	89,3	766 225	81,7	8 832	1,2	757 393
	Landkreise .....	124-135,137, 138,141-145	3 964 919	3 241 929	81,8	2 815 934	86,9	33 518	1,2	2 782 416
Rheinland-										
RB Koblenz										
Kreisfreie Stadt										
146	Koblenz .....	148	104 982	88 059	83,9	74 101	84,1	650	0,9	73 451
Landkreise										
147	Ahrweiler .....	147	106 243	88 999	83,8	78 079	87,7	831	1,1	77 248
148	Altenkirchen (Westerwald) .....	146	115 371	95 665	82,9	83 776	87,6	817	1,0	82 959
149	Bad Kreuznach .....	150	138 694	115 124	83,0	99 762	86,7	1 113	1,1	98 649
150	Birkenfeld .....	150	83 218	70 246	84,4	59 700	85,0	627	1,1	59 073
151	Cochem-Zell .....	149	58 416	49 215	84,2	44 423	90,3	745	1,7	43 678
152	Mayen-Koblenz .....	147	99 838	84 091	84,2	72 564	86,3	758	1,0	71 806
		148	78 789	65 968	83,7	57 679	87,4	585	1,0	57 094
		147,148	178 627	150 059	84,0	130 243	86,8	1 343	1,0	128 900
153	Neuwied .....	146	148 473	125 365	84,4	109 051	87,0	1 037	1,0	108 014
154	Rhein-Hunsrück-Kreis	148	38 232	30 230	79,1	27 048	89,5	269	1,0	26 779
		149	47 863	41 088	85,8	36 293	88,3	389	1,1	35 904
		148,149	86 095	71 318	82,8	63 341	88,8	658	1,0	62 683
155	Rhein-Lahn-Kreis ...	153	113 053	93 274	82,5	80 345	86,1	774	1,0	79 571
156	Westerwaldkreis ....	153	162 797	134 466	82,6	117 453	87,3	1 105	0,9	116 348
146-156	Zusammen .....	146-150,153	1 295 969	1 081 790	83,5	940 274	86,9	9 700	1,0	930 574
	Kreisfreie Stadt ...	148	104 982	88 059	83,9	74 101	84,1	650	0,9	73 451
	Landkreise .....	146-150,153	1 190 987	993 731	83,4	866 173	87,2	9 050	1,0	857 123

Fußnoten siehe S. 170.



Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für												Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter			
										NPD			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		

sen

53 061	43,9	40 549	33,6	10 953	9,1	14 886	12,3	1 349	1,1	645	0,5	223	0,2	125	139
4 199	20,1	13 805	65,9	1 640	7,8	1 051	5,0	238	1,1	132	0,6	32	0,2	128	140
25 548	23,7	67 105	62,2	7 797	7,2	6 229	5,8	1 215	1,1	552	0,5	257	0,2	132	
29 747	23,1	80 910	62,8	9 437	7,3	7 280	5,7	1 453	1,1	684	0,5	289	0,2	128,132	141
42 057	47,9	32 680	37,2	6 102	6,9	5 846	6,7	1 260	1,4	850	1,0	121	0,1	128	
34 709	51,6	22 216	33,0	5 042	7,5	4 741	7,0	603	0,9	308	0,5	105	0,2	124	142
14 148	47,7	10 088	34,0	2 487	8,4	2 692	9,1	264	0,9	127	0,4	57	0,2	125	
35 152	56,1	18 072	28,9	3 920	6,3	5 010	8,0	478	0,8	191	0,3	83	0,1	126	143
84 009	52,6	50 376	31,6	11 449	7,2	12 443	7,8	1 345	0,8	626	0,4	245	0,2	124-126	
45 653	49,4	32 204	34,8	7 283	7,9	6 302	6,8	1 066	1,2	619	0,7	155	0,2	127	144
17 669	53,4	9 795	29,6	2 896	8,8	2 461	7,4	252	0,8	115	0,3	43	0,1	128	
63 322	50,4	41 999	33,4	10 179	8,1	8 763	7,0	1 318	1,0	734	0,6	198	0,2	127,128	145
27 649	41,5	26 627	40,0	7 328	11,0	4 044	6,1	999	1,5	547	0,8	257	0,4	124	
15 146	42,5	13 698	38,4	3 862	10,8	2 422	6,8	510	1,4	228	0,6	177	0,5	127	146
42 795	41,8	40 325	39,4	11 190	10,9	6 466	6,3	1 509	1,5	775	0,8	434	0,4	124,127	
39 839	49,7	28 565	35,6	5 964	7,4	5 064	6,3	746	0,9	384	0,5	111	0,1	126	147
354 830	44,1	315 404	39,2	65 274	8,1	60 748	7,5	8 980	1,1	4 698	0,6	1 621	0,2	124-129,132	
53 061	43,9	40 549	33,6	10 953	9,1	14 886	12,3	1 349	1,1	645	0,5	223	0,2	125	148
301 769	44,1	274 855	40,2	54 321	7,9	45 862	6,7	7 631	1,1	4 053	0,6	1 398	0,2	124-129,132	
1 370 454	38,7	1 463 043	41,3	323 594	9,1	334 227	9,4	48 491	1,4	27 076	0,8	8 040	0,2	124-125	149
278 863	36,8	297 294	39,3	72 845	9,6	97 461	12,9	10 930	1,4	6 138	0,8	1 676	0,2	125,136,138-140,142,143	
1 091 591	36,2	1 165 749	41,9	250 749	9,0	236 766	8,5	37 561	1,3	20 938	0,8	6 364	0,2	124-135,137,138,141-145	150

Pfalz

26 661	36,3	32 550	44,3	7 513	10,2	5 837	7,9	890	1,2	288	0,4	518	0,7	148	146
17 759	23,0	45 775	59,3	8 033	10,4	4 915	6,4	766	1,0	254	0,3	422	0,5	147	147
31 436	37,9	39 002	47,0	6 989	8,4	4 929	5,9	603	0,7	277	0,3	224	0,3	146	148
41 985	42,6	38 611	39,1	9 822	10,0	7 077	7,2	1 154	1,2	726	0,7	295	0,3	150	149
26 537	44,9	22 227	37,6	5 751	9,7	3 907	6,6	651	1,1	429	0,7	152	0,3	150	150
10 185	23,3	26 921	61,6	3 545	8,1	2 375	5,4	652	1,5	335	0,8	227	0,5	149	151
27 020	37,6	34 218	47,7	5 661	7,9	4 262	5,9	645	0,9	221	0,3	36	0,1	147	152
20 335	35,6	27 391	48,0	5 002	8,8	3 815	6,7	551	1,0	174	0,3	327	0,6	148	
47 355	36,7	61 609	47,8	10 663	8,3	8 077	6,3	1 196	0,9	395	0,3	688	0,5	147,148	153
41 555	38,5	47 299	43,8	10 294	9,5	7 978	7,4	888	0,8	344	0,3	398	0,4	146	
7 738	28,9	14 278	53,3	2 504	9,4	1 901	7,1	358	1,3	75	0,3	267	1,0	148	154
13 490	37,6	15 061	41,9	4 350	12,1	2 644	7,4	359	1,0	145	0,4	175	0,5	149	
21 228	33,9	29 339	46,8	6 854	10,9	4 545	7,3	717	1,1	220	0,4	442	0,7	148,149	155
34 672	43,6	31 537	39,6	7 023	8,8	5 436	6,8	903	1,1	422	0,5	385	0,5	153	
41 189	35,4	57 320	49,3	9 664	8,3	7 223	6,2	952	0,8	427	0,4	364	0,3	153	156
340 562	36,6	432 190	46,4	86 151	9,3	62 299	6,7	9 372	1,0	4 117	0,4	4 115	0,4	146-150,153	157
26 661	36,3	32 550	44,3	7 513	10,2	5 837	7,9	890	1,2	288	0,4	518	0,7	148	
313 901	36,6	399 640	46,6	78 638	9,2	56 462	6,6	8 482	1,0	3 829	0,4	3 597	0,4	146-150,153	158

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 31.12.1986	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	
Rheinland-										
RB Trier										
Kreisfreie Stadt										
157	Trier .....	152	89 875	75 500	84,0	61 972	82,1	721	1,2	61 251
Landkreise										
158	Bernkastel-Wittlich	149	54 018	45 564	84,3	39 192	86,0	768	2,0	38 424
		151	49 936	40 274	80,7	34 911	86,7	607	1,7	34 304
		149,151	103 954	85 838	82,6	74 103	86,3	1 375	1,9	72 728
159	Bitburg-Prüm .....	151	85 647	71 615	83,6	61 485	85,9	1 415	2,3	60 070
160	Daun .....	151	55 130	46 406	84,2	41 020	88,4	649	1,6	40 371
161	Trier-Saarburg .....	152	122 702	99 488	81,1	88 998	89,5	1 775	2,0	87 223
157-161	Zusammen .....	149,151,152	457 308	378 847	82,8	327 578	86,5	5 935	1,8	321 643
	Kreisfreie Stadt ...	152	89 875	75 500	84,0	61 972	82,1	721	1,2	61 251
	Landkreise .....	149,151,152	367 433	303 347	82,6	265 606	87,6	5 214	2,0	260 392
RB Rheinhessen-Pfalz										
Kreisfreie Städte										
162	Frankenthal (Pfalz)	156	39 825	34 297	86,1	29 393	85,7	367	1,2	29 026
163	Kaiserslautern .....	159	89 793	75 899	84,5	61 777	81,4	736	1,2	61 041
164	Landau in der Pfalz	161	33 723	29 137	86,4	24 713	84,8	281	1,1	24 432
165	Ludwigshafen am Rhein .....	157	130 269	114 906	88,2	96 376	83,9	1 045	1,1	95 331
166	Mainz .....	154	168 316	131 702	78,2	111 454	84,6	1 039	0,9	110 415
167	Neustadt an der Weinstraße .....	158	46 368	40 555	87,5	35 399	87,3	468	1,3	34 931
168	Pirmasens .....	160	44 448	40 186	90,4	32 202	80,1	540	1,7	31 662
169	Speyer .....	158	39 126	33 686	86,1	28 495	84,6	319	1,1	28 176
170	Worms .....	155	67 409	58 276	86,5	47 586	81,7	499	1,0	47 087
171	Zweibrücken .....	160	31 614	27 596	87,3	23 087	83,7	267	1,2	22 820
Landkreise										
172	Alzey-Worms .....	155	95 486	78 057	81,7	69 116	88,5	947	1,4	68 169
173	Bad Dürkheim .....	156	37 005	30 832	83,3	27 454	89,0	368	1,3	27 086
		158	77 276	65 327	84,5	57 511	88,0	698	1,2	56 813
		156,158	114 281	96 159	84,1	84 965	88,4	1 066	1,3	83 899
174	Donnersbergkreis ...	156	63 823	52 334	82,0	45 690	87,3	670	1,5	45 020
175	Germersheim .....	161	95 036	77 460	81,5	69 116	89,2	967	1,4	68 149
176	Kaiserslautern .....	159	90 958	76 183	83,8	67 226	88,2	1 020	1,5	66 206
177	Kusel .....	159	72 283	60 810	84,1	52 947	87,1	692	1,3	52 255
178	Südliche Weinstraße	161	93 182	76 913	82,5	69 046	89,8	1 141	1,7	67 905
179	Ludwigshafen .....	156	31 367	26 471	84,4	24 271	91,7	336	1,4	23 935
		157	53 030	44 453	83,8	40 195	90,4	482	1,2	39 713
		158	39 680	32 121	81,0	29 159	90,8	388	1,3	28 771
		156-158	124 077	103 045	83,0	93 625	90,9	1 206	1,3	92 419
180	Mainz-Bingen .....	154	113 715	92 778	81,6	81 635	88,0	962	1,2	80 673
		155	41 120	34 215	83,2	30 536	89,2	348	1,1	30 188
		154,155	154 835	126 993	82,0	112 171	88,3	1 310	1,2	110 861
181	Pirmasens .....	160	95 576	80 089	83,8	71 366	89,1	1 411	2,0	69 955
162-181	Zusammen .....	154-161	1 690 428	1 414 283	83,7	1 225 750	86,7	15 991	1,3	1 209 759
	Kreisfreie Städte ..	154-161	690 891	586 240	84,9	490 482	83,7	5 561	1,1	484 921
	Landkreise .....	154-161	999 537	828 043	82,8	735 268	88,8	10 430	1,4	724 838
146-181	Land insgesamt .....	146-161	3 443 705	2 874 920	83,5	2 493 602	86,7	31 626	1,3	2 461 976
	Kreisfreie Städte ..	148,152, 154-161	885 748	749 799	84,7	626 555	83,6	6 932	1,1	619 623
	Landkreise .....	146-161	2 557 957	2 125 121	83,1	1 867 047	87,9	24 694	1,3	1 842 353

Fußnoten siehe S. 170.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										NPD		ÖDP			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Pfalz															
22 684	37,0	26 925	44,0	5 319	8,7	5 731	9,4	592	1,0	252	0,4	276	0,5	152	157
10 565	27,5	20 337	52,9	4 484	11,7	2 491	6,5	547	1,4	338	0,9	132	0,3	149	158
9 149	26,7	19 047	55,5	3 281	9,6	2 377	6,9	450	1,3	226	0,7	148	0,4	151	
19 714	27,1	39 384	54,2	7 765	10,7	4 868	6,7	997	1,4	564	0,8	280	0,4	149,151	
16 240	27,0	33 391	55,6	5 823	9,7	3 789	6,3	827	1,4	250	0,4	478	0,8	151	159
9 584	23,7	24 635	61,0	3 476	8,6	2 288	5,7	388	1,0	181	0,4	146	0,4	151	160
29 640	34,0	43 752	50,2	6 579	7,5	6 181	7,1	1 071	1,2	449	0,5	492	0,6	152	161
97 862	30,4	168 087	52,3	28 962	9,0	22 857	7,1	3 875	1,2	1 696	0,5	1 672	0,5	149,151,152	157-161
22 684	37,0	26 925	44,0	5 319	8,7	5 731	9,4	592	1,0	252	0,4	276	0,5	152	
75 178	28,9	141 162	54,2	23 643	9,1	17 126	6,6	3 283	1,3	1 444	0,6	1 396	0,5	149,151,152	
11 401	39,3	12 516	43,1	2 540	8,8	2 133	7,3	436	1,5	305	1,1	85	0,3	156	162
26 131	42,8	23 558	38,6	5 039	8,3	5 337	8,7	976	1,6	699	1,1	187	0,3	159	163
8 604	35,2	10 472	42,9	2 546	10,4	2 304	9,4	506	2,1	269	1,1	214	0,9	161	164
42 391	44,5	37 652	39,5	6 816	7,1	7 198	7,6	1 274	1,3	750	0,8	350	0,4	157	165
38 391	34,8	43 576	39,5	12 466	11,3	14 557	13,2	1 425	1,3	697	0,6	573	0,5	154	166
11 500	32,9	16 216	46,4	3 670	10,5	2 957	8,5	588	1,7	397	1,1	131	0,4	158	167
13 702	43,3	13 150	41,5	2 308	7,3	1 812	5,7	690	2,2	530	1,7	92	0,3	160	168
10 675	37,9	11 773	41,8	2 493	8,8	2 718	9,6	517	1,8	209	0,7	252	0,9	158	169
20 707	44,0	17 924	38,1	3 898	8,3	3 838	8,2	720	1,5	562	1,2	111	0,2	155	170
10 367	45,4	8 463	37,1	1 909	8,4	1 636	7,2	445	2,0	306	1,3	88	0,4	160	171
29 726	43,6	25 038	36,7	6 859	10,1	5 474	8,0	1 072	1,6	777	1,1	218	0,3	155	172
11 113	41,0	10 959	40,5	2 614	9,7	2 023	7,5	377	1,4	256	0,9	70	0,3	156	173
21 318	37,5	24 434	43,0	6 100	10,7	4 135	7,3	826	1,5	535	0,9	219	0,4	158	
32 431	38,7	35 393	42,2	8 714	10,4	6 158	7,3	1 203	1,4	791	0,9	289	0,3	156,158	
20 737	46,1	16 196	36,0	3 932	8,7	3 250	7,2	905	2,0	710	1,6	130	0,3	156	174
23 070	33,9	33 569	49,3	5 336	7,8	4 960	7,3	1 214	1,8	705	1,0	429	0,6	161	175
27 372	41,3	29 363	44,4	4 355	6,6	4 168	6,3	948	1,4	684	1,0	195	0,3	159	176
28 125	53,8	16 560	31,7	3 127	6,0	3 491	6,7	952	1,8	764	1,5	112	0,2	159	177
21 591	31,8	33 803	49,8	6 360	9,4	4 919	7,2	1 232	1,8	741	1,1	415	0,6	161	178
10 032	41,9	9 690	40,5	2 241	9,4	1 623	6,8	349	1,5	243	1,0	55	0,2	156	179
15 195	38,3	17 058	43,0	3 874	9,8	3 119	7,9	467	1,2	290	0,7	124	0,3	157	
8 079	28,1	16 247	56,5	1 983	6,9	2 036	7,1	426	1,5	185	0,6	200	0,7	158	
33 306	36,0	42 995	46,5	8 098	8,8	6 778	7,3	1 242	1,3	718	0,8	379	0,4	156-158	
28 626	35,5	34 017	42,2	9 434	11,7	7 775	9,6	821	1,0	445	0,6	272	0,3	154	180
11 519	38,2	11 999	39,7	3 262	10,8	2 835	9,4	573	1,9	396	1,3	126	0,4	155	
40 145	36,2	46 016	41,5	12 696	11,5	10 610	9,6	1 394	1,3	841	0,8	398	0,4	154,155	
23 379	33,4	36 123	51,6	5 075	7,3	4 148	5,9	1 230	1,8	863	1,2	235	0,3	160	181
473 751	39,2	510 356	42,2	108 237	8,9	98 446	8,1	18 969	1,6	12 318	1,0	4 883	0,4	154-161	162-181
193 869	40,0	195 300	40,3	43 685	9,0	44 490	9,2	7 577	1,6	4 724	1,0	2 083	0,4	154-161	
279 882	38,6	315 056	43,5	64 552	8,9	53 956	7,4	11 392	1,6	7 594	1,0	2 800	0,4	154-161	
912 175	37,1	1 110 633	45,1	223 350	9,1	183 602	7,5	32 216	1,3	18 131	0,7	10 670	0,4	146-161	146-181
243 214	39,3	254 775	41,1	56 517	9,1	56 058	9,0	9 059	1,5	5 264	0,8	2 877	0,5	148,152, 154-161	
668 961	36,3	855 858	46,5	166 833	9,1	127 544	6,9	23 157	1,3	12 867	0,7	7 793	0,4	146-161	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 31.12.1986	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	

Baden-

RB Stuttgart

Region Mittlerer Neckar

Stadtkreis

182	Stuttgart .....	162*)	230 254 <sup>3)</sup>	191 518	83,2	158 304	82,7	1 140	0,7	157 164
		163*)	232 642 <sup>3)</sup>	198 043	85,1	161 762	81,7	1 462	0,9	160 300
		162,163	462 896	389 561	84,2	320 066	82,2	2 602	0,8	317 464

Landkreise

183	Böblingen .....	164*)	272 043	221 543	81,4	187 873	84,8	1 692	0,9	186 181
184	Esslingen .....	165*)	193 390	157 335	81,4	134 743	85,6	1 020	0,8	133 723
		166*)	209 609	170 472	81,3	145 481	85,3	1 322	0,9	144 159
		165,166	402 999	327 807	81,3	280 224	85,5	2 342	0,8	277 882
185	Göppingen .....	167*)	205 994	168 697	81,9	140 255	83,1	1 608	1,1	138 647
186	Ludwigsburg .....	169*)	226 184	187 621	83,0	159 360	84,9	1 375	0,9	157 985
		170	151 426	125 094	82,6	106 230	84,9	1 055	1,0	105 175
		169,170	377 610	312 715	82,8	265 590	84,9	2 430	0,9	263 160
187	Rems-Murr-Kreis ....	168*)	243 231	199 106	81,9	166 847	83,8	2 484	1,5	164 363
		173	77 437	64 666	83,5	52 758	81,6	539	1,0	52 219
		168,173	320 668	263 772	82,3	219 605	83,3	3 023	1,4	216 582

Region Franken

Stadtkreis

188	Heilbronn .....	171	97 065	79 976	82,4	65 186	81,5	740	1,1	64 446
-----	-----------------	-----	--------	--------	------	--------	------	-----	-----	--------

Landkreise

189	Heilbronn .....	170	55 487	44 062	79,4	37 160	84,3	455	1,2	36 705
		171	177 519	141 480	79,7	119 612	84,5	1 382	1,2	118 230
		170,171	233 006	185 542	79,6	156 772	84,5	1 837	1,2	154 935
190	Hohenlohekreis ....	172	81 677	64 802	79,3	53 772	83,0	708	1,3	53 064
191	Schwäbisch Hall ....	172	144 257	116 272	80,6	92 957	79,9	1 196	1,3	91 761
192	Main-Tauber-Kreis ..	181	116 402	94 795	81,4	79 376	83,7	1 016	1,3	78 360

Region Ostwürttemberg

Landkreise

193	Heidenheim .....	174	113 165	92 856	82,1	77 766	83,7	908	1,2	76 858
194	Ostalbkreis .....	173	115 541	91 040	78,8	75 621	83,1	747	1,0	74 874
		174	143 495	114 954	80,1	97 570	84,9	1 219	1,2	96 351
		173,174	259 036	205 994	79,5	173 191	84,1	1 966	1,1	171 225

182-194	Zusammen .....	162-174,181	3 086 818	2 524 332	81,8	2 112 633	83,7	22 068	1,0	2 090 565
	Stadtkreise .....	162,163,171	559 961	469 537	83,9	385 252	82,0	3 342	0,9	381 910
	Landkreise .....	164-174,181	2 526 857	2 054 795	81,3	1 727 381	84,1	18 726	1,1	1 708 655

RB Karlsruhe

Region Mittlerer  
Oberrhein

Stadtkreise

195	Baden-Baden .....	177	45 257	39 962	88,3	32 939	82,4	399	1,2	32 540
196	Karlsruhe .....	175*)	243 472	197 498	81,1	159 209	80,6	1 635	1,0	157 574

Landkreise

197	Karlsruhe .....	176*)	276 218	223 256	80,8	188 994	84,7	3 024	1,6	185 970
		177	62 968	52 377	83,2	44 196	84,4	647	1,5	43 549
		176,177	339 186	275 633	81,3	233 190	84,6	3 671	1,6	229 519
198	Rastatt .....	177	177 931	149 941	84,3	123 171	82,1	2 072	1,7	121 099

Fußnoten siehe S. 170.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für												Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.	
SPD	CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
									NPD		ÖDP			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			

Württemberg

45 570	29,0	57 389	36,5	28 464	18,1	22 866	14,5	2 875	1,8	1 271	0,8	460 0,3	162*)	182
55 696	34,7	61 500	38,4	22 367	14,0	17 306	10,8	3 431	2,1	1 811	1,1	406 0,3	163*)	
101 266	31,9	118 889	37,4	50 831	16,0	40 172	12,7	6 306	2,0	3 082	1,0	866 0,3	162,163	
52 618	28,3	84 171	45,2	27 304	14,7	18 628	10,0	3 460	1,9	1 811	1,0	491 0,3	164*)	183
40 005	29,9	60 335	45,1	18 133	13,6	13 369	10,0	1 881	1,4	827 0,6	317 0,2	165*)	184	
41 249	28,6	64 118	44,5	21 551	14,9	14 490	10,1	2 751	1,9	1 399	1,0	448 0,3	166*)	
81 254	29,2	124 453	44,8	39 684	14,3	27 859	10,0	4 632	1,7	2 226	0,8	765 0,3	165,166	
44 522	32,1	61 607	44,4	17 955	13,0	11 583	8,4	2 980	2,1	1 794	1,3	330 0,2	167*)	185
48 482	30,7	65 097	41,2	24 622	15,6	16 319	10,3	3 465	2,2	1 963	1,2	487 0,3	169*)	186
33 302	31,7	43 757	41,6	15 067	14,3	10 671	10,1	2 378	2,3	1 424	1,4	245 0,2	170	
81 784	31,1	108 854	41,4	39 689	15,1	26 990	10,3	5 843	2,2	3 387	1,3	732 0,3	169,170	
49 402	30,1	70 798	43,1	25 130	15,3	15 334	9,3	3 699	2,3	1 789	1,1	495 0,3	168*)	187
16 159	30,9	22 748	43,6	7 030	13,5	5 086	9,7	1 196	2,3	592 1,1	183 0,4	173		
65 561	30,3	93 546	43,2	32 160	14,8	20 420	9,4	4 895	2,3	2 381	1,1	678 0,3	168,173	
24 664	38,3	25 101	38,9	7 486	11,6	5 785	9,0	1 410	2,2	920 1,4	123 0,2	171	188	
11 671	31,8	15 284	41,6	5 670	15,4	3 150	8,6	930 2,5	571 1,6	128 0,3	170	189		
39 279	33,2	53 184	45,0	13 229	11,2	9 987	8,4	2 551 2,2	1 451 1,2	361 0,3	171			
50 950	32,9	68 468	44,2	18 899	12,2	13 137	8,5	3 481 2,2	2 022 1,3	489 0,3	170,171			
14 537	27,4	24 713	46,6	7 685	14,5	4 485	8,5	1 644 3,1	1 043 2,0	167 0,3	172	190		
28 889	31,5	38 248	41,7	13 728	15,0	8 651	9,4	2 245 2,4	1 211 1,3	285 0,3	172	191		
18 761	23,9	44 294	56,5	7 946	10,1	5 800	7,4	1 559 2,0	766 1,0	270 0,3	181	192		
27 452	35,7	33 826	44,0	7 589	9,9	6 772	8,8	1 219 1,6	570 0,7	228 0,3	174	193		
22 048	29,4	36 391	48,6	7 998	10,7	7 087	9,5	1 350 1,8	571 0,8	232 0,3	173	194		
28 270	29,3	50 823	52,7	8 408	8,7	7 335	7,6	1 515 1,6	630 0,7	329 0,3	174			
50 318	29,4	87 214	50,9	16 406	9,6	14 422	8,4	2 865 1,7	1 201 0,7	561 0,3	173,174			
642 576	30,7	913 384	43,7	287 362	13,7	204 704	9,8	42 539 2,0	22 414 1,1	5 985 0,3	162-174,181	182-194		
125 930	33,0	143 990	37,7	58 317	15,3	45 957	12,0	7 716 2,0	4 002 1,0	989 0,3	162,163,171			
516 646	30,2	769 394	45,0	229 045	13,4	158 747	9,3	34 823 2,0	18 412 1,1	4 996 0,3	164-174,181			
8 283	25,5	16 221	49,8	4 401	13,5	2 990	9,2	645 2,0	258 0,8	204 0,6	177	195		
50 212	31,9	67 706	43,0	17 826	11,3	19 128	12,1	2 702 1,7	1 393 0,9	488 0,3	175*)	196		
52 942	28,5	97 994	52,7	16 687	9,0	14 699	7,9	3 648 2,0	1 779 1,0	648 0,3	176*)	197		
12 044	27,7	22 217	51,0	4 577	10,5	4 031	9,3	680 1,6	298 0,7	147 0,3	177			
64 986	28,3	120 211	52,4	21 264	9,3	18 730	8,2	4 328 1,9	2 077 0,9	795 0,3	196,177			
32 085	26,5	66 791	55,2	10 705	8,8	9 329	7,7	2 189 1,8	1 090 0,9	369 0,3	177	198		

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 31.12.1986	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	Anzahl

Baden-

Region Unterer Neckar

Stadtkreise

199	Heidelberg .....	178	122 742	94 599	77,1	78 826	83,3	687	0,9	78 139
200	Mannheim .....	179*)	175 280 <sup>3)</sup>	144 825	82,6	116 131	80,2	1 164	1,0	114 967
		180	73 663 <sup>3)</sup>	61 809	83,9	51 676	83,6	497	1,0	51 179
		179,180	248 943	206 634	83,0	167 807	81,2	1 661	1,0	166 146

Landkreise

201	Neckar-Odenwald- Kreis .....	181	122 735	98 876	80,6	83 071	84,0	1 217	1,5	81 854
202	Rhein-Neckar-Kreis .	178	110 452	89 945	81,4	77 153	85,8	1 115	1,4	76 038
		180	116 950	95 683	81,8	83 592	87,4	948	1,1	82 644
		182*)	208 830	167 998	80,4	144 298	85,9	1 908	1,3	142 390
178,180,182	436 232	353 626	81,1	305 043	86,3	3 971	1,3	301 072		

Region Nordschwarzwald

Stadtkreis

203	Pforzheim .....	183	91 386	77 661	85,0	62 582	80,6	723	1,2	61 859
-----	-----------------	-----	--------	--------	------	--------	------	-----	-----	--------

Landkreise

204	Calw .....	184	123 385	95 356	77,3	78 695	82,5	918	1,2	77 777
205	Enzkreis .....	183	150 859	121 814	80,7	102 237	83,9	1 179	1,2	101 058
206	Freudenstadt .....	184	95 169	76 305	80,2	62 160	81,5	781	1,3	61 379
195-206	Zusammen .....	175-184	2 197 297	1 787 905	81,4	1 488 930	83,3	18 914	1,3	1 470 016
	Stadtkreise .....	175,177- 180,183	751 800	616 354	82,0	501 363	81,3	5 105	1,0	496 258
	Landkreise .....	176-178, 180-184	1 445 497	1 171 551	81,0	987 567	84,3	13 809	1,4	973 758

RB Freiburg

Region Südlicher Ober-  
rhein

Stadtkreis

207	Freiburg im Breisgau	185	172 657	134 713	78,0	111 152	82,5	973	0,9	110 179
-----	----------------------	-----	---------	---------	------	---------	------	-----	-----	---------

Landkreise

208	Breisgau Hochschwarz- wald .....	185	102 107	78 342	76,7	66 863	85,3	803	1,2	66 060
		186	65 217	50 314	77,1	41 356	82,2	520	1,3	40 836
		192	33 281	25 019	75,2	20 323	81,2	365	1,8	19 958
		185,186,192	200 605	153 675	76,6	128 542	83,6	1 688	1,3	126 854
209	Emmendingen .....	187	130 505	100 682	77,1	82 825	82,3	1 310	1,6	81 515
210	Ortenaukreis .....	187	114 571	91 831	80,2	74 870	81,5	1 200	1,6	73 670
		188*)	223 439	178 888	80,1	145 287	81,2	2 431	1,7	142 856
		187,188	338 010	270 719	80,1	220 157	81,3	3 631	1,6	216 526

Region Scharzwald-Baar-  
Heuberg

Landkreise

211	Rottweil .....	189	118 615	95 735	80,7	78 835	82,3	1 258	1,6	77 577
212	Schwarzwald-Baar Kreis .....	190*)	174 956	142 664	81,5	115 807	81,2	1 421	1,2	114 386
213	Tuttlingen .....	189	101 843	82 499	81,0	68 641	83,2	1 009	1,5	67 632

Region Hochrhein-Bodensee

Landkreise

214	Konstanz .....	191*)	213 544	173 005	81,0	139 044	80,4	1 847	1,3	137 197
215	Lörrach .....	186	175 620	142 346	81,1	113 680	79,9	1 507	1,3	112 173
216	Waldshut .....	192	135 318	106 462	78,7	85 616	80,4	1 067	1,2	84 549
207-216	Zusammen .....	185-192	1 761 673	1 402 500	79,6	1 144 299	81,6	15 711	1,4	1 128 588
	Stadtkreis .....	185	172 657	134 713	78,0	111 152	82,5	973	0,9	110 179
	Landkreise .....	185-192	1 589 016	1 267 787	79,8	1 033 147	81,5	14 738	1,4	1 018 409

Fußnoten siehe S. 170.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										NPD		ÖDP			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Württemberg															
23 599	30,2	28 203	36,1	9 446	12,1	15 608	20,0	1 283	1,6	527	0,7	377	0,5	178	199
49 496	43,1	42 815	37,2	9 044	7,9	11 641	10,1	1 971	1,7	1 100	1,0	216	0,2	179*)	200
19 114	37,3	21 549	42,1	4 885	9,5	4 764	9,3	867	1,7	448	0,9	127	0,2	180	
68 610	41,3	64 364	38,7	13 929	8,4	16 405	9,9	2 838	1,7	1 548	0,9	343	0,2	179,180	
23 867	29,2	44 224	54,0	6 865	8,4	5 465	6,7	1 433	1,8	673	0,8	197	0,2	181	201
27 101	35,6	32 720	43,0	7 692	10,1	7 397	9,7	1 128	1,5	578	0,8	145	0,2	178	202
28 496	34,5	34 078	41,2	10 638	12,9	8 272	10,0	1 160	1,4	611	0,7	146	0,2	180	
45 354	31,9	66 508	46,7	14 719	10,3	13 315	9,4	2 494	1,8	1 349	0,9	395	0,3	182*)	
100 951	33,5	133 306	44,3	33 049	11,0	28 984	9,6	4 782	1,6	2 538	0,8	686	0,2	178,180,182	
19 832	32,1	27 944	45,2	7 055	11,4	5 640	9,1	1 388	2,2	684	1,1	408	0,7	183	203
20 094	25,8	38 272	49,2	10 258	13,2	6 834	8,8	2 319	3,0	1 315	1,7	337	0,4	184	204
32 540	32,2	44 414	43,9	12 054	11,9	9 556	9,5	2 494	2,5	1 038	1,0	825	0,8	183	205
16 268	26,5	31 637	51,5	7 787	12,7	4 412	7,2	1 275	2,1	608	1,0	251	0,4	184	206
461 327	31,4	683 293	46,5	154 639	10,5	143 081	9,7	27 676	1,9	13 749	0,9	5 280	0,4	175-184	195-206
170 536	34,4	204 438	41,2	52 657	10,6	59 771	12,0	8 856	1,8	4 410	0,9	1 820	0,4	175,177- 180,183	
290 791	29,9	478 855	49,2	101 982	10,5	83 310	8,6	18 820	1,9	9 339	1,0	3 460	0,4	176-178, 180-184	
34 593	31,4	36 987	33,6	12 503	11,3	23 083	21,0	3 013	2,7	473	0,4	1 816	1,6	185	207
17 036	25,8	29 628	44,9	8 425	12,8	9 387	14,2	1 584	2,4	256	0,4	932	1,4	185	208
11 279	27,6	18 814	46,1	5 112	12,5	4 698	11,5	933	2,3	243	0,6	433	1,1	186	
5 227	26,2	9 655	48,4	2 575	12,9	2 090	10,5	411	2,1	98	0,5	123	0,6	192	
33 542	26,4	58 097	45,8	16 112	12,7	16 175	12,8	2 928	2,3	597	0,5	1 488	1,2	185,186,192	
26 727	32,8	35 018	43,0	9 271	11,4	8 938	11,0	1 561	1,9	427	0,5	612	0,8	187	209
21 950	29,8	37 080	50,3	7 383	10,0	6 175	8,4	1 082	1,5	323	0,4	275	0,4	187	210
39 605	27,7	76 070	53,2	13 150	9,2	11 654	8,2	2 377	1,7	946	0,7	669	0,5	188*)	
61 555	28,4	113 150	52,3	20 533	9,5	17 829	8,2	3 459	1,6	1 269	0,6	944	0,4	187,188	
20 324	26,2	40 928	52,8	8 607	11,1	5 495	7,1	2 223	2,9	1 165	1,5	449	0,6	189	211
30 712	26,8	55 730	48,7	14 026	12,3	10 356	9,1	3 562	3,1	2 403	2,1	390	0,3	190*)	212
16 655	24,6	36 223	53,6	7 564	11,2	4 590	6,8	2 600	3,8	1 670	2,5	258	0,4	189	213
36 832	26,8	65 735	47,9	16 582	12,1	15 568	11,3	2 480	1,8	1 067	0,8	445	0,3	191*)	214
38 206	34,1	47 354	42,2	12 117	10,8	12 265	10,9	2 231	2,0	884	0,8	603	0,5	186	215
21 414	25,3	43 956	52,0	9 531	11,3	7 986	9,4	1 662	2,0	543	0,6	384	0,5	192	216
320 560	28,4	533 178	47,2	126 846	11,2	122 285	10,8	25 719	2,3	10 498	0,9	7 389	0,7	185-192	207-216
34 593	31,4	36 987	33,6	12 503	11,3	23 083	21,0	3 013	2,7	473	0,4	1 816	1,6	185	
285 967	28,1	496 191	48,7	114 343	11,2	99 202	9,7	22 706	2,2	10 025	1,0	5 573	0,5	185-192	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 31.12.1986	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	

Baden-

RB Tübingen

Region Neckar-Alb

Landkreise

217	Reutlingen .....	193*)	220 149	176 961	80,4	148 564	84,0	1 629	1,1	146 935
218	Tübingen .....	194	166 049	122 223	73,6	104 960	85,9	867	0,8	104 093
219	Zollernalbkreis ....	194	38 770	31 408	81,0	26 289	83,7	375	1,4	25 914
		198	118 233	97 082	82,1	78 893	81,3	910	1,2	77 983
		194,198	157 003	128 490	81,8	105 182	81,9	1 285	1,2	103 897

Region Donau-Ilser

Stadtkreis

220	Ulm .....	195	87 753	73 556	83,8	60 625	82,4	530	0,9	60 095
-----	-----------	-----	--------	--------	------	--------	------	-----	-----	--------

Landkreise

221	Alb-Donau-Kreis ....	195	148 893	116 880	78,5	99 233	84,9	1 212	1,2	98 021
222	Biberach .....	196	146 881	114 983	78,3	96 787	84,2	1 346	1,4	95 441

Region Bodensee-Ober-  
schwaben

Landkreise

223	Bodenseekreis .....	197	161 692	128 614	79,5	105 776	82,2	1 347	1,3	104 429
224	Ravensburg .....	196	106 018	83 267	78,5	68 384	82,1	982	1,4	67 402
		197	115 033	87 656	76,2	72 249	82,4	838	1,2	71 411
		196,197	221 051	170 923	77,3	140 633	82,3	1 820	1,3	138 813
225	Sigmaringen .....	198	108 036	83 404	77,2	69 150	82,9	1 070	1,5	68 080

217-225 Zusammen .....

		193-198	1 417 507	1 116 034	78,7	930 910	83,4	11 106	1,2	919 804
	Stadtkreis .....	195	87 753	73 556	83,8	60 625	82,4	530	0,9	60 095
	Landkreise .....	193-198	1 329 754	1 042 478	78,4	870 285	83,5	10 576	1,2	859 709

182-225 Land insgesamt .....

		162-198	8 463 295	6 830 771	80,7	5 676 772	83,1	67 799	1,2	5 608 973
	Stadtkreise .....	162,163,171, 175,177-180, 183,185,195	1 572 171	1 294 160	82,3	1 058 392	81,8	9 950	0,9	1 048 442
	Landkreise .....	164-174,176- 178,180-198	6 891 124	5 536 611	80,3	4 618 380	83,4	57 849	1,3	4 560 531

Bay

RB Oberbayern

Kreisfreie Städte

226	Ingolstadt .....	202	82 271	71 487	86,9	55 208	77,2	519	0,9	54 689
227	München .....	203*)	171 305 <sup>3)</sup>	131 190	76,6	100 316	76,5	448	0,4	99 868
		204*)	229 958 <sup>3)</sup>	177 571	77,2	137 954	77,7	732	0,5	137 222
		205*)	227 820 <sup>3)</sup>	196 560	86,3	155 359	79,0	809	0,5	154 550
		206*)	221 487 <sup>3)</sup>	186 028	84,0	149 914	80,6	694	0,5	149 220
		207*)	202 975 <sup>3)</sup>	166 980	82,3	134 968	80,8	681	0,5	134 287
		203-207	1 053 545	858 329	81,5	678 511	79,1	3 364	0,5	675 147
228	Rosenheim .....	209	48 049	38 859	80,9	29 853	76,8	243	0,8	29 610

Landkreise

229	Altötting .....	199	89 734	73 324	81,7	60 065	81,9	587	1,0	59 478
230	Bad Tölz-Wolfrats- hausen .....	210	94 783	75 455	79,6	62 606	83,0	397	0,6	62 209
231	Berchtesgadener Land	211	85 506	70 117	82,0	56 865	81,1	523	0,9	56 342
232	Dachau .....	201	97 220	77 286	79,5	64 338	83,2	470	0,7	63 868
233	Ebersberg .....	199	93 810	73 037	77,9	62 096	85,0	360	0,6	61 736
234	Eichstätt .....	202	94 023	72 597	77,2	62 831	86,5	773	1,2	62 058
235	Erding .....	200	86 131	67 104	77,9	55 440	82,6	1 351	2,4	54 089
236	Freising .....	200	115 146	87 312	75,8	70 941	81,3	550	0,8	70 391
237	Fürstenfeldbruck ...	201	168 083	131 615	78,3	109 971	83,6	601	0,5	109 370
238	Garmisch-Parten- kirchen .....	212	77 699	62 732	80,7	51 355	81,9	354	0,7	51 001

Fußnoten siehe S. 170.



Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										NPD		ÖDP			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Württemberg															
41 114	28,0	68 717	46,8	19 842	13,5	14 507	9,9	2 755	1,9	1 165	0,8	503	0,3	193*)	217
28 569	27,4	42 647	41,0	13 185	12,7	17 696	17,0	1 996	1,9	856	0,8	440	0,4	194	218
6 962	26,9	14 020	54,1	2 512	9,7	1 957	7,6	463	1,8	223	0,9	63	0,2	194	219
19 761	25,3	42 449	54,4	8 974	11,5	5 203	6,7	1 596	2,0	824	1,1	200	0,3	198	
26 723	25,7	56 469	54,4	11 486	11,1	7 160	6,9	2 059	2,0	1 047	1,0	263	0,3	194,198	
19 474	32,4	25 070	41,7	7 142	11,9	6 774	11,3	1 635	2,7	709	1,2	423	0,7	195	220
24 177	24,7	53 033	54,1	10 544	10,8	7 825	8,0	2 442	2,5	1 167	1,2	427	0,4	195	221
15 777	16,5	60 929	63,8	8 382	8,8	7 490	7,8	2 863	3,0	1 022	1,1	548	0,6	196	222
23 467	22,5	55 568	53,2	12 333	11,8	10 270	9,8	2 791	2,7	788	0,8	1 014	1,0	197	223
11 744	17,4	42 312	62,8	5 393	8,0	5 931	8,8	2 022	3,0	481	0,7	532	0,8	196	224
15 396	21,6	40 049	56,1	7 100	9,9	6 476	9,1	2 390	3,3	474	0,7	1 149	1,6	197	
27 140	19,6	82 361	59,3	12 493	9,0	12 407	8,9	4 412	3,2	955	0,7	1 681	1,2	196,197	
12 298	18,1	42 322	62,2	6 670	9,8	5 241	7,7	1 549	2,3	626	0,9	334	0,5	198	225
218 739	23,8	487 116	53,0	102 077	11,1	89 370	9,7	22 502	2,4	8 335	0,9	5 633	0,6	193-198	217-225
19 474	32,4	25 070	41,7	7 142	11,9	6 774	11,3	1 635	2,7	709	1,2	423	0,7	195	
199 265	23,2	462 046	53,7	94 935	11,0	82 596	9,6	20 867	2,4	7 626	0,9	5 210	0,6	193-198	
1 643 202	29,3	2 616 971	46,7	670 924	12,0	559 440	10,0	118 436	2,1	54 996	1,0	24 287	0,4	162-198	182-225
350 533	33,4	410 485	39,2	130 619	12,5	135 585	12,9	21 220	2,0	9 594	0,9	5 048	0,5	162,163,171, 175,177-180, 183,185,195	
1 292 669	28,3	2 206 486	48,4	540 305	11,8	423 855	9,3	97 216	2,1	45 402	1,0	19 239	0,4	164-174,176- 178,180-198	
ern															
16 841	30,8	29 654	54,2	3 724	6,8	3 581	6,5	889	1,6	328	0,6	182	0,3	202	226
30 045	30,1	37 439	37,5	11 125	11,1	19 395	19,4	1 864	1,9	463	0,5	486	0,5	203*)	227
45 712	33,3	56 569	41,2	14 348	10,5	17 840	13,0	2 753	2,0	881	0,6	666	0,5	204*)	
46 753	30,3	66 966	43,3	18 276	11,8	19 496	12,6	3 059	2,0	807	0,5	773	0,5	205*)	
45 418	30,4	63 966	42,9	18 988	12,7	17 862	12,0	2 986	2,0	825	0,6	699	0,5	206*)	
40 325	30,0	59 117	44,0	15 413	11,5	16 730	12,5	2 702	2,0	765	0,6	726	0,5	207*)	
208 253	30,8	284 057	42,1	78 150	11,6	91 323	13,5	13 364	2,0	3 741	0,6	3 350	0,5	203-207	
7 814	26,4	16 087	54,3	2 375	8,0	2 395	8,1	939	3,2	187	0,6	278	0,9	209	228
12 230	20,6	38 941	65,5	3 610	6,1	3 506	5,9	1 191	2,0	276	0,5	317	0,5	199	229
11 574	18,6	38 502	61,9	6 020	9,7	4 626	7,4	1 487	2,4	376	0,6	397	0,6	210	230
11 033	19,6	35 285	62,6	4 383	7,8	4 368	7,8	1 273	2,3	403	0,7	310	0,6	211	231
14 306	22,4	39 107	61,2	4 777	7,5	4 536	7,1	1 142	1,8	256	0,4	293	0,5	201	232
13 631	22,1	33 577	54,4	6 968	11,3	5 849	9,5	1 711	2,8	241	0,4	548	0,9	199	233
15 390	24,8	39 539	63,7	3 332	5,4	2 851	4,6	946	1,5	228	0,4	283	0,5	202	234
11 163	20,6	33 165	61,3	4 523	8,4	3 707	6,9	1 531	2,8	205	0,4	358	0,7	200	235
14 940	21,2	39 857	56,6	6 424	9,1	7 150	10,2	2 020	2,9	474	0,7	539	0,8	200	236
27 591	25,2	55 646	50,9	12 820	11,7	11 145	10,2	2 168	2,0	489	0,4	640	0,6	201	237
7 156	14,0	35 085	68,8	4 710	9,2	2 867	5,6	1 183	2,3	280	0,5	448	0,9	212	238

ern

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 31.12.1986	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	Anzahl
Bay										
239	Landsberg a. Lech ..	212	81 214	63 721	78,5	51 308	80,5	362	0,7	50 946
240	Miesbach .....	210	78 258	63 420	81,0	52 427	82,7	333	0,6	52 094
241	Mühldorf a. Inn ....	199	88 552	71 558	80,8	57 670	80,6	555	1,0	57 115
242	München .....	208*)	247 699	189 225	76,4	161 218	85,2	831	0,5	160 387
243	Neuburg-Schroben- hausen .....	202	72 849	58 037	79,7	47 426	81,7	451	1,0	46 975
244	Pfaffenhofen a.d. Ilm	200	85 283	67 379	79,0	54 672	81,1	504	0,9	54 168
245	Rosenheim .....	209	186 399	143 585	77,0	117 707	82,0	841	0,7	116 866
246	Starnberg .....	210	105 177	84 799	80,6	72 371	85,3	335	0,5	72 036
247	Traunstein .....	211	139 133	113 291	81,4	92 587	81,7	748	0,8	91 839
248	Weilheim-Schongau ..	212	104 471	82 242	78,7	68 250	83,0	503	0,7	67 747
226-248	Zusammen .....	199-212	3 375 035	2 696 511	79,9	2 195 716	81,4	15 555	0,7	2 180 161
	Kreisfreie Städte ..	202-207,209	1 183 865	968 675	81,8	763 572	78,8	4 126	0,5	759 446
	Landkreise .....	199-202, 208-212	2 191 170	1 727 836	78,9	1 432 144	82,9	11 429	0,8	1 420 715
RB Niederbayern										
Kreisfreie Städte										
249	Landshut .....	214	53 745	44 539	82,9	34 658	77,8	307	0,9	34 351
250	Passau .....	215	50 225	37 937	75,5	29 619	78,1	225	0,8	29 394
251	Straubing .....	217	40 724	32 236	79,2	23 664	73,4	180	0,8	23 484
Landkreise										
252	Deggendorf .....	213	99 127	77 838	78,5	59 776	76,8	1 116	1,9	58 660
253	Dingolfing-Landau ..	216	73 023	58 450	80,0	46 345	79,3	567	1,2	45 778
254	Freyung-Grafenau ...	213	72 643	58 424	80,4	43 504	74,5	851	2,0	42 653
255	Kelheim .....	214	84 035	68 912	82,0	55 068	79,9	554	1,0	54 514
256	Landshut .....	214	111 905	87 772	78,4	69 957	79,7	806	1,2	69 151
257	Passau .....	215	156 486	123 908	79,2	96 042	77,5	1 147	1,2	94 895
258	Regen .....	217	74 725	60 113	80,4	44 486	74,0	465	1,0	44 021
259	Rottal-Inn .....	216	98 792	81 484	82,5	62 069	76,2	768	1,2	61 301
260	Straubing-Bogen ....	217	79 230	62 248	78,6	50 737	81,5	647	1,3	50 090
249-260	Zusammen .....	213-217	994 660	793 861	79,8	615 925	77,6	7 633	1,2	608 292
	Kreisfreie Städte ..	214,215,217	144 694	114 712	79,3	87 941	76,7	712	0,8	87 229
	Landkreise .....	213-217	849 966	679 149	79,9	527 984	77,7	6 921	1,3	521 063
RB Oberpfalz										
Kreisfreie Städte										
261	Amberg .....	218	41 627	33 518	80,5	26 810	80,0	191	0,7	26 619
262	Regensburg .....	219	117 955	93 404	79,2	72 620	77,7	538	0,7	72 082
263	Weiden i.d. OPf. ...	221	40 685	33 737	82,9	27 223	80,7	259	1,0	26 964
Landkreise										
264	Amberg-Weizbach ....	218	92 365	73 916	80,0	62 466	84,5	645	1,0	61 821
265	Cham .....	220	116 129	93 248	80,3	72 132	77,4	960	1,3	71 172
266	Neumarkt i.d. OPf. ..	218	100 785	78 939	78,3	66 986	84,9	675	1,0	66 311
267	Neustadt a.d. Waldnaab .....	221	88 750	71 029	80,0	61 398	86,4	745	1,2	60 653
268	Regensburg .....	219	141 735	110 475	77,9	91 491	82,8	952	1,0	90 539
269	Schwandorf .....	220	128 040	103 324	80,7	87 095	84,3	1 054	1,2	86 041
270	Tirschenreuth .....	221	74 969	61 429	81,9	52 737	85,9	544	1,0	52 193
261-270	Zusammen .....	218-221	943 040	753 019	79,9	620 958	82,5	6 563	1,1	614 395
	Kreisfreie Städte ..	218,219,221	200 267	160 659	80,2	126 653	78,8	988	0,8	125 665
	Landkreise .....	218-221	742 773	592 360	79,7	494 305	83,4	5 575	1,1	488 730

Fußnoten siehe S. 170.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										NPD		ÖDP			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
ern															
9 808	19,3	31 228	61,3	4 665	9,2	4 207	8,3	1 038	2,0	237	0,5	267	0,5	212	239
11 012	21,1	31 188	59,9	5 143	9,9	3 444	6,6	1 307	2,5	287	0,6	387	0,7	210	240
11 110	19,5	37 302	65,3	4 094	7,2	3 004	5,3	1 605	2,8	279	0,5	343	0,6	199	241
40 352	25,2	75 682	47,2	23 671	14,8	17 112	10,7	3 570	2,2	774	0,5	1 486	0,9	208*)	242
9 970	21,2	31 389	66,8	2 642	5,6	2 232	4,8	742	1,6	198	0,4	196	0,4	202	243
12 182	22,5	34 373	63,5	3 692	6,8	3 088	5,7	833	1,5	207	0,4	217	0,4	200	244
22 836	19,5	72 243	61,8	9 851	8,4	8 269	7,1	3 667	3,1	507	0,4	1 191	1,0	209	245
14 806	20,6	35 757	49,6	12 171	16,9	7 929	11,0	1 373	1,9	347	0,5	480	0,7	210	246
19 185	20,9	55 218	60,1	7 323	8,0	7 030	7,7	3 083	3,4	477	0,5	973	1,1	211	247
17 086	25,2	39 968	59,0	4 752	7,0	4 363	6,4	1 578	2,3	314	0,5	611	0,9	212	248
540 269	24,8	1 162 850	53,3	219 820	10,1	208 582	9,6	48 640	2,2	11 111	0,5	14 094	0,6	199-212	226-248
232 908	30,7	329 798	43,4	84 249	11,1	97 299	12,8	15 192	2,0	4 256	0,6	3 810	0,5	202-207, 209	
307 361	21,6	833 052	58,6	135 571	9,5	111 283	7,8	33 448	2,4	6 855	0,5	10 284	0,7	199-202, 208-212	
9 078	26,4	18 597	54,1	2 763	8,0	2 932	8,5	981	2,9	315	0,9	333	1,0	214	249
7 846	26,7	16 341	55,6	2 464	8,4	2 153	7,3	590	2,0	171	0,6	189	0,6	215	250
6 121	26,1	14 154	60,3	1 471	6,3	1 284	5,5	454	1,9	162	0,7	147	0,6	217	251
12 776	21,8	37 995	64,8	3 127	5,3	3 225	5,5	1 537	2,6	442	0,8	374	0,6	213	252
11 564	25,3	28 094	61,4	2 434	5,3	2 556	5,6	1 130	2,5	388	0,8	272	0,6	216	253
10 621	24,9	27 580	64,7	1 610	3,8	1 964	4,6	878	2,1	194	0,5	148	0,3	213	254
14 545	26,7	33 000	60,5	3 198	5,9	2 603	4,8	1 168	2,1	439	0,8	337	0,6	214	255
14 218	20,6	42 288	61,2	6 169	8,9	4 341	6,3	2 135	3,1	457	0,7	796	1,2	214	256
24 333	25,6	58 532	61,7	5 006	5,3	5 225	5,5	1 799	1,9	529	0,6	469	0,5	215	257
11 655	26,5	27 702	62,9	1 762	4,0	2 068	4,7	834	1,9	177	0,4	291	0,7	217	258
11 122	18,1	41 218	67,2	4 164	6,8	3 255	5,3	1 542	2,5	383	0,6	343	0,6	216	259
9 595	19,2	33 835	67,5	3 295	6,6	1 928	3,8	1 437	2,9	405	0,8	402	0,8	217	260
143 474	23,6	379 336	62,4	37 463	6,2	33 534	5,5	14 485	2,4	4 062	0,7	4 101	0,7	213-217	249-260
23 045	26,4	49 092	56,3	6 698	7,7	6 369	7,3	2 025	2,3	648	0,7	669	0,8	214, 215, 217	
120 429	23,1	330 244	63,4	30 765	5,9	27 165	5,2	12 460	2,4	3 414	0,7	3 432	0,7	213-217	
8 434	31,7	13 565	51,0	1 956	7,3	2 157	8,1	507	1,9	107	0,4	141	0,5	218	261
20 328	28,2	37 777	52,4	5 263	7,3	6 963	9,7	1 751	2,4	397	0,6	694	1,0	219	262
9 049	33,6	14 268	52,9	1 512	5,6	1 599	5,9	536	2,0	112	0,4	256	0,9	221	263
19 082	30,9	34 616	56,0	3 286	5,3	3 750	6,1	1 087	1,8	223	0,4	380	0,6	218	264
17 663	24,8	43 513	61,1	3 973	5,6	3 754	5,3	2 269	3,2	295	0,4	429	0,6	220	265
12 732	19,2	44 021	66,4	4 137	6,2	3 727	5,6	1 694	2,6	539	0,8	484	0,7	218	266
19 519	32,2	34 851	57,5	2 732	4,5	2 471	4,1	1 080	1,8	229	0,4	473	0,8	221	267
24 004	26,5	52 923	58,5	5 290	5,8	5 861	6,5	2 461	2,7	444	0,5	924	1,0	219	268
33 807	39,3	41 621	48,4	3 679	4,3	5 039	5,9	1 895	2,2	312	0,4	833	1,0	220	269
15 553	29,8	31 277	59,9	2 335	4,5	2 132	4,1	896	1,7	249	0,5	345	0,7	221	270
180 171	29,3	348 432	56,7	34 163	5,6	37 453	6,1	14 176	2,3	2 907	0,5	4 959	0,8	218-221	261-270
37 811	30,1	65 610	52,2	8 731	6,9	10 719	8,5	2 794	2,2	616	0,5	1 091	0,9	218, 219, 221	
142 360	29,1	282 822	57,9	25 432	5,2	26 734	5,5	11 382	2,3	2 291	0,5	3 868	0,8	218-221	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 31.12.1986	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	Anzahl
Bay										
RB Oberfranken										
Kreisfreie Städte										
271	Bamberg .....	222	66 700	54 912	82,3	43 572	79,3	264	0,6	43 308
272	Bayreuth .....	223	69 472	55 721	80,2	44 248	79,4	267	0,6	43 981
273	Coburg .....	224	41 986	34 290	81,7	27 577	80,4	162	0,6	27 415
274	Hof .....	225	46 336	40 486	87,4	30 800	76,1	249	0,8	30 551
Landkreise .....										
275	Bamberg .....	222	90 625	69 404	76,6	59 068	85,1	455	0,8	58 613
		226	27 400	21 263	77,6	18 618	87,6	149	0,8	18 469
		222,226	118 025	90 667	76,8	77 686	85,7	604	0,8	77 082
276	Bayreuth .....	223	95 150	77 173	81,1	64 450	83,5	672	1,0	63 778
277	Coburg .....	224	79 314	65 289	82,3	55 094	84,4	431	0,8	54 663
278	Forchheim .....	222	94 944	73 966	77,9	62 847	85,0	503	0,8	62 344
279	Hof .....	225	102 021	86 640	84,9	71 981	83,1	588	0,8	71 393
280	Kronach .....	224	72 312	60 685	83,9	52 675	86,8	701	1,3	51 974
281	Kulmbach .....	226	71 530	58 820	82,2	48 437	82,3	406	0,8	48 031
282	Lichtenfels .....	226	63 712	51 582	81,0	43 440	84,2	420	1,0	43 020
283	Wunsiedel u. Fich- telgebirge .....	225	84 465	72 302	85,6	59 942	82,9	529	0,9	59 413
271-283	Zusammen .....	222-226	1 005 967	822 533	81,8	682 749	83,0	5 796	0,8	676 953
	Kreisfreie Städte ..	222-225	224 494	185 409	82,6	146 197	78,9	942	0,6	145 255
	Landkreise .....	222-226	781 473	637 124	81,5	536 552	84,2	4 854	0,9	531 698
RB Mittelfranken										
Kreisfreie Städte										
284	Ansbach .....	227	35 861	29 093	81,1	23 587	81,1	204	0,9	23 383
285	Erlangen .....	228	90 431	73 186	80,9	61 273	83,7	353	0,6	60 920
286	Fürth .....	229	86 398	73 919	85,6	57 834	78,2	378	0,7	57 456
287	Nürnberg .....	230*)	204 769 <sup>3)</sup>	179 080	87,5	144 137	80,5	826	0,6	143 311
		231*)	203 139 <sup>3)</sup>	178 419	87,8	142 771	80,0	1 080	0,8	141 691
		230,231	407 908	357 499	87,6	286 908	80,3	1 906	0,7	285 002
288	Schwabach .....	232	33 567	26 433	78,7	21 522	81,4	133	0,6	21 389
Landkreise										
289	Ansbach .....	227	152 326	120 249	78,9	98 852	82,2	1 029	1,0	97 823
290	Erlangen-Höchstädt ..	228	64 226	49 679	77,4	42 872	86,3	285	0,7	42 587
		229	39 075	29 469	75,4	24 601	83,5	148	0,6	24 453
		228,229	103 301	79 148	76,6	67 473	85,2	433	0,6	67 040
291	Fürth .....	229	89 279	73 928	82,8	62 737	84,9	412	0,7	62 325
292	Neustadt a.d. Aisch- Bad Windsheim .....	229	82 545	66 888	81,0	54 501	81,5	551	1,0	53 950
293	Nürnberger Land .....	228	142 209	115 619	81,3	96 600	83,6	717	0,7	95 883
294	Roth .....	232	104 464	79 364	76,0	67 511	85,1	553	0,8	66 958
295	Weißenburg-Gunzen- hausen .....	232	81 374	66 678	81,9	54 078	81,1	516	1,0	53 562
284-295	Zusammen .....	227-232	1 409 663	1 162 004	82,4	952 876	82,0	7 185	0,8	945 691
	Kreisfreie Städte ..	227-232	654 165	560 130	85,6	451 124	80,5	2 974	0,7	448 150
	Landkreise .....	227-229,232	755 498	601 874	79,7	501 752	83,4	4 211	0,8	497 541
RB Unterfranken										
Kreisfreie Städte										
296	Aschaffenburg .....	233	54 381	46 443	85,4	36 834	79,3	364	1,0	36 470
297	Schweinfurt .....	236	46 230	41 349	89,4	34 190	82,7	327	1,0	33 863
298	Würzburg .....	237	121 631	93 943	77,2	76 890	81,8	543	0,7	76 347

Fußnoten siehe S. 170.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für														zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										NPD		ÖDP			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
ern															
11 419	26,4	23 741	54,8	3 499	8,1	3 685	8,5	964	2,2	326	0,8	301	0,7	222	271
15 249	34,7	20 866	47,4	3 916	8,9	3 258	7,4	692	1,6	311	0,7	162	0,4	223	272
9 905	36,1	12 525	45,7	2 605	9,5	1 948	7,1	432	1,6	231	0,8	75	0,3	224	273
11 335	37,1	15 228	49,8	1 720	5,6	1 803	5,9	465	1,5	242	0,8	66	0,2	225	274
13 098	22,3	38 459	65,6	3 171	5,4	2 788	4,8	1 097	1,9	396	0,7	248	0,4	222	275
3 109	16,8	13 646	73,9	746	4,0	620	3,4	348	1,9	126	0,7	55	0,3	226	
16 207	21,0	52 105	67,6	3 917	5,1	3 408	4,4	1 445	1,9	522	0,7	303	0,4	222,226	
20 254	31,8	36 019	56,5	3 478	5,5	3 028	4,7	999	1,6	428	0,7	159	0,2	223	276
21 592	39,5	26 640	48,7	3 279	6,0	2 464	4,5	688	1,3	382	0,7	56	0,1	224	277
13 573	21,8	39 430	63,2	4 386	7,0	3 829	6,1	1 126	1,8	386	0,6	253	0,4	222	278
28 121	39,4	35 305	49,5	3 551	5,0	3 403	4,8	1 013	1,4	498	0,7	160	0,2	225	279
20 098	38,7	27 746	53,4	1 797	3,5	1 845	3,5	488	0,9	255	0,5	78	0,2	224	280
18 283	38,1	24 092	50,2	2 487	5,2	2 397	5,0	772	1,6	411	0,9	100	0,2	226	281
12 030	28,0	26 382	61,3	2 134	5,0	1 813	4,2	661	1,5	332	0,8	102	0,2	226	282
25 642	43,2	27 160	45,7	2 726	4,6	2 995	5,0	890	1,5	406	0,7	154	0,3	225	283
223 708	33,0	367 239	54,2	39 495	5,8	35 876	5,3	10 635	1,6	4 730	0,7	1 969	0,3	222-226	271-283
47 908	33,0	72 360	49,8	11 740	8,1	10 694	7,4	2 553	1,8	1 110	0,8	604	0,4	222-225	
175 800	33,1	294 879	55,5	27 755	5,2	25 182	4,7	8 082	1,5	3 620	0,7	1 365	0,3	222-226	
8 073	34,5	10 981	47,0	2 044	8,7	1 824	7,8	461	2,0	171	0,7	133	0,6	227	284
18 180	29,8	25 550	41,9	8 276	13,6	7 880	12,9	1 034	1,7	350	0,6	312	0,5	228	285
22 922	39,9	24 017	41,8	4 394	7,6	5 063	8,8	1 060	1,8	516	0,9	159	0,3	229	286
48 527	33,9	61 181	42,7	13 526	9,4	17 077	11,9	3 000	2,1	1 344	0,9	674	0,5	230*)	287
55 641	39,3	61 320	43,3	9 420	6,6	12 138	8,6	3 172	2,2	1 556	1,1	530	0,4	231*)	
104 168	36,5	122 501	43,0	22 946	8,1	29 215	10,3	6 172	2,2	2 900	1,0	1 204	0,4	230,231	
6 987	32,7	10 220	47,8	1 935	9,0	1 824	8,5	423	2,0	155	0,7	100	0,5	232	288
24 028	24,6	55 613	56,9	8 895	9,1	6 924	7,1	2 363	2,4	957	1,0	610	0,6	227	289
12 327	28,9	21 093	49,5	4 644	10,9	3 879	9,1	644	1,5	235	0,6	166	0,4	228	290
6 844	28,0	13 467	55,1	1 936	7,9	1 721	7,0	485	2,0	246	1,0	57	0,2	229	
19 171	28,6	34 560	51,6	6 580	9,8	5 600	8,4	1 129	1,7	481	0,7	223	0,3	228,229	
20 922	33,6	29 385	47,1	5 488	8,8	5 334	8,6	1 196	1,9	581	0,9	190	0,3	229	291
13 734	25,5	29 208	54,1	5 384	10,0	4 098	7,6	1 526	2,8	737	1,4	398	0,7	229	292
33 048	34,5	44 946	46,9	8 234	8,6	7 784	8,1	1 871	2,0	875	0,9	339	0,4	228	293
18 460	27,6	37 058	55,3	5 191	7,8	4 987	7,4	1 262	1,9	523	0,8	236	0,4	232	294
15 776	29,5	28 925	54,0	3 956	7,4	3 807	7,1	1 098	2,0	370	0,7	274	0,5	232	295
305 469	32,3	452 964	47,9	83 323	8,8	84 340	8,9	19 595	2,1	8 616	0,9	4 178	0,4	227-232	284-295
160 330	35,8	193 269	43,1	39 595	8,8	45 806	10,2	9 150	2,0	4 092	0,9	1 908	0,4	227-232	
145 139	29,2	259 695	52,2	43 728	8,8	38 534	7,7	10 445	2,1	4 524	0,9	2 270	0,5	227-229,232	
11 195	30,7	18 690	51,2	2 725	7,5	3 155	8,7	705	1,9	281	0,8	157	0,4	233	296
13 449	39,7	15 093	44,6	2 525	7,5	2 237	6,6	559	1,7	296	0,9	83	0,2	236	297
22 437	29,4	37 116	48,6	7 377	9,7	8 052	10,5	1 365	1,8	396	0,5	481	0,6	237	298

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1) am 31.12.1986	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
								ungültig		gültig
								Anzahl	%	Anzahl
Bay										
Landkreise										
299	Aschaffenburg .....	233	143 717	116 165	80,8	98 664	84,9	1 051	1,1	97 613
300	Bad Kissingen .....	234	100 295	78 436	78,2	67 401	85,9	648	1,0	66 753
301	Haßberge .....	234	77 493	62 343	80,4	53 087	85,2	534	1,0	52 553
302	Kitzingen .....	236	78 322	61 422	78,4	50 812	82,7	396	0,8	50 416
303	Main-Spessart .....	235	117 564	94 017	80,0	81 062	86,2	813	1,0	80 249
304	Miltenberg .....	235	103 383	83 854	81,1	71 636	85,4	666	0,9	70 970
305	Rhön-Grabfeld .....	234	76 298	60 047	78,7	51 643	86,0	429	0,8	51 214
306	Schweinfurt .....	236	102 023	81 314	79,7	71 192	87,6	689	1,0	70 503
307	Würzburg .....	237	136 853	106 398	77,7	93 148	87,5	748	0,8	92 400
296-307	Zusammen .....	233-237	1 158 190	925 731	79,9	786 559	85,0	7 208	0,9	779 351
	Kreisfreie Städte ..	233,236,237	222 242	181 735	81,8	147 914	81,4	1 234	0,8	146 680
	Landkreise .....	233-237	935 948	743 996	79,5	638 645	85,8	5 974	0,9	632 671
RB Schwaben										
Kreisfreie Städte										
308	Augsburg .....	238*)	215 521	180 919	83,9	140 008	77,4	1 132	0,8	138 876
309	Kaufbeuren .....	243	38 719	30 528	78,8	24 167	79,2	159	0,7	24 008
310	Kempten (Allgäu) ...	242	51 405	45 590	88,7	35 264	77,4	309	0,9	34 955
311	Memmingen .....	243	33 560	28 973	86,3	22 583	77,9	172	0,8	22 411
Landkreise										
312	Aichach-Friedberg ..	239	97 504	76 604	78,6	63 351	82,7	508	0,8	62 843
313	Augsburg .....	239	182 982	144 229	78,8	118 748	82,3	963	0,8	117 785
314	Dillingen a.d. Donau	240	76 497	60 671	79,3	49 563	81,7	541	1,1	49 022
315	Donau-Ries .....	240	112 129	89 061	79,4	74 356	83,5	702	0,9	73 654
316	Günzburg .....	241	100 627	78 488	78,0	62 651	79,8	598	1,0	62 053
317	Lindau (Bodensee) ..	242	64 205	53 124	82,7	43 208	81,3	320	0,7	42 888
318	Neu-Ulm .....	241	130 793	104 395	79,8	84 258	80,7	567	0,7	83 691
319	Oberallgäu .....	242	125 994	99 029	78,6	81 489	82,3	617	0,8	80 872
320	Ostallgäu .....	243	107 230	86 662	80,8	70 512	81,4	547	0,8	69 965
321	Unterallgäu .....	243	111 686	88 137	78,9	71 760	81,4	639	0,9	71 121
308-321	Zusammen .....	238-243	1 448 852	1 166 410	80,5	941 918	80,8	7 774	0,8	934 144
	Kreisfreie Städte ..	238,242,243	339 205	286 010	84,3	222 022	77,6	1 772	0,8	220 250
	Landkreise .....	239-243	1 109 647	880 400	79,3	719 896	81,8	6 002	0,8	713 894
226-321	Land insgesamt .....	199-243	10 335 407	8 320 069	80,5	6 796 701	81,7	57 714	0,8	6 738 987
	Kreisfreie Städte ..	202-207,209, 214,215,217, 219,221-225, 227-233,236, 238,242,243	2 968 932	2 457 330	82,8	1 945 423	79,2	12 748	0,7	1 932 675
	Landkreise .....	199-202,208, 229,232-237, 239-243	7 366 475	5 862 739	79,6	4 851 278	82,7	44 966	0,9	4 806 312
Saar										
Stadtverband										
322	Saarbrücken .....	244*)	185 122	158 296	85,5	131 011	82,8	1 703	1,3	129 308
		245	144 624	125 952	87,1	110 231	87,5	1 738	1,6	108 493
		244,245	329 746	284 248	86,2	241 242	84,9	3 441	1,4	237 801
Landkreise										
323	Merzig-Wadern .....	246	97 074	79 691	82,1	71 544	89,8	1 600	2,2	69 944
324	Neunkirchen .....	247	79 001	67 276	85,2	59 912	89,1	1 066	1,8	58 846
		248	63 371	53 858	85,0	45 412	84,3	705	1,6	44 707
		247,248	142 372	121 134	85,1	105 324	86,9	1 771	1,7	103 553

Fußnoten siehe S. 170.

Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für												Zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter			
										NPD			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		

ern

27 224	27,9	56 195	57,6	6 011	6,2	6 752	6,9	1 431	1,5	430	0,4	379	0,4	233	299
12 975	19,4	45 043	67,5	4 444	6,7	3 220	4,8	1 071	1,6	389	0,6	333	0,5	234	300
13 815	26,3	31 289	59,5	3 958	7,5	2 620	5,0	871	1,7	367	0,7	211	0,4	234	301
12 975	25,7	28 812	57,1	4 013	8,0	3 090	6,1	1 526	3,0	764	1,5	501	1,0	236	302
21 476	26,8	48 263	60,1	4 778	6,0	4 261	5,3	1 471	1,8	362	0,5	698	0,9	235	303
19 659	27,7	40 699	57,3	4 684	6,6	4 708	6,6	1 220	1,7	452	0,6	358	0,5	235	304
9 672	18,9	35 079	68,5	3 142	6,1	2 574	5,0	747	1,5	292	0,6	178	0,3	234	305
15 947	22,6	44 931	63,7	4 353	6,2	4 078	5,8	1 194	1,7	434	0,6	329	0,5	236	306
26 485	28,7	51 258	55,5	6 806	7,4	6 395	6,9	1 456	1,6	521	0,6	455	0,5	237	307
207 309	26,6	452 468	58,1	54 816	7,0	51 142	6,6	13 616	1,7	4 984	0,6	4 163	0,5	233-237	296-307
47 081	32,1	70 899	48,3	12 627	8,6	13 444	9,2	2 629	1,8	973	0,7	721	0,5	233,236,237	
160 228	25,3	381 569	60,3	42 189	6,7	37 698	6,0	10 987	1,7	4 011	0,6	3 442	0,5	233-237	
43 752	31,5	69 953	50,4	9 629	6,9	12 395	8,9	3 147	2,3	1 098	0,8	686	0,5	238*)	308
5 669	23,6	14 164	59,0	2 020	8,4	1 596	6,6	559	2,3	221	0,9	126	0,5	243	309
10 199	29,2	17 864	51,1	3 117	8,9	2 817	8,1	958	2,7	233	0,7	381	1,1	242	310
6 288	28,1	11 608	51,8	2 096	9,4	1 868	8,3	551	2,5	185	0,8	172	0,8	243	311
12 096	19,2	40 563	64,5	4 556	7,2	4 456	7,1	1 172	1,9	341	0,5	296	0,5	239	312
26 824	22,8	70 569	59,9	9 327	7,9	8 692	7,4	2 373	2,0	692	0,6	565	0,5	239	313
10 344	21,1	30 146	61,5	5 018	10,2	2 713	5,5	801	1,6	219	0,4	183	0,4	240	314
17 422	23,7	45 691	62,0	5 329	7,2	4 092	5,6	1 120	1,5	328	0,4	291	0,4	240	315
14 118	22,8	38 117	61,4	4 577	7,4	3 706	6,0	1 535	2,5	614	1,0	399	0,6	241	316
9 413	21,9	24 545	57,2	4 033	9,4	3 925	9,2	972	2,3	184	0,4	354	0,8	242	317
23 041	27,5	44 030	52,6	8 099	9,7	6 601	7,9	1 920	2,3	773	0,9	582	0,7	241	318
14 668	18,1	51 045	63,1	7 296	9,0	5 861	7,2	2 002	2,5	363	0,4	877	1,1	242	319
12 292	17,6	45 255	64,7	5 832	8,3	4 634	6,6	1 952	2,8	485	0,7	516	0,7	243	320
10 359	14,6	48 988	68,9	5 856	8,2	3 839	5,4	2 079	2,9	667	0,9	597	0,8	243	321
216 485	23,2	552 538	59,1	76 785	8,2	67 195	7,2	21 141	2,3	6 403	0,7	6 025	0,6	238-243	308-321
65 908	29,9	113 589	51,6	16 862	7,7	18 676	8,5	5 215	2,4	1 737	0,8	1 365	0,6	238,242,243	
150 577	21,1	438 949	61,5	59 923	8,4	48 519	6,8	15 926	2,2	4 666	0,7	4 660	0,7	239-243	
1 816 885	27,0	3 715 827	55,1	545 865	8,1	518 122	7,7	142 288	2,1	42 813	0,6	39 489	0,6	199-243	226-321
614 991	31,8	894 617	46,3	180 502	9,3	203 007	10,5	39 558	2,0	13 432	0,7	10 168	0,5	202-207,209, 214,215,217- 219,221-225, 227-233,236- 238,242,243	
1 201 894	25,0	2 821 210	58,7	365 363	7,6	315 115	6,6	102 730	2,1	29 381	0,6	29 321	0,6	199-202,208- 229,232-237, 239-243	

land

56 906	44,0	46 325	35,8	12 588	9,7	11 745	9,1	1 744	1,3	1 096	0,8	452	0,3	244*)	322
48 920	45,1	44 617	41,1	6 968	6,4	6 514	6,0	1 474	1,4	942	0,9	374	0,3	245	
105 826	44,5	90 942	38,2	19 556	8,2	18 259	7,7	3 218	1,4	2 038	0,9	826	0,3	244,245	
28 636	40,9	30 798	44,0	4 716	6,7	4 658	6,7	1 136	1,6	528	0,8	480	0,7	246	323
26 459	45,0	24 855	42,2	3 085	5,2	3 745	6,4	702	1,2	433	0,7	183	0,3	247	324
23 612	52,8	14 672	32,8	2 946	6,6	2 923	6,5	554	1,2	373	0,8	96	0,2	248	
50 071	48,4	39 527	38,2	6 031	5,8	6 668	6,4	1 256	1,2	806	0,8	279	0,3	247,248	

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Zum Wahlkreis ... gehörend	Deutsche Bevölke- rung 1)	Wahl- berech- tigte	Von deutschen Einwohnern waren wahl- berechtigt	Wähler ins- gesamt	Wahl- betei- ligung	Zweitstimmen		
			31.12.1986						ungültig	gültig
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Saar										
325	Saarlouis .....	245	48 827	42 462	87,0	37 895	89,2	716	1,9	37 179
		246	108 807	93 268	85,7	81 102	87,0	1 431	1,8	79 671
		247	35 668	29 670	83,2	26 682	89,9	468	1,8	26 214
		245-247	193 302	165 400	85,5	145 679	88,1	2 615	1,8	143 064
326	Saar-Pfalz-Kreis ...	248	143 932	122 178	84,9	107 888	88,3	2 306	2,1	105 582
327	Sankt Wendel .....	247	88 633	74 566	84,1	68 024	91,2	1 132	1,7	66 892
322-327	Land insgesamt .....	244-248	995 059	847 217	85,1	739 701	87,3	12 865	1,7	726 836
	Stadtverband .....	244,245	329 746	284 248	86,2	241 242	84,9	3 441	1,4	237 801
	Landkreise .....	245-248	665 313	562 969	84,6	498 459	88,5	9 424	1,9	489 035
Bundesgebiet										
1-327	Insgesamt .....	1-248	55 006 339	45 327 982	82,4	38 225 294	84,3	357 975	0,9	37 867 319
	Kreisfreie Städte bzw. Stadtkreise 7)	x	16 944 383	14 488 641	85,5	11 948 425	82,5	92 174	0,8	11 856 251
	Landkreise bzw. Kreise .....	x	38 061 956	30 839 341	81,0	26 276 869	85,2	265 801	1,0	26 011 068

\*) Verwaltungseinheit bzw. Teil einer Verwaltungseinheit,  
die bzw. der zugleich dem Wahlkreis entspricht.  
1) Bevölkerung ohne Ausländer nach dem Ausländerzentral-  
register am 31.12.1986.

2) CSU nur in Bayern.

3) Geschätzt.

4) Davon: CDU 13 045 745 = 34,5 %, CSU 3 715 827 = 9,8 %.



Städten und Landkreisen

Gültige Zweitstimmen für												zum Wahlkreis ... gehörend	Lfd. Nr.		
SPD		CDU bzw. CSU 2)		F.D.P.		GRÜNE		Sonstige		darunter					
										NPD				ÖDP	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		

Land

16 116	43,3	16 051	43,2	1 955	5,3	2 499	6,7	558	1,5	358	1,0	147	0,4	245	325
33 554	42,1	34 127	42,8	5 250	6,6	5 634	7,1	1 106	1,4	638	0,8	352	0,4	246	
9 813	37,4	12 820	48,9	1 556	5,9	1 646	6,3	379	1,4	240	0,9	112	0,4	247	
59 483	41,6	62 998	44,0	8 761	6,1	9 779	6,8	2 043	1,4	1 236	0,9	611	0,4	245-247	
44 586	42,2	43 866	41,5	7 423	7,0	8 290	7,9	1 417	1,3	932	0,9	343	0,3	248	326
27 900	41,7	31 198	46,6	3 336	5,0	3 730	5,6	728	1,1	426	0,6	225	0,3	247	327
316 502	43,5	299 329	41,2	49 823	6,9	51 384	7,1	9 798	1,3	5 966	0,8	2 764	0,4	244-248	322-327
105 826	44,5	90 942	38,2	19 556	8,2	18 259	7,7	3 218	1,4	2 038	0,9	826	0,3	244, 245	
210 676	43,1	208 387	42,6	30 267	6,2	33 125	6,8	6 580	1,3	3 928	0,8	1 938	0,4	245-248	

ohne Berlin

14 025	763	37,0	16 761	572 <sup>4)</sup>	44,3	3 440	911	9,1	3 126	256	8,3	512	817	1,4	227	054	0,6	109	152	0,3	1-248	1-327
4 937	565	41,6	4 517	141 <sup>5)</sup>	38,1	1 067	012	9,0	1 189	080	10,0	145	453	1,2	65	573	0,6	27	276	0,2	x	
9 088	198	34,9	12 244	431 <sup>6)</sup>	47,1	2 373	899	9,1	1 937	176	7,4	367	364	1,4	161	481	0,6	81	876	0,3	x	

5) Davon: CDU 3 622 524 = 30,6 %, CSU 894 617 = 7,5 %.  
6) Davon: CDU 9 423 221 = 36,2 %, CSU 2 821 210 = 10,8 %.

7) Der Stadtverband Saarbrücken ist in der Summe der Landkreise bzw. Kreise enthalten.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Briefwähler insgesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. <sup>2)</sup> CSU	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	darunter	
											NPD	ÖDP
Schleswig-Holstein												
Kreisfreie Städte												
1	Flensburg .....	Anzahl	5 842	18	5 824	1 977	2 433	564	790	60	27	-
		%	10,4	0,3	99,7	33,9	41,8	9,7	13,6	1,0	0,5	-
2	Kiel .....	Anzahl	15 465	64	15 401	5 273	6 208	1 595	2 225	100	49	-
		%	10,1	0,4	99,6	34,2	40,3	10,4	14,4	0,6	0,3	-
3	Lübeck .....	Anzahl	14 249	72	14 177	4 446	6 501	1 446	1 667	117	63	-
		%	10,3	0,5	99,5	31,4	45,9	10,2	11,8	0,8	0,4	-
4	Neumünster .....	Anzahl	4 103	27	4 076	1 435	1 855	351	401	34	22	-
		%	7,9	0,7	99,3	35,2	45,5	8,6	9,8	0,8	0,5	-
Kreise												
5	Dithmarschen .....	Anzahl	8 506	30	8 476	2 564	3 931	999	892	90	61	-
		%	9,8	0,4	99,6	30,3	46,4	11,8	10,5	1,1	0,7	-
6	Herzogtum Lauenburg ..	Anzahl	9 530	25	9 505	2 542	4 834	1 114	925	90	38	-
		%	9,0	0,3	99,7	26,7	50,9	11,7	9,7	0,9	0,4	-
7	Nordfriesland .....	Anzahl	12 922	56	12 866	3 434	6 004	1 650	1 671	107	44	-
		%	12,7	0,4	99,6	26,7	46,7	12,8	13,0	0,8	0,3	-
8	Ostholstein .....	Anzahl	14 775	57	14 718	3 998	7 585	1 715	1 316	104	65	-
		%	11,6	0,4	99,6	27,2	51,5	11,7	8,9	0,7	0,4	-
9	Pinneberg .....	Anzahl	16 859	73	16 786	4 905	8 086	2 056	1 632	107	57	-
		%	9,5	0,4	99,6	29,2	48,2	12,2	9,7	0,6	0,3	-
10	Plön .....	Anzahl	7 505	50	7 455	2 091	3 573	835	886	70	46	-
		%	9,1	0,7	99,3	28,0	47,9	11,2	11,9	0,9	0,6	-
11	Rendsburg-Eckernförde	Anzahl	14 506	76	14 430	4 140	6 845	1 724	1 621	100	51	-
		%	8,8	0,5	99,5	28,7	47,4	11,9	11,2	0,7	0,4	-
12	Schleswig-Flensburg ..	Anzahl	10 527	35	10 492	3 006	5 031	1 089	1 284	82	39	-
		%	9,0	0,3	99,7	28,7	48,0	10,4	12,2	0,8	0,4	-
13	Segeberg .....	Anzahl	11 671	45	11 626	3 309	5 606	1 451	1 181	79	48	-
		%	8,4	0,4	99,6	28,5	48,2	12,5	10,2	0,7	0,4	-
14	Steinburg .....	Anzahl	7 247	30	7 217	2 298	3 477	667	702	73	43	-
		%	8,5	0,4	99,6	31,8	48,2	9,2	9,7	1,0	0,6	-
15	Stormarn .....	Anzahl	11 826	27	11 799	3 067	5 741	1 541	1 382	68	34	-
		%	8,8	0,2	99,8	26,0	48,7	13,1	11,7	0,6	0,3	-
1-15	Land insgesamt .....	Anzahl	165 533	685	164 848	48 485	77 710	18 797	18 575	1 281	687	-
		%	9,6	0,4	99,6	29,4	47,1	11,4	11,3	0,8	0,4	-
	Kreisfreie Städte ....	Anzahl	39 659	181	39 478	13 131	16 997	3 956	5 083	311	161	-
		%	9,9	0,5	99,5	33,3	43,1	10,0	12,9	0,8	0,4	-
	Landkreise .....	Anzahl	125 874	504	125 370	35 354	60 713	14 841	13 492	970	526	-
		%	9,5	0,4	99,6	28,2	48,4	11,8	10,8	0,8	0,4	-
Hamburg												
16	Land insgesamt .....	Anzahl	143 822	714	143 108	47 769	61 823	15 737	16 843	936	470	-
		%	13,8	0,5	99,5	33,4	43,2	11,0	11,8	0,7	0,3	-

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
Niedersachsen												
RB Braunschweig												
Kreisfreie Städte												
17	Braunschweig .....	Anzahl	23 598	87	23 511	7 649	10 402	2 632	2 662	166	85	38
		%	14,0	0,4	99,6	32,5	44,2	11,2	11,3	0,7	0,4	0,2
18	Salzgitter .....	Anzahl	6 911	42	6 869	2 663	3 069	517	567	53	27	11
		%	9,5	0,6	99,4	38,8	44,7	7,5	8,3	0,8	0,4	0,2
19	Wolfsburg .....	Anzahl	10 739	54	10 685	3 595	5 068	949	998	75	38	13
		%	13,3	0,5	99,5	33,6	47,4	8,9	9,3	0,7	0,4	0,1
Landkreise												
20	Gifhorn .....	Anzahl	7 768	20	7 748	2 305	3 770	818	801	54	33	10
		%	8,9	0,3	99,7	29,7	48,7	10,6	10,3	0,7	0,4	0,1
21	Göttingen .....	Anzahl	23 059	87	22 972	6 842	9 374	2 681	3 901	174	79	48
		%	14,0	0,4	99,6	29,8	40,8	11,7	17,0	0,8	0,3	0,2
22	Goslar .....	Anzahl	16 090	62	16 028	4 833	8 102	1 753	1 215	125	89	9
		%	14,8	0,4	99,6	30,2	50,5	10,9	7,6	0,8	0,6	0,1
23	Helmstedt .....	Anzahl	7 789	37	7 752	2 568	3 906	636	573	69	49	6
		%	11,6	0,5	99,5	33,1	50,4	8,2	7,4	0,9	0,6	0,1
24	Northeim .....	Anzahl	12 450	50	12 400	4 596	5 412	1 174	1 132	86	48	20
		%	11,7	0,4	99,6	37,1	43,6	9,5	9,1	0,7	0,4	0,2
25	Osterode am Harz ....	Anzahl	7 485	44	7 441	2 566	3 595	652	574	54	36	11
		%	12,3	0,6	99,4	34,5	48,3	8,8	7,7	0,7	0,5	0,1
26	Peine .....	Anzahl	7 644	35	7 609	3 124	3 200	578	654	53	29	11
		%	9,3	0,5	99,5	41,1	42,1	7,6	8,6	0,7	0,4	0,1
27	Wolfenbüttel .....	Anzahl	9 138	38	9 100	2 903	4 476	869	781	71	44	16
		%	11,3	0,4	99,6	31,9	49,2	9,5	8,6	0,8	0,5	0,2
17-27	Zusammen .....	Anzahl	132 671	556	132 115	43 644	60 374	13 259	13 858	980	557	193
		%	12,3	0,4	99,6	33,0	45,7	10,0	10,5	0,7	0,4	0,1
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	41 248	183	41 065	13 907	18 539	4 098	4 227	294	150	62
		%	12,8	0,4	99,6	33,9	45,1	10,0	10,3	0,7	0,4	0,2
	Landkreise .....	Anzahl	91 423	373	91 050	29 737	41 835	9 161	9 631	686	407	131
		%	12,1	0,4	99,6	32,7	45,9	10,1	10,6	0,8	0,4	0,1
RB Hannover												
Kreisfreie Stadt												
28	Hannover .....	Anzahl	37 962	110	37 852	12 879	15 347	4 445	4 927	254	120	64
		%	12,0	0,3	99,7	34,0	40,5	11,7	13,0	0,7	0,3	0,2
Landkreise												
29	Diepholz .....	Anzahl	11 951	45	11 906	3 626	5 216	1 663	1 316	85	45	17
		%	9,7	0,4	99,6	30,5	43,8	14,0	11,1	0,7	0,4	0,1
30	Hameln-Pyrmont .....	Anzahl	14 582	48	14 534	4 949	6 648	1 585	1 260	92	58	19
		%	13,6	0,3	99,7	34,1	45,7	10,9	8,7	0,6	0,4	0,1
31	Hannover .....	Anzahl	41 059	139	40 920	14 477	17 701	4 620	3 855	267	133	89
		%	11,0	0,3	99,7	35,4	43,3	11,3	9,4	0,7	0,3	0,2
32	Hildesheim .....	Anzahl	21 524	68	21 456	7 532	9 702	1 982	2 090	150	89	36
		%	11,1	0,3	99,7	35,1	45,2	9,2	9,7	0,7	0,4	0,2

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU <sup>2)</sup>	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
33	Holzminen .....	Anzahl	7 366	26	7 340	3 026	2 888	640	723	63	45	7
		%	12,7	0,4	99,6	41,2	39,3	8,7	9,9	0,9	0,6	0,1
34	Nienburg (Weser) ....	Anzahl	7 616	13	7 603	2 600	3 244	769	935	55	35	8
		%	10,3	0,2	99,8	34,2	42,7	10,1	12,3	0,7	0,5	0,1
35	Schaumburg .....	Anzahl	12 496	38	12 458	4 673	5 370	1 183	1 134	98	56	23
		%	12,1	0,3	99,7	37,5	43,1	9,5	9,1	0,8	0,4	0,2
28-35	Zusammen .....	Anzahl	154 556	487	154 069	53 762	66 116	16 887	16 240	1 064	581	263
		%	11,5	0,3	99,7	34,9	42,9	11,0	10,5	0,7	0,4	0,2
	Kreisfreie Stadt ....	Anzahl	37 962	110	37 852	12 879	15 347	4 445	4 927	254	120	64
		%	12,0	0,3	99,7	34,0	40,5	11,7	13,0	0,7	0,3	0,2
	Landkreise .....	Anzahl	116 594	377	116 217	40 883	50 769	12 442	11 313	810	461	199
		%	11,3	0,3	99,7	35,2	43,7	10,7	9,7	0,7	0,4	0,2
RB Lüneburg												
Landkreise												
36	Celle .....	Anzahl	11 662	39	11 623	3 199	5 688	1 444	1 156	136	76	38
		%	10,6	0,3	99,7	27,5	48,9	12,4	9,9	1,2	0,7	0,3
37	Cuxhaven .....	Anzahl	12 687	63	12 624	3 999	5 529	1 408	1 603	85	35	28
		%	9,9	0,5	99,5	31,7	43,8	11,2	12,7	0,7	0,3	0,2
38	Harburg .....	Anzahl	13 626	38	13 588	3 514	6 598	1 996	1 347	133	60	38
		%	10,5	0,3	99,7	25,9	48,6	14,7	9,9	1,0	0,4	0,3
39	Lüchow-Dannenberg ...	Anzahl	4 324	6	4 318	1 195	1 898	430	753	42	26	9
		%	13,1	0,1	99,9	27,7	44,0	10,0	17,4	1,0	0,6	0,2
40	Lüneburg .....	Anzahl	10 311	30	10 281	3 077	4 593	1 255	1 268	88	48	22
		%	11,7	0,3	99,7	29,9	44,7	12,2	12,3	0,9	0,5	0,2
41	Osterholz .....	Anzahl	5 948	16	5 932	1 950	2 333	670	949	30	12	5
		%	9,2	0,3	99,7	32,9	39,3	11,3	16,0	0,5	0,2	0,1
42	Rotenburg (Wümme) ...	Anzahl	7 328	22	7 306	2 119	3 305	744	1 078	60	34	19
		%	8,1	0,3	99,7	29,0	45,2	10,2	14,8	0,8	0,5	0,3
43	Soltau-Fallingb.ostel	Anzahl	8 907	28	8 879	2 540	4 225	1 003	1 005	106	54	33
		%	10,9	0,3	99,7	28,6	47,6	11,3	11,3	1,2	0,6	0,4
44	Stade .....	Anzahl	11 040	35	11 005	3 601	4 777	1 241	1 288	98	63	20
		%	10,2	0,3	99,7	32,7	43,4	11,3	11,7	0,9	0,6	0,2
45	Uelzen .....	Anzahl	7 408	29	7 379	2 244	3 387	813	856	79	45	19
		%	11,4	0,4	99,6	30,4	45,9	11,0	11,6	1,1	0,6	0,3
46	Verden .....	Anzahl	7 641	28	7 613	2 402	3 316	843	1 010	42	22	11
		%	10,1	0,4	99,6	31,6	43,6	11,1	13,3	0,6	0,3	0,1
36-46	Zusammen .....	Anzahl	100 882	334	100 548	29 840	45 649	11 847	12 313	899	475	242
		%	10,3	0,3	99,7	29,7	45,4	11,8	12,2	0,9	0,5	0,2
RB Weser-Ems												
Kreisfreie Städte												
47	Delmenhorst .....	Anzahl	3 736	20	3 716	1 399	1 485	355	452	25	17	4
		%	8,1	0,5	99,5	37,6	40,0	9,6	12,2	0,7	0,5	0,1
48	Emden .....	Anzahl	3 579	17	3 562	1 601	1 085	363	493	20	13	3
		%	11,0	0,5	99,5	44,9	30,5	10,2	13,8	0,6	0,4	0,1

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt 1)	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
49	Oldenburg (Oldenburg)	Anzahl	10 788	42	10 746	3 505	3 801	1 325	2 049	66	36	11
		%	11,8	0,4	99,6	32,6	35,4	12,3	19,1	0,6	0,3	0,1
50	Osnabrück .....	Anzahl	11 237	34	11 203	3 402	4 751	1 312	1 673	65	29	19
		%	11,3	0,3	99,7	30,4	42,4	11,7	14,9	0,6	0,3	0,2
51	Wilhelmshaven .....	Anzahl	7 297	27	7 270	2 794	2 930	690	801	55	26	17
		%	12,2	0,4	99,6	38,4	40,3	9,5	11,0	0,8	0,4	0,2
Landkreise												
52	Ammerland .....	Anzahl	4 696	8	4 688	1 532	1 806	686	613	51	30	10
		%	7,9	0,2	99,8	32,7	38,5	14,6	13,1	1,1	0,6	0,2
53	Aurich .....	Anzahl	10 527	45	10 482	4 406	3 664	996	1 343	73	35	22
		%	9,5	0,4	99,6	42,0	35,0	9,5	12,8	0,7	0,3	0,2
54	Cloppenburg .....	Anzahl	6 488	31	6 457	1 253	3 939	527	702	36	12	14
		%	8,8	0,5	99,5	19,4	61,0	8,2	10,9	0,6	0,2	0,2
55	Emsland .....	Anzahl	14 259	42	14 217	3 021	8 113	1 161	1 836	86	31	26
		%	8,8	0,3	99,7	21,2	57,1	8,2	12,9	0,6	0,2	0,2
56	Friesland .....	Anzahl	6 052	19	6 033	2 242	2 231	746	758	56	35	10
		%	9,8	0,3	99,7	37,2	37,0	12,4	12,6	0,9	0,6	0,2
57	Grafschaft Bentheim	Anzahl	5 863	16	5 847	1 909	2 498	572	824	44	22	10
		%	7,8	0,3	99,7	32,6	42,7	9,8	14,1	0,8	0,4	0,2
58	Leer .....	Anzahl	9 403	38	9 365	3 902	3 619	802	977	65	37	11
		%	10,1	0,4	99,6	41,7	38,6	8,6	10,4	0,7	0,4	0,1
59	Oldenburg (Oldenburg)	Anzahl	5 215	39	5 176	1 573	2 086	742	727	48	28	14
		%	8,0	0,7	99,3	30,4	40,3	14,3	14,0	0,9	0,5	0,3
60	Osnabrück .....	Anzahl	20 285	75	20 210	5 610	10 220	2 174	2 023	183	98	40
		%	10,3	0,4	99,6	27,8	50,6	10,8	10,0	0,9	0,5	0,2
61	Vechta .....	Anzahl	6 193	17	6 176	1 056	3 814	584	691	31	9	16
		%	9,6	0,3	99,7	17,1	61,8	9,5	11,2	0,5	0,1	0,3
62	Wesermarsch .....	Anzahl	5 776	30	5 746	2 410	1 947	672	689	28	14	4
		%	9,9	0,5	99,5	41,9	33,9	11,7	12,0	0,5	0,2	0,1
63	Wittmund .....	Anzahl	3 455	7	3 448	1 304	1 362	335	413	34	11	9
		%	10,7	0,2	99,8	37,8	39,5	9,7	12,0	1,0	0,3	0,3
47-63	Zusammen .....	Anzahl	134 849	507	134 342	42 919	59 351	14 042	17 064	996	483	240
		%	9,8	0,4	99,6	31,9	44,2	10,5	12,7	0,7	0,4	0,2
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	36 637	140	36 497	12 701	14 052	4 045	5 468	231	121	54
		%	11,1	0,4	99,6	34,8	38,5	11,1	15,0	0,6	0,3	0,1
	Landkreise .....	Anzahl	98 212	367	97 845	30 218	45 299	9 997	11 596	735	362	186
		%	9,3	0,4	99,6	30,9	46,3	10,2	11,9	0,8	0,4	0,2
17-63	Land insgesamt .....	Anzahl	522 958	1 884	521 074	170 165	231 490	56 035	59 475	3 909	2 096	938
		%	10,9	0,4	99,6	32,7	44,4	10,8	11,4	0,8	0,4	0,2
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	115 847	433	115 414	39 487	47 938	12 588	14 622	779	391	180
		%	12,0	0,4	99,6	34,2	41,5	10,9	12,7	0,7	0,3	0,2
	Landkreise .....	Anzahl	407 111	1 451	405 660	130 678	183 552	43 447	44 853	3 130	1 705	758
		%	10,7	0,4	99,6	32,2	45,2	10,7	11,1	0,8	0,4	0,2

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. <sup>2)</sup> CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
Bremen												
Kreisfreie Städte												
64	Bremen .....	Anzahl	37 510	157	37 353	12 360	12 759	4 799	6 948	491	130	-
		%	10,6	0,4	99,6	33,1	34,1	12,8	18,6	1,3	0,3	-
65	Bremerhaven .....	Anzahl	7 143	33	7 110	2 751	2 314	701	1 223	121	29	-
		%	9,1	0,5	99,5	38,7	32,5	9,9	17,2	1,7	0,4	-
64,65	Land insgesamt .....	Anzahl	44 653	190	44 463	15 111	15 069	5 500	8 171	612	159	-
		%	10,3	0,4	99,6	34,0	33,9	12,4	18,4	1,4	0,4	-
Nordrhein-Westfalen												
RB Düsseldorf												
Kreisfreie Städte												
66	Düsseldorf .....	Anzahl	55 817	172	55 645	17 500	24 415	7 114	6 120	496	177	96
		%	15,4	0,3	99,7	31,4	43,9	12,8	11,0	0,9	0,3	0,2
67	Duisburg .....	Anzahl	29 735	118	29 617	14 192	10 441	2 144	2 603	237	91	28
		%	9,0	0,4	99,6	47,9	35,3	7,2	8,8	0,8	0,3	0,1
68	Essen .....	Anzahl	49 742	198	49 544	20 910	19 685	4 397	4 197	355	141	59
		%	12,0	0,4	99,6	42,2	39,7	8,9	8,5	0,7	0,3	0,1
69	Krefeld .....	Anzahl	20 720	100	20 620	6 386	9 632	2 443	1 971	188	60	42
		%	14,5	0,5	99,5	31,0	46,7	11,8	9,6	0,9	0,3	0,2
70	Mönchengladbach .....	Anzahl	15 532	113	15 419	3 838	8 270	1 803	1 380	128	39	22
		%	9,9	0,7	99,3	24,9	53,6	11,7	8,9	0,8	0,3	0,1
71	Mülheim a.d. Ruhr ...	Anzahl	13 091	49	13 042	5 150	4 984	1 603	1 204	101	40	13
		%	10,7	0,4	99,6	39,5	38,2	12,3	9,2	0,8	0,3	0,1
72	Oberhausen .....	Anzahl	13 611	51	13 560	6 196	5 262	842	1 174	86	36	10
		%	9,4	0,4	99,6	45,7	38,8	6,2	8,7	0,6	0,3	0,1
73	Remscheid .....	Anzahl	7 557	28	7 529	2 480	3 369	1 012	603	65	27	11
		%	10,3	0,4	99,6	32,9	44,7	13,4	8,0	0,9	0,4	0,1
74	Solingen .....	Anzahl	11 586	55	11 531	3 648	5 181	1 596	991	115	38	22
		%	11,6	0,5	99,5	31,6	44,9	13,8	8,6	1,0	0,3	0,2
75	Wuppertal .....	Anzahl	26 425	87	26 338	9 451	10 672	3 554	2 455	206	83	31
		%	11,0	0,3	99,7	35,9	40,5	13,5	9,3	0,8	0,3	0,1
Kreise												
76	Kleve .....	Anzahl	18 879	91	18 788	5 521	9 722	1 692	1 682	171	41	46
		%	11,2	0,5	99,5	29,4	51,7	9,0	9,0	0,9	0,2	0,2
77	Mettmann .....	Anzahl	34 593	142	34 451	10 569	15 736	4 699	3 187	260	86	32
		%	11,1	0,4	99,6	30,7	45,7	13,6	9,3	0,8	0,2	0,1
78	Neuss .....	Anzahl	28 125	90	28 035	7 505	14 108	3 503	2 631	288	82	52
		%	10,7	0,3	99,7	26,8	50,3	12,5	9,4	1,0	0,3	0,2
79	Viersen .....	Anzahl	16 714	78	16 636	4 293	8 812	1 932	1 468	131	46	25
		%	9,9	0,5	99,5	25,8	53,0	11,6	8,8	0,8	0,3	0,2
80	Wesel .....	Anzahl	26 270	96	26 174	10 318	10 438	2 568	2 590	260	85	76
		%	9,4	0,4	99,6	39,4	39,9	9,8	9,9	1,0	0,3	0,3

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt 1)	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
66-80	Zusammen .....	Anzahl	368 397	1 468	366 929	127 957	160 727	40 902	34 256	3 087	1 072	565
		%	11,2	0,4	99,6	34,9	43,8	11,1	9,3	0,8	0,3	0,2
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	243 816	971	242 845	89 751	101 911	26 508	22 698	1 977	732	334
		%	11,7	0,4	99,6	37,0	42,0	10,9	9,3	0,8	0,3	0,1
	Kreise .....	Anzahl	124 581	497	124 084	38 206	58 816	14 394	11 558	1 110	340	231
		%	10,4	0,4	99,6	30,8	47,4	11,6	9,3	0,9	0,3	0,2
RB Köln												
Kreisfreie Städte												
81	Aachen .....	Anzahl	21 070	87	20 983	5 776	9 592	2 487	2 930	198	63	62
		%	15,0	0,4	99,6	27,5	45,7	11,9	14,0	0,9	0,3	0,3
82	Bonn .....	Anzahl	35 864	134	35 730	7 964	16 650	6 208	4 501	407	84	101
		%	19,4	0,4	99,6	22,3	46,6	17,4	12,6	1,1	0,2	0,3
83	Köln .....	Anzahl	72 609	278	72 331	24 119	28 977	8 994	9 467	774	320	144
		%	13,2	0,4	99,6	33,3	40,1	12,4	13,1	1,1	0,4	0,2
84	Leverkusen .....	Anzahl	11 987	49	11 938	4 316	5 125	1 385	979	133	57	25
		%	11,7	0,4	99,6	36,2	42,9	11,6	8,2	1,1	0,5	0,2
Kreise												
85	Aachen .....	Anzahl	21 041	142	20 899	8 015	9 836	1 512	1 364	172	59	24
		%	11,0	0,7	99,3	38,4	47,1	7,2	6,5	0,8	0,3	0,1
86	Düren .....	Anzahl	18 743	125	18 618	6 202	9 189	1 797	1 302	128	45	25
		%	11,9	0,7	99,3	33,3	49,4	9,7	7,0	0,7	0,2	0,1
87	Erftkreis .....	Anzahl	28 148	117	28 031	10 474	12 193	3 092	2 046	226	73	46
		%	10,6	0,4	99,6	37,4	43,5	11,0	7,3	0,8	0,3	0,2
88	Euskirchen .....	Anzahl	12 234	66	12 168	3 296	6 449	1 382	936	105	25	17
		%	11,1	0,5	99,5	27,1	53,0	11,4	7,7	0,9	0,2	0,1
89	Heinsberg .....	Anzahl	14 479	77	14 402	4 290	7 836	1 154	1 016	106	44	16
		%	10,2	0,5	99,5	29,8	54,4	8,0	7,1	0,7	0,3	0,1
90	Oberbergischer Kreis	Anzahl	16 832	67	16 765	5 053	8 040	1 991	1 510	171	54	32
		%	10,5	0,4	99,6	30,1	48,0	11,9	9,0	1,0	0,3	0,2
91	Rheinisch-Bergischer Kreis .....	Anzahl	19 973	93	19 880	5 365	9 175	3 107	2 038	195	57	49
		%	11,8	0,5	99,5	27,0	46,2	15,6	10,3	1,0	0,3	0,2
92	Rhein-Sieg-Kreis ....	Anzahl	35 120	173	34 947	8 521	17 789	4 911	3 385	341	107	89
		%	11,1	0,5	99,5	24,4	50,9	14,1	9,7	1,0	0,3	0,3
81-92	Zusammen .....	Anzahl	308 100	1 408	306 692	93 391	140 851	38 020	31 474	2 956	988	630
		%	12,4	0,5	99,5	30,5	45,9	12,4	10,3	1,0	0,3	0,2
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	141 530	548	140 982	42 175	60 344	19 074	17 877	1 512	524	332
		%	14,5	0,4	99,6	29,9	42,8	13,5	12,7	1,1	0,4	0,2
	Kreise .....	Anzahl	166 570	860	165 710	51 216	80 507	18 946	13 597	1 444	464	298
		%	11,0	0,5	99,5	30,9	48,6	11,4	8,2	0,9	0,3	0,2

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU <sup>2)</sup>	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
RB Münster												
Kreisfreie Städte												
93	Bottrop .....	Anzahl	8 492	53	8 439	4 156	3 152	413	653	65	24	10
		%	10,9	0,6	99,4	49,2	37,4	4,9	7,7	0,8	0,3	0,1
94	Gelsenkirchen .....	Anzahl	18 501	123	18 378	9 537	6 398	976	1 338	129	49	11
		%	10,0	0,7	99,3	51,9	34,8	5,3	7,3	0,7	0,3	0,1
95	Münster .....	Anzahl	26 817	114	26 703	6 370	12 076	3 469	4 536	252	54	72
		%	16,0	0,4	99,6	23,9	45,2	13,0	17,0	0,9	0,2	0,3
Kreise												
96	Borken .....	Anzahl	17 747	77	17 670	4 176	10 121	1 578	1 642	153	42	29
		%	9,0	0,4	99,6	23,6	57,3	8,9	9,3	0,9	0,2	0,2
97	Coesfeld .....	Anzahl	13 600	63	13 537	2 903	7 754	1 355	1 377	148	36	39
		%	11,5	0,5	99,5	21,4	57,3	10,0	10,2	1,1	0,3	0,3
98	Recklinghausen .....	Anzahl	47 039	210	46 829	21 476	18 222	2 923	3 869	339	121	58
		%	11,1	0,4	99,6	45,9	38,9	6,2	8,3	0,7	0,3	0,1
99	Steinfurt .....	Anzahl	23 313	114	23 199	6 567	11 380	2 359	2 688	205	59	49
		%	9,3	0,5	99,5	28,3	49,1	10,2	11,6	0,9	0,3	0,2
100	Warendorf .....	Anzahl	17 526	100	17 426	4 611	9 126	1 707	1 829	153	41	37
		%	10,7	0,6	99,4	26,5	52,4	9,8	10,5	0,9	0,2	0,2
93-100	Zusammen .....	Anzahl	173 035	854	172 181	59 796	78 229	14 780	17 932	1 444	426	305
		%	10,9	0,5	99,5	34,7	45,4	8,6	10,4	0,8	0,2	0,2
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	53 810	290	53 520	20 063	21 626	4 858	6 527	446	127	93
		%	12,5	0,5	99,5	37,5	40,4	9,1	12,2	0,8	0,2	0,2
	Kreise .....	Anzahl	119 225	564	118 661	39 733	56 603	9 922	11 405	998	299	212
		%	10,3	0,5	99,5	33,5	47,7	8,4	9,6	0,8	0,3	0,2
RB Detmold												
Kreisfreie Stadt												
101	Bielefeld .....	Anzahl	26 715	119	26 596	8 573	11 237	3 182	3 336	268	110	50
		%	13,3	0,4	99,6	32,2	42,3	12,0	12,5	1,0	0,4	0,2
Kreise												
102	Gütersloh .....	Anzahl	18 958	71	18 887	5 112	9 190	2 337	2 045	203	72	37
		%	10,1	0,4	99,6	27,1	48,7	12,4	10,8	1,1	0,4	0,2
103	Herford .....	Anzahl	17 869	87	17 782	6 430	7 837	1 805	1 554	156	73	33
		%	11,3	0,5	99,5	36,2	44,1	10,2	8,7	0,9	0,4	0,2
104	Höxter .....	Anzahl	10 446	24	10 422	2 242	6 014	948	1 102	116	25	19
		%	10,8	0,2	99,8	21,5	57,7	9,1	10,6	1,1	0,2	0,2
105	Lippe .....	Anzahl	25 190	101	25 089	8 357	10 502	3 133	2 857	240	98	42
		%	11,4	0,4	99,6	33,3	41,9	12,5	11,4	1,0	0,4	0,2
106	Minden-Lübbecke .....	Anzahl	20 682	92	20 590	7 346	8 445	2 433	2 173	193	69	46
		%	10,7	0,4	99,6	35,7	41,0	11,8	10,6	0,9	0,3	0,2
107	Paderborn .....	Anzahl	15 966	88	15 878	3 111	9 469	1 421	1 701	176	47	45
		%	10,9	0,6	99,4	19,6	59,6	8,9	10,7	1,1	0,3	0,3

Fußnoten siehe S. 194.



10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. <sup>2)</sup> CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
101-	Zusammen .....	Anzahl	135 826	582	135 244	41 171	62 694	15 259	14 768	1 352	494	272
107		%	11,3	0,4	99,6	30,4	46,3	11,3	10,9	1,0	0,4	0,2
	Kreisfreie Stadt ....	Anzahl	26 715	119	26 596	8 573	11 237	3 182	3 336	268	110	50
		%	13,3	0,4	99,6	32,2	42,3	12,0	12,5	1,0	0,4	0,2
	Kreise .....	Anzahl	109 111	463	108 648	32 598	51 457	12 077	11 432	1 084	384	222
		%	10,9	0,4	99,6	30,0	47,4	11,1	10,5	1,0	0,4	0,2
RB Arnberg												
Kreisfreie Städte												
108	Bochum .....	Anzahl	35 667	138	35 529	17 169	12 391	2 501	3 183	285	105	40
		%	13,4	0,4	99,6	48,3	34,9	7,0	9,0	0,8	0,3	0,1
109	Dortmund .....	Anzahl	44 118	170	43 948	20 282	15 339	3 638	4 347	342	137	63
		%	11,5	0,4	99,6	46,1	34,9	8,3	9,9	0,8	0,3	0,1
110	Hagen .....	Anzahl	18 030	92	17 938	6 978	7 484	1 882	1 410	184	83	27
		%	13,2	0,5	99,5	38,9	41,7	10,5	7,9	1,0	0,5	0,2
111	Hamm .....	Anzahl	14 144	73	14 071	5 719	5 787	1 240	1 169	156	53	38
		%	12,9	0,5	99,5	40,6	41,1	8,8	8,3	1,1	0,4	0,3
112	Herne .....	Anzahl	12 138	51	12 087	6 040	4 385	684	877	101	61	9
		%	10,8	0,4	99,6	50,0	36,3	5,7	7,3	0,8	0,5	0,1
Kreise												
113	Ennepe-Ruhr-Kreis ...	Anzahl	27 966	131	27 835	12 283	10 192	2 837	2 293	230	100	30
		%	11,9	0,5	99,5	44,1	36,6	10,2	8,2	0,8	0,4	0,1
114	Hochsauerlandkreis ..	Anzahl	22 825	107	22 718	5 564	12 571	2 319	2 072	192	55	43
		%	12,9	0,5	99,5	24,5	55,3	10,2	9,1	0,8	0,2	0,2
115	Märkischer Kreis ....	Anzahl	36 054	145	35 909	11 932	16 738	4 085	2 700	454	198	69
		%	13,5	0,4	99,6	33,2	46,6	11,4	7,5	1,3	0,6	0,2
116	Olpe .....	Anzahl	10 131	40	10 091	2 275	6 080	902	746	88	21	25
		%	12,1	0,4	99,6	22,5	60,3	8,9	7,4	0,9	0,2	0,2
117	Siegen-Wittgenstein .	Anzahl	19 801	74	19 727	6 845	8 512	2 293	1 885	192	82	44
		%	10,7	0,4	99,6	34,7	43,1	11,6	9,6	1,0	0,4	0,2
118	Soest .....	Anzahl	21 116	80	21 036	6 003	10 366	2 147	2 277	243	63	46
		%	12,1	0,4	99,6	28,5	49,3	10,2	10,8	1,2	0,3	0,2
119	Unna .....	Anzahl	29 079	135	28 944	12 871	11 064	2 277	2 487	245	99	44
		%	11,1	0,5	99,5	44,5	38,2	7,9	8,6	0,8	0,3	0,2
108-	Zusammen .....	Anzahl	291 069	1 236	289 833	113 961	120 909	26 805	25 446	2 712	1 057	478
119		%	12,2	0,4	99,6	39,3	41,7	9,2	8,8	0,9	0,4	0,2
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	124 097	524	123 573	56 188	45 386	9 945	10 986	1 068	439	177
		%	12,3	0,4	99,6	45,5	36,7	8,0	8,9	0,9	0,4	0,1
	Kreise .....	Anzahl	166 972	712	166 260	57 773	75 523	16 860	14 460	1 644	618	301
		%	12,1	0,4	99,6	34,7	45,4	10,1	8,7	1,0	0,4	0,2
66-119	Land insgesamt .....	Anzahl	276 427	5 548	270 879	436 276	563 410	135 766	123 876	11 551	4 037	2 250
		%	11,6	0,4	99,6	34,3	44,3	10,7	9,7	0,9	0,3	0,2
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	589 968	2 452	587 516	216 750	240 504	63 567	61 424	5 271	1 932	986
		%	12,5	0,4	99,6	36,9	40,9	10,8	10,5	0,9	0,3	0,2
	Kreise .....	Anzahl	686 459	3 096	683 363	219 526	322 906	72 199	62 452	6 280	2 105	1 264
		%	11,0	0,5	99,5	32,1	47,3	10,6	9,1	0,9	0,3	0,2

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
Hessen												
RB Darmstadt												
Kreisfreie Städte												
120	Darmstadt .....	Anzahl	10 087	68	10 019	2 865	3 865	1 449	1 732	108	43	25
		%	12,0	0,7	99,3	28,6	38,6	14,5	17,3	1,1	0,4	0,2
121	Frankfurt am Main ...	Anzahl	41 330	233	41 097	11 126	18 527	4 646	6 260	538	252	75
		%	12,2	0,6	99,4	27,1	45,1	11,3	15,2	1,3	0,6	0,2
122	Offenbach am Main ...	Anzahl	6 700	45	6 655	2 098	3 017	702	772	66	29	11
		%	10,6	0,7	99,3	31,5	45,3	10,5	11,6	1,0	0,4	0,2
123	Wiesbaden .....	Anzahl	17 601	119	17 482	4 716	8 154	2 257	2 170	185	97	31
		%	11,1	0,7	99,3	27,0	46,6	12,9	12,4	1,1	0,6	0,2
Landkreise												
124	Bergstraße .....	Anzahl	16 203	106	16 097	4 669	8 076	1 604	1 563	185	85	52
		%	10,0	0,7	99,3	29,0	50,2	10,0	9,7	1,1	0,5	0,3
125	Darmstadt-Dieburg ...	Anzahl	14 839	112	14 727	4 911	6 246	1 566	1 830	174	63	44
		%	9,1	0,8	99,2	33,3	42,4	10,6	12,4	1,2	0,4	0,3
126	Groß-Gerau .....	Anzahl	13 736	123	13 613	5 296	5 297	1 303	1 538	179	86	40
		%	9,7	0,9	99,1	38,9	38,9	9,6	11,3	1,3	0,6	0,3
127	Hochtaunuskreis .....	Anzahl	17 406	111	17 295	3 845	8 576	2 717	1 937	220	95	54
		%	12,8	0,6	99,4	22,2	49,6	15,7	11,2	1,3	0,5	0,3
128	Main-Kinzig-Kreis ...	Anzahl	21 222	148	21 074	6 899	9 614	2 077	2 242	242	110	49
		%	9,1	0,7	99,3	32,7	45,6	9,9	10,6	1,1	0,5	0,2
129	Main-Taunus-Kreis ...	Anzahl	14 692	82	14 610	3 324	7 258	2 168	1 683	177	82	42
		%	11,1	0,6	99,4	22,8	49,7	14,8	11,5	1,2	0,6	0,3
130	Odenwaldkreis .....	Anzahl	5 657	70	5 587	2 147	2 271	519	583	67	21	20
		%	9,9	1,2	98,8	38,4	40,6	9,3	10,4	1,2	0,4	0,4
131	Offenbach .....	Anzahl	20 322	181	20 141	5 635	9 573	2 383	2 286	264	109	64
		%	10,5	0,9	99,1	28,0	47,5	11,8	11,3	1,3	0,5	0,3
132	Rheingau-Taunus-Kreis	Anzahl	11 503	91	11 412	3 148	5 364	1 436	1 338	126	47	36
		%	10,6	0,8	99,2	27,6	47,0	12,6	11,8	1,1	0,4	0,3
133	Wetteraukreis .....	Anzahl	16 127	117	16 010	5 403	6 992	1 819	1 564	232	155	28
		%	9,6	0,7	99,3	33,7	43,7	11,4	9,8	1,4	1,0	0,2
120-	Zusammen .....	Anzahl	227 425	1 606	225 819	66 082	102 830	26 646	27 498	2 763	1 274	571
133		%	10,6	0,7	99,3	29,3	45,5	11,8	12,2	1,2	0,6	0,3
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	75 718	465	75 253	20 805	33 563	9 054	10 934	897	421	142
		%	11,8	0,6	99,4	27,6	44,6	12,0	14,5	1,2	0,6	0,2
	Landkreise .....	Anzahl	151 707	1 141	150 566	45 277	69 267	17 592	16 564	1 866	853	429
		%	10,1	0,8	99,2	30,1	46,0	11,7	11,0	1,2	0,6	0,3

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
RB Gießen												
Landkreise												
134	Gießen .....	Anzahl %	12 481 8,5	66 0,5	12 415 99,5	4 315 34,8	4 835 38,9	1 400 11,3	1 715 13,8	150 1,2	67 0,5	29 0,2
135	Lahn-Dill-Kreis .....	Anzahl %	13 205 8,6	94 0,7	13 111 99,3	4 451 33,9	5 939 45,3	1 295 9,9	1 253 9,6	173 1,3	98 0,7	31 0,2
136	Limburg-Weilburg ....	Anzahl %	10 508 10,1	81 0,8	10 427 99,2	3 130 30,0	5 480 52,6	781 7,5	930 8,9	106 1,0	45 0,4	23 0,2
137	Marburg-Biedenkopf ..	Anzahl %	13 731 9,3	82 0,6	13 649 99,4	4 393 32,2	5 333 39,1	1 377 10,1	2 405 17,6	141 1,0	56 0,4	39 0,3
138	Vogelsbergkreis .....	Anzahl %	6 532 8,7	35 0,5	6 497 99,5	2 342 36,0	2 686 41,3	653 10,1	733 11,3	83 1,3	45 0,7	14 0,2
134- 138	Zusammen .....	Anzahl %	56 457 9,0	358 0,6	56 099 99,4	18 631 33,2	24 273 43,3	5 506 9,8	7 036 12,5	653 1,2	311 0,6	136 0,2
RB Kassel												
Kreisfreie Stadt												
139	Kassel .....	Anzahl %	16 488 13,5	118 0,7	16 370 99,3	5 656 34,6	6 125 37,4	1 969 12,0	2 445 14,9	175 1,1	80 0,5	34 0,2
Landkreise												
140	Fulda .....	Anzahl %	12 092 9,3	89 0,7	12 003 99,3	2 397 20,0	7 217 60,1	1 020 8,5	1 243 10,4	126 1,0	58 0,5	32 0,3
141	Hersfeld-Rotenburg ..	Anzahl %	9 035 10,1	62 0,7	8 973 99,3	3 754 41,8	3 355 37,4	760 8,5	1 001 11,2	103 1,1	59 0,7	14 0,2
142	Kassel .....	Anzahl %	16 544 10,3	102 0,6	16 442 99,4	7 823 47,6	5 383 32,7	1 350 8,2	1 759 10,7	127 0,8	39 0,2	34 0,2
143	Schwalm-Eder-Kreis ..	Anzahl %	13 516 10,6	104 0,8	13 412 99,2	5 725 42,7	4 889 36,5	1 269 9,5	1 403 10,5	126 0,9	63 0,5	20 0,1
144	Waldeck-Frankenberg .	Anzahl %	10 240 9,9	54 0,5	10 186 99,5	3 512 34,5	4 281 42,0	1 197 11,8	1 083 10,6	113 1,1	56 0,5	27 0,3
145	Werra-Meißner-Kreis .	Anzahl %	9 430 11,6	54 0,6	9 376 99,4	3 851 41,1	3 541 37,8	872 9,3	1 029 11,0	83 0,9	36 0,4	10 0,1
139- 145	Zusammen .....	Anzahl %	87 345 10,7	583 0,7	86 762 99,3	32 718 37,7	34 791 40,1	8 437 9,7	9 963 11,5	853 1,0	391 0,5	171 0,2
	Kreisfreie Stadt ....	Anzahl %	16 488 13,5	118 0,7	16 370 99,3	5 656 34,6	6 125 37,4	1 969 12,0	2 445 14,9	175 1,1	80 0,5	34 0,2
	Landkreise .....	Anzahl %	70 857 10,2	465 0,7	70 392 99,3	27 062 38,4	28 666 40,7	6 468 9,2	7 518 10,7	678 1,0	311 0,4	137 0,2
120- 145	Land insgesamt .....	Anzahl %	371 227 10,4	2 547 0,7	368 680 99,3	117 431 31,9	161 894 43,9	40 589 11,0	44 497 12,1	4 269 1,2	1 976 0,5	878 0,2
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl %	92 206 12,0	583 0,6	91 623 99,4	26 461 28,9	39 688 43,3	11 023 12,0	13 379 14,6	1 072 1,2	501 0,5	176 0,2
	Landkreise .....	Anzahl %	279 021 9,9	1 964 0,7	277 057 99,3	90 970 32,8	122 206 44,1	29 566 10,7	31 118 11,2	3 197 1,2	1 475 0,5	702 0,3
Rheinland-Pfalz												
RB Koblenz												
Kreisfreie Stadt												
146	Koblenz .....	Anzahl %	8 389 11,3	38 0,5	8 351 99,5	2 152 25,8	4 124 49,4	1 069 12,8	917 11,0	89 1,1	29 0,3	54 0,6
Landkreise												
147	Ahrweiler .....	Anzahl %	7 512 9,6	37 0,5	7 475 99,5	1 329 17,8	4 550 60,9	846 11,3	683 9,1	67 0,9	15 0,2	35 0,5
148	Altenkirchen (Wester- wald) .....	Anzahl %	7 902 9,4	44 0,6	7 858 99,4	2 255 28,7	4 167 53,0	784 10,0	593 7,5	59 0,8	26 0,3	21 0,3
149	Bad Kreuznach .....	Anzahl %	9 365 9,4	57 0,6	9 308 99,4	3 119 33,5	4 008 43,1	1 166 12,5	933 10,0	82 0,9	35 0,4	31 0,3

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU <sup>2)</sup>	F.b.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
150	Birkenfeld .....	Anzahl	3 991	24	3 967	1 401	1 576	502	459	29	14	11
		%	6,7	0,6	99,4	35,3	39,7	12,7	11,6	0,7	0,4	0,3
151	Cochem-Zell .....	Anzahl	3 650	23	3 627	637	2 239	330	377	44	9	24
		%	8,2	0,6	99,4	17,6	61,7	9,1	10,4	1,2	0,2	0,7
152	Mayen-Koblenz .....	Anzahl	11 302	58	11 244	3 358	5 731	1 096	971	88	23	60
		%	8,7	0,5	99,5	29,9	51,0	9,7	8,6	0,8	0,2	0,5
153	Neuwied .....	Anzahl	10 859	57	10 802	3 269	5 113	1 267	1 067	86	27	39
		%	10,0	0,5	99,5	30,3	47,3	11,7	9,9	0,8	0,2	0,4
154	Rhein-Hunsrück-Kreis	Anzahl	5 583	26	5 557	1 442	2 748	690	627	50	14	33
		%	8,8	0,5	99,5	25,9	49,5	12,4	11,3	0,9	0,3	0,6
155	Rhein-Lahn-Kreis ....	Anzahl	7 415	34	7 381	2 416	3 336	794	766	69	36	25
		%	9,2	0,5	99,5	32,7	45,2	10,8	10,4	0,9	0,5	0,3
156	Westerwaldkreis .....	Anzahl	10 455	45	10 410	2 846	5 572	958	968	66	25	32
		%	8,9	0,4	99,6	27,3	53,5	9,2	9,3	0,6	0,2	0,3
146-	Zusammen .....	Anzahl	86 423	443	85 980	24 224	43 164	9 502	8 361	729	253	365
156		%	9,2	0,5	99,5	28,2	50,2	11,1	9,7	0,8	0,3	0,4
	Kreisfreie Stadt ....	Anzahl	8 389	38	8 351	2 152	4 124	1 069	917	89	29	54
		%	11,3	0,5	99,5	25,8	49,4	12,8	11,0	1,1	0,3	0,6
	Landkreise .....	Anzahl	78 034	405	77 629	22 072	39 040	8 433	7 444	640	224	311
		%	9,0	0,5	99,5	28,4	50,3	10,9	9,6	0,8	0,3	0,4
RB Trier												
Kreisfreie Stadt												
157	Trier .....	Anzahl	6 494	46	6 448	1 553	3 343	655	837	60	14	31
		%	10,5	0,7	99,3	24,1	51,8	10,2	13,0	0,9	0,2	0,5
Landkreise												
158	Bernkastel-Wittlich .	Anzahl	5 305	27	5 278	1 058	2 812	638	708	62	31	23
		%	7,2	0,5	99,5	20,0	53,3	12,1	13,4	1,2	0,6	0,4
159	Bitburg-Prüm .....	Anzahl	4 118	32	4 086	851	2 267	438	476	54	17	29
		%	6,7	0,8	99,2	20,8	55,5	10,7	11,6	1,3	0,4	0,7
160	Daun .....	Anzahl	3 401	23	3 378	741	1 944	311	358	24	15	9
		%	8,3	0,7	99,3	21,9	57,5	9,2	10,6	0,7	0,4	0,3
161	Trier-Saarburg .....	Anzahl	5 662	42	5 620	1 298	3 099	507	686	30	7	18
		%	6,4	0,7	99,3	23,1	55,1	9,0	12,2	0,5	0,1	0,3
157-	Zusammen .....	Anzahl	24 980	170	24 810	5 501	13 465	2 549	3 065	230	84	110
161		%	7,6	0,7	99,3	22,2	54,3	10,3	12,4	0,9	0,3	0,4
	Kreisfreie Stadt ....	Anzahl	6 494	46	6 448	1 553	3 343	655	837	60	14	31
		%	10,5	0,7	99,3	24,1	51,8	10,2	13,0	0,9	0,2	0,5
	Landkreise .....	Anzahl	18 486	124	18 362	3 948	10 122	1 894	2 228	170	70	79
		%	7,0	0,7	99,3	21,5	55,1	10,3	12,1	0,9	0,4	0,4

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Briefwähler insgesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU <sup>2)</sup>	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	darunter	
											NPD	ÖDP
RB Rheinhesen-Pfalz												
Kreisfreie Städte												
162	Frankenthal (Pfalz) .	Anzahl	3 313	41	3 272	1 058	1 539	352	292	31	20	6
		%	11,3	1,2	98,8	32,3	47,0	10,8	8,9	0,9	0,6	0,2
163	Kaiserslautern .....	Anzahl	5 185	26	5 159	1 714	2 122	561	706	56	32	17
		%	8,4	0,5	99,5	33,2	41,1	10,9	13,7	1,1	0,6	0,3
164	Landau in der Pfalz .	Anzahl	2 696	20	2 676	707	1 274	314	335	46	16	25
		%	10,9	0,7	99,3	26,4	47,6	11,7	12,5	1,7	0,6	0,9
165	Ludwigshafen am Rhein	Anzahl	11 637	81	11 556	4 784	4 701	987	971	113	56	40
		%	12,1	0,7	99,3	41,4	40,7	8,5	8,4	1,0	0,5	0,3
166	Mainz .....	Anzahl	12 953	73	12 880	3 439	5 421	1 753	2 114	153	65	66
		%	11,6	0,6	99,4	26,7	42,1	13,6	16,4	1,2	0,5	0,5
167	Neustadt an der Weinstraße .....	Anzahl	4 135	32	4 103	1 135	1 901	535	462	70	44	13
		%	11,7	0,8	99,2	27,7	46,3	13,0	11,3	1,7	1,1	0,3
168	Pirmasens .....	Anzahl	2 673	15	2 658	875	1 201	279	257	46	34	8
		%	8,3	0,6	99,4	32,9	45,2	10,5	9,7	1,7	1,3	0,3
169	Speyer .....	Anzahl	3 207	26	3 181	960	1 503	312	359	47	18	23
		%	11,3	0,8	99,2	30,2	47,2	9,8	11,3	1,5	0,6	0,7
170	Worms .....	Anzahl	4 972	64	4 908	1 742	2 108	514	485	59	48	9
		%	10,4	1,3	98,7	35,5	43,0	10,5	9,9	1,2	1,0	0,2
171	Zweibrücken .....	Anzahl	2 206	13	2 193	845	885	195	236	32	21	7
		%	9,6	0,6	99,4	38,5	40,4	8,9	10,8	1,5	1,0	0,3
Landkreise												
172	Alzey-Worms .....	Anzahl	6 752	41	6 711	2 752	2 567	712	598	82	38	31
		%	9,8	0,6	99,4	41,0	38,3	10,6	8,9	1,2	0,6	0,5
173	Bad Dürkheim .....	Anzahl	9 420	54	9 366	3 139	4 084	1 139	884	120	72	31
		%	11,1	0,6	99,4	33,5	43,6	12,2	9,4	1,3	0,8	0,3
174	Donnersbergkreis ....	Anzahl	3 996	22	3 974	1 590	1 551	381	379	73	57	9
		%	8,7	0,6	99,4	40,0	39,0	9,6	9,5	1,8	1,4	0,2
175	Germersheim .....	Anzahl	6 523	45	6 478	1 827	3 439	563	578	71	33	30
		%	9,4	0,7	99,3	28,2	53,1	8,7	8,9	1,1	0,5	0,5
176	Kaiserslautern .....	Anzahl	5 134	28	5 106	1 667	2 482	437	461	59	39	15
		%	7,6	0,5	99,5	32,6	48,6	8,6	9,0	1,2	0,8	0,3
177	Kusel .....	Anzahl	3 327	22	3 305	1 480	1 146	269	362	48	36	7
		%	6,3	0,7	99,3	44,8	34,7	8,1	11,0	1,5	1,1	0,2
178	Südliche Weinstraße .	Anzahl	6 461	40	6 421	1 587	3 504	623	620	87	54	26
		%	9,4	0,6	99,4	24,7	54,6	9,7	9,7	1,4	0,8	0,4
179	Ludwigshafen .....	Anzahl	10 496	79	10 417	3 312	5 148	994	869	94	57	28
		%	11,2	0,8	99,2	31,8	49,4	9,5	8,3	0,9	0,5	0,3
180	Mainz - Bingen .....	Anzahl	10 924	73	10 851	3 331	4 844	1 384	1 181	111	62	35
		%	9,7	0,7	99,3	30,7	44,6	12,8	10,9	1,0	0,6	0,3
181	Pirmasens .....	Anzahl	5 476	41	5 435	1 301	3 107	464	494	69	38	19
		%	7,7	0,7	99,3	23,9	57,2	8,5	9,1	1,3	0,7	0,3

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
162- 181	Zusammen .....	Anzahl %	121 486 9,9	836 0,7	120 650 99,3	39 245 32,5	54 527 45,2	12 768 10,6	12 643 10,5	1 467 1,2	840 0,7	445 0,4
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl %	52 977 10,8	391 0,7	52 586 99,3	17 259 32,8	22 655 43,1	5 802 11,0	6 217 11,8	653 1,2	354 0,7	214 0,4
	Landkreise .....	Anzahl %	68 509 9,3	445 0,6	68 064 99,4	21 986 32,3	31 872 46,8	6 966 10,2	6 426 9,4	814 1,2	486 0,7	231 0,3
146- 181	Land insgesamt .....	Anzahl %	232 889 9,3	1 449 0,6	231 440 99,4	68 970 29,8	111 156 48,0	24 819 10,7	24 069 10,4	2 426 1,0	1 177 0,5	920 0,4
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl %	67 860 10,8	475 0,7	67 385 99,3	20 964 31,1	30 122 44,7	7 526 11,2	7 971 11,8	802 1,2	397 0,6	299 0,4
	Landkreise .....	Anzahl %	165 029 8,8	974 0,6	164 055 99,4	48 006 29,3	81 034 49,4	17 293 10,5	16 098 9,8	1 624 1,0	780 0,5	621 0,4
Baden-Württemberg												
RB Stuttgart												
Region Mittlerer Neckar												
Stadtkreis												
182	Stuttgart .....	Anzahl %	38 655 12,1	125 0,3	38 530 99,7	9 142 23,7	14 392 37,4	7 417 19,2	6 865 17,8	714 1,9	253 0,7	129 0,3
Landkreise												
183	Böblingen .....	Anzahl %	17 441 9,3	76 0,4	17 365 99,6	4 114 23,7	7 291 42,0	3 188 18,4	2 473 14,2	299 1,7	103 0,6	66 0,4
184	Esslingen .....	Anzahl %	26 932 9,6	82 0,3	26 850 99,7	6 328 23,6	11 397 42,4	4 798 17,9	3 926 14,6	401 1,5	149 0,6	82 0,3
185	Göppingen .....	Anzahl %	11 961 8,5	48 0,4	11 913 99,6	2 890 24,3	5 308 44,6	2 029 17,0	1 478 12,4	208 1,7	84 0,7	34 0,3
186	Ludwigsburg .....	Anzahl %	24 612 9,3	62 0,3	24 550 99,7	6 036 24,6	9 902 40,3	4 446 18,1	3 712 15,1	454 1,8	182 0,7	94 0,4
187	Rems-Murr-Kreis .....	Anzahl %	19 840 9,0	120 0,6	19 720 99,4	4 906 24,9	8 215 41,7	3 453 17,5	2 727 13,8	419 2,1	176 0,9	77 0,4
Region Franken												
Stadtkreis												
188	Heilbronn .....	Anzahl %	6 440 9,9	32 0,5	6 408 99,5	1 856 29,0	2 583 40,3	1 003 15,7	849 13,2	117 1,8	69 1,1	18 0,3
Landkreise												
189	Heilbronn .....	Anzahl %	13 294 8,5	50 0,4	13 244 99,6	3 376 25,5	6 008 45,4	1 962 14,8	1 652 12,5	246 1,9	107 0,8	36 0,3
190	Hohenlohekreis .....	Anzahl %	4 170 7,8	21 0,5	4 149 99,5	1 044 25,2	1 778 42,9	666 16,1	570 13,7	91 2,2	33 0,8	16 0,4
191	Schwäbisch Hall .....	Anzahl %	6 576 7,1	20 0,3	6 556 99,7	1 688 25,7	2 523 38,5	1 118 17,1	1 077 16,4	150 2,3	61 0,9	28 0,4
192	Main-Tauber-Kreis ...	Anzahl %	6 234 7,9	34 0,5	6 200 99,5	1 230 19,8	3 377 54,5	720 11,6	774 12,5	99 1,6	29 0,5	24 0,4

Fußnoten siehe S. 194.

## 10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. <sup>2)</sup> CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
Region Ostwürttemberg												
Landkreise												
193	Heidenheim .....	Anzahl %	5 957 7,7	26 0,4	5 931 99,6	1 678 28,3	2 443 41,2	785 13,2	918 15,5	107 1,8	44 0,7	32 0,5
194	Ostalbkreis .....	Anzahl %	14 953 8,6	75 0,5	14 878 99,5	3 292 22,1	7 448 50,1	1 877 12,6	1 990 13,4	271 1,8	102 0,7	56 0,4
182- 194	Zusammen .....	Anzahl %	197 065 9,3	771 0,4	196 294* 99,6	47 580 24,2	82 665 42,1	33 462 17,0	29 011 14,8	3 576 1,8	1 392 0,7	692 0,4
	Stadtkreise .....	Anzahl %	45 095 11,7	157 0,3	44 938 99,7	10 998 24,5	16 975 37,8	8 420 18,7	7 714 17,2	831 1,8	322 0,7	147 0,3
	Landkreise .....	Anzahl %	151 970 8,8	614 0,4	151 356 99,6	36 582 24,2	65 690 43,4	25 042 16,5	21 297 14,1	2 745 1,8	1 070 0,7	545 0,4
RB Karlsruhe												
Region Mittlerer Oberrhein												
Stadtkreise												
195	Baden-Baden .....	Anzahl %	4 733 14,4	22 0,5	4 711 99,5	909 19,3	2 396 50,9	805 17,1	512 10,9	89 1,9	37 0,8	22 0,5
196	Karlsruhe .....	Anzahl %	24 523 15,4	128 0,5	24 395 99,5	5 750 23,6	11 651 47,8	3 240 13,3	3 344 13,7	410 1,7	192 0,8	86 0,4
Landkreise												
197	Karlsruhe .....	Anzahl %	22 025 9,4	111 0,5	21 914 99,5	5 038 23,0	11 806 53,9	2 522 11,5	2 163 9,9	385 1,7	171 0,8	78 0,4
198	Rastatt .....	Anzahl %	11 500 9,3	55 0,5	11 445 99,5	2 504 21,9	6 195 54,1	1 235 10,8	1 269 11,1	242 2,1	99 0,9	47 0,4
Region Unterer Neckar												
Stadtkreise												
199	Heidelberg .....	Anzahl %	10 423 13,2	44 0,4	10 379 99,6	2 398 23,1	3 611 34,8	1 568 15,1	2 650 25,5	152 1,5	52 0,5	43 0,4
200	Mannheim .....	Anzahl %	17 600 10,5	62 0,4	17 538 99,6	5 513 31,4	7 534 43,0	2 061 11,8	2 167 12,4	263 1,5	117 0,7	37 0,2
Landkreise												
201	Neckar-Odenwald-Kreis	Anzahl %	6 889 8,3	34 0,5	6 855 99,5	1 602 23,4	3 662 53,4	727 10,6	751 11,0	113 1,6	28 0,4	26 0,4
202	Rhein-Neckar-Kreis ..	Anzahl %	28 430 9,3	194 0,7	28 236 99,3	7 558 26,8	12 949 45,9	3 880 13,7	3 491 12,4	358 1,3	149 0,5	59 0,2
Region Nordschwarzwald												
Stadtkreis												
203	Pforzheim .....	Anzahl %	7 721 12,3	41 0,5	7 680 99,5	1 854 24,1	3 661 47,7	1 110 14,5	896 11,7	159 2,1	69 0,9	47 0,6
Landkreise												
204	Calw .....	Anzahl %	8 381 10,6	44 0,5	8 337 99,5	1 739 20,9	4 019 48,2	1 347 16,2	1 023 12,3	209 2,5	101 1,2	36 0,4
205	Enzkreis .....	Anzahl %	8 916 8,7	31 0,3	8 885 99,7	2 348 26,4	4 040 45,5	1 213 13,7	1 103 12,4	181 2,0	67 0,8	54 0,6

Fußnoten siehe S. 194.

**10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt 1)	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
206	Freudenstadt .....	Anzahl %	6 140 9,9	30 0,5	6 110 99,5	1 328 21,7	3 040 49,8	938 15,4	688 11,3	116 1,9	46 0,8	30 0,5
195- 206	Zusammen .....	Anzahl %	157 281 10,6	796 0,5	156 485 99,5	38 541 24,6	74 564 47,6	20 646 13,2	20 057 12,8	2 677 1,7	1 128 0,7	565 0,4
	Stadtkreise .....	Anzahl %	65 000 13,0	297 0,5	64 703 99,5	16 424 25,4	28 853 44,6	8 784 13,6	9 569 14,8	1 073 1,7	467 0,7	235 0,4
	Landkreise .....	Anzahl %	92 281 9,3	499 0,5	91 782 99,5	22 117 24,1	45 711 49,8	11 862 12,9	10 488 11,4	1 604 1,7	661 0,7	330 0,4
RB Freiburg												
Region Südlicher Oberrhein												
Stadtkreis												
207	Freiburg im Breisgau	Anzahl %	16 904 15,2	71 0,4	16 833 99,6	3 867 23,0	6 024 35,8	2 241 13,3	4 283 25,4	418 2,5	60 0,4	233 1,4
Landkreise												
208	Breisgau-Hochschwarzwald .....	Anzahl %	14 436 11,2	67 0,5	14 369 99,5	2 955 20,6	6 569 45,7	2 149 15,0	2 388 16,6	308 2,1	49 0,3	155 1,1
209	Emmendingen .....	Anzahl %	6 687 8,1	34 0,5	6 653 99,5	1 664 25,0	2 774 41,7	991 14,9	1 093 16,4	131 2,0	34 0,5	51 0,8
210	Ortenaukreis .....	Anzahl %	20 428 9,3	100 0,5	20 328 99,5	4 706 23,2	10 516 51,7	2 332 11,5	2 410 11,9	364 1,8	123 0,6	99 0,5
Region Schwarzwald- Baar-Heuberg												
Landkreise												
211	Rottweil .....	Anzahl %	7 465 9,5	47 0,6	7 418 99,4	1 626 21,9	3 778 50,9	1 009 13,6	843 11,4	162 2,2	64 0,9	42 0,6
212	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	Anzahl %	10 983 9,5	59 0,5	10 924 99,5	2 353 21,5	5 084 46,5	1 615 14,8	1 580 14,5	292 2,7	142 1,3	46 0,4
213	Tuttlingen .....	Anzahl %	6 535 9,5	37 0,6	6 498 99,4	1 264 19,5	3 364 51,8	972 15,0	689 10,6	209 3,2	90 1,4	48 0,7
Region Hochrhein- Bodensee												
Landkreise												
214	Konstanz .....	Anzahl %	17 430 12,5	87 0,5	17 343 99,5	3 622 20,9	7 911 45,6	2 683 15,5	2 825 16,3	302 1,7	82 0,5	84 0,5
215	Lörrach .....	Anzahl %	11 261 9,9	53 0,5	11 208 99,5	2 856 25,5	4 725 42,2	1 633 14,6	1 788 16,0	206 1,8	57 0,5	60 0,5
216	Waldshut .....	Anzahl %	8 503 9,9	34 0,4	8 469 99,6	1 626 19,2	4 304 50,8	1 175 13,9	1 177 13,9	187 2,2	47 0,6	43 0,5
207- 216	Zusammen .....	Anzahl %	120 632 10,5	589 0,5	120 043 99,5	26 539 22,1	55 049 45,9	16 800 14,0	19 076 15,9	2 579 2,1	748 0,6	861 0,7
	Stadtkreis .....	Anzahl %	16 904 15,2	71 0,4	16 833 99,6	3 867 23,0	6 024 35,8	2 241 13,3	4 283 25,4	418 2,5	60 0,4	233 1,4
	Landkreise .....	Anzahl %	103 728 10,0	518 0,5	103 210 99,5	22 672 22,0	49 025 47,5	14 559 14,1	14 793 14,3	2 161 2,1	688 0,7	628 0,6

Fußnoten siehe S. 194.



## 10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. <sup>2)</sup> CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
RB Tübingen												
Region Neckar-Alb												
Landkreise												
217	Reutlingen .....	Anzahl %	13 600 9,2	107 0,8	13 493 99,2	3 086 22,9	5 933 44,0	2 260 16,7	1 963 14,5	251 1,9	79 0,6	53 0,4
218	Tübingen .....	Anzahl %	10 813 10,3	28 0,3	10 785 99,7	2 407 22,3	3 593 33,3	1 743 16,2	2 849 26,4	193 1,8	54 0,5	56 0,5
219	Zollernalbkreis .....	Anzahl %	8 131 7,7	42 0,5	8 089 99,5	1 641 20,3	4 189 51,8	1 250 15,5	873 10,8	136 1,7	35 0,4	39 0,5
Region Donau-Ilter												
Stadtkreis												
220	Ulm .....	Anzahl %	7 114 11,7	35 0,5	7 079 99,5	1 726 24,4	2 771 39,1	1 168 16,5	1 232 17,4	182 2,6	64 0,9	46 0,6
Landkreise												
221	Alb-Donau-Kreis .....	Anzahl %	7 940 8,0	34 0,4	7 906 99,6	1 630 20,6	4 005 50,7	1 084 13,7	1 009 12,8	178 2,3	56 0,7	42 0,5
222	Biberach .....	Anzahl %	8 783 9,1	37 0,4	8 746 99,6	1 379 15,8	4 928 56,3	1 056 12,1	1 142 13,1	241 2,8	67 0,8	56 0,6
Region Bodensee- Oberschwaben												
Landkreise												
223	Bodenseekreis .....	Anzahl %	12 618 11,9	78 0,6	12 540 99,4	2 331 18,6	6 112 48,7	1 950 15,6	1 851 14,8	296 2,4	77 0,6	103 0,8
224	Ravensburg .....	Anzahl %	15 161 10,8	70 0,5	15 091 99,5	2 575 17,1	8 223 54,5	1 791 11,9	2 054 13,6	448 3,0	71 0,5	161 1,1
225	Sigmaringen .....	Anzahl %	6 325 9,1	28 0,4	6 297 99,6	972 15,4	3 694 58,7	733 11,6	777 12,3	121 1,9	27 0,4	38 0,6
217- 225	Zusammen .....	Anzahl %	90 485 9,7	459 0,5	90 026 99,5	17 747 19,7	43 448 48,3	13 035 14,5	13 750 15,3	2 046 2,3	530 0,6	594 0,7
	Stadtkreis .....	Anzahl %	7 114 11,7	35 0,5	7 079 99,5	1 726 24,4	2 771 39,1	1 168 16,5	1 232 17,4	182 2,6	64 0,9	46 0,6
	Landkreise .....	Anzahl %	83 371 9,6	424 0,5	82 947 99,5	16 021 19,3	40 677 49,0	11 867 14,3	12 518 15,1	1 864 2,2	466 0,6	548 0,7
182- 225	Land insgesamt .....	Anzahl %	565 463 10,0	2 615 0,5	562 848 99,5	130 407 23,2	255 726 45,4	83 943 14,9	81 894 14,5	10 878 1,9	3 798 0,7	2 712 0,5
	Stadtkreise .....	Anzahl %	134 113 12,7	560 0,4	133 553 99,6	33 015 24,7	54 623 40,9	20 613 15,4	22 798 17,1	2 504 1,9	913 0,7	661 0,5
	Landkreise .....	Anzahl %	431 350 9,3	2 055 0,5	429 295 99,5	97 392 22,7	201 103 46,8	63 330 14,8	59 096 13,8	8 374 2,0	2 885 0,7	2 051 0,5
Bayern												
RB Oberbayern												
Kreisfreie Städte												
226	Ingolstadt .....	Anzahl %	7 539 13,7	22 0,3	7 517 99,7	1 812 24,1	4 277 56,9	693 9,2	621 8,3	114 1,5	32 0,4	31 0,4
227	München .....	Anzahl %	118 026 17,4	418 0,4	117 608 99,6	27 546 23,4	52 720 44,8	17 483 14,9	17 787 15,1	2 072 1,8	443 0,4	582 0,5

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. <sup>2)</sup> CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
228	Rosenheim .....	Anzahl	4 083	16	4 067	814	2 311	404	417	121	20	41
		%	13,7	0,4	99,6	20,0	56,8	9,9	10,3	3,0	0,5	1,0
Landkreise												
229	Altötting .....	Anzahl	7 366	35	7 331	1 396	4 593	603	594	145	42	35
		%	12,3	0,5	99,5	19,0	62,7	8,2	8,1	2,0	0,6	0,5
230	Bad Tölz-Wolfrats- hauser .....	Anzahl	8 340	13	8 327	1 252	5 034	1 083	812	146	28	48
		%	13,3	0,2	99,8	15,0	60,5	13,0	9,8	1,8	0,3	0,6
231	Berchtesgadener Land	Anzahl	8 612	44	8 568	1 437	5 139	896	883	213	72	60
		%	15,1	0,5	99,5	16,8	60,0	10,5	10,3	2,5	0,8	0,7
232	Dachau .....	Anzahl	6 765	29	6 736	1 336	4 017	642	627	114	15	32
		%	10,5	0,4	99,6	19,8	59,6	9,5	9,3	1,7	0,2	0,5
233	Ebersberg .....	Anzahl	8 054	34	8 020	1 492	4 262	1 113	968	185	33	65
		%	13,0	0,4	99,6	18,6	53,1	13,9	12,1	2,3	0,4	0,8
234	Eichstätt .....	Anzahl	7 388	32	7 356	1 657	4 541	563	484	111	23	39
		%	11,8	0,4	99,6	22,5	61,7	7,7	6,6	1,5	0,3	0,5
235	Erding .....	Anzahl	5 268	149	5 119	965	3 017	487	530	120	14	39
		%	9,5	2,8	97,2	18,9	58,9	9,5	10,4	2,3	0,3	0,8
236	Freising .....	Anzahl	8 091	35	8 056	1 421	4 412	856	1 150	217	47	83
		%	11,4	0,4	99,6	17,6	54,8	10,6	14,3	2,7	0,6	1,0
237	Fürstenfeldbruck ....	Anzahl	13 841	34	13 807	2 943	6 912	1 917	1 755	280	55	90
		%	12,6	0,2	99,8	21,3	50,1	13,9	12,7	2,0	0,4	0,7
238	Garmisch-Parten- kirchen .....	Anzahl	8 748	29	8 719	932	5 877	1 122	610	178	46	72
		%	17,0	0,3	99,7	10,7	67,4	12,9	7,0	2,0	0,5	0,8
239	Landsberg a. Lech ...	Anzahl	5 549	20	5 529	918	3 188	715	605	103	16	26
		%	10,8	0,4	99,6	16,6	57,7	12,9	10,9	1,9	0,3	0,5
240	Miesbach .....	Anzahl	7 869	15	7 854	1 154	4 841	1 099	603	157	43	49
		%	15,0	0,2	99,8	14,7	61,6	14,0	7,7	2,0	0,5	0,6
241	Mühldorf a. Inn .....	Anzahl	6 652	28	6 624	1 114	4 274	599	482	155	30	42
		%	11,5	0,4	99,6	16,8	64,5	9,0	7,3	2,3	0,5	0,6
242	München .....	Anzahl	26 856	107	26 749	5 150	13 304	4 789	2 985	521	91	223
		%	16,7	0,4	99,6	19,3	49,7	17,9	11,2	1,9	0,3	0,8
243	Neuburg-Schroben- hausen .....	Anzahl	5 262	20	5 242	909	3 519	366	361	87	20	37
		%	11,1	0,4	99,6	17,3	67,1	7,0	6,9	1,7	0,4	0,7
244	Pfaffenhofen a.d. Ilm	Anzahl	7 180	52	7 128	1 515	4 476	556	482	99	26	32
		%	13,1	0,7	99,3	21,3	62,8	7,8	6,8	1,4	0,4	0,4
245	Rosenheim .....	Anzahl	14 483	57	14 426	2 453	8 611	1 592	1 356	414	58	136
		%	12,3	0,4	99,6	17,0	59,7	11,0	9,4	2,9	0,4	0,9
246	Starnberg .....	Anzahl	14 265	41	14 224	2 193	7 436	2 690	1 697	208	58	63
		%	19,7	0,3	99,7	15,4	52,3	18,9	11,9	1,5	0,4	0,4
247	Traunstein .....	Anzahl	11 135	58	11 077	1 986	6 480	1 187	1 141	283	48	113
		%	12,0	0,5	99,5	17,9	58,5	10,7	10,3	2,6	0,4	1,0
248	Weilheim-Schongau ...	Anzahl	7 556	39	7 517	1 896	4 076	716	688	141	30	54
		%	11,1	0,5	99,5	25,2	54,2	9,5	9,2	1,9	0,4	0,7

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. <sup>2)</sup> CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
226- 248	Zusammen .....	Anzahl	318 928	1 327	317 601	64 291	167 317	42 171	37 638	6 184	1 290	1 992
		%	14,5	0,4	99,6	20,2	52,7	13,3	11,9	1,9	0,4	0,6
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	129 648	456	129 192	30 172	59 308	18 580	18 825	2 307	495	654
		%	17,0	0,4	99,6	23,4	45,9	14,4	14,6	1,8	0,4	0,5
	Landkreise .....	Anzahl	189 280	871	188 409	34 119	108 009	23 591	18 813	3 877	795	1 338
		%	13,2	0,5	99,5	18,1	57,3	12,5	10,0	2,1	0,4	0,7
RB Niederbayern												
Kreisfreie Städte												
249	Landshut .....	Anzahl	4 285	11	4 274	805	2 460	408	450	151	31	57
		%	12,4	0,3	99,7	18,8	57,6	9,5	10,5	3,5	0,7	1,3
250	Passau .....	Anzahl	5 001	24	4 977	978	2 869	520	485	125	30	39
		%	16,9	0,5	99,5	19,7	57,6	10,4	9,7	2,5	0,6	0,8
251	Straubing .....	Anzahl	3 439	9	3 430	623	2 169	273	305	60	11	27
		%	14,5	0,3	99,7	18,2	63,2	8,0	9,0	1,7	0,3	0,8
Landkreise												
252	Deggendorf .....	Anzahl	6 840	65	6 775	1 294	4 323	459	514	185	50	51
		%	11,4	1,0	99,0	19,1	63,8	6,8	7,6	2,7	0,7	0,8
253	Dingolfing-Landau ...	Anzahl	5 040	12	5 028	1 073	3 180	333	331	111	34	27
		%	10,9	0,2	99,8	21,3	63,2	6,6	6,6	2,2	0,7	0,5
254	Freyung-Grafenau ....	Anzahl	5 712	59	5 653	1 225	3 610	325	358	135	31	28
		%	13,1	1,0	99,0	21,7	63,9	5,7	6,3	2,4	0,5	0,5
255	Kelheim .....	Anzahl	5 907	19	5 888	1 481	3 366	513	412	116	25	40
		%	10,7	0,3	99,7	25,2	57,2	8,7	7,0	2,0	0,4	0,7
256	Landshut .....	Anzahl	6 923	35	6 888	1 233	4 278	635	556	186	42	62
		%	9,9	0,5	99,5	17,9	62,1	9,2	8,0	2,7	0,6	0,9
257	Passau .....	Anzahl	12 397	53	12 344	2 428	7 956	809	927	224	61	70
		%	12,9	0,4	99,6	19,7	64,5	6,6	7,5	1,8	0,5	0,6
258	Regen .....	Anzahl	4 570	25	4 545	1 001	2 783	291	382	88	15	30
		%	10,3	0,5	99,5	22,0	61,2	6,4	8,4	1,9	0,3	0,7
259	Rottach-Inn .....	Anzahl	7 804	42	7 762	1 322	4 971	708	573	188	40	48
		%	12,6	0,5	99,5	17,0	64,0	9,1	7,4	2,4	0,5	0,6
260	Straubing-Bogen .....	Anzahl	4 818	23	4 795	700	3 285	412	279	119	26	33
		%	9,5	0,5	99,5	14,6	68,5	8,6	5,8	2,5	0,5	0,7
249- 260	Zusammen .....	Anzahl	72 736	377	72 359	14 163	45 250	5 686	5 572	1 688	396	512
		%	11,8	0,5	99,5	19,6	62,5	7,9	7,7	2,3	0,5	0,7
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	12 725	44	12 681	2 406	7 498	1 201	1 240	336	72	123
		%	14,5	0,3	99,7	19,0	59,1	9,5	9,8	2,6	0,6	1,0
	Landkreise .....	Anzahl	60 011	333	59 678	11 757	37 752	4 485	4 332	1 352	324	389
		%	11,4	0,6	99,4	19,7	63,3	7,5	7,3	2,3	0,5	0,7

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Briefwähler ins- gesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. <sup>2)</sup> CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
RB Oberpfalz												
Kreisfreie Städte												
261	Amberg .....	Anzahl	3 337	14	3 323	714	1 853	280	402	74	20	26
		%	12,4	0,4	99,6	21,5	55,8	8,4	12,1	2,2	0,6	0,8
262	Regensburg .....	Anzahl	11 497	37	11 460	2 403	6 419	1 041	1 321	276	65	111
		%	15,8	0,3	99,7	21,0	56,0	9,1	11,5	2,4	0,6	1,0
263	Weiden i. d. OPf. ...	Anzahl	4 255	25	4 230	1 239	2 281	302	313	95	16	40
		%	15,6	0,6	99,4	29,3	53,9	7,1	7,4	2,2	0,4	0,9
Landkreise												
264	Amberg-Weizbach .....	Anzahl	5 332	27	5 305	1 354	3 098	316	450	87	19	29
		%	8,5	0,5	99,5	25,5	58,4	6,0	8,5	1,6	0,4	0,5
265	Cham .....	Anzahl	8 705	47	8 658	1 723	5 319	682	661	273	44	42
		%	12,1	0,5	99,5	19,9	61,4	7,9	7,6	3,2	0,5	0,5
266	Neumarkt i. d. OPf. .	Anzahl	6 473	33	6 440	1 083	4 194	500	507	156	48	44
		%	9,7	0,5	99,5	16,8	65,1	7,8	7,9	2,4	0,7	0,7
267	Neustadt a. d. Wald- naab .....	Anzahl	6 753	52	6 701	1 902	3 890	376	401	132	23	60
		%	11,0	0,8	99,2	28,4	58,1	5,6	6,0	2,0	0,3	0,9
268	Regensburg .....	Anzahl	8 982	54	8 928	1 960	5 192	692	809	275	50	109
		%	9,8	0,6	99,4	22,0	58,2	7,8	9,1	3,1	0,6	1,2
269	Schwandorf .....	Anzahl	9 446	59	9 387	3 148	4 784	553	715	187	32	99
		%	10,8	0,6	99,4	33,5	51,0	5,9	7,6	2,0	0,3	1,1
270	Tirschenreuth .....	Anzahl	5 941	47	5 894	1 502	3 564	351	379	98	28	30
		%	11,3	0,8	99,2	25,5	60,5	6,0	6,4	1,7	0,5	0,5
261- 270	Zusammen .....	Anzahl	70 721	395	70 326	17 028	40 594	5 093	5 958	1 653	345	590
		%	11,4	0,6	99,4	24,2	57,7	7,2	8,5	2,4	0,5	0,8
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	19 089	76	19 013	4 356	10 553	1 623	2 036	445	101	177
		%	15,1	0,4	99,6	22,9	55,5	8,5	10,7	2,3	0,5	0,9
	Landkreise .....	Anzahl	51 632	319	51 313	12 672	30 041	3 470	3 922	1 208	244	413
		%	10,4	0,6	99,4	24,7	58,5	6,8	7,6	2,4	0,5	0,8
RB Oberfranken												
Kreisfreie Städte												
271	Bamberg .....	Anzahl	7 248	31	7 217	1 472	4 180	734	718	113	30	39
		%	16,6	0,4	99,6	20,4	57,9	10,2	9,9	1,6	0,4	0,5
272	Bayreuth .....	Anzahl	5 755	23	5 732	1 501	2 839	665	637	90	35	25
		%	13,0	0,4	99,6	26,2	49,5	11,6	11,1	1,6	0,6	0,4
273	Coburg .....	Anzahl	3 927	14	3 913	961	1 957	479	440	76	33	16
		%	14,2	0,4	99,6	24,6	50,0	12,2	11,2	1,9	0,8	0,4
274	Hof .....	Anzahl	3 173	12	3 161	861	1 716	255	279	50	21	11
		%	10,3	0,4	99,6	27,2	54,3	8,1	8,8	1,6	0,7	0,3
Landkreise												
275	Bamberg .....	Anzahl	6 829	24	6 805	1 301	4 440	472	479	113	40	33
		%	8,8	0,4	99,6	19,1	65,2	6,9	7,0	1,7	0,6	0,5
276	Bayreuth .....	Anzahl	6 791	28	6 763	1 840	3 912	472	448	91	46	15
		%	10,5	0,4	99,6	27,2	57,8	7,0	6,6	1,3	0,7	0,2

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt 1)	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. 2) CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
277	Coburg .....	Anzahl	4 018	29	3 989	1 248	2 087	317	291	46	20	12
		%	7,3	0,7	99,3	31,3	52,3	7,9	7,3	1,2	0,5	0,3
278	Forchheim .....	Anzahl	5 478	15	5 463	1 010	3 348	572	443	90	25	24
		%	8,7	0,3	99,7	18,5	61,3	10,5	8,1	1,6	0,5	0,4
279	Hof .....	Anzahl	8 660	25	8 635	2 630	4 632	656	615	102	36	28
		%	12,0	0,3	99,7	30,5	53,6	7,6	7,1	1,2	0,4	0,3
280	Kronach .....	Anzahl	4 906	30	4 876	1 564	2 686	312	267	47	21	7
		%	9,3	0,6	99,4	32,1	55,1	6,4	5,5	1,0	0,4	0,1
281	Kulmbach .....	Anzahl	5 141	14	5 127	1 628	2 698	355	378	68	30	11
		%	10,6	0,3	99,7	31,8	52,6	6,9	7,4	1,3	0,6	0,2
282	Lichtenfels .....	Anzahl	4 167	22	4 145	938	2 523	342	292	50	26	11
		%	9,6	0,5	99,5	22,6	60,9	8,3	7,0	1,2	0,6	0,3
283	Wunsiedel i. Fichtel- gebirge .....	Anzahl	8 034	39	7 995	2 774	4 003	523	604	91	34	27
		%	13,4	0,5	99,5	34,7	50,1	6,5	7,6	1,1	0,4	0,3
271- 283	Zusammen .....	Anzahl	74 127	306	73 821	19 728	41 021	6 154	5 891	1 027	397	259
		%	10,9	0,4	99,6	26,7	55,6	8,3	8,0	1,4	0,5	0,4
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	20 103	80	20 023	4 795	10 692	2 133	2 074	329	119	91
		%	13,8	0,4	99,6	23,9	53,4	10,7	10,4	1,6	0,6	0,5
	Landkreise .....	Anzahl	54 024	226	53 798	14 933	30 329	4 021	3 817	698	278	168
		%	10,1	0,4	99,6	27,8	56,4	7,5	7,1	1,3	0,5	0,3

RB Mittelfranken

Kreisfreie Städte

284	Ansbach .....	Anzahl	3 347	31	3 316	972	1 656	357	284	47	11	17
		%	14,2	0,9	99,1	29,3	49,9	10,8	8,6	1,4	0,3	0,5
285	Erlangen .....	Anzahl	10 308	38	10 270	2 484	4 227	1 695	1 685	179	40	84
		%	16,8	0,4	99,6	24,2	41,2	16,5	16,4	1,7	0,4	0,8
286	Fürth .....	Anzahl	7 679	40	7 639	2 554	3 447	771	731	136	52	27
		%	13,3	0,5	99,5	33,4	45,1	10,1	9,6	1,8	0,7	0,4
287	Nürnberg .....	Anzahl	40 276	137	40 139	11 911	18 493	4 113	4 839	783	288	191
		%	14,0	0,3	99,7	29,7	46,1	10,2	12,1	2,0	0,7	0,5
288	Schwabach .....	Anzahl	2 248	5	2 243	548	1 152	282	231	30	9	7
		%	10,4	0,2	99,8	24,4	51,4	12,6	10,3	1,3	0,4	0,3

Landkreise

289	Ansbach .....	Anzahl	11 278	53	11 225	2 456	6 281	1 116	1 102	270	97	105
		%	11,4	0,5	99,5	21,9	56,0	9,9	9,8	2,4	0,9	0,9
290	Erlangen-Höchststadt ..	Anzahl	6 717	8	6 709	1 521	3 512	881	704	91	31	16
		%	10,0	0,1	99,9	22,7	52,3	13,1	10,5	1,4	0,5	0,2
291	Fürth .....	Anzahl	7 084	26	7 058	2 107	3 473	758	618	102	41	14
		%	11,3	0,4	99,6	29,9	49,2	10,7	8,8	1,4	0,6	0,2
292	Neustadt a. d. Aisch- Bad Windsheim .....	Anzahl	5 464	40	5 424	1 259	2 921	553	553	138	49	41
		%	10,0	0,7	99,3	23,2	53,9	10,2	10,2	2,5	0,9	0,8
293	Nürnberger Land .....	Anzahl	11 034	40	10 994	3 045	5 496	1 178	1 074	201	76	49
		%	11,4	0,4	99,6	27,7	50,0	10,7	9,8	1,8	0,7	0,4

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Briefwähler insgesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU <sup>2)</sup>	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	darunter	
											NPD	ÖDP
294	Roth .....	Anzahl	7 645	41	7 604	1 887	4 215	720	633	149	50	39
		%	11,3	0,5	99,5	24,8	55,4	9,5	8,3	2,0	0,7	0,5
295	Weißenburg-Gunzenhausen .....	Anzahl	5 582	12	5 570	1 447	2 924	521	560	118	35	27
		%	10,3	0,2	99,8	26,0	52,5	9,4	10,1	2,1	0,6	0,5
284-295	Zusammen .....	Anzahl	118 662	471	118 191	32 191	57 797	12 945	13 014	2 244	779	617
		%	12,5	0,4	99,6	27,2	48,9	11,0	11,0	1,9	0,7	0,5
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	63 858	251	63 607	18 469	28 975	7 218	7 770	1 175	400	326
		%	14,2	0,4	99,6	29,0	45,6	11,3	12,2	1,8	0,6	0,5
	Landkreise .....	Anzahl	54 804	220	54 584	13 722	28 822	5 727	5 244	1 069	379	291
		%	10,9	0,4	99,6	25,1	52,8	10,5	9,6	2,0	0,7	0,5
RB Unterfranken												
Kreisfreie Städte												
296	Aschaffenburg .....	Anzahl	4 494	24	4 470	961	2 464	455	507	83	23	23
		%	12,2	0,5	99,5	21,5	55,1	10,2	11,3	1,9	0,5	0,5
297	Schweinfurt .....	Anzahl	4 660	22	4 638	1 578	2 152	456	386	66	32	11
		%	13,6	0,5	99,5	34,0	46,4	9,8	8,3	1,4	0,7	0,2
298	Würzburg .....	Anzahl	15 347	102	15 245	3 399	8 078	1 739	1 731	298	65	122
		%	20,0	0,7	99,3	22,3	53,0	11,4	11,4	2,0	0,4	0,8
Landkreise												
299	Aschaffenburg .....	Anzahl	8 693	51	8 642	2 047	4 904	708	863	120	17	43
		%	8,8	0,6	99,4	23,7	56,7	8,2	10,0	1,4	0,2	0,5
300	Bad Kissingen .....	Anzahl	9 008	31	8 977	1 532	5 848	859	611	127	42	36
		%	13,4	0,3	99,7	17,1	65,1	9,6	6,8	1,4	0,5	0,4
301	Haßberge .....	Anzahl	5 029	42	4 987	1 138	2 996	365	407	81	21	28
		%	9,5	0,8	99,2	22,8	60,1	7,3	8,2	1,6	0,4	0,6
302	Kitzingen .....	Anzahl	5 090	15	5 075	1 074	2 984	485	428	104	33	48
		%	10,0	0,3	99,7	21,2	58,8	9,6	8,4	2,0	0,7	0,9
303	Main-Spessart .....	Anzahl	11 231	68	11 163	2 651	6 754	773	779	206	47	94
		%	13,9	0,6	99,4	23,7	60,5	6,9	7,0	1,8	0,4	0,8
304	Miltenberg .....	Anzahl	7 214	21	7 193	1 531	4 168	619	764	111	15	52
		%	10,1	0,3	99,7	21,3	57,9	8,6	10,6	1,5	0,2	0,7
305	Rhön-Grabfeld .....	Anzahl	5 377	14	5 363	942	3 356	485	508	72	26	24
		%	10,4	0,3	99,7	17,6	62,6	9,0	9,5	1,3	0,5	0,4
306	Schweinfurt .....	Anzahl	7 211	26	7 185	1 455	4 512	550	564	104	23	39
		%	10,1	0,4	99,6	20,3	62,8	7,7	7,8	1,4	0,3	0,5
307	Würzburg .....	Anzahl	12 214	57	12 157	3 013	6 859	1 037	1 086	162	33	51
		%	13,1	0,5	99,5	24,8	56,4	8,5	8,9	1,3	0,3	0,4
296-307	Zusammen .....	Anzahl	95 568	473	95 095	21 321	55 075	8 531	8 634	1 534	377	571
		%	12,2	0,5	99,5	22,4	57,9	9,0	9,1	1,6	0,4	0,6
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	24 501	148	24 353	5 938	12 694	2 650	2 624	447	120	156
		%	16,6	0,6	99,4	24,4	52,1	10,9	10,8	1,8	0,5	0,6
	Landkreise .....	Anzahl	71 067	325	70 742	15 383	42 381	5 881	6 010	1 087	257	415
		%	11,1	0,5	99,5	21,7	59,9	8,3	8,5	1,5	0,4	0,6

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt <sup>1)</sup>	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. <sup>2)</sup> CSU	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
RB Schwaben												
Kreisfreie Städte												
308	Augsburg .....	Anzahl	13 753	52	13 701	2 972	7 331	1 387	1 745	266	56	72
		%	9,8	0,4	99,6	21,7	53,5	10,1	12,7	1,9	0,4	0,5
309	Kaufbeuren .....	Anzahl	2 519	8	2 511	430	1 517	265	253	46	14	12
		%	10,4	0,3	99,7	17,1	60,4	10,6	10,1	1,8	0,6	0,5
310	Kempten (Allgäu) ....	Anzahl	4 327	23	4 304	889	2 246	543	519	107	20	47
		%	12,3	0,5	99,5	20,7	52,2	12,6	12,1	2,5	0,5	1,1
311	Memmingen .....	Anzahl	2 125	11	2 114	422	1 145	240	252	55	15	20
		%	9,4	0,5	99,5	20,0	54,2	11,4	11,9	2,6	0,7	0,9
Landkreise												
312	Aichach-Friedberg ...	Anzahl	5 286	21	5 265	867	3 197	548	567	86	17	38
		%	8,3	0,4	99,6	16,5	60,7	10,4	10,8	1,6	0,3	0,7
313	Augsburg .....	Anzahl	10 551	43	10 508	1 962	6 244	1 093	1 020	189	51	57
		%	8,9	0,4	99,6	18,7	59,4	10,4	9,7	1,8	0,5	0,5
314	Dillingen a. d. Donau	Anzahl	4 988	17	4 971	916	2 996	600	369	90	24	24
		%	10,1	0,3	99,7	18,4	60,3	12,1	7,4	1,8	0,5	0,5
315	Donau-Ries .....	Anzahl	6 978	35	6 943	1 297	4 200	641	688	117	28	37
		%	9,4	0,5	99,5	18,7	60,5	9,2	9,9	1,7	0,4	0,5
316	Günzburg .....	Anzahl	5 677	29	5 648	1 073	3 435	515	511	114	39	36
		%	9,1	0,5	99,5	19,0	60,8	9,1	9,0	2,0	0,7	0,6
317	Lindau (Bodensee) ...	Anzahl	6 568	30	6 538	1 100	3 688	818	763	169	39	58
		%	15,2	0,5	99,5	16,8	56,4	12,5	11,7	2,6	0,6	0,9
318	Neu-Ulm .....	Anzahl	9 074	30	9 044	2 072	4 595	1 218	973	186	62	72
		%	10,8	0,3	99,7	22,9	50,8	13,5	10,8	2,1	0,7	0,8
319	Oberallgäu .....	Anzahl	9 321	22	9 299	1 411	5 582	1 173	957	176	32	83
		%	11,4	0,2	99,8	15,2	60,0	12,6	10,3	1,9	0,3	0,9
320	Ostallgäu .....	Anzahl	5 728	10	5 718	941	3 347	645	650	135	34	45
		%	8,1	0,2	99,8	16,5	58,5	11,3	11,4	2,4	0,6	0,8
321	Unterallgäu .....	Anzahl	7 069	13	7 056	818	4 758	768	552	160	47	44
		%	9,9	0,2	99,8	11,6	67,4	10,9	7,8	2,3	0,7	0,6
308- 321	Zusammen .....	Anzahl	93 964	344	93 620	17 170	54 281	10 454	9 819	1 896	478	645
		%	10,0	0,4	99,6	18,3	58,0	11,2	10,5	2,0	0,5	0,7
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	22 724	94	22 630	4 713	12 239	2 435	2 769	474	105	151
		%	10,2	0,4	99,6	20,8	54,1	10,8	12,2	2,1	0,5	0,7
	Landkreise .....	Anzahl	71 240	250	70 990	12 457	42 042	8 019	7 050	1 422	373	494
		%	9,9	0,4	99,6	17,5	59,2	11,3	9,9	2,0	0,5	0,7
226- 321	Land insgesamt .....	Anzahl	844 706	3 693	841 013	185 892	461 335	91 034	86 526	16 226	4 062	5 186
		%	12,4	0,4	99,6	22,1	54,9	10,8	10,3	1,9	0,5	0,6
	Kreisfreie Städte ...	Anzahl	292 648	1 149	291 499	70 849	141 959	35 840	37 338	5 513	1 412	1 678
		%	15,0	0,4	99,6	24,3	48,7	12,3	12,8	1,9	0,5	0,6
	Landkreise .....	Anzahl	552 058	2 544	549 514	115 043	319 376	55 194	49 188	10 713	2 650	3 508
		%	11,4	0,5	99,5	20,9	58,1	10,0	9,0	1,9	0,5	0,6

Fußnoten siehe S. 194.

10 Stimmabgabe der Briefwähler in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Einheit	Brief- wähler ins- gesamt	Zweitstimmen		Gültige Zweitstimmen für						
				ungültig	gültig	SPD	CDU bzw. CSU <sup>2)</sup>	F.D.P.	GRÜNE	Son- stige	darunter	
											NPD	ÖDP
Saarland												
Stadtverband												
322	Saarbrücken .....	Anzahl	31 131	260	30 871	12 085	13 088	2 830	2 536	332	205	91
		%	12,9	0,8	99,2	39,1	42,4	9,2	8,2	1,1	0,7	0,3
Landkreise												
323	Merzig-Wadern .....	Anzahl	5 923	110	5 813	1 951	2 830	447	526	59	23	30
		%	8,3	1,1	98,1	33,6	48,7	7,7	9,0	1,0	0,4	0,5
324	Neunkirchen .....	Anzahl	11 753	93	11 660	5 225	4 874	706	765	90	46	29
		%	11,2	0,8	99,2	44,8	41,8	6,1	6,6	0,8	0,4	0,2
325	Saarlouis .....	Anzahl	14 178	133	14 045	4 960	6 795	985	1 151	154	82	53
		%	9,7	0,9	99,1	35,3	48,4	7,0	8,2	1,1	0,6	0,4
326	Saar-Pfalz-Kreis ....	Anzahl	11 192	105	11 087	4 173	4 936	851	1 026	101	55	32
		%	10,4	0,9	99,1	37,6	44,5	7,7	9,3	0,9	0,5	0,3
327	Sankt Wendel .....	Anzahl	6 094	46	6 048	2 093	3 179	320	410	46	19	23
		%	9,0	0,8	99,2	34,6	52,6	5,3	6,8	0,8	0,3	0,4
322-	Land insgesamt .....	Anzahl	80 271	747	79 524	30 487	35 702	6 139	6 414	782	430	258
327		%	10,9	0,9	99,1	38,3	44,9	7,7	8,1	1,0	0,5	0,3
	Stadtverband .....	Anzahl	31 131	260	30 871	12 085	13 088	2 830	2 536	332	205	91
		%	12,9	0,8	99,2	39,1	42,4	9,2	8,2	1,1	0,7	0,3
	Landkreise .....	Anzahl	49 140	487	48 653	18 402	22 614	3 309	3 878	450	225	167
		%	9,9	1,0	99,0	37,8	46,5	6,8	8,0	0,9	0,5	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin												
1 -	Insgesamt .....	Anzahl	4 247 949	20 072	4 227 877	1 250 993	1 975 315 <sup>5)</sup>	478 359	470 340	52 870	18 892	13 142
327		%	11,1	0,5	99,5	29,6	46,7 <sup>5)</sup>	11,3	11,1	1,3	0,4	0,3
	Kreisfreie Städte <sup>3)</sup> .	Anzahl	1520 776	6 737	1514 039	483 537	648 723 <sup>6)</sup>	176 350	187 629	17 800	6 336	3 980
		%	12,7	0,4	99,6	31,9	42,8 <sup>6)</sup>	11,6	12,4	1,2	0,4	0,3
	Landkreise <sup>4)</sup> .....	Anzahl	2727 173	13 335	2713 838	767 456	1326 592 <sup>7)</sup>	302 009	282 711	35 070	12 556	9 162
		%	10,4	0,5	99,5	28,3	48,9 <sup>7)</sup>	11,1	10,4	1,3	0,5	0,3

1) % der Wähler überhaupt.

2) CSU nur in Bayern.

3) Bzw. Stadtkreise einschl. Hamburg aber ohne Stadtverband Saarbrücken.

4) Bzw. Kreise einschl. Stadtverband Saarbrücken.

5) Davon: CDU 1 513 980 = 35,8 %, CSU 461 335 = 10,9 %.

6) Davon: CDU 506 764 = 33,5 %, CSU 141 959 = 9,4 %.

7) Davon: CDU 1 007 216 = 37,1 %, CSU 319 376 = 11,8 %.





Lfd. Nr.	Wahlberechtigte Stimmen Parteien	Ergebnisse			
		I.	II.	III.	IV.
		1871	1874 1)	1874 2)	1877

Bevölkerung, Wahlberechtigte

1	Bevölkerung nach der letzten Volkszählung .....	39 460,4	39 460,4	41 010,2	42 727,4	42 727,4
2	Wahlberechtigte <sup>3)</sup> .....	7 656,3	8 204,0	8 523,4	8 943,0	9 124,3
3	Wähler .....	3 907,1	4 975,7	5 219,9	5 422,6	5 780,9
4	Wahlbeteiligung in % .....	51,0	60,6	61,2	60,6	63,4
5	Ungültige Stimmen .....	19,0	27,3	29,6	21,6	20,0
6	in % .....	0,5	0,5	0,6	0,4	0,3
7	Gültige Stimmen .....	3 888,1	4 948,4	5 190,3	5 401,0	5 760,9
Von den gültigen Stimmen entfielen auf:						
8	(Deutsch-) Konservativ .....	548,9	360,0	360,0	526,0	749,5
9	Deutsche Reichspartei (freikonservativ) .....	345,7	375,5	375,5	426,6	785,8
10	Nationalliberal .....	1 171,1	1 537,4	1 542,5	1 469,5	1 330,6
11	Liberale o. nähr. Bez. ....	281,5	53,0	53,9	134,8	156,1
12	Liberale Vereinigung ....	-	-	-	-	-
13	Fortschrittspartei ....	342,4	447,5	447,5	417,8	385,1
14	Deutsche Volkspartei ....	18,7	21,7	21,7	44,9	66,1
15	Zentrum .....	724,2	1 446,0	1 446,0	1 341,3	1 328,1
16	Polen .....	176,3	198,4	198,4	216,2	210,1
17	Sozialdemokraten .....	124,0	351,3	352,0	493,3	437,2
18	Antisemiten (Deutsche Reformpartei, christlich-sozial) ..	-	-	-	-	-
19	Welfen .....	60,9	92,1	92,1	85,6	100,3
20	Elsaß-Lothringer .....	-	-	234,5	200,0	178,9
21	Dänen .....	18,2	19,9	19,9	17,3	16,1
22	Andere Parteien .....	-	-	-	11,6	2,3
23	Unbestimmt und zerplittert .....	76,2	44,7	46,3	16,1	14,7

Zusammensetzung des Reichstags

24	Gesamtzahl der Abgeordneten .....	382	382	397	397	397
25	(Deutsch-) Konservativ .....	57	22	22	40	59
26	Deutsche Reichspartei (freikonservativ) .....	37	33	33	38	57
27	Nationalliberal .....	125	155	155	128	99
28	Liberale o. nähr. Bez. ....	30	3	3	13	10
29	Liberale Vereinigung ....	-	-	-	-	-
30	Fortschrittspartei ....	46	49	49	35	26
31	Deutsche Volkspartei ....	1	1	1	4	3
32	Zentrum .....	63	91	91	93	94
33	Polen .....	13	14	14	14	14
34	Sozialdemokraten .....	2	9	9	12	9
35	Antisemiten (Deutsche Reformpartei, christlich-sozial) ..	-	-	-	-	-
36	Welfen .....	7	4	4	4	10
37	Dänen .....	1	1	1	1	1
38	Elsaß-Lothringer .....	-	-	15	15	15
39	Andere und unbest. Parteistellung .....	-	-	-	-	-

1) Ohne Elsaß-Lothringen.  
2) Mit Elsaß-Lothringen.

3) Wahlberechtigte: Männer nach Vollendung des 25. Lebensjahres.

Quelle: Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1923, S. 346 u. 347

Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen  
bis 1912

der Reichstagswahlen									Lfd. Nr.
V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	
Wahlperiode									
1881	1884	1887	1890	1893	1898	1903	1907	1912	

und Stimmen in 1 000

45 234,1	45 234,1	46 855,7	46 855,7	49 428,5	52 279,9	56 367,2	60 641,3	64 926,0	1
9 090,4	9 383,1	9 769,8	10 145,0	10 628,3	11 441,1	12 531,2	13 352,9	14 442,4	2
5 118,4	5 681,7	7 570,7	7 261,6	7 702,3	7 786,7	9 533,8	11 293,5	12 260,7	3
56,3	60,6	77,5	71,6	72,5	68,1	76,1	84,6	84,9	4
20,8	18,7	29,8	33,1	28,3	34,0	38,2	30,7	53,1	5
0,4	0,3	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,3	0,4	6
5 097,8	5 663,0	7 540,9	7 228,5	7 674,0	7 752,7	9 495,6	11 262,8	12 207,6	7
830,8	861,1	1 147,2	895,1	1 038,4	859,2	948,5	1 060,2	1 126,3	8
379,3	387,7	736,4	182,3	438,4	343,7	333,4	471,9	367,2	9
746,6	997,0	1 678,0	1 177,8	997,0	971,3	1 317,4	1 630,6	1 662,7	10
-				258,5	195,7	243,2	359,3		11
429,2	997,0	973,1	1 159,0					1 497,0	12
649,3				666,4	558,3	538,2	736,0		13
103,4	95,9	88,8	147,6	166,8	108,5	91,2	138,6		14
1 182,0	1 282,0	1 516,2	1 342,1	1 468,5	1 455,1	1 875,3	2 179,8	1 996,8	15
194,9	203,2	220,0	246,8	229,5	244,1	347,8	453,9	441,7	16
312,0	550,0	763,1	1 427,3	1 786,7	2 107,1	3 010,8	3 259,0	4 250,4	17
-	-	11,6	47,5	263,9	284,3	244,5	248,5	51,9	18
86,7	96,4	112,8	112,7	101,8	105,2	94,3	78,2	84,6	19
153,0	165,6	233,7	101,1	114,7	107,4	101,9	103,6	162,0	20
14,4	14,4	12,4	13,7	14,4	15,4	14,8	15,4	17,3	21
-	-	-	-	70,3	290,9	267,1	319,1	428,0	22
15,3	12,7	47,6	74,6	58,7	106,5	67,2	208,7	121,7	23

bei Beginn der Legislaturperioden

397	397	397	397	397	397	397	397	397	24
50	78	80	73	72	56	54	60	43	25
28	28	41	20	28	23	21	24	14	26
47	51	99	42	53	46	51	54	45	27
-				13	12	9	14		28
46	67	32	66					42	29
60				24	29	21	28		30
9	7	-	10	11	8	6	7		31
100	99	98	106	96	102	100	105	91	32
18	16	13	16	19	14	16	20	18	33
12	24	11	35	44	56	81	43	110	34
-	-	1	5	16	13	11	16	3	35
10	11	4	11	7	9	6	1	5	36
2	1	1	1	1	1	1	1	1	37
15	15	15	10	8	10	9	7	9	38
-	-	2	2	5	18	11	17	16	39

11 Wahlberechtigte, Wähler und Stimmabgabe bei den Reichstagswahlen  
20. 2. 1919 bis 1933

Wahlberechtigte Stimmen Parteien	Ergebnis der Wahlen								
	zur National- versammlung 19. Januar 1919	zum Reichstag							
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.
		Wahlperiode am							
		1920/22 <sup>1)</sup>	4. Mai 1924	7. Dez. 1924	20. Mai 1928	14. Sept. 1930	31. Juli 1932	6. Nov. 1932	5. März 1933
Bevölkerung, Wahlberechtigte und Stimmen in 1 000									
Bevölkerung nach der letzten Volkszählung	63 052,0 <sup>2)</sup>	59 198,8	59 198,8	59 198,8	62 410,6	62 410,6	62 410,6	62 410,6	62 410,6
Wahlberechtigte <sup>3)</sup>	36 766,5	35 949,8	38 375,0	38 987,3	41 224,7	42 957,7	44 226,8	44 373,7	44 685,8
Wähler	30 524,8	28 463,5	29 709,4 <sup>4)</sup>	30 705,0	31 165,8	35 225,8	37 162,1	35 759,1	39 655,0
Wahlbeteiligung in %	83,0	79,2	77,4	78,8	75,6	82,0	84,0	80,6	88,7
Ungültige Stimmen	124,5	267,2	427,6	414,9	412,5	254,9	279,7	287,3	311,7
in %	0,4	0,9	1,4	1,4	1,3	0,7	0,8	0,8	0,8
Gültige Stimmen	30 400,3	28 196,3	29 281,8	30 290,1	30 753,3	34 970,9	36 882,4	35 471,8	39 343,3
Von den gültigen Stimmen entfielen auf:									
Deutschnationale Volkspartei	3 121,5	4 249,1	5 696,5	6 205,8	4 381,6	2 458,3	2 177,4	2 959,0	3 136,8
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	-	-	1 918,3 <sup>4)</sup>	907,3 <sup>4)</sup>	810,1	6 409,6	13 745,8	11 737,0	17 277,2
Deutsche Volkspartei	1 345,6	3 919,4	2 694,4	3 049,1	2 679,7	1 578,2	436,0	661,8	432,3
Zentrum	5 980,2	3 845,0	3 914,4	4 118,9	3 712,2	4 127,9	4 589,3	4 230,6	4 424,9
Deutsche Staatspartei	5 641,8 <sup>5)</sup>	2 333,7 <sup>5)</sup>	1 655,1 <sup>5)</sup>	1 919,8 <sup>5)</sup>	1 505,7 <sup>6)</sup>	1 322,4	371,8	336,5	334,2
Sozialdemokratische Partei	11 509,1	6 104,4	6 008,9	7 881,0	9 153,0	8 577,7	7 959,7	7 248,0	7 181,6
Unabhängige sozialdemokr. Partei	2 317,3	5 046,8							
Kommunistische Partei	-	589,5	3 693,3	2 709,1	3 264,8	4 592,1	5 282,6	5 980,2	4 848,1
Bayerische Volkspartei	-	1 238,6 <sup>7)</sup>	946,7	1 134,0	945,6	1 059,1	1 192,7	1 094,6	1 073,6
Deutsches Landvolk	-	-	-	-	581,8 <sup>8)</sup>	1 108,7	90,6	46,4	-
Deutsche Bauernpartei	-	-	-	-	481,3	339,6	137,1	149,0	114,0
Landbund	-	-	574,9	499,4	199,5 <sup>9)</sup>	194,0 <sup>10)</sup>	96,9 <sup>9)</sup>	105,2 <sup>9)</sup>	83,8 <sup>9)</sup>
Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	275,1 <sup>11)</sup>	218,6 <sup>11)</sup>	693,6 <sup>11)</sup>	1 005,4 <sup>11)</sup>	1 397,1	1 362,4	146,9	110,3	-
Deutsch-Hannoversche Partei	77,2	319,1	319,8	262,7	195,6	144,3	46,9	64,0	47,7
Andere Parteien	132,5	332,1	1 165,9	597,6	1 445,3	1 696,6	608,7	749,2	389,1

Zusammensetzung des Reichstags bei Beginn der Legislaturperioden

Gesamtzahl der Abgeordneten	421 <sup>12)</sup>	459	472	493	491	577	608	584	647
Deutschnationale Volkspartei	44	71	95	103	73	41	37	52	52
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	-	-	32 <sup>4)</sup>	14 <sup>4)</sup>	12	107	230	196	288
Deutsche Volkspartei	19	65	45	51	45	30	7	11	2
Zentrum	91	64	65	69	62	68	75	70	74
Deutsche Staatspartei	75 <sup>5)</sup>	39 <sup>5)</sup>	28 <sup>5)</sup>	32 <sup>5)</sup>	25 <sup>5)</sup>	20	4	2	5 <sup>13)</sup>
Sozialdemokratische Partei	163 <sup>12)</sup>	102	100	131	153	143	133	121	120 <sup>14)</sup>
Unabhängige sozialdemokr. Partei	22	84							
Kommunistische Partei	-	4	62	45	54	77	89	100	81 <sup>15)</sup>
Bayerische Volkspartei	-	21 <sup>7)</sup>	16	19	16	19	22	20	18
Deutsches Landvolk	-	-	-	-	10 <sup>16)</sup>	19	1	-	-
Deutsche Bauernpartei	-	-	-	-	8	6	2	3	2
Landbund	-	-	10	8	3 <sup>9)</sup>	3	2	2	1
Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	4 <sup>11)</sup>	4 <sup>11)</sup>	10 <sup>11)</sup>	17 <sup>11)</sup>	23	23	2	1	-
Deutsch-Hannoversche Partei	1	5	5	4	3	3	-	1	-
Andere Parteien	2	-	4 <sup>17)</sup>	-	4 <sup>18)</sup>	18 <sup>19)</sup>	4 <sup>20)</sup>	5 <sup>21)</sup>	4 <sup>21)</sup>

- 1) Ergebnis der Wahlen zum Reichstag am 6. Juni 1920 mit den Ergebnissen der Wahlen am 20. Februar 1921 in den Wahlkreisen Nr. 1 (Ostpreußen) und Nr. 14 (Schleswig-Holstein) und am 19. November 1922 im Wahlkreis Nr. 10 (Oppeln).
- 2) Nach der Zählung von 1910, jedoch ohne Elsaß-Lothringen.
- 3) Wahlberechtigte. Männer und Frauen nach Vollendung des 20. Lebensjahres.
- 4) Nationalsozialistische Freiheitsbewegung.
- 5) Deutsche Demokratische Partei.
- 6) Darunter: Volksrecht-Partei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung), angeschlossen an den Reichswahlvorschlag der Deutschen Demokratischen Partei 26,3.
- 7) Einschl. Christliche Volkspartei.
- 8) Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei.
- 9) Württ. Bauern- und Weingärtnerbund.
- 10) Davon: Bauern- und Weingärtnerbund 180,8; Nationale Volksgemeinschaft 13,1.
- 11) Einschl. Bayerischer Bauernbund.
- 12) Außerdem 2 Abgeordnete, die nachträglich am 2. Februar 1919 von den im Osten stehenden Truppenverbänden gewählt worden sind.

- 13) Gewählt auf dem Reichswahlvorschlag der Sozialdemokratischen Partei. Vgl. Anmerkung 14.
- 14) Die Zuteilung von Sitzen auf Wahlvorschläge der Sozialdemokratischen Partei war auf Grund der "Verordnung zur Sicherheit der Staatsführung vom 7. Juli 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 462)" unwirksam.
- 15) Die Zuteilung von Sitzen auf Wahlvorschläge der Kommunistischen Partei war auf Grund des "Vorläufigen Gesetzes zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich vom 31. März 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 153)" unwirksam.
- 16) Darunter 1 Abgeordneter der Deutsch-Hannoverschen Partei auf dem gemeinsamen Reichswahlvorschlag Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei.
- 17) Deutschsoziale Partei.
- 18) Davon: Sächsisches Landvolk 2, Volksrecht-Partei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung) 2.
- 19) Davon: Christlich-Sozialer Volksdienst 14, Konservative Volkspartei 4.
- 20) Davon: Christlich-Sozialer Volksdienst (Evangelische Bewegung) 3, Volksrecht-Partei 1.
- 21) Christlich-Sozialer Volksdienst (Evangelische Bewegung).

Quelle: Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1933, S. 359

## A n h a n g

## 1.1 Allgemeines

Das Bundeswahlgesetz (BWG) vom 7. Mai 1956 in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. März 1985 (BGBl. I S. 521) bestimmt in § 51 Abs. 2:

In den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern zu bestimmenden Wahlbezirken sind auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. Die Trennung der Wahl nach Altersgruppen und Geschlechtern ist nur zulässig, wenn die Stimmabgabe der einzelnen Wähler dadurch nicht erkennbar wird.

Ausführungsbestimmungen dazu enthält die Bundeswahlordnung (BWO) vom 28. August 1985 BGBl. I S. 1769) in § 85:

1. Wahlstatistische Auszählungen dürfen, soweit sie nicht nach § 51 des Bundeswahlgesetzes angeordnet sind, nur mit Zustimmung des Kreiswahlleiters durchgeführt werden. Die Wahlbezirke müssen so ausgewählt und die Auszählungen so durchgeführt werden, daß das Wahlgeheimnis gewahrt ist. Die Auszählungen können unter Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsbezeichnungen, unter Verwendung dazu geeigneter Wahlgeräte oder nach § 46 Abs. 2 Satz 1 BWO durchgeführt werden. Durch die Auszählung darf die Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk nicht verzögert werden. Die Stimmzettel des Wahlbezirks stehen den mit der Auszählung beauftragten Behörden und Personen nur solange zur Verfügung, als es die Aufbereitung erfordert; im Übrigen sind die Stimmzettel nach den Vorschriften der §§ 72 und 73 BWO zu behandeln.
2. Die Veröffentlichung von Ergebnissen der wahlstatistischen Auszählungen auf Grund des § 51 Abs. 2 des Gesetzes ist dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern vorbehalten. Diese Ergebnisse können den Gemeinden, die Auszählungen nach Absatz 1 durchführen, zu deren Ergänzung und zu zusammengefaßter Veröffentlichung überlassen werden. Die Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke dürfen nicht bekanntgegeben werden.

Erste Auszählungen dieser Art sind im Jahre 1953 ohne Beteiligung von Rheinland-Pfalz, Bayern und des Saarlandes durchgeführt worden. Sie wurden sodann seit 1957 unter Beteiligung aller Bundesländer wiederholt und werden häufig auch bei Landtags- und Kommunalwahlen durchgeführt.

Im Gegensatz zur allgemeinen Wahlstatistik, bei der es sich in der Hauptsache um eine Dokumentation der in den vorgeschriebenen Akten der Wahlorgane angefallenen Zahlen handelt, wird in der repräsentativen Wahlstatistik das Wahlverhalten, d.h. die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht. Einfachere Untersuchungen dieser Art waren schon immer in der Weise möglich, daß man Wahlergebnisse für bestimmte regionale Einheiten mit der Zusammensetzung ihrer Bevölkerung verglich (z.B. Gruppierung der Kreise oder Gemeinden nach dem Anteil der Bekenntnisse, der sozial-ökonomischen Struktur u.dgl.). Ein solches Verfahren erfordert aber nicht nur einen großen Aufwand, sondern vermittelt auch nur gröbere Aussagen. Feststellungen über die Stimmabgabe nach dem Alter konnten überhaupt nicht getroffen werden.

Die besondere Bundestagswahlstatistik 1987 beruht auf den Wahlergebnissen in 1 767 Wahlbezirken für die Feststellung der Wahlbeteiligung und 1 876 Wahlbezirken für die Feststellung der Stimmabgabe (die Abweichung beruht auf unterschied-

lichen Auswahlätzen in Rheinland-Pfalz, siehe auch Skalenübersicht auf S. ), die für die insgesamt fast 57 000 Wahlbezirke (ohne Briefwahlbezirke) als repräsentativ angesehen werden können. Sie erstreckt sich dadurch auf 1,5 Mill. der 45,3 Mill. Wahlberechtigten und 1,3 Mill. der 38,2 Mill. Wähler. Wie schon früher, ist danach ihre Zahlenbasis weit breiter als bei entsprechenden Untersuchungen nichtamtlicher Stellen, die sich immer nur auf wenige tausend Personen stützen. Außerdem handelt es sich bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik nicht um die Auswertung dessen, was Personen über ihr Wahlverhalten vor oder nach der Wahl aussagen, sondern um die Auswertung des tatsächlichen Wahlverhaltens nach den Wählerverzeichnissen und Stimmzetteln.

Für die Feststellung der Wahlberechtigten wurden die Wählerverzeichnisse der Auswahlbezirke herangezogen, die auch Angaben über den Rufnamen (Geschlecht) und den Geburtstag enthalten. Die Feststellungen über die Stimmabgabe wurden durch Ausgabe von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck für Männer und Frauen nach jeweils fünf Altersgruppen in den Stichprobenbezirken ermöglicht. Eine Verletzung des Wahlgeheimnisses war hierbei nicht zu befürchten. In die zur Feststellung der Wahlbeteiligung herangezogenen Wählerverzeichnisse können die Gemeindebehörden, die Wahlvorstände und die Öffentlichkeit (während der Auslegungsfrist der Wählerverzeichnisse) ohnehin Einblick nehmen. Aber auch die Methode zur Feststellung der Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter läßt keine Verletzung des Wahlgeheimnisses zu. Zwar haben die die Auszählung durchführenden Organe beispielsweise feststellen können, wieviel Frauen einer jeden der fünf Altersgruppen eine bestimmte Partei gewählt haben, da aber zu jeder Altersgruppe der Männer und Frauen zahlreiche Personen gehören, können daraus keine Anhaltspunkte für die Stimmabgabe einer bestimmten Person gewonnen werden. Um ein Übriges zu tun, sind die zunächst ausgewählten Wahlbezirke mit weniger als 290 Wahlberechtigten in den meisten Fällen durch größere Wahlbezirke ersetzt worden. Zum größeren Schutz des Wahlgeheimnisses ist es nach § 85 Abs. 2 BWO verboten, Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke zu veröffentlichen. Die Wähler selbst wurden durch ein Plakat auf die Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck für die repräsentative Wahlstatistik aufmerksam gemacht.

## 1.2 Grundlagen des Stichprobenplans

Die Stichprobenbezirke wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, weil dann die mittleren Abweichungen der Stichprobenergebnisse von den wahren Werten der Gesamtheit zuverlässig geschätzt werden können.

Die Auswahl der Stichprobenbezirke wurde für jedes Bundesland (= Schicht) gesondert durchgeführt. Die Auswahlätze für die einzelnen Bundesländer richteten sich danach, inwieweit auch für kleinere Parteien noch aussagefähige Länderergebnisse erzielt werden sollten. So wurde für Hamburg ein Auswahlatz von 1 %, für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ein Auswahlatz von rd. 2 %, für Niedersachsen und Hessen ein Auswahlatz von rd. 3 %, für Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Bayern ein Auswahlatz von je rd. 4 %, für Bremen und das Saarland ein Auswahlatz von rd. 5 % festgelegt.

Als Auswahlseinheiten wurden Wahlbezirke verwendet (im Durchschnitt 700 Wahlberechtigte). Für Änderungen in den Abgrenzungen der Wahlbezirke zwischen dem Gebietsstand der Auswahlgrundlage für die letzte vollständige Neuauswahl (Bundestagswahl 1976) und der Bundestagswahl 1987 wurden eindeutige Zuordnungsrichtlinien gegeben. Die zusätzlich neugebildeten Wahlbezirke erhielten in einer nachträglich durchgeführten Ergänzungsstichprobe ebenfalls eine Auswahlchance.

Die Ergänzungsstichprobe wurde aus organisatorischen Gründen nur in denjenigen Gemeinden gezogen, die bereits mit wenigstens einem Wahlbezirk in der Stichprobe vertreten waren. Von diesen Gemeinden wurde eine Auflistung sämtlicher neugebildeter Wahlbezirke angefordert. Aus dieser Zugangsliste wurde mit einem entsprechend abgeänderten Auswahlgesetz die Ergänzungsstichprobe gezogen, so daß auch hier die Stichprobe wieder selbstgewichtig blieb.

Eine Verminderung der Stichprobenfehler gegenüber einer einfachen Zufallsauswahl kann durch eine günstige Anordnung (pro Land) der Auswahlgesamtheit vor der Auswahl erzielt werden.

Anordnung der Wahlbezirke pro Bundesland nach 9 Gemeindegrößenklassen:

Gemeindegrößenklasse	Einwohnerzahl der Gemeinde
1	unter 2 000
2	2 000 bis unter 10 000
3	10 000 bis unter 20 000
4	20 000 bis unter 50 000
5	50 000 bis unter 100 000
6	100 000 bis unter 200 000
7	200 000 bis unter 250 000
8	250 000 bis unter 500 000
9	500 000 und mehr

Innerhalb der Gemeindegrößenklassen nach folgenden 63 Gruppen:

SPD - Anteil in %	F.D.P. - Anteil in %	Gruppen-Nr. bei Evangelischen - Anteil in %		
		unter 20	20 bis unter 60	60 und mehr
0 bis unter 10	0 bis unter 10	1	2	3
	10 bis unter 20	4	5	6
	20 und mehr	7	8	9
10 bis unter 20	0 bis unter 10	10	11	12
	10 bis unter 20	13	14	15
	20 und mehr	16	17	18
20 bis unter 30	0 bis unter 10	19	20	21
	10 bis unter 20	22	23	24
	20 und mehr	25	26	27
30 bis unter 40	0 bis unter 10	28	29	30
	10 bis unter 20	31	32	33
	20 und mehr	34	35	36
40 bis unter 50	0 bis unter 10	37	38	39
	10 bis unter 20	40	41	42
	20 und mehr	43	44	45
50 bis unter 60	0 bis unter 10	46	47	48
	10 bis unter 20	49	50	51
	20 und mehr	52	53	54
60 und mehr	0 bis unter 10	55	56	57
	10 bis unter 20	58	59	60
	20 und mehr	61	62	63

Innerhalb der einzelnen Bundesländer war für alle Anordnungsgruppen ein einheitlicher Auswahlabstand gültig. Die Stichprobenbezirke wurden maschinell, für jedes Bundesland gesondert, mit einer systematischen Zufallsauswahl ermittelt. Über die Grenzen der Anordnungsgruppen hinweg wurden in der vorgegebenen Reihenfolge dafür pro Land sog. Zonen von Auswahlheiten gebildet. Die Länge der Zonen richtete sich nach dem Auswahlgesetz (bei 1 %: 100, bei 2 %: 50, bei 3 %: 33, bei 4 %: 25, bei 5 %: 20, jeweils Wahlbezirke). Aus jeder Zone wurde dann zufällig ein Wahlbezirk ausgewählt.

Zur Gewährleistung des Wahlgeheimnisses sollten keine Wahlbezirke mit weniger als 290 Wahlberechtigten in die Stichprobe genommen werden. Solche kleinen, ursprünglich ausgewählten Wahlbezirke wurden gegen größere Ersatzwahlbezirke der gleichen Schicht und Anordnungsgruppe (soweit möglich) unter Beibehaltung der Zahl der Wahlberechtigten in der Stichprobe ausgetauscht. Bei großen Schwierigkeiten, einen passenden Ersatzwahlbezirk zu finden, wurde die Grenze von 290 gelegentlich unterschritten.

### 1.3 Durchführung der Wahl in den Stichprobenbezirken

Die Sondererhebungen in den Stichprobenbezirken sind nach den vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Richtlinien erfolgt. Nach diesen Richtlinien waren insbesondere drei Gesichtspunkte zu beachten:

1. Das Wahlgeheimnis muß gewahrt bleiben;
2. das Wahlgeschäft, insbesondere die Feststellung des amtlichen Wahlergebnisses, darf durch die Sondererhebung nicht gestört oder verzögert werden;
3. die Wähler der Auswahlbezirke müssen über den Vorgang als solchen und darüber unterrichtet sein, daß die Auszählung nach Geschlecht und Altersgruppen gesetzlich zulässig ist.

Die Richtlinien sahen daher vor, die Auszählungen über die Wahlbeteiligung und über die Art der Stimmabgabe grundsätzlich örtlich und zeitlich vom Wahllokal zu trennen. Da die Auszählung der Stimmabgabe in der Untergliederung nach Männern, Frauen und Altersgruppen nur auf der Grundlage der Stimmzettel erfolgen konnte, mußten diese einen Unterscheidungsaufdruck haben, der nach § 85 Abs. 1 BWO zulässig ist. Die Kennzeichnung der Stimmzettel für die Auswahlbezirke hatte unverlüsselt zu erfolgen, um jegliches Mißtrauen des Wählers über den Zweck der Kennzeichnung auszuschließen. Die richtige Verteilung der gekennzeichneten Stimmzettel an die Wähler, die durch einen Aushang darauf aufmerksam gemacht worden waren, daß in dem betreffenden Wahlbezirk eine Auszählung der Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen stattfinden würde, war Aufgabe des Wahlvorstandes. Schwierigkeiten bei der Durchführung der Wahl in den Stichprobenbezirken gegen das Verfahren sind nicht bekannt geworden.

### 1.4 Auszählung und Aufbereitung der Ergebnisse

Für genauere Feststellungen über die Wahlbeteiligung wurden bei der Bundestagswahl 1987 10 Geburtsjahrgruppen gebildet, die ungefähr folgenden Altersgruppen entsprechen:

Geburtsjahrgruppe	Altersgruppe
1967 - 1969	unter 21 Jahre
1963 - 1966	21 bis unter 25 Jahre
1958 - 1962	25 bis unter 30 Jahre
1953 - 1957	30 bis unter 35 Jahre
1948 - 1952	35 bis unter 40 Jahre
1943 - 1947	40 bis unter 45 Jahre
1938 - 1942	45 bis unter 50 Jahre
1928 - 1937	50 bis unter 60 Jahre
1918 - 1927	60 bis unter 70 Jahre
1917 und früher	70 Jahre und mehr

Für die Feststellungen über die Stimmabgabe wurden 5 Altersgruppen gebildet:

Geburtsjahrgruppe	Altersgruppe
1963 - 1969	unter 25 Jahre
1953 - 1962	25 bis unter 35 Jahre
1943 - 1952	35 bis unter 45 Jahre
1928 - 1942	45 bis unter 60 Jahre
1927 und früher	60 Jahre und älter

Änderungen in den Altersgruppen gegenüber der Bundestagswahl 1983 sind nicht vorgenommen worden.

Die Durchführung der Auszählungen lagen zum Teil bei den Gemeinden und Kreiswahlleitern sowie den Statistischen Landesämtern.

Die Angaben über die Wahlberechtigten, Wähler und Nichtwähler nach Geschlecht und Alter wurden, wie schon ausgeführt, nach der Wahl anhand der Wählerverzeichnisse gewonnen. In den Wählerverzeichnissen sind die Wahlberechtigten eingetragen und es ist bei jedem Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine vermerkt, wenn er seine Stimme abgegeben hat.

Dem Inhalt der Wählerverzeichnisse entsprechend wurden folgende Zahlen unterschieden:

1. Wahlberechtigte insgesamt  
davon
  - a) Wahlberechtigte mit Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine
  - b) Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk W
2. Wähler ohne Wahlschein
3. Nichtwähler ohne Wahlschein.

Die Wähler und Nichtwähler unter den Wahlscheininhabern konnten nicht festgestellt werden, da die Personen mit Wahlschein ohne Unterlagen für die Briefwahl in einem beliebigen Wahllokal des Wahlkreises wählen können und die Personen mit Wahlschein und Unterlagen für die Briefwahl ihren Wahlbrief an die dafür zuständigen Stellen senden.

Bei den Wahlberechtigten in den Tabellen sind zwei Zahlen zu unterscheiden:

- a) Die Wahlberechtigten insgesamt, zu denen sowohl die Wahlberechtigten mit Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine als auch die Wahlberechtigten ohne diesen Sperrvermerk gehören und
- b) die Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine.

Für die Berechnung der Wahlbeteiligung sind die Wähler ohne Wahlschein und Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis auf die Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk W für ausgegebene Wahlscheine bezogen worden. Aus Mangel an Informationen über die Ausübung des Wahlrechts durch die Wähler mit Wahlschein ist also nur die Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein ermittelt worden.

Wie bereits ausgeführt, wurden für die Ermittlung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge (Parteien) nach Geschlecht und Alter die Stimmzettel in den ausgewählten Wahllokalen herangezogen. Dabei handelte es sich zunächst um die Stimmzettel der im Wählerverzeichnis des Wahllokals eingetragenen Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk W; weiterhin aber auch um die Stimmzettel der Personen mit gewöhnlichem Wahlschein, die in diesen Wahllokalen gewählt hatten. Infolgedessen braucht die Zahl der auf Grund der Stimmzettel ermittelten Stimmen mit der Zahl der Wähler ohne Wahlschein (Wähler mit Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis) nicht übereinzustimmen. Sie kann zwar nicht kleiner, wohl aber größer sein als die Zahl der in den Wählerverzeichnissen enthaltenen Personen mit Stimmabgabevermerk. Aus diesen Gründen ist es nicht zu vermeiden, daß die Tabellen auch zwei Zahlen für die Wähler enthalten. In den Tabellen mit Angaben über die Wahlbeteiligung handelt es sich um die Wähler ohne Wahlschein und in den Tabellen mit Angaben über die Stimmabgabe um die Wähler ohne Wahlschein zuzüglich der Wähler mit gewöhnlichem Wahlschein.

Es fehlen also die Zahlen über die Briefwähler. Die Einbeziehung der Briefwähler ist technisch äußerst schwierig und würde auch das Wahlgeheimnis gefährdet haben, so daß hierauf verzichtet werden mußte.

Wegen des Fehlens der Zahlen für rd. 4,5 Mill. Wahlberechtigte mit Wahlschein, die eine höhere Wahlbeteiligung haben als die übrigen Wähler, wird in der repräsentativen Wahlstatistik die Wahlbeteiligung etwas zu niedrig ausgewiesen. Außerdem bewirkt das Fehlen von rd. 4,2 Mill. Briefwählerstimmen in den Tabellen über die Stimmabgabe, daß die Ergebnisse für die SPD günstiger, für die CDU, CSU, F.D.P. und die GRÜNEN ungünstiger ausgewiesen werden.

#### 1.5 Zum Inhalt der Tabellen

Für die Veröffentlichung sind sämtliche Ergebnisse der Stichprobe auf Totalzahlen hochgerechnet worden. Hochrechnungsfaktoren waren die reziproken Werte der für die Wahlberechtigten (Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht) und die Wähler (Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht) in den Ländern tatsächlich erreichten Auswahlätze. Mit diesen für jedes Land unterschiedlichen Quotienten sind alle Stichprobenergebnisse länderweise multipliziert worden. Das Bundesergebnis ergab sich anschließend aus den aufsummierten Länderzahlen. Durch dieses Verfahren ist für das Bundesergebnis dem Umstand Rechnung getragen, daß in ihm die Ergebnisse für die einzelnen Länder wegen der unterschiedlichen Auswahlätze mit unterschiedlichem Gewicht enthalten sein müssen.

Den Tabellen 1 u. 2 in Heft 4 sind einige zusammenfassende Übersichten mit Vergleichszahlen vorangestellt. In den Vergleichszahlen spiegelt sich ebenfalls nur die Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein und die Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler wieder.

Für die Parteien wurden folgende Abkürzungen verwendet:

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern
GRÜNE	DIE GRÜNEN
F.D.P.	Freie Demokratische Partei
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

#### 1.6 Genauigkeit der Ergebnisse

Die mit Hilfe des Stichprobenverfahrens ermittelten Ergebnisse über die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe in der Unterteilung nach Alter und Geschlecht stimmen im allgemeinen nicht genau mit den Werten überein, die sich bei einer gleichartigen Totalerhebung ergeben hätten. Diese "Fehler" der Stichprobenergebnisse können grundsätzlich nicht genau ermittelt werden. Es ist jedoch möglich, ihre Größenordnung mit Hilfe einer Fehlerrechnung abzuschätzen, falls - wie bei der repräsentativen Wahlstatistik - die Stichprobe nach dem Zufallsprinzip ausgewählt worden ist.

Diese Abschätzung bezieht sich nur auf den zufallsbedingten Fehler, ein systematischer Fehler wird dabei nicht erfaßt. Im folgenden wird davon ausgegangen, daß ein wesentlicher systematischer Fehler nicht vorliegt, abgesehen von der bereits erwähnten Nichteinbeziehung von Wahlberechtigten mit Wahlschein bei der Ermittlung der Wahlbeteiligung und den Briefwählern bei der Ermittlung der Stimmabgabe.

Als Maß für die Größenordnung der Zufallsfehler eines Stichprobenergebnisses dient der für dieses Ergebnis ermittelte "Standardfehler". Er kann wie folgt interpretiert werden: Der tatsächliche (unbekannte) Zufallsfehler eines Stichprobenergebnisses liegt mit einer Wahrscheinlichkeit von 68 % in den Grenzen des einfachen Standardfehlers und mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % im Bereich des doppelten Standardfehlers.



Die Standardfehler der repräsentativ ermittelten Ergebnisse der Bundestagswahlstatistik hängen im wesentlichen von folgenden Größen ab:

- a) Anzahl der Wahlbezirke in der Stichprobe
- b) Variabilität der betrachteten Merkmale zwischen den Wahlbezirken
- c) Homogenität der Merkmale innerhalb der Wahlbezirke.

Unter den Genauigkeitsbetrachtungen sind bei der repräsentativen Wahlstatistik vor allem die folgenden beiden Fälle zu unterscheiden:

1. Abgrenzung eines Zuverlässigkeitsbereiches um einen beobachteten Anteilswert mit Hilfe des Standardfehlers für diesen Anteilswert
2. Beurteilung eines Unterschiedes zwischen zwei Anteilswerten mit Hilfe des Standardfehlers für die Differenz der Anteilswerte.

Im folgenden wird zunächst eine kurze Darstellung der Fehlerrechnung gegeben und darauf aufbauend ein Verfahren, wie die Standardfehler für die verschiedenen Fragestellungen unmittelbar aus Grafiken abgelesen werden können.

Wie Untersuchungen gezeigt haben, gilt für die Varianz eines Anteils p z.B.:

$$p = \frac{\text{Wähler insgesamt}}{\text{Wahlberechtigte insgesamt}} \quad \text{oder}$$

$$p = \frac{\text{Wähler einer Partei, männlich}}{\text{Wähler insgesamt, männlich}}$$

in guter Näherung der Ansatz nach der Binomialverteilung

$$s_p^2 = \frac{p \cdot (1-p)}{k \cdot n}$$

wobei n die für die Ermittlung des Anteils p benutzte Zahl von Stichprobenbezirken ist. Der Wert von k im Nenner enthält neben dem Schichtungseffekt den sogenannten Klumpungseffekt, d.h. die Auswirkung der Zusammenfassung von Erhebungseinheiten (Personen) in den Auswahlheiten (Wahlbezirke). Dieser Faktor ist abhängig von der jeweils betrachteten Gruppe von Wählern, jedoch für alle Merkmale kleiner als die durchschnittliche Zahl der Personen pro Wahlbezirk der jeweils im Nenner stehenden Gruppe.

Für die repräsentative Wahlstatistik 1965 wurde im Statistischen Bundesamt eine detaillierte Fehlerrechnung durchgeführt. Es wurden die Konstanten k für die verschiedenen Wählergruppen mittels

$$k = \frac{p \cdot (1-p)}{s_p^2 \cdot n}$$

berechnet, wobei für  $s_p^2$  die Varianz aus einer exakten Fehlerrechnung eingesetzt wurde. Aus den Ergebnissen wurden die in Tabelle 1 angegebenen 6 Gruppen mit annähernd gleichen k-Werten gebildet. Man kann davon ausgehen, daß diese Werte auch für die Bundestagswahl 1987 in guter Näherung gültig sind, da sich das Auswahlverfahren und die durchschnittliche Größe der Wahlbezirke gegenüber 1965 nicht wesentlich verändert haben.

Tabelle 1

Zuordnung der Wählergruppen für die Abschätzung des Standardfehlers nach dem Binomialansatz in Abb. 1

Gruppe	k	Gruppenbezeichnung
A	27	Stimmanteil einer Partei nach Altersgruppen und Geschlecht
B	40	Stimmanteil einer Partei für Männer, Frauen sowie Männer und Frauen zusammen
C	33	Wahlbeteiligung nach Altersgruppen und Geschlecht
D	56	Wahlbeteiligung für Männer, Frauen sowie Männer und Frauen zusammen
E	60	Anteil der ungültigen Stimmen nach Altersgruppen und Geschlecht
F	150	Anteil der ungültigen Stimmen für Männer und Frauen sowie Männer und Frauen zusammen

Ablezen des Standardfehlers für Anteilswerte

Aus der Näherungsformel für die Varianz ergibt sich durch Ziehen der Quadratwurzel der einfache Standardfehler:

$$s_p = \sqrt{\frac{p(1-p)}{k \cdot n}}$$

Dieser Zusammenhang wurde grafisch in Abbildung 1 für die 6 Wähler-Gruppen A bis F dargestellt<sup>1)</sup>. Die Abbildung 1 ermöglicht somit eine direkte Ableseung des Standardfehlers für jeden beliebigen Anteilswert einer der 6 Wählergruppen.

1. Beispiel: Der Anteil für die CDU und CSU-Stimmen bei den männlichen Wählern von 60 und mehr Jahren im Bundesgebiet beträgt 50,1 %. Es soll der Standardfehler für diesen Anteilswert abgelesen werden. Es handelt sich um die Wählergruppe A "Stimmanteil einer Partei nach Altersgruppe und Geschlecht". Man sucht zunächst auf der waagerechten Achse in Abb. 1 den Anteilswert 50,1 % auf und geht dann senkrecht nach oben bis zum Schnittpunkt mit der Geraden A. Auf der senkrechten Achse liest man direkt auf der Skala für das Bundesgebiet (n = 1 900) den Standardfehler ab, der in diesem Fall den Wert 0,2 % hat. Dies bedeutet, daß der wirkliche Stimmanteil mit einer Sicherheit von ca. 68 % (Irrtumswahrscheinlichkeit ca. 32 %) im Bereich zwischen 49,8 % und 50,3 % liegt (einfacher Standardfehler um den beobachteten Wert). Mit dem zweifachen Standardfehler um den Beobachtungswert, also 49,7 % und 50,5 % hat man einen Bereich, in dem der wahre Wert mit einer Sicherheit von 95 % (Irrtumswahrscheinlichkeit 5 %) liegt.

Da man unterstellen kann, daß die für das Bundesgebiet insgesamt durchgeführte Fehlerrechnung sich auch näherungsweise auf die Länder übertragen läßt, kann die Näherungsformel für den Standardfehler durch Abänderung des Stichprobenumfangs auf die Anzahl der Stichprobenbezirke in den Bundesländern für die Schätzung der Standardfehler der Länderergebnisse angewandt werden.

In der Abbildung 1 gelten am linken bzw. rechten Rand näherungsweise folgende Skalen für die Ableseung der Standardfehler von Länderergebnissen:

Skala	Land
n = 600	Nordrhein-Westfalen
n = 400	Bayern
n = 200	Niedersachsen, Rheinland-Pfalz (Stimmabgabe)
n = 150	Baden-Württemberg
n = 125	Hessen
n = 100	Schleswig-Holstein
n = 75	Rheinland-Pfalz (Wahlbeteiligung)
n = 50	Saarland
n = 25	Bremen
n = 15	Hamburg

1) Durch eine Transformation der Skala für die Anteilswerte p konnte erreicht werden, daß  $s_p$  als Gerade darstellbar ist.

Standardfehler für die Differenz von zwei Anteilswerten aus verschiedenen Gruppen von Wahlbezirken:

Wenn die beiden Anteilswerte, deren Differenz zu beurteilen ist, aus zwei verschiedenen Gruppen von Wahlbezirken stammen, so ist die Varianz der Differenz gleich der Summe der Varianzen der beiden Anteilswerte; der Standardfehler der Differenz ist gleich der Quadratwurzel aus der Summe der Varianzen der beiden Anteilswerte:

$$s_{p_1 - p_2} = \sqrt{s_{p_1}^2 + s_{p_2}^2}$$

$s_{p_1 - p_2}$	Standardfehler der Differenz der Anteile $p_1 - p_2$
$s_{p_1}$	Standardfehler des Anteils $p_1$
$s_{p_2}$	Standardfehler des Anteils $p_2$

Mit Hilfe der Abbildung 2 kann der nach dieser Formel zu berechnende Standardfehler für die Differenz unmittelbar abgelesen werden.

Beispiel: Es ist festzustellen, ob der Anteil der SPD-Wähler unter den weniger als 25 Jahre alten Frauen in Nordrhein-Westfalen sich wesentlich von dem in Bayern unterscheidet:

Anteil in Nordrhein-Westfalen: 46,4 %  
(Standardfehler  $s_{p_1} = 0,39$  %)

Anteil in Bayern: 32,6 %  
(Standardfehler  $s_{p_2} = 0,43$  %)

Der Standardfehler für die Differenz

$$s_{p_1 - p_2} = \sqrt{s_{p_1}^2 + s_{p_2}^2} = 0,6 \%$$

kann auch unmittelbar aus der Abbildung 2 abgelesen werden. Wir suchen in Abb. 2 auf der waagerechten Achse den Punkt  $s_{p_1} = 0,39$  auf und gehen senkrecht nach oben bis zu dem Schnittpunkt mit der Geraden für den Wert  $s_{p_2} = 0,43$ . Auf dem durch diesen Schnittpunkt bestimmten Kreisbogen gehen wir wieder auf die waagerechte Achse zurück und lesen dort den Wert für die Standardabweichung der Differenz ab.

Im Beispiel beträgt die Differenz 20,8 % mit  $s_{p_1 - p_2} = 0,6$  %.

Ein Unterschied von rund 0,6 %  $\cdot 2 = 1,2$  % (doppelter Standardfehler) ist bereits mit 5 % Irrtumswahrscheinlichkeit signifikant.

Standardfehler für die Differenz von zwei Anteilswerten aus der gleichen Gruppe von Wahlbezirken:

In diesem Fall, da die beiden Anteilswerte nicht aus zwei voneinander unabhängigen Gruppen von Wahlbezirken ermittelt wurden, ist die exakte Fehlerformel für die Differenz erheblich komplizierter und die genaue Berechnung des Standardfehlers für jeden denkbaren Vergleich praktisch zu aufwendig.

$$s_{p_1 - p_2} = \sqrt{s_{p_1}^2 + s_{p_2}^2 - 2 \cdot s_{p_1, p_2}}$$

$s_{p_1 - p_2}$ ,  $s_{p_1}$ ,  $s_{p_2}$  : siehe weiter oben

Für die Schätzung der Kovarianz  $s_{p_1, p_2}$  von zwei Anteilswerten  $p_1$  und  $p_2$  kann nicht wie für die Varianzen  $s_{p_1}^2$  und  $s_{p_2}^2$  ein vereinfachtes Verfahren angegeben werden: Es müßte für jeden Vergleich gesondert die Kovarianz aus dem Ausgangsmaterial geschätzt werden. Als grobe Schätzung genügt es, die Kovarianz  $s_{p_1, p_2} = 0$  zu setzen. In der Mehrzahl der interessierenden Vergleiche von zwei Anteilswerten in derselben Gruppe von Wahlbezirken ist damit eine Abschätzung nach oben gegeben, da häufig Anteilswerte z.B. einer Partei von zwei verschiedenen Wählergruppen nach Alter und Geschlecht verglichen werden, wobei in derselben Gruppe von Wahlbezirken dann solche Anteile häufig positiv korreliert sind. Positiv korreliert bedeutet, daß in den meisten Wahlbezirken hohe Anteile einer Partei in einer Wählergruppe hohe Anteile in einer anderen gegenüberstehen und entsprechend niedrigen Anteilen in der einen Gruppe niedrige in der anderen. Dies ist gleichbedeutend damit, daß  $s_{p_1, p_2}$  positiv ist und in der Formel für  $s_{p_1 - p_2}$  einen Abzug von der Summe  $s_{p_1}^2 + s_{p_2}^2$  bewirkt. Nach früheren Auswertungen beträgt die durchschnittliche Reduzierung des Fehlers bei solchen Vergleichen gegenüber

$$s_{p_1 - p_2} = \sqrt{s_{p_1}^2 + s_{p_2}^2}$$

ca. 20 % bis 40 %<sup>1)</sup>.

3. Beispiel: Es soll der Standardfehler der Differenz zwischen dem SPD-Anteil der unter 25jährigen weiblichen Wähler im Bundesgebiet (38,7 %) und dem entsprechenden Anteil der gleichaltrigen männlichen Wähler im Bundesgebiet (37,5 %) bestimmt werden. Wir lesen zunächst die Standardfehler für die beiden Wählergruppen auf der Geraden A in Abbildung 1 ab: Für den Anteil  $p_1 = 38,7$  % den Standardfehler  $s_1 = 0,21$  und für den Anteil  $p_2 = 37,5$  % den Standardfehler  $s_2 = 0,21$ . Der Standardfehler für die Differenz wird sodann aus der Abb. 2 abgelesen.

Es ergibt sich der Wert  $s_{p_1 - p_2} = 0,3$  %, der unter der Annahme von  $s_{p_1, p_2} = 0$  der einfache Standardfehler der Differenz ist.

Da man nicht damit rechnen muß, daß die beiden Anteile negativ korreliert sind, d.h.  $s_{p_1, p_2} < 0$ , und da der Bereich des doppelten Standardfehlers bei  $s_{p_1, p_2} = 0$  um die Differenz  $p_1 - p_2 = 1,2$  %, nämlich von 0,6 % bis 1,8 % den Wert 0 % nicht enthält, kann man schließen, daß die wirklichen SPD-Anteile dieser beiden Wählergruppen voneinander signifikant abweichen.

1) In Fällen sehr großer positiver Korrelation kann der Fehler bis auf den Betrag der Differenz von  $s_{p_1}$  und  $s_{p_2}$  sinken;

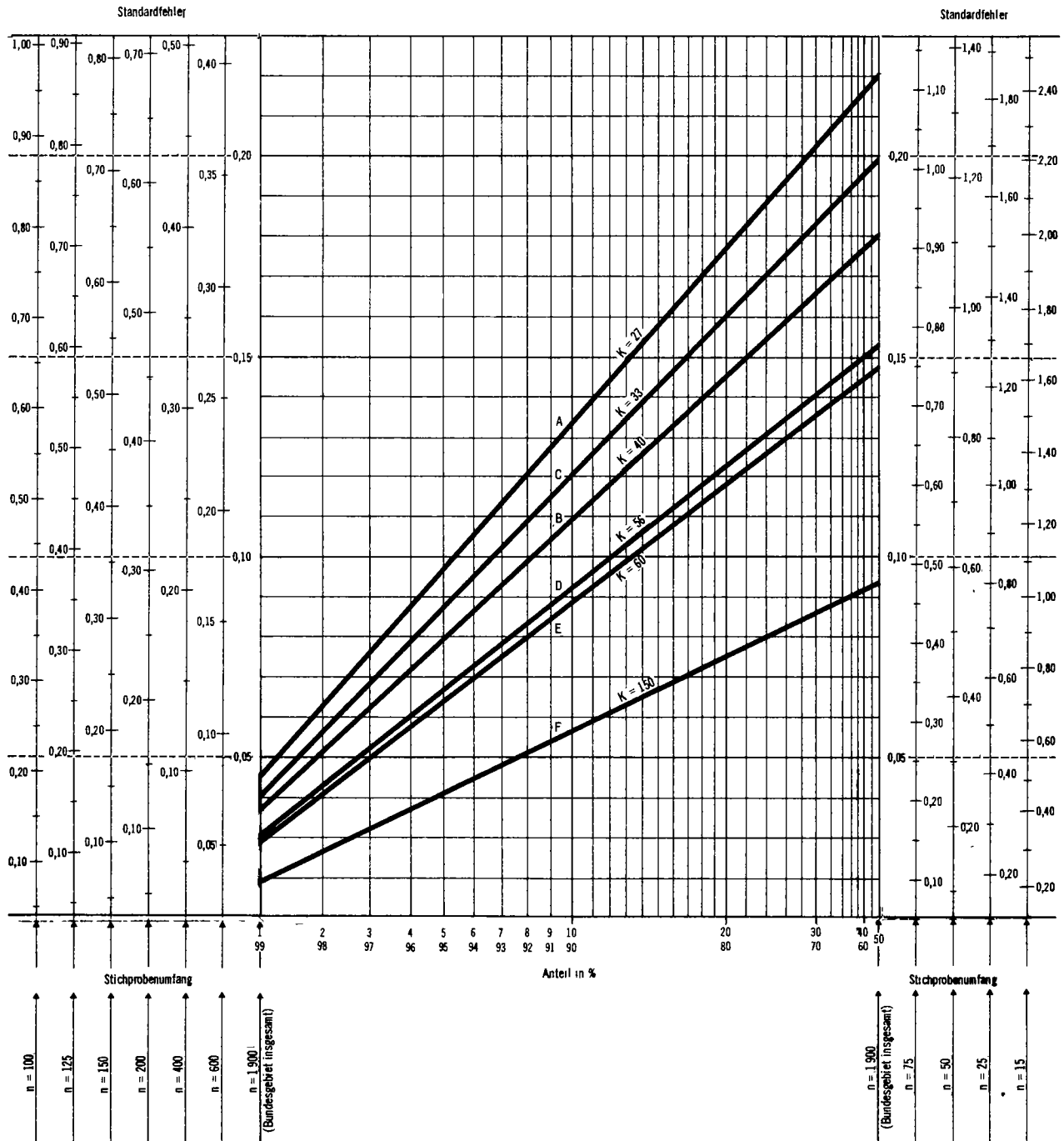
in Fällen sehr großer negativer Korrelation aber bis auf die Summe von  $s_{p_1}$  und  $s_{p_2}$  steigen. Die

Summe  $s_{p_1} + s_{p_2}$  wäre also für alle denkbaren Vergleiche eine Obergrenze.

Abbildung 1

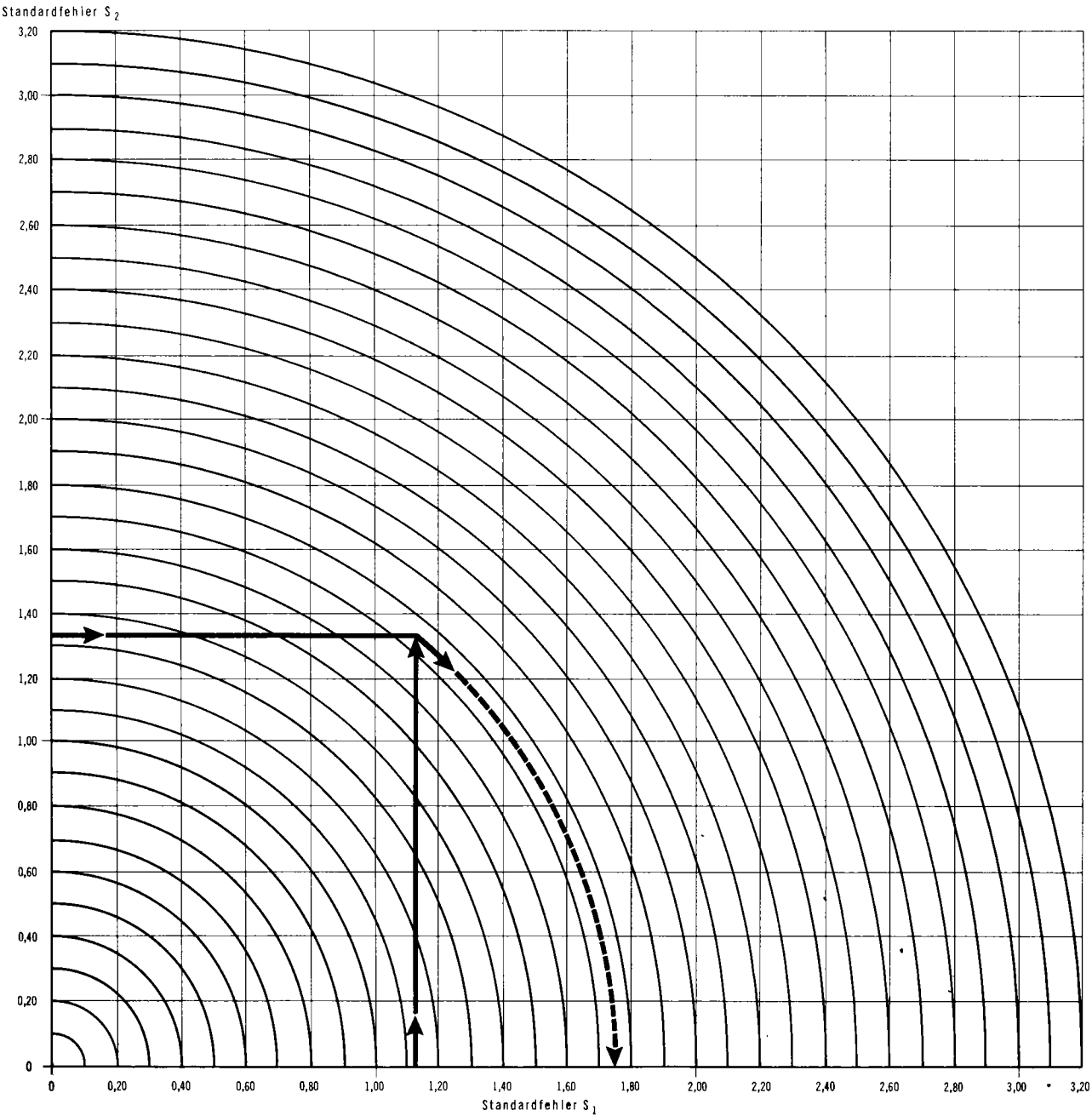
**STANDARDFEHLER FÜR DIE GESCHÄTZTEN STIMMANTEILE UND DIE WAHLBETEILIGUNG  
AUS DER REPRÄSENTATIVEN BUNDESTAGSWAHLSTATISTIK 1987**

- A: Stimmenteil einer Partei nach Altersgruppe und Geschlecht  
 B: Stimmenteil einer Partei für Männer, Frauen, sowie Männer und Frauen zusammen  
 C: Wahlbeteiligung nach Altersgruppe und Geschlecht  
 D: Wahlbeteiligung für Männer, Frauen, sowie Männer und Frauen zusammen  
 E: Anteil der ungültigen Stimmen nach Altersgruppe und Geschlecht  
 F: Anteil der ungültigen Stimmen für Männer, Frauen, sowie Männer und Frauen zusammen



GRAPHISCHE ERMITTLUNG DES STANDARDFEHLERS  
FÜR DIE DIFFERENZ VON ANTEILSWERTEN AUS UNABHÄNGIGEN UNTERSTICHPROBEN

$$(S = \sqrt{S_1^2 + S_2^2})$$



$$\text{Standardfehler } S = \sqrt{S_1^2 + S_2^2}$$







# Fachserie 1:

## Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

### Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

Die vierteljährlichen Berichte (z.T. mit langen Reihen) enthalten aktuelle Angaben über die Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen. Ferner werden die Wanderungen der Deutschen und Ausländer zwischen den Bundesländern und über die Grenzen des Bundesgebietes sowie fortgeschriebene Einwohnerzahlen (Bevölkerungsbilanz) nach Bundesländern dargestellt.

Im jährlichen Bericht (z.T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung) werden detaillierte Ergebnisse über die Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht. Nachgewiesen sind u.a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen und Ehelösungen, Geburten, Gestorbene und Wanderungen. Dabei wird nach einer Vielzahl von Merkmalen, wie Geschlecht, Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit differenziert. Ehelösungen werden nach Art des Urteils, nach Scheidungsgründen, Ehedauer, Kinderzahl und Religionszugehörigkeit der Ehegatten aufgeschlüsselt. Die Gesamtwanderung ist nach Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes und nach der Binnenwanderung untergliedert. Außerdem werden Modellrechnungen der Bevölkerung gebracht. Zu Vergleichszwecken enthält der Bericht bevölkerungstatistische Zahlen für das Ausland. Nachgewiesen sind u.a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung der Bevölkerung sowie ihre Zusammensetzung nach Alter und Familienstand dargestellt.

#### 1.S: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Als 1.S.2 liegt die Allgemeine Sterbetafel 1972 für die Bundesrepublik Deutschland mit ausführlichen Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse vor.

### Reihe 2: Ausländer

Die Ausländer im Bundesgebiet werden jährlich nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen. Regional wird nach Bundesländern und z.T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert.

### Reihe 3: Haushalte und Familien

In jährlicher Folge bringt diese Reihe eine Fülle von Angaben aus dem Mikrozensus über Haushalte und Familien. Sie vermitteln – z.T. in länderweiser Gliederung – wichtige Strukturdaten über Größe und Zusammensetzung der Familien sowie über die soziale und wirtschaftliche Situation der Haushalte.

### Reihe 4: Erwerbstätigkeit

#### 4.1: Struktur der Erwerbsbevölkerung

##### 4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Diese Jahresreihe enthält Ergebnisse des Mikrozensus und informiert über nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens. Die Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen werden u.a. in Bezug zur Bevölkerung gesetzt und nach persönlichen und wirtschaftsfachlichen Merkmalen aufgegliedert. Regional wird z.T. nach Regierungsbezirken untergliedert. Internationale Übersichten informieren über die Bevölkerung des Auslandes nach der Erwerbstätigkeit, Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf, Wirtschaftsabteilungen und nach Altersgruppen sowie altersspezifische Erwerbsquoten.

##### 4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen

Diese Reihe erscheint in zweijährlicher Folge und weist Ergebnisse vorwiegend aus dem variablen Teil des Mikrozensus nach. U.a. werden Ergebnisse über den Bildungs- und Ausbildungsabschluß der Bevölkerung, über die Zusammenhänge zwischen Erwerbstätigkeit und Ausbildung bzw. zwischen Beruf und Ausbildung sowie über Arbeitsbedingungen und Pendler gebracht. Teilweise werden diese Angaben auch für Gebietseinheiten des Bundesraumordnungsprogramms nachgewiesen.

#### 4.2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

##### 4.2.1: Struktur der Arbeitnehmer

Vierteljährlich erscheinen in dieser Reihe Ergebnisse über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (einschl. Ausländer) in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung (bis zur Ebene der Regierungsbezirke).

Zusätzlich erscheint jährlich ein Bericht mit ausführlichen Ergebnissen – jeweils mit dem Stichtag 30. Juni – zur Struktur dieser Personengruppe. Hierzu zählen insbesondere demographische und erwerbsstatistische Merkmale wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf.

##### 4.2.2: Entgelte und Beschäftigungsdauer der Arbeitnehmer

In jährlicher Folge werden in dieser Reihe Ergebnisse der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach dem Bruttoarbeitsentgelt, der Beschäftigungsdauer und weiteren sozialen Merkmalen, wie z.B. Alter, Geschlecht, Ausbildung, Wirtschaftszweig und Beruf dargestellt.

##### 4.3: Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

In dieser Reihe werden monatlich die wichtigsten kurzfristigen Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt dargestellt, wie z.B. die Anzahl der Erwerbstätigen, die der Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen sowie der Arbeitslosen und offenen Stellen.

### Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments erscheinen in folgender Gliederung:

#### Wahlen zum Deutschen Bundestag

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags- Europa- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum ... Deutschen Bundestag.

#### Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen der Europawahl 1979, früherer Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland.

#### Volkszählung vom 27. Mai 1970

Hierzu wurden insgesamt 26 thematisch gegliederte Hefte veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

### Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland.

Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel – Alphabetisches und systematisches Verzeichnis –.

Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen).

Verzeichnis der Religionsbenennungen.



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (06131) 59094/95, erhältlich.